

This book belongs to
THE CAMPBELL COLLECTION
purchased with the aid of
The MacDonald-Stewart Foundation
and
The Canada Council



CAMPBELL
COLLECTION



ABHANDLUNGEN

ACHTUNDZWANZIGSTER BAND.

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto

ABHANDLUNGEN

DER KÖNIGLICH SÄCHSISCHEN

GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.



ACHTUNDZWANZIGSTER BAND.

MIT SECHS TAFELN.

LEIPZIG

BEI S. HIRZEL.

1894.

ABHANDLUNGEN
DER PHILOLOGISCH-HISTORISCHEN CLASSE
DER KÖNIGLICH SÄCHSISCHEN
GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.



ZWÖLFTER BAND.
MIT SECHS. TAFELN.

LEIPZIG
BEI S. HIRZEL.

1891.

INHALT.

FR. ZARNCKE, Causa Nicolai Winter. Ein Bagatellprocess bei der Universität Leipzig	S. 4
F. H. WEISSBACH, Anzanische Inschriften und Vorarbeiten zu ihrer Entzifferung. Mit 6 Tafeln	- 115
A. LESKIEN, Die Bildung der Nomina im Litauischen	- 151



DIE
BILDUNG DER NOMINA
IM
LITAUISCHEN

VON

AUGUST LESKIEN

MITGLIED DER KÖNIGL. SÄCHS. GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

Des XII. Bandes der Abhandlungen der philologisch-historischen Classe
der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften

N^o III.

LEIPZIG
BEI S. HIRZEL.

1891.

~~~~~  
Das Manuscript eingeliefert am 7. November 1890.  
Der Abdruck vollendet am 20. Juni 1891.  
~~~~~

DIE
BILDUNG DER NOMINA
IM LITAUISCHEN

VON

AUGUST LESKIEN
MITGLIED DER KÖNIGL. SÄCHS. GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

Vorwort.

Diese Schrift enthält die litauischen Nomina, soweit ich sie mit Sicherheit oder Wahrscheinlichkeit zerlegen konnte, nach den stamm-bildenden Suffixen geordnet; ihr Zweck ist, den Sprachforschern einen möglichst reichen Vorrath zu bieten, aus dem sie bequem schöpfen können. Man kann den Gelehrten, die einen weiten Sprachenkreis umfassen müssen, nicht zumuthen, das Litauische zu lernen, wie man die Sprache eines in Literatur oder Wissenschaft mächtigen Volkes lernt. Es wird immer zu denen gehören, die um ihrer selbst willen sehr wenig Menschen lernen, da die Literatur nichts bietet, auch die oft gepriesene Volksdichtung durch einige anmuthige Lieder nicht für den überaus dürftigen Inhalt und die öde Einförmigkeit der übrigen tausende entschädigt. Ich meine daher, dass Leute, die veranlasst sind, sich eingehender damit zu beschäftigen, eine gewisse Verpflichtung haben, näheren und ferneren Fachgenossen die grammatische Arbeit durch Zusammenstellungen, wie hier eine geboten wird, zu erleichtern, zumal es ein nur einigermaßen genügendes litauisches Wörterbuch nicht giebt. Ich habe mich bemüht, möglichst viel über den Vorrath der Wörterbücher hinaus durch eignes Lesen zusammenzutragen, wie das unten folgende Schriftenverzeichniss darthun mag. Dies enthält nicht alles, was ich überhaupt nachgelesen habe, aber Werke, in denen ich nichts fand als was auch im Kurschatschen Wörterbuche steht oder mir von anderswoher bekannt war, sind nicht mitgenannt. Die Geduldsprobe, noch eine Anzahl Erbauungs- und Volksbücher, noch mehr Volkslieder zu lesen, hätte ich freilich fortsetzen können, allein es lohnte sich zuletzt wenig, und endlich muss man solchen Arbeiten irgendwo eine willkürliche Grenze setzen, da sie keinen bestimmten Abschluss in sich tragen. Auch was ich gesammelt hatte, ist nicht alles verarbeitet; sehr viel Worte, die mir

nicht recht sicher schienen oder nicht recht verständlich waren, habe ich bei Seite geworfen. Darin hätte ich vielleicht noch weiter gehen sollen; man wird finden, dass ziemlich viel Worte, die ich nicht zergliedern konnte, doch vermuthungsweise unter bestimmte Suffixe eingereiht sind; und ich kann gegen einen Tadel darüber nichts einwenden, als dass ein besserer Etymolog als ich, dem sie sonst vielleicht entgangen wären, ihnen die richtige Stelle schon anweisen wird. Neben der Fülle strebte ich auch nach Sicherstellung der Wortformen des reichhaltigsten aber unzuverlässigen litauischen Wörterbuches von Nesselmann durch Zurückgehen auf seine Quellen. Das hatte freilich seine Grenzen; die an Nesselmann ergangenen Mittheilungen sind überhaupt nicht prüfbar, seine handschriftlichen Vorlagen stehen mir hier nicht zu Gebote; ich konnte also nur das aus Mielcke und Szyrwid entnommene beaufsichtigen. Alle Worte, woher auch immer stammend, habe ich, soweit mir die Lautverhältnisse klar schienen, in die sogenannte hochlitauische (preussisch-litauische) Schriftsprache und die für sie in wissenschaftlichen Werken übliche Schreibung übertragen, da es sich für mich nicht um Dialektstudien und Geschichte der Orthographie handelte, und die Wiedergabe all der ungeordneten Schreibweisen der verschiedenen Quellen, deren bei solchen Aufzählungen keine im Zusammenhange vorgeführt werden kann, nur Verwirrung stiftet. War ich der Uebertragung nicht sicher oder schien es mir aus irgend einem Grunde nützlich, das Wort in seiner quellenmässigen Gestalt zu geben, so ist es geschehen. Bei der Aufzeichnung litauischer Worte kommt man fortwährend mit der Accentbezeichnung in Verlegenheit; ich habe mich diesmal entschlossen Kurschat zu folgen, d. h. gestossenen und geschliffenen Ton zu unterscheiden, wo er eben aus Kurschats Werken bestimmbar war; bei ihm nicht vorhandene Worte sind aus nicht accentuirten Büchern ohne Accent, aus accentuirten (z. B. den Juškevič'schen Sammlungen) nach dortiger Weise wiedergegeben. Bekanntlich hat Kurschat in sein litauisch-deutsches Wörterbuch eine Menge ihm nicht bekannter Worte aufgenommen und zum Zeichen, dass er für ihre Richtigkeit nicht einstehe, in eckige Klammern gesetzt. Von diesen hat er aber doch viele nach seiner Art accentuirt; solchen Beispielen habe ich, auch wo ich ihre Quelle kannte, also eine Anführung Kurschats an sich überflüssig war, doch ein KLD[beigesezt, um anzudeuten, dass

die in diesem Falle oft ganz unsichere Tonbezeichnung auch bei Kurschat nur auf einer Annahme beruht.

Den litauischen Worten habe ich die lettischen angereicht, mich hier aber auf das Wörterbuch (Ulmann, Lettisches Wörterbuch. Riga 1872) und Bielenstein's Werk (Die lettische Sprache nach ihren Lauten und Formen, 2 Thle. Berlin 1863—1864) beschränken müssen, da ich mir von einer Durchmusterung der wenigen Bücher, die mir aus der schriftsprachlichen Literatur zu Gebote stehen, keine lohnende Ausbeute versprechen konnte und über den Lautwerth von Wortformen aus mir bekannten dialektischen Texten nicht sicher genug urtheilen kann. Bessere Kenner des Lettischen werden auch aus dem Wörterbuche manches herausfinden, was mir unklar geblieben ist und darum weggelassen wurde. Preussische Worte sind aufgenommen, so viele mir mit völliger oder einiger Sicherheit bestimmbar schienen.

Die Anordnung ergibt sich aus dem Inhaltsverzeichniss; ich habe, wie es bisher ziemlich allgemein üblich war, die Suffixe, die Consonanten enthalten, auch bei vocalisch auslautendem Stamme nach den Consonanten geordnet (*n-*, *m-*, *t-* Suffixe u. s. w.). Dass dabei, wenn ein Suffix mehrere Consonanten enthält, eine gewisse Willkür waltet, ist klar; allein eine Anordnung nach dem Stammauslaute, wie sie Brugmann, Grundriss II, befolgt, würde im Litauischen gleichbedeutende und mit einander wechselnde Bildungen zu sehr auseinanderreißen, zumal bei dem in dieser Sprache so überaus häufigen Schwanken des Genus und der Declination. Dies Schwanken, das theils mit dem Verluste des alten Neutrums zusammenhängt, theils auf einem Zusammenfall von Nominativformen verschiedener Stämme und andern Ursachen beruht, bringt es mit sich, dass man manche Worte, deren Zerlegung sonst keine Schwierigkeit macht, nicht sicher unter eine bestimmte Suffixform bringen kann und so genöthigt ist, sie nach den verschiedenen Formen mehrmals aufzuführen und die Nebenformen soviel wie möglich anzugeben. Wo primären Ableitungen ein primäres Verbum gleicher Wurzel im Litauischen selbst zur Seite steht, ist es, durch : getrennt, mit der Bedeutung nachgesetzt, sonst, wo es zur Erläuterung nöthig schien, ein verwandtes litauisches Wort, bei secundären Ableitungen das zunächst zu Grunde liegende.

Thomsens ausgezeichnetes Werk »Beröringer mellem de finske og de baltiske (litauisk-lettiske) Sprog« (Kopenhagen 1890) erhielt ich durch die Güte des Verfassers, als meine Arbeit vollendet war; doch habe ich den Theil »Lettiske (og litauiske) Ord af finsk Oprindelse« (S. 252 ff.) noch zur Prüfung, Berichtigung und Ergänzung einiger Aufstellungen verwerthen können.

Verzeichniss der benutzten und citirten Schriften. Wo nichts anderes bemerkt ist, geben die Zahlen der Citate die Seitenzahl an.

- A. — Die Zeitschrift *Auszra*, Tilsit, Jahrg. 1883—1886. Citiert nach Jahrg.
- ASz. — *Anykszczũ szit̃elis*, ein Gedicht Baranowski's, herausg. in A. Baranowski und H. Weber, Ostlitauische Texte. Weimar 1882. — Citiert nach Versen.
- BF. — A. Bezenberger, Litauische Forschungen. Göttingen 1882. — Wo keine Seitenzahl steht, ist der alphabetisch geordnete Abschnitt »Nachträge zu Nesselmanns Wörterbuch« gemeint.
- BG. — A. Bezenberger, Beiträge zur Geschichte der litauischen Sprache. Göttingen 1877. — Wo keine Seitenzahl angegeben, ist der alphabetisch geordnete Theil »Lexikalisches« gemeint.
- BiK. — *Naudingos Biczũ Knygeles ... raszytos nũ D. G. S(ettegast)*. Königsberg 1806.
- BrP. — *Postilla tatai esti trumpas ir prastas ischguldimas Euangeliu ... Per Jana Bretkuna...* Königsberg 1594. (Vgl. BG S. XI). — Die beiden Theile des Werkes, obwohl nicht als solche bezeichnet, sind mit 1, 2 citiert.
- Da. — Litovskij katechisis Daukši. Po izdaniju 1595 goda vnov' perepečatannyj... E. Wolterom. (Priloženije k LIII-mu tomu Zapisok Imp. Ak. N., Nr. 3). St. Petersburg. 1886. — Citiert nach Seiten- und Zeilenzahl.
- DaCD. — Stellen aus Dauksza's Postille, angeführt in Wolters Glossar zu dem vorstehenden Buche. — Citiert nach dem Stichworte des Glossars.
- DBK. — *Naudinga bittũ knygele ... parasz. par G. D. Settegast. Petropilie* (= St. Petersburg.), *Ispausta pas K. Kraju*. 1848. Es ist Dowkonts Uebersetzung von BiK in seinen Dialekt.
- DBS. — *Budą senowęs Lėtuwiũ Kalnienũ ir Žamajtiũ iszraszę Pagał Senowęs Rasztũ Jokyb's Łaukys*. (d. i. Dowkont). St. Petersburg 1845.
- DK. — *Dawatku kninga arba istatimas ir małdas isirasziusũju i tretii zokana S. Pranciskaus*. Wilna 1864. — Nur zum Theil benutzt.
- FM. — Litovskija narodnyja p̃sni, eine Sammlung von Fortunatov und Miller, herausg. in den Schriften der Moskauer Universität 1872 (ich besitze nur den Sonderabdruck, der ohne nähere Bezeichnung ist). — Citiert nach der Liedernummer.
- GB. — Geitler, Beiträge zur lit. Dialektologie (Wiener Sitzungsber. phil.-hist. Cl. CVIII B.). Wien 1885.
- Giedr. — *Naujas istatimas Jezaus Christaus wieszpaties musu Lietuwiszku Ležuwiu iszgulditas par Jozapa Armulpa Kunigaykszi Giedrayti wiskupa žiemayciu*. Wilna 1816. — Citiert nach Buch, Kapitel und Vers.

- GSt. — Geitler', Litauische Studien. Prag 1875. — Wo keine Seitenzahl steht, sind die alphabetisch geordneten »Beiträge zu Nesselmann's litauischem Wörterbuche« am Ende der Schrift gemeint.
- J. — *Liėtūviszkos dājnos užrašytos par Antaną Juškevičę.* 3 Thle. Kasan 1880—1882. — Citiert nach der durch die ganze Sammlung fortlaufenden Numerierung der Lieder und nach Strophenzahl.
- Jass. Pam. — *Pamokslaj pagał ewangelios szwentos žodžiu ant wisu nedielu par metus surasziti par kunegu Rapołu Jassykiewiczę.* 2 Thle. Wilna 1855, 1857. — Nur zum Theil benutzt.
- JG. — *Genawejte pasaka... isz lenkiszka liežuwia iszguddita par Ł. Iwiński.* Wilna 1863.
- JK. — *Jon's Juszka (d. i. Juškevič), Kalbos liėtuviszko lėžuw'o.* St. Petersburg 1864.
- JSv. — *Svotbinė rėda Velinėjėiu Liėtūviu surašyta par Antaną Juškevičę 1870 metųė.* Kasan 1880.
- JSvd. — *Liėtūviszkos svotbinės dājnos užrašytos par Antaną Juškevičę* (russ. Titel: Litovskija svadebnyja narodnyja pėśni). St. Petersburg 1883. — Citiert nach Nummer des Liedes und Strophenzahl.
- K. — Der Katechismus von 1547 nach der Ausgabe von Bezenberger in »Litauische und lettische Drucke des 16. Jahrh.« I. — Citiert nach dortiger Seiten- und Zeilenzahl.
- KDL. — Fr. Kurschat, Wörterbuch der littauischen Sprache. I. Deutsch-litt. Wb. Halle 1870.
- KLD. — Desselben Thl. II. Litt.-deutsches Wb. Halle 1883.
- Kursch. Skarb. — *Kr. Skrivėriaus Dūszios Skarbnyziū... taję isz wókiszkos Kalbės i liėtuwiszkaję iszwerte Fr. Kurszatis. 1. Dalykėlis.* Königsberg 1844.
- LB. — Litauische Volkslieder und Märchen, ges. von Leskien und Brugmann. Strassburg 1882.
- M. — Mittheilungen der Litauischen literarischen Gesellschaft. Heidelberg 1883—1890 (bis jetzt herausgekommen bis zum 44. Hefte des 3. Bandes).
- Marc. — M. F. Marciński, Grammatyka litewsko-polska. Warschau 1864.
- Mi. — Chr. Gottl. Mieleke, Littauisch-deutsches und Deutsch-littauisches Wörterbuch. Königsberg 1800. — MiDL = Deutsch-lit. Theil.
- Miglov. — *Jozapa Miglovaras Rasztai. Jivaires Eilas. Pirmas pluksztas.* Tilsit 1884.
- Moksl RK. — *Mokslas Rima-Kataliku.* Wilna 1863.
- Muž. — *Mužikėlis. Pirma laida. Tą kningelę broliams Lietuviams parupino Jankaus Mertynas.* Ragnit 1885.
- N. — Nesselmann, Wörterbuch der littauischen Sprache. Königsberg 1854. — NBd, NQu die dort S. VI verzeichneten handschriftlichen Quellen.
- Niez Sur. — *Surinkimas dasekimu par mokintus žmonias... daritū apej bytes... dabar pirmo siki ant ležuwio Letuwiszkay-Zemaytiszko par... C. J. Niezabitawski pargudditas.* Wilna 1823.
- NThes. — Nesselmann, Thesaurus linguae prussicae. Berlin 1873.
- Oszkd. — *Oškabaliun dainos surinktos ir išdūtotos per Jonan Basanavitiun.* Tilsit 1884.

- PJ. — *Palangos Juze*. Wilna 1863.
- Pris. — *Prisiwertimas grieszna žmogaus ing Dieva*. Riga 1863.
- Schl. Leseb. — Schleicher, Litauisches Lesebuch. Prag 1857.
- Su. — *Summa aba Trumpas iszguldimas Ewangeliu szwentu*. Mitau 1863. (Neudruck, s. BG XXVII).
- SzD. — *Szwentdienis darbas arba skajtimaj szwentosi dienosi del brolu Letuwiu iszgulditā isz linkiszka letuwiszkej par K. P. W.* Wilna 1862.
- SzDi. — Const. Szyrwid, *Dictionarium trium linguarum*. 5. ed. Vilnae 1713.
- SzP. — Szyrwid's Punkty Kazań, von 1629, herausgeg. von Garbe in »Lit. und lett. Drucke« Hft. IV. — Citirt nach dortiger Seiten- u. Zeilenzahl.
- Trow. — *Naujas Testamentas. Berlynė, rasztais iszspaustas prie Trowitzsch ir sunus*, 1866 (Neudruck des BG S. XXIX besprochenen Neuen Testaments von 1704, wie die genaue Wiederholung der BG S. 10 aufgezählten Glossen ergibt). — Citirt nach Buch, Kapitel und Vers.
- TrVyt. — *P. A. Trupinėlis, Vytautas, didis Lietuvos Kunigaikštis*. Tilsit 1885.
- WBCh. — Das bei WEP abgedruckte Stück der sogen. Chylinskischen Bibel von 1663. Citirt nach dortiger Seitenzahl und Vers.
- WDaP. — Das bei WEP abgedruckte Stück aus Dauksza's Postille vom J. 1599.
- WE. — Willent's Enchiridion. WEE. — Desselben Evangelien und Episteln. Beides herausg. von Bechtel in »Litauische und lett. Drucke« Hft. III. — Citirt nach der dortigen Seiten- und Zeilenzahl.
- WEP. — A. Wolter, *Ob etnografičeskoj počzdkě po Litvě i Žmudi lětom 1887 goda*. (Priloženije k LVI-mu tomu Zapisok Imp. Ak. N.). St. Petersburg 1887.
- Wil. — *Witolorauda. Giesme isz padawimu Lietuwos par J. I. Kraszewski lenkiszkej suraszjta. Lietuwiszkej iszgulde .. J. A. W. Lietuwis*. Posen 1881. (Uebersetzung von Kraszewski's Anafielas Th. 1).
- WO. — *Obrazcy Litovskich govorov in Da*.
- WP. — (Wołonczewski), *Prade ir iszsiplietimas Kataliku tikieima*. Wilna 1864.
- WW. — *M. Wołonczewskis, Žemajtiu Wiskupiste*. 2 Thle. Wilna 1848.
- WŻ. — (Wołonczewski), *Žiwatas Jezaus Christaus*. Wilna 1853.
- ŽWA. — *Žiemos wakaro adynėlė .. suraszė Janku Mertynas*. Tilsit 1885.
- Von sonstigen Abkürzungen bedeutet le lettisch; pr preussisch, Ench. das preussische Enchiridion (herausg. von Nesselmann, Die Sprache der alten Preussen. Berlin 1845), Voc. das preussische Vocabularium (Nesselmann, Ein deutsch-preussisches Vocabularium aus dem Anfange des 15. Jhrh. Königsberg 1868); Abl. meinen »Ablaut der Wurzelsilben im Litauischen«, im IX. Bd. der Abhandlungen der philol.-hist. Cl. der Königl. Sächs. G. d. W. 1884; BB Bezenbergers Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen; KZ die Kuhnsche Zeitschrift; F Ficks Vergleichendes Wörterbuch, 3. Aufl.; Mikl.EW Miklosich, Etymol. Wörterb der slav. Spr.

I.

Suffix *-o-* msc. ntr., *-ā-* fem.1. Suffix *-o-*, litauisch *-a-*.

So deutlich meistens die Form der hierher gehörigen primären Worte zu erkennen ist, so wenig lässt sich für das Suffix ein bestimmter Bedeutungsumfang feststellen. Die damit gebildeten Worte können die Handlung selbst, deren Vollzieher und Erzeugniss adjectivisch und substantivisch, das Werkzeug u. a. m. bezeichnen. Diese Mannigfaltigkeit der Bedeutung liegt, wie die verwandten Sprachen zeigen, von Alters her vor, und da im Litauischen das Suffix nicht mehr lebendig ist, sind hier keine besonderen neuen Bedeutungskreise hinzugekommen. Damit soll aber nicht gesagt sein, dass sämtliche mit Suffix *-a-* gebildeten Worte, d. h. solche, aus denen unsere Analyse es herauschälen kann, bereits der ältesten Zeit angehören. Vielmehr sind selbst heutzutage derartige Bildungen, mögen sie auch selten vorkommen, doch möglich, sie beruhen dann aber nicht auf einer Empfindung von der Bedeutung des nicht wurzelhaften Worttheiles, sondern sind Nachahmungen der Gesamtförm älterer *o-*Bildungen, wie wenn z. B. im Lettischen aus *tērēt* verzehren, das dem Niederdeutschen entlehnt ist, ein *mī-tērs* Zehrung, Zehrgeld entsteht; vgl. Bahder, Verbalstr. 40. Betonungsunterschiede etwaiger ursprünglich verschiedener Classen sind im Litauischen nicht mehr erkennbar, weil alle Worte auf *-a-s* (ursprüngliche Masculina und Neutra) in sofern gleich betont werden, als sie nicht mehr im Nominativ auf dem *-a-* den Hochtön tragen können, und auch die Betonung der übrigen Casus sich nicht nach alten Unterschieden im Wurzelvocal oder in der Bedeutung regelt. Die Sonderung der Substantiva in Masculina und Neutra wieder herzustellen, kann nur in den wenigen Fällen gelingen, wo das Preussische die alte neutrale Form bewahrt hat oder verwandte Sprachen ein ganz gleich gebildetes Wort als Neutrum bieten.

Die Beispiele folgen, geordnet nach den Wurzelvocalen, jede Abtheilung geschieden in Substantiva und Adjectiva. Innerhalb dieser Abtheilungen sind die das letzte Glied einer Zusammensetzung bildenden Worte besonders gestellt.

A. Wurzelvocal *e*.

a. *e* vor momentanen Consonanten und Sibilanten.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *bēzdas* crepitus ventris: *bezdū bezdēti*, das Miklosich EW vielleicht mit Recht als eine Entlehnung aus dem Slavischen ansieht. — *degas* N Feuerbrand, daneben bei N *degus* aus SzDi durch ein Missverständniss, dort steht unter *glownia gaszona nuodeklis ažugiesis*, unter *glownia zarzysta nuodeglis, degus*, wo das Komma zu streichen und *degus* = *degqs* als pt. präs. a., parallel dem Part. *ažugiesis* = *užgēsēs*, zu verstehen ist: *dėgli* brennen. — *lēdas* Eis, daneben *u*-Stamm in *le ledus*; pr *ladis* Voc. kann = *ledas* und **ledis* sein; vgl. sl. *ledъ*; bei dem etymologischen Versuche Bezzenbergers BB 2. 171 widerlegt das Slavische die angenommene Grundform *eldho-*. — *mētas* Jahreszeit, Jahr, Zeit, pr *mettan* ntr. Voc.; die Ableitung von W. *mē-* ist zweifelhaft. — *száukszto mētas* Mi Löffelvoll (eigentl. Löffelwurf), *le mets* Kornhaufen, *le meti* pl. Aufzug im Webstuhl: *metū mėsti* werfen; sl. *metъ* Wurf. — *skrēbas* Krämpfe, vgl. unten *āt-skrabai* Abfall von Zeug und Abl. 343. — *skvetas* SzDi unter *plat* Lappen, kann, falls nicht Fremdwort, mit *skutū skūsti* scheeren, schaben, zusammenhangen. — *stēpas* nach KLD bei *Pilkallen* = *stābas* Schlagfluss, vielleicht als **stēbas* anzusetzen, dessen Nominativ *stēps* lautet, dann zu *steb-* Abl. 347. — Zusammengesetzt. *ap-metaĩ* Aufzuggarn: *metū mėsti* werfen. — *ap-skrebas* Strohkranz zum Vergrössern der Bienenstöcke BiK 38 (die entsprechende Stelle DBK 22 hat *abskriebas*, wo *ie* unrichtig), *āt-skreibai* Hutkrämpfe, s. o. *skrēbas*. — *pratesas* SzDi unter *maszt* Mastbaum, kann, wenn die Schreibung richtig, nicht zu *tēs-* strecken gehören, da dem Dialekte gemäss dann *-tis-* = *-tīs-* stehen müsste, sondern muss auf *-tesū -tesēti* (in Zusammensetzungen: ausrichten, ausführen) bezogen werden.

Adjectiva. *rētas* undicht, selten, vgl. (denominatives?) *rentū rēsti* selten werden, vielleicht Suffix *-to-*, vgl. F 2. 443, Joh. Schmidt Pluralb. 420, zu lat. *rā-ru-s*.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *kleps* (neben *klepus*) Husten. — *segs* Decke: *segū sēgti* heften. — *stebis* dürres Holz (eig. Stock): *steb-* sich stemmen u. s. w. Abl. 347. — *sweki* pl. Harz neben *swek'i* zu Nom. *swek'is*, bei Brasche DLeWb auch *swik'i*, vgl. das

livische *svik'* und *le swetki*; im Wb. ausserdem *swakas* f. pl.; die mannigfaltigen Formen machen es einigermaßen unsicher, dass das Wort in dieser Form einheimisch sei; wenn es der Fall, zu lit. *sākas*, sl. *sokz*, vgl. F 2. 505, Joh. Schmidt, Pluralb. 205. — *teks* (neben *teka* und *taks*) Fusssteig: *tekù tek'ėti* laufen. — Zusammengesetzt. *padegūs* (loc. pl.) *ėt* als Abgebrannter auf Almosen gehen. — *ap-segs*, *aifsegs*, *ufsegs* Hülle, Decke, s. *segs*. — *ėteks* (Einlauf) Mündung, s. *teks*. — *saweds* Zusammenführen (des Brautpaares): *vedù vēsti* führen.

Adjectiva. *sebs* spät, adv. *sebi* (*i = ai*) und *sebu*.

b. *e* vor *r*, *l*, *m*, *n*.

α) Vor *r* u. s. w. + Consonant.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *bėrzas* Birke. — *elkas* heiliger Hain BG, Da 24. 25 (*alkas = elkas*), Hain A 1884. 12, *le elks* Götze, s. Bezenb. BB 1. 42. — *gerdas* Geschrei (Glosse *szauksmas*) Trow. Matth. 24. 6, Gerücht Marc. 13. 7, SzP 147. 20, BG: *girdėti* hören, Abl. 227. — *mėldas*, *le meldi* pl. Binsen. — *pergas* Mi Fischerkahn, vgl. demin. *pergėlis* J 520. 11. — *rentas* N Kerbe: *renezù rėsti* kerben, Abl. 340. — *vėrgas* Sklave, *le wergs* Sklave, Fröhner; die Vergleichung mit sl. **vorgz* ab. *vragz* setzt als Grundbedeutung Kriegsgefangener voraus; vgl. *vārgas* Noth. — Zusammengesetzt. *užtesas* N S. 99 Leichentuch (Spreitlaken): *tesiu tėsti* strecken, Abl. 340.

Adjectiva. *kėrszas* weiss und schwarz gefleckt, vielleicht Suffix *-sza-* und W. *ker-* in sl. **čьрънь*, alth. *čr̥n̥n̥*, vgl. pr *kirsna-* Voc. schwarz. — *lenkas* biegsam, gewandt (*lenks lejmu'* J 1515. 10): *lenkiu leñkti* biegen, Abl. 334. — Comp. *gerbesnis* DaCD geehrter: *gerbti* ehren.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *delbs* (*delms*) Oberarm, vgl. Abl. 323; die W. in sl. **дѣлба*, *дѣба* scalpo. — *gremfdi grebfdi* (und fem. *gremfde grebfde*) Splint der Birken: *grėmždu grėmszti* schaben, Abl. 362. — *welgs* (und *walgs*) Feuchtigkeit, pr *welgen* Voc. Schnupfen: *vilgau vilgyti* anfeuchten, Abl. 354. — *zerps* (und fem. *zerpa*) Hümpel, Grasbüschel, vgl. lit. *kėrpė* Moos auf Dächern, Abl. 334. — Zusammengesetzt. *apgerbs* Kleidung: *gerbti* u. a. kleiden, Abl. 362.

Adjectiva. *brengs* (neben *brangs*, lit. *brangūs*) prächtig, kostbar: *bringti* theuer werden, Abl. 322. — *stengs* trotzig: *sténgti-s* sich widersetzen, Abl. 347. — *schk'erbs* herb, bitter-sauer, vgl. Abl. 342.

β) Vor einfachem *r*, *l*, *m*, *n*.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *éras* Adler (geschr. *áras*) J 493. 20, gewöhnlich *erēlis*, vgl. pr *arelie* Voc., le *erglis*; das sl. орѣлъ stimmt in beiden ersten Silben nicht zum Litauischen. — *keras* Zauber Wit 265: *keriù kerė'ti* zaubern, Abl. 331. — *kēras* Baumstumpf, le *zers* Strauch, knorrige Wurzel, vgl. sl. крѣль («Wurzel» Mikl. Lex. Pal.) Strauch, Busch, korenъ Wurzel. — *mēlas* Lüge. — *menas* SzDi unter mistrzowstwo Meisterschaft (eigentl. Verständniss): *men-*, Abl. 335. — *pelaĩ* Spreu, daneben alter *u*-stamm, vgl. *pelù-dė* Spreubehälter, le *pelus* pl. Spreu. — *pēnas* Nahrung: *peniù penė'ti* füttern. — *pēras* Brut, *peraĩ* Bienenlarven, *pėro laĩkas* Brutzeit: *periù perė'ti* brüten. — Zusammengesetzt. *apipenas* BrP 4. 75, SzP 424. 42, 44 u. sonst Gift; *nūipenas* KLD[Ausgedingnehmer (Pflegerling), bei MiDL Gift; *prė-penas* angenommenes Kind KDL unter »ernähren«, s. *pēnas*. — *ūz-peras* bebrütetes Ei, s. *pēras*. — Vielleicht gehört hierher *sperlėkas* (und *sperlėkis*) hangender Lappen, zu *lekiù lėkti* fliegen; zweifelhaft, ob *unkszterai* SzDi unter wągry (= węgry Finnen im Gesicht, nicht wie bei Mikl. EW »Ungern«), sonst *anksztiraĩ* Maden (vgl. le *anksteri*, das wohl aus dem Litauischen entlehnt ist); es kann gefasst werden als Zusammensetzung aus *ánksztis* Schote und einer Ableitung von *irti* sich trennen, Abl. 327, vgl. indess BB 2. 454, wo es auf einen Stamm *ang-* Wurm bezogen wird; möglich ist überdiess, dass *e* bei SzDi nur dialektisch für *i* steht.

Adjectiva. *gėras* gut: *girti* rühmen, Abl. 327, vgl. indess BB 2. 494 und dagegen KZ 25. 174. — *sėnas* alt. — *žėmas* niedrig.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *beri* (falls nicht = *berĩ*; und fem. *beres* pl.) Kornschüttung, -abgabe: *beriu beřti* streuen, schütten, Abl. 324. — *sers* das zum Dörren eingeführte Korn: *seru sert*, Abl. 344. — *seri* (neben *sari*) pl. Borsten, vgl. lit. *szerijs*: *szeriù-s szerėti-s* sich haaren, Abl. 348. — *zeri* (und fem. *zeras*) pl. »die Gluthsteine auf dem Gewölbe des Badstubenofens, die begossen werden«. — Zusammengesetzt. *pėk'ers* Stütze: *k'ėru k'ert* fassen, vgl. Abl. 334.

B. Die Wurzelsilbe hat *ir, il, im, in* als Vertreter der indogerm. Sonanten.

a. Vor Consonanten.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *diržas* Riemen: *diržti* hart, zähe werden, vgl. Abl. 324; gleiche Form hat slav. Adj. **drzъ*, altb. *drъzъ* kühn, vgl. J. Schmidt KZ 25. 416. — *grindai* Dielenbretter M 3. 105: *grindžù grįsti*, Abl. 328; vgl. le *grīds*. — *grįžo rātas* grosser Bär (Sternbild), *grįžas* = Kreis, Rundung: *gręžti* wenden, drehen, Abl. 328. — *sklindas* N Riegel, vgl. *už-sklanda* dss.: *sklendžù sklęsti* schleudern, Abl. 343. — *smirdas* bei KLD Stänker: *smirdėti*, Abl. 344; genau entsprechend poln. *smard* Unflat = **smrdъ*; BrP 1. 323 (*smirdas alba latras*), 327 im Sinne von russ. *smerd* = **smrdъ* gemeiner Mann, Leibeigner, dann auch in verächtlichem Sinne gebraucht. — *spiřgas* Speckgriebe, F 2. 688 zu slav. *pręžiti pražiti* frigere bezogen, dessen Wurzel *preg-*, nicht *perg-*, vgl. indess lit. *sprig-*, Abl. 346. — *vilkas* Wolf, sl. **vьlkъ* ab. *vьlkъ*. — *viñdas* Wocken. — *virbas* Gerte, Ruthe, sl. fem. **vьrba* ab. *vьrba*. — *žirgas* Ross: *žergiù žeręti* Beine spreizen, Abl. 358. — *žvirgždas* Kies, so auch JSvd 160. 4, *žvirždas* SzP 112. 26, 30, le *fwirgfde* fem., vgl. le *fwirgt* rieseln, grobkörnig fallen, darnach wäre ein *d*-Suffix anzusetzen. — *rimbas* (*rymbus vidami* = *rimbus vydami* ... flechtend M 2. 59) ist wohl poln. *ręby* Saum, Rand (Tuchkante). — Zusammengesetzt. *pagrindaĩ* KDL unter »Gerüst«, Bohlenlage: *grindžù grįsti* Dielen. — *aplikas* Heftel SzDi unter *haftka* und *kobyłka* ist *aplinkas* zu lesen (vgl. *asztuonolikas* = *-linkas* unter *ośmioraki*): *leñkti* biegen, Abl. 334. — *įtimpas* KLD[Ansatz zum Sprunge: *teĩpti* spannen, Abl. 350. — *apvilkas* KLD[Sammetblume, le *apwilks* Kleidung; *garvilkas* DBS 26 Rauchabzug, Rauchloch in der Wand: *velkù vilkti*, Abl. 354. — *pāvirpas* KLD[armseliger, verkümmerter Mensch: *virpti* verkommen, W. *verp-*, Abl. 356.

Adjectiva, nicht zusammengesetzt. *ilgas* lang. — *slinkas* N, J 181. 21 *faul*, le *slinks*: *slenkù sliñkti* schleichen, Abl. 343. — Zusammengesetzt. *aplinkas* umliegend Trow. Luc. 4. 37, *apilinkas* Su 182, vgl. *apliñkui (eĩti)* umher (gehen), *iszlinkai* adv. nach aussen hin; *vėn-linkas*, *dvi-linkas* u. s. w. einfach, zweifach: *leñkti* biegen, Abl. 334. — *api-vilkas* bekleidet Su 179: *velkù vilkti* ziehen, Abl. 354.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *grīds* (= **grindas*; und fem. *grīda*) Fussboden, s. oben lit. *grindai*. — *mīls* Phantasie, Alp, muss, wenn zu *melst* verwirrt reden, phantasieren, für **mīlsa-s* stehen. — *mīlgs* Riese, vielleicht [für **mīlgs*, dies für **mīlfs* = **mīlfas* mit eingeschobenem *g*, vgl. *mīlfs* Riese zu *mēlfu mīlft*, Abl. 335. — *stīlbs* Vorderarm, Schienbein (und fem. *stīlba*), sl. **stīlbz*, russ. *stolb* Pfahl, Pfeiler.

Adjectiva. *līks* = **linkas* krumm : *leñkti* biegen, Abl. 334. — *sīks* klein, wenn = **sinkas*, zu einer Wurzelform *senk-* lit. *senkù sēkti*, le *sīku* (= **sīku*) *sīkt* versiegen, schwinden, Abl. 344. — *spīrgs* (neben *spīrgts*) munter : *spīrgt* frisch, munter werden, vgl. lit. *spīrgas*, Abl. 360. — *slīps* schräge = **slīmpas* : *slīpt* gleiten, vgl. lit. *nū-slīmpa* entschlüpft, *slīmpinė'ti* entschlüpfen, Abl. 360.

b. Vor Vocalen (hier sind auch Worte mit *i* vor *r* u. s. w. eingestellt, deren Etymologie mir nicht bekannt ist).

α. Mit kurzem *i*.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *mīlas* (le *mīla* fem.) grobes Tuch. — *pīnas*, pl. *pīnaĩ* Strauchwerk zum Zaunflechten : *pīnti* flechten, Abl. 338. — *spīraĩ* (*aviũ*) KDL unter »Schafmist« (dagegen KLD *spīrā*, vgl. le *spīra* fem.) : *spīrti*, Abl. 345. — *szīlas*, le *sīls* (und fem. *sīla*) Heide. — *vilai* Borstenhaare (*szerść*) Wit 23, 157 : *veliũ vėlti*, Abl. 353. — *viras* Finne (Thier), BB 6. 240 zu lat. *vārus* gestellt. — Zusammengesetzt. *pagimais pakinkįti* JSv 61, glossirt mit *ne gretomis*, also: (Pferde) »nicht dicht nebeneinander anspannen«. — *atgimas* SzD 266 Wiedergeburt : *gemũ gimti* geboren werden, Abl. 325. — *iñkilus* KDL (unter »Bienenbeute« und »Stock«) »ein im Baume zum Anlocken eines Bienenschwarmes hängender Bienenstock«, bedeutet sonst im Gegensatz zu *bartis* Waldbienenstock (im Baumloche) den Bienenkorb Niez Sur 25, auch *ikilas* (*ikilas*) geschrieben A 1885. 232; M 3. 105 : *kėlti* heben, Abl. 320. — *impilaĩ ipilaĩ* Betteinschüttung; *par-* (= *per-*) *pila* M 4. 350 Ueberfluss scheint gen. sg. msc. zu sein : *pilti*. — *ĩ-pinas* Haarband, *kāspinas* dss. : *pīnti* flechten, vgl. sl. **o-рѣн-ѣкѣ* serb. *opanak* eine Art Schuh. — *pāskinai* BF abgehauenes Unterholz : *skinti* pflücken, Abl. 359. — *ūžtrinas* J 246. 8 (du *svāru lasziniũ ir ūžtrinu rėstiniũ*),

KLD Abmchsel : *trinti* reiben, Abl. 352. — *ankszt-iraĩ* (neben fem. *ankszt-iros*); vgl. die Bemerkung auf S. 162.

Adjectiva, nicht zusammengesetzt. *inas* wirklich, recht, lauter WW 1. 39 (atrđandam dar Lėtuvius su Žemaitėis inais stabmeldeis), WP 195, 286, DBS 165 und sonst, s. die Citate bei GB. — *žilas* grau, le *įils* blau : *žėlti*, Abl. 357. — Zusammengesetzt. *pāiras* locker : *irti* aus einander gehen, Abl. 329. — *atskiras* getrennt, A 1885. 34, adv. *atskiraĩ* KLD[, bei Mi steht *atskyrai* und MiDL 517 *atskirei* von einem *atskirus*. — *atviras*, *prāviras* J 417. 15, *užviras* Su 92 offen: *vėrti*, Abl. 356.

β) Mit *ĩ* (*y*).

Litauisch. Substantiva. *tįmai* Masern (Krankheit) Mi, KDL, die Form *tynai* N ist fälschlich aus *tįn-nėzei*, durch Assimilation für *tįm-nėzei*, erschlossen. — *tyras* ödes Land, Steppe DBS 183 u. ö. — *tjras* (daneben *tjрэ*) Brei. — *isztyras* NQu Zeitung (= Nachricht): *tirti* erfahren, Abl. 350. — *vjras* Mann. — *atvyrs* Gegenstrom M 1. 21: *virti* wallen, kochen, Abl. 355. — Adjectiva. *grjnas* lauter (ohne Beimischung), le *grĩns* straff, drall, *grĩnumis* Strenge. — *kljnas* BF schwächig. — *skyras* N besonders, unterschieden, vgl. oben *atskyrai* Mi. — *tilas*, adv. *tilai* DK 81 ruhig, still, zu lesen *tylas*, Nebenform zu *tylus* : *tilti* verstummen, Abl. 360. — *tyras* (so das A 1883. 256 u. ö. vorkommende *tiras* zu lesen), le *tĩrs* rein, vgl. das Subst. *tyras*.

Vereinzelt begegnet *i* im Ablaute mit *e* vor momentanen Consonanten: *ankritas* Anfall (der Pest) WW 2. 195: *kreczi krėsti* schütteln, Abl. 333. — *stibas* Halm, Stengel JG 58, 71: *steb-* sich stemmen u. s. w., Abl. 347. — *žlibas* blödsichtig, vgl. Abl. 358.

C. Wurzelvocal *ė*.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *bėgas* N Flucht: *bėgti* laufen, Abl. 370; sl. *běgъ*. — *ėras*, le *jėrs* Lamm; bei der Vergleichung mit sl. *jarъъ*, serb. *jarac* Bock, lat. *aries* (zuletzt Joh. Schmidt, Pluralb. 173) ist jedenfalls zu berücksichtigen, was Mikl. EW unter *jarũ* Frühling anführt. — *klėtai* Mi »Zauberwerk im Trinken«. — *pėdas* Garbe, vgl. le *linu pėda* Bund Flachs; bei Mi *pėdas* auch Fusstapfen. — *pėns* BF Ohrläppchen, *pėnai* Hautlappen unter dem Schnabel der Hühner, vgl. le *pėnefis* Hahnen-

kamm (Pflanze), Mutterkorn. — *plēšzas* BF (oder ist fem. pl. gemeint?) gespaltene Weidenruthen: *plēšzi* reissen, Abl. 339: — *rēžas* Schnitt LB: *rēži* schneiden, Abl. 370. — *stēbas* Stock, Pfeiler: *steb-* sich stemmen u. a., Abl. 347. — *szēkas*, le *sēks* Grünfutter; das lett. Wort soll nach dem Wb auch »Sichel, Säge« bedeuten und wird in dem Falle von Bezenb. BB 16. 242 zu sl. *sěka* ich haue gezogen; es ist mir der Entlehnung verdächtig. — *vēzdas* Stock, Prügel, so mit *ē* J 121. 10; 181. 12; MiDL unter Prügel, vgl. le *wēzda*. — *vēžas* NQu Abweg; wenn richtig, zu *vēži*, doch nicht zu entscheiden, ob unter *ē* ein *ē* oder *ē* zu verstehen. — *plēkas* Fleck ist wohl das deutsche Wort. — Zusammengesetzt. *apgēlai* eine Art Pathengeschenk, s. die Erläuterung KLD. — *nūgrēbai* N Abharksel (sonst fem. *nūgrēbos*): *grēbti* harken, Abl. 362. — *atrēzai* Abschnittsel, s. *rēžas*. — *pērsēdas* Mi Wehr im Flusse zum Holzauffangen, *nusēdas* N Bodensatz, *pasēdas* JSv 39 (Sitzung) das Zusammensitzen von Braut und Bräutigam mit ihrem Gefolge: *sēdu* *sēsti* sich setzen, Abl. 340. — *āprēdas* Bekleidung, von dem entlehnten *rēdyti*, *aprēdyti*, s. Brückner 125.

Adjectiva: *bēras*, le *bērs* braun. — *lētas* blöde, einfältig, schlecht, gering; *ē*, nicht *ē*, ist zu schreiben wegen *letas* Trow. Joh. 2. 10, Phil. 3. 21 u. s., SzP 27. 13; 28. 7; 63. 1, WDaP 61, *lētās* (*ē* = *ē*) WDaP 71 (auf *lontas* GSt ist nichts zu geben, ehe andere Belege des Nasals vorhanden sind), vielleicht identisch mit le *lēts* leicht, vgl. *lēšs zilvēks* »leichtsinniger, flüchtiger Mensch«; wenn Zusammenhang mit sl. *lěnъ* träge besteht, ist Suffix *-lo-*. — *vēlai* adv. spät, le *wēls*, dies kann indess lit. *vėlūs* vertreten.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *drēgs* Thauwetter, vgl. *drēgns*, lit. *drėgnas* feucht. — *jēmi* pl. »Mehl und Spreu zusammengebrüht, Mengsel«, vgl. *jēmums* Saufutter, im Wb auf *jemt* nehmen bezogen, vielleicht aber = estn. *jōm* Trank. — *kēms* Gespenst, scheint das liv. *kāms* zu sein, echt lettisch wäre **zēms*. — *krēts* (und fem. *krēte*) Hahnenkamm, Mähne: *kreczū krēsti* schütteln, Abl. 333. — *sērs* Futtevvorrath: *szērti* füttern, Abl. 348. — *sērs* (und fem. *sēre*) Sandbank, wohl lettisch zu *sirt*, *sa-sirt* mit Sand bedecken, Abl. 344, trotz gleichbedeutendem estn. *sār*, da dies (finn. *sääri*) sonst Schienbein bedeutet. — *sērs* Kummer ist wohl sicher dem Deutschen entlehnt. — *slēgs* Noth: *slēgti* bedrücken, plagen, Abl. 370. —

stēgs (und fem. *stēga*) Stange, Pike (fremd?). — *schk'ēps* Spiess. — Zusammengesetzt. *pasērs* = *sērs*. — *nūtērs* Verzehrung, vom entlehnten *tērēt*, *nūtērēt* zehren.

Adjectiva. *jēls* ungar, roh, unreif, vgl. sl. jalovъ gelt, unfruchtbar = *jēl-*. — *mēms* stumm, nach Brückner entlehnt aus russ. němoj, vgl. indess *memulis* Stotterer. — *wēss* kühl, kann indess lit. *vėsūs* vertreten: *vė'sti* sich abkühlen, Abl. 372. — *fwēras azis* funkelnde Augen, vgl. *fwērūt* glimmen, glühen.

D. Wurzelvocal *a*.

a. Im erkennbaren Ablaut mit *e* (*i*).

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *bal dus* N Störstange (zum Fischescheuchen) mit einer Scheibe am Ende, mit der man auf das Wasser stösst: *bildė'ti* poltern, Abl. 320; vielleicht hierher auch *bal das* Kübel DBS 22, *bal dai* Geschirr JSv 46. — *bāras* KLD[aus N, auch Mi, »das Stück Feldes, das ein Arbeiter bearbeitet, z. B. der Gang, den der Schnitter bei der Arbeit macht«; *baras* Schwade, Stück zu mähenden Feldes DBS 187, vgl. le *baris* Schwade, wahrscheinlich zu *beřti* streuen, Abl. 324. — *brādas*, *bradais žvejoti* mit der *bradinė* (einem zwischen Kähnen geschleppten Netze) fischen, vgl. *bradinys* Watnetz: *bredū bristi* waten, Abl. 322. — *dūgas* (und fem. *dagā*) Ernte: *dėgti* brennen, Abl. 364. — *dārbas* Arbeit: *dirbti* arbeiten, Abl. 324. — *dařzus* Garten (eigentl. Gehege): *dirž-* halten, vgl. Abl. 324. — *dvasas* SzDi unter duch, dech spiritus, ebenso SzP 88. 5; 116. 13; es scheint fast, als habe Sz dies Masculinum gebildet, um neben *dvasiā* = anima ein masculines dem animus, spiritus entsprechendes Wort zu bekommen: *dvesiū dvė'sti* hauchen, Abl. 364. — *gālas* Ende, vielleicht zu *gėlti* stechen, Abl. 325. — *gāmas* JSvd 883. 14, BG Art, Charakter, Geschlecht (kaum volkssprachlich): *gemū gimti* geboren werden, Abl. 325. — *gāras* Dampf, W. gher, gr. θέρος, s. Joh. Schmidt KZ 25. 133. — *gārdas* Hürde (und Heerde, z. B. Giedr. Apost. 20. 29, Trow. Luc. 12. 32, Matth. 26. 31), sl. *gordъ ab. gradъ Gehege (Burg, Stadt): got. gairdan. — *gramzdai* N Gerümpel könnte zu Abl. 328 gehören, ist aber wohl mit Brückner S. 84 als entlehnt aus russ. gromozd zu betrachten, *gramozdas* bei KLD[scheint aus Mi zu stammen, dort steht LD 84 *gramczdai*, *e* ist, wie die Alphabetfolge zeigt, unrichtig. — *grāndai* BF Decklatten, Querlatten, le *grūdi* Brunnen-

einfassung : *grindžù grĩsti* dielen, Abl. 328. — *kāras* Krieg, vgl. Abl. 334, doch F 2. 324 zu got. *harjis*. — *kaĩtas* Mal (eigentl. Hieb) : *kertù kiĩsti* hauen, Abl. 332. — *kvāpas* Hauch, Duft : *kvepiù kvēpti*, Abl. 333. — *lāngas* Fenster, viell. zu *lingóti* hin- und herschaukeln, Abl. 334, bei KDL unter »Feld« bildlich gebraucht von einer »eingeschlossenen, eingefassten ebenen Fläche«. — *laĩnkas* Bügel, Reifen : *leĩkti* biegen, Abl. 324; sl. *ląkь* Bogen. — *lāpas* (le fem. *lapa*) Blatt, vgl. sl. *lepenь*. *māras* Pest; Tod JSv 93, J 503. 4, 3 : *miĩti* sterben, Abl. 336; sl. *morь*. — *margai* SzDi unter *piega lentigo* Sommersprossen, vgl. *mārgas* bunt : *mirgēti* flimmern, Abl. 337. — *maĩszas* das Vergessen : *miĩszti*, Abl. 337. — *matą metu* (wäre wörtlich »ich lege Grund«) »ich bestelle ein litauisch Hochzeitwesen« Mi, Abl. 364. — *māzgas* Knoten : *mezgù mēgsti* knoten, stricken; Abl. 364. — *nāras* Taucherente J 4052. 3; Schlinge BF; Kettenglied, Gelenk N, vgl. *są-naris* Glied : *neriti* eintauchen, einstecken, Abl. 337; sl. *norь* russ. *nor* tiefe Stelle im Flusse. — *naĩszas* Laich : *neĩszti* laichen, Abl. 364; sl. **norь* ru. *noros* Froschlaich. — *pādas* Sohle, F 2. 597 zu sl. *podь* unter, subst. Unteres, Boden gestellt, doch gehört *po-dь* zu einer Reihe gleichartiger Weiterbildungen von Präpositionen im Slavischen (*nadь prědь zadь*), die das Litauische nicht hat; also wohl zu *ped-* Fuss, vgl. *pėdà* Fusstapfen (le auch Sohle), etwa auch *pr* neutr. *pedan* Voc. Pflugschar (als Sohle gefasst), *peadey* Voc. Socken. — *ramas* N (angeblich aus einer Daina) Ruhe : *rimti* ruhig werden, Abl. 339. — *rāndas* Striemen (SzDi unter *blizna rundas*, unter *dęga* richtig *rundas*), vgl. Abl. 339. — *rantas* Kerbe, Kehle BiKn 38 (DBK 23 durch *rinda* übersetzt), Kerbstock MiDL : *renczù rēsti* kerben. — *sāgas* (u. fem. *sagà*) Schleife u. a., womit die Leinwand beim Bleichen festgelegt wird : *sėgti* heften, Abl. 365. — *sārgas* Wächter : *sergēti* bewachen, Abl. 366. — *skālai* BF »die langen Stäbe, welche beim Weben gebraucht werden und um den Weberbaum zwischen dem Aufzug liegen«, le *skals* Lichtspan (Pergel) : *skėlti* spalten, Abl. 344. — *smāĩkas* KLD[, Mi Rauch, Dunst : *smėĩkti* ersticken trans., Abl. 344. — *smardas* BrP 2. 497 Gestank, le *smards* : *smirdėti*, Abl. 344; sl. **smordь* ab. *smradь*. — *spakas* Tropfen, *spakėlis* Mi Tröpfchen, Pünktchen; zu pr. *spĩgsna spagtan* Bad, Abl. 345? — *spragas* (und *spragis*) N Raupe, wohl zu *sprig-* springen, platzen, Abl. 346, vgl. le *spradfis* Erdflöh. — *sprāndas* Nacken : *sprėndžu sprėsti* spannen,

Abl. 346. — *stābas* Schlagfluss, le *stabs* Pfosten, vgl. lit. *stabas* Götzenbild, z. B. WW I. 24, Jass. Pam. 40 : *steb-* sich stemmen, starr werden, Abl. 347. — *stambas* SzDi unter *lodyga* (dort dial. *stumbas*) Strunk, vgl. *stimbstu* SzDi unter *kolowaciejė lignosus fio*, Abl. 347. — *svaras* Pfund Trow. Luc. 19. 13, 16; Wage SzDi unter *waga*, *svarai* pl. dss. Trow. Apoc. 6. 5, le *swars* Gewicht, *swari* pl. Wage : *sveřti* wägen. — *szarszas* Hornisse BG, vgl. *szerszū*, Abl. 348, *a* vielleicht nur lautlich für *e*. — *szāszas* Grind, Schorf : *nusziszes* part. prät. a. grindig, Abl. 349. — *szlākas* Tropfen : *szlikdamas* triefend, Abl. 349; vielleicht zusammenhängend mit ru. *sljakot'* = **slękotъ* feuchtes Nebelwetter, Regen und Schnee gemischt. — *tūkas* Fusssteig; in der Bedeutung Tenne BG vielleicht aus dem russischen *tok*, klr. *tik toku* Dreschtenne, übernommen, doch vgl. *taeke* Tenne BG : *tekėti* laufen, Abl. 367; sl. *tokъ* Lauf. — *tānas* Geschwulst : *tinti* schwellen, Abl. 350. — *tūsas* N dial. = *tąsas* Zug, Fischzug : *tęsti* dehnen, lang ziehen, Abl. 350. — *tārpas* Zwischenraum (le *starpas* und fem. *starpa*), viell. zu *tirpti* schmelzen intr.; die Vergleichung mit sl. *trapa* Grube Joh. Schmidt Voc. 2. 139 bleibt unsicher, weil kein **torpъ* nachweisbar; die adverbial und präpositional gebrauchten Formen haben auch *e*, z. B. *terpo* zwischen FM 65. 2, vgl. BG unter *tarpa*; das *e* ist wohl nur durch die Tonlosigkeit der proklitischen Stellung hervorgerufen. — *taszkas* SzDi (unter *nakrapiany*) Tropfen, Spritzpünktchen : *teszkiū tēkszti* Dickflüssiges spritzen, Abl. 351. — *trakas* N alberner Mensch, le *traks* unbändig, verrückt : *trikti* fehl gehen, *trikinti* irre machen, Abl. 352. — *trākas* KLD[, Mi ein Ort, da das Holz ausgebrannt ist, *trākas* parallel mit *szilas* Heide (*yra szilė grýbai, trakė baravýkai*) JSv 46. 7; *mūsu bėrėms žirgėliams bus szėnu trāku* (M 3. 163 übersetzt »Heuplätze«), *ne reiks ni abráku* JSv 20; besteht Zusammenhang mit *trakneī* Krummstroh? vgl. Abl. 352. — *trānus* Drohne, vgl. sl. *trā-tъ*, ahd. *trēno*, das ein got. **drina* voraussetzt. — *traszai* M 4. 136 allerlei Moderndes, Verdorbenes; wegen *trusza* fem. SzDi unter *gnoj* ist *traszai* zu schreiben, W *tręsz-*, vgl. N aus Qu *trensztu*; bei Kurschat widersprechen sich die Schreibungen: LD *tręszti tręszaū tręsziu tręszti* modern, *tręszdinti* faulen lassen, dagegen Gramm. nur Präs. *tręszti*, vgl. Abl. 352, dazu le *tresēt* modern, im Wb unter *tresēt* schwatzen angeführt. — *tvānas* Ueberschwemmung, le *twans* (und fem. *twana*) Dampf : *tvinti* schwellen (vom Wasser);

das gleichbedeutende *le dwans* scheint mit *dwinga* Dunst zu verbinden; Abl. 353. — *tvañkas* Schwüle : *tveñkti* schwellen machen, Abl. 353; MiDL S. 235 ein *tvankas* Weiberhaube (bei N auch fem. *tvauka*). — *vādas* Führer : *vedū vēsti*, Abl. 368. — *valaī* Schweifhaare des Pferdes : *vēlti* walken, Abl. 353. — *vars* BF »ein Stück eines der Länge nach durchgespaltenen Baumstämmchens, wie man sie zu Zäunen verwendet, indem man mehrere *vara[i]* zwischen je zwei Pfählen horizontal übereinander schlägt« : *vērti* öffnen, schliessen, einfädeln, Abl. 356. — *vařdas* Name, vgl. pr *wirds* Wort. — *vařpas* Glocke : *verp-*, Abl. 356. — *vārzas* Reuse, *le warfi* pl. : *veřzi* schnüren, Abl. 357; sl. *vorzъ ab. povrazъ Strick. — *žābas* J 660. 4 Zaum, viell. richtiger *žiābas*, vgl. *le ſchabūt* (lit. *žiabóti*, oft der lautlichen Geltung gemäss *žebóti* geschrieben) zäumen; bei ASz 327 *žābas* Ast, vgl. GSt *žabaras* durrer Ast mit *le ſcheberis* (Nebenformen *ſchamburs* und *ſchuburis*), *ſcheberklis* ästiger Pfahl. — *žaņbas*, *žāmbas* (so KDL unter »Kante«), *žumbas* = *žambas* SzP 106. 20, *rubū žambą* a. sg. DBS 158 Kleidersaum, zu *žemb-* reissen, Abl. 368; *le ſūbs* Zahn wenn nicht, was annehmbar, aus dem ru. *zub* (ab. *zabъ*) entlehnt; s. Joh. Schmidt KZ 25. 88. — *žāndas* Kinnbacken, *le ſūds* scharfe Kante, Ecke und Kinn (in der letzteren Bedeutung daneben *ſchūds*); die Beziehung zu *žindu žįsti* saugen, Abl. 358, ist zweifelhaft wegen der lett. Bedeutung. — *žāras* KLD[, *kóznas savo žarū* oder *žaraīs* eina jeder geht nach seiner Weise, bei Mi *jei žąsis tūm žaru baidai, kitu žaru* eina »jagt man die Gänse so, so gehen sie auf eine andere Art«, viell. zu *žirti* auseinander fahren, *žērti* scharren, Abl. 358, oder zu *le ſars* Ast. — *žvalģas* Besichtigung, *žvalgaī* Brautschau : *žveļģi* schauen, Abl. 358. — *dvāras* Gutshof, Edelhof ist aus ru. *dvor* entlehnt.

Zusammengesetzt. *pābangus* (und fem. *pabangā*) Beendigung; *prabangus* (und fem. *prabangā*) WEE 119. 13 = Ephes. 5. 18, so auch Trow. a. d. St. und sonst Uebermass, Unmässigkeit *luxuria*, Uebermuth Su 206; *ant nubangu* am Ende JSvd 1097 : *bingti* übermüthig werden, *beņgti* endigen, Abl. 320. — *atbaraī* (und fem. *ātbaros*) beim Worfeln zurückbleibendes leichtes Getreide, *le albars* Wiedergabe von Geborgtem, *le aifbars* Verkürzung der Schwade im Mähen, *le ufbars* Uebermass, *le pabari* Streumehl unter dem Brode : *beriti* streuen, Abl. 321; *sambaras* BG Steuer ist lituanisiertes ru. *sbor*, klr. *zbir* Beisteuer, wie

pabaras Steuer BG unmittelbar aus poln. *pobór*; ob lit. *nūbara*, daneben *nūbarka* N (MiDL schreibt *nōbara*), le *nūbars* und fem. *nūbara* Lammwolle hierher? — *indagas* BG, Trow. 1. Timoth. 4, 2 Brandmal, *isz-dagas* von der Sonne ausgebrannte Stelle, *azudagas* (= *uz-dagas*) SzDi unter *zapalenie* Entzündung: *dėgti* brennen, Abl. 361. — *apdangas* Bedeckung, z. B. des Kopfes, M 1. 365 Note: *deņgti* bedecken, Abl. 323. — *apdaras* Kleidungsstück Giedr. Matth. 6. 25, Apost. 9. 39, *uzdaras* Abmachesel, le *aifdars* Zukost zum Brode, *padaras* SzDi unter *budowanie* und *skutek* Machen, Verrichtung; *sāndaras* Eintracht JSv 93, Vertrag Giedr. Hebr. 8. 9, 10 und sonst: *darjti* machen, *derėti* dingen, Abl. 361. — *padārgas* künstliche Maschine, BG Werkzeug: *dirgti* in Unordnung gerathen, Abl. 324. — *pagadas* SzDi unter *skaza* Verderben: *gendū gėsti* verderben intr., Abl. 326. — *ūpgamas* Muttermal, *ātgame* Ebenbild KDL, *iszgame* KLD[Mi Missgeburt, *pagamas* N Nachgeburt, *prėgame* Muttermal: *gemū giñti* geboren werden, Abl. 325. — *pagrabas* SzDi unter *piwnica* Keller ist Nachbildung von ru. *pogreb*. — *apjgardas* Umgegend, WBCb 76 firmamentum, s. *gařdas*. — *apgražas* Oberschwelle am Thürgerüst MiDL, *atgražas* N Wiederholung: *grėžti* drehen, Abl. 328. — *apkabas* N Vorhang (sonst fem. *apkabà*), *pakabas* A 1884. 25 Note Anhängsel (Medaille), *prėkabas* N Anhängsel, Vorhang: *kibti* hangen bleiben, *kabėti* hangen, Abl. 350. — *ikamszai* KDL Füllsel: *kemszū kiñszti* stopfen. — *atkarpai* (und fem. *ātkarpos*) Abschnittsel: *kerpū kirpti* scheeren, Abl. 331. — *nūklastaĩ* KLD[, Mi (u. fem. *nūklastos*) Abfegsel, s. Abl. 363. — *inkratas* Betteinschüttung: *kreczū krėsti* schütteln, Abl. 333. — *ikvapas* SzDi unter *natchnienie* Eingebung (Inspiration), *atkvapas* N Luftloch, s. *kvāpas*. — *atlagai* KLD[, Mi »ein Stück Acker, das drei oder vier Jahr drösch gelegen«, von Bezenb. BB 16. 243 als echt lit. genommen, ist Lehnwort, poln. *odlog* Brachland, ebenso wie le *parlags* Buschland = ru. *perefog*. — *pirn-lakai* BiKn 52 die im Frühjahr zuerst ausfliegenden Bienenschwärme, KLD (und fem. *pirn-lakos*) das beim Worfeln vorausfliegende schwerere Getreide: *lekiū lėkti* fliegen. — *ātlankas* Rückbiegung, le *atlūks* Aufschlag am Aermel, le *aplūks* Koppel (eingehegtes Feld), *ilankas mariu* Meerbusen SzDi unter *odnoga*, le *elūks* Einschlag an Kleidern, s. *laĩkas*. — *iszlasas peklos* Auswurf der Hölle GSt: *lēsti* picken, Abl. 363. — *iszmanas* WEE 71. 2 Verstand: *menū miñti* gedenken, Abl.

335. — *nūmaras* N Epilepsie, s. *māras* und Abl. 336. — *atmatas* N Abwurf, Auswurf, le *atmats* (u. fem. *atmata*) Dreeschland; *pamatas* K 13. 20, le *pamats* Fundament, *pāmatas* Schwelle MILD S. 167, 159; *ažumatas* (= *užmatas*) SzDi unter *zarzut crimen objectamentum*, le *ufmats* Zugabe (zum Futter u. s. w.); le *ēmati* Saum; le *krās-mats* (und fem. *krās-mata*) die nach einem Brande stehen gebliebene Ofenstelle: *metù mēsti* werfen, Abl. 364. — *sunaras* SzDi unter *staw* Glied: *nērti*, Abl. 337. — *apnarszaĩ* Laich, *āpnarszas* Milchner, *isznarszai* (und fem. *isznarszos*), *pānarszas* Laich, s. *nařzas*. — *prānaszas* Prophet; *užnaszai* Mi »das Bier, so der Krüger ehemals nach der Bezahlung gab«: *nēszi* tragen, Abl. 364. — *aņpalas* Aufwasser auf dem Eise, scheint für *ant-palas* zu stehen und erinnert an le *uf-pīles* *uf-piles* dass., vgl. le *at-pīles* Moraststellen, die im Winter nicht zufrieren: *pilti*; doch vgl. auch le *pa'i*, *paschūs pa'ūs* »zur Zeit der Ueberschwemmung durch Austreten der Flüsse«. — *praparszas* SzDi unter *row* Graben, vgl. *praperszis* Blänke im Eise, Abl. 364. — *atsakas* DBS 405 Antwort (s. auch fem. *atsaku*); *prisakas* Gebot und *užsakas* Verbot Marc. sind Nachahmungen von poln. *przykaz* und *zakaz*, die im poln. Text gegenüberstehen, dagegen *užsakas* JSv 40 Aufgebot (*jaunávedžu dára apē sáve užraszus ģ knýgā bažnýczos ir viskān atlikusiu padū'da užsakus ir grīnžta namū'niu*), vgl. *sakjti* sagen und *sekmē* Fabel, Abl. 366. — *pē'd-sakas* Spürung. Fährte: *sēkti* folgen, Abl. 366. — *āpskardas* KDL Glatteis, *pusiau-skardai* N S. 473 Schrotmehl (bei Mi *pusiau-skardzei*): *skerdžū skeřsti*, Abl. 349. — *ātskrabai* BF Abfall von Zeug, vgl. *skrēbas*; nach Brückner Archiv f. sl. Ph. 6. 605 entlehntes weissr. *oskrēbok*. — *atsparas* Widerstand WP 246, GSt; *pasparas* Schemel Giedr. Matth. 5. 35, Apost. 7. 49: *spirti* hinten ausschlagen, Abl. 345. — *pastrāngas* Peitschenschnur, wenn nicht aus dem deutschen Strang, zu Abl. 347. — *pāszaras* Futter: *szerti* füttern, Abl. 348. — *attakas* KLD[Sumpfbach, Wasserloch auf Wiesen, *ĭtakas* Mündung, *nūtakas* (*nūg kalno*) SzDi unter *zbiezenie* (zgory) Abfluss (bei N und nach ihm bei KLD einfach als Abhang verstanden), *patakai* (u. fem. *pātakos*) Leckbier, *sutakas* SzDi unter *zbieganie* Zusammenströmen, le *pētaks* Zufluss, s. *tākas*. — *pātalas* Bett, vgl. *tilēs* Bodenbretter des Kahnes, Abl. 349. — *pritarai* DBS 7 *superstitio* (in einer Uebersetzung von Tac. Germ. c. 39), wohl zu Abl. 351; sicher dahin *prē-taras* Liet. Ceit. 1890, No. 20 Spruch,

Redensart. — *pátraszai* MDL »verfaultes Lagerholz, Sprockholz«, s. oben *traszai*. — *patvanas* N Ueberschwemmung, s. *tvānas*. — *ap-tvaras* KLD[aus Bd Gehege, *prītvaras* KLD[Verstopfung, *neprētvaras* Durchfall, *uštvaras* Wit 154 Verschlag (fürs Vieh) : *tvėrti* fassen, Abl. 353. — *pāvadas* KLD, N Führer, zweiter Ehemann, le *pavads* Geleit, Halfter; *pravadaĩ* SzDi, unter *przewodnia niedziela* Sonntag nach Ostern, ist Nachahmung des Slav.; le *nūwads* zugemessenes Stück Land, soviel einer an einem Tage pflügen kann : *vedū vēsti* führen; vgl. slav. Zusammensetzungen wie *pro-vodъ* Geleit, Geleiter. — *nūvalaĩ* (u. fem. *nūvalos*) Nachgeburt, *āpvalas* KLD[Fussbekleidung : *vel-*, Abl. 353. — *āpvalkas* Oberleder der Stiefeln KLD[N, Anzug, Kleidung WEE 144. 27, *pavalkaĩ* KLD Pflugschleppe, *pavalkas* Mi Kummel, *iszvalkas* Wuhne zum Herausziehen des Netzes unter dem Eise, *ūzvalkas* Bettüberzug, le *ufwalks* Ueberrock : *velkū vilkti* ziehen, Abl. 354. — *apivaras* Schnur SzDi unter *binda w czapki*, *peřvaras* Langbaum am Leiterwagen, *par-(=per-)varai* GSt Thor, le *sawari* Querstangen der Egge : *vėrti* öffnen, schliessen u. s. w., Abl. 356. — *kirvarpas* KDL Holzwurm (*kirvarpa* LD) : *verp-*, Abl. 356. — *apivartas* SzP 47. 26; *iszvartas* SzDi unter *wywrot* Zerstörung (Nachahmung des slav. W.), *suwartas* Rückgabe, Vergebung SzDi unter *oddanie*, SzP 17. 16; *kūl-vartas* Tümmeler (Taube); hierher, wohl auch *sėlavartas* Sorge SzP 47. 26 (gewöhnl. *sėlvartà*) : *verczū vēsti* wenden, Abl. 357. — *squaržq* (acc., Genus?) Band, Zusammenhang A 1884. 109 : *veřžti* schnüren, Abl. 357. — *ūzvažas* (u. fem. *uzvažà*) KLD[N Auffahrt : *vėžti*, Abl. 357. — *atžalas* MiDL Schössling (u. fem. *atžalà*), le *atfals* Nachtrieb : *žėlti* grünen, wachsen, Abl. 357. — *pažarus* Lichtschein am Himmel : *žėrėti* strahlen, Abl. 371. — Ein nur scheinbar litauisches Wort ist *dūmlakas* KLD[und *dūmolākas* KLD[aus Bd, Rauchloch, Rauchfang, Kurschat giebt als ihm bekannt *damalākas* an; es ist ru. *dymvolok*, Rauchloch in einer Hütte (Pečerskij, V lėsach 1. 277 : *dymvolok* ili *dymnik*, otverstije v potolkè ili v stèně černoĩ izby dl'a vychoda dyma).

Adjectiva, nicht zusammengesetzt. *darbas* arbeitsam (sonst *darbūs*) J 1475. 2 (benè *dūs tau vėrą vaikėli darbānĩ*), s. subst. *dārbas*. — *mārgas* bunt : *mīrgėti* flimmern, Abl. 337. — *māžas* klein, vgl. sl. *měziněць* jüngster Sohn, kleiner Finger. — *ramas* (zu lesen *romas*?) K 14. 24 ruhig : *rimti* ruhig werden, Abl. 339. — *spangas*

BF blind (von Thieren), vgl. *spaņgios ākys* blinzelnde Augen : *spingēti* glänzen, Abl. 345. — Zusammengesetzt. *āldaras* offen, s. *darįti* Abl. 364. — *apikratai* adv. Su 213 schnell : *kreczū krēsti* schütteln, Abl. 333. — *aplankai* adv. SzDi unter *oblaczysto arcuatim* : *leņkti* biegen, s. subst. *laņkas*; dazu wird auch gehören »su darzais *apluokais*« WW 1. 134 erklärt mit »klonas kur piewa auga« GSt, dialektisch für *aplankas*, vgl. le *aplūks* »eine Koppel, umzäunter Ort zur Grasung für Pferde oder Vieh«. — *nūtakai* adv. (neben *nūtakai*) KLD[, MiLD S. 290 bergab, schräge, s. subst. *tākas*. — *atvapas* M 1. 392 offen : *vīpti* herabhängen (von den Lippen), *vēpti-s*, Abl. 355. — *stat-markai* und *stacz-m*. KLD[N (letzteres MiDL) hastig : *mērkti* die Augen schliessen, Abl. 337.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *alpi* (u. fem. *alpas* pl.) Male (= verschiedene Zeiten), vielleicht zu *elpēt* Hilfe haben, ausreichen, durchkommen, zu Statten kommen. — *būgs* (= **bangas*; und fem. *būga*) dichte Menge : *bingti*, Abl. 320. — *dalbs* (u. fem. *dalba*) Fischerstange, Art Heugabel, vgl. *delbis* dss. und o. S. 161 *delbs*; formell gleiche Bildung enthält čech. *vý-dlab* ausgeschnitzte Vertiefung, Schnitzerei zu W. **ǫlb* *scalpere*. — *dalgs* (neben *dalģis*, d. i. lit. *dalģis*) Sense, s. Abl. 323. — *darks* Schecke (neben *darzs* = *darzis*), vielleicht Vertretung von lit. adj. *darkūs* : *deņkti* besudeln, Abl. 364. — *gans* Hirt, *gani* Weide : *genū giņti* hüten; sl. *gonъ* Jagd, Treiben. — *krams* Feuerstein, vgl. sl. *kremenъ*, nach Brückner S. 175 entlehnt. — *rūbs* (= **rambas*) Kerbe, sl. *raбъ* Saum, vgl. Mikl. EW, ob zu Abl. 365?. — *sari* Borsten, vgl. lit. *šerįs*, Abl. 348. — *spars* Schwung : le *spert* (mit dem Fusse) ausschlagen, stossen, Abl. 345. — *stars* querstehender Ast, *saules stars* Sonnenstrahl, vgl. *stara* Strich, Strecke, sl. *pro-storъ* Raum : sl. *stĕrā* **sterti* ab. *strĕti* ausbreiten. — *swals* Dampf : le *swelt* sengen, lit. *swilti* intr. — *talks* (u. fem. *talka*, lit. *talkā*) Abendschmaus für zusammengebetene Arbeiter : *teļkti*, Abl. 349. — *walks* (u. fem. *walka*) Zug, Zugwind : *veļkti*, Abl. 354; sl. **volkъ*, z. B. serb. *vlak* Zugnetz. — Zusammengesetzt: *pawalgs* Zukost, vgl. Abl. 354. — *atvars* Strudel : *virti* wallen, kochen, Abl. 355. — *nūrags* Schmerzen, Leibschmerzen, steht neben *nūregs*.

Adjectiva. *lūks* biegsam (= **lankas*, kann jedoch *lankus* vertreten) : *leņkti* biegen, Abl. 334. — *skarbs* (neben *skabrs*) scharf, streng, vgl. *schk'erbs* bittersauer, herb und Abl. 342. — *smags* schwer, viell. zu Abl. 366, vgl. indess Solmsen KZ 29. 86. — *smalks* fein,

vgl. *smelkues* feines Mehl und Abl. 344; vielleicht ist *k*-Suffix anzunehmen. — *traks* albern, s. lit. subst. *trakas*. — *walgs* feucht: *vilgyti* anfeuchten, Abl. 354.

b. *a* nicht im Ablaut mit *e* (*i*).

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *alkas* bei MiDL unter »Pockeln« aus älteren Bibeln mit dem Citat Cant. 4. 11 (10); jetzt steht *guzikas*, also Buckel, Knopf. — *bādas* Hungersnoth; *badū badėti* Hunger leiden; die Vergleichen, s. F 2. 614, Joh. Schmidt Voc. 1. 95, sind nicht ganz sicher. — *blakū pablakū* i. sg. dicht neben einander M 1. 74, DBS 22, le *blaku blakam* zur Seite, neben einander. — *blaszkai* N vorgeklopftes Getreide: *bloszkū blōkszti* heftig stossen, wegschleudern, Abl. 372. — *brántai* Beulen, *Convulvulus arvensis*; M 1. 375 die Fleischläppchen der Truthühner. — *brāzdas* Baumsaft. — *sāvo dukū eīti* KLD[aus N, dieser aus Bd: nach seinem Kopfe gehen, aber KLD schreibt unter *dūkas*: *sāvo dūkū eīti*, und bei MiDL unter »Kopf« steht ebenfalls *savo duku* eina »er thut alles nach seinem Kopfe«; die ganze Wendung wird entlehnt sein, vgl. ru. *čelovėk s duchom* ein hartnäckiger Mensch, on s *duškom* er ist halsstarrig, daher richtig *dūkū*. — *dāžas* Tunke, Farbe, vielleicht zu *dižti*, Abl. 291. — *grāzdas* N grober Sand, Grand, vielleicht dial. für *grāūzdas*, vgl. *grāūzas* Grandacker. — *kāpas* Grabhügel, le *kaps* Grab, vgl. sl. -kopъ in Zusammensetzungen z. B. ru. *pere-kop* Kanal: *pr enkopts* begraben Ench.; *kapóti* hacken, sl. *kopati* graben. — *kaīpas* Ecke, Winkel. — *kramai* GSt Grind, le fem. *krama*; man könnte an sl. *kroma* Rand denken, mit dem Mikl. EW le *krēma* »eine kleine Schicht, oberhalb von Gekochtem« vergleicht, doch ist dies wohl ein Fremdwort, vgl. estn. *krām* = Crème. — *kraūtas* steiles Ufer; nahe liegt Vergleichung mit sl. *krātъ* gewunden (W. *krēt-*), ru. *krut* steil, s. Mikl. EW, allein le *krasts*, das dort herangezogen wird, liegt fern, da es = lit. *krāsztas*. — *lāszas* Tropfen: *laszū laszėti* tropfen, Abl. 373. — *lažas* Scharwerk DBS 28, 199 (erklärt mit: *arba baudzava*), Niez Sur Vorw., N. — *māļkas* Schluck, le *malks* (und fem. *malka*); bei JG 140 scheint es Gefäß, Geräth zu bedeuten, steht parallel mit *indai* und *pintinės*. — *nāgas* Nagel, vgl. *nagà* Huf, über die Formen des W. s. KZ 21. 421; 23. 270. — *namaī* Haus, die Beziehung zu *dom-* scheint mir unsicher. — *pāpas* Brustwarze. —

pařszas Borg, vgl. sl. **porse* ab. *prase* u. s. w. — *rāgas* Horn, sl. *rogъ*. — *rātas* Rad. — *rāzas* blattloses Reis, Stoppel, Zinke, ist Abl. 365 als *rāzas* zu *renž-* recken bezogen, zweifelhaft wird das durch SzDi unter *zdźblo* und *zdzieblko*, wo beide Male *razas*, nicht das zu erwartende **ruzas*. — *sakaĩ* Harz, slav. *sokъ* Saft, nach Joh. Schmidt Pluralb. 205 »aus **svekai* wie *sāpnas* = an. *svefn*«, vgl. oben le *swek'i*. — *skrándas* alter Pelz, bei Donal. fem. *skránda*, vgl. le fem. pl. *skrandas* alte Lumpen. — *smākas* Drache, wahrscheinlich, doch nicht erweislich entlehntes slav. *smokъ*. — *snāpas* (le *snāpis*) Schnabel. — *spakas* N Staar. — *spalai* Flachsschewen Mi DL 187, bei KLD *spalyš spēlei*, vgl. F 2. 504. — *staras* N aus BD Qu Hamster. — *strāmpas* Knittel, vgl. le *strampuls* und *strumpulis* Strunk. — *strāzdas* Drossel, sl. *drozdъ* (ru. *drozd*) und *drozgъ* (slov. *drozg*). — *szāmas* Wels, le *sams*, sl. *somъ*; zur Annahme einer Entlehnung aus dem Slav. (Brückner 140) liegt kein Grund vor, aufgefallen ist mir eine gewisse Aehnlichkeit des finnischen Wortes *säkiä* (estn. *sägä*). — *szāpas*, pl. *szāpai* verstreute Halme, bei N »ein Halm, eine Hachel von Stroh«, bei Mi »Scheewe, Halm«; etwa zu verbinden mit *szepetjys* eine Art Bürste und Kamm? — *szarbas akiu* N aus Bd »Augenglanz oder Strom«. — *vāszas* Haken, *qnszas ouszas* DBS 21, *vanszas* Niez Sur, BG. — *vařgas* Noth, Elend, pr *wargs* Ench. schlecht, vgl. sl. **vorgъ* ab. *vragъ* Feind, indess auch oben *vérgas*. — *žādas* Laut, SzDi unter *język sermo* : *žadū žadē'ti*, Abl. 374. — *žagas* Heuschober im Freien GST, Schober DBS 26, vgl. *žagineĩ* Palissaden, *žagaraĩ* dürre Aeste, Strauchwerk; wegen le *řchagas* f. pl. loses Laub, belaubte Ruthen, *řchagari* Strauchwerk, Ruthen, vielleicht richtiger *žiagas*; das BB 6. 237 verglichene sl. *žezlъ žezlъ* lässt sich nicht wohl damit vereinigen. — *žalgas* Stange (und fem. *žalgà*) JSvd 1022. 9; le fem. *řchalga* würde, falls nicht dem Litauischen entnommen, auf *žialg-* deuten. — *karaĩ* KLD[, Mi DL Steinpocken ist slavisch, klr. kir gen. koru Masern. — Zusammengesetzt. *padažai* Mi Spülwasser (u. fem. *pādažos*), s. *dāžas*. — *nūgaldq* (Genus?) JSvd 565. 6, bei KLD[*ūzgaldq* Verschlag im Keller, Stall, vgl. le *aifgalds* Verschlag für Vieh, und le *galds* Tisch. — *prāgaras* KLD[, SzDi unter *pieklo* Hölle, SzP u. sonst, von Fick-Bezenberger BB 4. 316 mit *βάραιθρον* u. s. w. zusammengestellt. — *pākalas* Sensenkeil, *prēkalas* und *preĩkalas* (so auch SzDi unter *nakowalnia*) Ambos; *sqakalai* N, die Stäbe, mit denen

man am Webstuhl den Baum befestigt, vgl. aber oben *skalai* : *kálti* schmieden; slav. -kolb in Zusammensetzungen, raskolb Spaltung, zu *koljā* **kolti* ab. *klati*. — *pakālas* (und gewöhnlich fem. *pakalà*) Rücken, zu *at-si-kōlti* sich anlehnen, Abl. 373. — *ausikaras* SzDi unter *nauszkā* Ohring, -gehänge (daneben fem. *auskarà*), le *auskari* pl.; *vāszkaras* (u. fem. *vāszkarà*) M 2. 129 = *vasz-* (s. *vāszas*), Kesselhaken zum Aufhängen des Kochtopfes; le *pakars* Haken : *kárti* hängen. — *āpkasas* KLD[Umgrabung, Graben, SzDi Wallgraben *okop*, *pakasas* N Grab, *peřkasas* Kanal, *prikasas* N Graben : *kásti* graben; Ablaut mit *e* wäre vorhanden, wenn *kásti* zu sl. *česati* kämmen gehört (vgl. sl. *kosa* Sichel, le *kast* in der Bedeutung harken), doch ist der Vocal des lit. primären Verbums der Vergleichung nicht günstig. — *ātlapas* KLD[, Mi (und fem. *atlapa* MiDL unter Zügel) »Zügel am ledernen Zaum«. — *aplatas* District WW (bei GSt unrichtig als fem.), könnte aus poln. ru. *oplot* u. a. Gehege entlehnt sein, vgl. indess unten *nūlataĩ*. — *pa-*, *pra-plampas* N Passgang des Pferdes, dazu ein Verbum *plampti*. — *añtraszas* Aufschrift KLD[, Trow. Marc. 15. 26, Su 229, *āpraszas* *apįraszas* Umschrift, Beschreibung, *ātraszas* Zuschrift, *įraszas* Inschrift, *iszraszas* Ausgeschriebenes, Abschrift Mi, *nįraszas* KLD[Abschrift, *perraszas* SzDi unter *kopija* und *przepis*, *sįraszas* Verzeichniss, *ųraszas* Aufschrift, Verschreibung; ein primäres Verbum fehlt, *raszaũ raszįti* schreiben ist abgeleitet. — *apsabas* N aus Qu Kleidung. — *apszalas* N Glatteis, *pászalus* Mi gefrorne Erde : *szálti* friereñ, Abl. 374. — *aitvaras* Drache, scheint nach den Formen *aitivaras* BB 3. 63 und *aiczvaras* GSt 55 eine Zusammensetzung zu sein. — *atvaszas* Mi (u. fem. *atvasza* N) Reis, Rebe. — *apžadas* WP 50, Giedr. Apost. 24. 17 Gelübde, *iszžadas* N Aussage, Ausspruch, *pažadas* Versprechen A 1883. 7, N, *prežadas* N Gelübde, *užžadas* N dss., *sužadas* Wit 165 Verlobung : *žadũ žadėti* sagen. — *ne-į-žagas* SzDi unter *czystość cnota* Keuschheit, Reinheit : *žągti* versehren, Abl. 376.

Adjectiva. *bāsas* barfuss, sl. *bošb*. — *lūbas* gut, Abl. 373. — *sařtas* fuchsroth, le *sarls* roth, von frischer Farbe im Gesichte (cher *t*-Suffix). — *žālas* roth (von Rindern). — *ap-lams* BF verkehrt, le *aplams* thöricht, vielleicht zu le *ē-lams* s. u. — *atlapas* geöffnet GSt, möglicher Weise ein Versehen für *at-vapas* S. 174. — *mũ-lataĩ* adv. der Reihe nach; *palatam* JSv 39 dass. — *ātrakas* offen : *rąkti* aufstochern, Abl. 375. — Ich führe noch an *ląszas* lahm Su 136, 167,

luszās 135, vgl. BG S. 44, KLD hat *lū'szus*, dessen *ū* auf *au* zurückgehen könnte, indess ist auf Kurschats *ū* kein Verlass; wenn *lōszās* zu schreiben wäre, so fragt sich, ob mit obigem *q* wirklich Nasalvocal gemeint sei, das Wort könnte zu *at-si-lōszti* sich anlehnen gehören, Abl. 377; wiederum für *an* sprechen *luszās* SzDi unter *niedoležny* und *niecaly mutilus*, so wie *lūszās* Da 43. 17, *luszās* Giedr. Matth. 15 13, *luoszus* WZ 71.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *galds* Tisch, vgl. *aif-galds* Verschlag für Vieh. — *kūds* (u. fem. *kūda*) Motte, viell. Vertreter eines *i*-stammes lit. *kandis* fem. : *kāndu kāsti* beissen, Abl. 375. — *mats* Haar. — *sals* Frost : *szālti* frieren, Abl. 374. — *skards* (u. fem. *skarda*) Blech, doch vgl. Joh. Schmidt Voc. 2. 136. — *spals* Heft, Griff. — *staks* gestossener Hanf. — *fars* Ast. — *tarps* Wurm, Raupe, viell. zu *tīrpti* starren, *tīrpuljšs* Schauder, Abl. 351. — *walgs* Strick, eine Etymologie BB 12. 241. — Zusammengesetzt. *aifars* zugepflühtes Ackerstück : *ūrti*, Abl. 372. — *pakūds* Imbiss : *kāndu kāsti*, Abl. 375. — *salaks* (u. fem. *salaka*) Spülwasser : *lākti* schlappen, auflecken, Abl. 375. — *ēlams* (u. fem. *ēlama*) Schimpfwort, Spottname, vgl. *lamāt* schimpfen, das Wb. erinnert an estn. *laimama* verachten, verspotten, dazu estn. *laim* Verachtung; viell. zu *ap-lams* thöricht. — *palangi* pl. Ekelname, vgl. *langāt* schimpfen. — *ēsals* Malz : *sālti* süß werden, Abl. 375. — *atfars* Spross, Trieb, s. *fars*.

Adjectiva. *ass* scharf. — *bargs* strenge. — *dargs* theuer, Entlehnung aus dem ru. *dorog* zwar wahrscheinlich, doch nicht notwendig. — *gards* (kann Vertreter eines *u*-stammes sein, lit. *gardūs*) wohlschmeckend; vgl. Joh. Schmidt Voc. 2. 127. — *grūds* drall, daneben *grūfchs* (*fch* = *dj*, deswegen nicht zu *grēžti*, Abl. 328), hierher falls *ū* = *an*. — *sass* fem. *sasa* unreif, doch daneben angegeben *sāfchs*, *sājs* bitter, herb, unreif. — *putapi* adv. eben hinreichend, knapp : *pu-tapt* hingelangen, Abl. 375.

E. Wurzelvocal *ō*, lettisch *ā*.

a. Im Ablaute mit *e* und *ē*.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *doras* BG Einigkeit : *derū derēti* dinge, übereinkommen, Abl. 361. — *mōrai* Tottenbahre, wahrscheinlich entlehnt aus poln. weisr. *mary*, sonst zu *mirti* sterben, Abl. 336. — *neī mōtais* einerlei, zu *metū mėsti* werfen,

Abl. 364. — *ropu stovėti* sich in Kriechlage befinden WP 445, le *rāpu ėt* kriechen : *rėplióti* kriechen, le *rāpt*, Abl. 370. — *plokas* N aus Bd Qu Estrich : *plàkti* schlagen, *plėkti* prügeln, Abl. 370. — *prōtas* Verstand, le *prāts*, zu *prantū prāsti* gewohnt werden, *su-pr.* verstehen, hierher gestellt wegen *pr pret-* und der Vergleichung mit lat. *inter-pret-*, Abl. 365. — *slogai* N Presshölzer zum Flachspressen, doch vgl. le *slūgs* was zum Niederdrücken gebraucht wird, Last, *aif-slūgs* Verschluss, Riegel : *slėgti* niederdrücken, le *slėgt* schliessen, Abl. 374. — *stobas* NBd Gewalt : *steb-*, Abl. 347. — *stogas* Dach : *stėgti* Dach decken, Abl. 374. — *vokas* (und fem. *vokà* Mi) Augenlid, bei SzDi auch Deckel, le *wāks* Deckel, vgl. *apvokti* verwahren BG, Abl. 378, hierher wegen sl. *věko* Augenlid und Deckel. — *vōlas* Walze; Welle BG, M 4. 24, le *wāls* Heuschwade, Waschbleuel (neben *wāle*), Schlägel am Dreschflügel : *vel-*, Abl. 353. — *vōras* Spinne, falls zu *vā-* weben, mit Suffix *-ro-*, könnte indess zu *ver-*, Abl. 356 gehören. — Zusammengesetzt. *pagonas* bedeutet J 172. 3 Hirt, in einer nicht volksthümlichen gereimten Daina, kann zu *genū giñti* hüten bezogen werden; das Wort ist mir sonst nie vorgekommen, und ist vielleicht nur dem Reime auf *ponas* zu Liebe aus *pagonas* Heide (= ru. *pogan*) umgedeutet, vielleicht im Anklang an ru. *pogonok* Viehtreiber gebildet. — *āpmotas* Bewurf, *atmotas* N Abwurf, Auswurf, *iszmotas* Mi LD 467 (neben *iszmota*) »ausgeworfenes Land zum gemeinen Gebrauch«, *pamotas* Mi LD S. 447 (*pāmotas javū* »das Getreide ist spott Kaufs«, *dabār javai pamotū* zum Wegwerfen, spottwohlfeil), dagegen LD fem. *pamolà* »was geringes, was wegzuwerfen ist«, vgl. o. *mótaiš* : *metū mėsti* werfen, Abl. 364. — *sū-noszai* Zusammengesputtes : *nėszti*, Abl. 364. — *atsodas* MiDL S. 44 mit Citat Ezech. 43. 13, wo jetzt fem. *atsoda* (dies auch MiLD S. 44) Absatz am Gebäude : *sėdu sėsti*, Abl. 340. — *iszsprogas* Schössling : *sprig-*, *sprógti* le *sprāgt* bersten u. s. w., Abl. 346. — *pavolai* Walzen Mi DL : *vel-*, Abl. 353. — *atolas* le *atāls* Grummet pflegt man als *at-tólas* zu nehmen; BB 6. 238 mit gr. *τᾶλις, τηλεθάω* verglichen; das dort herangezogene slav. *talij* ist ein Lehnwort, gr. *θαλλός*; es mag übrigens ein *l*-Suffix vorliegen.

Adjectiva. *doras* rechtschaffen (vgl. *dorus*) JSv 28 u. öfter : *derėti*, Abl. 364; dazu *in-doras* passend gelegen Trow. Marc. 14. 44, *padoras* JSvd 630. 4. — *romas* sanft, ruhig (gewöhnlich *romiš*) BrP

1. 2, WEE 79. 23 : *rimti* ruhig werden, Abl. 339. — *nû-volas* SzDi unter kliniasty keilartig, vgl. *vôlas*.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *lāus* (u. fem *lāma*, lit. *loma* Mi) niedrige Stelle, Einsenkung in einem Acker, viell. zu *lem-* brechen, Abl. 333. — *nārs* Klammer : *nérti* eintauchen, einstecken, Abl. 337. — *wārs* Suppe : *virtī* kochen, Abl. 355, vgl. sl. варъ Hitze, weissr. var kochendes Wasser. — Zusammengesetzt. *atstrāgs* Stütze, wenn nicht ein lettisiertes ru. ostrog Pfahlwerk, vielleicht zu *strīgti* stecken bleiben, Abl. 285. — *sawāri* Querstangen der Egge : *vérti* öffnen, schliessen, einfädeln, Abl. 356. — Adjectiva *bāls* weiss : *bālti* weiss werden, Abl. 372; hierher gestellt wegen sl. бѣлъ.

b. Nicht im Ablaute mit *e*, *é*.

Litauisch. Es sind hier nur solche Worte aufgenommen, wo lit. *ō* durch le *ā* zweifellos wird, oder wo mir kein Schwanken zwischen *ō* und *ū* aufgestossen ist, womit freilich nicht gesagt ist, dass *ō* unbedingt zuverlässig sei. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *gōdas* (*gūdas*) Habgier, Geiz, für *ō* spricht *gadūti gadoti* BG geizen, vgl. le *gūds*, *sagāds* Vorrath, erworbene Habe, *gādāt* sorgen, vgl. Fick BB 1. 474, Joh. Schmidt Voc. 1. 73. — *gōgas* KLD[»im poln. Litauen des Pferdes Rücken über den Schultern, an seiner höchsten Stelle«. — *grōbas* Darm. — *kōtas* Stiel, le *kāts*. — *lōpas* Flick, le *lāps*. — *nōras* Wille, vgl. *nōriu norēti* wollen, sl. *nor-въ ab. нравъ, ru. norov Charakter, Sitte; zu diesem macht Miklosich EW die Bemerkung: »nor in norēti wollen ist nicht zu Grunde zu legen : das Slav. setzt ein ner, nor voraus. Einem lit. norv- entspräche slav. narv-, woraus auch r. нрав- entstünde«; hier liegt ein Verkennen der Ablautsverhältnisse vor, das Slavische zeigt eben in der Wurzelform *nor-*, zu der eine Stufe *ner-* gar nicht erweisbar ist, = *nār-* die tiefere Stufe des Vocals gegenüber lit. *nōr-* = *nār-*. — *ōras* freie Luft, Wetter, le *ārs* das Aussen; die Verbindung mit *irti* sich trennen, Abl. 329, ist nicht überzeugend. — *rokas* Nebel WBCh 79, vgl. *roké* N : *rōkti* fein regnen. — *sotas* N Sättigung, vgl. le *sāts* satt, das aber lit. *sotūs* vertreten kann, zur Etym. vgl. L. Meyer KZ 22. 471. — *szkobai* DBS 42 irgend eine Speise; wenn für **skobai* vielleicht zu *skobas*, le *skābs* sauer. — *szniōgzdai* spreuartige Getreide-

abgänge. — *szónas* Seite, le *sāns sānis*, vielleicht Suffix *-no-*. — Zusammengesetzt. *nūbodus* (bibl.) Ekel, gewöhl. fem. *nū'boda* : *bódzū-s bósti-s* sich ekeln. — *pukokas* Mi Bank in der Brachstube zum Flachsdörren (und *pukókė* KLD[). — *āt-loszas* (u. fem. *atloszà*) Rückenlehne : *at-si-lōszti* sich anlehnen. — *pamókas* J 632. 4 Lehre? : *mokė'ti*, Abl. 377. — *nūprotas* N Qu Flick in der Sense. — *parodas* N (Mi *paroda*) Beweis, *privodas* N Anweisen, vgl. *ródyti*, le *rādīt* zeigen, s. Abl. 450. — *nustokas* N Mangel : *stōkti* in Mangel gerathen. — *atszokas*, so schreibt N das von ihm aus der Bibel von 1701 Apost. 27. 39 citierte *atszakas* Anlegeplatz, Anfurt : *szókti* springen, vgl. Abl. 374. — *ántvožas* Deckel : *vóžti* stülpen, le *wāft*.

Adjectiva. *skobas* sauer DBS 41, le *skābs*. — *voras* alt Mi, A 1885. 170. — Wegen *lószas* (*lūszas*) lahm vgl. o. S. 177 *lašzas*.

Lettisch. Substantiva. *jārs* Lärm. — *kāps* Stufe, steiles Ufer : *kópti* steigen, Abl. 376. — *slāns* aufgeschichteter Haufen, scheint erst aus *slānīt* schichten herausgebildet, dies ist möglicher Weise entlehnt aus ru. *slonit'* anlehnen, vgl. le *slānīt* niederlegen. — *āms* Netzbeutel ist das deutsche Hamen, vgl. estn. *hām*. — *pa-kāps* Schemel, Bänkchen : *kópti* steigen, Abl. 376. — *at-kāru* adv. »abhängig, rücklings, verkehrt« (vgl. *atkarts'* von der Sense »mit der Spitze zu weit abwärts gehend«), wohl zu *kārti* hängen, Abl. 373. — *war-māks* Gewaltthätiger, Plagegeist, vgl. *mākt* drängen, drücken, plagen. — *su-nāki* pl. Gefolge : *nākt* kommen, Abl. 377. — *pa-rāds* Schuld (aes al.), viell. zu *rādīt* aufweisen, vgl. lit. *parodas*.

Adjectiva. *gāls* eisglatt, vgl. *gāle* dünne Eisdecke, *gāla* Glatteis; die Worte erinnern an ru. *golot' golo-ledz* Glatteis, diese beruhen auf *golz* nackt; wenn jene Worte echtlettisch sind, würden sie ebenfalls dazu gehören. — *kārs* lüstern, Suffix *-ro-* wird angenommen von F 2. 314, BB 14. 77 nach latein. *cārus*. — *slābs* schwach ist wohl sicher dem ru. *slab* entlehnt.

F. Wurzelvocal *i ī* im erkennbaren Ablaut mit *ei* u. s. w., oder, wo kein Ablaut nachweisbar, vor momentanen Consonanten und Sibilanten.

a. Kurzes *i*.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *blizgāi* Flitter KDL : *blizgū blizgė'ti* schimmern, Abl. 290, vgl. sl. *bls(k)naŕi blěskz*, s. J. Schmidt Voc. 1. 72. — *ižas* (kann auch *yžas* gelesen

werden) SzDi unter kra Eisscholle : *izti* entzweigen, le *aifa* Eis-
spalte, Abl. 274, anders Fick KZ 23. 41, 367, Bezenberger BB 1. 463.
— *mitas* Lebensunterhalt, Kosten SzDi unter koszt, SzP 28. 3 : *miutù*
misti sich nähren, *maistas* Nahrung, Abl. 279. — Ich verzeichne noch
als unklare Worte *zidas* »ein Stock unten mit Eisen beschlagen, auf
dem Eise zu gehen« M 4. 21; dazu etwa auch *karti zidas* 1. 227
»auf dem Wasser ein flaches Steinchen hüpfen lassen« (ein Knaben-
spiel). — *kizas* KLD[Füllen, nach Kurschat von dem Lockruf *kiz-kiz*,
vgl. indess *kazei* pl. Füllen DBS 20, ein *kaszals* BF S. 94 Note 4 Füllen
und Brückner S. 96, 175. — Zusammengesetzt. *paszvitaĩ* Flitter
KDL unter Flittergold : *szvintù szvisiti* aufleuchten, *szveisti* putzen,
Abl. 286. — *pažibai* Flitter JSv 44 : *žibù žibėti* flimmern, *žaibas*
Blitz, Abl. 289.

Adjectiva. Nicht zusammengesetzt. *kitas* alius : *keiczù*
keisti wechseln, Abl. 274. — *kliszas* schiefbeinig, vgl. *kleisziùti* mit
krummen Beinen gehen, Abl. 275, vgl. BB 12. 78. — *likas* KLD
aus Mielcke »unpaar« ist ein Versehen für *lėkas*, wie richtig bei MiLD
S. 446, *ceta lika* SzDi *cetno lichò par impar* ist das poln. Wort. —
pigas leicht, bequem, bei SzDi z. B. unter *łacny*, SzP 23. 13; 16. 24,
auch bei Da öfter, = sonstigem *piguš* : *pingù pigti* (denominativ?)
wohlfeil werden. — *plikas* le *plikš* kahl, vgl. *plinkù plikti* (denomi-
nativ?) kahl werden; Mikl. EW S. 250 hält das Adjectiv für entlehnt
aus dem Slavischen, also wohl aus dem polnischen *plech* Glatze,
Kahlkopf, was gewiss nicht richtig, da die naheliegenden slavischen
Sprachen kein der Form nach entsprechendes Adjectiv besitzen; man
kann sl. *plěš* f. Glatze, čech. *plechý plechaty* u. s. w. mit dem lit.
Wort verbinden durch Annahme einer Wurzelform auf *ks*, s. Joh.
Schmidt Voc. 2. 73. — Zusammengesetzt. *iskrikas* BG zerstreut
(die Quantität des *i* nicht sicher bestimmbar) : *kreikti* streuen, Abl. 276.
— *ikripai* adv. schräge JSvd 723. 3, bei KLD[*ikrypai*; *inkrypai* MiDL
unter »schraats«; *iskripai* KLD : *kreipti* drehen, Abl. 276. — *samiszai* adv.
gemischt : *misztì* sich mischen, Abl. 278. — *apskritas* (sonst *apskritus*)
rund SzDi unter *okragly* und sonst, bei KLD[aus N auch subst.
āpskritas Kreis : *skrit-* kreisen, Abl. 283, kann indess, mit Suffix *-to-*,
als altes Particip zu *skri-* Abl. a. a. O. bezogen werden. — *iszlijei* adv.
N aus dem Wege, schräge fort, wohl = *i-szlijei* zu *szlyti* sich neigen,
Abl. 286. — *isztisas* gestreckt, *vėntisas* JSvd 468 Note einstengelig

(parallel mit *dviszakas*) : *tēsti* gerade richten, Abl. 287. — *iwijas* SzDi unter *krečacy się tortuosus*, N schreibt *i-vyjas* : *vejū vjti* wickeln Abl. 288.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *piks* (und fem. *pika*) Erd-, Lehmklumpen. — *ridi* (und fem. pl. *ridas*) Geräth, Kram. — *riks* (und fem. *rika*) Brodschnitte : *rēkti* schneiden, Abl. 281. — Zusammengesetzt. *pēlips* dicke Stelle im Garn : *līpti* kleben bleiben, Abl. 277. — *apriks* (u. fem. *aprika*) Schnitte Brod, s. *riks*. — *iftiks* (u. fem. *iftika*), *partiks* (u. fem. *partika*) Unterhalt : *if-tikt* auskommen, zu *tikti* passen intr., *teikti* fügen, Abl. 287.

Adjectiva. *klibis* lahm, *klibūt* hinken, vgl. lit. *kljpti* mit schiefen Füßen gehen, *kleipti* schief treten, Abl. 275. — *slids* schlüpfrig, schräge (vielleicht Vertretung von lit. *slidūs*) : *slyd-* gleiten, Abl. 284; vgl. le *slaidis* abschüssig.

b. Mit langem ī.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *dygas* Dorn, vgl. *dygūtas* dornig JG 70, 73 (so wird das dortige *dig-* zu lesen sein), le *dīgs* Keim : *djgti* keimen, *dēgti* stechen, Abl. 274. — *drjžas* Streifen im Zeuge, vgl. *drėžas* Eidechse?; BB 3. 446 mit einem Verbum *drežoti* N streichen (Garn glattstr.) verbunden, dies ist aber entlehnt aus niederd. dröseln. — *ātlykas* Rest 2. Mos. 23. 44 : *lėkū likti*, Abl. 277. — *mjgas* JSvd 62, glossiert mit *arūdas* Getreide-, Mehlkasten oder Verschlag, vgl. *kórioie* (in der Klete) *buo jawai mijgosi arba arodosi* DBS 23, *mėga* fem. BF, *migas* JK 42; die verschiedenen Schreibungen deuten eher auf *ē*. — *prjzas* J 998. 48 Stosstange des Kahnes, ebenso Mi, ist vielleicht fremd, vgl. Trudy etnogr. eksped. v jugozap. kraj 4, S. 647 у нашихъ сватей добіе приси, сунуть капусту зъ миси, doch verstehe ich die Stelle nicht sicher. — *rjkas* Gefäss, le *riks* allgemein Geschirr. — *rjtas* Morgen. — *skljpas* Lappen, *skl. laūko* ein kleines Stück Land, vgl. niederd. »Slippen«, wahrscheinlich daraus entlehnt. — *strjpas* Knittel J 967. 25; 4552. 10, Wurfnittel, Keule DBS 489, 208, vgl. *strėpsnis straipsnis* Sprosse, Abl. 285. — *szjdas* und *szjdras* JSvd 940. 46 Note erklärt mit »Krepp«, leichtes loses Gewebe, bei KLD *szjras* in gleicher Bedeutung und als Schleier; wahrscheinlich fremd. — *jvas* Uhu. — Zusammengesetzt. *pavjdas* Neid; neidisch, Neider DaCD unter *pavidė-*

dami; auch fem. *pavyda*; *pavyzdas* Vorbild Trow. Röm. 5. 14, SzDi unter *wybijam obrazy* (geschrieben *pawizdas*): *vid-* sehen, Abl. 288.

Adjectiva. *drýžas* J 281. 3 gestreift, bunt, auch bei N als Adj., s. subst. *drýžas*. — *ĩ-krypaĩ* adv., s. *ĩ-kripaĩ* S. 182. — *pavydas* neidisch, s. unter *pav.* Subst.

Lettisch. Substantiva. *sĩts* Jagdspieß; zu *situ sist* schlagen, Hieb geben? — *pa-lĩgs* Hilfe, Helfer; scheint zu *lĩgt* übereinkommen zu gehören, lit. *lĩgti*, vgl. *lĩgus* gleich. — *pẽ-lĩpi* pl. Anklebsel: *lĩpti*, Abl. 277. — Adjectiva. *drĩfi* adv. geschwind, bald (*ĩ = in?*). — *schkĩbs* schief: *schkĩebt* schief neigen, kippen, Abl. 282.

G. Wurzelvocal *ei*.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *speigas* KLD[, DBS 444, DK 485, M 4. 67 strenge Kälte, davon *speigėti* heftig frieren Liet. Ceit. 1890, No. 44: *spiginti* heftig frieren, Abl. 284. — *vėidas* Antlitz: *vid-* Abl. 288; sl. *vidě* Ansehen, Form. — *žeizdas* (*žeizdas*) SzP 46. 2; 103. 4 Wunde: *žeidžũ žeĩsti* verwunden. — Zusammengesetzt. *ũžleidas* (und *ũžlaidas*) »Ansatz eines Sparren zur Verlängerung eines Daches über die Wand«: *leĩdzu leĩsti* lassen, Abl. 276. — *užteisas* N S. 401 aus Qu Laken, Leichentuch; wenn richtig, zu *tėsti* gerade richten, strecken, Abl. 287. — *ąpveizdas* Vorsehung J 325. 5, *prẽ-*, *ũžveizdas* Aufseher: *vid-* sehen, Abl. 288. — *tĩjt-veikas* grosse Menge: *veikti* machen, le *weiktė-s* gedeihen, Abl. 289. — Adjectiva. *greĩtas* schnell (*graytas* SzDi unter *rychly*, *prėtki* bedeutet vielleicht *ci*, vgl. z. B. *waydas* neben *weydas* unter *postawa*), das Wort könnte, mit Suffix *-to-*, bezogen werden zu dem Abl. 275 angeführten *grėti* raffen. — *sveikas* gesund. — *ĩžeizdas* nocivus Giedr. 4. Timoth. 6. 9: *žeidžũ žeĩsti* verwunden, Abl. 290.

Lettisch. Substantiv. *sleijs* (und fem. *sleija*) Strich, Streifen: *slėt*, lit. *szlėti* anlehnen, Abl. 286. — Adjectiv. *greĩfs*, adv. *greĩfi* schief, zu *grėft* wenden = lit. *grėžti*, Abl. 328, vgl. Joh. Schmidt Voc. 2. 500.

H. Wurzelvocal *ė*.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *dėgas* Keim, le *dėgs* auch Zwirn: *dĩgti* keimen, Abl. 274. — *dėvas* Gott. — *drėžas* Eidechse, vgl. *drýžas* Streifen, Abl. 272. — *nėkas* nichts, nach Joh. Schmidt Pluralb. 396 ist *nĩkti* zu nichte werden, vergehen, erst aus

nėkas durch Analogie von *dėgas dygti* u. a. herausgebildet, Abl. 279. — *nėžas* Krätze : *nunižes* krätzig geworden, Abl. 280. — *pėzas* N (geschrieben *pėszas*, wie Mi *pėsza* fem., zu lesen *ė*), vgl. *pašzas* Russ, Russfleck, Abl. 280. — *prėszas* KLD aus Mi, wo LD *prėszas*, DL (Mal oder Fleck) *prieszas*; es ist wohl entlehnt, poln. *pyszcz* Pustel u. s. w. — *skėtas* Querbalken der Egge, Leineweberblatt, le *schkėts* Weberkamm (neben *schkėte*). — *rėtas* Dickbein, Lende, *rėtai žagrės* SzDi unter *kroy plugowy vomeris dens, aratri culter*, vgl. sl. *riti nates*, nach F 2. 643 zu *riti risti* rollen, Abl. 281. — *slėkas* (le fem. *slėka*) Regenwurm; JG 75, 154 Schnecke, Muschel. — *snėgas* Schnee : *snigti* schneien, Abl. 284; sl. *sněgъ*. — *sriegas* SzDi unter *luska* Schuppe; vielleicht ist *sraigė* Schnecke zu vergleichen. — *stėbas* (geschrieben *stijbas*) DBS 78, 196 Halm, Pfahl, vgl. *staibis* u. a. Pfahl : *steb-*, Abl. 347. — *vėkas* J 34. 3; 227. 5, *vėkėlis* 1178. 6 Kraft, Lebenskraft (sonst *vėkū*) : *vikrūs* munter, le *wikt* gedeihen, Abl. 289; sl. *věkъ* Lebensalter. — *žėbas* Blitz BrP 2. 427, M 1. 72 : *žibū žibėti* schimmern, Abl. 289. — *žėdas* Blüthe, Ring : *žyd-* aufblühen, *žydėti* blühen, Abl. 290; hierher wohl auch le *fėdi* »saure gewärmte Milch, eñe sie gesalzen ist«, vgl. *putra ir fėdaiña* in der Grütze sind Stücke saurer Milch, eigentlich »die Gr. ist voll Blüthen«. — Zusammengesetzt. *ātlėkas*, le *atlėks*, *pa-lėks* Rest : *lėkū likti*, Abl. 277; sl. *otъ-lěkъ*. — *atrėkas* N Abschnittsel : *rėkti* schneiden, Abl. 281. — *ātrėtas* Aufschlag am Aermel : *riti risti* rollen, Abl. 281.

Adjectiva, nicht zusammengesetzt. *kėtas* hart. — *lėkas* übrig, auch in den Zahlen : *lėkas* elfter z. B. WEE 65. 20, K 12. 8, 10, Trow. Apocal. 21. 20, *penktas lėkas* z. B. SzDi unter *piętnasty* fünfzehnter, *antras lėkas* zwölfter K 12. 8, 10, auch zusammengesetzt z. B. *aszmalėkas* SzDi unter *ośmnasty* achtzehnter : *lėkū likti*, Abl. 277. — *mėlas* lieb : *su-si-milti* sich erbarmen, Abl. 278. — *vėszas kelias* (*wieszas kielas*) SzDi unter *gościeniec* Landstrasse, gewöhnlich componiert *vėszkelis*, auch *vėsziu kėlias* kommt vor, doch ist nicht sicher zu bestimmen, ob bei Sz das *vėszas* als Adj. zu fassen sei; vgl. Abl. 289. — Zusammengesetzt. *pavėdas* (*pawieds*) ähnlich WW 1. 23; 2. 48 u. sonst : *vid-*, Abl. 288. — *iszdrėkas* im blossen Hemde : *drįkti* sich lang herabziehen, Abl. 272. — *apnėžas* N krätzig, vgl. Subst. *nėžas*.

Lettsisch. Substantiva. *dfėds* (neben *dfėdrs*) hervorragendes

Balkenende, Querbalken, daneben wird *fėds* angegeben; wenn dies die ältere Form, also *df* aus *f* entstanden wäre, so liesse sich *fėds* scharfe Kante heranziehen und *ė* wäre = *en*. — *sėks* eine Art Getreidemass, vgl. lit. *saikas* Hohlmass, Abl. 282. — *spėts* Bienen-schwarm: *spintė spėsti* ausschwärmen, Abl. 285; vielleicht hierher auch lit. *spietas* (oder *spieta*) BG Tuch, Schweisstuch, vgl. *speiczė speĩsti* umringen. — *schkėdi* Zähne des Weberkammes: *skėdžu skėsti* scheiden, Abl. 282. — Adjectiv. *bėfs* fem. *bėfa* dick, dicht (*ė* kann = *en* sein).

I. Wurzelvocal *ai*.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *aidas* (und fem. *aidė*) Echo. — *gaĩdas* KLD[N Sänger: *gėdėti* singen, Abl. 273. — *gaĩszas* KLD[N Säumniss: *gaĩszti* säumen. — *klaĩkas* Schrecken ASz 74, s. GSt, dazu bei diesen ein *pa-klaikti* vor Schrecken betäubt werden, »von jungen Gänsen, die im Sommer krank werden, die Flügel hängen lassen, irrsinnig werden«. — *kraĩkas* First, fremd? s. Brückner 96, Mikl. EW unter *krokva*. — *kraĩkas* KDL Streu (u. fem. *kraikė*): *kreĩkti* (Stroh) streuen, Abl. 276. — *laidas* Bürge »in der Kirchensprache«; wenn nicht etwa fremd, zu *lėidžu lėisti* lassen, Abl. 276. — *laĩkas* Zeit (Zeittheil). — *laimas* SzDi unter *kondycya fatum sors* (sonst *laima*), vgl. *pr laims* reich; nicht wahrscheinlich ist die Beziehung zu *lėmti* Schicksal bestimmen, Abl. 333. — *maĩgas* SzDi unter *mierzwa acervus stipularum* u. s. w. Wirrstrohhaufen. — *maĩszas* (u. fem. *maĩsza*) Heunetz, le *maiss* u. *maikss* Sack, sl. *měchř*. — *paĩszas* Russ, Russfleck, vgl. *pėszas*. — *saĩkas* Hohlmass: *sėkti* langen, *seikėti* messen, Abl. 282. — *saitas* Zeichendeuter N, daneben ein Verbum primärer Form *saitu* oder *saiczu saisti* Zeichen deuten, prophezeien N. — *smaĩgas* Pfahl: *smeĩgti* einstecken, Abl. 284. — *straĩgas* J 384. 47 (*su smaĩgais su straĩgais pelėdą varýt*), JSvd 906. 2 (*su knypėleis su straĩgais pelėdėlę kriaúszė*), also etwa Stange, vgl. *strėgti* einstecken, Abl. 285. — *tvaĩkas* Dampf, Dunst M 2. 429, le *twaiks*, vgl. *tvaĩkas* und *tviĩkti*, Abl. 353. — *vaĩdas* Zank. — *vaidas* SzDi unter *obraz imago forma species* (vgl. *vėidas*), dazu *vaidĩnti-s* sich zeigen, erscheinen (von Gespenstern u. a.); *vaizdaĩ* KLD[N Brautschau; *vaizdas* in der Bedeutung Bild, Gestalt SzP 36. 19; 44. 17, 19; das BG angeführte *vaizdas* Gattung ist dasselbe Wort und hat

nichts mit *veislẽ* zu thun, auf das dort verwiesen wird, sondern ist nur die buchstäbliche Uebersetzung von species : *vid-* sehen, Abl. 288. — *vaikas* Knabe, *vaikai* Kinder, wohl zu *vik-* u. a. gedeihen, Abl. 289. — *vairas* Ruder, le *airis*, wahrscheinlich durch finnische Vermittelung aus dem Germanischen, vgl. Thomsen, *Inflyd.* 50, 111, Joh. Schmidt *Voc.* 2. 479. — *žaibas* Blitz : *žibù žibė'ti* schimmern, Abl. 289. — Zusammengesetzt. *pabaigas* BrP 1. 208 Ende : le *beigt*, lit. *baĩgti* endigen, Abl. 271. — *padaigai* N (KLD nur *padáigos*) Federansätze der jungen Vögel : *dýgti* keimen, Abl. 271. — *apgrai bais* i. pl. JK 10, WP 274 (auch *apgrai bomis* i. pl. fem. ist gebräuchlich) oberflächlich : *grėbti* greifen, Abl. 273. — *ikaitas* GSt aus WW 2. 18, wo es mit »Pfandrecht« (*prawo zastawne*) erklärt wird, eigentlich »Eintausch« oder »Tauschobject« : *keiczù keĩsti* tauschen, Abl. 274. — *pràkaitas* Schweiss : *kaistù kaitaũ kaĩsti* heiss werden, Abl. 292. — *pàkraikas* (u. fem. pl. *pakràikos*) Streu, s. *kraikas*. — *ùzlaidas* (und *ùzleidas* S. 184) Sparrenansatz zur Verlängerung des Daches. — *àtlaikas*, *pàlaikas* Rest : *lėkù likti*, Abl. 277. — *ne-palaimas* BrP 2. 342 (auf derselben Seite auch als fem., so jetzt gewöhnlich *paláima* Glück), s. *laimas*. — *àpraiszas* KLD[aus Bd Angeber, gehört zu *raiszyti* verklagen, angeben WEE 106. 17, SzDi unter *skarżę*, vgl. Abl. 281. — *àtraitas* (und *atraità* N) Aufschlag am Aermel : *ritù rĩsti* rollen. — *ĩtaikas* was zu Gefallen geschieht : *tikti* passen, taugen, Abl. 287. — *aptaisas* Kleidung A 1884. 4 : *aptėsti* bedecken, Abl. 287. — *pavaizdas* Vorbild, Beispiel, z. B. BrP 1. 82, WEE 5. 5, *užvaizdas* Aufseher BrP 2. 318, WEE 106. 16, s. oben *vaizdas* unter *vaidas*.

Adjectiva, nicht zusammengesetzt. *draikas* N schlank, gestreckt, vgl. *draikus* M 1. 387 zähe (eigentl. sich lang ziehend), das wohl nur eine Nebenform zu dem *a-*stamm ist : *drýkti* lang herabhängen, Abl. 272. — *gailas* heftig SzDi unter *roziadly* (sonst *gailūs*), sl. *dzělъ*. — *graitas*, mit *ai* regelmässig SzDi, s. S. 184 *greĩtas* schnell. — *kairas* link SzDi unter *lewy*, Da 6. 20, vgl. *kairė* linke Hand; eher Suffix *-ro-*. — *paikas* dumm, wahrscheinlich zu *pik-* in *piktas* böse u. a., Abl. 280. — *ràiszas* lahm, nach F 2. 644 zu *rĩszti* binden, Abl. 281. — *raĩtas*, le *raits* zu Pferde, reitend, doch eher aus dem Deutschen als mit F 2. 643 zu *ritù rĩsti* rollen, Abl. 281. — *smailas* SzDi unter *kol ostrý*, *szpicasty* spitz (sonst *smailūs*), Abl.

284. — *sznairas* glupisch, von der Seite sehend, schielend J 1043. 3, JSvd 1043. 2. — *žvairas* (KLD *žvairūs*) SzDi zezowaty strabus oculis, *akis žvaira* Su 36, *žvairai* adv. Trow. 2. Petri 1. 9. — Zusammengesetzt. *palāidas* los (nicht gebunden) : *lēidžu lēisti* lassen, Abl. 276. — *iszdraikas* MILD S. 98 im blossen Hemde, s. *iszdrēkas* S. 185.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *daigi* (doch als gleichbedeutend *daijas* fem. pl. angegeben, daher nicht ganz sicher) Stangen an Fischwehren, Warnungszeichen auf Heuschlägen : *dēgti* stechen, Abl. 271. — *daiki* (u. fem. *daikas* pl.) Gaben, Geschenke; soll auch »Sachen« (*lētās*) bedeuten, also wie lit. *dāiktas* (vgl. le *daizeklis* Siebensachen), das dann also nicht zu *dyg-*, Abl. 271, gehören würde. — *naids* Hass : *uīfchu nīdu nīst* hassen, Abl. 279. — *naifs* (u. fem. *naifa*) Krätze : *niž-* krätzig werden, Abl. 280. — *skaits* Zahl : *skit-*, Abl. 282. — *skraids* Bummler, le *skraidīt* herumrennen : *skrindū skristi* kreisen, doch vgl. auch *skrēti* fliegen (im Kreise), le *skrēt* rennen, Abl. 283. — *spaidis* Pressé : *spēfchu spēdu spēft* drücken, Abl. 284. — *spraidis* Stelle, kur l'audis sasprēduschēs wo Leute gedrängt stehen : *sprēftē-s* sich drängen, *sprēd-* = *sprend-* spannen, Abl. 346. — *waigs* Gesicht, Backe. — Zusammengesetzt. *pagaidis* (und fem. *pagaida*) Zins, vgl. *gaidīt* warten, pr 3. pl. *geide* Ench. sie warten, Abl. 273. — *pakaiss* (u. fem. *pakaisa*) Streu : *kishti* stecken, Abl. 274. — *ēnaids* Hass, s. *naids*. — *sūraibs* Verdross Wb, als Nebenform von *sūriba* angegeben : *rēbt* verdriessen, Abl. 280. — *atspaidis* Stütze, Hilfe, s. *spaidis*. — *atskaits* Erklärungsstück im Katechismus, vgl. *skaitīt* u. a. hersagen und *skaits*.

Adjectiva. *kails* nackt. — *maigs* sanft, vielleicht zu *miģ-* schlafen, Abl. 278; als gleichbedeutend *smaigs* angegeben, das zu *smeiģti* Abl. 284 einstecken im Sinne von »sich einfügend« gehören könnte; doch ist vielleicht Entlehnung aus dem Finnischen anzunehmen, s. Thomsen, Berör. 268. — *naigs* fest, flink, schlank, schön; vgl. *naigls* schlank, in dieser Bedeutung werden auch *suaigs* u. *snaiks* angeführt. — *naiks* adv. *naiki* heftig, schnell : *apuikti* anfallen, Abl. 279, vgl. Joh. Schmidt Pluralb. 395. — *raids* bereit, wohl aus dem Deutschen. — *sklaidis* glatt, vgl. lit. *sklydus* dss. und Abl. 283. — *slaidis* abschüssig, vgl. lit. *slidūs* rutschig und Abl. 284. — *slaiks* schlank, gefügig, vielleicht einer Abstammung mit *slēkas* Regenwurm. — *suaigs* und *snaiks*, s. *naigs*.

K. Wurzelvocal *u*.a. Vor *u, m, r, l* + Consonant.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *czuñbas* KLD[N aus Bd Gebärmutter. — *drumstas* SzDi unter *fuz magma*, faex Bodensatz: *drumsezù druñsti* trüben; die lit. Wurzel für das Verbum ist *drumst-*, nicht *drums-*, es ist indess nicht unmöglich, dass das Verbum ein Denominativ primärer Form ist, dann wäre im Subst. wie im Adj. *drumstùs* trübe ein *t*-Suffix anzusetzen. — *gùlbas* JSvd 988. ö Schwan (gewöhnlicher *gulbè*), vgl. le *gulbis*, pr *gulbis* Voc. (-is = -is oder -as); die Versuche, das Wort mit sl. *goląb* Taube zu verbinden, vgl. KZ 20. 447, BB 1. 463, Mikl. EW, sind wenig befriedigend. — *guñbas* Knorren, Auswuchs, Kolik (le fem. *gumba* Geschwulst, vgl. sl. *gąba* Schwamm), s. Joh. Schmidt KZ 25. 88. — *gurbas* SzD 131, 247 (*gurbas arba kutis*) Koben; DBK XII Nest von Hühnern, Enten u. a. (BiKn dafür *lizdas*), vgl. KLD *gurbēlis* aus Bd Zelle des Bienenweisels. — *jūngas* Joch, le *jūgs* (*ū = un*), altes Neutr. — *lūnkas* Bast, pr *lunkau* neutr. Voc.; sl. *lyko* (*y = un*). — *ruñbas* Narbe am Baum, dicke Narbe von einer Wunde, Querl; bei Mi *rumbas* und *rumbà* »ein Saum am groben Rock, eine Einfassung, Quardel«; wohl nicht (Brückner 428) Entlehnung von poln. *rań*, sondern zu le *rūbs* (= **rambas*) Kerbe, Falz. — *spūrgas* KLD[Mi Knoten (gemeint ist Knospe) am Baum, Pflanzenauge, in gleicher Bedeutung *spūrgana* KLD (MiDL S. 304) und *spurga* KLD[, vgl. le *spurgulis* Flossfeder, Faser, zu W *spirg-*, *spri-* platzen, Abl. 346, 360. — *strungas* DBS 71 irgend ein Hausgeräth, vgl. das Citat bei GB unter *ijnas*. — Bei dem Verbum *tursėti* (richtiger *tursóti* KLD mit vorgestrecktem Hintern dastehen) MiLD S. 302 steht ein *Turso Megis* »der Schlaf auf dem Bauche«, N hat dies, worauf allerdings die Form des zweiten Wortes (zu *mėgas* Schlaf) führt, als Compositum *tursómėgis* geschrieben (darnach auch KLD[) und ein Wort *tursas* Hinterer daraus erschlossen; Form und Bedeutung unsicher. — *stūl̃pas* Falte ist das deutsche Stūlp. — Zusammengesetzt. *itūmpas* Ansatz (zum Sprunge) Mi: *teñpti* spannen, Abl. 350. — *paruñdas*, pl. *paruñdai* »Unterlagen, Lagerholz, auf welches die Zimmerleute die zu behauenden Hölzer legen; die Holzunterlage unter den grossen Heuhaufen« N.

Adjectiva. *drungas* DBS 20, DBK 101 lau (sonst *druūgnas*). — *klumbas* N auf einem Beine lahm, hinkend, vgl. le *klambāt* plump gehen und F 1. 544. — *kuņpas* krumm, vgl. *kaņpas* Ecke. — *strungas* SzDi unter *kęsy* stutzschwänzig, bei KLD nur *striūgas*. — *truņpas* kurz, von F 2. 575 zu *trup-* bröckeln, gezogen.

Lettisch. Substantiva. *murdi* pl. Sprudel, Spektakel, vielleicht das estnische *murd* Bruch, Gedränge, vgl. *laenete murd* Brandung. — *murds* (u. fem. *murda*) ein aus Ruthen geflochtener Fischkorb, Reuse; wahrscheinlich finnisch, s. Thomsen, Berör. S. 270. — *pajūgs* Anspann : *jūngti*, le *jūgt* anspannen. — Adjectiva. *stulbs* betäubt, verblüfft.

b. Vor einfachen Consonanten, oder Consonantengruppen, die nicht *r* u. s. w. als ersten Bestandtheil enthalten.

α. Kurzes *u*.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *bružas* GSt »ein Spiel, etwa Bindekuh«, bei SzDi unter *frant sycophanta* ein *bružas*, vgl. *bružims* BF »etwa Lärm«; dazu auch le *lėla bruscha* grosses Gewühl?; Quantität nicht sicher bestimmbar. — *brūzgas* Gestrüpp : *bruzgėti* rascheln, Abl. 315. — *dūsas* Dunst Mi, Engbrüstigkeit : *dūsti* aufathmen, keuchen, Abl. 296. — *glumas* GSt Ohnmacht; Quantität nicht bestimmbar. — *gruzdai* übersetzt Wit 186 das poln. *zwaliska* Trümmer. — *grūžas* (KDL unter Schmerle *grūžas*; bei Kurschat finden sich häufig erweichte *r*, die sonst nicht zu belegen und in vielen Fällen unrichtig sind) Schmerle, Gründling : *graužti* nagen, Abl. 297, vgl. die lettische Benennung *akmin-graufis* Steinnager. — *gūžas* Beule, Knorren, Auswuchs, Vogelkropf (bei KLD[auch ein *gūžas* Beule); da auch *guzas* (MiDL unter Kropf *guzas*, LD *gužas*) geschrieben wird, ist das Wort wahrscheinlich entlehnt, s. Brückner 86; es erinnert an serb. *guša* Vogelkropf, sl. *goža* (*guža*), das von Štrekelj, Arch. f. sl. Ph. XII, 457 als entlehnt aus italien. *gozzo* genommen wird. — *kutai* Fransen SzDi unter *frezla* ist Abl. 317 fälschlich zu *kūsti* gezogen, es ist kluss. u. s. w. *kutas* Troddel. — *kutas* Fleisch WBCh 83 = 4. Mos. 6. 3. — *muszas* N (»ungewöhnlich«, viell. falsch, vgl. *mūszis*) Schlacht : *mūszti* schlagen. — *putas* BG Schaum, Schlacke (sonst fem. *putā*) : *puczū pūsti* blasen, Abl. 306. — *skūtas* J 651. 9 Fetzen : *skutū skūsti* scheeren, Abl. 308. — *striukas* Radfelge

SzDi unter *dzwono u kola* (Quantität unsicher); bei MiLD 260 *rato stukkei* Felgen am Rade, le *stuks*. — *stukas* MiDL Klumpen. — *szliūžas* Lab : *szlūžti*, *szliūžti* lang hinschleifen, Abl. 311. — *truzas* N Art Rohr, vgl. *truzis* Schilf. — *upas*, *upu* SzDi unter *hurmem catervatim*, *upais* NQu stossweise; aus dem niederdeutschen Hupen = Haufen? — Zusammengesetzt. *prėgulas* KDL Beischläfer; le *pė-guls* (und *pėgul'a*) Nachthütung : *gūlti* sich legen, Abl. 298. — *ūžkulas* J 356. 40 *asz nuveisiu į kėmėli, gausiu ūžkulu biszkėli, zu kūlti* dreschen. — *pāmuszas* Stossfutter am Frauenkleide : *mūszti* schlagen. — *paputas* (oder *fem*?) BG Geschwulst, Beule : *puntū pūsti* schwellen, Abl. 306. — *āp-*, *pėrsiuvas* KLD[Besatz am Kleide, gesticktes Querstück am Hemde : *siūti* nähen. — *prazuvas* (es könnte auch *ū* angesetzt werden) Untergang, Verlust SzP 63. 24 : *žūti* umkommen, Abl. 314.

Adjectiva. *āt-bulas* rückwärts, adv. *atbulaĩ*, dafür auch *pa-bulaĩ*; zu verbinden mit *bulis* Hinterbacke?; an Ableitung von *bū-ti*, *at-būti* ist schwerlich zu denken. — *dūlas* verblasst, vergilbt BF, le *duls* benommen, auch dunkelfarbig, z. B. *dul-bėrs* dunkelbraun, wohl aus dem Niederdeutschen, vgl. die Bedeutungen des englischen dull. — *kiuzas* M 4. 388 zerschlagen (von einem Gefässe); Quantität unsicher. — *rūdas* rothbraun, le *ruds* rōthlich, vgl. *raudā* rothe Farbe u. a., Abl. 306. — *rupas* rauh, hōckerig Mi, vgl. *raupas* Pocke u. a., Abl. 307. — *striūbas* kurz JSv 69, J 4445. 7, vgl. le *strups* (als Nebenform auch *strumps* angegeben) kurz gestutzt. — *strūgas* (*striūgas*) kurz, bei Mi *strukas* kurz, gestutzt, ferner noch bei N *stukas* gestutzt, kurz, knapp. — *szlūbas* lahm; wenn le *slums* nicht für **slubs* steht, sind verschiedene Suffixe *-bo-*, *-mo-* anzusetzen. — Zusammengesetzt. *apsukai* adv. SzDi unter *košem circulatim*, WEE 84. 6 : *sūkti* drehen, Abl. 310. — *dvi-*, *tri-gubas* doppelt, dreifach : le *gubt* sich senken, sich bücken, Abl. 297, sl. *gzb-* biegen, falten.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *bulis* Schwüle, Höhenrauch. — *drupi* Trümmer : le *drupt* bröckeln, Abl. 295. — *gubu* (und *gūbu* adv. i. sg.) *ēt* gebückt gehen : le *gubt* sich krümmen, Abl. 297. — *krups* Kröte : le *krupt* verschrumpfen, Abl. 300. — *kuls* Tenne : *kūlti* dreschen, Abl. 317. — *pups* Weiberbrust, vgl. le *paupt* schwellen, Abl. 306, vgl. auch *paņpti* aufdinsen. — *spurs* Flosse, Faser : le *spurt* fasern, Abl. 318. — *suli* Bähungen : *szuntū szūsti* schmoren,

bähen, Abl. 342. — Zusammengesetzt. *apduss* Kurzathmigkeit, s. *dūsas*. — *pagubu ēt* = *gubu ēt*. — *ap-*, *nūjums* Ueberdachung, *pējums* Abschauer : *jumt* Dach decken, Abl. 346. — *aifkurs*, *pēkurs* Vorfeuer am Backofen, *ēkuri* trocknes Holz zum Einheizen : *kūrti* heizen, Abl. 347. — *pēlups* Erhöhung am Brodlaib : *lūpti* schälen, Abl. 302; vgl. *pē-lips*. — *ufturs* Unterhalt : *turiū turēti* haben, halten, Abl. 348.

Adjectiva. *gluds* (kann ein *gludus* vertreten) glatt : *glud-* sich anschmiegen, Abl. 296. — *kluss* (wahrscheinlich für *klusus*, vgl. adv. ntr. *klusu*) still, friedlich : *pa-klūsti* gehorchen, *klausà* Gehorsam, Abl. 299. — *kūubs* stark gebogen : *kūubt* einbiegen, Abl. 346. — *schubs* mit aufgeworfener Lippe, dazu Verbum *schubīt* das Maul rümpfen, s. indess Brückner S. 490.

β. Langes *ū*.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *gūžas* JSvd 738. 5 (ant svoczükės galvės *gūžas* *gūžta* *króvė*), also ein Vogel, entweder spasshafte Bezeichnung von Vogel überhaupt, oder von Gans, da *gūszta* meistens vom Gänsenest gebraucht wird, vgl. le demin. *gūšchiūa* Gänschen; bei GSt *gužas* Storch; zu *gūž-* kauern, Abl. 346, zu dem dort Angeführten füge ich noch hinzu *ap-si-gūžyti* KDL unter »mummen«; *spiellus wienojy kupetoje susygunža kayp kamulis* der Bienen-schwarm ballt sich in einem Haufen zusammen wie ein Knäul Niez Sur 47 (auf die Richtigkeit des Nasals ist kein Verlass); *guž ir saugo* hegt und bewahrt DBS 80; *visi sugūžė* JSvd 648. 4 parallel mit *visi sumigo*. — *būdas* Art und Weise, Sitte, nach F 2. 648 zu *bhū-*. — *būvas*, so KLD[, SzDi unter osiadłość domicilium : *bū-ti*. — *grūdas* Korn : *grūdzu grūsti* stampfen, Abl. 297. — *kliūbas* Weidengerte, Korbweide KDL, nach Mi »ein aus Strauch gewundenes Band« (also = *kirna*), nach Brückner entlehnt aus poln. *kluba* Kloben, Bund (Flachs); man könnte sonst an *kliū-ti* hangen bleiben, Suffix *-bo-* denken. — *krūmas* Strauch, vielleicht zu *krāuti* (Suffix *-mo-*), Abl. 300. — *liūgas* Morast. — *mūsas* pl. *mūsaī* Schimmel, Kalm; vom sl. *mъchъ* Moos (auch Schimmel) durch die Länge des Vocals unterschieden. — *plūszaī* Bastfasern KDL unter »Faser«, vgl. Abl. 305. — *pūrai* N (*ū* zu lesen wegen le *pūri*) Winterweizen, sl. ntr. *pyro* Spelt. — *pūras* (*puuras* geschrieben) DBS 482, unter

den bei den Litauern üblichen Hohlmassen aufgezählt, *purq druskos* 245 ein solches Mass Salz (nicht wie GB übersetzt »ein Stück Salz«, auch nicht fem., wie dort angegeben), le *pūrs* das Loof, Kornmass. — *rūsas* N Grube zum Aufbewahren von Kartoffeln u. s. w. im Winter, vgl. *rūsỹs* und *raūsti* wühlen, Abl. 307. — *eĩk sũkaiš* geh zum Kuckuck KDL unter »Kuckuck« und »packen« : *sũkti* drehen, Abl. 310. — *szũdas* Scheiss. — *trũsas* Geschäftigkeit (bei Kursch. *triũsas*), Mikl. EW unter *trũs-* verbindet das Verbum *trũsti trũsũti* sich bemühen mit serb. slov. *trũti se* sich sorgen, bemühen, und verweist auf trud Arbeit, Mühe; wenn eine Wurzel *trud-* anzusetzen, so wäre lit. *trũsas* = **trũd-sa-s*; indess kann es mit dem slav. Verbum eine andere Bewandniss haben: slov. ist *trũsat* stark, rüstig, vgl. serb. *trũnat* stämmig, und dies gehört zu *trũs* slov. kroat. Weinstock (eigentlich überhaupt Stock, Stengel der Pflanze), so dass *trũti se* eigentlich heisst »sich stämmig machen«, vgl. serb. *trũsati se* (Vuk) fest werden *solidesco*. — *trũsai* (u. fem. *trũsos*) Schwanzfedern des Hahnes, Federbusch : le *trũst* struppig werden, Abl. 313; verglichen wird sl. *trũsa seta*. — *tũras* pl. *tũrai* Haar an den Schläfen (fremd?). — *ũkas* Trow. Apost. 13. 14 Dunst, Dunkel; A 4883. 409 Dunkel; Wit 457 Nebel; SzDi unter *mgl̃a caligo*, Abl. 314. — *ziũras* Uhu, so KLD, dagegen DL *ziũras*, bei MiDL *zur̃as*, LD *žur̃as*; wenn *z* richtig, liegt ein Fremdwort vor und *ziũras* ist eine volksetymologische Umdeutung nach *ziũrũti* schauen. — Zusammengesetzt. *isziũrgai* N (gewöhnlich *isziũrgos*) Molken : *riũgti* sauer werden, Abl. 307.

Adjectiva. *triũpas* KLD[»in Südlit. abgelebt«, bei Mi *strũpas* abgelebter Mann. — *ũmai* plötzlich adv., Adj. *umas* BrP 2. 36, vgl. *ũmaras* Wirbelwind. — *ĩžũlas* gottlos DaCD s. v. *ĩžũlũmas*; vgl. indess *atzulai* BG contumaciter, und *ĩžalus* (= *-lius*) MiDL Spötter; *ũ, a* = *an*?

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *glũds* (u. fem. *glũda*) blauer Lehm, Mergel : *glũd-*, Abl. 296. — *klũpu* adv. i. sg. strauchelnd : *klũpti* stolpern, Abl. 299. — *kiũpu* adv. i. sg. gekrümmt, gebückt; *kiũpt* gekrümmt liegen, Abl. 316. — *kũls* »der nach dem Dreschen zusammengestossene Getreidehaufen mit Kaff in der Rihje« : *kiũlti* dreschen, Abl. 317. — *lũks* Korn auf der Flinte : *lũk-* warten, schauen, Abl. 302. — *sprũds* Knebel : le *sprũst* eingeklemmt werden, *sprũsti* zwängen, Abl. 309. — *tũks* Geschwulst : *tũkti* fett werden, Abl. 313. — Zusammengesetzt. *ĩflũks* Kundschafter; *ufl.* Aufseher, *parl.*

Revisor, *nûl.* Absicht, s. *lûks.* — *nûmûki* abgestreifter Balg : le *mukt* sich abstreifen, *muûkti* streifen, Abl. 303. — Adjectiva *kûss* (*ar azim*) kurzsichtig.

Preussisch. *bûrai* n. pl. Ench. 59, unmittelbar darauf *dûrai* schüchtern; wenn ersteres richtig, wird es mit F 2. 620 zu *biaurûs* u. s. w. Abl. 294 zu ziehen sein.

L. Wurzelvocal *au.*

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *âuksas* Gold, pr *ausis* Voc. (= *ausas* oder *ausis*; acc. *ausin* Ench.). — *daubas* Thal (gewöhnl. fem. *daubà*) : *dûbti* hohl werden, Abl. 295. — *dausas* N (gewöhnl. fem. pl. *daûsos*) Luft : *dûsti* aufathmen, Abl. 296; sl. *duchъ.* — *draûgas* Genosse : *su-drugti* sich gesellen, Abl. 295; sl. *drugъ.* — *glaudas* NBdQu Kurzweil, le *glaudi* Liebkosungen : *glud-* sich anschmiegen, Abl. 296. — *grâuzas* Grandacker; J 719. 9 Grand, Kies : *grâuzti* nagen, Abl. 297. — *javaĩ* Getreide, vgl. Abl. 298. — *kaũkas* Beule, Geschwür (vgl. *kaũkos* fem. pl. Drüsen), Kobold, vgl. le *kûkums* Buckel u. Abl. 304. — *kaũlas* Knochen, le *kauls* Knochen und Stengel; Vergleichen s. F 2. 529. — *kaũpas* Haufen : le *kupt* sich ballen, Abl. 304; slav. *kurъ* Haufen. — *kâuszás* Löffel ist entlehntes russ. *kovš.* — *krauszás* SzDi unter *skala* wysoka hoher Fels, vgl. *pa-kriûszis* steiler Abhang, *krûszti* stampfen, Abl. 300. — *laũkas* (*lauka* fem. BG) Feld, nach F 2. 654 eigentlich »Lichtung«, also zu *luk-* leuchten. — *lâuzás* Bruch, gebrochenes Reisig : *lûzti* brechen intr., *lâuzti* trans., Abl. 302. — *mâudas* pl. *maudaĩ* (und fem. *maudà*) Schierling. — *muwaĩ* Entenflott, le *maurs* (und fem. *maura*) Gras am Hause; doch bei BF die Nebenformen *maũdra(i)* und *maũda* (dies msc. pl. oder fem. sg.?) : *mûrti* durchweicht werden, Abl. 303. — *paũtas* Ei, vgl. le *putus* Vogel, doch liegen vielleicht *t-*Suffixe vor. — *plâukas* pl. *plaukaĩ* Haare, vgl. le *plauki* Mutterkorn : *pluk-*, Abl. 304. — *plaũszás* pl. *plauszaĩ* (fem. *plauszos* DBS) Bast, vgl. *plûszaĩ* Fasern u. Abl. 305. — *râugas* Sauerteig : *rûgti* sauer werden, Abl. 307. — *raũkas* (N auch fem. *rauka*) Runzel : *rûkti* runzelig werden, Abl. 307. — *raupaĩ* KDL[Masern; SzP 97. 27, Su 29, Giedr. Matth. 7. 3 und sonst Aussatz; SzDi unter *odra* Pocken; le *raupi* abgeschnittene Samenstengel des Flachses : *rûpas* rauh u. s. w., Abl. 307. — *skliautas* DBS 49 (*sklautas*, *l = l'*, nicht wie GB *sklautas*) Theil des Hauses

(bestimmte Art Dach oder Vordach), vgl. *sóskliautę kėturys akminys* zusammengelegt habend vier Steine, und Abl. 319, ferner *só-si-sklautusis* DBS 492 sich zusammengeschlossen habend. — *sziaudas* Strohalm, pl. *sziaudai* Stroh. — *szautą* (msc.?) WP 64 Brühe, so auch DBS 42, wo daneben *kosze* steht (bei Geitler falsch als Fleischspeise erklärt) : *szuntù szùsti* intr. schmoren, Abl. 312. — *táukas* pl. *taukai* Fett : *tùkti* fett werden, Abl. 313. — Zusammengesetzt. *ataudai* (fem. *ataudos* N) Einschlag beim Weben : *áudžu áusti* weben, Abl. 313. — *ataugas* DK 100 (wahrsch. msc.) Spross, le *ataugs* (u. fem. pl. *ataugas*) Wiederaufwuchs; *péraugas* (u. fem. *peraugà*) Auswuchs (Hautgewächs) : *ug-*, *áugti* wachsen, Abl. 313. — *įbraukai* Füllwände : *brùkti* einzwängen, *braùkti* wischen, Abl. 293. — *padaũkai* (*ẽit ã padaukùs* geht entzwei KLD), Abl. 295. — *ùž-kaupas* (und fem. *už-kaupà*) Uebermass, s. *kaupas*. — *iszlaužai* Mi Windbruchstelle im Walde (vgl. fem. *isz-lauža*), s. *laužas*. — *ápmaudas* (u. fem. *apmauda* Mi) Verdruss : *maudžù maùsti* sehnsüchtig verlangen. — *papauszkas* SzDi unter *guz* Beule, vgl. *pùszkas* Pickel, Hitzbläschen u. Abl. 306. — *papautas* WP 63 Schwiele : *puntù pùsti* schwellen, Abl. 306. — *praraugas* BG Sauerteig, s. *ráugas*. — *parsmaukas* (= *per-*) GSt »Kerbe? Streifen?« : *smùkti* gleiten, *smaùkti* aufstreifen, Abl. 309. — *pertraukas* N Wegegeld (eigentl. Durchzug) : *tráukti* ziehen, Abl. 312. — *kirmgraužas* DBK 48 übersetzt das *kirmgraužė* aus BiKn 33 Wurm-mehl (*kirmgrauža* ebenda ist = Holzwurm) : *gráuzti* nagen, Abl. 297.

Adjectiva. *kiáuras*, le *zauris* durchlöchert : *kiùrti* löcherig werden, Abl. 304; dazu *pakiáuras* Mi locker. — *laũkas*, le *lauks* blässig, substantiviert le *lauka* Kuh mit Blässe : *luk-* leuchten. — *raũdas* roth BF, Giedr. Apoc. 6. 4 : *rud-*, Abl. 306. — *siaũrus*, le *schaurs* schmal. — *saũsas* trocken : *sùsti* (trocken) räudig werden; sl. suchъ.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *audi* pl. Gewebe : *áudžu áusti* weben, Abl. 313. — *augis* Gewächs : *ug-*, *áugti* wachsen, Abl. 313. — *draudi* pl. Drohungen, *draudžù druùsti* drohen, Abl. 294. — *graudis* Korn, vgl. lit. *grúdas* und Abl. 297. — *jauvs* Gemengsel : *jáuti* (mischen) einrühren, Abl. 298. — *lauks* Fleck von anderer Farbe als die Grundfarbe, s. o. adj. *laũkas*. — *plauks* Wischtuch : *pluk-* fließen u. a., Abl. 304. — (*azu*) *raugis* Augapfel, vgl. *raudfít* sehen. — *schauts* (und *schautrs*) abgehauenes Strauchwerk, kaum zu *schauschu schautu schaut* stäupen, geisseln; vielleicht liegt

ein *t*-Suffix vor. — *schüaug*s Schlinge : *schüaugt* würgen, vgl. Abl. 320. — *trauks* Geschirr, Gefäß. — Zusammengesetzt. *apawi* pl. Fusstücher : *aūti* Schuhwerk anziehen, Abl. 319. — *ataugs* (und fem. *atauga*) Wiederwuchs, s. *augs*. — *padaufs* Lärmmacher : *daūzti* heftig stossen, Abl. 296. — *apjaws* (*apjaws*) Mengsel zum Viehfutter, s. *jaws*. — *nūmauks* (u. fem. *nūmauka*) abgestreifter Balg : *maūkti* streifen, Abl. 303. — *nūraugs* Vorbild, *ufraugs* Aufseher, s. *raugs*. — *parschüaug*s (und fem. *parschüauga*) dünne Stelle des Leibes (z. B. der Ameisen), s. *schüaug*s.

Adjectiva. *jauks* anmuthig (kann lit. *jaukus* zahm vertreten) : *jūnkti* gewohnt werden, Abl. 299. — *smaugs* (daneben angegeben *schmaugs*, *schmaugs*, *schmauks*) schlank; vgl. Abl. 320. — *schlaubs* schräg (*schlaubināt* abschrägen) und *schlaups*. — *tauks* fett : *tūkti* fett werden, Abl. 313.

Die Verbindung *āv* findet sich in le *kāwi* Nordlicht : *kāuti* schlagen, kämpfen, s. Abl. 300. — le *apāws* (u. fem. *apāwa*) Fusstuch, s. *apawi*.

M. Wurzelvocal *ū*.

Die Entscheidung, ob *ū* oder *o* anzusetzen sei, ist z. Th. schwierig und einiges bleibt unsicher.

Litauisch. Substantiva. *gūdas* Mi (bei KLD daneben *gōdas*) Ochsenzunge (Pflanze), — *gūtas* Heerde N, BrP 2. 64, Trow. Marc. 5. 44; Luc. 2. 8; WEE 86. 20; 461. 9; bei MiDL ein *gūta kiauliu lizdo* »Erstling von Schweinen«; im Lettischen wird angegeben ein *gota gote* im Sinne von *gatwa* Weg zwischen Zäunen (lit. *gatvė* Viehtrift), das aber nur dialektische Nebenform zu dem gleichbedeutenden *gate* sein wird; ein bei F 1. 573; 2. 554 angeführtes lit. *guta* Heerde ist mir unbekannt. — *gropą daryti* GSt auskehlen, mit Verbum *iszgropoti*, le *grūpe* Falz, *grūpēt* Holz in Schichten legen, falzen, kerben, kehlen, erinnert an le *grūpt* Biel. Gr. 1. 353 verschrumpfen. — *jūkas* Lachen, Scherz, *āpjūkas* Verspottung, le *jūks*, zu lat. *jocus*. — *kūdas* (KLD daneben *kōdas*) Schopf der Vögel, Flachswickel u. a., vgl. Abl. 362 *kedēnti* Wolle zupfen, krepeln, le *kūda* und *kūdal'a* Tocke, Wickel; vielleicht kommt noch sl. *kađělъ trama* in Betracht. — *kluonas* Tenne, Scheuer SzP 447. 3; *klūnas* regelmässig so JSvd, *kluonas* Giedr. Matth. 3. 12, *klūnūsna* WEE 414. 49; le *klūns* Tenne, Estrich; andre

Bedeutung hat *klónas* JSvd 898. 11 (*jautélius ganiaú, klóne stovėjau*), vgl. *klónas* KLD Bleichplatz hinter der Scheune; es ist trotzdem wahrscheinlich dasselbe Wort, vgl. Schleicher Leseb. *klūnas* Raum hinter dem Hause nach dem Felde zu. — *kókas* Knittel, Prügel J 659. 2, le *kūks* Baum, Holz, Stock. — *kósas* KLD Dohle, bei Schleicher *kūsas* und fem. *kūsa*, so auch le *kūsa* als kurländisch angegeben; M 2. 127 wird *kūsas* »Rabe« als ragnitisch und richtig gegenüber Kurschats *kósas* angegeben. — *luobas* SzDi unter *korek*, *lūbas* KLD Rinde, le *lūbs* Schale, es ist = sl. *lubъ*, aber kaum mit Brückner S. 104 als entlehnt anzusehen; bei SzDi findet sich ausserdem unter *lubki na zlomaną nogę luobay unt palausztos kojós* d. h. Schienen (Schindeln) zum gebrochenen Fusse, unter *lože rzeki* Flussbett *lobas*. — *lomas* DBS 206, von GB als Streifen Landes verstanden, doch ist das zu speciell, das Wort bedeutet allgemeiner Antheil, und kommt zu jener engeren Bedeutung nur durch den Zusammenhang; *luomas* Su 21 erklärt mit *stonas* Stand, so auch Da 26. 19; *lūmas* KLD[Gattung, bei Mi *lūmas* und *lūma* Art, Gattung, vgl. ausserdem bei GSt *lūma* »Stand, Zustand, Verhältniss, Schicksal« und *wienaluomiszkas* überall gleich, in allen Theilen dasselbe; le *lūms* und *lūma* u. a. Mal, Fischzug; merkwürdig ist, dass sich die litauischen und lettischen Bedeutungen decken mit denen des estn. *lōm* (G. *lōma*) Erzeugtes, Fischzug, Mal, *lōm* (G. *lōmu*) Natur, natürliche Beschaffenheit, dazu suom. *luoma* Anfang, Anscheren, Geschöpf, Schicksal, Netzzug; da dies mit *luoda* Anfang machen, schaffen u. a. zu verbinden ist, dürften die litauischen und lettischen Worte als entlehnt anzusehen sein. Thomsen, Berör. 267, nach dem ich das eben Bemerkte jetzt kontrollieren kann, hält es für wahrscheinlich, dass Vermischung eines echt litauischen Wortes (zu *lėmti* Abl. 333 gehörig) und eines Lehnwortes aus dem Finnischen vorliege. — *lūtas* Kahn M 1. 221; 2. 4, 10 (als Einbaum erklärt), *luotas* SzDi unter »bat«, *lūtas* (t) J 481. 7, JSvd 828. 10; dass es, wie Brückner S. 105 annimmt, dem poln. *łodź* entlehnt sei, will mir nicht recht glaublich scheinen. — *nūmas* (und fem. *nūmà*) Zins, le *nūma*; so einfach die Beziehung zu le *n'emt* nehmen erscheint, so ist doch dessen Form selbst zu wenig klar. — *pūdas* Topf, le *pūds*. — *spūgas* KDL unter Flecken und Finne (dagegen *spógas* KLD und *spogēlis* DL unter Punkt), *spougas* DBS 216 Tropfen (*ou* kann = *û* und = *ū* sein), ein *spugis* bei N als *zėmai-*

tisch deutet ebenfalls auf *û*. — *sû'las*, le *sûls* Bank. — *û'das*, le *ûds* Mücke. — *ûlas* (*olas*) BG, gewöhl. fem. *ûlà*, le *ûla* Fels.

Adjectiva. *jû'das*, le *jûds* schwarz. — *nû'gas* nackt, sl. *nagъ*, nach Brückner entlehnt.

Lettisch. Substantiva. *gûds* Ehre (lit. fem. *gûda*). — *kûks* Baum. — *kûps* (u. fem. *kûpa*) Haufen, adv. loc. sg. *kûpû* zusammen, vgl. *kaûpas* u. a. Abl. 304. — *lûps* Vieh (Hausvieh). — *nûrs* (unsicheres Wort) Anhöhe. — *plûdi* Flosshölzer am Netze, dasselbe *plûdi* : *plûstu* *plûdau* *plûsti* ins Schwimmen gerathen, Abl. 304. — *pûgs* und fem. *pûga* Knopf, Schelle, *pûgas* f. pl. auch Knospen, Knoten an Pflanzen (wie die Ableitung *pûgal'a*); entspricht in der Bedeutung dem estn. *puñg* »Hervorragendes, Rundliches (Knolle, Knospe, Knauf, Knopf, Beule)«, dasselbe Wort bedeutet estn. auch Beutel = got. *puggs* (liv. *pûnga* nur Beutel), gerade diese Bedeutung fehlt aber dem Lettischen; eine der lettischen Wortform entsprechende Gestalt des Wortes für Knopf fehlt den benachbarten slavischen Sprachen (ru. *pugovica*, poln. *pagwica*), so dass eine Entlehnung von dort nicht wohl angenommen werden kann; mir scheint es daher am wahrscheinlichsten, dass le *pûgs* *pûga* finnischen Ursprungs sind. — *pûps* Gründling (*û* kann = *am* sein). — *pûss* Feuerschwamm (*û* = *an*?). — *slûgs* Last, *aif-slûgs* Verschluss : *slêgti* drücken, le *slêgt* schliessen, vgl. lit. *slogai*. — *schûps* (und fem. *schûpa*) Schmarre, Ritze, schadhafte Stelle im Holze, vgl. *schûpains* ungleich im Holze (*û* = *am*?). — *schûgi* (u. fem. *schûgas*) Strauchwerk, *schûgs* aus Strauch geflochtener Zaun, vgl. lit. *žagaraĩ* Strauchwerk, le *schagars*. — Zusammengesetzt. *atbûds* aufgestautes Wasser (*û* = *an*?). — *palûds* (u. fem. *palûda*) Oberschwelle einer Thür (*û* = *an*?).

Adjectiva. *kûss*, fem. *kûsa*, klar, durchsichtig, *kûsazis* kurzsichtig, vgl. *kûss* (ar *azim*) kurzsichtig. — *l'ûti* adv. sehr, ungemein; vielleicht fremd?

N. Ableitungen von vocalisch auslautenden Wurzeln mit Verlust des Wurzelvocals.

Litauisch. So gebildete Substantiva erscheinen nur in Zusammensetzung mit Präpositionen. Zu W. *dhē-* in *dēti* gehören : *iñdas* KLD[, Giedr. Matth. 9. 47 u. sonst Gefäss. — *izdas* (nach der gewöhnlichen Orthographie wäre *iszdas* zu schreiben) SzDi unter *skarb*,

Schatz, SzP 72. 22; 21. 5. — *pradas* BG Anfang; *prādas* KLD[, MiLD S. 206 »ein Vorfutter, Abmachesel des Viehfrasses«. — *prėdai* Zulage, le *prėds*, pl. *prėdi*. — *samdas* Mi Miethe, Pacht, davon *samdaũ* *samdỹti* miethen. — *uždas* SzDi unter naklad impensa (f. *uždà* KDL unter Beilage). — Zu *dĩti* geben : *nũdaĩ* Gift.

2. Suffix -ā-.

Auch bei den so gebildeten Femininen sind bestimmte Bedeutungsgruppen nicht aufstellbar; die Worte folgen daher nach derselben Ordnung wie die Masculina unter 4.

A. Wurzelvocal e.

a. Vor momentanen Consonanten und Sibilanten.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *gėga* J 1246. 4; 1256. 7 Kukuk, sonst *gegė* und *gegužė*, le *dfeguse*, pr *geguse* Voc.; da auch im Slavischen auf žegъz- zurückgehende Formen vorhanden sind, s. Mikl. EW, scheinen die kurzen Worte eine Art Koseform zu sein. — *gretà* adv. instr. (vgl. *gretaĩ* als Adv. vom Adjectiv) neben einander, vielleicht Suffix -to-. — *mezgà* Strickerin : *mezgũ* *mėgsti*, Abl. 364. — *tetà* Tante, sl. teta. — Zusammengesetzt. *sąkrekos* MiDL Schlacken : *su-krėkes* geronnen, Abl. 368. — *varnālesa* KLD[Klette (eigentlich Rabenfrass), das Wort scheint nur aus SzDi bekannt, dort steht aber -lesza : *lėsti* picken, Abl. 363. — *laukneszà* ein Holzgefäß zum Hinaustragen des Essens aufs Feld, *pėtneszos* Hosenträger; das scheinbar gleiche *likneszos* ist aus Lichtmess verdreht; bei N steht ein *liktuesza* (und msc. -neszas) Laterne; *pelėdnesza* N Feldmaus (eigentl. Eulentracht) : *nėszti* tragen, Abl. 364. — *nũrega* SzDi unter dowcip sagacitas : *regiũ* *regėti* schauen, Abl. 365. — *apsega* SzDi unter obciąganie Einfassung, le *apsega* Hülle : *sėgti* heften, Abl. 365. — *priseka* SzDi unter dowod argumentum : *sėkti* folgen, Abl. 366. — *nũsteba* Erstaunen SzDi unter zdumiewanie, Giedr. Apost. 3. 10 : *stebiũ'-s* *stebėti-s* staunen, Abl. 347. — *apteka* N (sonst *aptakà*) Geschwür am Finger; *nũteka* SzDi unter ucieczka Zuflucht (bei N auch = *nũtaka* Heirathsfähige), le *ifteka* Ausfluss : *tekũ* *tekėti* laufen, Abl. 367. — *nau-vedũ* Neuvermählte; *mait-vedu* N Taugenichts : *vedũ* *vėsti* führen.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *degas* pl. ausgebrannte Stelle : *dēgti* brennen, Abl. 364. — *desa* Wurst, Darm (lit. *deszrà*). — *grefa* Schönheit, vgl. *grefns* prächtig und Abl. 362. — *leka* Fussblatt, scheint neben sicher le *plefda* und *plefna* ein Fremdwort zu sein. — *nesa* Achseljoch : *nēsztī*, Abl. 364. — *peka* Pfote, Tatze, scheint entlehnt, vgl. estn. *pākk* (G. *pāka*) Ballen an Hand und Fuss, liv. *pag* »Fusssohle vorn«, suom. *pākeä* das dicke Fleisch der innern Hand, der Fusssohle, der Thiertatze; *peka* im Sinne einer Pilzart, vgl. liv. *pākā* Pilz; s. Thomsen, Berör. 272. — *pl'ega* Peitschenhieb, entlehnt, s. Brückner S. 119 unter *plēga*. — *sega* (und msc. *segs*, s. d.) Decke. — *streba* etwas zu Schlürfendes, Betrunkner (= Schlürfer) : le *strēbt*, lit. *srebiū srēbti*, Abl. 369. — Zusammengesetzt. *pēdegas* pl. Angebranntes im Topf, *fem-degas* Erdbrand, s. *degas*.

b. Vor *r, l, m, n*.

α. Vor *r* u. s. w. + Consonant.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *dēlba* KLD[Forkenstiel, Stange, vgl. Abl. 323. — *dengà* Decke KDL, LD[: *deñgti* decken, Abl. 323. — *dervà* Kienholz, ursprünglich wahrscheinlich neutral, vgl. sl. **dervo* altb. *drěvo* Baum. — *lentà* Brett, vielleicht Suffix *-tā-*. — *mergà* Mädchen, ebenso pr Voc. *mergo*, in Kat. 1 und 2 acc. sg. *mergwan*, im Ench. nom. sg. *mėrgu*, dat. pl. *mergūmans*, vgl. *galvà* pr Voc. *galwo* (und slavisiert *glawo*) neben *gallū* gen. *galwas* Ench. — Zusammengesetzt. *pagielba* Hülfe SzD 141, 143, *pagialba* JG 32, WBCh 80, 81, Su 68, beides = *pagelba*, so Wit 154; gewöhnlich *pagálba* : *gėlbu gėlbėti* helfen, Abl. 325. — *szird-persza* (auch msc. *-perszas*) Herzeleid : *perszėti* schmerzen, Abl. 369. — *pratęsa* N Verzug, Aufschub, stammt wohl aus SzDi unter *przedłużenie*, wo *pratęsa* steht, dessen *į* = *en* wie = *in* sein kann : *tęsti* dehnen, Abl. 350. — *iszverža* SzDi unter *lup* Raub, Beute : *veržti* schnüren.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *grēfa* Wendehals (= **gręža*) : *grēžti* drehen, Abl. 328. — *merka* Feuchtigkeit : *mėrkti* einweichen u. s. w., Abl. 337. — *īerka* weinerliches Kind, zu dem onomatop. *īerkātē-s īerkstēt* weinerlich sein. — *serga* Seuche : *sergū sīrgti* krank sein, Abl. 344. — *mirūnu telka* (oder *talka*) Todtenblässe, hippokratisches Gesicht. — *zerpa* Hümpel, Grasbüschel im

Morast, s. msc. *zerps.* — Zusammengesetzt. *nūwelka* (u. *nūwalka*) abgestreifter Balg : *velkū vilkti*, Abl. 354.

β. Vor einfachem *r, l, m, n.*

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *gema* N aus BdQu Frühgeburt : *gemū gimti* geboren werden, Abl. 325. — *lela* Ziegenmelker M 2. 127, vgl. le *lėlis* Nachtrabe, lit. *lėlis* N (*ē* kann *ē* und *ė* sein) Ziegenmelker, Nachtschwalbe; derselbe Stamm im ru. *l'el'ók* (gen. *l'el'ká*) dem. = лелѣкъ, andre slav. Formen s. Mikl. EW S. 164. — *melomis* adv. i. pl. SzDi unter *kłanliwie* lügnerischer Weise, vgl. msc. *mėlas* Lüge. — *nė-pena* Unersättlicher : *penū penėti* nähren, Abl. 369. — *selomis* (i. pl.) *eiti* SzDi (unter *dybię*) heimlich, verstohten gehen : *selū selėti* schleichen, Abl. 366. — Zusammengesetzt. *szird-gela* Herzeleid BF (vgl. *szirdgila*) : *gėlti* stechen, schmerzen. — *užgeros* Marc. 37 *zaręczyńy* Verlobungsfest : *gėrti* trinken. — *pūt-pela* Wachtel, scheint zusammenzuhängen mit le *paipala*, lit. *pie-pala* (Bezenb. BB 1. 253), pr *penpalo* Voc. und slav. Formen wie serb. *pre-pel-ica* (die mannigfachen slav. Formen s. Mikl. EW unter *perpera*). — *nūpena* Gift Su 101, 106, *ne-nūpena* Unersättlicher, Vielfrass, s. *nėpena*. — *paselà* i. sg., *paseloms* i. pl. Donal. lauernd, schleichend, s. *selomis*. — *atžela* DBS 13 (sonst *atžalà*) Schössling : *žėlti* grünen, wachsen.

Lettisch. Substantiva. *wemas* pl. Erbrechen : *vėmti*, Abl. 355. — *zera* Haupthaar, vgl. Abl. 334. — *zeras* (s. msc. *zeri*) Glutsteine auf dem Badstubenofen.

B. Die Wurzelsilbe hat *ir, il, im, in* als Vertreter der Sonanten.

a. Vor Consonanten.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *brīndos pas kepūrę* JSvd 718 Note Art Krause, *brīndas* SzDi unter *krezy* Halskrause ist also wahrscheinlich fem. pl., nicht msc. sg.; Fremdwort? etwa aus poln. *bryndy* Spielerei, Spielzeug. — *dilbu* Gluper, Abl. 323. — *glīnda* Niss, le *gnūda*, dies = sl. *gnida*, aber schwerlich, wie Brückner S. 171 meint, entlehnt; das Verhältniss der Worte zu lat. *lendes*, germ. **hnits* mhd. *niz* u. s. w. ist noch unklar. — *grīnda* N, *grīndos* JG 178 Fussboden, le *grūda* (und msc. *grīds*, vgl. lit.

grindai) : *grindžù grĩsti* dielen, Abl. 328. — *kilpa* Steigbügel, *vagiũ k.* Diebsgesindel KDL, le *zilpa* Schleife, Schlinge, Abl. 331. — *kimsza* Dacliluke : *kemszù kiĩszti* stopfen, Abl. 331. — *kinka* Hesse, vgl. *kenklẽ* Kniekehle, Abl. 331. — *-linkaĩ* -wärts als Postposition ist trotz der Endbetonung, die sonst dem Dativ nicht zukommt, doch wohl dat. sg. eines *linka*, vgl. *linkos Gazas miesta* WP 27 nach der Stadt Gaza zu : *leĩkti* biegen, Abl. 334. — *mirka* Mi Ort, wo der Flachs eingeweicht wird : *meĩkti* einweichen, Abl. 337. — *pirdà* Furzer : *pėrdžù pėrsti*, Abl. 338. — *rimba* (oder msc. *rimbas*) M 2. 67: als Schutzmittel, dass Hexen nicht das Haus betreten, muss man haben *rymbą* isz pleiskiu atzagarei nuvytą priė szermukszninio *rymbakoczio*; Bedeutung?. — *rinda* Reihe DBK 25 (übersetzt das *eilė* des BiKn 42), öfter DBS z. B. 148, 159, BF; bei Kurschat Krippe, Futtertrog unter der Krippe, *stógo rindà* Dachrinne; le *rinda* Reihe, vgl. Abl. 339; die Beziehungen zu finn. Worten s. Thomsen, Berör. 276; hier wird *rindà* Krippe, als ganz von *rinda* Reihe zu trennen, bei Seite gelassen. — *ringa* ein vor Frost krumm Sitzender, Fauler : *reĩgti-s* (sich krümmen) sich anstrengen, Abl. 340. — *slinka* Schleicher KLD unter Faulenzer : *slenkù sliĩkti* schleichen, Abl. 343. — *szvilpa* (geschr. *švilpa*) SzDi unter *kszyk* und *kszykacz* = sibilum und sibilator : *szvilpti*, le *swelpt* pfeifen, Abl. 349. — *trĩnka* Hauklotz, bei DBS 23 überhaupt Klotz : *treĩkti* stossen, erschüttern. — *žizilpa* DBS 191, von GB als Funke verstanden, diese Bedeutung PJ 65; vgl. DBS 119 : *welniu žizilpas* jems akys abraibinuses, also etwa »Blendwerk«; scheint reduplierte Form zu *žilpti* trübe werden (vor den Augen) Abl. 358 zu sein. — Zusammengesetzt. *pakinkà* Gespann (bei N auch Kniekehle), s. *kinka*. — *atkirpos* N Abschnittsel; *nũkirpa* SzDi unter *ostrzyżek* dss.; *pãkirpos* dss. : *kerpù kirpti* scheren, Abl. 331. — *atkirtos* Abschnittsel SzDi unter *zuzel* : *kertù kirĩsti* hauen, Abl. 332. — *aplinka* SzDi unter *okolica* Umgegend, unter *okrażenie ambitus*, vgl. *aplinkomis suku* unter *obracam wkolo* : *leĩkti* biegen, Abl. 334. — *parinkos* SzDi unter *pobierki analecta* : *renkù riĩkti* sammeln, Abl. 340. — *pasmirda* N Stänker : *smirdėti*, Abl. 344. — *iszspirga* Griebe, s. msc. *spirgas*. — *tũ-intimpos* WW 1. 121 unaufhörlich (in der Note mit bez przerwy erklärt), vgl. *tuo intimpimu* 2. 199 beständig, *tou-itimpos* DBK 48 (BiKn 72 entspricht *isz vēno*), 68, *tũintimpós* WDaP 70, Da 51. 17 = *wisados* (vgl. DaCD s. v., wo auch adj. *tũintimpas* und

tūintimpinis), Casus eines *intimpa* (eigentl. Anspannung, vgl. msc. *ĩ-timpas* Ansatz zum Sprunge): *teĩpti* spannen, Abl. 350. — *pratĩsa* SzDi unter przedlużenie das Hinziehen (*ĩ* kann = *en* sein, vgl. oben *pratęsa*): *tęsti* strecken. — *atžvilga* N Rückblick, Rücksicht: *žvelgti* blicken, Abl. 359. — *stal-drimba* NQu Tischtuch; zu *dribti* u. s. w., Abl. 324? — *pecz-linda* NQu Zaunkönig (eigentl. Ofenkriecher): *lendũ lĩsti* kriechen, Abl. 334. — *pusiáu-mirka* adv. istr. J 343. 2 mit halbgeschlossenen Augen; vgl. *tri-mirka* N (bei MiLD S. 165 steht *tremirka*) der oft die Augen zumacht: *mėrkti*, Abl. 337. — *akėt-vilka* Eggenschleife JSv 75: *velkũ vilkti*, Abl. 354.

Lettisch. Nicht zusammengesetzt. *birga* Dunst, Dampf, vgl. Joh. Schmidt Voc. 2. 339. — *blinda* Unstätter, vgl. *blanda* Herumtreiber, *blandītē-s* herumirren: *blĩsti* (W. *blind-*) dunkel werden; der Bedeutungsübergang wie im sl. *blęd-*, doch sind die Worte nicht einer slav. Sprache entlehnt (Brückner 168), eher aus einem lit. Dialekt; echt le wäre statt *an*, *in* ein *ũ*, *ĩ*. — *dilba* Schienbein, vgl. *delbs* Abl. 323. — *dvinga* Dunst; unlettische Form. — *dirsa* podex: *dirst* cacare. — *kĩrpas* pl. »Mehl von ausgefressenem Holze«, vgl. *kĩrpis* Holzwurm, echt le wäre *zirp-*: *kerpũ kirjti*, Abl. 331; hierher vielleicht *kir-* in lit. *kir-varpa* Wurmstich im Holze, also = *kirp-v.*, nicht wie bei KLD [= *kirm-v.* — *mirgas* pl. plötzliches Aufblicken: le *mirgt* flimmern, blicken, Abl. 337. — *rimba* soll runde Scheibe (Kullerscheibe) bedeuten, was sonst *ripa*. — *smilga*, *parsmilga* dünne Stelle eines Körpers (des Insectenleibes), vielleicht Suffix *-ga-*, zu Abl. 284 *smailũs* u. s. w., vgl. eine *g*-Bildung in *smildfināt smalganāt* fein regnen. — *smirda* Stänker, s. lit. *pasmirda*. — *stĩga* Stengel, Ranke, Draht: *stĩngti* (starr werden) gerinnen, Abl. 347, doch vgl. Brückner S. 185. — *stĩlba* Vorderarm, Schienbein, vgl. msc. *stĩlbs*, doch vielleicht *b*-Suffix. — *stĩrpa* Dörrgatter für Sommergetreide, daneben *tĩrpa* (aus estn. *tĩrp*) und *kĩrpa*; es handelt sich wohl um ein Fremdwort, vgl. das entlehnte *stĩrta* und *stĩrts* Brückner S. 137. — *tĩrpas* pl. Schauder: *tĩrpti* erstarren, Abl. 351. — *trĩsas* pl. Zittern; zu dem als Nebenform von *trĩzēt* (= **trĩkėti*, Abl. 352) angegebenen *trĩsēt* zittern. — *zĩsas* pl. kleine Kornhaufen, erinnert an lit. *kĩmsas* GST »eine mit Gras bewachsene Erhöhung auf sumpfigem Boden«, vgl. *zĩsāt* »das abgemähte Getreide mit der Härke an sich ziehen«, das schwerlich mit dem Wb. = lit.

kįszoti intr. stecken (zu *kįszti* trans.) anzusetzen, sondern Denominativ zu *zįsas* ist; das Ganze wird indess zweifelhaft durch die im Wb. gegebene Nebenform *zįses*.

b. Vor Vocalen (*i* vor einfachem *r*, *l*, *m*, *n*).

— *a.* Mit kurzem *i*.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *girà* KLD[N, SzDi unter kwas picie, WO 433, Wit 47 Trank, Getränk (bei N auch Säufer), le *dfira* Trank für Vieh : *gérti* trinken, Abl. 326. — *iros* Trümmer DBS 496, *iru* g. pl. WW 4. 223, vielleicht *gra* zu lesen : *irti* sich trennen, Abl. 329. — *aviũ spirà* Schafmist, *žióg-spiros* Sägespäne, *grãžt-spiros* Bohrspäne KLD : *spirti*, Abl. 345. — *žviras* (l. *žviros*) kleine Steinchen GSt. — Zusammengesetzt. *szird-gila* s. u. *gylà*. — *paginà* Ende Aufhören, Wolter Gloss. zu Da unter *pagineiima*, zu einem *paginėti* N aus Bd vollenden, vollführen, bei Wolter a. a. O. als noch gebräuchliches Verbum : *genũ giũti* treiben, Abl. 326. — *pri-ira prė-ira* KLD[N (*rr*, also kurzer Vocal; MiDL unter Hafen hat *priėcira*, wohl nur durch Doppelschreibung des *e*) Landungsplatz : *irti* rudern, Abl. 329. — *prakira* (*rr*) N Spottvogel (Mensch oder Thier?) angeblich aus Mi, wo es mir entgangen ist; vielleicht zu Abl. 334. — *sankritos* (*squkrytos*) DBS 43 herabgefallene Stücke, z. B. Zweige : *krintũ kristi* herabfallen, *krėsti* schütteln, Abl. 333. — *pāminos* Flachsabgänge, *pamina* Trittbrett am Spinnrad BF, le dss. am Webstuhl, *linu apminos* DBS 143 Fest bei Beendigung der Flachsbereitung : *minti* treten, Abl. 336. — *ne-nũrimà* Mi ein unruhiger Kopf : *rimti* ruhig werden, Abl. 339. — *atviromis stovi* SzDi unter otworem stoi steht offen, vgl. Adject. *ātviras* offen; solche adverbelle Instrumentale können natürlich auch auf das Femininum des Adjectivs bezogen werden.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *dima* Dröhnung : *dimt* dröhnen, Abl. 323. — *mina* Tritt : *minti*, Abl. 336. — *nira* Taucherente : *nėrti* eintauchen, Abl. 337. — *pina* Haarzopf : *pinti* flechten, Abl. 338. — *sila* (neben *sils* = lit. *szilas*) Heide. — *sira* (und *sira*) bettelndes Herumstreifen : *sirt* umherschwärmen, Abl. 360. — *swira* Hebebaum : *svėrti* wägen u. s. w., Abl. 348. — *schkila* Holzsplitter : *skėlti* spalten, Abl. 344. — *tina* (und *tina*) Setznetz, zu Abl. 350? vgl. *tiņklas* Netz. — *zilas* (a. pl.) *art* »den ersten Pflug

machen, das Brachfeld aufpflügen«; zu *kėlti* heben, Abl. 330? — Zusammengesetzt. *padfiras* Rausch, Katzenjammer, s. *girà*. — *apk'ilas* pl. Fusstücher, Beinlinge; zu *kėlti*, Abl. 330? *k'* unlettisch. — *if-schk'ilas* pl. nachgebliebene Schalen, Hülsen. s. *schk'ila*. — *at-schk'iras* pl. Abgesondertes : *skirti* scheiden, Abl. 342.

β. Mit langem *ī*.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *bylà* Rede, Process, bei BrP 1. 335 = causa, Angelegenheit : Abl. 320. — *gylà* heftiger Schmerz KLD[, dazu, wohl auch mit *y* anzusetzen, *szird-gila* Herzeleid WW 1. 68, WZ 63, WP 13 (das Genus nicht sicher zu erkennen, doch vgl. das fem. *szird-persza*) : *gėlti* stechen, schmerzen, Abl. 325. — *gyra* M 1. 76 Trinkgelage, le *dfiras* pl. Gastmahl, Schmaus : *gėrti*, Abl. 326. — *gyrà* Ruhm, Prahlhans : *girti* rühmen. Abl. 327. — *ylà* Pfriemen, le *ilens* Ahle; die Vergleichung mit sl. *igla* (s. F 2. 296) ist nicht haltbar, eher vergleicht sich ahd. *āla* Ahle. — *pyla* aufgeworfener Wall, z. B. DBS 197 (doch ist die Quantität nicht ganz sicher); *pylà* Prügel : *pilti* giessen, schütten, Abl. 359. — *tylà* Schweigen, Stille; Schweiger : *tilti* verstummen, Abl. 360. — Zusammengesetzt. *isz-yra* N »ein am Ufer gemachter Einschnitt, um die Spitzen der Kähne hineinzuziehen«, zu *irti* rudern oder *irti* sich trennen, Abl. 329; vgl. oben *pri-ira.*, — *iskyla* MiLD S. 98 Anhöhe : *kėlti*, Abl. 330. — *paskira* A 1884. 220, *par-* (= *per-*)*skyra* DBS 14, 55, 77, *parskira* 39 Unterschied; es ist nicht zu entscheiden, ob *i* (vgl. le *atschk'iras*) oder *ī*. — *prisvįlos* Angesengtes KLD, auch SzDi unter *przywara* : *svilti* sengen intr., le *swelt* trans., Abl. 348. — *pusiáu-svyrà* adv. instr. halb überhangend : *sveřti*, Abl. 348.

Anhang. In einigen Fällen tritt *i*, *ī* im Ablaute mit *e* auch vor momentanen Consonanten und Sibilanten auf: **Litauisch.** *padribà* N Augentriefen : *dribti* tropfen intr., *drėbti* trans., Abl. 324. — *su atrikoms jūkti-s* laut lachen BF : *rikti* aufschreien, *rėkti* schreien. — *į skrybas szokti* »etwa : an den Wänden emporlaufen« BF; zu *skrebėti* rascheln, Abl. 343? — *sznibždomis* zischelnd, vgl. *sznibždėti* zischeln, *sznabždėti* rascheln, Abl. 349. — *vilktrisa* Wehrwolf GSt, vgl. *vilktrasa*. — **Lettisch.** *driska* Reissteufel, Zerreißer : *dreskiū drēksti* reissen; bei N wird aus Mi ein lit. *driskà* »ein abgeschnittenes Garn der Leineweber« angeführt, N vermuthet einen Fehler für *drikka*,

s. u. *drikà*. — *sarika* Gallerte : *sa-rikt*, *sa-rezēt* gerinnen. — *skrīpa* feiner Streif durch Ritzen, vgl. *skrīpāt skrēpēt* kratzen, ritzen. — *stiba* Stab, Ruthe : *steb-*, Abl. 347.

C. Wurzelvocal *ė*.

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *gėda* Schande, pr. *gīdan* acc. mit $\bar{i} = \acute{e}$, Abl. 326. — *gėlā* stechender Schmerz : *gėlti* stechen, schmerzen, Abl. 325. — *gvėra* Maulaffe, vgl. *isz-gvėrės* part. prät. a. ausgeweitet, Abl. 368. — *jėga* Kraft (*ba jėgas* SzDi 180 ohne Kraft, Besinnung), le *jėga* Einsicht, Verstand, le *ne-jėga* Alberner : *jėgiū jėgti* vermögen; etymologische Versuche BB 1. 336; 2. 190. — *kėža* Fuss J 855. 10 Note, *dvikėzis* DBS 108 wahrscheinlich »zweifüssig« (so GB), vgl. *kėzinėti* »Scherzwort, bei Coadj. sachte einhergehen« KLD, *kiežoti* ($ie = \acute{e}$) MiLD S. 118 »breite Fusstapfen in der Form der Käse machen, wie die Bären« (Mi leitet das Wort von *kiežas*, d. i. *kėžas* Käse ab); zu vergleichen wohl noch *kiežterieti* umfallen, hinstürzen (Wokytiš *kiežterieiš* nu arklio daugiaus nebkielies DBS 192; kad jis ant siutio [auf einen Hieb] *kiežterietum* DBS 46); vielleicht dazu noch *ap-kėžės* verkümmert, Abl. 371. — *mėga* Getreidekasten BF, KLD[, vgl. msc. *mýgas* oben S. 183. — *pėdā* Fusstapfen, s. auch msc. *pėdas*. — *plėka* N Schlag, zu *plākti* schlagen, *plėkti* prügeln, wenn nicht Lituanisierung von *plėga*, le *plėga* Hieb, entlehnt aus weissr. *pljaga*. — *rėka* Schreier : *rėkti*, Abl. 340. — *rėša* Kothengelenk des Pferdes. — *vėšā* Kühle : *vėsti* sich abkühlen, Abl. 372. — Zusammengesetzt. *prybėga* Zuflucht : *bėgti* laufen, fliehen, Abl. 370. — *iszėdos* Ausfrass, Ueberbleibsel vom Fressen, le *ifėdas* Wurmfrass; *pel-ėdā* (Mausfresser) Eule, *žmog-ėdā* Menschenfresser KDL; le *pus-ėda* Mitte der Mahlzeit, Abl. 371. — *nūgrėbos* (und msc. *nūgrėbai* N) Abharksel : *grėbti* harken, Abl. 362. — *nūjėgā*, *pajėgā* Vermögen, Einsicht, s. *jėga*. — *iszplėšza* KLD[, N Raub, *nūplėsza* (*nuoptėsza* SzDi unter *łup*, *nuoptėšia* unter *zdobycz* und *ogolocenie*) Beraubung; *praplėszā* Dammdurchbruch; *ker-plėšza* entwurzelter Stamm : *plėszti* reissen, Abl. 339. — *ātrėzos* (u. msc. *atrėžai*) Abschnittsel : *rėžti* schneiden, Abl. 370. — *divisėdā* adv. instr. zweisitzig (vgl. adj. adv. *divisėdai*) : *sėd-*, Abl. 340. — *paszėla* N Verzerrung des Gesichts, Possen : *paszėlės* prt. prät. a. das Gesicht verzogen habend,

den Infinitiv schreibt KDL unter »Raserei« *paszėlti*. — *pravėzà* KLD[als im poln. Litauen gebräuchlich, Wagengleise (sonst *vėzė* und *pravožà*); bei KLD[*szėnvėža* Heuleine stammt aus N's *szėnwėža*, das wohl richtig *szėn-veža* zu lauten hat : *vėžti* fahren, Abl. 357.

Lettisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *brėka* Geschrei : *brėkt* schreien, Abl. 370. — *ėdas* pl. Frass, Abl. 371. — *ėka* Gebäude (fremd?). — *ėna* Schatten (wahrscheinlich *n*-Suffix). — *jėlas* pl. Sodbrennen (in gleicher Bedeutung *jėlūns*) scheint mit *jėls* ungar u. s. w. zusammenzuhängen, vgl. *jėls wėders* schlecht verdauender Magen. — *krėpas* pl. zäher Schleim, Auswurf. — *lėkas* pl. Herzschlag (Pulsader) : *lėkiū lėkti* fliegen, *le lėkt* springen, vgl. *sirds lez* das Herz klopft. — *lėpa* Pfote, vgl. sl. *lapa*. — *lėsa* Sandbank, schwimmende Insel (fremd?). — *rėda* Rand (fremd?). — *rėta* Narbe. — *sėta* Zaun; Bauerhof, vgl. *pils-sāts* und *pils-sėta* Stadt; vielleicht *t*-Suffix. — *skrėda* Getreideharfe (Sieb), Instrument zum Gersteschroten (fremd? aus deutschem Schrot, Schröte?). — *stėga* Stange, Pike, vgl. msc. *stėgs*. — *strėba* Grütze : *srebiū srėbti*, *le strėbt* schlürfen. — Zusammengesetzt. *atslėga* Schloss, Schlüssel : *slėgt* schliessen, Abl. 370. — *atwėrā* adv. loc. offen : *vėrti* öffnen, schliessen, Abl. 356; vgl. lit. *ātviras* offen.

D. Wurzelvocal *a*.

a. Im Ablaut mit *e* (*i*).

Litauisch. Substantiva, nicht zusammengesetzt. *alsà* Müdigkeit : *ilsti* müde werden, Abl. 329. — *angà* Thüröffnung, von Joh. Schmidt KZ 25. 115 mit sl. *azъkъ* und den verwandten Worten verbunden. — *arza* GSt Streit, vgl. *ėrziū* knurre, *ėrzinti szūni* einen Hund reizen; übrigens kann das anlautende *a* = *e* sein. — *bāmba* Nabel, *le bamba* und *bumba* Kugel, vgl. F 2. 615, BB 3. 97. — *bangà* Welle (Wit 26 in der Bedeutung des poln. *burza* Sturm gebraucht) : *biņgli*, Abl. 320; Fortunatov führt BB 3. 65 ein *danga juru* (= *jurū*) aus Brodowski, »Meerwoge«, an und vergleicht *le danga* »die durch Fahren entstandene Gruft, kothige Pfütze«; die Bedeutung passt nicht zur lit., ich möchte eine Verschreibung für *bangà* annehmen. — *bradà* das Waten : *brėdiū bristi*, Abl. 322. — *brānda* KLD[, DBS 94, *jawu branda* WW 1. 101 Körnig-werden, Körnigkeit des Getreides : *brėstu brėndau brėsti* körnig w. — *brankà* Schwellen, Aufquellen

(von Körnern im Wasser) : *briñkti*, Abl. 322. — *dagà* (und msc. *dāgas*) Ernte : *dègti* brennen, Abl. 364. — *dalbà* und *dálba* JSv 69 glossiert mit *kártis* Stange, le *dalba* (und msc. *dalbs*) Fischerstange, vgl. Abl. 323. — *dangà* Decke KLD[; Kleidung Trow. Matth. 6. 23, Luc. 12. 23, Su 10 : *deñgti* decken, Abl. 323. — *darga* N regnerisches, schlechtes Wetter : *dérgti*, Abl. 324. — *dranga* (susigavę asilus įsikinkė į drangas ir prikrovę vežimus lėpė szėnà vežti namon), zu sl. dragъ Stange, oder entlehntes poln. drag? — *drasà* Kühnheit : *drēsù drīsti* dreist werden, Abl. 324. — *garbà* Ehre KLD[, BrP 2. 438, WEE 23, SzP 10. 15, Da 12. 29, Su 16 und sonst : *gerbti* ehren, Abl. 362. — *granda* (geschr. *grunda*) SzDi unter piętro Stockwerk, WBCh 84, v. 16 : *grindzù grīsti* dielen, Abl. 328. — *kálpa* Querholz am Schlitten zur Verbindung der Kufen, vgl. *kilpa* Steigbügel, Abl. 331. — *kamszà* Stopfung, Damm : *kemszù kiñszti* stopfen, Abl. 331. — *kanka* Marter, Qual, bei SzDi unter pytki *kunkos* pl. = *kankos* (scheint von N verlesen zu sein, daher sein msc. *kankas*) : *keñkti* wehthun. — *kárpa* Warze, wohl zu *kerpù kiřpti* scheren, Abl. 331. — *kartà* Schicht : *kerczù kiřsti* hauen. — *kasà* Haarflechte; wenn nicht entlehntes slav. kosa, kann es zu sl. česati kämmen bezogen werden. — *klampà* KLD[N, bei SzDi unter trzęsavica *klumpa* (*um* = *am*) Sumpfstelle : *kliñpti* einsinken (in Schlamm), Abl. 332. — *lakà* Flugloch : *lekiù lēkti* fliegen, Abl. 363. — *landà* Kriechloch : *lendù līsti* kriechen. — *langa* BG Fenster (sonst msc. *lāngas*, s. d.). — *lankà* Thal : *leñkti* biegen, Abl. 334; sl. laķa Thal, Wiese u. a., s. Mikl. EW. — *lasà* Vogelfrass : *lēsti* picken. — *maldà* Gebet : *meldzù melīsti* bitten, Abl. 335. — *markà* Flachsröste : *meřkti* einweichen, Abl. 337. — *naromis* (i. pl.) *plaũkti* unter dem Wasser schwimmen : *nėrti* trans. untertauchen, Abl. 337. — *nasza* Ertrag A 1883. 218 (vgl. adj. *naszùs* Ertrag bringend) : *nēsztì*, Abl. 364. — *pragà* KLD[N (wo auch msc. *pragas*), soll = *spragà* sein. — *ranga* Einrichtung, Ausrüstung JSv 9, vgl. demin. *rangėlę rėngti* JSvd 313. 5, FM 44. 8 (dagegen 57. 10 *rangėlį surengs*), *rangėlė* J 587. 12 : *reñgti-s* sich rüsten u. a., Abl. 340. — *rankà* Hand : *renkù riñkti* sammeln; sl. rąka. — *rantas* (= -os) pl. BF Jahresringe an den Hörnern des Rindviehs, vgl. msc. *rantas* Kerbe : *renczù rēsti* kerben, Abl. 340. — *sagà* (und msc. *sāgas*) Schleife, mit der Leinwand auf der Bleiche befestigt wird : *sėgti* heften, Abl. 365. — *sárga* Mi Wache; Wit 119 Bewachung : *sėrgiu sėrgėti* bewachen,

Abl. 366. — *skalà* Span, le *skala* Pergel (Lichtspan) und le msc. *skals*; *skalas* pl. GSt »die langen Hölzchen, welche die Weberwalze umgeben« (vgl. msc. *skalai*): *skėlti* spalten, Abl. 344. — *skalsà* Verschlagsamkeit: *skėl̃sti* lange vorhalten, Abl. 366. — *skarà* Fetzen: *skirti* trennen, Abl. 342. — *slanka* KLD Schleicher, träger Mensch: *slenkù* *slinkti* schleichen, Abl. 343. — *spanda* bedeutet ŽWA 123 etwa »Hinterhalt«: *spėndžu spėsti* Fallen stellen, Abl. 345. — *spragà* Zaunlücke, vgl. Abl. 346. — *stangà* Widerspenstigkeit KLD[, Anstrengung A 1883. 14, Kraft Muz. (Vorrede): *steĩgti-s* sich stemmen, sich anstrengen, Abl. 347. — *szalpa* (geschrieben indess *szialpa*, das = *szelpa* sein kann) Su 28 Hülfe: *szėl̃pti* helfen, Abl. 367. — *talkà* zusammengebetene Arbeiterschaft: *tel̃kti* solche zusammenbitten, Abl. 349; sl. *tolka ru. toloka. — *talpà* Raum: *telpù* *tĩl̃pti* Raum haben, Abl. 350. — *tarpà* Gedeihen, vgl. Abl. 367. — *trúsza* ASz 54 (dort ostlit. *trúsza*) Moder, *trusza* SzDi unter gnoj Dünger, ebenso SzP 144. 26, vgl. die Bemerkung N's unter *traisza*: »Qu schreibt wohl unrichtig *transza*«, das also richtig ist; s. msc. *trąszai*. — *tvanka* DBS Vorr. 5 und p. 231, nach GB »Damm«, an letzterer Stelle steht es neben *growei* Gräben: *tveĩkti* schwellen machen, Abl. 353. — *twarkà* Ordnung: *isz-tvirkti* aus Rand und Band gehen, Abl. 353. — *nevalà* unreinlicher Mensch, zu *valyti* fortschaffen, dies zu *vel-*, Abl. 353. — *vàrpa* Aehre: *verp-*, Abl. 356. — *varža* SzDi unter wiersza Reuse, le *warfa* Fischwehr, vgl. msc. *vàržas* und Abl. 357. — *žamba* GSt Fresse, Maul, s. msc. *žam̃bas*. — *tvàsku* KLD[Schwätzer, zunächst zu *tvaskėti* schwatzen, vgl. aber Abl. 353. — Zusammengesetzt. *pabangà* KLD[, BrP 2. 350, Da 7. 7, WEE 106. 8, WW 1. 120 u. öfter Beendigung, Ende; *prabangà* Uebermass, Uebermuth WEE 45. 9, vgl. die msc. *pābangas* und *prabangas*: Abl. 328. — *ātbaros* (und msc. *atbarai*) Hintergetreide; über *nūbara* Lammwolle, vgl. unter *atbarai* oben S. 170; le *atbara* Zugabe: *bėrti* streuen, Abl. 324. — *iszdaga* (und msc. *iszdagas*) ausgebrannte Stelle: *dėgti* brennen, Abl. 364. — *apdangà* Kleidung (u. msc. *apdangas*); *ũzdunga* KLD[, Decke, Hülle WP 290, Su 156, Vorhang Giedr. Matth. 27. 54, WBCh 82, Versteck WZ 132: *deĩgti* decken, Abl. 323. — *sandara* Eintracht Trow. Röm. 1. 31, SzP 10. 27, Einwilligung JSv, s. msc. *sāndaras*; *apidara* SzDi unter oprawa Einfassung, Einband, zunächst zu *apdaryti* ummachen, vgl. Abl. 364. — *padarga* Geràth WW 1. 5,

Dowkont M 3. 278; s. msc. *padúrgas*. — *pagálba* Hülfe : *gélbu gélbéti* helfen, Abl. 325. — *pagarba* Verehrung, Ehre SzDi unter *poszanowanie*, Giedr. Phil. 2. 28, s. *garba*. — *pagranda* (ostlit. *pagrunda*) Fussboden SzDi unter *poklad* und *bruk via strata*, s. *granda*. — *sugrąza* (geschr. *sugruża*) Rückzug, Rückkehr SzDi unter *odwrót* : *grężù grężti* wenden, Abl. 328. — *apkabà* Behang, *prèkabos* Gehänge (angehängter Zierrath) KDL, *sukaba* SzDi unter *ankra Heftel*, *ùzkaba* Vorhang, bei SzDi unter *zawiasa azukaba* Thürangel : *kibti* hangen bleiben, *kabéti* hangen, Abl. 350, vgl. die msc. *apkabas* u. s. w. — *pakantà* Geduld, *n'apjkanta* Hass, *su-si-kanta* N Verträglichkeit : *kenczù kēsti* ertragen, *su-si-kēsti* sich vertragen, Abl. 334. — *ātkarpos* Abschnittsel, s. msc. *atkarpaĩ*. — *apigarda* DBS 129 Umgegend, Bezirk, s. msc. *apjgardas*; bei DBS 196 steht in gleichem Sinne einmal *apigarda*, das andre Mal *apikarta*, das falls nicht fehlerhaft, zu *kertù kiřsti* Abl. 332 gehören kann. — *nù'klastos* (und msc. *nùklastaĩ* s. d.) Getreideabfegsel. — *pirn-lakos* (und msc. *pirn-lakai*) das beim Worfeln vorausliegende Getreide, *pastür-lakos* das Gegentheil davon : *lekiù lēkti* fliegen, Abl. 363. — *ĩ-landa* Schlupfwinkel, s. *landa*; *pecza-lànda* ASz 163 Zaunkönig, vgl. *pecz-linda*. — *ĩlanka* KDL unter »Beuge«, *ĩlanka mariu* Giedr. Apost. 27. 39; *apjłanka* Biegung, adv. instr. *apjłanka apjłankomis* auf Umwegen; *àtlanka* Besuch, Wolter Glossar zu Da unter *atłakimas* : *lenkiù leńkti* biegen, Abl. 334; vgl. die msc. *àtlankas* u. s. w. — *apjłasa* KLD[, SzDi unter *brak delectus*, s. *lasà*. — *atmana* SzDi unter *pamięć memoria* : *menù mińti* gedenken, vgl. indess *atmonà*. — *ĩmarka* Flachsroste, s. *markà*. — *ùzmarka* Blinzler : *mérkti* Augen zumachen, Abl. 337. — *ùzmarsza* Vergesslichkeit, Vergesslicher, *uzù'marsza* Vergesslicher : *miřszti* vergessen, Abl. 337. *pamatà* Fundament, vgl. die msc. *atmatas* u. s. w. — *pāmazgos*, le *samařgas* Spülicht, vgl. *mazgóti* (abgel. V.) waschen, W. *mezg-*, näheres s. Joh. Schmidt Pluralb. 157. — *prēmazga* Angebinde (Geschenk) Liet. Ceit. 1890 No. 47 : *mezgù mēgsti* (knüpfen) stricken. — *isznara* abgestreifter Schlangenbalg : *nérsti*, Abl. 337. — *isznarszos* KDL (*isznarszai* KLD) Laich, s. msc. *nařszas*. — *sąnaszos* KLD Zusammengetragenes, Ueberbleibsel von Ueberschwemmungen (vgl. *sąnoszai*), *sąnnaszq* DK 37 : *nēszti*, Abl. 364. — *prēplaka* Brett, auf dem der Flachs mit dem Schwingmesser geschwungen wird, *nù'plakos* Schwingelherde; zunächst zu *plàkti* schlagen, dazu vgl. Abl. 370. — *suranga* (*surunga*) SzDi unter *kręgi* zusammengerollte Taue, *nesù'ranga* »schwerfälliger« Mensch KLD

unter diesem W. und unter »Tölpel« : *reĩgti-s* sich krümmen, sich anstrengen, Abl. 340. — *parankà* Nachlese : *renkù riĩkti* sammeln, Abl. 340. — *iszranta* Kerbe BF, *skèt-ranta* BF abspringender Splitter, s. o. *rantas* (= *rantos*). — *pasaga* SzDi unter poprag Gurt, *atsaga* NQu Sprengel (gemeint ist Sprengel), *prĩysaga* KLD[N Heftnadel, s. *sagà*. — *atsaka* Antwort Su 28, *pàsaka* Erzählung, Märchen, *sakĩti* sagen : *sekmè* Erzählung, Abl. 366; vgl. die msc. *atsakas* u. s. w. — *pasalà* in *isz pasalũ*, *pasalõms* unvermerkt : *selũ selėti* schleichen, Abl. 366; wie verhält es sich mit finn.-estn. *sala* Geheimes? — *ãpsarga* Hut, *atsargà* Obhut, *pasãrga* KLD[N Achtsamkeit, *persarga* Fürsorge Su 153, *prasãrga* KLD[N Warnung, SzDi unter przestroga Obhut, Vorsicht, s. *sarga*. — *àtskala* JSv 79 (Glosse *zopostas*) Vorrath, Wit 22 Bruchstück : *skėlti* spalten, Abl. 341. — *apškàlba* KLD[N üble Nachrede, *paskàlba* Gerede, Gerücht : *skėlbtĩ* Gerücht verbreiten, Abl. 342. — *paskanda* Schiffbruch Giedr. 1. Thim. 1. 19; Sintflut Giedr. Matth. 24. 38, 39; Wit 118; Verderben, Untergang SzP z. B. 27. 1 (*paskunda*), Su 68 : *skęstũ skendaũ skęsti* untersinken (im Wasser), Abl. 366. — *ãpskarda* (adv. instr.) *lĩja* es glatteist, s. msc. *ãpskardas*; *pusiãu-skarda* (adv. instr.) *mãltĩ* grob schrotend malen, vgl. adj. adv. *pusiãu-skardzei* : *skerdzũ skeřsti*, Abl. 342. — *pãsklanda* KLD[Mi Ort, wo der Schlitten schleudert, *užsklanda* Riegel BrP 2. 337, vgl. BG : *sklendzũ sklęsti* schleudern (vom Gefährt), Abl. 343. — *nepaslanka* (parallel mit *nerupestingumas*, also wohl) Unfleiss A 1884. 262, vgl. adv. *paslankiai* ebend. 261 fleissig : *slenkũ sliĩkti*, Abl. 343. — *ap-smalka* Lack GST : *smėlkti* ersticken (durch Zudecken). — *paspara* GST Stützbalken, *sãspara* Gehrsass, vgl. *galva sãsparos* glossiert mit *kampinis akmũ* Trow. Matth. 21. 42 (caput anguli), auch Giedr. Apost. 4. 11; vgl. die msc. *atsparas* u. s. w. — *ĩstanga* Kraft, *atstangà* KDL Gesperre, *prėszstanga* Auflehnung KLD[N, s. *stangà*. — *paszalpà* Unterstützung, Hülfe : *szelptĩ*, Abl. 367. — *aptakà* (Umlauf) Nagelgeschwür, *ĩtaka* Mündung KDL unter »Einfluss« (KLD *ĩ-takas*), *isztaka* KDL unter »Ablass«, »Mündung«, *nũtaka* mannbares Mädchen, *patãkos* (und msc. *patakaĩ*) Leckbier, le *patakas* pl. Dünnbier; *santaka* Zusammenfluss A 1883. 17; *pirũ-takos* Erstlinge (KDL unter »Ausbruch«) : *tekũ tekėti*, Abl. 367; vgl. die msc. *attakas* u. s. w. — *patalpà* Raum, s. *talpà*. — *patarpà* Gedeihen, s. *tarpà*. — *vilkũ isztãsa* Wolfsfrass : *tęsiũ tęsti* recken, Abl. 350. — *atranka* GST Radbremse, *ĩtranka* KLD[

N Anstoss, *nũ'tranka* Abgestossenes, *nũ'trankà* Anstoss MiDL, *patrankà* Krankheit in Folge von Stoss : *treñkti* heftig stossen, schüttern, Abl. 352; hierher wohl auch *patrankà* KLD (dagegen *patranku* KDL), bei MiLD S. 298, DL 384 *pátranka* Raupe. — *vilk-trasa* DBS 99 Wehrwolf, vgl. *vilk-trisa*. — *aptvara* N Netzstrick (Fehler für *apvara*?), *itvara* M 1. 236 von der Nussruthé abgeschälter Streifen zur Befestigung der Sense am Stiel : *tvérti* fassen, Abl. 353; vgl. die msc. *aptvaras* u. s. w. — *ivada* (Einführung) Wasserleitung N (vgl. aber *ivoda*); *pavadà* zweite Frau; le *pavada* (u. msc. *pavads*) Geleit, Halfter : *vedù vèsti*, Abl. 368; vgl. die msc. *pāvadas* u. s. w. — *apvala* SzDi unter *okrag* Kreis, Kugel, *nũ'valos* (und msc. *nũvalai*) Nachgeburt : *vel-*, Abl. 353. — *pavalga* N Zukost, DBS 143 Kost, Nahrung, vgl. le msc. *pavalgs*, zunächst zu *valgaũ valgýti*, doch vgl. Abl. 354. — *ātvanga* Rast, Ruhe KLD, Zuflucht, Schutz DBS 197, WW 2. 237, *ūzvanga* KLD[Bergungsort : *véngti* ausweichen, meiden, Abl. 355. — *apivara* JSv 23 Strick, Wit 198 Band der *vyžà*; *apvara*, *pavara* M 2. 128 Netzleine, SzDi unter *nawłoka*, *peřvara* Netzleine, *suvara* SzDi unter *ankra*, *szpega* Klammer : *vérti*, Abl. 356; vgl. die msc. *apivaras* u. s. w. — *kirvarpa* Holzwurm, Wurmstich im Holze, s. msc. *kirvarpas*. — *iszvarta* Wit 150 umgefallener Baumstamm, abgebrochener Ast, *prjvarta* Zwang, *sěl-vartà* Jammer, Angst : *verczù veřsti* umstürzen, Abl. 357. — *pavažà* Schlittenkufe, *užvažà* N (und msc. *ūžvažas*) Auffahrt : *vèžti*, Abl. 357. — *atžalà* Wiederaufsprossen, Schössling, le *atfala* Nachtrieb (u. msc. *atfals*, lit. *atžalas*) : *žèlti*, Abl. 357. — *pražanga* (*pražungà*) SzP 55. 27, SzDi unter *występek* Uebertretung : *žeñgti* schreiten, Abl. 358. — *apžargomis* adv. i. pl., vgl. i. sg. *apžargu* DBS 32 rittlings : *žeřgti* Beine spreizen, Abl. 358. — *apžvalga* N Besichtigung, *pražvalga* N Fürsorge; *žvèłgti* blicken. — *pražvangèlè*, demin. eines *pražvanga* oder *pražvangè* Theil des Pferdegeschirres J 550. 7, JSvd 926. 4, vgl. *žvangè'ti* klingen, *žvéngti* wiehern, Abl. 359.

Lettisch. Nicht zusammengesetzt. *alpas* pl. verschiedene Male, s. msc. *alpi*. — *bara* (eigentl. Schüttung) Zugabe auf geliehenes Getreide : *beřti*, Abl. 324. — *blanda* Herumtreiber, s. *blinda*. — *būga* (s. msc. *būgs*) dichte Menge, vgl. lit. *prabangà*. — *draska* Lump : *dreskiũ drèksti* zerreißen, Abl. 325. — *grabas* pl. Zusammengerafftes : le *grebt* schrapen, lit. *grè'bti* harken u. s. w., Abl. 362. —

kaba Sperrbalken mit Wurzelende, krumme Schlittensohle u. a. : *kibti* hangen bleiben, Abl. 330. — *lapa* Blatt, s. lit. *lāpas*. — *marga* Flitter : le *mirgt* flimmern, Abl. 337. — *plaka* neben *pl'eka* Kuhfladen. — *randa* u. a. »Vertiefung in Wiese und Wald, wo das Wasser abfließt«, auch Laichzeit der Fische (neben diesem *ranga*), läßt sich zu Abl. 339 ziehen, ist aber vielleicht Fremdwort. — *sklanda* schräge Schleuderstelle des Weges, s. lit. *pāsklanda*. — *wėja skraba* Windbeutel, vgl. Abl. 343. — *slaka* Besprengung, s. lit. *szlākas* Tropfen. — *stara* Strich, Strecke. s. msc. le *stars* Strahl. — *starpa* (und msc. *starps*) Zwischenraum, s. lit. *tārpas*. — *talka* neben *telka* o. S. 200. — *twana* Dampf, Dunst, s. msc. *twans*. — *walka* (und msc. *walks*, s. d.) Zugwind. — *wanga* Handhabe, vgl. lit. *vingis* Krümmung und Abl. 355; doch nach Thomsen, Berör. 286, entlehnt, estn. *waņg* Griff, Bügel u. a., suom. *vanko*. — Zusammengesetzt. *nūdara* u. a. Stange mit bekappten Aesten, *nūdaras* pl. Abfälle : *dirti*, Abl. 323. — *atlasas* pl. nach dem Auslesen Zurückgebliebenes, *iflāfas* Ausgelesenes, s. lit. *apjlasa*. — *sud-malas* (und *-mālas*) pl. Mühle : *mālti*, vgl. Abl. 335. — *atmata* (und msc. *atmats*) Dreeschland, *ufmata* (und msc. *ufmats*), *krāsmata* (und msc. *-mats*) die nach dem Hausbrande stehen gebliebene Ofenstelle : *metū mėsti*, Abl. 364. — *pamūda* erinnern (*mana pamūdā* loc. sg. soweit ich erinnern kann), vgl. *pamūdit*, *mūdit* erwecken, ermuntern, *pamūditė-s* sich besinnen, *mūfchu mūdu mūft* wecken, *mūdrs* munter = lit. *mandrūs*; als W. ist *mend-* anzusetzen, sl. in *po-mę(d)-naŕi* gedenken, *mađrę* weise, vgl. Joh. Schmidt Voc. 1. 170. — *ėplaka* Thal, *saplaka* Vertiefung, zusammengefallener Haufen : le *plakt* flach werden, zusammensinken, vgl. Abl. 370. — *saskala* Spalt, Riss : *skėlti* spalten, Abl. 341. — *saspranga* Schnur zum Zusammenbinden : *sprĩngti* würgen, Abl. 346. — *saskana* Zusammenstimmen, vgl. *schk'indėt* klingen, Abl. 342. — *attaka* Teich aus früherem Strombett, aus Ueberschwemmung : *tekū tekėti*, Abl. 367. — *patvara* Halt, Schutz : *tvėrti* fassen, Abl. 353. — *nūwalka* abgestreifter Balg : *velkū vilkti*, Abl. 354.

b. Nicht im Ablaute mit *e* (*i*).

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *algà* Lohn, vgl. BB 3. 13; Jass. Pam. 18 steht die Form *elga*. — *anka* Schlinge BF »das eigentliche Netztuch (die Schlinge)«. — *qsà* Henkel, lat. *ansa*. —

balà Moor, vgl. sl. *bolto, alth. blato Sumpf. — *barzdà* Bart, sl. *borda ab. brada. — *blakà* »Stelle in der Leinwand (oder sonst im Gewebe), wo ein Faden gerissen ist, daher zwei Fäden ganz parallel neben einander gehen« KLD, *blakos* M 1. 74 Fensterchen = Fehler im Gewebe; etwa zu *blakù pablakù* dicht nebeneinander? — *brangà* Knie im Kahne, le Knieholz im Boote. — *brazdà* Zeit des Saftsteigens, vgl. *brāzdas*. — *ganà* adv. genug, möglicher Weise Casusform eines Femininums, vgl. ab. gonëti genügen, weitere etymologische Versuche s. BB 1. 237; 12. 78. — *kalbà* Rede, vgl. *kalbù kalbëti* reden (viell. denominativ; F 2. 535 nimmt Suffix *-ba* an); *nekalbà* ein Wortkarger. — *kàmpa* hölzernes Polster am Schlitten; *kumpa* SzDi unter *oblak virga inflexa vel arcuata* kann = *kampa* sein, s. indess unter *kumpa*; vgl. *kañpas* Ecke und le *kampis* Halseisen, Krummholz (indess suom. *kampi* krummer Stiel, krumme Handhabe). — *kárka* Schweinefuss von Klaue bis Knie, vgl. sl. *korkъ, z. B. serb. *krak* Schenkel. — *karsa* Höhle GSt aus Dowkont. — *karsza* J 1525. 6 eine Fischart, vgl. *karszis* Blei. — *lazdà* Stock, Hasel, le *lafda* und *lagfda* (neben msc. *lagfds*); die Vergleichung mit slav. *loza* Rebe bietet lautliche Schwierigkeiten. — *mala* GSt Land, Landschaft, le *mala* Rand, Ufer, Gegend, *efchmala* Feldrain, vielleicht zu *mol* in serb. *na po-mol* in conspectu; vgl. sonstige Formen, denen vielleicht eine W. *mel-* zu Grunde liegt, bei Mikl. EW unter *mol-*. — *málka* Holz (Klein- und Brennholz). — *manga* N meretrix, von ihm erschlossen aus *iszmanjinis* und dem bei Sim. Grunau stehenden *pr manga*. — *nagà* Huf, sl. *noga* Fuss, vgl. *nāgas*. — *rasà* Thau, sl. *rosa*. — *salà* Insel, ebenso le; über die Beziehungen zu finn. Worten s. Thomsen, Berör. S. 214. — *salpà* MDL unter »Fischerwinkel« (was bedeutet dies Wort eigentlich? suom. heisst *salpa* Riegel, *salpo* Ecke). — *skránda* Donal. alter Pelz, *skrandos* (*skrundos*) SzDi unter *lachmany* Fetzen, vgl. *skrándas*. — *szakà* Ast, vgl. sl. *sakъ*. — *szárka* Elster, sl. *svorka, daher serb. *svraka*, und *sorka, daher ru. *soroka*. — *vagà* Furche; das msc. *vagas* MiDL, mit dem Citat Hiob 31. 38, scheint ein Missverständniss des nom. pl. fem. *vagas* (= *vāgos*, so steht jetzt dort). — *vanga* BG Acker, vgl. *pr wangus* und die darunter bei NThes. zusammengestellten Eigennamen, vgl. das deutsche *wang*. — *vara* Gewalt (le *wara*) DBS; GB setzt nach istr. sg. *waró* (z. B. DBS 163), = *varu*, fälschlich msc. *varas* an,

die Form ist instr. sg. fem. — *žala* Schaden Da 27. 15, WDaP, *žala* NQu (u. msc. *žalas*), nach Brückner entlehntes klr. *žal'*; trotz des lit. *l?*, vgl. *įžūlas* u. a. oben S. 193. — *žalgà* Stange J 166. 8, M 2. 249, SzDi unter *tycz* und *laszczki*, le *ščalga* lange Ruthe, vgl. msc. *žalgas*. — Zusammengesetzt. *iszara* GSt Pflugschar : *árti*, Abl. 372. — *padažà* Tunke KDL, meist plur. *pādažos*, vgl. msc. *padažai*. — *ūžgalda* KLD[Verschlag im Stall, Keller, vgl. *nū'galdq* oben S. 176. — *nuganda* Schrecken DBS 188 : *gąstū gandaũ gąsti* intr. erschrecken. — *pakalà* (und *pakālas* KDL unter) Rücken, SzDi unter *tył*, JSvd 1001. 8, vgl. das Masc. — *apikala* SzDi unter *klausura* Klammer, *āpkalos* KLD[N Beschläge (am Einbände), *sánkala* KLD[»alle Gegenstände, welche zusammengehämmert einen Webstuhl bilden«, aber auch ein Querholz über dem Webebaum (vgl. indess dazu *skalas*, oben S. 168) : *kálti* Abl. 375; dazu wird auch gehören *apkala* BF, le *apkala*, *atkala*, *ufkala* Glatteis. — *apkalba* N Verleumdung, *įkalba* (das Einreden) Antrieb, *iskalba* Ausrede, *pakalbà* Nachrede, *prākalba* KLD[Mi Vorrede, *prj-*, *prėkalba* Vorrede, *sukalba* Verabredung, s. *kalbà*. — *pakanda* BF Zukost zum Brode, *prakandà* Imbiss, *užkanda* JSvd 695 Note, JSv 62 und sonst, WW 2. 170, SzD 182, PJ 76 Imbiss : *kāndu kąsti* beissen, Abl. 375. — *vāszkarà* M 2. 129 Kesselhaken, s. *vāsz-karas* S. 177. — *atkasà* Aufgrabung : *kásti*, Abl. 375. — *atlupa* Mi Art Zügel, vgl. msc. *ātlapas*. — *nūmata* N abgemessenes Stück Land, wohl erst zu *matūti* messen. — *samplatà* Mi (auch unter *platūs*), *vandū eit sampl.* das Wasser ist gleich dem Ufer. — *atszaka mariu* Trow. Apost. 27. 39 sinus maris, vgl. *szakà*. — *gryn-szalà* N und *plik-szala* Kahlrost (ohne Schnee) : *szálti* frieren, Abl. 374. — *atvasza* N S. 55 Reis, Rebe, s. msc. *atvaszas*. — *pažadà* Versprechen, *prj-*, *prėžada* Gelübde, *klaužada* Gehorsam BG, Su 207, vgl. msc. *apžadās* u. s. w., oben S. 177.

Lettisch. Nicht zusammengesetzt. *āra* Ackerland : *árti*, Abl. 372. — *blafa* »Zusammengeschobenes, wie Bretter in einem Zaune, *blafā sakrist* sich so zusammenschieben«. — *brakas* pl. Blutgang der Wöchnerin. — *danga* »die durch Fahren entstandene Gruft, kothige Pfütze«, *dangāt* in den Koth treten, doch Nebenform *danska*, daher wohl fremd. — *gramba* und *grumba* ausgefahrenes Geleise, letzteres auch Runzel, vgl. *grumbt* runzlig werden. — *kampa* derbes Stück Brod. — *kasa* Krätze : *kásti* graben, le *kast* harken. — *klampa* Stück, *maifes klampa* grosses Stück Brod (vgl. *kampa*). — *kūda* (und msc.

kūds) Motte : *kāndu kīsti* beissen, Abl. 375. — *krama* Grind. — *lampa* »ein flaches von einem Steine abgeschlagenes Stück, eine Scherbe« (finnisch? estn. *lamp* flach). — *malka* (und msc. *malks* = lit. *mal̃kas*) Trunk. — *marga* (und *merga*) Geländer. — *naba* Nabel, vgl. pr *nabis* Voc. Nabel und Nabe. — *palas* (und msc. *pal'i*) pl. sumpfige Seeufer, Ueberschwemmung, vgl. indess *añpalas* o. S. 172. — *planga* (und *plunga*, *plenga*) Brandblase. — *sakas* pl. Kummet. — *spek'u sala* Speckseite, auch msc. *sals* angegeben. — *skarda* Blech, s. msc. *skards*. — *spanga* Blase an Hand oder Fuss, vgl. *spangas* und *spandas* Schuppen von grossen Fischen. — *spranga* podex. — *schalka* Schauer. — *schagas* pl. loses Laub, belaubte Ruthen, Badequäste, vgl. lit. *žagaraĩ*. s. o. S. 176. — Zusammengesetzt. *pa-ada*, *aifada* Sohle unter den Bastschuhen, vgl. *adīt* stricken, flechten, lit. *adįti* nähen. — *aifara* (u. msc. *aifars*) zugepflühtes Stück Acker, *nūara* abgearbeitetes, nicht mehr beackertes Land, s. *ara*. — *nūbarga* Lappen. — *atkarā* (loc. sg.) *sēt* (die Sense) am Stiel in stumpfem Winkel befestigen : *kārti* hängen, Abl. 373. — *pēkasas* pl. Abschrapsel im Topfe, *abrukasas* pl. Schrapsel aus dem Backtrog (*abra*), sg. Teigkrätzer = Hungerleider, s. *kasa*. — *salaka* (und msc. *salaks* s. d.) Spülicht. — *ēlama* (und msc. *ēlams* s. d.), *palama* Spitzname. — *apmala* Stück Feldes an der Grenze, Ort in der Umgegend, *nūmala* abgelegener Ort, s. lit. *mala*. — *saskala* Spülicht, vgl. *skalūt*, lit. *skalāuti* spülen (die Verba entlehnt aus niederd. schölen = spülen?, davon erst das Nomen?). — *ifskata* Aussehen, vgl. *skatīt* schauen. — *patapas* pl. Musse : *pa-tapt* hingelangen, Musse haben, lit. *tāpti* werden, Abl. 375. — *ēvasa* Feuchtigkeit in der Erde, Baumsaft, *atvasa* (s. lit. *atvasza*) Wurzelschössling, Sprössling.

E. Wurzelvocal o.

a. Im Ablaut mit e, é.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *dorà* Eintracht : *deriū der'ēti* abmachen, dinge, Abl. 364. — *glōba* Umarmung KLD[, Miglov. 26; Pflege, Förderung, Schutz, Fürsorge, Vormundschaft DBS 72, 179, A 1883. 43; le *glāba* Lebensunterhalt, Auskommen : *glē'btī* umfassen (mit den Armen), Abl. 370. — *lomà* ausgesetzter Platz auf dem Felde KLD[, niedrige Stelle auf dem Acker Mi, vgl. *da būta lomėliu* parallel mit *da būta klonėliu* J 1197. 3, *mes nustovėjum kálne lomėlę* J 1174. 16, le *lāma* (und

msc. *lāms*) niedrige Stelle im Acker, vielleicht zu *pr limtwei* brechen, Abl. 333 (erinnert übrigens an estn. *lām* ausgebreitete Fläche, Feldbreite). — *skolà* Schuld : *skeliù skelė'ti* schuldig sein, Abl. 342. — *slogà* Plage, le *slāga* Schaden, Beschwerde, daneben le *sluga* Last, Plage vgl. msc. le *slūgs* oben S. 498 : *slė'gti* bedrücken, Abl. 370. — *spróga* Spalt KLD[N, springender Funken, platzendes Stückchen WP 464 : Abl. 346. — *tvorà* Zaun : *tvėrti* fassen, Abl. 353. — *vóka* KLD[N Deckel, bei Mi *vokà* neben *vókas* (s. d.) Augenlid. — *vorà* lange Reihe : *vėrti*, Abl. 356. — *žióra* glänzender Schein am Himmel : *žėriù žėrė'ti* strahlen, Abl. 374. — Zusammengesetzt. *sándora* Eintracht, s. *dorà*. — *prýgloba* M 4. 66 Zuflucht, s. *glóba*. — *atmonà* KLD[N Andenken, *iszmoma* N Einsicht, *mĩ'mona* Abschätzung (*isz mĩ'monos* nach Augenmass) : *menù miñti*, Abl. 335. — *ismota* Auswurf, *pamotà* Wegwurf (*ĩ pāmota eĩt* KLD verschwendet werden) : *metù mėsti* werfen, vgl. msc. *āpmotas* u. s. w. oben S. 479. — *pranosza* N Gerücht : *nėszti*, Abl. 364. — *prėšloga* KLD[N Bedrängniss, s. *slogà*. — *sąsmoga* NBd Meerenge; *susmoga lauku* MiLD S. 249 »die Grenzen der Felder, wo die Linien der eingesteckten Stangen zusammen kommen« : *smagiù smėgti* schleudern, *smėgti* wo hineinfahren, stecken bleiben, Abl. 366. — *atsodà* KLD[Mi (und msc. *atsodas* s. d.) Absatz am Gebäude. — *ítoka* KLD[Mi Mündung, *isztoka* Mi Ablauf : *tekù tekė'ti* laufen, Abl. 367. — *ivoda* (Einführung) Wasserleitung N : *vedù vėsti* führen, Abl. 368. — *iszvora* Mus SzDi unter *farmuszka* : *virti* kochen, Abl. 355. — *apivora kareiviu* SzDi unter *szańc* Schanze : *vėrti* öffnen, schliessen, Abl. 356. — *pravožà* Mi tiefes Fahrgeleise : *vėžti* fahren, Abl. 357. — *pazióra* Lichtschein, s. *žióra*. — **Lettisch.** *sudmālas* pl. Mühle, s. *sudmalas* o. S. 243.

b. Nicht im Ablaut mit *e, é*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *glóda*, vielleicht Casusform eines Fem., construiert mit dem Gen., *jaũ jō glóda* er ist schon weg. — *kōpos* Nehrung, le *kāpas* Dünen : *kópti* steigen, Abl. 376. — *kosza* Hütte bei BG *koszosa* loc. pl. aus Bretkun; Bezzenb. denkt dabei an lat. *casa*, das Wort ist aber wahrscheinlich ein Lehnwort, Verschreibung für *kifzofa* = *kizosa* von *kiza* = ru. *chiža* (für *chyža*) Hütte, vgl. *kizie* SzDi unter *chalupa* Hütte. — *mósza* Schwägerin, oft bei Juszk., le *māsa* Schwester, wohl eine Bildung von *mā-* Mutter. — *noroms*

nenoroms i. pl. nolens volens M 2. 444, *nenoromis* Wit 10, 100, vgl. *nóras* Wille. — *opa* Wunde (*opa arba rona* DBS 475) DBS 67, 102, A 1883. 96. vgl. *opūs* leicht verletzlich; ein etym. Versuch BB 4. 164. — *pliopà*, le *pl'āpa* Plappermaul : *pliōpti* plätschern, schwatzen. — *popà* Geschwür, le *pāpa* Blatter. — *próga* Gelegenheit, bestimmte Frist, vgl. *pragumas* GSt Fall, Gelegenheit. — *sóra* Hirse. — *trobà* Gebäude, nicht zu got. þaurp, die Vergleichenungen mit osk. tríbo-, lat. trabs u. s. w. s. Fick 4. 604, BB 4. 171. — *ú'da*, urspr. richtiger *óda*, le *āda* Haut, etymol. Vers. s. Fick BB 2. 265. — *voga* Nbd Ackerscholle, vgl. le *wāga* neben *waga* = lit. *vagà* Ackerfurche. — Zusammengesetzt. *nū'bodu* Ekel : *bod-*, *bósti* Ekel bekommen. — *pakopà* Mi Stiege, Stufe, *prėkopa* Auffahrt zur Fähre M 4. 17, s. *kōpos*. — *paloda* SzDi unter *rospusta petulantia* (Verbum *palostu* unter *rospuszczam*) und *porubstwo fornicatio*. — *atloszà* KDL unter »Lehne« als biblisch, ebenso Mi, s. msc. *ātloszas* Rückenlehne. — *daugnóra* Habsüchtiger, s. *noroms*. — *paproga* NQu Zubereitung, s. *próga*. — *iszroda* Ausweis, vgl. *ródau ródyti* zeigen und Abl. 450. — *pirnšzokos* Vorsprung beim Branntweinbrennen : *szókti* springen, Abl. 374. — *nūvoka* Einsicht SzDi unter *baczenie*, SzP 20. 20, *nemivoka* Unverstand Su 86, Unverständiger SzDi unter *bezrozumny*.

Lettisch. Nicht zusammengesetzt. *bāga* Basspfeife des Dudelsacks (fremd?). — *gāga* »eine Ente, die sich im Meere aufhält und den Namen von ihrem Geschrei hat«, vgl. *gāgāt*, lit. *gagė'ti* schnattern (von der Gans), vgl. auch ru. gaga Eidergans und Mikl. EW unter gaga-. — *gāfa* Wassersturz : *gāft* umstürzen, giessen, Abl. 376. — *kāsa* Husten : *kósiu kósėti*, Abl. 376. — *lāpa* Kienfackel (aus Kienspänen). — *lāsa* Tropfen, lit. msc. *lāszas* s. d. — *māga* Kropf, Kodder (liv. mag Kropf, aus dem Lettischen?, vgl. indess estn. magu, suom. mako Magen, Wanst). — *sāta* Gedeihen beim Essen, vgl. lit. *sotas* N Sättigung. — *schl'āga* *schl'āka* Spülwasser, vgl. *schl'ūgt* *schl'ākt* Wasser ausstürzen. — Zusammengesetzt. *pagāfa* Neige der gestürzten Tonne, s. *gāfa*. — *palāsa* Traufe, s. *lāsa*.

F. Wurzelvocal *i, ī* im Ablaut mit *ei* u. s. w., oder vor momentanen Consonanten und Sibilanten.

a. Kurzes *i*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *drikà* herabhängender Faden (beim Weben) : *drėkti* hangen lassen, Abl. 272. — *ligà* Krank-

heit, von Bezenberger BB 4. 332 zu *λοιγός* gestellt. — *liba* Mi (*bb*) Stammler. — *misà* das süsse ungegorne Bier KLD, Methmost, die süsse Masse, aus der der Meth gegoren wird BiKn 149, DBK 103, le *misa* Meisch vom Bier; man möchte Entlehnung aus einer germanischen Sprache vermuthen: das schwedische *mäsk* Meisch ist ins Suomi als *mäski*, estn. *mesk* übergegangen, das Estnische hat ausserdem *mišs*, dem le *misa* entsprechend. — *mita* nach Mi Stecken zum Netzstricken, nach N auch Garnflügel des Netzes. — *riba* Grenze WW 1. 2 (Note 2), 73, DK 213, 239; Grenzsteig BF; Wildbahn KLD. — *ripà*, le *ripa* Art runder Scheibe, *ripa mūszi* Kullerrad spielen BF S. 94. — Zusammengesetzt. *iszbrizga* Faser: *brizgù* *brizgėti* fasern, Abl. 359, vielleicht *e*-Wurzel. — *par-* (= *per-*)*glita* Aufhören, Unterbrechung WW 1. 20, 152; DBS 116, 114, 232; GST (*i?* *t*-Suffix?). — *inkisza* M 1. 226 Naseweis: *kiszi* stecken, Abl. 274. — *ilija* KLD[, *ilija* MiDL 386 Regenwetter, bei N *i-hyja*, so auch MiLD 155 *Ilyjos*, *Elyjos diena* »der Tag Mariä Verkündigung, da es anfängt oder aufhört zu regnen nach der Litauer Meinung« (ob da nicht eine Verwechslung mit Elias, ru. Ilija, und seinem Tage, der als eine Wetterscheide gilt, vorliegt?). — *palipomis* istr. pl. stufenweise, *prjlipa* Ankleberei beim Gespinnst, *prėlipa* Anbau, Erker: *lipti* ankleben intr., Abl. 277. — *iszlizos* Mi (*žž*) Zahnlücken: *lėzti* lecken, Abl. 278. — *atsijos* Gesiebtes, vgl. le *if-sijas* pl. Ausgesiebtes: Abl. 282.

Lettisch. Nicht zusammengesetzt. *griba* Wille, vgl. *gribēt* wollen: lit. *grėbti* greifen, Abl. 273. — *kribas* pl. »Geflecht, das den Boden des Bauernschlittens bildet« (fremd?). — *miga* Thierlager: *mėgù* *mėgóti* schlafen, Abl. 278. — *mifa* Rinde, *mifāt* abrinden, das bei Mikl. EW unter *mėzga* angeführte lit. *mizoti* abrinden ist mir unbekannt (woher stammt estn. *māhi*, suom. *māihä* Splint?). — *pika* (und msc. *piks*) Erdklumpen. — *vidas* (und msc. *ridi*) Geräth, Kram. — *rika* (und msc. *riks* s. d.) Brodschnitte. — *sklida* Schleife (zum Schleppen), vgl. *sklidēt* gleiten, *sklaidis* glatt, Abl. 283. — *slidas* pl. schräges Gerüst, Schlittschuhe, vgl. le *slids* glatt und Abl. 284. — *stiga* Pfad, vgl. *staiģāt* wandeln und Abl. 285. — *zisas* pl. Strohlager, Bettzeug, Kissen; zu *kiszi* stecken, Abl. 274? — Zusammengesetzt. *sūriba* Verdruss (als Nebenformen werden angegeben *sūraibs* und *sūrubs*): *rėbt* verdriessen, Abl. 280. — *aprika* (und msc. *apriks*)

Broadschnitte, s. *rika*. — *iftika*, *partika* das Nöthige zum Unterhalte, s. msc. *iftiks*, *partiks*: Abl. 287. — *apsitām* i. pl. stossweise: *situ sist* schlagen.

b. Mit langem *ī*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *dykā* adv. instr. umsonst, vgl. *dykaĩ* adv. (vielleicht trotz der anomalen Betonung dat. sg. fem.) umsonst. — *klyka* N Geschrei: *klỹkti*, Abl. 294. — *trỹda* J 374. 5 Durchfall: *trėdžu trėsti* D. haben, Abl. 287. — Zusammengesetzt. *padyva* N Verwunderung (durch ein Versehen bei KLD »Verwendung«) nachträgliche Bildung vom entlehnten *dỹvyti-s*, *pad.* sich wundern. — *atlyda* Unterlass, Aufhören, Erlass, Nachlass WP 56, DBS 462 (geschrieben *i*): *lėidžu lėisti* lassen, Abl. 276. — *pavyda* Neid Trow. Röm. 4. 29, Su 60 (geschrieben *i*), sonst msc. *pavỹdas* s. oben S. 483.

Lettisch. Nicht zusammengesetzt. *dīka* Schreihals, zu *dikt* summen, heulen u. dgl. — *pīsa* (und *pīse*, neben msc. *pīss*) undurchdringlicher Wald, dichtes Gebüsch, etwa = **pin-sa* zu *pinti*? — *rīpa* länglicher Haufen (Heu); zu verbinden mit *ripa* runde Scheibe? — *sīpa* »Orkan, Sturm aus der See« (fremd?). — *stīpa* Reif, Tonnenband; zu *stēpti* recken u. a., Abl. 285?. — *tīgas* pl. Tiefe zwischen Sandbänken (= sonstigem *jūma*). — Zusammengesetzt. *padwīga* Ruhe (*ī* kann = *in* sein). — *ufwīja* Art Schnur: *vejņ vỹti* winden, Abl. 288.

G. Wurzelvocal *ei*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *geida* BF Verlangen: *geidžņ geĩsti*, Abl. 273. — *reika* Bedürfniss, Noth WE 4. 44, WEE 450. 24, BG: Abl. 284. — *steigomis* i. pl. BG eilig (*ei* kann indess = *ai* sein, vgl. adv. *staigā*): *stig-*, Abl. 285. — Zusammengesetzt. *priėeira* MiDL unter Hafen, vgl. die Bemerkung zu *priira* S. 204. — *paleida* (*paleyda*) SzDi nierzadnik scortator (der sonst bei ihm *palaidno* heisst, während jenes Abstractum ist); *suleida* (*suleyda*) Verklammerung SzDi unter ankrowanie; *ĩleida* (und *ĩlaida*) Einlass: *lėidžu lėisti* lassen, Abl. 276. — *papeika* Schmähung, Schelte Su 44, SzDi unter ganienie: *peĩkti*, Abl. 240. — *ĩteikā* KLD[, *inteika* SzDi unter powolnosė, dogodzenie Willfährigkeit; *pateika* Müssiggang BrP 4. 466 (KDL *pataikā*, LD *pataikā* und *pateikā*): *tik-*, Abl. 287. — *atateysa* SzDi unter rozprawa decisio: *tėsti* gerade richten, Abl. 287. — *atvėju* JSv 28 (*po kelomis*

àtvėjomis zu mehreren Malen), so mit *ė*, während das gleichbedeutende Masc. *àtvejis e* hat : *vejù vỹti* wickeln, Abl. 288. — *nùveika* Endzweck BG : *veikti* machen u. s. w., Abl. 289. — *paveizda* visio Giedr. Apocal. 4, 3; *prėveizda* Aufsicht : *vid-*, Abl. 288; vgl. die msc. *apveizdas* u. s. w. oben S. 184. — *pažeida* Verwundung, Wunde, Schaden JG 120, Giedr. Apocal. 16. 2, Apost. 16. 33, A 1883. 85, WDaP 64, SzDi (*pažieyda*, das für *ei* beweist) unter *obraza*, *rana* (unter *szwank pažeyda*, das auch *pažaida* gelesen werden kann, vgl. *žaydziuo* *szwankuję* offendo), *pažeida* Su 69; *įžeizda* SzDi unter *szkoda* Schaden, *pažieyzda* Wunde SzDi unter *zapieka sę* : *žeidžù žeisti* verwunden, Abl. 290; vgl. msc. *žeizdas* oben S. 184.

Lettisch. *beiga* Ende, Neige : *beidfu beigt* (lit. *baĩgti*) endigen, Abl. 271. — *ģeiba* Faslerin : *ģibt* schwindlig werden, Abl. 273. — *leida* Pacht : *lēidžu lēisti* lassen, Abl. 276. — *meita* Mädchen. — *reifu* Reihe, Schicht, Mal, Ordnung, vgl. *pr ainan reisan* (l. *reizan*) Ench. einmal; vgl. le *pareifi* adv. richtig gehörig, lit. *pareizõ eiti* BF von der Hand gehen; von Joh. Schmidt Voc. 2. 496 zu *rėžti* gezogen, vgl. Abl. 370. — *teika* Sage : *tik-*, le *teikt* sagen, Abl. 287.

H. Wurzelvocal *ė*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *ėna* (geschrieben *įjna*) DBS 71 ein Geräth, dem Zusammenhange nach ein Theil des Wagen- oder Pferdegeschirres, vgl. *ėnas* (und *ėnes*) pl. fem. BF Handhabe am Schiebkarren, Gabeldeichsel (eher *n*-Suffix). — *jėvà* Faulbaum, sl. *iva* Weide; über die Schwierigkeit, das deutsche Eibe zu vergleichen, s. Kluge EW². — *lėpa* Linde, sl. *lipa*. — *lėta* Sache, Angelegenheit DBS 19, *lėtas* (gen. sg.) *vyrs* tüchtiger Mann, öfter bei WW; WP 219, JSv 88 u. sonst; le *lėta* dss.; zu sl. *lětъ* (fem. i. st.) oder *lětja* (i. sg.) *jestъ licet?* Wahrscheinlicher *t*-Suffix. — *pėsa* (geschrieben *pijsa*) Heerde DBS 20, 32, 183; in dem Neudruck von Szyrwids Punktai (Wilna 1845) steht zu dem Satze *ne jutiesi ganidamas stodu tawo* S. 186 als Fussnote zu *stodu peysiuos*, das wohl ein Loc. plur. sein soll (GSt hat daraus ein *peysa* Heerde entnommen). — *pėsza* KLD[Mi (mit *ė* = *ė*) Russfleck, BG; bei N 'auch msc. *pėszas*, vgl. *paĩszas* dss., Abl. 280. — *siela* Leid (luctus) Trow. Apocal. 18. 7, 8, Gram, Kummer Su 89, vgl. *sėlvartà* Jammer, *sieloti-s siehiti-s* sich bekümmern, besorgt sein Da 38. 4, Su 86, Trow. Marc. 13. 11,

16; *sielu* = Gewissen WDaP 65, Da 22. 2; *sēla* Mi Schwachheit, Ohnmacht ist = *sēla*; eher *l*-Suffix anzunehmen. — *siērā* KLD, Mi Hopfengalle, vgl. J 447. 6, wo der Hopfen sagt: ja jus spūrgas ne nuskūnsit', *siērūzes* izbērsiu (ist es dasselbe Wort wie das entlehnte *siērā* Schwefel?). — *skēda* Splitter, Span SzDi unter trzaska, wior: *skēdžu skēsti* scheiden, Abl. 282. — *tēsā* Wahrheit: *tēsti* gerade richten, Abl. 287. — *trēda* N Durchfall, vgl. *tridē* dss., Abl. 287. — *vēkū* Kraft, vgl. *vikrūs* munter u. s. w., Abl. 289. — *vēsza* Gastfreundschaft Wit 469, vgl. *vēn-vīszjīs* einsam lebend, Abl. 289. — *vētā* Ort; ein gleiches oder ähnlich gebildetes Wort scheint das sl. *vitati* (denom. Verb.) wohnen zu enthalten. — Zusammengesetzt. *par-ejōs* loc. pl. adv. quer durch, durch und durch ASz 64, 213: *eīti* gehen. — *pagēžā* Rache: *gījti* herbe werden, Abl. 273. — *prj-lēpa* (mit *ē* = *ē*) BF verschiedene Dinge, die angeflochten u. s. w. werden: *lipti* intr. kleben, Abl. 277. — *atrēta* N (sonst msc. *ātrētas*) Aufschlag am Aermel: *riti rīsti* rollen, Abl. 281. — *ūztēsa* Decke: *tēsti* gerade richten, strecken, Abl. 287.

Lettisch. Nicht zusammengesetzt. *ēfa* Spalte im Eise: *izti* entzweigen. — *lēsa* Milz (*ē* kann = *en* sein; das Verhältniss zu lit. *lēlesza* Milzkrankheit unklar). — *rēba* Ekel: *rēbt* widrig sein, Abl. 280. — *slēkas* pl. Speichel. — *swētas* pl. wollene Fusstücher, schwarze Leintücher, ist wohl wie *swīta* (Art Rock) entlehntes ru. *svita*, s. Brückner 186. — *schkēta* (und *schkēte*) Brustknochen der Vögel. — *žēsas* pl. Quecken (*ē* kann = *en* sein). — Zusammengesetzt. *atlēka* (u. msc. *atlēks* s. d.) Rest. — *sarēba* Zwist, s. *rēba*: *rēbt* verdriessen, Abl. 280.

I. Wurzelvocal *ai*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *aidā* M 2. 4, 19 (und msc. *aidas*) Echo. — *gaidā* Sängerin KLD[N (vgl. msc. *gaidas* Sänger); Gesang DBS 70, PJ 20: *gėdu gėdoti* singen, Abl. 273. — *kaita* Da 38. 24, Rechenschaft? zu *keiczū keīsti*, Abl. 274?. — *kraikā* Streu, s. msc. *kraikas* dss. — *laida* Reihe, Abschnitt J 462 (Ueberschr.), le *laidas* pl. lange Reihen: *leidžu leisti* lassen, Abl. 276. — *lāima* Glück, *žuviu l.* Fischzug, Fischfang Su 445, Trow. Luc. 5. 9. — *māisza* (gewöhnl. *māiszas*) KDL unter Sack. — *maitā* Aas, zu Abl. 279?. — *maita* J 330. 5 (parallel mit *kūma* in 4), *maitėlė* Mütterchen J 460.

7 (in der Note erklärt mit *maita kuri maitin* »welche nährt«, also zu Abl. 279 bezogen); ist das le *meita* Mädchen zu vergleichen? — *paisa* Haufen Gerste zum Abpuchen M 1. 230; vgl. Abl. 280. — *raisza* BrP 2. 367 Lahmheit, vgl. adj. *ráiszas* lahm. — *staiğà* adv. instr. plötzlich : *stig-*, Abl. 285. — *straiğà* JSvd 219. 3 Stange? (parallel mit *strielbà*), wohl wie msc. *straiğas* zu *strigti*, Abl. 285, vgl. *instrigo in žamen* fuhr fest in die Erde M 2. 4, 15. — *szlājos* (und *szlājės*) Schlitten : *szlyti* u. a. gleiten, Abl. 286. — *sznairóms paziurėti* glupisch blicken, kann istr. pl. des Adj. *sznairas* sein, mit Ergänzung von *akimis*. — *ne-taika* Ungelegenheit DBS 161 : *tikti* passen, Abl. 287. — *tráisza* N Fettigkeit (des Bodens), s. *trąsza* ob. S. 208. — *tvaika* GSt (und msc. *tvaikas*, le *twaiks*) Dampf : *twiñkti* schwellen, le *twikt* Schwüle empfinden, Abl. 353. — *vaidà* (sonst msc. *vaidas*) Zank J 1455. 1. — *vairos* flimmernde Gluthitze M 1. 71, GSt. — *vairu* N, s. msc. *vaĩras* ob. S. 187, Ruder. — *vaisà* KLD[SzDi unter *plodność* Fruchtbarkeit : *visti* sich vermehren, Abl. 289. — *žaidà* Wunde : *žeidžù žeĩsti* verwunden, Abl. 290. — Zusammengesetzt. *iszaižos* Schlauber : *izti* entzwei gehen, Abl. 274. — *pabaigà* Beendigung, s. msc. *pabaigas*. — *padáigos* (msc. *padaigai* N) Federansätze : *dýgti* (hervorstechen) keimen, Abl. 271. — *apýdaira* KLD[SzDi unter *ostrožność* Vorsicht, vgl. *ap-si-dairýti-s* sich umsehen, *dýróti* gaffen, Abl. 272. — *padráikos* Streustroh, *szúndraika* Bärlapp BF : *drėkti* (Halme) streuen, Abl. 272. — *úzgaida* Begehrlicher : *geidžù geĩsti* begehren, Abl. 273. — *apgráibomis* M 1. 64, s. msc. *apgráibais* istr. pl. — *pakaitomis* istr. pl. WP 72, WZ 32, DBS 130 abwechselnd : *keiczù keĩsti* wechseln, Abl. 274. — *saulės atkaitu* JG 20 Platz, wo die Sonne wärmt, *átkaita* BF Sonnenseite, *saulė-kaita* DBK 49 Sonnenhitze, Sonnenbrand : *kaiczù kaĩsti* heiss machen, Abl. 292. — *paklaidà* KLD[, MiLD 125 Irrung, le *paklaida* Irre : *klystu klydau klysti* irre gehen, Abl. 275. — *paklaja* BG Fehler, s. Abl. 275. — *pakráikos* Unterstreu, s. msc. *pakraikas*. — *apilaida* SzDi niedbalstwo Nachlässigkeit, *atlaidà* Nachlass, Vergebung, *ilaida* Einlass, *iszlaida* (Auslass) seitlicher Anbau, bei MiDL Dorfanger, *nūlaida* SzDi *podchodzistosé* Abschüssigkeit, *palaida* Hurerei SzP 20. 3, *luxuria* (Zügellosigkeit) Giedr. 2. Petri 2. 2 : *leidžu leĩsti* lassen, Abl. 276. — *paláima* Glück, s. *láima*. — *apýraika* KLD[, SzDi unter *okrawek* Abschnittsel¹, *Schnitte* : *rėkti* (Brod) schneiden. Abl. 281. — *atraita* N (und msc. *ūtraitas*) Aufschlag am Aermel :

ritū rīsti rollen, Abl. 284. — *suraižga* SzDi unter *matanina trīcae* : *rīgsti* sich verstricken, *rezgū rēgsti* stricken, Abl. 340. — *par-* (= *per-*) *raiža* (l. *per-aīža*) letztes Mondviertel, vgl. *īzaižos*. — *atsajā* »das eiserne Ding, mit welchem der *skēts* an der Achse des Wagens befestigt wird« BF, Seitenstränge am eingespannten Pferde GSt; SzD 151 ist *atseja* geschrieben : *le sēt* binden, Abl. 282. — *atskaida* GSt Kapitel, *paskaida* Scheidung, Eintheilung A 1884. 220 : *skēdžu skēsti* scheiden, Abl. 282. — *užsklaida* N Riegel, vgl. *užsklaidau užskaiszti* ich schiebe den Riegel vor (MiDL unter Riegel), *apskleidžu -skleisti* Wolter Daukša 132 (aus einem heutigen Märchen) bedecken, Abl. 283. — *pastrāipomis* istr. pl. sprungweise : Abl. 285. — *apszvaita* SzDi unter *czystość* Reinheit : *szvintū szvīsti* hell werden, *szveīsti* putzen, Abl. 286. — *pataikā* Müsiggang, *sāntaika* MiDL Eintracht : *likti* passen, Abl. 287. — *prjtaisa prētaisa* KLD[Zurüstung, *pataisā* Zubereitung : *tēsti* gerade richten u. s. w., Abl. 287. — *apjvaizda* Versorgung, *pavaizda* ratio Giedr. Col. 2. 23, *prjvaizda* KLD[SzDi unter *dozor* Aufsicht, *prēvaizda* Vorsorge, Vorsehung Su 62, 103, *užvaizda* N Aufsicht : *vid-*, Abl. 288. — *īžaizda* KLD[N Verletzung, *pažaizda* Verwundung SzDi unter *stychowa rana*, s. *žaizdā*.

Lettisch. Nicht zusammengesetzt. *aīfa* Eisspalte : *īzti* entzweigen, Abl. 274. — *daikas* Geschenke, vgl. msc. *daiki*. — *draiska* Reissteufel : *drikti* intr., *dreskiū drēkti* trans. reißen. — *gaiba* Faserin, Thörin : *gībt* schwindlig werden, Abl. 273. — *gaida* Erwartung : *geidžu geīsti* begehren, Abl. 273. — *laipa* Steg : *lipti* steigen, Abl. 277. — *maila* Rebs (Fisch), aus dem liv. *mailōs mailiņ?* — *naīfa* (und msc. *naifs*) Krätze : *niž-* krätzig werden, Abl. 280. — *plaisa* Riss : *plyszti* intr., *plēszti* trans. reißen, Abl. 339. — *raiba* Widerwille, Ekel : *rēbt* widrig sein, Abl. 280. — *skaida* Span : *skēdžu skēsti* scheiden, Abl. 282. — *slaiķa* Art Schlitten mit nicht vorn aufwärts gebogenen Schleifenenden; zu *slaiķs* schlank? — Zusammengesetzt. *pagaida* (und msc. *pagaidis*) Zins, s. *gaida*. — *pakaīsa* (und msc. *pakaīss*) Streu : *kīszti* stecken, Abl. 274.

K. Wurzelvocal *u*.

a. Vor *r, l, m, n* + Consonant.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *czūlba* KLD[NBd Drossel, Singvogel überhaupt, vgl. *czūlbu czūlbēti* singen (von Vögeln). —

grumzda Drohung SzDi unter *grožba*, SzP 137. 11 : *grumzdžù gruñsti* drohen. — *kumpa* SzDi unter *oblak virga inflexa vel arcuata*, vgl. le *kumpa* Buckel, *kuñpas* krumm, s. auch *kampa*. — *piumpa* Knauf, Mummel (Teichrose), vgl. *puñpuras* Knospe, *pañpti*, le *pampt* und *pumpt* aufdinsen, dazu sl. *papъ* Nabel. — *rumba* Mi Schwiele, le *rumba* bedeutet Narbe, aber auch »jede Erhöhung (klein und lang) auf ebener Fläche«; s. msc. *ruñbas* ob. S. 189 und vgl. *prirumba* KLD[N am Rande, am Saume befindliches. — *skundà* Anklage : *skündžu skūsti* klagen. — *spūrga* Pflanzenauge J 147. 6, JSvd 677. 4, vgl. msc. *spūrgas*. — *sunka* Saft SzDi unter *sok* : *sunkiù suñkti* seihen. — Zusammengesetzt. *pagunda* SzDi unter *pokusa*, Marc. 33, Da Versuchung, vgl. *gùndau gùndyti* verleiten. — *sujungà* SzDi unter *kupula* Gewölbe, *sujungos arkliu* SzDi unter *rząd koński* : *jùngti* jochen. — *papūrszka* Brausekopf : *purkszczù puřkszi* prusten. — *nūskundà* oder *nusk*. Mitleid, s. *skundà*.

Lettisch. *burfa* Tumult. — *bumba* (und *bamba*) Kugel, vgl. lit. *bimba*. — *dunka* Faustschlag (neben *duka*). — *grumba* Runzel : *grumbt* runzlig werden; vgl. *gramba*. — *gumba* Geschwulst (lit. msc. *guñbas*). — *klunga* Herumtreiber. — *kurfa* Runzel. — *mulda* Irren, Irrereden, vgl. *muldēt* herumirren, irre reden, *maldīt* in die Irre gehen. — *murfa* Schmierfink, dämlicher Mensch, vgl. *murfētē-s* sich besudeln. — *purpas* pl. Nasenschleim, vgl. lit. *pařpti* quarren. — *smurga* Schmutzfink. — *sprungà* Klemme, vgl. unten *spruga*.

b. Vor einfacher Consonanz oder Gruppen ohne *r* u. s. w.

α. Mit kurzem *u*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *blusà* Floh, slav. *blъcha*. — *blūzga* Schinn BF, vgl. le *blaufga*. — *bruzga* SzDi unter *szmer strepitus* : *bruzgù bruzgēti* rascheln, Abl. 315; vgl. msc. *brūzgas* Gestrüpp. — *gugà* Sattelknopf KDL unter Knopf, Mi (*guggà*); fremd? — *krusza* Vernichtung A 1884. 182, *kruszà* le *krusa* Hagel : *krūszti* zerstampfen, Abl. 300. — *kuna* (*kuuna*) Aas NQu. — *kutà* Quaste, s. msc. *kutai* S. 190. — *lubà* Deckenbrett, *lūbos* bretterne Stubendecke, le *luba* lange Dachschindel; nach Brückner 104 entlehnt. — *muszu* Dowk. M 3. 270 u. sonst Kampf, Schlacht, vielleicht *mūsza* zu lesen, s. d. : *mūszti*. — *pupà* Bohne. — *putà* Schaumblase, *pūtos* Schaum : *puczù pūsti* blasen, Abl. 306. — *rubà* Raub? KLD[N in der Redensart:

rubõs bëgk alè rugiũ (rugiũs) sëk, nach N »fliehe vor der Plünderung, aber bestelle den Acker«, bei Mi *rubbà* »die Grenzfeinde«, die Redensart wird übersetzt : »fliehe vor dem Feinde, doch so, dass du deinen Acker bestellest«, zu der Mielckeschen Erklärung vgl. *apjruuba* und das entlehnte *rubëzius* Grenze. — *skũtos* Abschässel : *skuti skusti* schaben, Abl. 308. — *snudà* Schläfer : *snãudzu snãusti* schlummern, Abl. 309. — *sriubà* Suppe : *sriũbti* schlürfen, Abl. 310. — *sulà* Baum-
 saft, le *sula* Saft; gegen etwaige Ableitung von W. *su-* spricht die Form *sullis*. — *žambius*, ekietès ant *sólos* (= *sũlos*) kamaru sókëltus lajkę DBS 22; Bedeutung? — *szũkos* Kamm, Abl. 318. — Zusammen-
 gesetzt. *nũbruku* g. pl. M 2. 60, vgl. *nũbraukos*, Flachsabgänge : *bruk-*
 streifen, wischen u. s. w., Abl. 293. — *apjeczupa* i. sg., *apjeczupoms* i. pl. Wit 249 tastend : *czũpti*, Abl. 294. — *padura* oberes
 Ende des hölzernen Bienstockes DBK 44, 58 (medio aulo galas wadinas padóra DBK 18); Quantität unbestimmbar; wohl zu *dũrti*
 stechen, Abl. 316. — *prëgulà* Beischläferin, vgl. msc. *prëgulas*. — *pajula* SzP 63. 18, 22 Anregung : *jud-* sich regen, Abl. 298. — *apkulos* (*apkólas*) DBS 143 Erntefest, *nũkulos* abgedroschene Theile :
kũlti dreschen. — *pakiurà* N lockrer Boden, vielleicht substantiviertes Adjectiv (erg. *žëmë*) : *kiãuras* durchlöchert, Abl. 301. — *pakusà*
 Aufhetzer, Aufhetzung, in letzterer Bedeutung z. B. WEP 104, vgl. *kũsinti*, *pak.* anreizen; nach Brückner 100 entlehnt. — *nũlupa* Ab-
 schässel, *bulviu nulupa* Kartoffelschale PJ 78 : *lũpti*, Abl. 302. — *apjruuba* Grenze, Gebiet KLD[, Trow. Giedr. Apost. 11. 28 (*apruuba žemës* = orbis terrarum), vgl. *rubà*. — *apsiuvà* KLD[Besatz, SzDi
 unter brama, *apisiuva* ebend. unter pasaman; vielleicht *ũ*, vgl. *krũvà* u. a. — *ãpskutos* Abgãngsel beim Schaben, *sũskutos* Zusammenschässel,
 s. *skũtos*. — *prispuda* WZ 103 Qual, Leiden, vielleicht Druckfehler für *-spauda*, vgl. indess *paspudëti* BG sich quälen : Abl. 310. — *apsuka*
 Achse, Wirbel SzDi unter obrot, *iszsukos pãsukos* Buttermilch (vgl. le *sũkalas*, *sukuls* Molken), *susukos* argutiae SzDi unter wykřecanie : *sũkti*
 drehen, Abl. 310. — *pãszukos* feine Herde, vgl. *szũkos* Kamm. — *paszuva* KLD, N »ein Beifaden beim Wirken, der durch die Hevelten nicht gehoben wird« (sonst *paszavà*); Quantität unsicher,
 eher *ũ* : *szãuti* schießen, Abl. 312. — *sutrupos* Schutt, Trümmer SzDi unter gruz, WW 2. 86, A 1883. 66 : *trupũ trupë'ti* intr. bröckeln,
 Abl. 313. — *pražuvà* KLD[, SzDi unter niebešpieczeństwo Gefahr,

Untergang, Giedr. 1. Cor. 15, 30, 2. Cor. 11, 26 (eher mit *ū* anzusetzen) : *žūti* umkommen, Abl. 314.

Lettisch. Nicht zusammengesetzt. *bruka* Zerlumpter : *brukt* abbröckeln, abfallen, vgl. *nūbruzis* pt. prät. a. zerlumpt, Abl. 293. — *buka* Faustschlag, dazu das Verbum *bukāt*. — *drupas* pl. Trümmer, s. msc. *drupi*. — *duba* aufgestellte Garbe, Garbenreihe, wohl zu *dūbti* hohl werden, Abl. 295. — *duga* zäher Schleim auf dem Wasser, vgl. *dugains* trübe. — *duka* (und *dunka*) Faustschlag, Stoss, dazu *dukāt* mit Fäusten schlagen. — *dusa* Ruhe, Schlummer : *dus-* athmen, Abl. 296. — *guba* Heuhaufen, Garbenhaufen, bei GST nach Mikuckij lit. *guba* (wofür auch *guda* gehört werden soll) Getreideschober : *le gubt* sich krümmen, Abl. 297. — *gufa* Kropf, vgl. die Bemerkung zu lit. msc. *gūžas* S. 190. — *īuga* Gewimmel, vgl. *īudfēt*, *īudēt* wimmeln. — *īura* weinerlicher Mensch, vgl. *īurāt* (onomatop.) spinnen (von der Katze), brummen. — *skuba* Eile : *skūbti* eilen, Abl. 318. — *sluga* Last, Qual, Plage, vgl. lit. *slogà*; vielleicht gehört das Wort aber zu einer W. *slug-* in *slaugėlė*, *paslauga* vgl. dort und Abl. 308. — *spruga* (und *sprunga*) Klemme, vgl. Abl. 309. — *spura* (und msc. *spurs* s. d.) Flosse, Faser. — *struga* Sumpf. — *stupas* pl. Blutfedern, kleine Ruthen. — *sutas* pl. Bähungen (und msc. *suti* s. d.). — *schuba* Buchfink; Meise. — *tukas* (a. pl.) *dfert* »die Entbindung einer Sechswöchnerin feiern«. — *tupa* Heuschober : *tupt* hocken, Abl. 313. — *ula* (*ul'a*) Radnabe. — Zusammengesetzt. *atkusa* Thauwetter : *kust* schmelzen, thauen, Abl. 302. — *nūmuka* abgestreifter Balg, *atmukas* pl. lose gesponnenes Garn : *le mukt* sich abstreifen, lit. *maūkti* streifen, Abl. 303. — *papuva* Brachacker : *pūti* faulen, Abl. 305. — *satura* das Halten : *turiū turėti*, Abl. 318.

β. Mit langem *ū*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *dūkà* KLD[Mi Dummer (Toller) : *dūkti* rasend werden; *le dūka* Pfeife : *dūkt* brausen, Abl. 295. — *dzūvà* Dürre : *dziūti* dorren, Abl. 295. — *jūra* Meer, z. B. PJ 9, DBS 179, J 41. 6, 9, BF; auch Name eines Nebenflusses des Niemen; *le jūra* (vgl. lit. *jūrios* und *jūrės*), nach F 2. 661, vgl. Joh. Schmidt Pluralb. 204, zu ai. *vār*, lat. *ūrīna* u. s. w., also mit vorgeschlagenem *j*. — *klūpomis* i. pl. kniend : *klūpti* stolpern, in die Knie sinken, Abl. 299. — *kriūszu ledū* KLD (richtiger *krūsza*) Eisstopfung :

krūszti zerstampfen, Abl. 300. — *krūvā* Haufen : *krāuti* häufen, Abl. 300. — *kūpā* KLD[Haufen, das Wort stammt aus SzDi unter *kupa* ludzi *kupa žmoniu*, Quantität und Accent unsicher, vielleicht ist es aus dem Poln. entlehnt (s. Brückner 99), sonst zu Abl. 304. — *lūpa* Lippe. — *mūsza* Kampf, Gefecht Dowk. M 3. 270, DBS 55, 208, TrVyt 42, DK 170; die Quantität nach *mūszis*, *prómūsza* angesetzt : *mūszti* schlagen. — *niuromis žiūrēti* KLD[N (bei diesem mit *ū*, vgl. *niūriū niūrēti* KLD[N) glupisch blicken, vgl. *sunūres* pt. prät. act. — *puga* DBS 45 (*pugas ir pōsnys*) Schneewehen, -gestöber; *ū* angesetzt wegen le *pūga* Windstoss; nach GST auch *puka*; nach Brückner S. 423 entlehntes klr. *fuha fuga*. — *szūka* N Heuhaufen auf dem Felde. — *trūsos* Federbusch, s. msc. *trūsai*. — *tūbā* le *tūba* Filz. — *žiūrā* Beschau JSv 6, Blick Wit 472 : *žiūriū žiūrēti* blicken, Abl. 312. — Zusammengesetzt. *paliūba* N Behagen, aus dem entlehnten *paliūbyti* gebildet, ebenso ist *sqliuba* MiLD 153 Trauung, Ehe lituanisiert aus klr. poln. *ślub*, s. Brückner unter *szlūbas*. — *palūka* Zins Giedr. Luc. 49. 23, vgl. *palūkanos* : *lāukti* warten, Abl. 302. — *prómūsza* »eine undichte Stelle im Gewebe, wo der Einschlag undicht geschlagen ist«; *rit-musza* DBS 46 Schlägel zum Schlagen des *ritinys*; s. *mūsza*. — *isrūgos* (bei N auch msc. *isrūgai*), *pārūgos* Molken, *ātrūgos* (*ātrugas* BF) le *atrūgas* Aufstossen : *rūgti* sauer werden, Abl. 307. — *pelen-rūsā* Aschenbrödel : *raūsti* wühlen, Abl. 307. — *pasulā* Anerbieten, aus dem entlehnten *pasūlyti* (*-siūlyti*) gebildet. — *pažiūra* Blick Wit 164, Ansicht, Meinung A 1883. 5, *prēžiūra* Aufsicht M 4. 234, *žem-žiūra* Gluper, s. *žiūrā*.

Lettisch. Nicht zusammengesetzt. *glūda* (u. msc. *glūds* s. d.) blauer Lehm, Mergel. — *grūwa* eingefallene Erde : *griūti* einstürzen, Abl. 296. — *jūka* Lärm (nach dem Wb. dial. für *jūka* = *jūks*), die allgemeinere Bedeutung »Lärm« führt eher auf *jukt* verwirrt werden, Abl. 298. — *klūga* (auch als *kluga* angegeben) aus Weiden gedrehtes Band. — *kūla* altes vorjähriges durren Gras, alte vorjährige Haare der Thiere; vgl. lit. *kūlē* Brand im Getreide?, s. Thomsen, Berör. S. 190. — *mūsa* Fliege, sl. *mucha* mit anderer Vocalstufe. — *plūkas* pl. Ausgezupftes : *plukt* abgehen, verschiessen, Abl. 304. — *rūsa* Kartoffelmiete, s. lit. msc. *rūsas*. — *schūka* »der den Nasenschleim in sich zieht« : *schūkt* schnauben, Abl. 312. — *sūla* weinerliches Kind, vgl. *sūlāt* siepen, nassen, scheinbar zu *sula* Saft, ist aus estn.

sula u. a. fliegend, thauend. — Zusammengesetzt. *apkūlas* pl. Vollendung des Dreschens, vgl. lit. *apkūlos* : *kūlti* dreschen, Abl. 317. — *atpūta* Erholung, *nūpūta* Seufzer : *pučžū pūsti* blasen, Abl. 306. — *pēschūwa* unterer Theil des Frauenhemdes : *siūti* nähen, Abl. 318.

L. Wurzelsilbe mit *au* (*av*), *ov* (*āv*).

a. Mit *au* (*av*).

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *auga* NBd Wachstum : *ūngti* wachsen, Abl. 313. — *auka* ein DBS oft gebrauchtes Wort für Opfer, ebenso WW, auch DK 100, 103, 104 und in anderen Schriften, davon *aukauti* opfern, vgl. *aukavimo apiera* Hebeopfer 2. Mos. 25. 2; obwohl DBS 114 *auko-kalnas arba alkokalnas* steht, ist doch schwerlich, wie Bezenberger BB 1. 165 vermuthet, an Entstehung aus *elkas alkas* zu denken. — *baudà* Rüge, Züchtigung KDL : *baudžū baūsti*, Abl. 294. — *blauzdà* *blauzà* Wade. — *daubà* Schlucht : *dūbti* hohl werden, Abl. 295. — *daūsos* KLD[Mi (N auch *dausas* msc.) Luft : *dus-* athmen, Abl. 296. — *kaūkos* Drüsen KDL, le *aif kaukas ūemt* beim Schopfe nehmen, vgl. msc. *kaūkas*. — *kava* SzDi unter bitwa Schlacht (viell. *kova* zu lesen, s. d.). — *klausà* in *neklausà* SzDi unter nieposłuszeństwo Ungehorsam : *klus-* hören, Abl. 299. — *kniàuka* Miauer, knurriger Mensch, vgl. *kniūkaiti* miauen KLD unter »Katze«, *kniūkti* dss. — *lauka* BG Feld, gewöhnlich *laūkas*. — *laukos* SzDi unter łożna choroba epidemia; wird dasselbe Wort sein, das KLD *liaūkos* schreibt (Halsdrüsen des Schweines), vgl. le *laukas* »eine Schweinekrankheit, Mandeln«, »Blut aus der Nase«; M 1. 228 steht *laukis* (= *liaukis*, msc. jo-st.) Halsdrüse des Schweines. — *maudà* Schierling Mi (*màudas* KLD). — *mauda* Sorge, bei Mi aus dem Compositum *apmauda* entnommen. — *naudà* Nutzen : *panūstu -nūdau -nūsti* begehren, Abl. 304. — *plauskà* Kloben (grosses Stück Holz). — *pliauszkà* Schwätzer KDL unter »redselig« : *pliuszkū pliuskėti*, Abl. 317, wo *pliuszkis* statt *pliuszis* zu lesen ist. — *plauszos* DBS 16, 188 Bast, s. msc. *plauszaĩ*. — *raudà* Wehklage, le *rauda* Weinen : *rud-* traurig werden, Abl. 307. — *raudà* rothe Farbe, le *rauda* Rothauge (Fisch), Dost : *rud-* roth sein, Abl. 306. — *rauka* N (sonst msc. *raūkas* s. d.), le *rauka* Runzel. — *sauga* Behütung (vor etwas) : *sāugu saugóti*, Abl. 319. — *sausa* Trockenheit N, vielleicht nur ein Missverständniss von MiDL unter »trocken«, wo bei »Trockenheit« steht »kur

sausa Jon. 1. 9^a, es ist ntr. sg. des Adj. *saūsas* also »wo es trocken (ist)«. — *slauga* Miglov. 25 (*sugilde szirdi jū slaugas karczes, jū žodei žiaurus ir stori*), Bedeutung? — *slaugėlė* Gehülfin, vgl. Abl. 308 und *paslauga*. — *sravà* KLD[N Fliessen, Menstruation : *sru-*, Abl. 310. — Zusammengesetzt. *ataudos* N Einschlag beim Weben, sonst msc. *ataudaĩ* s. d. — *iszauga* Auswuchs, *peraugà* Knorren KDL (dagegen msc. *péraugas* LD), vgl. *párauga* (= *per-*) BF Geschwür an der Fusssohle, *užauga* Wachsthum Giedr. 1. Cor. 3. 7, *n'úzauga* KLD nicht Ausgewachsener, SzDi unter *karzel* Zwerg, le *paaugas* pl. Nachwuchs; ein *parauga* (*parankos arba paraugos*) Tilz. Kel. 1890 No. 25 Beil. Raupe, das aber kaum hierher gehört : *áuhti* wachsen, Abl. 313; vgl. die msc. *ataugas* u. s. w. — *nūbraukos* Schabsel, Schwingelhede, *prēbrauka* Schwingblock beim Flachsschwingen : *braūkti* wischen, Abl. 293; vgl. msc. *ibraukaĩ*. — *padaužà* Vagabund KLD, biegun SzDi, Sū 136 : *daūžti* heftig stossen, Abl. 296. — *prėglaudà* Beilage KDL, Schutz, Zullucht ASz 67, TrVyt 18, A 1885. 195 : *glud-* sich anschmiegen, Abl. 296. — *kirm-grauža* DBK 18 übersetzt das *medžo kirmelukas* des BiKn 33, also Holzwurm; dagegen DBS 67 Wurmmehl : *gráužti* nagen. — *pajauta* Empfindung, Gefühl (körperliches) SzDi unter *czucie*, ASz 130, A 1884. 32, *prėjauta* Gewissen Da 31. 21 (Glosse *siela*), SzP 62. 14 : *juntū jūsti* empfinden, Abl. 299. — *užkaupà* Mi Zugabe (beim Masse), s. msc. *užkaupas*. — *iszlauža* Bruchstelle im Eise, *nūlauža* Bruchstück, *blaūzd-lauža* (Wadenbruch) schlechter Weg : *laužti* brechen, Abl. 302; vgl. msc. *iszlaužai*. — *apmauda* Verdruss Mi unter *mauda*; vgl. msc. *āpmaudas*. — *paplava* DBS 19, WP 238, M 3. 107 (ebenfalls aus Woloncz.) Spülicht, *suplavas* (wohl fem. pl. = -os) BF Aufwaschwasser : *plu-*, *pláuti* spülen, Abl. 304. — *priplauka* SzDi unter *port* Hafen (*priplauka* Giedr. Apost. 27. 12), GSt, ŽWA 62 : *plaūkti* schwimmen, Abl. 304. — *pasaubà* Heruntreiber : *saūbti* toben, Abl. 319. — *apsaugà* KLD[N Behütung, *pasaugà* Behutsamkeit, s. *sauga*. — *paslauga* Hilfe, Hilfeleistung (nach Fortunatov BB 3. 59), vgl. sl. *sluga* Diener u. Abl. 319. — *sūsmauga* KLD[Verengung, enge Stelle, vgl. *smáuhti* würgen, Abl. 320, doch s. *sąsmoga* S. 217. — *prė-*, *prj-spauda* Bedrückung : *spáudžu spáusti* drücken, Abl. 310. — *prásrava* Blänke (offne Stelle) im Eise, s. *srava*. — *paszavà* Beifaden beim Weben, der durch den Kamm nicht gehoben wird : *száuti* schiessen, Abl. 312. — *iszzlavos, sįszlavos*

(sg. *sąszlava* KDL unter Abschaum) Kehrlicht : *szlūti* fegen, Abl. 311. — *nātraukà* das Aufhören, *szirdės pertrauka* SzDi unter rozerwanie *mysli* distractio animi; Unterbrechung A 1883. 45 : *trāukti* ziehen, Abl. 312.

Lettisch. Nicht zusammengesetzt. *auka* Sturmwind, vgl. *ūkanas* bewölkt, *ūzūksmis* windgeschützter Ort, Abl. 314. — *ausa* Zeit des Tagesanbruchs : *aūszti* anbrechen (Tag), Abl. 319. — *blaufga*, pl. *blaufgas* (als Nebenform *plauskas* angegeben) Schinn, vgl. lit. *blūzga*. — *gauda* Wehklage : *gūduriūti* klagen, *gūsti* beklagen, Abl. 298. — *glauda* Glätte, pl. *glaudas* Liebkosungen : *glud-* sich anschmiegen, Abl. 296. — *grāwa* Thal, Schlucht, Grube : *griūti* intr. einstürzen, Abl. 296. — *kauka* Sturmwind : *kaūkti* heulen, Abl. 304. — *kawa* Schicht : *kāuti* schlagen, Abl. 300. — *krauka* Auswurf, Speichel, Husten des Viehes : *kraūkti* krächzen, Abl. 300. — *kraupa* Grind, Warze : *krupt* verschrumpfen, Abl. 300. — *kraua* Haufe : *kraūti* le *kraut* häufen, Abl. 300. — *laufa* Stangenzaun, Bruchstelle im Walde : *lāuzti* brechen, Abl. 302. — *mauka* meretrix : *maūkti* streifen, Abl. 303. — *maura* (u. msc. *maurs*, lit. *mawai* s. d.) Gras am Hause. — *plauka* Haar, lit. msc. *plāukas* s. d. — *plawa* Wiese : *piāuti* schneiden, mähen, Abl. 305. — *raupa* Gänsehaut (von Schauder) : *riūpas* rauh u. s. w., Abl. 307. — *snauða* Schlummer, schläfriger Mensch, vgl. lit. *snudà* und Abl. 309. — *sprauga* Zaunlücke, vgl. Abl. 309. — *schk'ewas* pl. Niesen : *schk'aut* niesen, Abl. 308. — *schl'auka* das Recken (der Glieder nach Fieber), vgl. Abl. 314. — *schnauga* Knebel : *schnaugt* würgen, Abl. 320. — Zusammengesetzt. *atraugas* pl. Aufstossen, s. *atrūgas*. — *ekawa* Klammer, *slep-kawa* Meuchelmörder, Mörder : *kāuti* schlagen, Abl. 300. — *schk'ēlaupa* = *schk'ēl-l.* abgerissenes Stück (Haut, Holz) : *lūpti*, Abl. 302. — *nūmauka* (und msc. *nūmauks* s. d.) abgestreifter Balg. — *nūplaukas* pl. Abgang von Fasern u. a. : *plukt* abgehen, verschiessen, Abl. 304. — *if-slaukas* pl. Fegsel, *nūslauka* woran man abwischt, *paslauka* Abschaum, vgl. Abl. 314. — *proschawus* pl., *proschawa* sg. Wb. Weiberrock : zu *siūti* nähen, Abl. 318? — *parschmanga*, *parschnauga* (und msc. *parschnaugis* s. d.) dünne Stelle des Leibes.

b. Mit *ōv* (*āv*).

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *drōva* Beschämung JSv 80, Scham, Scheu A 1885. 249, vgl. *drovīū'-s* *drovėti-s* sich scheuen,

le *druwis* Schauder, *druwētē-s* sich fürchten, scheuen, vielleicht auch *drāwēt*, bei dem u. a. die Bedeutung »drohen« angegeben wird. — *džovà* Dürre, Darre : *džūtī* intr. dorren, Abl. 295. — *griovà* Schlucht : *griūtī* intr., *griāuti* trans. einstürzen, Abl. 296. — *kovà* Kampf : *kāuti* schlagen u. s. w., Abl. 300. — *krovà* Haufen, SzDi unter *ładunek* Ladung : *krāuti* häufen, Abl. 300. — *rova* N Rückstand von Ueberschwemmung, vgl. unten le *rāwa* stehendes Wasser. — Zusammengesetzt. *sąbova* N Langeweile (richtiger Zeitvertreib, Unterhaltung), sicher ein lituanisiertes slav. *su-bava*, das ich indess nicht nachweisen kann. — *ĩkrova* KLD[, SzDi unter *nakład* (*inkrowa*) Kosten (eigentl. Einlage), s. *krovà*. — *paliovà* Aufhören : *liāuti*, Abl. 302. — *ūzmovà* Muff : *māuti* streifen, Abl. 303. — *iszplovos* Mi Spülwasser, *samplovė'lė* Spülicht J 4522. 5 : *plu-*, *plāuti* spülen, Abl. 304.

Lettisch. *blāwa* Schreihals : *bliāuti* brüllen, Abl. 293. — *plāwa* Erntezeit : *piāuti* mähen. — *rāwa* Stromschnelle, Wasserfall : zu *raut* reißen, Abl. 306?; daneben bedeutet *rāwa* (und *rāja*) stehendes, faules Wasser, das Häutchen darauf, Pfütze u. a., dazu stimmend hat N lit. *rova* Rückstand von Ueberschwemmungen. — *schāwa* »eine scheidenartig geformte Spalte oder Höhlung in einem Baume«; zu *szāuti*, le *schāut* schiessen? — *strāwa* Strom wohl nur dial. Nebenform zu *strāwe* = *srovė* : *sru-*, Abl. 310. — Zusammengesetzt. *apāwas* pl. (s. msc. *apāws* o. S. 496) Fusstücher.

M. Wurzelvocal *ū*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *dūba* J 219. 10, M 3. 406 Höhle : *dūbti* hohl werden, Abl. 295. — *gūbà*, le *gūba* Rüter, *guoba* Niez Sur 23 (hier von *vinkszna* unterschieden). — *gūda* (geschrieben *gōda* JSv 64, so auch DBS) Ehre, vgl. le *gūds* *gūdība*. — *gūta*, s. msc. *gūtas* S. 496. — *kūpa* JSv 85 Menge (*kopa* Versammlung DBS 472, 473, an letzter Stelle fälschlich von *kópti* steigen abgeleitet), le *kūpa* (u. msc. *kūps*) Haufen, Summe, *kūpā* loc. sg. zusammen : le *kūpt* sich ballen, lit. *kū'pti* häufen, Abl. 310. — *lūbà* (*liūbà*) häusliche Verrichtung : *lūbiū's* *lūbti-s*, le *lūbt* das Hauswesen beschicken. — *lūma* Stand (lomas arba kaip szenden sako stonus DBS 403, und sonst), *tuoma moterystes* WW 4. 164; Da 26. 49; vgl. S. 497 unter msc. *lūmas*. — *nūmà* KLD, WEE 459. 32, le *nūma* Zins, s. msc. *nūmas*. — *sriūga* KLD[, *sriūga* N Flocke, *sruoga* SzDi unter kosm

floccus; *linu sriūga* A 1886. 13 Flachsdocke, *srūgėlė* J 226. 5 dss.; bei N *strūga* Zaspel, Strähne, dasselbe *stróga linu* M 1. 79 Flachsbüschel; *sruga* MiDL Flocke (Quantität nicht bestimmbar); *srūga* J 1484. 10 in der Note mit *pūntas*, *štrópa* erklärt ist dasselbe Wort (eigentlich Strähne); an *stróga saulės* Sonnenstrahl M 1. 79 erinnert le *strūga* u. a. Wasserstrahl. — *souka* DBS 166, GSt dialektische Aussprache, scheint zu *sūkti* drehen, Abl. 310 zu gehören. — *ū'ga*, le *ūga* Beere. — *ūla* Fels, Kluft, le *ūla*. — Zusammengesetzt. *pagouda* Klage DBS 123, Trost DBS 64: *gū'džu gū'sti* beklagen. — *pagūda* Achtung A 1883. 23, s. *gūda*. — *apjūka* SzDi unter *našmiewisko* und *szyderstwo* Spott, Dowk. M 3. 281, s. msc. *jūkas*. — *apkuopa* SzDi unter *czystość* und *ochędostwo* Reinheit: *kū'pti* u. a. reinigen, Abl. 301.

Lettisch. Nicht zusammengesetzt. *būkas* pl., die nach dem Dreschen, nach Wegnahme des Strohes nachgebliebenen Aehren. — *kūsa* equisetum arvense u. a. — *gūsa* Gluth. — *nūsa* Geräth zum Tragen: *nēszi*, Abl. 364. — *plūsa* Lärm, Toben, vgl. *plūsīt* reissen, *plūsītē-s* sich balgen, lärmern: *plēszi* reissen, Abl. 339. — *pūga* s. msc. *pūgs* S. 498. — *pūsa* Eiter im Auge. — *rūga* vom Halm gebrochene Aehre (*ū = an?*). — *rūta* Putz, Spielzeug. — *sprūga* Locke, Flocke (*ū = an?*). — *stūpa* Schiessbogen. — *schl'ūka* »der Weg, den das Vieh im Getreide eintritt; Spur im thauigen Grase«, vgl. *schl'ukt* gleiten, Abl. 344. — *schūpa* (und msc. *schūps*) Schmarre, Ritze. — *schūgas* pl. (und msc. *schūgi* s. d.) Strauchwerk. — *ūsa* Schwätzerin, vielleicht zu lit. *ōszti* sausen, summen. — Zusammengesetzt. *palūda* (s. msc. *palūds*) Oberschwelle einer Thür. — *mauk-lūba* Baum, dem die Rinde abgenommen, vgl. msc. lit. *lūbas*.

N. Bildungen von vocalisch auslautender Wurzel mit Verlust des Wurzelvocals.

Litauisch. Zu *dė'ti*: *inda* Gefäss (s. msc. *iūdas*), z. B. DBS 147, 148. — *uždà* KDL Beilage (vgl. msc. *uždas*). — *dailj-da* KLD[, Mi Zimmermann, daneben *dailydė* SzDi ciesa, Giedr. Marc. 6. 3, *dailydža* Mi Künstler. — Zu *dū'ti*: *parda* GSt Verkauf (*pardū'ti* verkaufen).

II.

Suffix *-i-*.

Es bildet primäre femininale Substantiva, nur vereinzelt masculine, die unten als solche bezeichnet sind. Ein bestimmter Bedeutungskreis ist nicht mehr zu erkennen; auch ist es nicht möglich, die Ausdehnung dieser Bildung sicher abzugrenzen. Manches, das ursprünglich hierher gehören mag, ist durch Uebergang in andre Declinationsklassen verdeckt: theils werden die Worte zu Masculinen mit scheinbarem Suffix *-jo-* (*ātilsis* kann als Msc. Gen. *-io*, als Fem. Gen. *-ēs* haben), theils nehmen sie die Form der *é*-Stämme an (vgl. *kandē* neben *kandis*). In manchen Quellen ist, wenn der Nominativ oder Formen, in denen der *i*-stamm rein hervortritt, gerade nicht vorkommen, aus anderen Casus z. B. dem Gen. sg. *-ies* nicht zu entscheiden, ob der Nom. auf *-é* oder *-is* anzusetzen sei, da *ie* für *é* und *iè* (*ë*) dient. Umgekehrt können auch Uebergänge alter *é*-Stämme in die *i*-Flexion stattfinden, namentlich scheint der Plural dazu geneigt zu sein. Ueber die Heteroklisie im Lettischen vgl. Bielenst. II. 48. — Die Composita sind im Folgenden nicht von den Simplicia getrennt, die Beispiele geordnet nach dem Wurzelvocal.

A. Wurzelvocal *e*.

Litauisch. *geležis gelžis* Eisen, le pl. *dfelfis* Fesseln, daneben *dfelse* Eisen und msc. *dfelfis* gen. *-scha*, vgl. pr *gelso* Voc. (l. *gelzo*, entweder f. sg. = *gelzā* oder ntr. pl.; vgl. sl. ntr. *želězo*). — *jetis* (a. pl. *jetys* DBS 209, gen. sg. *jetęs* 492) Speerspitze, Spiess SzDi unter grot und spis; *jetim* i. sg. SzDi unter drzewce; KLD[schreibt *jėtis*, so auch *jėtys* n. pl. f. A 1886. 72; Versuch einer Etymologie s. BB 1. 338. — *petis* Schulter neben *petỹs* msc. (gen. *pėczo*) KLD; vgl. i. sg. *petimi* msc. Trow. Apost. 13. 17. — *pėntis* Rücken der Axt, der Sense, bei Mi Stiel der Axt, Ohr der Sense, *pintis* (*in* = *en*) SzDi unter pięta Ferse, pr *pentis* Voc. dss., vgl. sl. *pęta*; nach F 2. 600 von W *pen-* spannen u. a., dann also Suffix *-ti-*.

B. Wurzelvocal *i* als Vertreter von Sonanten.

Litauisch. *blindis* (und *bliñdė*) Saalweide, *blindis* steht J 1249. 10, JSvd 797. 8; le *blīgfne* Lorbeerweide, richtiger wohl das als

Nebenform angegebene *blīksne*, scheint für **blīsne* (mit eingeschobenem *k*) = **blindsne* zu stehen. — *gilis* Eichel BiKn 19, ebenso die entsprechende Stelle DBK 8, vgl. *gilimis* i. pl. DBS 444; gewöhnliche Form ist *gilė* (mit Länge *le fīle* für *d(ī)le*); vgl. sl. želadъ. — *grindis* Dielenbrett, le *grīds* gen. -a msc. (wahrscheinlich Ersatz alten *i*-st.) und fem. *grīda*; *pagrindis* Dielung : *grindžù grīsti* dielen, Abl. 328. — *ātilsis* (und msc. gen. -io) Ruhe : *īlsti* müde werden, Abl. 329. — *kritis* Fall : *krintù krīsti* fallen, *krecžù krėsti* schütteln, Abl. 328. — *pilis* Burg, le *pils* *i*-st., vgl. πόλις. — *szirdis* Herz (altes Neutrum, vgl. sl. *srъdъce ab. srъdъce). — *nūvilkis* N abgelegte Kleider (bei KLD[fem. und msc. *jo*-St.) : *velkù vilkti*, Abl. 354. — *žindis* KLD[N Nahrung der Mutterbrust, das Genus wird einigermaßen gesichert durch die Nebenform *žindža* N. — Lettisch. *birfs* (und *birfe*) Saatstreif im Acker Bielenstein II. 4, vgl. Abl. 321.

C. Wurzelvocal *ė*.

Litauisch. *gieris* SzDi unter *napoy* Trank wird von N als *gėris* fem. gegeben, ohne Gewähr, es ist wahrscheinlich = msc. *jo*-st. *gėris* (s. d.); doch ist zu vergleichen le *dfėre* Trinkgelage : *gėrti* trinken, Abl. 326. — *klėtis* Vorrathskammer u. a., le *klėts*, wahrscheinlich aus dem Slav. entlehnt, s. Brückner S. 94; wenn das pr *clenan* Voc. richtig ist, wäre -*ti*- als Suffix zu setzen. — *mėlyš* pl. blauer Färbestoff, vgl. le *mėles* zum Blaufärben benutzte Pflanze. — *žvėris* wildes Thier, le *fwėrs* gen. *fwėra* (Vertreter des alten *i*-st.), pr *swīrins* acc. pl. Ench. (l. *zvīri-ns*, *ī* = *ė*); über die Beziehung zu θήρ φήρ vgl. Joh. Schmidt KZ 25. 172; Bezzenberger BB 2. 190; Buck im Amer. Journal of Phil. vol. XI; Schmidt hält nach den von Mikl. VGr. I² 254 beigebrachten Belegen von *dz* für *z* und nach neubulg. *dzvere* das litauische Wort für entlehnt aus dem Slavischen; allein jene Beispiele sind nicht beweisend, da die Quellen, aus denen sie stammen, auch sonst *dz* für ursprüngliches *z* bieten und im Neubulgarischen ebenfalls öfter *dz* für altes *z* vorkommt, z. B. in macedonischen Dialekten *dzima* für *zima*, *dzemja* für *zemja*, *vrdze* für *vzre* bindet.

D. Wurzelvocal *a*.

Litauisch. *akis* Auge, le *azs* *i*-st., pr *ackins* a. pl. Ench., vgl. sl. dual *oči* (sg. *oko*); altes Neutrum, s. Joh. Schmidt Pluralb. 254. —

amzis (gen. *amzies* Trow. Hebr. 11. 11, vgl. *tos amzies* Luc. 20. 34; loc. sg. *anoj amzyj* Su 82) Lebenszeit, Zeitalter; gewöhnlich *ámzis* oder *ámzias* msc. gen. *ámzio*. — *angis* Schlange, le *údfé*. — *ántis* Ente; die Zusammenstellung der Verwandten s. F 2. 516. — *aszis* Achse, le *ass* und *ase* (DBS 481 bedeutet das Wort ein Raummass, vgl. le *ass* Faden Holz, Klafter, eigentlich wohl ein Wagnenvoll, vgl. so und so viel Achsen), sl. osl. — *avis*, le *aws* Schaf, sl. dem. ovlca. — *dalis* Theil, le *dal'a*, vgl. *daliomis* SzDi unter *członkami articulatum*; vielleicht *l*-Suffix, s. Solmsen KZ 29. 108. — *dantis* Zahn (alter consonantischer Stamm). — *dravis* KLD[, Mi (wo daneben gen. *-io*) Waldbienenstock, le *drawa* und *drewe* (auch lit. *drevė* M 3. 112, DBS z. B. 16, 73; *drevėti aulius biczu* die Bienenstöcke ausnehmen); vgl. *dravė* KLD[Loch im Baume zum Nisten der Vögel. — *grandis* MiDL Armband, ohne Genusbezeichnung, bei N und nach ihm bei KLD fem., vgl. dazu dem. *grandėlė auksinė* Mi goldnes Armband, auch DBS 56; das Wort begegnet auch sonst, *grundis* SzDi unter *kolce u szuflad, refa, obartuch*; *gelzės grandis* Eisenring DBS 147; vgl. Abl. 328. — *apkalbis* SzDi unter *obmowa obtrectatio*, *atkalbis* unter *odradzanie dissuasio*, *prakalbis* unter *przemowienie alloquium*, *sukalbis* unter *umowa pactum*; N nimmt diese Worte als Feminina, wahrscheinlich nach den Zusammensetzungen mit *-kalba*; ich habe für das Genus kein Zeugnis, möchte aber eher das Masc. und *jo*-st. annehmen: *kalbù kalbėti* reden, Abl. 375; vgl. den a. pl. msc. *sąkalbius* BG S. 101. — *sukakis* (SzDi unter *fryszit induciae isz sukakio* msc. nach Ueberkunft) bei N fem.: *kankù kàkti*, Abl. 375. — *kandis* (und *kandė*) Motte, le *kùda* und msc. *kùds*: *kàndu kàsti* beissen, Abl. 375. — *karszis* Brachsen (bei Mi msc. gen. *-io*). — *kàrtis*, le *karts* und *karte*, Stange; zu *kertù kiřsti* hauen, Abl. 332? — *plakis* N Blei (Fisch), *plàkė* KLD. — *raszis* Tannenheher N, richtig ist *rqzis*, vgl. le *rùfis* DLeWb. unter Heher, *rùfe* LeDWb. — *spaņgis* KLD (und *spangė*) Eimer, vgl. *spankėlės* J 246. 10, entlehntes deutsches Spann, vgl. le *spanis* und *spangis* Eimer. — *strakis* NQu Markstein; das Wort scheint mir sehr unsicher, vgl. *arakkis* NQu Grenzstein, *arikis* MiDL unter Grenz- und Markstein, *arraikis* (a. pl. *araihus, arraihus*) und *arrakis* BG S. 63 aus Bretkun, Grenze. — *szalis* Seite. — *sqtaris* Eintracht: *tariù tařti* sagen, Abl. 351. — *trandis* (und *trandė*) Motte, Holzwurm, pl. *traņdys* KLD[Wurmmehl (bei N sg. msc.): *trėndu trendėti* von Würmern

zerfressen werden, Abl. 367. — *vagis* msc. Dieb : *vagiù vōgti* stehlen, Abl. 374. — *žasis* Gans (alter consonantischer Stamm).

In *rankis* N Wegweiser (vgl. *rankinē* Handhabe, bei N auch Wegweiser) liegt, wenn es richtig, eine Secundärbildung von *rankā* Hand vor; ebenso wohl in *avizis* (auch msc., pl. -ei) Gottespferdchen, Libelle, zu *avizā* Hafer.

E. Wurzelvocal o.

Litauisch. *nosis* Nase, le pl. *nāsis* (vielleicht alter consonantischer Stamm). — *sotis* Sättigung, vielleicht Secundärbildung aus einem Adjectiv, s. le *sāts*, lit. *sotūs* satt. — *iszmonis* a. pl. Wolter Daukša XXXV Note aus Wolonczewski; J 1211. 12 *iszmonis* msc. sg. : *men-*, Abl. 335. — *tosis*, le *tāsis* msc. (gen. *tāscha*) und fem. *tāse*, Birkenrinde. — Lettisch. *sāls* Salz, vgl. jetzt Joh. Schmidt Pluralb. 182, 253. — Preussisch. *tāriu* acc. Ench. Stimme, falls fem. : *taŗti* sagen, Abl. 350.

F. Wurzelvocal i der Reihe ei u. s. w.

Litauisch. *prēlikis* KLD[Zufall, Geschick, vgl. *likimas* Geschick, *priliktas* vom Schicksal bestimmt : *lēkū likti*, Abl. 277. — *prētikis* fem. N aus SzDi unter *trefunek fortuna sors casus*, wo das Genus aber nicht erkennbar : *tikti* passen. — *pavidis* gen. *pavidies* = *pavydēs* Trow. Apost. 5. 17 Neid : *pavydēti* beneiden. — Was es mit *lygis* N, als zem., Tonsur der Priester, auf sich hat, weiss ich nicht.

G. H. I. Beispiele mit Wurzelvocal ei, ë, ai fehlen.

K. Wurzelvocal u.

a. Vor Liquida + Consonant.

Litauisch. *gulbis* (instr. sg. *gulbim* SzP 39. 22), gewöhnlich *gulbē* Schwan; le *gulbis* gen. -*bja* msc., auch lit. *gulbis* msc. J 744. 4. — *tulzis* Galle, vgl. *pa-tulzis* pt. prät. a. SzDi unter *wspuchly extuberatus*, *patulžusi dū'na* KLD unter teigig; le *tuljis* Blase, Blatter.

b. Vor einfachem Consonanten.

α Kurzes u.

Litauisch. *budis* KLD[neben *budē* Wetzstein. — *bulis* Hinterbacken, vgl. Joh. Schmidt, Voc. 2. 225; nach ihm zu ahd. *ars-belli*, lat. *follis* u. s. w., doch ist bei dem lit. Wort auch *āt-bulas* rückwärts zu beachten. — *dūrys* pl. (alter consonantischer Stamm) Thür. —

kulis Sack, Lederschlauch, le *kule*, wahrscheinlich entlehntes ru. kul', s. Brückner. — *musis* n. pl. WP 98, M 3. 112 (auch aus Wołoncz.), *mūsys* n. pl. JSvd 991. 9 Fliegen, sonst *musē*; aus solchen Pluralen ist nicht unbedingt auf ursprünglich vorhandenen *i*-stamm zu schliessen. — *puszis* Fichte. — *prėspudis* fem.? Bedrückung A 1884. 5, 8 (Quantität unsicher) : *spáudžu spáusti* drücken, Abl. 310. — *upis* Fluss, n. pl. fem. *tos upys* DBS 13. 225, *úpys* n. pl. J 846. 14; 339. 3, Giedr. Joh. 7. 38, BG; gewöhnlich *úpė*, le *upe*, pr *ape* Voc.; *úpis* erscheint ausserdem oft als Masc., z. B. J 485. 4; 308. 2; 99. 14, 15, vgl. BG. — *triuszis* (besser wohl *truszis*, le *truschi* msc. pl. Binsen) Rohr, Schilf; gleicher W. sl. tr̥stl̥. — *tulis* Dille am Wagen, Stecksel am Kahn zum Einlegen des Ruders, entlehnt aus dem Deutschen, niederdeutsch heissen die Bolzen zum Rudereinlegen »Dullen«. — *tinys* pl. MiDL wohl irrthümlich als msc. bezeichnet, KLD[fem. Bienenharz. — *utis* Laus (n. pl. *utis* = *útys* WP 77), sonst *utė*, le *uts* und *ute*; mit slav. v̥šl̥ nur so vereinbar, dass man *u* als Wurzelsilbe ansetzt und verschiedene Suffixe annimmt. — *žuvis*, le *juws* (*jiws*) Fisch (alter consonantischer Stamm).

β. Langes *ū*.

Litauisch. *grūzis* und *grūžė* N Schachtelhalm : *gráužti* nagen, Abl. 297. — *gužis* fem. bei MiDL Kropf, vielleicht *ū* zu lesen, s. msc. *gūzis*; vgl. msc. *gūžas* ob. S. 190 u. le *gufa* Kropf. — *krūtis*, le *krūts* Brust. — *kūžys* pl. BF weibliche Schamhaare, richtig *kūszys*, vgl. *kūszjys* KLD als msc. sg. dss. und cunnus, le *kūsis* und *kūse*; zur Etymologie vgl. BB 1. 329, KZ 25. 126. — *lūszis* (a. pl. *luszis* WP 71, gen. sg. *luszjys* = *lūszės* DBS 92) Luchs, sonst msc. *lūszis lūszio*, le *lūsis lūscha*. — *piūvis* (sonst msc. *piūvis*) Ernte, erscheint BrP 1. 164, WEE 64. 20 mit gen. -ės : *piāuti* schneiden. — *plūdīs* (bei MiDL S. 190 auch *plūdė*) Schwimmholz am Netze : *plūstu plūdau plūsti* ins Schwimmen gerathen, Abl. 304. — *pliūszis* (und *pliūszė*) Schilf, vgl. Abl. 305. — *rūdis* Rost (bei BrP 2. 222 i. sg. *rudžu* masc. Form) : *rud-* roth sein, Abl. 306. — *rūszis* Schl. Leseb. Gattung, vgl. *rūksztis* MiDL (gen. -tės und -czo) unter »Gattung«. — *szūtis* KDL unter »Holzstoss«. — *ba jokias pertrukies* SzD 15 = *be jokios pertrukės* ohne jedes Abreissen, ohne Unterbrechung, *u* = *ū* : *per-trūkti* intr. abreissen, Abl. 312. — *ūdis* Mi (als fem., bei KLD msc. *ūdis* gen.

ūdžio, darnach die Quantität angesetzt) Gewebe : *áudžu áusti* weben, Abl. 313.

L. Wurzelvocal *au*.

Litauisch. *ausis*, le *auss*, pr *ausi-us* a. pl. Ench. Ohr, vgl. sl. dual. *uši*; alter cons. Stamm, s. Joh. Schmidt Pluralb. 109. — Lettisch. *l'audis* pl. Leute, vgl. sl. *ljudьje*.

M. Wurzelvocal *ũ*.

Litauisch. *dū'žis* Bruch : *daūžti* heftig stossen, Abl. 296. — *suodis* Fleck (gen. sg. *suodies* SzP 96. 10, istr. pl. *suodimis* SzP 106. 31); zu *ũ* vgl. le *sūdeji* Russ; bei KLD msc. *sódis* gen. *sódžo* Russ. — *ũ'sis* Esche, le *ũsis* msc. gen. *ũfcha* — Lettisch. *gũws* Kuh, vgl. Joh. Schmidt Pluralb. 65.

In das obige Verzeichniss sind, wie es im einzelnen bemerkt ist, auch alte consonantische Stämme, die in die Declination der *i*-stämme übergangen sind, aufgenommen. Die consonantische Declinationsweise erkennt man im Litauischen bekanntlich am Gen. plur. ohne *j*, z. B. *dantũ*, *žqsũ*, die auch heute noch vorkommen. Entschieden sind aber, wie BG S. 144 bemerkt ist, auch alte *i*-stämme diesen Analogien gefolgt, so dass man aus einem Gen. pl. wie z. B. *jis mán aūt kulnũ* (zu *kulnis* Ferse) KDL unter Ferse und Hacke, oder aus *krutũ* zu *krūtis*, z. B. Giedr. Apoc. 1. 13, Trow. Joh. 21. 23 und sonst, nicht ohne weiteres auf alte consonantische Stämme schliessen darf.

III.

Suffix *u*.

1. Substantiva.

Die heute in den Grammatiken als gebräuchlich bezeichneten beschränken sich auf: *medūs*, le *medus* Honig, vgl. dazu *midūs* Meth, sl. *medъ*, ebenfalls *u*-stamm, altes Neutrum, vgl. pr *meddo* (= *medu*) Voc. — *vidūs*, le *widus* das Innere. — *virszūs*, le *wirsus* Oberes, Spitze, sl. **vrъchъ* altb. *vrъchъ*, ebenfalls alter *u*-st. — *alus*, le *alus* Bier, altes Neutrum, s. pr *alu* Voc. Meth, ags. *ealu* ntr.; sl. *olъ*. — *dangūs* Himmel (auch : Gaumen), pr *dangus* Voc. (in beiden Bedeutungen); eigentlich »Decke«, zu *deñgti* decken, Abl. 323. — Aus anderer

Ueberlieferung kommen dazu *pekus* Vieh, in älteren Büchern nicht selten, z. B. WE 9. 9; 40. 4; 43. 7; WEE 419. 26; WBCh 78; DaCD (vgl. Wolter im Glossar); SzDi unter *bydłę*. — *pelūs* n. pl. Spreu BrP 4. 119, SzP 38. 19, i. pl. *pelumis* Su 34 (jetzt ersetzt durch *pelai*), vgl. *pelū-dē* Spreubehälter; über die lettischen Formen s. u. — Bei N steht *degus* Feuerbrand, es ist ein Missverständniss von SzDi »*głownia żarzysta torris nuodeglis, degus*«, wo das Komma irrthümlich steht, *degus* ist = *degqs* part. präs. brennend, also »brennendes Scheit«; der Artikel bildet den Gegensatz zu dem unmittelbar vorhergehenden »*głownia gazona titio nuodeklis ażugiesis*« (part. prät. a.) = erloschener Feuerbrand. — *kertūs* KLD[N Spitzmaus, wahrscheinlich entlehnt aus klr. *kert*, s. Brückner S. 95. — *gēdus* Nbd Schamhaftigkeit, vgl. *gēda* und *gēdzū-s gēsti-s* sich schämen, Abl. 326. — *iszravus* steht SzDi unter *wypielki purgamenta frugum*, scheint also Plural, kann natürlich auch collectivischer Singular sein: *rāuti* ausreissen, Abl. 306. — *rōgus* (acc. sg. *rōgu*) Grabhügel DBS 148. — *lygus* N, bei MIDL »Landgericht« *lygius*, was wahrscheinlich das richtige ist, bei BrP 2. 241 gen. sg. *ligaus*, vgl. pr *ligint* Ench. richten, eigentl. vergleichen, zu *lygus* gleich, s. BG *liginti* »das Gericht halten«. — *vēszaus kelēlis* Landstrasse (= dem gewöhnlichen *vēs-kelelis*) J 456. 2, vgl. das adj. *vēsziūs-is kelēzis* JSvd 581. 44 und Abl. 289.

Aus dem Lettischen giebt Bielenstein II. 49 ausser den bereits oben mit genannten und abgesehen von den Fremdworten nur an: *ledus* Eis, sl. *ledъ*, das ebenfalls zuweilen als *u*-stamm erscheint, lit. *lėdas*. — *klepus* Husten (Wb. daneben *kleps*), vgl. *klepēt klepūt* Husten. — *schagus* (Wb. daneben *schegus*) Schnucken, Schluchzen; gehört zu lit. *žiakterėti* (so DBS 34), *žėkterėti* u. s. w., Abl. 314. — Das Wörterbuch giebt ausserdem noch: *kasus* Krätze, zu *kast*, lit. *kāsti*. — *naidus* neben *naids* Hass. — *tākus* (neben *tāks*) Geschwulst: *tukt* schwellen, Abl. 313. — *ūurgus ūurdus* Streit, vgl. *ūurgt* die Zähne zeigen, *ūurdēt* murren. — Eine Anzahl im Lettischen mit dem Nominativ *-u-s* angegebener Worte sind Entlehnungen aus dem Estnischen: *andrus* Schiffskiel, estn. *andur* g. *andru*. — *idus* (und *idis*) Nordostwind, estn. *ida*. — *kamus* (Nebenformen *kams, kami, kama* u. a.) »eine Speise des Volkes, bestehend aus zusammengestossenen Erbsen, Bohnen und Hanf«, zu estn. *kama* »Hafermehl, Mehl von geröstetem Getreide«? — *lugus* (neben *luga*) Mal (Wiederholung), estn. *lugu*. —

Slavisch sind: *tirgus*, lit. *tūrgus* Markt, ru. *torg* = ursl. **trǫgъ*, altb. *trǫgъ*. — *sānus* pl. neben *sānas* Schlitten, ru. *sani*. — Deutsch: *strīdus* Streit. — *wadus* Zugnetz, niederd. *wād* (hochd. *Wate*).

Das Lettische zeigt ausserdem eine Eigenthümlichkeit in der Declination einiger *u*-stämme, die zur Annahme älterer *ū*-stämme führt, wie sie ausser andern Sprachen auch das Slavische in *žrěny*, *ljuby* u. s. w. besitzt. Während die bisher angeführten Worte, soweit sie überhaupt im Plural gebraucht werden, diesen nach Art der masc. *a*-stämme bilden, sind *pelus* (Spreu), *ragus* (Schlitten), *dfirvus* (Handmühle, Suffix *-nu-*), *wafchus* (= **vāziūs*; hier also Suffix *-ju-*, vgl. lit. *vāzis* oder *vāžys* gen. *vāžio*) in dieser Form Pluralia tantum, Feminina und flectieren den *u*-stamm: nom. *pelus*, gen. *pelu*, dat. *pelūm*, acc. *pelus*, loc. *pelūs*, s. Bielenst. II. 50. Als Nebenformen des Nominativs erscheinen *pelawas*, *dfirnawas*, *ragawas*, wobei nicht ausdrücklich gesagt ist, dass auch die analogen obliquen Casus, also gen. *pelawu*, dat. *pelawām*, acc. *pelawas*, loc. *pelawās* gebräuchlich seien. Bielenstein führt sie an, aber nur im Zusammenhang mit seiner Theorie, dass die *-u*-Formen aus den *-awa*-Formen contrahiert seien. Das Wörterbuch giebt indess zu *pelawas* den Genitiv *pelawu* an und so wird anzunehmen sein, dass auch die obliquen Casus mit *-awa-* in Gebrauch sind. Dass eine Contraction von *-awa-* in *u* (*ū*) nicht stattgefunden haben kann, oder hier nicht angenommen werden darf, zeigt die sonstige Unveränderlichkeit der Verbindung *-awa-* auf litauisch-lettischem Gebiete. Ueber diese Worte handelt Joh. Schmidt, Pluralb. 67; sicher ist mit ihm *pelūm* als alte Form anzusetzen, entsprechend dem ai. *tanūbhyas*, ebenso der Nom. pl. *pelus*, lit. *pelūs* aus **peluves* (*e* muss lautgesetzlich schwinden, *uv* wird *ū*); für alt halte ich auch Loc. pl. *pelūs* (statt **pelūse*) wie ai. *tanūsu*; Schmidt hält ihn nach seiner Theorie über den Locativ für einen Accusativ mit Postposition, also = **peluns-e*; es kommt darauf hier nichts an, da der Acc. **pelūns* zunächst zu **peluns*, dann zu **pelūs* werden muss; der vorhandene Acc. *pelus* zeigt die bekannte Verkürzung der Endsilben. Endlich kann der Gen. *pelu*, verkürzt aus **pelū*, wohl aus **peluwū* entstanden sein. Schmidt verbindet nun diese Erscheinungen mit Vorgängen bei den *ū*-stämmen, auf die ich wegen ihrer Bedeutung für die Frage nach der ursprünglichen Gestalt gewisser Suffixe etwas näher eingehen muss. Es heisst a. a. O.: »Indogerm. *ev* unbetonter

suffixaler Silben ward zunächst zu *uv*, fiel also mit ursprünglichem *uv*, welches die vor Vocalen erscheinende Gestalt des urspr. *ū* ist (Ztschr. XXVI, 366) zusammen. Dies *uv* wurde später vor folgendem *i* zu *u*: *sínui* = abulg. *synovi*; wenn der folgende Vocal dem Auslautsgesetze zum Opfer fiel, zu *ū*: *sínūs* = abulg. *synove*, ebenso lit. *pélūs*, lett. regelrecht verkürzt *pelus* aus **peluves*. In folgendem *u* ging *uv* spurlos unter: *dū* = abulg. *dūva*, Ved. *duvā*, *sūnū* = abulg. *synovū*, ebenso lit. *pelū*, lett. verkürzt *pelu* aus **peluvū*. Wenn die Regel über *ev* richtig ist, so gewönne man daraus ein Kennzeichen, dass unbetontes *-av-* in suffixalen Silben nur = urspr. *ov* oder *av* sein könne. Mir erscheinen hier aber manche Schwierigkeiten, wenn man die Verhältnisse in weiterem Zusammenhange betrachtet. Die Regel beruht auf einem einzigen Falle, denn als einen kann man diese drei gleichartig gebildeten, nach Schmidt unbetontes *ev* enthaltenen Formen nur ansehen; einen andern Beleg für Uebergang von *ev* in *uv*, mit andern Worten, noch eine Parallele wie lit. *sínui*: slav. *synovi* u. s. w., finde ich nicht. Die Richtigkeit der Regel stünde unter solchen Umständen doch wohl nur fest, wenn wir gezwungen wären, die drei in Betracht kommenden litauischen Casusformen den slavischen lautlich gleich zu setzen. Einen solchen Zwang erkenne ich nicht. Zunächst macht mich die parallel laufende Form des Nom. pl. der *i*-stämme *ākys* bedenklich, man müsste denn diese aus **ákejes* mit Hülfe einer Regel erklären, dass unbetontes *ej* in suffixalen Silben zu *ij* werde. Aber ich weiss ebensowenig, wie man das beweisen könnte: aus anderen Suffixen lässt sich kein Material dafür gewinnen und in unbetonten Wurzelsilben bleibt *ej*, vgl. *vejti*, wogegen sl. *vija* wie *patije*, weil hier jedes *ej* zu *ij* (*ij*), wie jedes *ev* zu *ov* wird. Ferner bedarf die angenommene Unbetontheit des *ev* einer näheren Bestimmung. Soll sie so verstanden werden, dass die betreffenden Silben von Haus aus unbetont waren, so fehlt mir hier der Beweis; es lässt sich eher wahrscheinlich machen, dass *ev* in einigen Fällen den Hochton trug. Der Dativ sg. **sūnevi* entspräche sl. *synovi*, *domovi*, letzteres hat sich erhalten im ru. *domóv*, klr. *domi'ju*, mit Hochton auf *-ov-* wie ai. *sūnāve*. Bei weiterem Eingehen auf slavische Betonungsverhältnisse liesse sich wohl auch zeigen, dass einst im Plural *domóve* wie ai. *sūnāvas* betont wurde, vgl. serb. *dòmovi* = älterem *domòvi* für *domòve*, trotz des abweichenden *sìnovi*;

ich sehe aber davon ab. Jedenfalls giebt es keine Gewähr für die ursprüngliche Unbetontheit des *-ev-* in **sūnevi*, umsoweniger, als im Litauischen überhaupt kein nominaler Dativ den Hochtou auf der Endung haben kann und sich nicht nachweisen lässt, dass diese Gleichartigkeit etwas ursprüngliches ist. Schmidt wird also so zu verstehen sein, dass erst eine innerhalb der Entwicklung der litauischen Familie eingetretene Unbetontheit die Wandlung des *ev* in *uv* herbeigeführt habe. Dabei muss man aber fragen: ist dies geschehen in der, abgesehen vom Accent, noch intact gebliebenen Form **sūneves* oder erst, nachdem *-ev-*, dem sonst dabei eintretenden Vorgange gemäss, zu *-ov-* (*-av-*) geworden war. Ich habe bisher angenommen, der Uebergang von *eu*, *ev* in *ou ov* (lit. *au*, *av*, sl. **ou ū*, *ov*) sei gemeinsame urbaltisch-slavische Entwicklung, und sehe keinen Grund davon abzugehen. Aber wie dem auch sei, die Frage ist für andre suffixale Silben nicht gleichgültig. Wie ist z. B. die ursprüngliche Gestalt des Suffixes in *baūdžava* (daneben *baudžuva*), *gāniawa*, *velniavà* (daneben *velniuvà*), *le kūsawa*, *dumbrava* u. s. w.; wie ist das Verhältniss von lit. *brauktuvė*, *sėtuvė* zu *le brauktawa*, *sėtawa* (daneben *brauktuwa* und *sėtuwa*)? Ist hier überall nur ursprüngliches *-ova*, *-ava* möglich und wie kann man das beweisen? So lange solche Fragen nicht erledigt sind oder erledigt werden können, habe ich zu der aus einem einzigen Falle gezogenen Regel Schmidts kein grosses Zutrauen. Mir scheint es einfacher und genügend, als Grundformen von *ākys*, *sūnūs* **akijes* **sūnuves* u. s. w. vorauszusetzen und anzunehmen, dass solche Formen beruhen auf einem sehr alten Uebergang von Stämmen auf *-i-*, *-u-* in die Declination derer auf *-ī-*, *-ū-*, vgl. Brugmann Grdr. 2. 314. Was nun die lettischen Pluralformen auf *-awas* betrifft, so heisst es bei Schmidt S. 68: »die lett. Nebenformen *dřirnawas*, *pelawas* reichen schon in vorhistorische Zeit hinauf, wie preuss. *girnoywis*, lat. *palea* aus **palēva* (**palēva* wäre **palua* geworden, vgl. *merui* aus **merēvi* [*meretōd*], *vidua* : ἡϊθ̄εος), skr. *palāva-s* beweisen«. Mit dem preussischen *girnoywis* weiss ich nichts anzufangen, da man nicht einmal rathen kann, was für ein Laut mit der Schreibung *oy* gemeint ist; Bedenken habe ich auch gegen ein lat. **palēva*, weil ich gegenüber dem Verbleiben des *v* in Fällen wie *octāvus*, *satīvus* eine Motivierung des Ausfalls von *v* nach *ē* vermisste. Aber auch abgesehen davon, machen mir die lautlichen Verhältnisse Schwierigkeiten genug: ist der Vocal vor *v* als *ē* anzu-

setzen, woher lettisches *ā*; ist er überhaupt nur als Länge zu nehmen, woher lettische Kürze? Ist er aber kurz gewesen, so entsteht wieder die Frage, ob urspr. *e*, *o*, *a*, die wieder nur mit Hilfe der Schmidtschen Regel über *ev*, also eines selbst zweifelhaften Falles entschieden werden könnte. Ich möchte daher einen andern Ausweg vorschlagen. Die Stämme wie *pelū-* sind alte Feminina; wie nun im Slavischen, worauf sich Schmidt auch bezieht, die Pluralflexion z. Th. von Stämmen auf *-vā-* ausgeht, z. B. dat. pl. *žrnzvamz*, so ist auch im Lettischen ein **pelvā-* (n. pl. **pelvās*) eingeführt worden und *pelavas* ist ebenso zu erklären, wie Suffix *-tava* neben *-tuva*, nämlich durch Angleichung des Vocals an die folgende Silbe, vgl. nebeneinander *le maltuwa*, *maltawa* und *maltewe* (Mahlkammer).

2. Adjectiva.

Das Suffix ist hier primär und secundär; im ersten Falle ist es allgemein adjectivisch, dem Begriffe des entsprechenden Verbums sich anschliessend, gewissermassen participial, im zweiten bildet es Ableitungen von Substantiven und giebt den Sinn des lateinischen *-osus*, griechischen *-ετης*. Das Lettische hat die Adjectiva mit *-a-* aufgegeben und ersetzt ihre Flexion durch die der *-a-* (*-o-*) oder *-jo-* (*-ja-*) Stämme, gewöhnlich in der letzten Weise.

I. Die primären Ableitungen.

Den ursprünglichen Bestand festzustellen, ist durch den beständigen Wechsel zwischen Nominativen auf *-a-s* und *-u-s* sehr erschwert, ausserdem noch durch den Umstand, dass dialektisch (ostlitauisch) die Endung des Nom. sg. des Part. präs. a. *-qs* in *-us* übergeht und man bei etwaigem Mangel an Belegen obliquer Casus nicht immer mit Sicherheit entscheiden kann, wo Particip, wo Adjectiv vorliegt. Unachtsamkeit gegen diese dialektische Eigentümlichkeit hat es verschuldet, dass in Nesselmanns und nach ihm in Kurschats Wörterbuch viele Participien aus Szyrwids Dictionarium als Adjectiva übergegangen sind. Ich würde hier einfach darüber hingehen, falls man nicht immer noch in der Lage wäre, sich gewissermassen rechtfertigen zu müssen, wenn einem beliebigen litauischen Drucke nicht alles ohne weiteres als vollwichtig abnimmt. Ich gebe daher eine grössere Anzahl von Beispielen zur Beleuchtung

des erwähnten Fehlers. Szyrwid hat die Gewohnheit, polnische Participia durch entsprechende litauische zu übersetzen, wie es natürlich ist, giebt aber oft auch Adjectiva durch litauische Participien und Participien durch litauische Adjectiva wieder, vgl. z. B. *mroźny gelidus*, *glacialis szulus*¹⁾ (Part. präs. = *szālqs*), *szaltas*. So steht nun bei ihm: *brzmiący sonorus skumbus*, bei N Adj.; es ist Part. präs. *skambqs* zu *skumbu* (*brzmię resono, tinnio*), vgl. *Mi skambantėji* (klingende, näml. Münze). — *chciwy cupidus giejdzius, troksztus, troksztaius*, das erste und letzte selbstverständlich Participien, das zweite, bei KLD als Adj. *troksztūs -i* aus SzDi, ist Part. zu *tróksztu*, das Adjectiv heisst *trozkūs*. — *drapiežca raptor rapax drastus*; das steht bei N S. 153 als *drqstus = drqsus* mit Hinzufügung des Adverbs *drastey*; es ist Druckfehler für *draskus* part. präs. a. von *draskaũ draskyti* reissen, vgl. *łupieżny praedatorius draskus, pleszus, lupus*, von diesen steht wieder *plėszus* bei N als Adjectiv (ist pt. präs. zu *plėszau plėszyti*, vgl. *łupię pleszau*), während die ebenfalls participialen *draskus lupus* nicht aufgenommen sind. — *drzący tremebundus tremulus drebus*, N als Adj., ist Part. präs. zu *drebu drebeti* zittern. — *glancowny splendidus swidus*, bei N Adjectiv, ist bei Szyrwid Particip, vgl. *glancuię swidunti (= svidanti) darau*, bei Mi steht indess Adj. *swidūs*, das natürlich möglich ist. — *greczny aptus inderus* hat N richtig mit dem Part. *iderqs* wiedergegeben, dagegen die gleiche Form in *przystoyny priderus, nieprzystoyny niepriderus* als Adjectiv genommen, obwohl bei den Adverbien *przystoynie, nieprzyst.* die Adverbialform des Particips steht *nepriderunciey (= neprideranczei)*. — *gwałtowny violentus impetuusus užpuolus*, bei N Adjectiv, ist Part. zu *užpūlu* ich falle an, vgl. *niezapadaiający innociduus neažupuolus, odpadaiający rebellis atpuolus*, neben diesem das unverkennbare Particip *atsispirius*. — *koń bijący* (wörtlich: schlagendes Pferd) *calcitro (-onis) arklis spardus*, bei N Adj., ist Part. zu *spārdau spārdyti* iter. mit dem Fusse ausschlagen, vgl. *koń zrzucaiający* (abwerfendes Pferd) *equus*

1) Ich benutze die Gelegenheit, einen Irrthum in meinem Abl. S. 386 zu berichtigen; ich habe den undeutlichen Druck dieses *szulus* als *szalus* gelesen, daher behauptet, bei Szyrwid habe *szālū* nicht *u*, es steht aber deutlich *u* unter *obmarzl gelu obducor apszulu; zamarzam congelor suszulu; ziebnę frigeo szulu* und so an andern Stellen. Das Präsens *szālū* hat demnach in der That Nasal enthalten, und so auch *kylū = kīlū* u. s. w.

sternax *arklis metus*, Part. zu *metù mēsti* werfen, bei N Adj. — kradnący (stehlend) furax *wagius*, Part. zu *vagiù vōgti*, bei N Adj. — kroplisty, krople puszczaiący rorans *łaszus*, Part. zu *łasziù laszēti* tropfen, bei N Adj. — kwasny (sauertöpfisch) *paniurus*, *surugis*, dieses = *surúges* pt. prät. a., jenes, bei N Adj., part. präs. zu *niurù niurēti*. — lataiąca rzecz (fliegendes Ding) volueris volatilis *skredzioius* (Part. zu *skredzioiu*), *skrindus* (dass. unter lotny), dies bei N Adj., es ist Part. präs. zu *skrindù (skridaũ)*, vgl. latam volo volito *skrindu skredzioiu*. — łomisty łomny fragilis *traszkus laužus lužtus*, letzteres, bei N Adj., ist Part. zu *lužtu* intr. brechen, so gut wie *traszkus* (krachend) zu *traszkù traszkēti*. — mierny modicus *seikus*, bei N Adj., bei KLD[ebenso mit?, Part. zu mierzę *seiku*. — nierozmyślny inconsideratus *ne mustus*, rozmyślny meditatus cunctator *mustus*, bei N als *mastus* Adj., ist Particip zu *mustau* = *mąstaũ mąstjti* erwägen. — niesmiertelny immortalis *nemirsztus*, smiertelny *mirsztus*, bei N Adj., ist Part. zu *mirsztu miřti* sterben, so gut wie unter smiertelny, smierć przynoszaiący *marinus* (tödtend). — niespokoiny inquietus *nerimstus*, spokojny *rimstus*, bei N Adj., obwohl zu teskliwy taediosus *nerimstus* das Adv. teskliwie durch *nerimstunciey* (Adv. = *rimstanczei* zum Part. von *rimstu rĩmti*) wiedergegeben ist. — odsieczny obsidionalis repulsorius *atkiertus*, bei N *atkertus* Adj., ist Part. zu *atkertù -kiřsti*. — pachnący olens *kwiepius*, Part. zu *kvėpiù*, bei N ein verdächtiges Adj. *kwėpus* engbrüstig. — plochy fugax ventosus *lakstus*, Part. zu *lakstaũ lakstjti* iter. zu *lėkti* fliegen, bei N Adj. — potrzebny necessarius *reikiamas*; indigus egens *privalus*, letzteres von N als Adjectiv genommen, während es Part. zu *privalaũ -valjti* ist; das Adjectiv *privalus* heisst nöthig necessarius. — smierzący foetidus, male olens *smirdus*, bei N Adj., ist Part. zu smierdę *smirdu*. — swięgot garrulus *sznipsztus*, Part. zu swięgoć *sznipsztu*, bei N Adj. *sznypsztus* — swierbiący pruriginosus *niežtus*, Part. präs. zu swierzbi mię co *niežti* (3. sg.) *mi*. — zbawienny salutaris *izganus*, *sweykas*, ersteres, bei N Adj., ist Part. zu *iszganaũ*, *-ganjti*. — *puntus* bei N aus Szyrw. blähend als Adj., ist Part. zu *puntù putaũ pusti* sich blähen. Diese Probe enthält lange nicht alles anführbare, mag aber genügen zu zeigen, wessen man sich beim Gebrauche von Nesselmanns Wörterbuch auch hier zu versehen hat. In vielen andern Fällen hat Nesselmann freilich die Szyrwidschen Formen als Participien erkannt,

namentlich bei abgeleiteten Verben, bei primären dagegen ist man nie gegen ein Versehen sicher. Durchweg hat Nesselmann die bei Szyrwid oft zur Uebersetzung von Adjectiven verwandten Participia prät. act. auf *-is* (= *-es*) richtig bestimmt, indess auch nicht immer, so steht bei Szyrwid unter *glupi stultus padukis paswaygis*, dasselbe unter *nie przy sobie* (nicht bei sich) *amens, delirus*; das zweite Wort giebt N richtig durch *paswaigēs*, das erste dagegen als Adjectiv, während es Part. prät. act. zu *pa-dūkstū padūkti* toll werden ist. Zuweilen, glaube ich, hat sich Szyrwid selbst geirrt, so bei »*milezący taciturnus elinguis tilus* gen. *-aus, tilstus* gen. *-aus*«, ersteres ist das gebräuchliche Adj. *tylūs*, letzteres wohl sicher Part. präs. zu *milkną tilstu* trotz des hinzugefügten Genitivs *-aus*. Auch in andern Quellen kommt man auf solche Zweifel: GSt hat aus Mickuckij ein Adj. *giebus* gewohnt, es wird aber das Part. *giebaš* in demselben Sinne gebraucht, z. B. DK 22, und jenes ist wahrscheinlich als Particip anzusetzen. Wenn MiDL unter »säumig« ein Adj. *užtrunkūs* angiebt, so glaube ich nicht daran, weil es das Präsens-*n* von *užtrunkū -trukaū -trūkti* enthält. So ist das bei KLD[stehende Adjectivum *atsimainus* mit dem Reflexivpronomen nach der Präposition sicher nichts anderes als das Particip zu *at-si-mainaū*. All dergleichen fehlt in der folgenden Zusammenstellung; wo ich dennoch mir Verdächtiges aufgenommen habe, ist das Bedenken ausgesprochen. Die Beispiele sind geordnet nach dem Wurzelvocal.

A. Wurzelvocal *e*.

lepūs weichlich, vgl. *lėpti* sich verzärteln. — *sekus* seicht, entnommen aus gen. sg. fem. *sekios* Wit 38 : *senkū sėkti*, Abl. 344. — *stebus* wunderbar BG, Su 17 : *stebiu'-s stebė'ti-s* staunen, Abl. 347. — *sznekūs* redselig : *sznekū sznekė'ti*. — *kerszus* SzDi unter *mšciwy* rachsüchtig, ist vielleicht Part. präs. zu einem *kerszu*, das ich nicht sicher nachweisen kann, vgl. indess Abl. 332. — *smielus* Mi aschgrau; *smėlus* N aschgrau, fahl, KLD[schreibt *smelus*, aber *pasmėlys* falb, dazu bei N ein *pasmėlinti* »bräunen, einbrennen, von der Sonne«, N's *ė* kann *ē* und *é* bedeuten; beide Worte stammen aus SzDi unter *smiady* und *smiado czynię*, *pasmėlys* (so dort) kann ein Part. prät. a. sein; die richtige Schreibung ist wohl *é*; das Wort gehört zu klr. *smalyty* trans. sengen. — *atmenūs* gutes Gedächtniss habend, bei Mi erkenntlich, erinnerlich : *menū miñti*, Abl. 335.

B. Wurzel mit *ir, il, im, in* als Vertreter der Sonanten.

a. *ir* u. s. w. vor Consonanten.

bingùs muthig (von Pferden) : *biñgti*, Abl. 320. — *dilgus* stechend, brennend M 4. 387, vgl. *dilgios dilgélès* JSvd 585. 12; 886. 19. — *linkus* biegsam MiLD S. 148, SzDi unter *negibki* (*linkstus* unter *gibki* ist Part. präs. zu *linkstù*, Abl. 334). — *mildus* N aus Szyrw. fromm, vgl. *mildybè* SzDi unter *naboženstwo pietas, devotio in deum, maldingas nabožny pius* : *mèldžu mèlsti* bitten (reflex. beten), Abl. 335. — *tingùs* faul, vgl. *tingti* faul werden. — *vingùs upèlis* JSvd 489. 3 in Windungen laufender Bach, *vingus rasztelis* Oszkd 1 bunte Stickerei : Abl. 355.

b. Vor Vocalen.

α. Kurzes *i*.

gilùs tief, le *dfil'sch*, vgl. *gelmè* Tiefe, Abl. 325. — *grisus* A 1884. 153 unlustig, widerwillig zu etwas : *gristi* überdrüssig werden, Abl. 328. — *at-kilùs* offen, *pra-kilùs* KLD[N erhaben, bei MiLD 114 in gleicher Bedeutung *pakilùs*, auch DL unter »erhaben« : *kèlti* heben, Abl. 330. — *kimùs* heiser : *kimti* h. werden, Abl. 331. — *parpilu* (*sveczin*) Gäste im Ueberfluss, zu lesen *per pilu*, vielleicht zu einem Adj. *pilus* voll, reichlich : *pilti*. — *rimus* M 4. 390 ruhig : *rimti* r. sein, Abl. 339. — *ski'is* KLD[, MiLD 242 leicht spaltbar : *skèlti* trans., *skilti* intr. spalten, Abl. 341. — *svilus* N glimmend, schwelend, wohl eher Part. präs. = *svilqs* zu *svilù svilti* intr. sengen, ein *svillus* MiDL S. 436, LD 267 ist Substantiv und = *svilius* (fem. -è).

β. Langes *ī*.

ī-kyrus, so M 4. 70 (das Verbum in der Note *ī-kyrèti* zum Ekel werden) widerwärtig, widrig, feindlich u. ä., begegnet auch sonst öfter, meist *ikirus* geschrieben, z. B. WŽ 112, M 3. 111 (aus Wolonecz.), A 1884. 6, GSt; *nūkirus* A 1884. 8 dss.; vgl. Abl. 331. — *tylùs* schweigsam : *tilti* verstummen, Abl. 360. — *tjrus* (vgl. das oben S. 165 angeführte *tyras* und le *tīrs*) M 4. 61 (Note 11) soll ursprünglich »eben, gleichmässig« bedeuten (vgl. *tyras* Steppe, ob. S. 165), daraus die Bedeutung »rein, lauter«, adv. *tyrei* M 4. 372 ebenhin, ruhig. — *vylùs* Mi betrügerisch : Abl. 354; viell. denom. zu *vyla* Betrug.

C. Wurzelvocal *ė*.

bėgus N gut laufend, vgl. superl. *bėgiąusias* J 687. 2 : *bėgti* laufen, Abl. 370. — *kvėpus* N (*kvėpus*) engbrüstig, keuchend; wenn richtig, eher denom. von *kvėpà* kurzer Athem, als unmittelbar zu *kvėpiù kvėpti*, Abl. 333. — *mėgus* wohlgefällig Su 27, vgl. subst. *mėgumas* SzP 148. 22 : *mėgti* wohlgefallen. — *per-sėdus* N durchschlagend (Papier), vielleicht Part. präs. zu *sėdu sėsti* sich setzen, Abl. 340. — *smėlus* aschgrau, s. oben S. 247. — *vėlus* spät (Adv. indess *vėlai*, vgl. le *wėls*, adv. *wėlu* und *wėli*). — *vėsus* kühl, vielleicht denom. von *vėsà* Kühle : *vėsti* kühl werden, Abl. 372.

D. Wurzelvocal *a*.a. Im Ablaut mit *e*.

Diese Ablautstufe erscheint hier auf den ersten Blick ziemlich häufig, man muss aber die Fälle unterscheiden, in denen zwar die Wurzel an sich Ablaut *e* : *a* zeigt, die Ableitung mit Suffix *-a-* aber unmittelbar erst an ein primäres oder abgeleitetes Verbum anknüpft, das bereits *a* hat, so dass das *a* der Adjectiva nicht als eine ihnen an sich zukommende Stufe des Wurzelvocals anzusehen ist. Die häufige Ableitung vom Iterativum zeigt eine gewisse Lebendigkeit des Suffixes, das dann die Neigung zu wiederholtem Thun ausdrückt.

α. Das nebenstehende Verbum hat bereits *a*.

ardus M 1. 386 zerstörend : zu *ardaũ ardyti*, Abl. 329. — *ne-
apdaru* ntr. unter niegrzeczy absurdum ineptum SzDi; *apdarus* M 1.
222 eingeschlossen, zum Abschliessen : *daraũ daryti*, Abl. 361. —
grabus fingerfertig, gewandt, zur W. *greb-* Abl. 362, doch liegt keine
unmittelbare Beziehung zu dieser vor, sondern das Wort ist mit *gróbtì*,
le *grábt* raffen zu verbinden. — *gramzdus skaudėjimas* dumpfer
(eigentl. nagender) Schmerz KDL unter »dumpf«, zu einem Iterativ-
stamm *gramzd-*, vgl. *grėmzdu grėmszti*, Abl. 362. — *gvalbus* M 1. 388
(Abl. 329 durch Druckfehler *gvaldus*, dies steht aber JSvd 1046. 40 :
gváldus rėszutai) leicht auszuschlauben, zu den Iterativen *gvalbyti* und
gvaldyti. — *kabus* leicht anhangend (z. B. von der Klette) : *kabù
kabėti* hangen, Abl. 330. — *knabus* KLD[aus Mi langfingerig, diebisch :
knabù knabėti, Abl. 332. — *kramtus* MiDL 551 zänkisch, zum Iterat.
kramtaũ kramtyti nagen, Abl. 333; bei SzDi unter *uszczypliwy* maledicus

gnaybus kruuntus (= *krauntus*), so auch bei Mi a. a. O. und wahrscheinlich aus Szyrwid, wo es kaum zweifelhaft bleibt, dass beide Worte Part. präs. zu den Iterativen *gnaibaũ krautaũ* sind. — *kratũs* stauchend, hart trabend, zum Iterat. *krataũ kratjyti* schütteln, Abl. 333. — *landus* (*lundus*, -i M 1. 228, mit ausdrücklicher Angabe des Femininums) kriechend, schleichend, ebenso M 1. 389, wahrscheinlich zu einem iterat. **landau-yti*, vgl. *landyklė* Schlupfwinkel; DK 200 ist Psalm 119. 4 *sagittae potentis acutae* übersetzt durch *wiliczes galinga landes*; DBK 58 *łqudej ir dajlej padrosztus wirbalelus*, parallel BiKn 87 *asztrei akosztinelius* : *lendũ lĩsti*, Abl. 234. — *lasũs* M 1. 389 gefrässig, zum Iter. *lasaũ lasjyti*, Abl. 363. — *numanũs* leicht begreifend, *primanũs* gelehrig, *sumanus idoneus* Giedr. Timoth. 2. 2, *iszmanũs* leicht begreifend KLD, verständig JSvd 1076. 9 (kann indess denominativ sein, von *iszmanas*), anzuschliessen an *-manaũ -manjyti* : *menũ miũti*, Abl. 335. — *su-matus* behende M 1. 389 : *mataũ matjyti* schauen. — *skabũs* N scharf (schneidend) : *skabũ skabėti*, Abl. 341. — *skardũs* laut ASz 167, GSt, steil M 1. 390, JG 117, Su 103; adv. *skardzei* Trow. Matth. 8. 32 (glossiert durch *didžu tranksmu*), zum Iterat. *skardyti*, Abl. 342. — *sklandus*, entnommen aus dem Adv. *sklandei* BG, WŻ 50 glatt (eigentlich schleuderig), zum Iterat. *sklandaũ sklandjyti* oder denominativ zu *sklanda*, vgl. *pasklandũs* zu *pasklanda*. — *skrabus* M 1. 391 schnell; = *skrabus*? eig. »raschelig«, dann zu *skrabėti*, Abl. 343. — *slapũs* wer sich gern versteckt, heimlich tuend, SzDi unter *tajemny*, zum Iterat. *slapaũ slapjyti*, Abl. 344. — *smagũs* geschmeidig : *smagiũ smogti*, Abl. 366. — *spragũs* prasselig : *spragũ spragėti*, Abl. 346. — *sprangũs* würgend (beim Schlucken), zu einem Causativum von *sprĩngti* intr. würgen, Abl. 347. — *prėsztarũs* widersprecherisch KLD[, N : *tariũ tarĩti* sagen, Abl. 351. — *trakũs* KLD[, N albern; *trakus* wüthend (von Thieren) WP 93; ein primäres Verbum *trak-* in *patrakusi* fem. part. prät. act. WP 118, *patraki* n. pl. msc. part. prät. act. (= *patrake*) WP 60 rasend, vgl. Abl. 352. — *trankũs* holperig, adv. *trankei* bedeutet WŻ 46 strenge (eigentl. dröhnend), zum Iterat. *trankaũ trankjyti*, Abl. 352. — *twaskũs* fem. *twaskĩ* J 219. 12 schwatzhaft : *twaskũ twaskėti* plappern, Abl. 353. — *žangus*, fem. pl. *žanģiosios kojėlės* KLD die leicht schreitenden Füßlein, zu einem Iterat. **žangyti* von *žėngti* schreiten, Abl. 358. — *ap-žargeĩ* adv. rittlings, zum Iterat. *žargaũ žargjyti*, Abl. 358. — *žvalgus* Marc. 41 vorsichtig, zum Iterat. *žvalgaũ žvalgjyti*, Abl. 359.

β. Ohne unmittelbaren Anschluss an ein Verbum mit *a*.

Auch hier mag in manchen Fällen nur zufällig kein Verbum mit der Wurzelstufe *a* vorliegen, in andern eine denominative Ableitung anzunehmen sein. *blandūs* nicht wässerig (von der Suppe), *blaūdzos krūpos* KDL Haferschleim, vgl. Abl. 324. — *braugūs* 'theuer : *bringti* theuer werden, Abl. 322. — *darkūs* garstig : *deṛkti* besudeln, Abl. 364. — *grazūs* schön, daneben *grežus* WBCh 91, v. 3, 4, 7, vgl. *le grefus* neben *grafus*; der Wechsel von *e* und *a* beruht wohl kaum auf altem Ablaut. — *kankus*, fem. *kanki* A 1884. 176 schädlich : *keñkia keñkti* wehthun, Abl. 363; eher denom. zu *kankà*. — *prakarūs* KLD maserig (vom Holze), bei Mi steht »windig Holz«, ausserdem KLD[*pranarus* gleicher Bedeutung. — *lakus* flüchtig (leicht fliegend), behende A 1885. 128, M 1. 389, DBS 145 : *lekiū lėkti* fliegen, Abl. 363; kann denom. von *lākas* Flug sein. — *magūs* JSvd 638 Note erklärt mit *meilūs*, *kurs mēgsta*, dort auch ein abgeleitetes Verbum *māginti-s*; *māgei* adv. (*sesėlė māgei užsmėdu*) J 646. 5 : *mėgti* wohlgefallen. — *atmasus* M 1. 389 schief. — *platūs* breit, *le plaschs*, vgl. Abl. 346, dort ist hinzuzufügen *plintu plisti* sich ausbreiten A 1884. 158, 179. — *naszūs* (gen. sg. fem. *nasziós* J 833. 12), KLD[, GSt fruchtbar, eher zu einem Nominalstamm *naszã-* als unmittelbar zu *nėszti*, Abl. 364; *naszus žirgas* Reitpferd JG 13. — *rambūs* träge : *rėmbu rėmbėti* träge sein, Abl. 365. — *ramūs* ruhig : *rimti* ruhig sein, werden, Abl. 339. — *sakūs* folgsam (vielleicht nur lautlich für *sekus*) M 1. 390 folgsam : *sėkti* folgen, Abl. 366. — *skalūs* splitterig KDL, SzDi unter *łupny* und *szczepny*, *le skal'sch* : *skėlti* spalten, Abl. 344; viell. denom. zu *skalà*. — *smarkūs* grausam : *smeṛkti* in Noth versetzen, Abl. 367. — *stalgus* starr A 1885. 102, trotzig BrP 2. 211, BG, M 1. 233 : *stėlgti* starr hinsehen, Abl. 347. — *stambūs* grob, vgl. Abl. 347, viell. denom., = strunkig, zu *staĩbas* Strunk. — *stangūs* widerspenstig, in M 1. 394 dicht; *stangus ryszys* festes Band Su 192 : *stėngti-s* sich widersetzen, Abl. 347; vielleicht denom., vgl. *at-stangà* Widerspenstigkeit. — *svambus* durch Schwere schwankend LB 344, schwer WO 184, vgl. *svimbaliūti* baumeln u. a., Abl. 348. — *szvapus* M 1. 391 viel lispelnd, vgl. *szvaplỹs* neben *szveplỹs* Lisper, Abl. 367. — *trąszus* üppig, gedeihend A 1884. 8, a. pl. fem. *trąszias* = *trąszias* ASz 181, adv. *trąsziai* Su 40; daneben *tráiszus* KLD; vielleicht denom. zu *trąsza* : *trėszti* modern, Abl. 352. — *varus*

SzDi unter *warzysty coctilis*, *suvarus* strawny coctilis : *virti* kochen, Abl. 355.

b. Wurzelvocal *a* nicht im Ablaut mit *e*.

agus GSt [~]fad (im Geschmack), schal. — *arszius* KLD[, NBd heftig, comp. *arsziaus* schlimmer Wit 30, A 1883. 234, vgl. *arszaũ-s* *arszylĩ-s* sich heftig geberden, damit ist zu verbinden *garszus* MiDL böse, dies entlehnt aus poln. *gorszy* ärger (Brückner S. 83), jenes aus weissr. *horšij* (klr. *hiršyj* vgl. *hiršyty* koho jemanden ärgern, *hiršyty śa* sich ärgern); das Verhältniss der Worte wie *gadynė* = *godina*, *adynė* = *hodina*. — *arszkei* adv. eines *arszkus* Fortunatov BB 3, 63 hell glänzend. — *badus* stachlig, stössig, *karvė badi* M 4. 387: *baduũ* *badyti*, Abl. 360. — *barũs* KLD[(durch Druckfehler *barũ's*), N zankstüchtig, vielleicht Part. präs. zu *barũ* *bárti* schelten, Abl. 372. — *braszkũs* prasselig : *braszkũ* *braszkė'ti*, Abl. 372. — *drangũs* KLD[, Trow. Apocal. 3. 16 (glossiert mit *sziltókas*) lau, vgl. *druņgnas*. — *gardũs* schmackhaft, le adv. *garfchi* = *gardzeĩ*. — *gaszus*, gen. sg. fem. *gaszios* DBS 33, adv. *gaszei* GSt aus Dowkont; nach Geitler »schön«, eher »anmuthig, stattlich«, vgl. *gaszumas* Ueppigkeit, Luxus DBS 217, vgl. auch *gaszyti* zieren, schmücken DBS 40; vielleicht liegt eine Entlehnung und Entstellung des russ. *gožij*, klr. »anmuthig, stattlich« vor. — *grasus* Mi 4. 388 soll »kühl« bedeuten, ist aber wohl identisch mit dem denominativen *grasũs* widerwärtig. — *atkalei* adv. umgekehrt, dagegen, le *atkal* wiederum u. a.; zu *at-si-kõlti* sich anlehnen, Abl. 373? — *kalbũs* gesprächig, *prakalbũs* M 4. 71 redselig : *kalbũ* *kalbė'ti* reden, Abl. 375; viell. denom. zu *kalbũ*. — *kandũs* bissig : *kandu* *kąsti* beissen, Abl. 375. — *kartũs* bitter; indess viell. zu *kertũ* *kiřsti*, Abl. 332. — *lakus* M 4. 389 gefrässig : *lakti* schlappen (Dünnes fressen). — *saldũs* (le *salds* zum *a*-st. geworden) süss, vgl. Abl. 375, dazu Joh. Schmidt Pluralb. 182; das slav. **solďькѣ* ab. *sladъкѣ* enthält alten *u*-stamm. — *skanũs* wohlschmeckend, vgl. Abl. 373. — *standus*, *szlyua* *standi* A 1884. 169. — *szandus* N höhnisch, schmähsüchtig, zu dem Fremdwort *szandaũ* *szandyti*, vielleicht = Part. präs. *szandqs*. — *szankus* M 4. 390 behende, beweglich, schnell, SzDi unter *porywczy*, *chybki*, adv. *szankiey* unter *chybko*, vgl. Abl. 374. — *szvankus* fein, anständig, BB 6. 237 mit *ζομψός* zusammengestellt. — *szvarũs* sauber »vielleicht nur ein Scherz-

wort« KLD; DL wird es nicht als solches bezeichnet. — *tānkus* dicht. — *trapūs* spröde, vgl. Abl. 313, wo die lettischen Formen mit *e* wohl nicht auf Ablaut beruhen. — *pri-valūs* nöthig: *privaluū -valyti* bedürfen, Abl. 374. — *valgūs* esslustig, KDL unter »gefrässig«: *vālgau vālgyti* essen, vgl. Abl. 354. — *žvarbus* (*órus*) rauh A 1884. 261, kühl GSt; andre Bedeutungen »bar« (*pinigai*), »voll, schwer« (*grudai*) M 1. 392; bei DBS 84, 85 ein Part. prät. act. *nužvarbęs*, acc. *nužvarbusi* (also inf. *žvarbti*) durchgefroren, von Frost durchschauert.

E. Wurzelvocal *ō*.

a. Im Ablaut mit *e*.

romūs ruhig, zahm, Nebenform *romas*, le *rāms*: *rimti* ruhig sein, Abl. 339.

b. Nicht im Ablaut mit *e*.

bodus widerwärtig, ekelhaft M 1. 387, DaCD s. v. *dukseiimas*, N: *bodžū-s bodėti-s* sich ekeln, Abl. 376. — *glodūs* glatt anliegend, vgl. von einer andern Nominalbildung derselben Wurzel *glóstau glóstyti*, le *glāstit* streicheln; alter *u*-stamm auch im sl. *gladъкъ* glatt. — *gobus* GSt begierig, dazu aus Dowkont ein *gobėti* begehren, vgl. Abl. 372, der dortigen Zusammenstellung ist beizufügen *at-gėbau* 1. sg. prät. habe hergebracht JSvd 327. 1, 2. — *kvósus* bei Mi unter *kvóczu kvósti* muthmassen mit der Bedeutung »unbedachtsam«; Form und Bedeutung sind auffallend; wenn es richtig, ist **kvot-su-s* anzusetzen, vgl. Abl. 377. — *norus* N begierig: *nóriu norėti* wollen, oder denom. zu *nóras* Wille. — *opūs* leicht verletzbar, viell. denom. zu *opa* Wunde. — *orus* GSt schön, bei DBS (mit den Ableitungen *orumas*, *orybė*) bedeutet es »angesehen, gewichtig, bedeutend«, z. B. 18, 122, 157, 160, vgl. *orumas* WW 1. 88 glossiert mit *ważność*. — *skobus* (fem. *skobi*) A 1885. 13 sauer, vgl. *skobas*, le *skābs*. — *sopus* schmerzlich DaCD unter *sopulei*: *sopėti* schmerzen, Abl. 377. — *sotūs* satt. — *stropūs* emsig, fleissig. — *patogūs* anständig, le *patāgs* bequem, vgl. *su-tógti* JSv 6 einig werden mit, vgl. BB 12. 240; dazu auch *atogūs* (= *atogūs*?) »muthig (Coadj.)», sonst *drąsūs*« KLD[? — *tolūs* fern, von fern gekommen, vgl. *isz tolo* von weitem, *toli* adv. fern, le *tāl'sch* adj., *tāl'i tāl'u* adv., pr *tālis tāls* comp. adv., zur Etym. vgl. KZ 25. 139. — *troszkūs* durstig, bei SzDi unter *duszno tu*, hic *gravis respiratio est troszku čia*, vgl. *užtrokszti* ersticken, Abl. 378. — *atokus*

M 1 364 entfernt, auch N, Mi, *atokumas* Entfernung BG; die Deutung *at-tokus* und Ableitung von *at-tekēti* herlaufen will zur Bedeutung nicht recht passen; man müsste denn die Bedeutung der Präposition fassen wie in *ut-stóti* sich entfernen (sich zurückstellen).

F. Wurzelvocal *i* mit Ablaut mit *ei* u. s. w.

a. Kurzes *i*.

pá-drikus M 1. 387 ziemlich gross : *drīkti* sich lang herabziehen, Abl. 272. — *gīzus* M 1. 388 scharf, widerlich : *gījti* herb werden, Abl. 273. — *grīzus* (*zmogus*) bissig, widrig M 1. 388 : *grēžti* schneiden, Zähne knirschen, Abl. 274. — *lipūs* KLD[, N klebrig, haftend : *limpū* *lipti* intr. kleben, Abl. 277. — *pīgūs* leicht (*facilis*), wohlfeil. — *rikūs* N trügerisch, SzDi unter *omylny*; *rikus darbas* BF »hinderliche, langsame Arbeit«, eigentl. bei der man leicht stockt, sich verwirrt : *rinkū* *rikti* beim Sprechen anstossen. — *ritus* SzDi unter *potoczny* leicht rollend, adv. *riczei* unter *potocznie* : *ritū* *risti* rollen, Abl. 281. — *slidūs* glitschig, rutschig, le *slids* : le *slidu* *slidēt* gleiten, Abl. 284. — *svidūs* MiDL blank : *svidū* *svidēti* KLD[, SzDi unter *lsknę* się *corusco*. — *tizūs* schlüpfrig : *tizti* schl. werden.

b. Langes *ī*.

dygūs stachlig (könnte denominativ sein, mit *djgas* Stachel versehen) : *dēgti* stechen, Abl. 271. — *lījus* gleich, got. *ga-leiks*. — *mylūs*, so KLD[accentuiert, lieblich u. s. w., von Brückner S. 108 als entlehnt aus sl. *milyj* angesehen, was möglich ist neben dem allgemein gebräuchlichen *mēlas*, vgl. indess le *mīl'sch* fem. *mīl'a* als alten *u*-st. : *su-si-mīlti* sich erbarmen, *mylēti* lieben, Abl. 278. — *ī-skybei* *pa-skybei* adv. GSt quer, setzt ein *-skybus* voraus, vgl. le *schk'ībs* schief, Abl. 282. — *sklījus* BF glatt, vielleicht für *slījus*, vgl. *slidūs*, sonst zu Abl. 283.

G. Wurzelvocal *ei*.

geibus GSt aus Mikuckij plump, ungeschickt (Part. zu einem Präs. von *geibti*? vgl. Abl. 273). — *geidus* begierig, entnommen aus dem Adv. *gieydziey* Su 62; vielleicht denominativ zu *geida* : *geidzū* *geīsti* begehren, Abl. 273. — *teikūs* KLD[, N aus SzDi unter *sprzyjazny* *favens fautor*, *neteikus* unter *nieżyczliwy* *malevolus sinister* (vielleicht

für *teikius* und dann Part. präs. zu *teikiu* SzDi unter *sprzyjam komu faveo alicui*) : Abl. 287. — *teisùs* gerecht, vielleicht denominativ zu einem alten **teisa*, vgl. *tēsùs* zu *tēsà* : Abl. 287. — *veikùs* flink, adv. *vėikei* bald : *vikrùs* rührig, *veikti* verrichten, Abl. 289. — *neveizdžos akys* »dunkle, d. h. nicht wohl sehende Augen« N, daneben *nevaizdžos*, so steht bei MiDL S. 138, vgl. *akys vaizdžos* sehende Augen Su 91, und ist vielleicht richtiger; das Wort wäre dann denominativ zu *-vaizda*, vgl. *apvaizdus* zu *apvaizda* u. ä.

In allen Fällen hat bereits das zugehörige primäre Verbum *ei*, diese Stufe ist also nicht den Adjectiven eigenthümlich.

H. Wurzelvocal *ė*.

rėbùs fett, vgl. Abl. 280. — *pawiedus* ähnlich DBS 94, WP 49, 83, DK 66, scheint nicht denominativ zu sein (vgl. das denom. *paveidus* zu *vėidas* Antlitz) : *vid-*, Abl. 288. — *vėszùsis kelùzis* JSvd 581. 14, vgl. *vėszeis kelėleis* i. pl. JSvd 632. 4, ist wohl eine willkürliche Bildung statt des gewöhnlichen *vėsz-kelias* oder *vėsziu kėlias* Landstrasse, vgl. Abl. 289.

I. Wurzelvocal *ai*.

Auch hier giebt es eine Anzahl Ableitungen, denen primäre oder iterative Verba mit *ai* zur Seite stehen, so dass der Vocal als diesen, nicht als den Adjectiven eigenthümlich anzusehen ist. Solche sind: *gaiszùs* KLD[, N saumselig : *gaiszti*. — *gnaibùs* KLD[, Mi »der immer kneift, wehthut«, zänkisch, nach Kurschat auch »was leicht abgekniffen werden kann«, zum iterat. *gnaibaũ gnaibỹti*, Abl. 273; vgl. die Bemerkung zu *kramtùs* S. 249. — *graibùs* KLD[, N greifisch, diebisch, zum iter. *graibaũ graibỹti*, Abl. 273. — *sklaidùs* Mi zerstreut (die passive Bedeutung ist etwas auffällig), zum iter. *sklaidaũ sklaidỹti*, Abl. 283. — *skraidùs*, entnommen aus *skraidžũju sparnėliu* BF flüchtig, zum iter. *skraidaũ skraidỹti*, Abl. 283. — *szmaižùs* KLD[, N rauh, scharf (vom Winde), scheint zu einem iterativen Verbum zu gehören, vgl. *szmaižyti-s* eindringen GB 65; vgl. Abl. 286, dazu noch ein *ap-szmeižti*, präs. *szmeižiu* parallel mit *apkalbinėti* A 1884. 65. — *žnairùs* glupisch, scheel blickend, daneben *sznairùs* und *sznaĩrus* dass. : *žnairiũ žnairėti*. — *žvairùs* (neben *žvaĩras*) KDL unter »scheel« : *žvairiũ žvairėti*.

In andern Fällen fehlt eine solche Beziehung. *bajus* furchtbar : *bijóti-s* sich fürchten, Abl. 274. — *dailus*, le *dail'sch* zierlich, wahrscheinlich denominativ zu einem dem sl. *dělo* entsprechenden Worte. — *gailus* heftig, scharf (ätzend), mitleidig; wenn *gailiū'-s gailė'ti-s* primär, hängt es von diesem ab; sl. *dzělъ* (*zělъ*). — *gaivus* KLD[, SzDi unter *ezerstwy vegetus vivax*, davon *gaivinti* erquickern : *gývas* lebendig, Abl. 273; vielleicht ein altes Denominativ. — *gaižus* herb (im Halse brennend) : *gįžti* herb werden. — *gajus* leicht heilend : *gįti* intr. heilen, Abl. 272; viell. altes Denominativ, vgl. sl. *gojъ*. — *gnaižus* M 1. 388 pimperlisch. — *klajus* KLD[, Mi irreführend (*kėliās*) : le *klit* herumirren, möglicher Weise aber auf *klajóti* zu beziehen, Abl. 275; vgl. le *klaijsch*, fem. *klaija* eben, offen, geräumig, *klaijāt* umherirren. — *kvaiszus* duselig M 1. 389. — *laiszus* bitter GSt; N (nach ihm KLD[]) hat ein *laiksztus* »geil, widerlich, von Speisen«, wohl aus MiDL »Glüpferig Essen *valgis laiksztus*«. — *smailus* spitz, näschtig : Abl. 284, vgl. dazu *pasmitusi* fem. part. prät. act. lecker geworden DBS. — *staibus* N stark, tapfer, bei MiDL *staibumas* Tapferkeit : *steb-*, Abl. 347. — *szaizus* rauh, scharf (vom Winde), vgl. *suszižes* zornig, ärgerlich geworden, *su-szižinti* reizen, erbittern bei DBS, s. GB 64. — *szlajus* KLD[schräge, bei Mi »stätig« (von Pferden; eigentl. zur Seite drückend oder ziehend) : *szlyti* sich neigen, Abl. 286. — *traszkus alus* MiDL »Bier dessen Schaum raspelt«, bei KLD[*tráiszkus* »stark, laut«, *alus tráiszkus* »starkes Bier : *trįksztu trįszkau trįkszti* spritzen, Abl. 288.

K. Wurzelvocal *u*.

a. Vor *r*, *l*, *m*, *n* + Consonant.

burzdus KLD[als südlit. rührig : *burzdū burzdė'ti* sich schütteln (von Vögeln). — *drumstus* trübe : *drumsczi drumsti* trüben, vgl. oben S. 489 *drumstas*. — *grumzdus*, adv. *grumzdzei* SzDi unter *grožny grožno* drohend : *grumzdzi grumsti*. — *kurtus*, ntr. *kurtu* SzDi unter *glucho surdum* (*kurczus*, bei N als Adj., aus SzDi unter *gluch gluszek surdaster*, ist Subst.). — *nurtus*, SzDi unter *koń twardousty nurtus arklis* hartmäuliges Pferd, gehört zu *nirstū nirtaū niřsti* starrsinnig werden, Abl. 338; vielleicht ist *nartus* zu lesen und das Wort zu einem iter. **nartyti* zu beziehen. — *skundus*, gen. *skundaus* JG 444 kläglich, kärglich; zu Abl. 308. — *skurdus*, adv. *skurdzei vėrkia* weint

bitterlich J 466. 11, auch GSt; ntr. *skurdu* schmerzlich A 1883. 77, msc. *skurdus* ib. 201; *skurdus* im Wachsthum verkümmert M 4. 394, vgl. *skurstù skurdaũ skuřsti* verkümmern. — *smulkùs* fein, vgl. le *smalks* und Abl. 344. — *stulgùs* eirund; Versuch einer Etym. von Bezenberger BB 2. 156; vielleicht dazu auch le *stuldfes* Brandblasen, Blattern. — *sunkùs* schwer. — *szurgždùs* und *szurksztùs* rauh (z. B. von Stoffen *szurgždùs* KDL unter »derb«); *ant szurkszczùju plaukéliu* JSvd 1072. 4; vgl. Joh. Schmidt, Pluralb. 374. — *szùrpus* frostig BF, zu *szurpstù szurpli* (*szurpli*) schaudern. — *tulžosés kriausžés* molsche Birnen Mi, lässt, wenn = *tulžiosés*, ein *tulžus* vermuthen, vgl. *patulžusi dūna* teiges Brod, vgl. *tulžis* ob. S. 237. — *tundus* SzDi unter *gniusny ignavus piger*. — *urszus* M 4. 392, A 1883. 251 knurrig, brummig, zu *urziũ uržti* (praes. auch *urszczù*) knurren.

b. Vor einfachen Consonanten oder Verbindungen, die nicht Liquida oder Nasal enthalten.

a. kurzes *u*.

bruzgùs, gen. pl. *bruzgùt-ju* J. 300. 15 (von Arbeit, die rasch von der Hand geht) raschelnd : *bruzgù bruzgė'ti*, Abl. 315. — *bukùs* stumpf, vgl. *bunkù bukli* st. werden. — *dubùs* hohl : *dumbù dūbti* h. werden, Abl. 295. — *džugus* SzDi unter *rzekotliwy garrulus*; fröhlich A 1884. 9 : *džugti* froh werden, *džaužti-s* sich freuen, Abl. 295. — *gludus* M 4. 388 sich anschmiegend, le *gluds* schlüpfzig, als *a-st.*, vgl. aber le adv. *glufchi* gänzlich, durchaus = *gludžei*; daneben scheint ein *glūdus* zu stehen, vgl. *glūdžōms* (näml. *ausimis*) *eiti* mit angezogenen Ohren gehen, so KLD[, dagegen das msc. i. pl. *gludžėis* ohne Quantitätsbezeichnung. — *grubùs* holperig, grobfingerig, vgl. *mán piřsztai nuğrùbe* gefühllos geworden KDL unter »Finger«, *nuğrùbusi rankà* schwielige Hand, ebend. unter »grob« : *grumbù grūbti*, Abl. 316. — *gruzdus* M 4. 388, soll soviel bedeuten wie *tarpùs* gedeihlich. — *guvùs* gewandt, klug, piffig JSv 73 (parallel mit *vikrùs*), M 4. 388, A 1883. 270 und sonst öfter : *gauti* erlangen, Abl. 297. — *gurus* N, M 4. 388 bröckelig, vgl. *sugurėti* verwittern A 1884. 29; le *gurt* ermatten, auch lit. *gurti* DBS 128, s. auch Abl. 316. — *judùs* KLD[, N aus Szyrw. zanksüchtig (eigentl. kribbelig), ist mir in SzDi entgangen; vielleicht Part. präs. zu *judù judė'ti* sich regen, Abl. 298. — *jutùs* KDL »empfindlich«, SzDi unter *czuyny vigilans vigil* : *juntù*

jüsti, *jauczü jaüsti* fühlen, Abl. 299. — *klupüs* leicht stolpernd, auch »holperig« : *klumpü klüpti* stolpern, Abl. 299. — *klusus* (wohl dial. Betonung für *klusüs*) der scharfes Gehör hat M 1. 227; *paklusus* gehorsam SzDi unter *posluszny*; vgl. le *kluss*, adv. *klusu* still, friedlich : *klus-* hören, Abl. 299. — *krupus* SzDi unter *bojaźliwy* schreckhaft, furchtsam, Abl. 300. — *krutüs* KLD[, MiLD 133 (*kučius* Druckfehler) rührig : *krutü krutěti* sich regen. — *rupüs* KLD[rauh, grob, SzDi unter *kamyczek ostry scrupulus akmenėlis rupus*, le *rupjsch*; daneben *rūpas*, vgl. MiDL 383 *žemė rupa (pp)*: Abl. 307. — *skubüs* eilig : *skumbü skübti*, Abl. 318. — *spulüs* karg. — *sriubus* M 1. 391 schlürfbar, vgl. *sriūbti*, Abl. 310. — *apsuküs* N, SzDi unter *obrotny dobrze, przędko versatilis, versabilis*; vielleicht denom. zu *apsuka* unter *obrot cardo* : *sükti* drehen, Abl. 310. — *szüpus* M 1. 390 bröckelig, vgl. *su-szüpęs (pp)* MiDL verfault (von Holz). — *trupüs* bröckelig : *trupü trupěti*, Abl. 313. — *trósej* adv. geschäftig DBS 57, dessen *ó = ũ*, zu adj. *trusus*, während das Verbum *trūsüti*, vgl. Abl. 313. — *tunus* M 1. 391 dünnflüssig. — *ugus* M 1. 392, A 1883. 48, 49 bitter, beissend.

β) Langes *ū*.

būgus JSv 76 Furcht erregend, schrecklich : *būgstu būgti* intr. erschrecken, Abl. 294. — *rūpus* (Quantität nach *rūpěti*, vgl. Abl. 307) sorgsam SzP 26. 26 (Adv. *rupiei*), Giedr. Luc. 1. 3 (adv.), Su 20. — *rūzguš* N mürrisch (Quantität nach *rūzgiu* oder *rūzgu rūzge'ti* murren, viell. Part. zu diesem).

L. Wurzelvocal *au*.

In mehreren Fällen hat bereits das zunächst heranzuziehende Verbum *au* : *czauszkus* M 1. 391 gesprächig : *czauszkü czaükszti* rieseln, plätschern. — *glaudüs* glatt, anliegend, sich anschmiegend, vgl. *glaudžeis cina* mit angezogenen Ohren (vom Pferde) : *glaudžü glaüsti*, Abl. 296; die alte Bildung ist *gludus*, s. ob. S. 257. — *jautüs* gefühlvoll : *jauczü jaüsti*; alte Bildung *jutüs*, S. 257. — *kraupüs* Schauder anregend, leicht scheuend : *kraupiü kraüpti* schrecken, Abl. 300, s. ob. *krupus*; dasselbe Wort SzDi unter *dolkowaty lacunosus* und *chropawy scabrosus* ist denominativ. — *saugüs* KLD[, Mi behutsam (kann denom. zu *sauga* sein), adv. *saugei* DBS 66 : *saugóti*, Abl. 319. — *skaudüs* schmerzhaft : *skaüst skauděti* schmerzen, Abl. 308. — *skriaudus* SzDi unter *chropawy*

asper; unter *chropawacicie* asperor steht *skraudu*, *rupu tumpu*, wo *skraudu* instr. sg. des Adjectivis ist, zu beziehen auf *tumpu* (= *tampù*); N hat *skraudu* als 1. sg. präs. genommen »rauh werden«, was der Form nach natürlich möglich ist; mir ist ein solches Verbum sonst nicht vorgekommen, wohl aber ein transitives *skriausti* WO in Da 135 (inf. *skraustė*), TrVyt *nuskriaustas*, part. prät. a. *nu-skriaudęs* A 1883. 251, im Sinne von »beleidigen, verletzen«. — *szaukùs* KLD[, N, SzDi unter *krzykliwy clamorus* (vielleicht Part. präs. für *szaukius* = *szaukiqs*) : *szaukti* rufen, Abl. 312.

In anderen Fällen fehlt die Beziehung auf ein Verbum mit *au* : *baugùs* furchtsam : *būgti* erschrecken intr. Abl. 294. — *biaurùs* greulich : *biūrti* hässlich werden, Abl. 294. — *graudùs* spröde, rührend, wehmüthig, vgl. *su-grūdau* ich wurde betrübt JSvd 378. 2 : Abl. 297. — *jaukùs* zahm : *jūnkti* gewohnt werden, Abl. 299. — *traupus* M 1. 391 spröde : *trupù trupėti* bröckeln intr. Abl. 313. — *žiaudus* ärgerlich, reizbar GSt; *nu žiaudio sziaurio* DBS 48, nach GSt »vom rauhen Nordwind«. — *žiaurus* rauh (vom Winde) öfter DBS z. B. 33, 152, ebenso A 1884. 218, M 1. 392, von Bergen DBS 92; *žiaurus žodei* Miglov. 25 (das M 1. 390 in gleicher Bedeutung stehende *sziaurus* ist denom. von *sziaurys* Nordwind).

Die Verbindung *āv* (*ōv*) enthält *drovùs* blöde (davon *drovū's* *drovėti-s* blöde sein), zu le *druvėtė-s* sich fürchten, scheuen; dazu wohl auch le *dru-d-ēt* zittern, nicht wie Abl. 294 angegeben zu *draudzù draūsti*; viell. ist *drovùs* denom. zu *dróva* ob. S. 231.

M. Wurzelvocal *ũ*.

ruoszus SzDi unter *sprawny*, rührig, thätig, le *rūschs* : Abl. 308. — *uolus* »(zelosus zem.) = poln. gorliwy« M 1. 392; *uoleis* i. pl. msc. MokslRK (Glosse gorliwais).

N. Gänzlicher Schwund des Wurzelvocals

in *atstùs* entfernt : *at-stóti* (sich zurückstellen) sich entfernen.

II. Die denominativen Ableitungen.

Da diese Bildung lebendig ist, jedenfalls von den Schriftstellern so behandelt wird, kann eine beliebige Lectüre die Zahl der unten folgenden Beispiele vermehren; ich gebe gleichwohl eine grössere Anzahl von solchen Worten, um die Geläufigkeit dieser Bildungsweise im Litauischen zu zeigen. In einzelnen Fällen mag man zweifeln,

ob ein Denominativ oder eine primäre Ableitung von einem Verbum gleicher Vocalstufe vorliege. Die Vocalstufe des Denominativums ist selbstverständlich die des Grundwortes, daher ist hier auf die weiteren etymologischen Beziehungen keine Rücksicht genommen. Die Worte sind alphabetisch aufgeführt: *akvatus* SzDi unter ochotny alacris: *akvata* (Lehnwort aus ru. ochota). — *alsùs* ermüdend: *alsà*. — *apj-dairus apdairùs* KLD[, MiDL fürsichtig, SzDi unter ostrožny: *apjdaira apdaira*. — *apginklus* wohl bewehrt SzDi unter miasteczko obronne: *apginklas*. — *apkalbus* verleumderisch SzDi unter obmowny: *apkalba*, — *apkûpus* SzDi unter ochędožny elegans: *apkûpa*. — *apkûnùs* be-leibt: *kûnas*. — *apylasus* wählerisch, SzDi unter nieprzebierający *nopilasus* (als zweite Uebersetzung steht *noplesineius*, das Part. präs. act. zum iter. *lesinēti*, also ein Beispiel, dass Szyrwid nach Belieben mit Adjectiv und Particip übersetzt, s. o. S. 245): *apylasa*. — *apmaudùs* verdriesslich: *āpmaudas*. — *apvalùs* rund, z. B. JSv 404, BrP 2. 222, M 2. 128 (M 1. 386 steht *apuolus* = *apvolus*): *apvala*, S. 212; indess vielleicht primär zu *vel-*, Abl. 353. — *apvaizdus* SzDi unter opatrzny u. ostrožny providus: *apjvaizda*, *apvaizda*. — *apveidùs* schön von Gesicht: *vėidas*. — *apžvalgùs* umsichtig: *apžvalga*. — *atgrasus* M 1. 76 (adv. *ātgrasei*) widerlich: *grasà*. — *atidus* aufmerksam, diligens GST, M 1. 386 und sonst öfter: *atidė*. — *atkaklus* WP 206 halsstarrig: *kākklas*. — *atlaidùs* versöhnlich: *atlaidà*. — *atmainùs* KLD[, N ver-änderlich: *ātmainus*. — *atmanùs* von gutem Gedächtniss: *atmana*. — *atsargus* wachsam, vorsichtig DK 264, ŽWA 67, M 1. 390: *atsargà*. — *atvangus* sicher, geschützt M 1. 352, *atrangej arba pakajingay* DBK 24: *ātvanġu*. — *baigus* furchtbar, schrecklich DBS z. B. 96, schüchtern N: le *baigi* pl. Schreckenszeichen, vgl. Abl. 274. — *bailus* Wit 209, SzDi unter boiaźliwy, SzP 32. 7 furchtsam, le *bail'sch*: le *baile* Furcht, vgl. Abl. 274. — *baimus* N furchtsam: *báimė*, vgl. Abl. 274. — *baisùs* greulich: *baisà*, s. Abl. 274. — *balsi jūkai* SzD 34 lautes Lachen, der Nom. sg. kaum anders als *balsus*: *bā̃sas* Stimme. — *bangùs lētus* JSvd 473. 3 starker, strömender Regen: *bangà*; le *būga būgs* dichte Menge; vgl. *bangùs* widerlich (sich hebend beim Geniessen), Abl. 320. — *barnùs* zanksüchtig, *nebarnus* SzDi unter niesporny: *barnis*. — *bylùs* beredt JSv 44, gesprächig M 1. 468 (*bjylus*): *bylà*. — *brandùs* körnig (vom Getreide) J 325. 6, M 1. 387: *bránda*. — *czėsùs* rechtzeitig: *czēsas*. — *daigùs* keimfähig: *daĩgis*,

vgl. Abl. 272. — *darbùs* KLD[, arbeitsam, SzDi unter nierobotny : *dárbas*. — *dargùs óras* schlechtes Wetter J 92. 9, JSvd 504. 6; 4086. 4; schmutzig, hässlich SzDi unter brzydki, SzP 20. 4 : *darga*. — *delezus ménũ* abnehmender Mond SzDi unter księżyć po polni : *delezà*; von N ist das Wort als Substantiv aufgefasst und so als *delezius* in KLD[übergegangen, bei Szyrw. steht aber »menò delcius, menuo dilstus«, also *delcius* adjectivisch und parallel mit dem Part. *dilstqs* (abnehmend). — *dorus*, ntr. *dóru* J 396. 8 angemessen, gerecht, *indorus* Trow. Luc. 22. 6, Su 215 gelegen, passend, *padorùs* friedfertig : *dorà*. — *drasùs* kühn : *drasà*. — *draugus* N gesellig : *draũgas*. — *drausmus* SzDi unter karny zu bestrafen, zu schelten : *drausmẽ*. — *gaidrùs* heiter (vom Himmel) wohl sicher denominativ, vgl. *gẽdrũs*. — *garbùs* KLD[ehrenwerth, ehrwürdig, ehrenvoll, geehrt, oft vorkommend, z. B. SzDi unter czcigodny, poczesny, A 1884. 260 : *garbẽ*. — *garsùs* schallend KLD, laut Wit 232, berühmt famosus z. B. DBS 70, WW 1. 227 : *garšas* Schall, fama. — *gaudùs* KLD[, J 55. 45 wehmüthig : le *gauda*, vgl. Abl. 298. — *gausus* reichlich, z. B. SzDi unter sowity, Su 16, ASz 186, Giedr. Matth. 5. 12, M 4. 388 : le *gausa*. — *gẽdrùs* (und *gẽdras*) heiter (vom Himmel) : *gẽdrà*. — *gliau-mùs* KLD[, Nbd schleimig : *gliauĩmas*. — *grasùs* widerlich : *grasà*. — *gũdùs* habstüchtig : *gũdas*. — *grausmus* strenge, SzDi unter ogromny : *grausmas*. — *ĩlaidus* zugänglich M 4. 389 : *ĩlaida*. — *ĩstabus* JG 60, M 4. 394 erstaunlich : *stãbas*. — *ismislus* Marc. 41 (KLD[*ismislus*) witzig : *mislis*. — *ĩzeizdus* (*ĩzieizdus*) SzDi unter szkodliwy schädlich, kann primär sein zu *ĩžeĩsti*, vgl. aber *ĩzeizda* und KLD[*ĩzaizdus* zu *ĩzaizda*. — *kairùs* Hitze gebend : *kairà*. — *nekantus* BF unruhig : *kantà* Geduld. — *kantrùs* geduldig : *kantra* Geduld. — *klaidùs* irre führend; irrig A 1885. 400 : *kláida*. — *klampùs* sumpfig : *klampà*. — *klausùs* gehorsam JSvd 54. 14 Note, JSv 94 (gen. sg. fem. *klausios*), *neklausus* SzDi unter nieposluszny : *klausà*. — *kvapus* M 4. 309 wohlriechend : *kvãpas*. — *laimùs* KLD[glücklich, glücklich, selig, glückbringend; oft vorkommend, z. B. Su 10. 201, JSv 51 (a. pl. *laimius*), Da 49. 30 (fem. *laimi*) : *láima*; vgl. *palaimus* glücklich, selig Trow. Apocal. 22. 7 : *paláima*. — *lankùs* geschmeidig; auch »geneigt zu etwas«, so SzP 47. 42, 45, vgl. *prẽlankus* geneigt A 1885. 436; *ĩlankus* N gebogen, *nulankus* N ausweichend, nachgebend : *laũkas*. — *laužùs* KLD[, SzDi unter lomisty zerbrechlich : *laužas*. —

liūgūs KLD[aus Mi sumpfig : *liūgas*. — *malonūs* gnädig : *malonė*. — *marszūs*, *užmarszūs* vergesslich : *mařzas*. — *ne-marus* DK 49 unsterblich : *mūras*. — *meilūs* liebevoll : *mėilė*. — *mokslūs* gelehrig; auch »gelehrt« WP 270, 282, WW 1. 203 : *mókslas*. — *molius* thönern (su *móliūju pūdu* J 808. 1; *už mólyjį uzbóną* ib. 32, neben *už mólu* (= *mólio* gen. sg.) *pūdėlį* in derselben Strophe : *mólis*. — *narsūs* grimmig JSv 73, J 1082. 12; 1118. 21, so auch DBS, BF : *nařsas*. — *nūbodūs* widerwärtig, ntr. *nūbodu* Wit 212, fem. *nūbodi* SzP 57 : *nūboda*. — *nūdraudūs* SzDi unter *karny* zu bedrohen, strafwürdig, vgl. *le draudi*. — *nūgūsczūs* schrecklich; entnommen aus istr. sg. *nugoustiō* DBS 96, i. pl. *nugousteis* ib. 190 : *nūgūstis*. — *nūluidūs* abschüssig KLD, SzDi unter *pochodzisty* : *nūlaida*. — *nūsaikus* (*ant darbo*) verständig M 1. 390, ergiebt sich durch *nū-* als Denominativ; eig. »abmessend« : *seiktī*, Abl. 282. — *nuszalus* M 1. 390 entfernt : *nū szalės*. — *nūtakūs* KLD[N abhängig : *nūtakas* Abhang. — *nūtarūs* SzDi unter *podeyrzliwy suspicax* : *nūtarios* suspicio. — *pajėgūs* beanlagt : *pajėgà*. — *panaszūs* ähnlich (*skardas eina p. į sidabrą*) A 1883. 258, denom. zu einer mir nicht vorgekommenen Ableitung von *nėsztī*. — *pasalus* heimlich GSt, hinterlistig WP 266 : *pasalà*. — *pasaugūs* N behutsam : *pasaugà*; vgl. *saugūs* ob. S. 258. — *pasklandūs* schleuderig (vom Wege) : *pāsklanda*. — *paslankūs* M 1. 391 nicht faul : *paslanka*. — *pateikus* KLD, SzDi unter *proznujący müssig gehend* : *pateikà*. — *paveikslūs* musterhaft; bei SzDi unter *przykładny exemplaris* : *pavėikslas*. — *paveidūs* M 1. 392 ähnlich : *vėidas*. — *pavydūs* neidisch : *pavỹdas*. — *pinklūs* künstlich, verwickelt : *pinklas*. — *pramonūs* erfinderisch SzDi unter *przemysłny sollers* : *prāmonė*. — *pražvalgūs* N vorsorglich : *pražvalga*. — *prėszūs* Mi widrig : *prėsz* prāp. gegen. — *prėpūlūs* KLD[N zufällig : *prėpūlis*. — *privaizdūs* SzDi unter *dozorny attentus* : *privaizda* dozor. — *privartūs* N nöthig : *prįvarta*; vgl. *pravartūs* MiDL 467 tauglich. — *raizgei* adv. DBS 13 verstrickt, verschlungen, vgl. *suraižga*, Abl. 340. — *rangūs* (i. sg. *rangiū*) DBS 63 bereit, gerüstet, *įrangūs*, *parangūs* N rührig, hurtig : *ranga*. — *raudūs* M 2. 124 betrübt : *raudà*. — *sądorus*, *sundarus* SzDi unter *jednomyślny einträchtig* : *sądora*. — *sargūs* Wache haltend, wachsam : *sarga* Wache. — *savredūs* eigenrichtig, eigensinnig : *sáv* (dat. sg. *sibi*) *rėdas*. — *sėjūs* M 1. 233 verschlagsam beim Säen : *sėjà*. — *skalsūs* verschlagsam : *skalsù*. — *skaugūs* GSt neidisch : *skaugė*. — *slogūs* N beschwerlich :

slogà. — *smalkus* ŽWA 99, BF dunstig : *smalkas*. — *smardus*, adv. *smardžei* stinkend A 1883. 209, *smardžio-n* a. sg. fem. DaCD unter *kizėlą* : le *smards*. — *srovus*, adv. *srovei* J 604. 8 strömend : *srovė*. — *staigūs* hastig, rasch, KDL unter »böse«, vgl. adv. *staigà*. — *strakūs* KLD, dasselbe was *strokūs* heftig, hastig, beides vom entlehnten *strōkas*. — *somonūs* KDL unter »aufgeweckt«, *sūmonūs* unter »anschlägig«, zu einem **sq-mon-* (vgl. *prāmonė*). — *svarūs* schwer : *svāras*. — *sziaurūs* nördlich J 216. 4, *sziaurūsis vėjėlis* J 74. 7, bedeutet auch »kalt« M 4. 390; daneben wird *sziaūras* adjectivisch gebraucht, vgl. *klausyjezau sziaūrūjū* (gen. sg. = *sziaūro-jo*) *vėjėliu* JSvd 514. 4 (so auch 510. 6), und in derselben Strophe *sziaurūs-is*. Vielleicht ist *sziaurys* Nordwind eine Substantivierung des Adjectivs, und dieses primär; vergleichen liesse sich *szūrinti* struppig machen, zerzausen JSvd 470. 5, 6 *vėjūzis pūtė ... tai szūrimu* (= -o 3. sg. prät.) *galvužėlė*; das Verhältniss zu sl. *sěverъ* ist nicht klar. — *szvaisūs* KLD[, SzDi unter *kamien̄ przeyrz.* hell, durchsichtig : *szvaisà*. — *szvėsūs* hell : *szvėsà*. — *taikus* fem. *taiki* (so accentuiert KLD) passend; M 4. 391 gleichmässig; vgl. die Zusammensetzungen mit *-taika*, möglich ist aber auch die Beziehung auf das iter. *taikaū taikyti*. — *talpūs*, fem. *talpi* JSv 87 sich in einen Raum fügend, vgl. *talpumas* Niez Sur : *talpà*. — *tamsūs* finster : *tamsà*. — *tanūs* KLD[geschwollen : *tānas*. — *tarpūs* KDL gedeihlich : *tarpà*. — *tqsūs* dehnbar, vgl. *tūsas* = *tqasas*, vielleicht indess zum iter. *tqsaū tqsjti* zu stellen. — *tėsūs* gerade : *tėsà*. — *tvankūs* schwül : *tvañkas*. — *tvanūs* leicht anschwellend (vom Wasser) : *tvānas*. — *tvarkūs* ordentlich : *tvarkà*. — *umarūs* KLD[N heftig, stürmisch : *ūmaras*. — *vadus* M 4. 392 leicht zu führen : *vādas*. — *vaisus* SzDi unter *plodny* fruchtbar : *vaisà*. — *valkūs* zähe : *valkas*. — *vangus* träge, vgl. *āt-vanga*. — *vargus* SzDi unter *trudny*, SzP 23. 19, Da 37. 9, JSvd 771. 14 und sonst öfter, mühselig, elend, vgl. adv. *vaŗgei* schwerlich, kaum KLD : *vaŗgas*. — *ženklus* Wit 201 kenntlich, *ne-ženklus* (*nežinklus*) SzDi unter *nierozeznany* : *ženklas*. — *zymus* SzDi unter *zacny* insignis, SzP 32. 33; 44. 15, 25; 96. 14, Giedr. Matth. 27. 16 : *zymė*. — Ein Denominativum ist wohl auch *ypatus* (auch *ĩpatus* geschrieben), adv. *ypaezei*, besonders, eigenthümlich, häufig in älterer Zeit und gebräuchlich in nicht preussisch-litauischen Schriften; wegen le *ĩpaschs*, adv. *ĩpaschi* kann es nicht die Präposition *ĩ* enthalten; es wird zu *pati* Herr (Gatte), selbst, gehören.

IV.

Suffixe mit *j*.1. Suffix *-ė* = *-iė*.

Das alte *iė* muss im Litauischen überall, wo es nach Consonanten steht und sein *ė* erhält oder in einem palatalen Vocal aufgehen lässt, das *i* verlieren (*žolė*, a. pl. *žolės*, nom. du. *žoli*); dies kann nur bleiben, wo der *ė*-Laut durch uralte Contraction in einem nicht palatalen Vocal aufgegangen ist, daher gen. pl. *žoliū*, *szveñtė* gen. pl. *szveñczū*, le *fūle* gen. pl. *fāl'u*. Das Suffix bildet:

I. Primäre feminine Substantiva.

Ein bestimmter Bedeutungskreis lässt sich nicht feststellen. Die Grenze zwischen Formen auf *-ė* und *-jā* ist nicht ganz fest, weil lautliche Verhältnisse leicht eine Vermischung herbeiführen: 'a wird zu 'e, unbetontes *ė* auslautender Silben in den meisten Gegenden zu *e*, von 'e = 'a nicht unterscheidbar, ein a. pl. *žolės* könnte also an sich ebensogut zu einem nom. sg. **žolià* wie zu *žolė* bezogen werden, und in der That kommen Schwankungen der Art vor, z. B. *gīria* und *gīrė*, *mārios* und *mārės*, *jūrios* und *jūrės*, *ūlia* 1. Mos. 23. 17 (gewöhnl. *ūlė* neben *ūlā*), z. Th. sicher nur, weil man zu einem Accusativ wie *gīrę* als Nom. *gīria* wie *gīrė*, zu *jūres* als Nom. pl. *jūrios* wie *jūrės* empfinden kann. Ueber Schwierigkeiten, die *-ā*- und *-ė*-Stämme im Lettischen zu sondern, s. Bielenstein 2. 42: »rücksichtlich der Feminina dieser Klasse (d. h. derer auf *-a*) darf man sich nicht täuschen lassen, wenn in der schnellen Sprache des täglichen Lebens das Schluss-*a* abgeschwächt als *e* dem Ohre erscheint. Da dieselbe Abschwächung sich auch auf den Genitiv verbreitet, so ist hier auf den Accusativ zu achten, der zum Nom. *-a* stets *-u*, zum Nom. *-e*... aber *-i* lautet«. Bei den zahlreichen Nebenformen auf *e* zu Worten auf *a*, die das Wörterbuch nur im Nominativ anführt, ist man aber nicht in der Lage zu unterscheiden, ob ein wirklicher *ė*-Stamm oder Abschwächung einer *ā*-Form vorliegt. Zur Mischung der *i*- und *ė*-Declination s. o. S. 234.

Die Vertheilung der Beispiele nach der Vocalstufe der Wurzel ist auch hier durchgeführt; Composita stehen nicht besonders.

A. Wurzelvocal *e*.

a. Vor momentanen Consonanten und Sibilanten.

Litauisch. *ežė* Rain, le *efcha* = **ežia*. — *gegė* Kukuk JSvd 992. 4, gebräuchlicher *geguzė*, le *dfegufe*, pr *geguse* Voc., die gleiche Bildung im slav. **žegzulja*, s. Mikl. EW, vgl. die Bemerkung zu *gega* ob. S. 199. — *jebė* GSt Fehler, Gebrechen (fremd?). — *kedė* hölzernes Spinnstühlchen, scheint zusammenzuhängen mit le *k'eda k'edra* Spindel, dies aus dem estn. *kedr* Scheibe, Spindel, suom. *kehrä*; vgl. Thomsen, Berör. 258. — *kekė* Traube. — *kregždė* Schwalbe. — *lepė* N Uebermuth, vielleicht secundär zu *lepūs*, Abl. 369. — *medė* Wald J 1517. 6, öfter bei DBS z. B. 9, WW 1. 4, vgl. *mėdis* Baum (le *mefchs* Wald); vielleicht Secundärbildung. — *pelėd-neszė* KLD[N Maus, eigentl. Eulen-tracht, -beute : *nėszti* tragen, Abl. 364. — *prėkė* »Preis, wie es scheint auch Ware« Schl. Leseb., le *preze* Ware, vgl. *prekià* Kaufpreis, *prėkis* Schl. Leseb. Preis. — *skrebė* N Krempe, vgl. bei ihm *antskrebė*s dass. (sonst *skrėbas*), vgl. Abl. 343. — *tekė* BG (*taeke*) Tenne, vgl. ob. S. 169 *tākas*; *sėiltekė* KLD, *sėiltekė* KDL (eigentlich »Speichelfluss«) Bertram (Pflanze) : *tekū tekė'ti* laufen, Abl. 367. — *trėszkė* KLD[N Heidelbeere. — **Lettisch.** *dedse* ausgebrannte Wiese : *dėgli* brennen, Abl. 361. — *depe* Kröte. — *redse* Sicht, Sehen : *regė'ti*, Abl. 365.

b. Vor *n*, *m*, *l*, *r*.α) Vor *n* u. s. w. + Consonant.

Litauisch. *bleñdė* Saalweide, vgl. *bliñdė*. — *erkė* Mi Holzbock (Käfer), nach N auch Schaflaus, le *erze* Holzbock, Kuhmilbe; zur Etym. vgl. Fick BB 3. 87. — *gėmbė* hölzerner Wandnagel, Knaggen; zur Etym. vgl. Joh. Schmidt KZ 23. 88². — *kėngė* Wandhaken, »ein Ueberwurf an der Thür« Mi = »Krampe an der Thür« MiDL, vgl. Bezenb. BB 16. 251. — *kėrpė* Flechtenmoos auf Dächern, aber wohl auch anderes Moos, vgl. *vilkti isz juras kierpes su gintarajs* PJ 5; le *zerpa* u. a. Grasbüschel, vgl. *kiŗpti*, Abl. 331. — *kertė*, SzDi *kierte* łoże biegunow u walkow u. s. w. *armilla*, gemeint ist Loch oder Ring, in dem der Zapfen läuft, nicht »Schaft«, wie N übersetzt; vielleicht dasselbe Wort mit *kerczà* Winkel, Gehrsass (*ĩ kerczàs budavóti* KLD), »Ehrenwinkel im Zimmer hinter dem Tische«, bei N auch dies als *kertė*; möglicher Weise enthält das Wort ein *t*-Suffix. — *lėnkė* Thal, Ver-

tiefung; *perlenkē* Marc. 103 Drescherantheil, sonst *perleñkis* msc. : *leñkti* biegen, Abl. 334. — *meñtē* KLD Schulterblatt, *mentē* KDL Spatel, le *mente* Rührschaufel, W. im slav. *męta męsti* umrühren. — *pēlkē* Torfbruch, Morast, Pfütze; bei N auch *pelkos* und *pelkai* Torf; zur Etym. vgl. Fick BB 1. 60. — *pēmpē* Kiebitz, vgl. le *pempe* Stummelschwanz. — *plempē* eine Pilzart. — *plengēs* M 1. 231 Wiesen mit spärlichem Grase. — *szelpē* (so ist *szialpea szalpe* BG wohl zu lesen) Hülfe : *szēpti*, Abl. 367. — *velkē* Pflug-, Eggenschleife, le *welze* Strecke (von Raum oder Zeit) : *viļkti* ziehen, Abl. 354. — Ein Lehnwort ist *serpēs* *Serratula tinctoria* (bei Mi *cerpēs*), aus ru. *serpij*, davon *serpucha*, klr. *serpok*. — Lettisch. *elpe* (u. msc. *elpis*) Athem, Luftschöpfen. — *gremfde* (*grebfde*) Birken-splint, zu *grēmzdu* schabe, Abl. 362. — *pē-grēfe* Knebel zum Andrehen : *grēžti*, Abl. 328. — *merze*, *pa-merze* Tunke : *meřkti* einweichen, Abl. 337. — *perpe* Borke auf Wunden, davon *perpēt* solche B. ansetzen. — *serde* Mark, Kern des Holzes; nach Mikl. EW s. v. **serdo* aus dem Slavischen entlehnt, was auch mir wahrscheinlich vorkommt, obwohl jetzt die benachbarten Sprachen keine Form bieten, die der lettischen entspricht, russ. heisst es *serdcevina*, klr. ebenso, hier auch einfach *serce* (Herz); Joh. Schmidt Voc. I. 76 verbindet das Wort als urverwandt mit sl. **serda*, altb. *srěda* Mitte. — *slēze* Schlittensohle, vielleicht = **slenkē* zu *slenkū* *slīñkti*, Abl. 343. — *snerdfe* Rotz, Abl. 367. — *scherpes* pl. Schauder.

β) Vor einfachem *n*, *m*, *l*, *r*.

Litauisch. *denē* N Deckbrett des Kahnes, daneben *denis* fem., bei KLD *dēnis* msc. *jo-st.*, so auch le *denis*. — *kerē* (*keres* a. pl. DBS 44) = sonstigem *kēras*. — *pelē*, le *pele* Maus, pr *peles* Voc. Muskeln : Abl. 338. — *velē* die Seele des Verstorbenen J 1178 Note, JSv 50. 77, J 1228. 20; *vēlēs* »die Gestalten der Verstorbenen« Mi, le *weli* msc., vgl. dazu *velis* pl. *velei* Verstorbene Wolter Gloss. zu Daukša unter *welinas*. Die Schreibung *vēlēs* KLD[, mit der *wielies* g. sg. DBS 91 stimmt, ist schwerlich richtig. — *žēmē* Erde, le *feme*, pr *semmē* (l. *zemē*) Ench., sl. *zemja*. — Lettisch. *beres* pl. Schüttung von Korn, *aif-beres* Zugabe zur Speise, *at-beres* Wiedergabe von Geborgtem, *pa-beres* Streumehl auf Brod, *pē-beres* Bathkorn : *beřti* streuen, Abl. 321. — *penes* pl. Eiszapfen. — *plene* (*plente*) Weichselzopf. — *at-twere* Stütze : *twērti* fassen, Abl. 353. — *wemes* pl. Erbrechen :

vėmti, Abl. 355. — Ich erwähne hier noch das lit. *voverė* Eichhörnchen; auch mir scheint, wie H. Möller KZ 24. 472, der von Pictet KZ 6. 188 ausgesprochene Zusammenhang mit ags. *âc-wern* am annehmbarsten zu sein; wenn demnach *ver-* die Wurzelsilbe, so ist *vo-* als Reduplikation anzusehen, vgl. Joh. Schmidt Voc. 2. 498, Bezenberger BB 4. 252. Die Formen des Wortes und seiner Ableitungen sind aber mannigfaltig und lassen kaum eine Aussicht auf sichere Erklärung: zum lit. stimmt le *wāwere* und *wāweris*, nicht aber pr *weware* Voc.; ausserdem ist vorhanden lit. *vaivēris* MiLD 319 »das Männlein von Iltissen«, *vaiveris* (dies die richtige Schreibung) DL 444 das Männlein vom Eichhörnchen, vgl. dazu DL »Rehbock *vaiveris* (*stirnos*)«; bei N ausserdem *vaivaras* und *vaivarys* »das Männchen vom Iltis, Marder, Eichhorn, Reh u. a. Thieren«, hier kann das *a* der Wurzelsilbe, wie auch in der preuss. Form, aus älterem *e* entstanden sein, kann aber auch als Ablautsform angesehen werden. Welchem ursprünglichen Vocal das *ė* in sl. *věverica* (demin. zu *věvera*) entspricht, ist nicht mit Sicherheit auszumachen, es kann sich mit preuss. *e* (wenn dies = *ē*) decken, kann im Ablautsverhältniss zu lit. *ō* (*ā*) stehen und ist dann ebenfalls = *ē*, kann endlich auch *oi* oder *ai* sein; das lat. *viverra* ist zur Entscheidung nicht zu brauchen, da es höchst wahrscheinlich ein Fremdwort aus dem Norden ist (W. Meyer in KZ 28. 169). Zu dem Thiernamen gehören vermuthlich einige Pflanzennamen: le *wāwerāji wāweriūi wāwerites* Porsch Ledum palustre, daneben *waiwariūi*, lit. *vaivoras* JG 75 und *vovóras* N Trunkelbeere (Sumpfbeide); auf die von GSt aus einem Wilnaer Kalender citierte Form *vqvoras*, die Bezenberger a. a. O. als Stütze seiner Ansicht von nasaliertem Reduplicationssilbe benutzt, ist nichts zu geben, es ist eine der vielen falschen Nasalvocale derartiger Schriften. gemeint ist *vovoras* oder vielmehr *vāvoras*. Die Worte *woveriksztis*, *oweriksztis*, *waiworiksztis* (l. *-yksztis*) GSt »Regenbogen« sind volksthümliche Umdeutungen von dem gewöhnlichen *orā-ryksztė* (eigentl. »Luftruthe«), wofür auch *vorā-ryksztė* oder *or-ryksztė vor-ryksztė*.

B. Wurzelsilbe mit *ir* u. s. w. als Vertreter der Sonanten.

a. Vor Consonanten.

Litauisch. *bliūdė* Saalweide, wohl heterocl. Nebenform von *blindis*, steht u. a. SzDi unter *wierzba*. — *prj-blindė* Abenddämmerung:

blendzũ'-s blēsti-s sich verfinstern, Abl. 324. — *dilyĕ* Nessel JSvd 644. 7, vgl. Abl. 323. — *diršė* Trespe, le *diršči* msc. pl. = **diršjai*, vielleicht doch mit deutschem Trespe (mhd. trēfs, trēsp) zu verbinden, wenn das litauische Wort zwischen *r* und *s* einen Labial verloren hat — *klingė* SzDi unter kuna želazna Halseisen; N giebt dem entlehnten *klingis* Thürklinke dieselbe Bedeutung, es liegt also wohl auch bei jenem das deutsche Wort vor. — *lingė beržinė* Wit 154 Schaukelstrick aus Birken, vgl. Fortunatov BB 3. 58 : *ling-* schaukeln, Abl. 334. — *lingė* KDL, Mi Weihe (»Meise« KLD ist ein Versehen); man kann an *ling-* schaukeln, wiegen, schweben Abl. 334 denken, doch ist zu beachten le *lija* Weihe. — *spirgė* J 1277. 2 (sonst *spirgas*; le *spirga*) Griebe, vgl. Abl. 360. — *szirszė* Wespe Marc. 22, wird wohl secundäre Femininalbildung zu *szirszys* sein. — *tingė* KLD[, N Trägheit : Abl. 360. — *vingė* N Krümmung, gewöhnlich *vingis* msc. : Abl. 355. — *pa-virzė* und msc. *pavirzīs* Zugabe zum Lohn : *veřžti* schnüren, Abl. 357. — *žirgės* Schragen : *zeřgti* (die Beine) spreizen, Abl. 358. — *žirkė* KLD[, N Stubengrille ist das deutsch-ostpreuss. »Schirke«, dies von »schirken« (auch »zirken«) = zirpen. — Lettisch. *birfe* Saatfurchen, vgl. Abl. 324. — *birfe* Birkengehänge, vgl. *bėrzas* Birke, Abl. 324. — *sa-dfirde* Gehör : *gird-* hören, Abl. 327. — *irbe* in *mefcha-irbe* Haselhuhn, *lauka-irbe* Feldhuhn; lit. heisst das Haselhuhn *ėrubė jėrubė jėrublė*, dies erinnert an le *rubenis* Birkhuhn. Das Verhältniss der Worte ist kaum bestimmbar : das Slav. hat *jarębь* fem. *i-st.* perdix, dazu gehören in den südslav. Sprachen serb. *jareb* msc. Steinhuhn, *jarebica* und *jerebica* Rebhuhn, letzteres ebenso bulg. u. s. w., slov. *jereb*, *jerebica* s. Mikl. EW; die Bedeutung »Haselhuhn« kommt, so viel ich sehe, in diesen Sprachen nicht vor; dagegen westslav. poln. *jarząbek*. čech. *jeřábek* Haselhuhn, altruss. bei Vostokov, Slov. cerc. j. *орѣбъ*, vgl. klr. *orabok orabka* Haselhuhn, deren *o* auf Anlaut *je-* (nicht *ja-*) deutet. Die jetzt gewöhnliche grossrussische Benennung des Haselhuhns ist *rabčik* (daneben dialektische Formen *rabok*, *rabec* u. a., s. Dahl s. v. *рябои*); man leitet das Wort gewöhnlich ab von *raboj* = *rebz* bunt, gesprenkelt (gebräuchlich ist dies Adjectiv, wie es scheint, nur in den russischen Dialekten, falls nicht das bei Mikl. citierte bulgarische *jerebičice rebum šarena* Miladin. No. 464 dahin gehört). Ich möchte hier aber darauf hinweisen, dass die Ableitung, so nahe sie dem Sinne nach liegt, wegen der Silbe

ja- je- Schwierigkeiten macht und ganz hinfällig wird, falls das *le irbe* zu der Sippe gehört. Im ru. *řabčik* ist eine volksetymologische Anlehnung an *řaboj* mit Wegwerfung der ersten Silbe sehr leicht denkbar. Bei der Beurtheilung von *jarębъ* ist noch das gleichartig aussehende *jastrębъ* Habicht zu beachten. Nordische Worte sind verglichen von Bugge BB 3. 119 *rjúpa* Schneehuhn, *jarpi* Haselhuhn, nach ihm von *jarpr* braun. Bekanntlich gehört auch unser Rebhuhn, mhd. *rēphuon*, ahd. *rēpa-huon* hierher. — *milfe* Haufen; *aif-milfe* Nagelgeschwür: *melfu milft* schwellen, Abl. 335. — *slīze* Taucherente = **slinkė*: *slikt* = *sliñkti* untersinken, Abl. 343. — *tilpe* (als Nebenform *tilbe* angegeben) Kramkammer: *telpù til̃pti*, Abl. 350. — *zirpe* Sichel, scheinbar zu *kerpù kir̃pti*, Abl. 331, ist das estn. *tsirp* neben *sirp*, dies entlehnt aus russ. *serp*.

b. Vor Vöcalen.

α. Kurzes *i*.

Litauisch. *gilė* Eichel, pr *gile* Voc., le *file* = *dfile*; vgl. *gilis* ob. S. 235. — *girė* (und *giria*) Wald, sl. *gora* Berg und Bergwald, Wald. — *kinė* N (eingewühltes) Schweinelager, daneben *kinis* fem. *i*-st. N, sonst msc. *kinis* (allgemein »Lager« JG 25), vgl. le *zinis* msc. Hümpel. — *atminės* BF Abschluss des Flachsbrechens, Fest dabei: *minti* treten, Abl. 336. — *silė* BF Schweinetrog, le *sile* Krippe, Trog, bei N *silis* msc. Krippe. — *tilės* Bodenbretter im Kahne, vgl. sl. *tlo* Boden, Grund, s. Abl. 349. — *dilės* Ruderpflocke (Stecksel am Boot- rinde, zwischen denen die Ruder liegen) ist das niederdeutsche »Dullen«, vgl. oben S. 238 *tulis* und *dulai* N dass. — **Lettisch.** *pabires* pl. Ausgefallenes: *beŗti* streuen, *birtti* ausfallen, Abl. 321. — *muschmire* (Fliegendotter) Fliegenschwamm, vgl. lit. msc. *musómiris*: *miŗti*, Abl. 336. — *pile* Tropfen: *pilti* giessen, Abl. 359. — *spires pires* pl. Excremente von Schafen, Hasen u. s. w., vgl. *spirà*. — *schk'ile* gespaltenes Holzstück: *skėlti* spalten, Abl. 344.

Vor momentanem Consonanten steht *i* in *spriges mūszti* Schnippchen schlagen BF; zu Abl. 346.

β. Langes *ī*.

Litauisch. *gylė* Mi Tiefe, le *dfīle*: Abl. 325. — *isz-yrė* N (neben *iszyra* Anfurt, s. ob. S. 205). — *pylė* JSvd 50. 1 Note = *pilis*; ob es sich in diesem Falle um eine wirkliche Länge oder sogenannte

Halblänge handelt, ist zweifelhaft. — *pynë* Flechte, le *pīne* dass., le *ap-pīnes* pl. (Wb. unter *appīschī*) Fehmern am Pfluge : *pinti* flechten, Abl. 338. — *plyszë* Spalt, Riss, neben msc. *plyszÿs* : *plë'szti* trans., *plyszti* intr. reissen, Abl. 339. — *skylë* Loch : *skëlti* trans., *skilti* intr. spalten, Abl. 341. — *tÿrë* Brei, daneben *tÿras* ob. S. 165. — *trynë* Blase, Pustel, so bei KLD[, N aus SzDi *trine* pęcherz : *trinti* reiben, Abl. 352. — *zÿlë*, le *file* Meise. — *zÿvnë* GST Ratte. — *tÿjnë*, le *tīne* (neben msc. *tīnis*) Wanne, ist aus finnischen Dial. übergegangen : suom. *tiinu*, estn. *tīn*, liv. *tīn*; das finnische Wort ist nordischen Ursprungs, s. Thomsen, Inflyd. 153. — Lettisch. *at-pīles*, *uf-pīles* Moraststellen, die im Winter nicht zufrieren, vgl. ob. S. 172; *nū-pīle* Abträufsel : *pilti*, Abl. 359. — *swīre* Thurmschwalbe, benannt vom Schweben : *sveřti*, Abl. 348.

C. Wurzelvocal *ë*.

Litauisch. *drëvë* (a. pl. *drëves* J 410. 2) Waldbienenstock, mit *ë* auch A 1885. 232; vgl. *dravis*, *dravë*. — *uz-ëdë* (*óziède*) DBS 20 Krippe : *ë'du ë'sti*, Abl. 371. — *gëlë* (neben *gëlà*) Ruhr; Mi schreibt *giela*, darnach KLD *giëlà*, richtig ist *ë* : *gëlti* stechen, Abl. 325, die Benennung von den stechenden Leibscherzen. — *gieles* pl. SzDi unter *podlaszczki viola purpurescens carens odore* (*ie* kann *e*, *ë* und *ë* sein). — *pā-mëtë* KLD[, *pamëtë* N (*ë* der W. nicht sicher) Gicht und andere Krankheiten : *metù mësti* werfen, Abl. 364. — *plëszkë* Seele, bei DBS 71 *plieszkes* pl. — *svërë* Hederich, le *swëres*; *ë* bei JSvd 15. 5; Kursschat schwankt, wie oft, zwischen *ë* und richtigem *ë* : Abl. 348. — *szëlë* Anfall von Raserei (M 4. 384 *szela*, d. i. *szelë*, gen. sg. *szëles* d. i. *-lës*); *ë* angesetzt nach dem Infin. *pa-szëliti* in Raserei verfallen KDL unter »Raserei«. — *szëzë* (und msc. *szëzis*) Mi Amsel, pr *seese* Voc. (l. *sëze*). — *tëkë* KLD[, MiDL S. 191 »stillstehender Ort an der Seite des Flusses«, vgl. dazu *tënë* Mi »ein Fluss, da tief und still Wasser ist«; es wird nur eins von beiden richtig sein«. — *vëlë* MiDL Walke : *vel-*, Abl. 353. — *vëzë* Geleise : *vezù vëzti*, Abl. 357. — Lettisch. *drëbe* Zeug, Wäsche, vgl. lit. *dróbë* und Abl. 324. — *ëde* Flechte, Ausschlag : *ë'du ë'sti*. — *krëpes* pl. Pferdemähne. — *krëte* Hühnerkamm, Pferdemähne, s. msc. *krëts* ob. S. 166. — *kwële* Glut, glimmende Kohlen. — *kwëpes* pl. (und msc. *kwëpji*) Qualm : *kwëpiù kwëpti*, Abl. 333. — *lële* Blutegel, Schnecke (aus *dële* entstanden?). — *mële*

Zunge, Sprache. — *mėles* pl. Färberwaid, bei Mi lit. *mėlės* »ein gewisses Kraut« wird dasselbe sein; vgl. lit. *mėlyš* fem. pl. *i*-st. blauer Färbestoff. — *sėre* Sandbank, s. msc. *sėrs* ob. S. 166. — *sėze* Untiefe : *sėkti* sinken (vom Wasser), Abl. 341. — *swėre* Ziehbalken des Brunnens : *swėrti*, Abl. 348. — *sprėdfe* (*sprėdfe*) Vorlegeschloss : *sprėgt*, Abl. 346. — *schk'ėle* Abschnitt : *skėlti* spalten, Abl. 341. — *slėpes* pl. Schneeschuhe, Schlittschuhe, Schleife u. s. w., vgl. *slėpėt* schleppend gehen, schleppen intr., auf dem Eise glitschen, aus dem nd. »slėpen«.

D. Wurzelvocal *a*.

b. Im Ablaut mit *e* (*i*).

Litauisch. *sam-barė* DaCD Sammlung, *sambares apastalu* Da 8. 18 Uebersetzung von »Credo« = Glaubensbekenntniss, vgl. *subarios* SzDi unter *sklad collecta*; scheinbar zu *beŗti*, aber der Bedeutung wegen als Nachahmung und Lituanisierung des russ. *sbor*, klr. *zbir* Collecte anzusehen; die Bedeutung Credo ist daran geknüpft in Nachahmung des poln. *sklad apostolski* apostolisches Bekenntniss. — *dagė* NBd (sonst *dagà*) Erntezeit : *dėgti* brennen, Abl. 361. — *dalgė* SzDi unter *kosa* Sense (demin. *dalgėlė* unter *koseczka*), sonst *dalģis* msc., vgl. Abl. 323. — *sun-darė* SzDi 170 Einigkeit : *deriũ derė'ti*, Abl. 361. — *dravė*, vgl. ob. *drėvė* und *dravis*. — *dvāsė* Geist (vielleicht ursprünglicher das daneben bräuchliche *dvasė* = *dvasià*, vgl. le *dwascha* Hauch) : *dvesiũ dvėsti* athmen, Abl. 296, 361. — *gramzdė* N Gründling (Fisch); zu Abl. 328?. — *karė* Krieg, Schlacht, Kampf, z. B. DBS 183, DBK 52, SzD 138, A 1883. 16; 1884. 108 und öfter, vgl. *karias* a. pl. fem. *proelia* Giedr. Matth. 24. 6, sonst *kāras*, vgl. Abl. 334. — *krāsė* Stuhl, vgl. *krė'slas*; das bei N s. v. stehende *krasti-s* sich setzen, *apsikrasti* wohin ziehen (an einen andern Wohnort) ist ein unsicheres Wort, vgl. KLD unter *krāsė*. — *iszmanė* JSv 6 (M 3. 147 durch »Anschauung« übersetzt); JSvd 126. 2 Verstand, vgl. *iszmanįti* verstehen : *meni miñti*, Abl. 335. — *rankė* N Collecte : *renkũ riñkti* sammeln, Abl. 340. — *skalsė* Mi Mutterkorn, Brandkorn : *skėl'sti* Abl. 366. — *slankė* N Erdrutsch, vgl. *slañkius*, *slañkė* Schnepfe, neben *slankà* : *slenkũ sliñkti*, Abl. 343. — *sprágė* J 219. 29 eine Thier-(Insecten-)art; vgl. *spragis*, *spragas* N Raupe, le *spradfis* Erdflö; zu Abl. 346?; *sprágė* N Heidelbeere, vgl. le *spradfenės* Erdbeerenart; viell. auch hierzu. — *pavādė* Zügel (und *pavādis* msc. KLD[N] zu *vedũ vēsti* führen,

Abl. 368, vgl. le *pawada* und *pawads*; das lit. Wort ist aber seinem anomalen Accente nach vielleicht Entlehnung aus dem russ. *povód'ja*, plur. zu *póvod*. — *ap-varė* KLD[, a. *tinklo* Netzstrick MiDL unter »Netz« : *vėrti*, Abl. 356. — *pavažė* N (= *pavažà*) Schlittenkufe, vgl. *pavažios* MiLD 329 »die Kappen am Schlitten« : *vežù vėžti*; ob hier nicht auch eine Volksetymologie vorliegt, anknüpfend an ein entlehntes russisches Wort?, russ. *póloz*, pl. *polózja*. — Bei WDaP 69, 70 ein *atakes* a. pl., *atakiu* g. pl. Rache, *atakioti* 69 rächen, *atakingas* 69 rachsüchtig, vielleicht = *at-takės* zu *tekù tekėti*, Abl. 367. — Lettisch. *blūfe* Gedränge (*ū* = *an*) : *blift*, Abl. 321. — *grūdes* (neben *grūdi*) pl. Brunneneinfassung : *grindžù grīsti* dielen, Abl. 328. — *grūfe* (und msc. *grūfs*) Paudel, Korb aus Baumrinde; zu *grēžti* drehen? Abl. 328. — *pūpe* Hümpel : *pampt*, *pempt*, Abl. 338. — *rūfe* Gliederbrechen (Reissen); *rūfes* Hügelrücken : *rež-* recken, Abl. 365. — *skrūte* Querl an Weiberröcken, Hosen scheint das deutsche »Schrot, Schrote« = Tuchleiste zu sein; also nicht etwa zu einem *skrent-*, *skret-*, Abl. 369. — *waldes kungs* Gutswirthschafter, vgl. lit. *valdžà* und Abl. 354. — *parwarte* mehrfach bearbeitetes Land : *verczù veřsti* wenden, Abl. 357. — *sa-wares* Querstangen der Egge : *veriù vėrti*, Abl. 356. — *parwafe* was zum Ueberfahren dient : *vežù vėžti* fahren, Abl. 357.

b. Nicht im Ablaut mit *e* (*i*).

Litauisch. *blākė* Wanze, le *blakts* fem. *i*-st.; Vergleich mit lat. *blatta* s. F 2. 623. — *ne-gālė* Unwohlsein; *galė* KLD[N, *pergalė* SzDi unter *zwycięstwo* Sieg, *iszgalė* N Vermögen : *galiù galėti* können. — *kabė* Haken, vgl. *aus-kabė* Ohrring 1. Mos. 35. 4, le *kabe* Netz mit krummem Holze; zunächst zu *kabù kabėti* hangen : *kibti* hangen bleiben, Abl. 330. — *kālė* Hündin. — *kaltė* Schuld (so auch SzDi unter *powszedni grzech*), daneben *kalczà* : *kalstù kaltaù kalsti* schuldig werden. — *kandė* Motte, vielleicht nur Nebenform zu *kandis*, doch vgl. le *kūda* : *kāndu kqsti* beissen, Abl. 375. — *i-kapės* (*karęs ikapes* = *karęs apdaras*) Rüstung (des Krieges) DBS 188. — *karszė* N Alter, Altersschwäche : *kařszti* altern, hinfällig sein, Abl. 375. — *katė* Katze (Lehnwort), pr *catto* Voc. — *krākė* J 219. 14 scheint eine Spechtart zu bezeichnen, vgl. *krakis* N Schwarzspecht. — *kramė* JG 77 ein Theil des Schlangenleibes, nach GSt vielleicht Zungenspitze, Stachel, vgl. WW 1. 101 : *kaukoles žaltiu ir krames giwatiu praurbinusis ir ant siula pawierusis*

neszioje ant kaklais sawa; bei DBS 98 *kerszas krames* (a. pl.) gebraucht von dem Kopfschmuck (Kamme) von Schlangen u. a. — *lāpė* Fuchs, pr *lape* Voc. — *pā-malės* zweite Aufschüttung beim Mahlen: *mālti*, Abl. 335. — *mārės* (und *mārios*) Hafl, pr *mary* Voc. — *plākė* Blei (Fisch). — ?*smakės* NBd Elefantenrüssel. — *szūkė* Gabel, vgl. *szakà* Ast, le *sakas* pl. u. a. Mistgabel; nach Mi soll *szakės* auch den Sadebaum bedeuten. — *at-szankė* Widerhaken, vgl. Abl. 374. — *warszkė* Quark, saure Milch. — *žvākė* Licht (pl. *žvākys* J 244. 3). — *žvarbė* Kühle, Erkältung PJ 45, vgl. *žvarbus* adj. — *pastatė* KLD[, aus MiDL Ansehen der Person *atžvilgis ... ant pastatės žmogaus*, bei N natürliche Beschaffenheit u. s. w., ist entlehnt aus poln. *postać* Gestalt, Figur u. s. w., klr. *postać* u. a. Habitus, Gebahren; mit Anlehnung an *pastatyti*. — Lettisch. *are* (neben *ara*) Ackerland, *ap-are* umgepflügtes Land: *ārti*, Abl. 372.

E. Wurzelvocal o (ā).

a. Im Ablaute mit e.

Litauisch. *dróbė* feine Leinwand, vgl. Abl. 324. — *arkligonė* Pferdehut, *naktigonė* Nachthut: *genū giñti*, Abl. 326. — *prā-monė* Erfindung, *sq-monė* (KLD unrichtig *sq-mānė*), *só-monė* KLD Bewusstsein, Geistesgegenwart, *primonė* Su 476; *ne-numonė* Su 86 Unbedacht: *menū miñti*, Abl. 335. — *smogė* Mi Peitschenhieb (sonst *smōgis* msc.): Abl. 366, doch zunächst zu *smagiū smōgti*. — *volė* KLD[, Mi Hahn im Fasse, nach Kurschat auch Wuhne; bei SzDi *wole* unter *czop* und *cewka* u. rur; vgl. le *wāle* (neben *wāls*) u. a. Schlägel, Keil: *vel-*, Abl. 353. — *pryvožė* N Anfurt: *vežū vēžti*, Abl. 357. — *žolė* Gras, le *fāle*: *žėlti* grünen, Abl. 357. — Lettisch. *nāre* (und msc. *nārs*) Klammer: *nėrti*, Abl. 337. — *at-skāre* Dieb am Licht; zu *skirti* scheiden? Abl. 342. — *sprādfe* (nach Brückner fremd) Schnalle, Heftel: Abl. 346, doch zunächst zu *sprāgt*. — *twāre* Zaun, vgl. lit. *tvorū*: *tvėrti* fassen, Abl. 353. — *if-wāres* pl. Ausgekochtes, *pa-wāre* Kochlöffel: *virti* kochen, Abl. 355. — *sa-wāre* Ruthe zum Binden beim Dachdecken: *vėrti*, Abl. 356.

b. Nicht im Ablaut mit e.

Litauisch. *klonė* KLD[, BrP 2. 222 Pfütze, vgl. *klānas*, Abl. 373. — *pa-kókė* KLD[(bei Mi *pakokas*) Dörrbank für den Flachs. —

pa-korė KDL Galgen : *kárti* hängen, Abl. 373. — *bit-kopė* DBK 65 Honigschneiden, *bit-kopis* msc. KLD, BiKn 96; wenn *o* = *û*, zu *kũpti*, Abl. 304. — *kópės* J 269. 6 Leiter : *kópti* steigen, Abl. 376. — *orė* *orė* KLD[, Mi Pflügen, Pflügezeit : *úrti* pflügen, Abl. 372. — *rógės* kleiner Schlitten, vgl. le *ragus* (*ragawas*); wie verhält es sich zu estn. regi Bauernschlitten, suom. reki? — *rópė* Rübe, vgl. sl. řěpa. — *vobė* MiDL, N Zapfen; ist es eine Verlesung für *volė*? — *prjvolė* Bedürfniss : *pri-valjti* bedürfen, Abl. 374. — Lettisch, *brāfe* Gedränge, vgl. Abl. 376. — *gāle* (*gālu*) dünne Eisdecke, vgl. Adj. *gāls* ob. S. 184. — *kāpe* Kohlraupe, vgl. F⁴ 1. 49. — *kāre* Lüsterheit, vielleicht secundär zu *kārs* lüstern. — *krāze* (und msc. *krāzis*) Stromschnelle. — *māze* Lehre : *mókti* erlernen, Abl. 377. — *plāpe* Bielenst. 4. 261 (Wb. *plāpa*) Schwätzer : *plāpt*. — *plāze* (u. msc. *plāzis*) Schulterblatt; wohl zu *plakt* flach werden, Abl. 370. — *sāpe* Schmerz : *sopė'ti* schmerzen, Abl. 377. — *slāpes* pl. Durst : *slāpt* dürsten, Abl. 377. — *wādfe* ungepflügt gebliebenes Stück Land, Feldstreifen; zu *waga* (daneben *wāga*) Furche?

F. Wurzelvocal *i* als ablautend mit *ei* u. s. w.

a. Kurzes *i*.

Litauisch. *blizgės* KDL Flitter, vgl. *blyzgė*, Abl. 290. — *rikė* Zaunbrett, vgl. le *rik'i* msc. pl. Querstangen im Sprickenzaun, ist wohl das deutsche »Rick«, vgl. MiLD 223 *rikkė* »eine Ricke zum Zaun«; Wit. 167 bedeutet es »Garbe«, eigentlich wohl die Stange, auf welche die Garbe gesteckt ist. — *tikė* Glaube, *netikė* Unglaube (a. sg. *netiki* SzP 86. 26; gen. sg. *tikies* 104. 25) : *tikiu tikė'ti*, Abl. 287. — *tridė* Durchfall : *trėdžu trėsti* D. haben, Abl. 288. — *vizgė*; *wizges* pl. DBS 184 in einer Aufzählung von Kornarten und Hülsenfrüchten, könnte wie das pr *wisge* bei Sim. Grunau (wofür im Vocab. *wyse*) Hafer bedeuten. — *atidė* Aufmerksamkeit, oft in der žemaitischen Literatur, z. B. WP Vorr., WŽ 48.

b. Mit langem *ī*.

Litauisch. *blyzgė* KLD metallner Köder; ein *blizgė* (Accent nach KLD) Mi »Wolfslappen«, vgl. *blizgės*. — *djgės* Stachelbeeren, *djgė* N Stiebling (Fisch) : *dėgti* stechen, Abl. 274. — *drykės* N Krummstroh : *drykti* lang herabhängen u. s. w., Abl. 272. — *yžė* KLD neben *yžià* Grundeis, le *īje* Eisspalt : *izti* entzweigen, Abl. 274. — *milydė* BF

Unterdach am Giebel : *leidžu leisti* lassen, Abl. 276. — *lyšė* Gartenbeet, pr *lyso* (= **lišā*) Voc. — *parpykė* (= *perpykė*) N Zorn : *pjkti* böse werden, Abl. 280. — *stjpe* BF Tonnenband, le *stipa*, daneben BF *stipe* Schnallenpinne : *stipti* steif werden, *stēpti* recken. — Lettisch. *mīte* Aufenthalt (Wb. unter *mītne*) : *mist* wohnen, le *mintū misti* sich nähren, Abl. 279.

G. Wurzelvocal *ei*.

Litauisch. *mėilė* Liebe : Abl. 278. — *pleiszė* Mi Scheitel. — *padeirė* Haus und Hof mit der Wirthschaft BF, s. d.

H. Wurzelvocal *ė*.

Litauisch. *drėkė* (so ist N's *drėkė* zu lesen) Milch, die sich zieht, vgl. *drėkti-s* Mi sich ziehen (von unreiner Milch), d. i. *drėkti-s*, Abl. 272. — *drėžė* KLD[, s. msc. *drėžas* Eidechse ob. S. 184. — *ėnė* BF (*ėne*), s. *ėna*. — *grėžė* (bei KLD unrichtig *grėžė*) Holzwurm, Schnarrdrossel, le *grėfe* Schnarrwachtel; bei GSt ein *grieze* runde ausgeschnittene Scheibe : *grėzti* einritzen, knirschen, Abl. 274. — *kėlė* Bachstelze, le *zėlawa*, pr *kylo* Voc.; zur Etym. vgl. Schrader BB 15. 128. — *palėpė* Mi Gesimse : *lipti* intr. kleben, Abl. 277. — *mėlės* Hefen (KLD unrichtig *mėlės*), vgl. *mėlėlės* FM 14. 3, *mijles* (*ij* = *ė*) DBK 104, le *mėles*. — *rėkė* Brodschnitte : *rėkti* schneiden, Abl. 281. — *sėlė* Holzfluss, KLD schreibt *sėlė*; *ė* angesetzt nach le *sėlains* (auch *sėls* msc. im Wb.), bei SzDi unter *trafta sielis*, vielleicht fem. *i-st.*; eher *l*-Suffix, zu *si-* binden, Abl. 282. — *trėszkė* Presse (N *trėszkė*, das KLD[*trėszkė* schreibt) : *trėkszti* quetschen, Abl. 288. — *vėszė* Gastmahl, Besuch, Fest WZ 14, öfter bei DBS (*wijsze*) z. B. 35, 68, 132 : Abl. 289. — Lettisch. *pėpe* Schimmel, Kahl. — *pėre* Stirn; eher *r*-Suffix, vgl. *paurš*. — *prėde* Fichte, Kiefer. — *rėte* Milch der Mutterbrust. — *spėde* Noth, Mangel : *spėft* drücken, Abl. 284.

I. Wurzelvocal *ai*.

Litauisch. *ailė* BF »Pricke« (eine Art Stange zur Stütze des Netzes), le *ailis* Stütze an Fischwehren u. s. w.; wenn einheimisch, eher *l*-Suffix anzunehmen, doch ist das Wort vielleicht fremd, vgl. estn. ael »ein 4 Fuss langes Seitenholz am Netze, um es ausgebreitet zu halten« (Nebenform *wāl*), suom. ailo härenes Seil am Fischnetze. —

aimė GSt aus Mikuckij zahllose Menge; bei MiDL *aimėsnis* besser; anders *aimesni ezėnai* NBd trübselige Zeiten, erinnert an *aĩ-man* wehe mir. — *dailė* Handwerk, Kunst SzP 44. 4; Werk Da 44. 3. — *dairė* JSv 105 Name eines Tanzes. — *gaĩlės* (und msc. *gaĩlei*) Porsch; eher secundär zu *gailūs*. — *gairė* JSv 64 : *vesėlninkai parėda vezimq istatant kũltus (miėtus) kaip gaires aprisztas sziaudũ rĩszeis*, M 3. 243 mit »Stange« übersetzt. — *laimė* Glück, neben *laima*, le *laime*. — *painė* Hinderniss : *pinti* flechten, Abl. 338. — *raidė arba rasztelis* Zeichen, Buchstabe, dazu *raidus* ausdrucksvoll GSt. — *ata-raite* SzDi unter *brama* Besatz und unter *wyloga* : *ritũ rĩsti*, Abl. 281. — *raizgė* (so wird *reizge* BG wohl zu lesen sein) Korb, vgl. *raizgis* : *rezgũ rėgsti* knüpfen, stricken, Abl. 340. — *sraigė straigė* Schnecke, vgl. *sraigis* msc. Blindschleiche BF aus der Bibel von 1869, 3. Mos. 44. 30, plur. *sraige* (= *sraigei*) Schnecken BF; *straigis* Liet. Ceit. 1890, Nr. 23; 28, Schnecke, Muschel; zur Etymologie s. Fick BB 6. 215. — *sũn-taikė* JSv 18 Eintracht : *tikti* passen, Abl. 287. — *vaiszė* Bewirthung J 846. 22, 23, DBS 143, GSt, vgl. *vaisza* und Abl. 289. — *zvaigždė*, le *fwaigfne* Stern, sl. *gvězda, alth. dzvězda. — Lettisch. *graiše* Leibscheiden : *grėzti* schneiden, Abl. 274, — *kaite* Schaden, Gebrechen, vgl. indess Thomsen, Berör. 256. — *pė-laipe* (eigentl. Anklebsel) aufgeborstne Brodrinde : *lipti* intr. ankleben, Abl. 277. — *maise* Brod. — *paise* Flachsbreche, *nũpaises* pl. Abfall beim Flachsreinigen, vgl. Abl. 280. — *raise* schneidender Schmerz, Wehen, Kummer : *rėzti* schneiden, Abl. 370.

K. Wurzelvocal u.

a. Vor *n*, *m*, *r*, *l* + Consonant.

Litauisch. *dũlkės* Staub : *dũlkti*, *dũlkėti* intr. stäuben, vgl. F⁴ 1. 75, darnach *k*-Suffix. — *gulbė* Schwan, vgl. *gulbis* ob. S. 237. — *gumbė* BG Pestilenz, BrP 1. 75, vgl. le *gumba* Geschwulst, lit. *gũmbas* Kolik. — *spungė* »Gewächs« am Körper KDL. — *ziũrkė* Ratte, le *schurka*. — Lettisch. *jũdfe* (= *jungė*?) Meile. — *murde*, s. msc. pl. *murdi* o. S. 190, Sprudel. — *spurdfes* pl. Hopfenköpfchen, vgl. lit. *spũrgas*, *spũrga*. — *furdfe* Flechte (der Haut), vgl. *furdfēt* siepen, nassen, weinen, *furfēt* weinen, pfeifen, heulen; Bielenstein im Wb. zieht lit. *surgti* wimmern, winseln (bei SzDi unter *skwierczę quiritor surgu*) heran, dann wäre im Anlaut lettisch *s* ursprünglich, vgl. präs. *suhrstu* Wb. siepen.

b. Vor einfachen Consonanten.

α. Kurzes *u*.

Litauisch. *būlė* Wetzstein; *gūdė* BF gleicher Bed.; bei GSt Futteral für den Wetzstein. — *būrė* »das Zäpfchen männlicher Blüthe der Birken« KLD. — *czūžė* träges Mädchen, »Schlärpli« : *czūžiūti* schlüpfend gehen, Abl. 294. — *gulė*, *igulė* Dowk. M 3. 268, 270 u. sonst, Besatzung (einer Burg) : *gūlti* sich legen. — *krūkė* KLD[, N Ge-grunze; Schweineschnauze; bei MiLD 112 *kiaulu krukė (kk)* »der Sau-Gott der Heiden, nun ein Schimpfwort auf einen Schweins-Jungen«, vgl. *kriūkti* grunzen, Abl. 300. — *kūmė* Stute J 150. 11; sonst wird *kumėlė* gebraucht, vgl. *kumelįs*, le *kumel'sch* Füllen. Es ist möglich, dass *kūmė* erst nachträglich aus *kumėlė* herausgebildet ist, indem man diese Form als Deminutiv empfand. Ich habe das Wort hergesetzt, um auf etwaigen Zusammenhang mit slav. *kobyła* Stute, *konjь* Pferd, altruss. *komoŭ* (noch in der Volkspoesie), altčech. *komoň* Pferd hinzuweisen. Die slavischen Worte lassen sich allenfalls so zusammenbringen, dass man ein *kob-* zu Grunde legt : *konjь* = **kob-njь*, *komonjь* = **kob-monjь*, dies etwa = **kob-m^x* mit amplificierendem (?) *onjь*; zu *komonjь* wäre das preussische bei Sim. Grunau überlieferte *camnet* Pferd zu erwähnen. Man darf wohl die Frage aufwerfen, ob nicht diese Worte oder das zuletzt ihnen zu Grunde liegende Element fremden Ursprungs sei. Slaven wie Litauer haben das altindogermanische Wort für das Ross aufgegeben (lit. nur erhalten *aszvā* Stute). Die Litauer fanden Ersatz in ihrer eignen Sprache (*žirgas*, *arklįs*), die slavischen Worte lassen sich bisher nicht auf indogermanische Elemente zurückführen, erinnern aber an finnische : suom. *hepo* (hevon) Pferd, nach Ahlquist, Kulturw. d. finn. Spr. 9, in einer älteren Quelle *hebo* Stute, *hevonen* (Stamm *hevose*) Hengst (jetzt Pferd), nach ihm wepsisch *hebo* Stute; estn. *hebu* (hobu) Stute, *hobune* Pferd; lappisch (nach Donner, Vgl. Wb. 1. 96) *hävoš* (dial. Nebenformen *häpoš*, *hābuš*, *hāvoš*) Pferd. In den volgafinnischen Sprachen finde ich keine entsprechenden Formen und muss unentschieden lassen, ob *kus* (jenisseiostjakisch bei Castrén; kottisch *huš*) dazu gehört. Dass die finnischen Worte, wie Ahlquist a. a. O. annimmt, aus dem südschwedischen dialektischen *håppa* *håpä*, dänisch *hoppe* Stute entlehnt seien, ist schon von Thomsen, Inflyd. 68, als

sehr zweifelhaft hingestellt worden und in der That bei der Ausdehnung des Wortes über die gesammten westfinnischen Sprachen sehr unwahrscheinlich. Sicher scheint mir nun, dass das le *k'ēwe* Stute, dessen *k'* unlettisch ist, aus einem finnischen Dialekte stammt (es ist als *kēv* wieder ins Livische zurückgewandert); dazu wird gehören das *kaywe* Stute des preussischen Vocabulars (*sirgis* = lit. *žirgas* bedeutet dort Hengst, vgl. dazu J 150. 11 *asz turiiū žirgą, mu reiks kumė*), und ich möchte weiterer Forschung anheimstellen, ob nicht *kūmė kumėlė* wie die angeführten slav. Worte alle finnischen Ursprungs seien. Bei dem wieder an *kaywe* anklingenden pr *paustocaičan* Voc., wildes Pferd, macht N aufmerksam auf le *kaikaris* Schindmähre u. s. w.; dies heisst eigentlich »der Zottige«, vgl. *kaikarains* zottig. — *ī-kurės* pl. DBS 62, 142 das Fest der Hauseinweihung und des ersten Einzugs (die Kürze ergibt sich aus der Schreibung *ī-kóres*): *kūrti* bauen, Abl. 317. — *mugė* Markt, öfter bei DBS z. B. 16, 187; WW 4. 186; bei GSt der letzte Jahrmakkt im Jahre; fremd? — *musė* Fliege, pr *muso* Voc., le *muscha* = **musjā*. — *nūzė* JSv 68 erklärt mit *didelė varlė* grosser Frosch. — *purė* N Quaste: *pur-* aufrütteln u. s. w., Abl. 317. — *pūsė* Hälfte, le *puse*. — *pūszė* KLD[, MiDL Blatter, vgl. *pukszlė* Abl. 306, und *pūszakas* Hitzbläschen. — *rūkė*, JSv 16 *praszai ant meszkós rükės prapėsztos* wird M 3. 158 übersetzt: ich bitte [= lade ein] zu einem abgerupften Bären-Bürzel (= Steiss)«. — *rupė* (pp) Mi Muschel: Abl. 307; vielleicht secundär zu *rūpas* rauh. — *skruzdė* Ameise. — *sužė* Frauenzopf, N aus einer Daina. — *szubė* N, *szuibė* KLD[Fink, le *schube* (und *schuba*), das wäre **ziubė*, daneben freilich auch *schube* = *szuibė* angegeben; pr *swibe* Voc. — *szūkė* Scherbe, le neben *suk'e* auch *sūze* (Scharte): Abl. 318. — *szüürės* KLD aus Mi (*szurrės*) Schachtelhalm. — *met-ugė* DK 207 Schössling eines Jahres (*ū?*): *augti* wachsen, Abl. 313. — *ūpė* Fluss, le *upe*, pr *ape* Voc., vgl. ob. S. 238 *upis*. — *utė*, vgl. *utis* ob. S. 238, le *ute* und *uts*. — *prazuvė* SzDi zguba Untergang (*ū?*): *žūti* umkommen, Abl. 314. — Lettisch. *dures* pl. Seitenstechen, *padures* dss. und harte Kruste, *sadures* harte Kruste: *dūrti* stechen. — *aif-duse* Asthma: *dūsti* aufathmen, Abl. 296. — *kure* Heizung: *kūrti* heizen, Abl. 317. — *ludes*, entstanden aus *luģes* (beide Formen im Wb.), dazu *lufches* Schneeschuhe, letzteres = russ. *lyža*, aus dem es entlehnt. — *mute* Mund.

β. Langes \bar{u} .

Litauisch. *kūlė* Brand im Getreide, le *kūla*. — *kūlė* Dreschen, Dreschzeit, so auch Marc. 104; das SzDi unter *klepadlo* Stampfe, Stössel stehende *kule* schreibt KLD wohl richtig *kūlė* : *kūlti* dreschen, Abl. 317. — *palūkė* N (Quantität nach *lūkėti* angesetzt) Warten, Abl. 302. — *piūvė* N Schnitt, Ernte; BrP 2. 62 gen. sg. *piuwies*, acc. *piuwi*, wohl beide zu einem fem. *i*-st. *piūvis*, vgl. msc. *piūvis* : *piāuti* schneiden, Abl. 305. — *isz-rūgės* N (Quantität angesetzt nach *isrūgos*) Molken : *rūgti* sauer werden, Abl. 307. — *szliūžės* KLD[Schlittschuhe; davon wird unterschieden *szliūžė* Schwert am Kahn; bei N ist *szliūžė* Schwert a. K., *szliūžė* Spur des Ganges durch hohes Gras : *szliūžti* schleifen, Abl. 311. — *trūdės* KLD[»Klageweiber bei Leichen« (fremd?). — *žliūgės* KLD[Miere, SzDi unter *slaz malva žlugies* : *žliūgti* triefen, Abl. 314. — Lettisch. *brūze* Striemen, Schramme : *braūkti* streichen, Abl. 293. — *drūse* Schaar, Gedränge, vgl. *drūfma*. — *dūre* Faust; Art Meissel u. a. : *dūrti* stechen. — *kūse k'ūse* Ruthe, Stöckchen (fremd?). — *kūze* Haufen von Getreide, Steinen u. s. w.; wenn *kūdfe* zu schreiben, vgl. lit. *kūgis*, Abl. 300, doch s. *kukurs* Buckel u. a., Abl. 301. — *pė-lūpes* Tageslicht. — *at-pūle* nach Süden gelegener Abfall : zu *pūlti* fallen? — *pūte* Blase : *put-*, Abl. 306. — *sūze* Scherbe, s. lit. *szūkė*. — *schl'ūdfes* Schlittschuhe, würde zu lit. *szliūžės* stimmen, wenn man *df* = *f* ansetzt, indess schreibt das deutsch-lett. Wb. *schl'ūzes*, also zu *schl'ūkt* gleiten machen, Abl. 311.

L. Wurzelvocal *au* (*av*), *āv* (lit. *ov*).a. In der Wurzel *au*, *av*.

Litauisch. *gaubies gieryne* Schmaus nach Einführung des Getreides DBS 62 »nu zōdzio gaubti jog jawus i nōmus buo sōgaubusis« : Abl. 297. — *kiāulė* Schwein; wenn das le *zūka* damit zusammenhängt, stünde es für **kiū-ka* (vgl. *zaune* = lit. *kiāunė*), und im Litauischen wäre *l*-Suffix anzunehmen; vielleicht kommt noch in Betracht pr *skeure* Voc. *skawra* Sim. Grunau »Sau«, das gleich *skau-ra* sein kann, lett.-litauisches *k* stünde dann für *sk*, wie gelegentlich sonst. — *kiāunė* Marder, le *zaune* (und *zauna*), pr *caune* Voc., sl. *kuna* (*n*-Suffix?). — *kiāusže* Schädel; *kiausžė*, dem. *kiauszelė* Bienenei BiKn z. B. 81 und öfter (vgl. *kiāuszis* Ei); als Suffix eher *-szė* anzusetzen, vgl. *kiāutaĩ*, *kiāvalaĩ*. — *kriāuszė* Birne, pr *crausios* pl. Birnen, *crausy* Voc. Birn-

baum; die slav. Formen s. Mikl. EW unter *gruša*. — *raudė* DBS Klageweib; vielleicht secundär zu *raudà*; Abl. 307. — *raugė̃s* Mi Raden (*Agrostemma githago*): zu *raigti* sauer werden? Abl. 307. — *rauszė̃s* Mi »die Farbe, Blut des Wildes«; vgl. *riauszis* (a. pl. *riauszius*, i. pl. *riauszė̃is*) DBS 42, 443 eine Art Fleischspeise, nach GB »Blutwurst«. — *skaugė̃* Neid, oft bei DBS z. B. 48, 72, 155, A 1884. 4; vgl. Abl. 308. — *skiaurė̃* durchlöcherter Kahn als Fischbehälter: zu *kiauras* durchlöchert, Abl. 304? — *skiautė̃* KLD[Flick, KDL unter »Lasche« (keilartig geschnittenes Stück Zeug); Stück Zeug, Flick JG 80, DK 23; dem. *skiautelė̃* Fetzen, Bruchstück DBS 403; so auch sonst, z. B. JSvd 267. 4; bei N Hahnenkamm; bei Mi nur »Tausendgöldenkraut«; le *schk'aute* Kante, vgl. Abl. 308. — *persziautė̃* Mi Brandlattich, Huflattich. — *taurė̃* Becher (hölzerner), le *taure* Jagdhorn, Hirtenhorn, Waldhorn; möglicher Weise, wenn ursprünglich das Horn als Trink- und Blasehorn, zu pr *tauris* Voc. Wisent. — Lettisch. *at-audfe* Wiederwuchs, *pa-audfe* Nachkommenschaft: *augti* wachsen, Abl. 313. — *aurė̃* Jagdhorn, Kuhhorn. — *baufe* Schlägel am Dreschflegel, vgl. unten *būžė̃*. — *padaufe* (neben *padaufs*) Lärmmacher: *daūžti* heftig stossen, Abl. 296. — *pa-graufdes* pl. Eis, unter dem das Wasser abgefallen. — *kaudfe* Schober, bei GSt aus Mikuckij ein lit. *kaugė̃* Heuhaufen: Abl. 304. — *at-kause* Thauwetter: *kust* thauen, Abl. 302. — *kraupes* pl. Runzeln: *krupt* schrumpfen, Abl. 300. — *plauzes* Lungen; das Wort hat le verschiedene Formen: dem lit. *plaūczi* entspricht regelrecht *plauschi*; *plauzes* wäre = **plaukės*, ist aber nur eine Entlehnung aus dem deutschen »Plauz«, pl. »Plauzen« (Lunge), und dies wieder entlehnt aus dem westslav. z. B. sorb. poln. *pluca* = altb. *plušta* = **plutjā*. — *saute* Nesselsuppe: *szuntū szūsti* schmoren intr. Abl. 312. — *slauze* Eimer zum Melken, *mut-slauze* Schnupftuch: *slaukt* melken, Abl. 314. — *spraude* Zäpfchen im Halse: *sprud-*, Abl. 309. — *staupe* Pferdefusstapfen (im Schnee, Heu), wohl kaum zu dem entlehnten *stupāt* = russ. *stupat'*. — *pa-mawe* Umschlagetuch: *māuti* streifen, Abl. 303.

b. In der Wurzel *āv* (lit. *ov*).

Litauisch. *kovė̃* DBS 207 Kampf, vgl. *koviu wietas* Schlachtfelder DBS 445, s. *kovà* und Abl. 300. — *kovė̃* NBd Dorfanger. — *pióvė̃* J 976. 4 Schnitt, Ernte: *piāuti* schneiden, Abl. 305. — *srovė̃* Strom,

le *strāwe*, vgl. *strovė* BrP 2. 409 : *sru-*, Abl. 340. — *szlovė* Herrlichkeit; obwohl es kaum zweifelhaft sein kann, dass das Wort aus dem Slavischen entlehnt ist, verdient es Aufnahme wegen des Anlauts und des Accents¹, die beide nicht zu der gewöhnlichen Art der Entlehnungen stimmen. — Lettisch. *blāwe* Schwellen des Zahnfleisches. — *nāwe* Tod, vgl. sl. *navr* Todter.

M. Wurzelvocal *ū*.

Litauisch. *būžė* Keule, z. B. Wit 174, le *būše*. — *dūbė* Grube, le *dūbe* : *dūbti* hohl werden, Abl. 295. — *krōpė* KLD[N Pocke, erinnert an le *krūpe* (aber daneben *grūpe*) kleine Vertiefung. — *apj-liūbė* Beschickung des Hauswesens : *liū'bti-s*. — *ūlė* (neben *ūlā*), *uole* Su 76 Fels. — Lettisch. *ūde* (neben msc. *ūds*) Mücke. — *ūre* Fuhrwagen ist das estn. *woi* und dies das deutsche »Fuhr, Fuhre«.

N. Wurzelvocal geschwunden.

Einige Ableitungen von *dė'ti* : *arkli-dė* M 4. 375 Pferdestall; *alū-dė* Bierfass; *pelū-dė* (le *pelū-de*) Spreubehälter; *dailj-dė*, *daili-dė* J 459. 7 Zimmermann, öfter in älterer Literatur, z. B. BrP 4. 423, SzP 35. 13, DBS 71, Giedr. Matth. 13. 55; *nūdė* Sünde DaCD s. v. *nūdeme* (dort auch a. pl. msc. *nūdžus*).

II. *ė* in Secundärbildungen.

Bekanntlich hat *-ė* eine bestimmte Beziehung zu den Bildungen mit *jo*-Suffix, deren *-jo-* in den bestimmten Casus mit *-i-* wechselt : von jedem substantivischen oder adjectivischen Masculinum auf *-i-s* wird das entsprechende Femininum auf *-ė* gebildet; die Composita aus Präposition und Substantiv nach dem Muster von *pa-krūmis* Platz unter dem Busche (*krūmas*) haben wechselnde Formen msc. *-i-s*, fem. *-ė*, z. B. *pavakarjys* und *pavakarė* Zeit gegen Abend (*vākaras*); in Zusammensetzungen aus Nomen und Nomen erhält das zweite Glied bei femininalem Genus *-ė* wie bei masculinen *-i-s*. Diese Fälle werden unten bei der Besprechung der verschiedenen Anwendungen des Suffixes *-jo-* zu erwähnen sein, hier beschränke ich mich darauf, die Anwendungen des *-ė* ausserhalb jener Beziehung anzuführen.

1. Mit *-ė* werden Feminina zu Menschen- und Thierbezeichnungen mit *o*-(*a*)-Suffixen gebildet. Regelmässig, wie die Grammatiken es auch angeben, haben die Nomina agentis auf

-*iku-s*, -*ininka-s* die Feminina -*iké*, -*ininké* (vgl. le -*něks*, -*něze*) ebenso die Einwohnernamen wie *Pakalně'nas* fem. -*ěné* (vgl. le Ableitungen wie *brālen(a)s*, fem. *brālene*). Ausserdem aber tritt diese Bildung in der Sprache nicht häufig auf; angemerkt habe ich: *bendré* J 1190. ö Genossin: *beňdras*. — *deivě* (Göttin) Gespenst, bei N auch *děvě* KLD[: *děvas*. — *draiǵė* Freundin JSvd 604. 8 Note: *draiǵas*. — *sargė* N Wächterin: *sargas*. — *stuñbrė* Auerkuh: *stuñbras*. — *ùbagė* Bettlerin: *ùbagas*. — *verǵė* WP 220 Sklavin: *verǵas*. — *vilké* KLD, SzDi unter *wilczyca* Wölfin: *vilkas*. — Zu einem *n*-stamm *pēmēnė* Hirtenmädchen: *pēmũ* Hirtenjunge; hierher könnte auch *elnė* Hindin JG 47 gerechnet werden, da in *ėlnis* Hirsch ein alter *n*-stamm steckt.

2. -*ė* dient zur Substantivierung von Adjectiven auf -*a-s*; die so gebildeten femininalen Substantiva bezeichnen ein die Eigenschaft dauernd an sich tragendes Ding; ebenso wird -*jo-* (-*i-*) zur Bildung gleichbedeutender Masculina verwendet (*sėnis* der Alte, fem. *sėnė*: *sėnas* alt), und vielleicht ist es richtiger auch da, wo ein Masculinum auf -*i-s* nicht vorkommt oder nicht belegt werden kann, doch Beziehung auf ein solches, nicht unmittelbare Zugehörigkeit zu dem Adjectiv auf -*a-s* anzunehmen. *ūklė* blinde Fliege: *āklas*. — *klisžės* N Krebsseeren: *klisžas* schiefbeinig, vgl. *klisziš* Schiefbeiniger, fem. *klisžė*. — *pljñė pleiñė* baumlose Ebene, vgl. *pljñas*. — *plónė* KLD[Fladen, 2. Mos. 12. 39: *plónas* flach. — *smulkė* Mi stolzer Heinrich (Pflanze): *smulkūs* fein. — le *plize* magere Speckseite: *plikas*, le *plikš* kahl. — le *raibes* bunte Weiberröcke (und msc. *raibi*): *raibs*. — le *smalze* junger Anwuchs an Bäumen: *smalkš* fein.

Hier lassen sich am besten anreihen gleichartige Bildungen, denen ein Substantiv zu Grunde liegt; die Ableitung bezeichnet eine Aehnlichkeit mit dem Begriffe des Grundwortes in Stoff oder Form: *bėdė* N armer Tropf: *bėdà*, vgl. *bėdžus*; KLD[nimmt *bėdė* als fem. zu *bėdžus*, was richtig sein mag. — *gyvātė* Schlange: *gyvatà* Leben. — *kraujė* N Art Brühe: *kraujas* Blut. — *pėnės* Art Pilze (so zu schreiben, nicht mit KLD *pėnės*, vgl. le *pėnes* löwenzahnartige Pflanzen, *pėnene* Pilzart): *pėnas* Milch. — *pelėnė* Herd: *pelenaĩ* Asche. — *rankė* N Handgriff: *rankà* Hand. — *szilkė* N eine Pflanzenart: *szilkaĩ* Seide. — *žvirgždė* N kiesiger Boden: *žvirgždai* Kies. — le *snėdse* Schneevogel: *snėgas* Schnee.

3. -*ė* bildet Abstracta zu Adjectiven auf -*a-s* u. a. *anksztė*

BG Bedrängniss (N *auksztā* Enge) : *aũksztas* eng. — *atentė* Zukunft, z. B. DBS 47, 72; zum Particip von *at-eiti* kommen. — *draugė* Gesellschaft, Genossenschaft JSv 26. 85, J 219. 48, in älterer Literatur häufig, z. B. SzP 17. 5, BrP 1. 164, WEE 59. 30; das gebräuchliche Adverbium *draugė* ist dazu der Instrumentalis, vgl. *draugi* WZ 21 = *draugė*; le *draudfe* Gemeinde : *draũgas*. — *gailė* (*gayte*) SzDi unter pokuta Reue : *gailūs*. — *gier-giere* BG (vielleicht *ger-gėrė* zu lesen, vgl. *māz-možeĩ*, *skānskoneĩ*) Kleinod : *gėras* gut. — *gretė* SzDi unter przyległość das Ancinanderliegen, vgl. adv. *gretā* neben einander. — *laisvė* J 214. 2, 3 Freiheit, SzDi unter swoboda; in SzD mehrmals *laiksvė* z. B. 439, 199, 258 : *laĩvas*. — *mėlynė* blauer Fleck, Blaubeere : *mėlynas*. — *plikė* (Kahlheit) kahle Stelle, Glatze : *plikas*. — *puikė* Hochmuth Su 37 und öfter; in gleicher Bed. *puika* SzP 35. 44 : *puikūs*. — *szveñtė* Fest : *szveñtas* heilig. — *teisė* Su 66 Wahrheit : *teisūs*. — le *dfiwe* Leben, Wirthschaft : *gỹvas*, le *dfiws* lebendig.

In das Gebiet dieser *ė*-Ableitungen gehört auch *ũszės* Mi Kindbett, genauer »Sechswochen«, zu einer Form des Zahlwortes, die im preuss. *uschts* der sechste enthalten ist; jetzt ist gebräuchlich *szėszios* *szėszės* zu *szeszĩ*.

2. Suffix -jo- (-ja-).

AA. -jo- im Wechsel mit -i-, das im Nom., Acc., Voc., (Loc.) sg. eintritt.

I. Primäre Bildungen.

Es giebt nur ein gebräuchliches primäres Adjectiv dieser Form, *didis* fem. *didė* gross, vielleicht urspr. *i*-stamm; N hat ein *rudis* armelig (vgl. Abl. 307), über dessen Gewähr ich nicht urtheilen kann; es stammt wohl aus SzDi *biedny miserandus* *wargulis*, *rudis*, *rudulis* etc. und kann hier substantivisch gemeint sein, Su 475 ist es Substantiv »Elender«; SzD 33 steht *nuludis* traurig, betrüblich mit Comparativ *nuludesnis*, es kann aber ersteres ein missverstandenes Part. prät. a. = *nulidęs* sein; bei BF *trikis* rank zu Abl. 342.

Die substantivischen Ableitungen zerfallen der Bedeutung nach in

4. Nomina actionis, acti, instrumenti.

Eine genauere Scheidung dieser Bedeutungsklassen ist nicht möglich, selbst von den unten zu behandelnden Nomina agentis ist eine ganz scharfe Trennung nicht durchführbar, man kann z. B. *ryszỹs*

Band verstehen als : Bindung, Bindemittel, Bindendes. Zu beachten ist, dass unter den Nomina actionis alte Feminina auf *-i-* verborgen sein können, vgl. *ātīlīsis* fem. und msc. Aus dem Lettischen führe ich nur hie und da einige Beispiele an, da meine Sammlungen auch aus den Wörterbüchern nicht vollständig sind und es nicht gelingt, mit Sicherheit die Nominative auf *-i-s*, wenn sie ihr *i* verlieren gegen die ursprünglich auf *-a-s*, le *-s* ausgehenden abzugrenzen. Die Beispiele sind wie sonst nach dem Wurzelvocal geordnet.

A. Die Wurzelsilbe hat *e*.

a. Vor momentanen Consonanten und Sibilanten.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *lėkis* KLD[(so aus N aufgenommen, dessen *ė* indess auch *ė* bedeuten kann) fliegende Spreu : *lėkiū lėkti* fliegen, Abl. 363. — *prėkis* KLD unter »Kauf« als biblisch, Schl. Leseb. Preis, vgl. ob. S. 265. — *rėtis* Narbe, Scharte M 1. 68; bei BF *rėtis*, BG a. pl. *rieczus* Striemen; in Quellen, die *ė* durch *ie* auszudrücken pflegen, habe ich das Wort nur mit *e* gefunden, z. B. WP 38, WZ 250, 257, DK 124, auch A 1885. 4, ebenda *už-retėti* verharschen; doch le *rėta rėte* Narbe; über lit. *rėtà* Mi Maserholz, das nahe zu liegen scheint, s. unter Suffix fem. *-ta*. — *rėzgis* KLD[N Geflecht, Korb, le *refchėgis* : *rezgū rėgsti* stricken, Abl. 340; ebenso gebildet ist le *mefchėgi* pl. Verwickeltes zu *mezgū mėgsti* knüpfen, stricken, Abl. 364. — *sėkis* KLD[*sėkis* N seichte Stelle : *senkiū sėkti*, Abl. 344. — Zusammengesetzt. *mol-bedis* Lehmgrube NBd, vgl. Abl. 360. — *sperlėkis* hangender Lappen, wohl zu *lėkiū lėkti* fliegen, Abl. 363. — *varnā-lesis* KLD[N, angeblich aus Szyrwid, Klette (wörtlich »Rabenfrass«) SzDi unter lopian hat *warnalesza*, s. ob. S. 199. — *saulė'-tekis* Sonnengang, *sėil-tekis* Speichelfluss, *sūl-tekis* (Saftfluss) April : *tekū tekėti* laufen, Abl. 367. — *patepis* SzP 73. 35 Flecken : *lėpti* schmieren, Abl. 367. — *szėn-vezis* KLD[N Heuwagen, eigentlich Adjectiv, so bei MiLD 273 *szėnvezė lėterė* (KLD[, wo fehlerhaft *szėnvėzė*) Heuleiter, vgl. *malkvezis kėlias* MiDL 279 Holzweg : *vezū vėzti* fahren, Abl. 357. — In *šiusziemetis* SzDi unter *chalastra vilium hominum faex, colluvies, quisquiliae* beruht der zweite Theil auf *metū mėsti* werfen; dazu auch le *mėsmeschi* pl. Fasten.

b. Von Liquiden und Nasalen.

α. Vor *r, l, m, n* + Consonant.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *peĩdis* KLD[N = *piĩdis* crepitus ventris, spätere Bildung durch Anschluss an *pėrdzu pėrsti*, Abl. 338. — *verĩys* N Strick = *virĩys*, durch Anschluss an *verĩiũ* *verĩli* schnüren, Abl. 357. — Zusammengesetzt. *per-leĩkis* Antheil : *lenkiũ* *leĩkti* biegen, Abl. 334. — *isz-pendis* trocken Gefaultes : *pėndzu pėndėti*, Abl. 369. — *pra-perszis* N Blänke im Eise, vgl. Abl. 364.

β. Vor einfachem *r, l, m, n*.

Litauisch. *szerĩys* Borste : *szėrti-s* sich haaren, Abl. 348. — *suneris* Glied SzD 136 und sonst, für *sė-naris* durch Anschluss an *neriũ* *nėrti*, Abl. 337. — *nũ-penis* MiLD S. 195 Gift, aber DL 235 *nũpens* gen. -no : *penũ* *penėti*, Abl. 369. — *prĩj-temis* Anbruch der Dämmerung : *tėmti* dunkel werden, Abl. 350.

B. Die Wurzelsilbe hat *ir* u. s. w. als Vertreter der Sonanten.

a. Vor Consonanten.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *kiĩtis* Hieb : *kertũ* *kiĩsti* hauen, Abl. 332. — *liĩkis* Biegung, le *lĩzis* : *lenkiũ* *leĩkti* biegen, Abl. 334. — *piĩdis* Furz : *pėrdzu pėrsti*, Abl. 338. — *riĩtis* *rintĩys* Kerbe : *renczũ* *rėsti*, Abl. 340. — *skiĩkis* »der Schemper, ein schwaches saures Getränk, letzter Aufguss auf das Malz bei der Alusbereitung« KLD. — *slinkis* Rutsch, Abhang A 1884. 13, Trägheit A 1884. 158, DK 89 : *slenkũ* *sliĩkti* schleichen, gleiten, Abl. 343. — *spiĩdis* KLD[, JSv 25 Waldlichtung, *spingis* N dss., s. Abl. 345. — *sprĩndis* Spanne, le *sprĩdis* : *sprėndzu sprėsti* spannen (mit der Hand), Abl. 346. — *tĩsis* KLD[N Zug : *tėsiũ* *tėsti* recken, ziehen, Abl. 350. — *triĩkis* Stoss, KDL unter »Ruck« und sonst, *perkiĩno triĩkis* KDL unter »Donnerschlag«; M 1. 21 Hauklotz : *trenkiũ* *treĩkti* heftig stossen, Abl. 352. — *vingis* Krümmung : *vėngti* meiden, Abl. 355. — *viĩtis* Sturz : *verczũ* *veĩsti* wenden, umstürzen, Abl. 357. — *virĩzis* *virĩys* KLD[, Schl. Leseb. Strick; bei N auch in der Bedeutung »Heidekraut«, vgl. MiLD *virzei* »ein gewisses Kraut«, MiDL Heydekraut *virzei*, bei SzDi unter *wrzos erica* *wirĩzis* unter *wrzesieĩ* september *wirĩiu menuo*; die Verhältnisse des Wortes sind unklar, da le *wirschi* pl. auf **virszis* führt und dies

im Consonanten zu slav. **versz vrész* stimmt (s. Mikl. EW). — *žvil̃gis* Blick : *žvelgiū žvel̃gti*, Abl. 358. — Zusammengesetzt. *ātilsis* Ruhe J 503. 7, Giedr. Luc. 11. 24 (in derselben Quelle auch fem.), JG 122, *pāilsis* Müdigkeit, vgl. fem. *ātilsis* ob. S. 235. — *at-kirtis* SzDi unter *odsiecz* Entsatz (einer Festung), s. *kirtis*. — *i-linkis* Krümmung, Einbiegung (*jūriū il.* KDL unter »Meerbusen«), s. *liñkis*. — *nū-pirkis* KDL Abkauf : *perkū pir̃kti* kaufen, Abl. 338. — *su-rinkis* SzDi unter *zbior collectum coactura* : *renkū riñkti* sammeln, Abl. 240. — *at-spindis* N Nachtschein am Himmel : *spīstu spīndau spīsti* erglänzen, Abl. 345. — *žēmō-spīrgis* Frostspalt in der Erde, s. Abl. 346 und 360. — *nū-trinkis* M 1. 230 Gespött, vgl. *triñkis*. — *nū-vilkis* KLD[mse. und fem. abgezogene Kleider; *gēdrā-vilkis* (K unrichtig *gēdrā-*) grauer Staar; le *stīp-wilzīs* Böttcherzwickelisen : *velkū vil̃kti* ziehen, Abl. 354. — *pavir̃zīs* Zugabe zum Lohn, und fem. pl. *pavir̃zēs* : *ver̃ziū ver̃zti* schmüren, Abl. 357. — *ī-žvil̃gis* KDL Anblick, *āt-žvil̃gis* Rückblick, Rücksicht Da 7. 31, SzP 35. 25, *pa-žvil̃gys* Anblick ŽWA 26, s. *žvil̃gis*.

b. Vor Vocalen.

α. Kurzes *i*.

Litauisch. *sziris* BG Haar, vgl. *szerỹs* Borste : *szerti-s* sich haaren. Abl. 348. — *pógimis* J 128. 7; 1018. 10 Natur : *gemū giū̃ti* geboren werden, Abl. 325. — *musó-miris*, *musió-miris* LB 188, *mūs-miris* J 95. 6 (= Fliegentod, Fliegentödter) Fliegenpilz : *mĩrti* sterben, Abl. 336. — *pa-tvinis* Ueberschwemmung Su 100 : *twinti*, Abl. 353. — *priewilis priwilis* Trug Su 148, 176 (kann *y* gelesen werden, vgl. *ṽjlius*) : *villi* trügen, Abl. 354; vgl. *ṽjlis* Trug, acc. *ṽjli* J 193. 26, das vielleicht *ṽjlius* vertritt. — *su-žinis* SzDi unter *sumnienie conscientia*, vielleicht fem., vgl. *s̃žinē*. — **Lettisch.** *swilis* glimmendes Holz : *swelt* trans. *swill* intr. sengen, Abl. 348. — *swiris* (und *swiris*) Hebebaum : *svẽrti* (schweben machen) wägen, Abl. 348. — *schk'ilis* (und *schk'ilis*) Messer zum Spalten : *skēli*, Abl. 341. — *zinis* Hümpel, vgl. ob. S. 269.

In einigen Fällen begegnet *i* vor andern Consonanten. *sprigis* GSt Knipps mit den Fingern (vgl. *sprigē*), zu Abl. 346. — *iszdriskei* N Weichen (am Körper), wie es scheint zu *dreskiū drēksti* reißen, Abl. 325. — *at-kritỹs*, *ató-kritis* KLD[Rückfall, *lapkritỹs* (Blattfall) October,

vgl. fem. *kritis* S. 235 : *kreczù krėsti* schütteln, *krintù kristi* herabfallen, Abl. 333. — le *stibis* kleine trockne Ruthe, vgl. Abl. 347.

β. Langes *ī*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *gyblys* Stachel : *gėlti* stechen, Abl. 325; vgl. *szird-gilis* DBS 203 Schmerz, wohl als *-gylis* anzusetzen. — *gymis* und *gymys* (so KDL unter »Gesicht« und »Miene«) Antlitz; in der Bedeutung Geburt = Gebornes Trow. Hebr. 12. 8 : *gemù gimti* geboren werden, Abl. 325; le *dfimis* bedeutet »grosser Haufe, Unzahl«. — *mjris* das Sterben M 1. 329, A 1885. 16, Oszkd 4, TrVyt 3 : *mirti*, Abl. 336. — *skyris* MiDL 547 Unterschied (vgl. *skjrius*) : *skirti* scheiden, Abl. 342. — *spjris* KDL »Leinweberruthe«, vgl. *spiris* (*i = y*) SzDi unter *szczebel* Leitersprosse : *spirti*, Abl. 345. — *svyljs* KLD[Mi »Senge«; »die Sange . . . der Zustand des Kornes, wenn dasselbe nach der Blüthe anfängt Körner anzusetzen« N; bei Marc. 35 *swilis* (*i = y*) = poln. *prażmo* »am Feuer gedörrte Aehren« : *svilti* intr. sengen, Abl. 348. — *trynei* KLD[Schwielen, SzDi unter *odretwialość* callus; dazu auch *trynjs* Dotter?, s. Abl. 352. — Zusammengesetzt: *pūsdylis* und *-dilis* letztes Viertel des Mondes : *dilti* schleissen intr. Abl. 323. — *prėsz-pylis* Zeit gegen Vollmond, *pūs-pylis* Halbmond : *pilti* (füllen) giessen, Abl. 359. — *at-skyris* MiLD Unterschied, *at-skiris* (*i = y*) Abtheilung, Klasse WP 137, s. *skyris*. — *ātspyris* Strebepfeiler, *paspyris* N Stütze, s. *spjris*. — **Lettisch.** *mīnis* Lehmtretstelle : *minti* treten, Abl. 336. — *swiris* (und *swiris*) Hebebaum : *sveŗti*, Abl. 348. — *schk'ilis* (und *schk'ilis*) Messer zum Spalten : *skėlti*, Abl. 344. — *schk'īnis* Raufeisen : *skinti*.

Vor andern Consonanten erscheint *y* in : *brjdis* das Waten : *bredù bristi*, Abl. 322; le *brīdis* Weile wird kaum dazu gehören. — *plyszjys* Riss, Spalt : *plė'szti* trans., *plyszti* intr. reißen, Abl. 339. — *sjks* Hieb, Mal; vgl. Abl. 344. — *zjgis* Gang, *pažygjys* dss., *peŗzygis* KLD[Meilengeld (als Reiseentschädigung); vgl. Abl. 358.

C. Die Wurzelsilbe hat *ė*.

Litauisch. Es giebt nur sehr wenige Fälle, in denen nicht bereits das zugehörige primäre Verbum *ė* hat. *gėris* msc. J 328. 2; 669. 1 Trinken, Trunk; SzDi unter *napoy gieris*, das N als fem. angesetzt hat (vgl. le *dfėre*), s. ob. S. 235 : *gėrti*, Abl. 326. — *mėtis*, *mietis* BG,

gen. sg. *mieczia* WEE 161. 28 Wurf : *metù mèsti*, Abl. 364; vgl. *āt-mētis* Stütze KLD[, das aber vielleicht *at-mētis* ist und zu *mēlas* Pfahl gehört. — Lettisch. *mēris* Pest : *mīrti*, Abl. 336. — *nēsis* Achseljoch : *nēszti* tragen, Abl. 364.

In einigen Fällen lässt sich *ē* nur vermuthungsweise ansetzen : *nuo-dreskis* SzDi unter *drapiežnošć rapacitas*, wahrscheinlich *nū-drēskis* (so KLD[) : *dreskiū drēskiaū drēksti* reissen, Abl. 325. — *ĩ-kvēpis*, so KLD[N aus SzDi *ikwēpis* unter *natchnienie inspiratio* : *kwēpiū kwēpiaū kwēpti* hauchen, Abl. 333; vgl. le *kwēpji* Qualm. Bei beiden zeigt das primäre Verbum im Infinitiv *ē*. — Ein entsprechendes primäres Verbum fehlt den Beispielen *kē'pis*, Schneeflocke BF, *ē* nach le *kē'paliūi* dss. — *pālēgis palēgīs* Bettlägerigkeit KLD[(MiLD 188 *palēgis*, DL 315 *pālēgis*); daneben angegeben *paligīs* und *palegas*; vgl. *ligā* Krankheit; falls die Schreibung richtig, kann *paligīs* eine Secundärbildung von *ligā* sein.

Sonst hat das primäre Verbum schon durchgehendes *ē*. *bēgis* Lauf, dazu *ĩ-bēgis* Einlauf, Mündung, *prj-bēgis* KDL Anlauf, *nū-bēgis* KDL Abfluss : *bē'gti* laufen, Abl. 370. — *ēdis* KLD[N Frass, Speise, SzDi unter *jedlo* und *potrawa* : *ē'du ē'sti*, Abl. 371. — *glēbīs* Armvoll : *glē'bti* umfassen (mit den Armen), Abl. 370; bei DBS z. B. 48, 181 bedeutet *klēbys* (*kliēbis*, *kliēbys*) Armweite, Klafter, Armvoll, vgl. BF *klē'bis*, *eiti isz klebū* (= *-biū*) ringen; ferner le *klēpis* Schossweite, Schossvoll. — *plē'kis* Prügeln : *plē'kti*, Abl. 370. — *rēžis* und *rēžīs* (erstere Betonung *rēžis* LB 179) Schnitt : *rēž'ti* schneiden, Abl. 370. — *sējis* Säen, Saat, *pa-sējis* N (dem Knechte etc.) abgetheiltes Stück Saatland : *sē'ti* säen. — *apj-brēszkis* Zeit um Tagesanbruch : *brē'kszta brē'szko brē'kszti* anbrechen (vom Tage). — *ātdrēkis atdrēkīs* Thauwetter, *atadrēkis* A 1886. 11, le *at-drēgis*, vgl. Abl. 371. — *atspējis zodžeis* SzDi unter *odpor slowny infirmatio rei*, *refutatio* u. s. w., nach KLD[auch Mussezeit : *spē'ti*, Abl. 371. — *āt-vēsis* Kühlung : *vē'sti* kühl werden, Abl. 372.

D. Die Wurzelsilbe hat *a*.

a. Im Ablaute mit *e*.

Die Fälle dieses Ablautes sind ziemlich vereinzelt. Ein Theil der scheinbar hierhergehörigen Beispiele kann auf iterativen Verben mit *a* in der Wurzelsilbe beruhen : *pa-grandis* MiLD 84 (nach KLD[

besser *pagrandis*) Nachschrabsel, vgl. iter. *grámdyti*, Abl. 362. — *apžvalgis* N das Besehen, vgl. iter. *žvalgįti*, Abl. 358. Andre scheinen sich als Uebergänge von älteren *a-(o-)*stämmen in die Declination der Masculina auf *-i-s* zu ergeben: *gárdis* BF die Bucht im Stalle, vgl. *gařdas* Hürde. — *rantis* N Kerbe, Kerbholz, vgl. *rantas*: *reuczi ręsti*, Abl. 340. — So bleiben nur wenige Worte. *brándis* J 128. 8; 1018. 6; 1019. 7 (*žemju brándį bėrdamas*, von Vögeln gesagt): *bręstu brėndau bręsti* kernig werden (vom Getreide), Abl. 322. — *narįs* Gelenk: *nėrti*, Abl. 337. — *skardis* oder *skardįs* Abhang J 28. 6 u. öfter, Giedr. Matth. 8. 32, Ufer WW 1. 142, vgl. Abl. 342. — *vāzis* kleiner Schlitten: *vėžti* fahren, Abl. 357. — *žambis* J 150. 15 u. öfter, PJ 46, JG 181, DBS 22, 184, WW I. 6, der hölzerne Pflug (*žāgrė* ein Theil davon), hängt wohl zusammen mit *žambas*, s. ob. S. 170. — *sandaris* Trow. Apost. 3. 25, Luc. 4. 72 u. sonst in der Literatur, Vertrag, vgl. *sán-daras*: *deriū derėti* dinge, Abl. 361. — *už-salys* *Niamuno* übersetzt Wit 12 das poln. *zatoka Niemna* Windung des Niemen: zu *seli selėti* schleichen? Abl. 366; eher »Raum hinter einer Insel« (*salà*). — *už-vangis* KLD[Bergeort: *vėngti* (ausweichen) meiden, Abl. 355. — Lettisch: *baris* Schwaden »soviel mit einem Sensenzuge niedergelegt wird«, vgl. lit. *bāras*: zu *bėrti* streuen? Abl. 324. — *karpis* Warze: zu *kerpi kirpti* scheeren? Abl. 331.

b. Nicht im Ablaut mit *e*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *alkis* SzDi unter *laknienie esuritio*, DBS 338: *álkti* hungrig werden. — *gvalis* Lager (eines Thieres) SzDi unter *ložysko*, GST, vgl. Abl. 298. — *kañdis* Biss: *kāndu kásti* heissen. — *spalįs* KLD, pl. *spālei*, le *spal'i* Schewen (Abfall von Flachs, Hede); zur Etym. vgl. F 2. 504. — *vālgis* Speise, vgl. *vālgau vālgyti* essen und Abl. 354. — *žvarbis* Schauder, vgl. *žvarbus* rauh (vom Wetter), vgl. oben S. 253. — Zusammengesetzt. *isz-alkis* Hunger, s. *alkis*. — *sukakis* SzDi (unter *frysz*) Uebereinkommen, Zufriedenheit: *kanki kakti* genügen, Abl. 375. — *at-kalbis*, SzDi unter *odradzanie* das Abreden, und andre Zusammensetzungen mit *-kalbis*, die wahrscheinlich alle Masculina sind, vgl. oben bei Suffix *-i* S. 236. — *užkandįs* LB 171 Imbiss, s. *kañdis*. — *nū-karszis* KDL Altersschwäche: *kárszti* altersschwach werden. — *kāln-kasis* Bergwerk, *mól-kasis* Lehmgrube; in anderer Bedeutung le *kasis*

Krätze, *pė-kasis* Schrapfel im Topfe : *kásti* graben, Abl. 375. — *upė'malis* KLD[, SzDi unter *podbieranie rzeki alluvies*; falls zu Abl. 335, gehört es zunächst zu *málti* mahlen. — *pūs-rakis* Hälfte der Schwangerschaft : *rankù rakti* aufpicken, Abl. 375.

E. Die Wurzelsilbe hat *õ*.

a. Im Ablaut mit *e*.

Litauisch. *iszmonis* J 490. 6; 1211. 12 Verstand, *iszmonei* WP 70 Aussinnungen, Erfindungen, vielleicht älteres Fem., vgl. acc. pl. *iszmonis* Wolter Daukša XXXV Note (aus Wolonczewski) und *prāmonė* Erfindung : *menù miñti* gedenken, doch wohl zunächst auf *-manaũ -manyti* verstehen zu beziehen, Abl. 335.

b. Nicht im Ablaut mit *ë*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *grobis* Beute DBS 164, Wit 228, A 1883. 51 : *gróbtì* raffén, weiteres s. Abl. 362. — *klojys* N Lage von Korn auf der Dreschteme, vgl. le *ë-klāji* das untere Geflecht im Holzschlitten : *klóti* breiten. — *korjys* Wabe : zu *kárti* hängen? Abl. 373. — *plōkis* KLD[, Mi Schlag : *plakti* schlagen, Abl. 370. — *mōjis* Wink : *móju móti*. — *smōgis* heftiger Wurf, Schlag : *smagiñ smōgti*, Abl. 366. — *szōkis* Sprung : *szókti*, Abl. 374. — *trószkis* N Spalt in Holz, Eis : zu *traszkù traszkėti* prasseln? Abl. 367. — *žōdis* Wort : *žadù žadėti* sagen, Abl. 374. — Zusammengesetzt. *ñž-doris* verschliessbarer Raum KLD, Verschluss Niez Sur 12 : *uz-dariyti* zumachen = schliessen, Abl. 364. — *prāmogis* (*kur tik jauczù prāmogi, tris naktis nakvojù* J 1279. 1) Bedeutung? JSvd 939, Note, heisst es : *pōkelis įra prāmogis, bankėta*. — *į-noreis* i. pl. N nach Belieben : *norėti* wollen, Abl. 377. — *prj-szokis* Zusprung, s. *szōkis*. — *ĩ-szolis* Erd frost, *paszoljys* Nachtfrost : *szálti* frieren, Abl. 374. — Aus dem Lettischen. *bāfis* Senkstein im Netze : *bāft* stecken, stopfen. — *knābis* Schnabel : *knābt* picken. — *mālis* (und fem. *māl'a*) das zu mahlende Korn : *málti*. — *pāpis* (neben *pāpa*) Blatter. — *plāzis* Morast : zu *plakt* flach werden? — *ap-stāji* pl. (u. fem. *ap-stājes*) u. a. Obstruction : *stóti*, vgl. *ap-stāts* verstopft. — Im preuss. *tārin* Ench. a. sg. ist nicht zu entscheiden, ob *jo-* oder *i-st.*; das Wort gehört wohl zu lit. *tařti* sagen.

F. Die Wurzelsilbe hat *i* im Ablaut mit *ei* u. s. w.a. Kurzes *i*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *blizgis* Flimmerndes, vgl. *blizgès* S. 274 : *blizgù blizgė'ti*, Abl. 290. — *mìgis* Lager (von Thieren) SzDi unter *barlog*, *kiaùliu m.* JSvd 745. 4 : *mėgù migtì* schlafen. — *rikis* BF Art Zaunstange, vgl. *rikė* S. 274 und die dortige Bemerkung. — *szmikis* Schmitz der Peitsche (Schallwort oder fremd). — Zusammengesetzt. *pa-likis*, fem. -ė N hinterlassenes Kind; *žėdlikj̃s* (was von der Blüthe übrig bleibt) KDL »Butz« (am Obst) : *likti*, Abl. 277. — *isz-lizis* Raum zwischen den Fingern, Zehen SzDi unter *spara*, *iszlizei* MiLD 150 dass. und Zahnlücke; bei N auch *iszlyzei*, was ebenfalls richtig sein kann : *lēziù lėžti* lecken, Abl. 278. — *prymiszis* SzDi unter *przymieszanie* Beimischung, könnte fem. sein, indess ist *sqmiszis* Su 227 Verwirrung, Tumult msc. : *miszti* sich mischen, Abl. 278. — *proszviczeis* (i. pl.) *lyja* N es regnet mit Sonnenblicken : *szvintù szvistì* aufleuchten, *szvėsti* leuchten, Abl. 286. — *patikis* SzDi unter *kredens fides* (Credit), vielleicht fem. trotz *prėtikis* msc. KLD[, doch ist dies wohl auch aus SzDi *trefunek fortuna, casus*, wo eben das Genus nicht erkennbar : *tikti* passen; *tikė'ti* glauben, Abl. 287. — *pa-vijj̃s* KLD[N eine Strecke Wegs : *vėjù vj̃ti*, Abl. 288.

b. Langes *ī*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *dj̃gis* das Keimen : *dj̃gti*, Abl. 271. — *gnj̃bis* das Kneifen : *gnj̃bti*, Abl. 273. — *lydis* in den Verbindungen *isz ljdžo* BF, *to-lydžo* Wit 57 (bei KLD nur *to-ljdžaus*) in einem fort : *lėidžu lėisti* lassen, Abl. 276. — *lykis* (*arba skaitlius*) DBS 251 Zahl : *lėkù likti*, vgl. *ljk̃ius* Rest, Abl. 277. — *ryszj̃s* Band : *riszti* binden, Abl. 281. — *vykis* Trow. Apost. 20. 24; 2. Timoth. 4. 7 cursus Vulg. (bei Giedr. *tekinėjimas*) Lebenslauf; bei NQu Leben, Lebhaftigkeit; Su 114 Kraft : Abl. 289. — *vjk̃is* BF, GSt Bandwurm. — Zusammengesetzt. *saulė'-lydis* JSv 25, DBS 12 Sonnenuntergang : *lėidžu lėisti*, Abl. 276. — *ātlykis* Ruhepause : *likti*, Abl. 277. — *ī-pykis* J 714. 13, *pāpykis* und *papyk̃j̃s*, *pėrpykis* Zorn, *supykis* N Ekel, Unwille : *pj̃kti* böse werden, Abl. 280. — *pa-ryszj̃s* Strumpfband, s. *ryszj̃s*. — *pa-vyj̃elis* JSvd 936. 12 Wickel, Demin. zu einem **pa-vyja-s* oder **pa-vyj̃is*, vgl. *le uf-wj̃is* eine Art Schnur. — *pa-vyždj̃s* Muster : *veizdė'ti* sehen, Abl. 288.

G. Die Wurzelsilbe hat *ei*.

Litauisch. *geinis* M 1. 225 »ein Ast nebst einem Stück Holz, behauen wie ein Brettchen zum Zurückschlagen des Kreisels«, vgl. *su-ginti* den Kiesel zurückschlagen; nach N der Kletterstrick der Waldbienenfänger, so auch le *dfeinis* : Abl. 326; Fick BB 2. 188 verbindet es mit *gijà* Faden; diese Etymologie ist mir aber sehr unsicher wegen des klr. *žėn* »Bastleiter der Bienenzeidler«. — *ūt-vejis* Fall, Gelegenheit, Mal JSv 5, *trėczq ūtvejį* zum dritten Male JSv 9, *szio atwejó* (i. sg., *ó* = *u*) dies Mal DBS 59; öfter in WP z. B. 83, *atweju atwejis* immer wiederholt WZ 7; KLD[hat *ūtvejai* Rückfälle von Krankheiten, das *ė* stammt hier wohl nur aus N's *atvējis* S. 61, ist aber vielleicht richtig, da mit *ė* das fem. *atveja* JSv 28 (*po kelomis atvejomis* zu mehreren Malen, zu der fem. Form vgl. *su atvejomis sirgti* N a. a. O. »zurückfallen in die Krankheit«) : *vėjū vėjti*, Abl. 288. — *saulė-leidis* Sonnenuntergang, vgl. oben *saulė-lydis*; bei Trow. Apocal. 21. 13 *saulė-laidis*, wo aber *ai* für *ei* geschrieben sein kann.

H. Die Wurzelsilbe hat *ė*.

Litauisch. *brėžis* Kratzen, *brėžys* Riss, Ritz KDL : *brėžti* kratzen, Abl. 271. — *pėszis*, BF *pėszis* (*ė* = *ė*) Strich, vgl. *pėszti* BF zeichnen = *pėszti*, Abl. 292. — *spėtis* BG, Niez Sur 8 Bienenschwarm (vgl. *spėczus*) : *spėczū spėsti* schwärmen, Abl. 285. — *pa-lėpis* Dachwinkel (so richtig KDL unter »Dach«, LD unrichtig *palėpis*) : *lipti* intr. kleben, Abl. 277. — *isz-lėzis* Raum zwischen den Zehen KLD, vgl. oben *isz-lizis*. — *pro-szvėzeis lyja* NBd = *proszviczeis l.*, s. d. — Lettisch. *nėfis* Krätze : *nizti* krätzig werden, Abl. 280.

I. Die Wurzelsilbe hat *ai*.

Litauisch. *daigis* das Keimen : *dįgti*, Abl. 271. — *gnaibis* Kneifen : *gnįbti*, vgl. das iter. *gnaibyti*, Abl. 273. — *staibis* Schienbein, z. B. WE 24. 15, WP 19, WW 2. 228, nach KLD[auch Thürpfosten : *steb-*, Abl. 347. — *szlājis* KLD[»in Samog. der zu bewohnende Raum eines Hauses«; falls nicht fremd, vielleicht zu *szlėti* lehnen, Abl. 286. — *apjkaitis* Erröthen : *kaiczū kaisti* heiss machen, Abl. 292. — Bei *pirm-skrajas* a. pl. DBS 137 Erstlinge der Früchte, zu *skrėti*, Abl. 283, kann der Nominativ sg. als *-skrajas* und *-skrajis* angesetzt werden.

K. Die Wurzelsilbe hat *u*.a. Kurzes *u*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. Vor Nasal + Cons. *pa-junkis* Gewohnheit : *jūnkti* gewohnt werden, Abl. 299. — Vor andern Verbindungen, einfachen Consonanten. *būkis* stumpfes Messer : *būkti* stumpf werden, vgl. *būkūs* stumpf. — *drugj̄s*, le *drudf̄is* Fieber, vgl. ru. дро́зьб Zittern, Schauer = дрѣ́зьб zu дрѣ́gnati ru. drognuť zittern. — *siutis* Hieb DBS 45, 189 (die Kürze geht aus der Schreibung *sió̄tis* hervor); bei N aus Bd Qu ein *sutis* Fischfang. — *szliužis* Schleife (zum Ziehen), *szlóižis* DBS 33; vgl. Abl. 341 u. ob. S. 279. — Zusammengesetzt. *par-klupis* (*pp*) MiDL Anstoss : *klūpti* stolpern, Abl. 299. — *prakurj̄s* Span zum Anheizen, *ugnākuris* KLD[Feuerung : *kūrti* heizen, Abl. 347. — *atszutis* (*tt*) N S. 525, nach KLD[aus Bd Trespe im Flachs.

Die Quantität ist unbestimmbar in *dužis* N Bruch : *daūžti*, Abl. 296; *smugis* ŽWA 85, A 1884. 108, TrVyt 3 Hieb; *spugis* N Punkt; *pajudis* Anregung, Abl. 298, vielleicht fem., vgl. *pajuda*; *prėspudis* (s. ob. S. 238) A 1884. 70 Bedrückung : *spáudžu spáusti*, Abl. 340.

Lettisch. *druwis* Schauer, dazu *druwētē-s* sich scheuen. — *grufis*, pl. *grufchi* Schutt : *gráužti* nagen, Abl. 297. — *mutschi* pl. Halfter mit Kette : *maūkti* streifen, Abl. 303.

b. Langes *ū*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *bliūwis* Aufbrüllen : *bliūti* inch., *bliūti* brüllen, Abl. 293. — *būwis* Aufenthalt : *būti*. — *brūkis* Strich, vgl. le fem. *brūze* : *braūkti* wischen, Abl. 293. — *dūkis* Raserei : *dūkti* toll werden. — *dūris* Stich, le *dūris* Art Meissel, Steinmeisen u. a.; *galva-dureis* i. pl. N, über Hals und Kopf, wird mit *ū* zu lesen sein : *dūr̄ti* stechen, Abl. 346. — *gniūžis* WW 2. 186 (Quantität nach *gniūžtē*, Abl. 296, angesetzt) Faustvoll, mit der Hand zusammengedrückter Ballen. — *gūlis* M 4. 133 (dialektisch für *gūlis*?) Lager (eines Thieres) : *gūl̄ti* sich legen. — *gūsis* Ruck (Mi Anfall), *gūseis* i. pl. ruckweise, Absatzweise. — *gūžis* Kropf J 219. 8, dagegen *gūnžis* J 4454. 2 (vgl. die Bemerkungen unter *gūžas* S. 190), *gūžis* Marc. 32; KLD[schreibt *gūžis*, *gūžj̄s* und *gūszj̄s* (vgl. *guszis* Mi »der Brustknochen am Huhn«), MiDL hat *gūžis* Kropf als fem. *i*-st.; wie le *gufa* zeigt, ist jedenfalls *ž* richtig. Von derselben Wurzel

gūžis KLD[Lege der Gans aus Mi, wo *gužis*, vgl. Abl. 316, s. ob. S. 192. — *kūszys* Schamhaare des Weibes, s. ob. S. 238. — — *kūtis* Stall N, DK 17, vgl. le *kūts* fem. *i*-st. — *lūžis* Bruch : *láužti* brechen, Abl. 302. — *mūszis* Schlacht, auch einfach Schlag, z. B. Trow. Apost. 16. 23 : *mūszti* schlagen, Abl. 317. — *piūvis* Schnitt : *piūuti* schneiden, Abl. 305. — *rūpis* Haufen (z. B. zugedeckter Kartoffeln, Torf). — *rūsjs* Grube, DBK z. B. 105 für Keller gebraucht : *raūsti* wühlen, Abl. 307. — *szūvis* Schuss : *szūuti* schießen, Abl. 312. — *trūkis* Zug : *trūkti* ziehen, Abl. 312. — *ūdis* ein Satz Gewebe, vgl. fem. *ūdis* S. 238 : *āudžu āusti* weben, Abl. 313. — *ūgis* *ūgjs* Wuchs (KDL), Jahreswuchs : *āugti* wachsen, Abl. 313. — Zusammengesetzt. *pā-dūkis* Tollheit, s. *dūkis*. — *āt-dūsis* Seufzer, *ato-dūsis* Su 177 : *dūsti* aufathmen, Abl. 296. — *pa-kriūszis* KLD, KDL unter Abhang u. Ufer, vgl. Abl. 300. — *ilga-lūkis* SzP 66. 31 Langmuth; *ū* angesetzt nach *lūkiu lūkēti* warten, Abl. 302. — *pa-mūszis* N Schlacht, *kār-mūszis* N Feldschlacht; *ū* angesetzt nach *mūszis*. — *sām-pūvis* BF fauliges Stück Holz, DK 238 putredo (vgl. J 589. 3 *uz sūmpuviu strūmpa*); *ū* angesetzt nach Analogie von *piūvis*, *szūvis* : *pūti* faulen, Abl. 305. — *at-piūvis* KLD[aus Bd Vorhaut, s. *piūvis*. — *ap-siūvis* BF Lappen; *ū* angesetzt nach *piūvis* u. s. w. : *siūti* nähen. — *pa-trūkis* N aus Szyrw. Verzug, *par*- (= *per*-) *trukis* WZ 74, *be pertrukio* ohne Verzug WP 190; *ū* nach *trūkis* angesetzt : *trūkti* ziehen, Abl. 312. — *ūzūgis* KLD aus SzDi unter wychowanie Erziehung. s. *ūgis*.

L. Die Wurzelsilbe hat *au*, *āv* (*ov*).

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *augis* Wuchs Miglov. 12, vgl. *ūgis*. — *braukis* SzDi unter *cios* Hieb, vgl. *brūkis*. — *daūgis* Vielheit, Menge, vgl. *dryn daugio* wegen vieler Da 19. 29; davon das abgekürzte indeclinable substantivische *daūg* viel; vgl. Abl. 295; in älterer Zeit wird es auch adjectivisch flectiert, z. B. *daugiam* dat. sg. BrP 2. 117. — *rausis* N ausgewählte Höhle, vgl. *rūsjs*. — Dazu mit *ov* : *griovis* Abgrund WP 82, Graben DBS 193, M 1. 379, vgl. le *grāwis* Graben (in dieser Bedeutung, vielleicht mit Anlehnung an *griūuti* Abl. 296, dem Deutschen entnommen). — Zusammengesetzt. *apawis* Fussbekleidung SzDi unter *suleiaty* : *aūti* Schuh anziehen, Abl. 319. — *upė'-plaudis* KLD[SzDi unter *podbieranie rzeki* Flussanspülung : Abl. 304.

M. Wurzelsilbe mit *ũ*.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *gũlis* Lager, wegen *ũ* vgl. le *gũla* : *gũti* sich legen, Abl. 298. — *rogis* NBd geronnene Milch, = *rũgis* zu *rũgti* sauer werden? Abl. 307. — *pũlis* Fall : *pũti*, Abl. 305. — *szũlj̃s* Galopp, Wit 151 Sprung, le *sũlis* Schritt. — *ũdis* KDL Geruch : *ũdũ* *ũsti* riechen. — Zusammengesetzt. *pr̃gũlis* KLD[N Beischlaf, s. *gũlis*. — *at-pũlis* Abfall, *nũ-pũlis* Trow. Röm. 11. 12 u. sonst, Fall, *pr̃j-pũlis*, *pr̃pũlis* SzDi unter trefunek Zufall, *ũz-pũlis* Ueberfall, Angriff Wit 174, s. *pũlis*; vgl. *saulė'-pũlis* KLD[Sonnenuntergang, bei SzDi unter podwieczor *sauluo-puolis*.

2. Nomina agentis.

Die Zahl dieser Bildungen ist beträchtlich, wenn man die im zweiten Gliede eines Nominalcompositums erscheinenden (wie *dũb-kasj̃s*, s. u.) mitrechnet, dagegen sehr gering, wenn man nur die ausserhalb solcher Verbindung stehenden zählt. Diese lassen noch erkennen, dass eine alte Regel Tiefstufe des Wurzelvocals forderte, so weit überhaupt im betreffenden Falle ein Ablaut möglich war. Die Beispiele, nur litauische, folgen nach der bisher beobachteten Anordnung der Wurzelvocale, ohne weitere Hervorhebung der Abtheilungen, da sie leicht zu übersehen sind. — Wenn ein Femininum gebraucht wird, lautet es auf *-ė* aus.

tekj̃s *tėkis* Schafbock : *tekũ* *tekė'ti* laufen. — *vedj̃s* (Führer) Bräutigam JSv 5; MiLD 319 schreibt *vėdys*, so auch Schl. Leseb. : *vedũ* *vėsti* führen, Abl. 368.

girdj̃s Schl. Leseb. Hörer : *girdė'ti*, Abl. 327. — *gvildj̃s* *gvildis* KLD[Ausschlauber, vgl. Abl. 328. — *ingis* Faulenzer, vgl. Abl. 329. — *slĩk̃kis* KLD[Faulenzer, kann indess Substantivierung von *slinkas* faul sein; *slinkis* BF Erdschnecke (= Kriecher) : *slenkũ* *slĩk̃kti* schleichen, Abl. 343. — *smĩrd̃dis* Stänker : *smirdė'ti*, Abl. 344. — *szvilpis* KDL (wörtl. Pfeifer), le *szvilpis* Dompfaff : *szvilpti* pfeifen, Abl. 349. — *žirgis* N eine Art flatternden Insects : wie *žĩrgas*, von dem es vielleicht Secundärbildung ist, zu *žėrgti* gespreizt gehen, Abl. 358. — *pa-birj̃s* Schl. Leseb. was sich verstreut, Streuling : *bėrti* streuen, Abl. 324. — *klibis* Messer mit wackliger Klinge : *klibũ* *klibė'ti* wackeln, Abl. 332; vielleicht Substantivierung eines Adj. **klibas*, vgl. le *klibs*

lahm. — *kibys* GSt Klette : *kibtī* hangen bleiben, Abl. 330. — le *sīri* umherstreifendes Kriegsvolk : *sirt* umherschwärmen.

ne-byļšs Stummer : *bilti* zu reden anfangen, vgl. *bylā* Rede, Abl. 320. — *gilis* SzDi unter *gzik* Bremse, wohl *gylis* oder *gylšs* zu lesen, vgl. oben *gylšs* Stachel : *gēlti* stechen, Abl. 325. — *prēszgymis* Widersacher : *gimū gīnti* wehren, Abl. 326. — *žynšs* Zauberer : *žinōti* wissen, Abl. 358.

dagšs (= Brenner?) Distel, Klettenart, le *dadfis* Klette : *dēgti* brennen, Abl. 364. — *spangšs* Schielender, vgl. *spāngios ākys* blinzeln Augen KDL und Abl. 345; eher indess Substantivierung von *spangšs* schielend, das aus *sp. āk.* zu entnehmen ist.

lopis Mi Altfliecker, vgl. *lopau lopyti* flicken.

djšs Stachel, KDL unter »Dorn« (vgl. das Abstractum *djšs* das Keimen) : *dēgti* stechen, Abl. 274. — *kljks* (Schreier) eine Vogelart J 249. 13 : *kljkti* schreien, Abl. 294. — *kuysšs* (Wühler) Schweine- rüssel : *knisti* wühlen, Abl. 275. — *vyzdšs* (Seher) Pupille : *veizdēti* sehen, Abl. 288. — So ist auch gebildet *czyezys* MiDL Grille.

vėsis, le *wėsis* Gast; vgl. *vėsziu kėlias* J 246. 4, *vėsziu kėmūzis* JSvd 435. 3 : *visz-* »sich wo aufhalten«, Abl. 289; vgl. LB 444.

gaidšs (Sänger) Hahn : *gėdōti* singen, Abl. 273.

mūlks Dummkopf M 4. 67, 382, WW 4. 39, DBK 74 (BiKn 408 *durns*), WP 449, auch le *mūlks*; nach M 4. 67 Note 409 zu einem *mūlks* 4. sg. präs. verdummen, *ap-mūlkes* pt. prät. a. schlecht beanlagt. — *gūrgždis* Kälberkropf (Pflanze) wohl eigentl. »Knarrer«, vgl. *gūrgždēti* knarren.

drugšs Tagfalter (= Zitterer?); vgl. *drugšs* Fieber ob. S. 293. — *grūzdis* KLD[, MiDL S. 88 Aschenpather : *gruzdū gruzdēti* schwelen, Abl. 297. — *pliuszkis* alberner Mensch, Schwätzer : *pliuskū pliuskēti* schwatzen, vgl. *pliauszkū* ob. S. 229. — *snūdis* KLD[, Mi (*dd*) Verschlafener; *snāudžu snāusti* schlummern, *snūsti* einschlafen, Abl. 309. — *siuvšs* Schneider J 4046. 4 : *siūti* nähen, Abl. 348. — *užkuršs* der zweite Ehemann : *kūrti*, Abl. 347. — *paniuršs* KDL Kopfhänger, vgl. *su-nūtrės* finster ausschend u. a., Abl. 347. — *užtupšs* dritter Ehemann : *tupū tupēti*, Abl. 343.

rūgys Mi sauertöpfischer Mensch; *ū* angesetzt nach *rūgti* sauer werden, Abl. 307. — *rūzgis* Murrer DaCD unter *ruzgedami*; *ū* angesetzt nach *rūzgiu rūzgēti* murren.

Bei MiLD S. 22 *jauczu baubis* »der Gott des Viehes«, jedenfalls zu *baūbti* brüllen, Abl. 293. — *rankỹs* KLD[N Apostroph, scheint eigentlich »Runzler« zu bedeuten, ist eine Neubildung von *raūkti* runzeln, Abl. 307.

Auch wenn diese Bildungen den zweiten Theil von Nominalcompositionen bilden, ist die alte Regel oft beobachtbar, vgl. *szėn-piuvei* pl. Heumäher J 23. 3 : *piāuti* mähen; *pelen-rūsis* (Aschenwühler) Aschenbrödel : *raūsti* wühlen; *žėm-kiūtis* was den Winter über dauert : *kenczū kentėti*; *vėn-viszỹs* allein lebend, vgl. *medža-viszīs* (*medžiuvīsīs* und *medvišius* SzDi unter *lowiec ladataki*; gen. sg. *medvisziaus* Su 169) Jäger, eigentlich »im Walde Lebender«, Abl. 289; *karžyggỹs* (Krieggänger) Krieger, Held, vgl. Abl. 358; *pirū-gimis* Erstgeborener : *gemū giūti* geboren werden; *vaūdvilkis* Ränkestifter : *velkū vilkti* ziehen. Unter diesen Fällen sind solche, die im Wurzelvocal mit dem Infinitiv des zugehörigen Verbums übereinstimmen; andre, in denen *e* vor momentanen Consonanten oder Sibilanten steht, lassen eine davon abweichende Vocalstufe überhaupt nicht zu, daher das Nom. ag. nothwendig mit dem Verbum gleichen Vocal hat, z. B. *burta-metỹs* Loswerfer : *metū mėsti* werfen. So kommt die Sprache dazu, den alten Unterschied zu vernachlässigen und von jedem beliebigen Verbum, auch von abgeleiteten, Nomina agentis im zweiten Gliede von Zusammensetzungen zu bilden, deren Wurzelvocal mit dem des zu Grunde liegenden Verbums übereinstimmt auch da, wo an sich ein Ablaut möglich wäre. Sämmtliche auffindbaren Beispiele zu geben, ist überflüssig, ich führe daher nur zur Charakteristik eine Anzahl an.

Litauisch. *dėgti* : *kālk-degis* Kalkbrenner. — *ėdu ėsti* : *žmog-ėdỹs* Menschenfresser, *mės-ėdis* Fleischfresser. — *grūdzu grūsti* : *pipir-grūdis* (Pfefferstampfer) Handmörser. — *kalbū kalbėti* : *uėk-kalbīs* Schwätzer. — *kāsti* : *dūb-kasỹs* (Grubengräber) Todtengräber. — *kėpti* : *dūn-kepỹs dūn-kepis* Brodbäcker. — *kreipti* : *žaĩb-kreipis* (Blitzwender; neue Bildung) Blitzableiter KDL. — *kūrti* : *pecz-kurỹs* Ofenheizer. — *lėju lėti* : *szvin-lėjỹs* KDL Bleigiesser. — *leidžu leisti* : *krau-leidỹs* Aderlasser. — *lėsti* : *pup-lesỹs* (Bohnenpicker) Dompfaff, *maīt-lesīs* Aasfresser. — *lūpti* : *kamel-lupỹs* Stutenschinder. — *mėlžti* : *oszku-melžė* Ziegenmelker (Vogel). — *mėgū mėgólī* : *tursó-mėgis* N auf dem Bauche Schlafender. — *mir̃ti* : *badmirỹs* (vor Hunger sterbend) Hungerleider, *szalt-mirỹs* Frostiger. — *miutū mīsti* sich nähren : *žėm-*

mitijs ein durchwintertes Thier. — *mūszti* schlagen : *brēd-muszjys* (Hirschmörder) Wilddieb, *szvēst-muszis* KDL Butterfass. — *uēszti* : *nusztueszjys* Lastträger. — *piuti* : *vjž-pinjys* *vjž-pinis* Bastschuhflechter, Werkzeug zum Bastschuhflechten. — *piāuti*, prät. *pióviau* : *lent-piovjys* Brettschneider KDL; vgl. *darb-davjys* Arbeitgeber, zu prät. *daviau* von *dū'ti*. — *plūkti* : *ūbag-plakis* (Bettlerpeitscher) Bettelvogt KDL. — *plīstu* *plīdau* *plīsti* : *nēk-plūdis* Schwätzer. — *puczū* *pūsti* : *bang-putjys* Wogenbläser. — *rīszti* : *szlūt-rīszjys* Besenbinder KDL. — *sē'du* *sē'sti* : *nau-sēdjys* Neusasse, *draūg-sēdis* Mitsitzer, *vēn-sēdis* (Einsitzer) Einsiedler. — *siūvū* *siūti* nähen : *kurp-siūvjys* Schuhmacher, *maiszā-siūvis* Sacknäher. — *skutū* *skūsti* : *barzd-skutjys* Bartscheerer, *barzd-skutis* Rasiermesser. — *trāukti* : *vēl-traukis* Drahtzieher KDL. — *turiū* *turēti* haben : *didž-tūrjys* Vermögender. — *vedū* *vēsti* führen : *karia-vēdis* Heerführer z. B. Su 212, *bob-vedjys* der ein altes Weib heirathet, *nau-vedjys* Neuvermählter (vgl. *vedjys* Bräutigam); *jaut-vedē* Leitseil des Ochsen. — *veizdžu* *veizdē'ti* : *put-veizdjys* Schaumschauer. — *vēžti* : *mart-vežjys* *maŗt-vežis* Brautfahrer. — *žaidžu* *žai'sti* : *smuikā-žaidis* Geigenspieler.

Von abgeleiteten Verben. *adaū* *adji'ti* : *vjž-adis* Bastschuhnadel. — *daraū* *darji'ti* : *jūk-darjys* Spassmacher, *szlūt-darjys* Besenmacher, u. s. w. sehr oft gebraucht. — *laižaū* *laižji'ti* : *bliūd-laižis* Schlüssel-lecker. — *mainaū* *mainji'ti* : *veid-muinjys* (Gesichtwechsler) Heuchler. — *pehaū* *pehji'ti* : *dū'n-pehvis* Broderwerber, *garb-pehvjys* Ehrsuchtiger. *valdaū* *valdji'ti* : *vēn-valdis* *vēn-valdjys* Alleinherrscher. — *žudaū* *žudji'ti* : *galv-žudjys* *žmog-žudjys* Mörder, *brol-žudjys* *brolā-žudis* Brudermörder.

Ueber das Lettische vgl. Bielenstein I. 259.

Eine besondere Abtheilung bilden die mit *pūs-* *pusiāu-* (halb) zusammengesetzten, substantivisch und adjectivisch gebrauchten Worte, die als eine Art Nomina agentis hierher gestellt werden mögen. Wo das Verbum Ablaut zeigen kann, haben sie die schwächste Stufe. *bundū* *būsti* : *pūs-budis* halbwach KDL. — *dūkti* : *pūs-dūkis* Halbtoller. — *kēpti* : *pūs-kepīs* halbbacken. — *miŗti* : *pūs-miris* halbtodt KDL, *pusiāu-miris* Su 172. — *mēŗkti* die Augen schliessen, Abl. 337 : *pūs-mirkis*, *pūs-mirkios* *ākys* halbgeschlossene Augen. — *mōkti* : *pūs-mokis* halbgelehrt KDL. — *nōkti* : *pūs-nokis* halbreif KDL. — *skēlti* trans. spalten, *skilti* intr. : *pusiāu-skilis* halbspaltig. — *siŗpti* : *pūs-sirpis* halbreif KDL. — *sviŗti* überhangen, *svēŗti* (schweben machen) wägen : *pusiāu-sviris* halb überhangend. — *vēŗdu* *viŗti* kochen : *pūs-viris* halbgar

KDL. — Zu einem abgeleiteten Verbum mit dessen Vocalstufe *pusiáu-skardis* Grobgeschrotetes : *skardaũ skardjli*, Abl. 342.

Bei der Durchmusterung des Wortschatzes in Bezug auf primäre *jo*-Bildungen bleibt ein bedeutender Rest übrig, der sich nicht in die aufgestellten Gruppen einordnen lässt, da keine Beziehung zu einem in der Sprache gebräuchlichen Verbum vorliegt oder die Beziehung nicht klar ist. Ich gebe die Worte, ohne auf Vollständigkeit Anspruch zu machen, alphabetisch, mit Angabe der lettischen Form, wenn sich eine solche findet : *bj̄bis* penis. — *brēdis* Hirsch, le *brēdis* Elenn. — *brizdis* Heidekraut, so steht KLD[nach N, bei MiDL unter »Heydekraut« *birzdzei*. — *būris* Heerde Giedr. Matth. 8. 30; 26. 31, Luc. 2. 8; le *būris* Haufe, darnach die Quantität angesetzt; *burj* loc. sg. J 219. 8, in Schaar, in Menge?. — *bužei* WO 162 Ungeziefer, vgl. le *bufcha* Laus (in der Kindersprache). — *dal̄gis* Sense, le *dalgs*, vgl. Abl. 323. — *dūnis* Binse (*donis* BF), le *dūnis*. — *dumpys* DBS 82 im Sinne von Chaos gebraucht; es bedeutet wohl nicht, wie GSt annimmt, »dichter Nebel«, sondern wird das le *dumpis* Aufruhr, dumpfer Lärm sein. — *ežj̄s*, le *efis* Igel, vgl. sl. ježb. — *genj̄s* Buntspecht, le *dſenis*. — *gonj̄s* KLD[, Mi Wassereidechse. — *jāutis* Ochs; *t*-Suffix? vgl. F¹ 4. 114. — *kāulis* Thierfell. — *kardis* GSt Futterraufe. — *kelj̄s* Knie, le *zelis*, doch wohl zu *kēlti* heben. — *kāszis* (= *koszis*) BF Haken, le *kāsis*. — *kuiļj̄s* Eber, le *kuiļis*, vgl. F¹ 4. 26. — *kuisis* WZ 124 Mücke. — *kūitis* JSvd 990. 3 in der Note mit *gójus* Hain erklärt, vgl. Niez Sur *giria arba kuiitis*. — *kvēļj̄s* Weizenkorn, pl. *kvēzei* Weizen, le *kwēschi*; zur Etym. vgl. Kluge Etym. Wb. — *liauszj̄s* JSvd 247. 10; 254. 3 Spottwort auf einen alten oder verachteten Freier. — *lokj̄s* Bär, le *lūzis*; fem. *lōkē* JSvd 1096. 4. — *lovj̄s* Trog. — *lūszis* KLD, Mi, SzP 113. 13 Luchs (als fem. *i*-st. flectiert s. ob. S. 238), le *lūsis*. — *mēdis* Baum (früher auch Wald); le *mefchs* = **medias* Wald. — *mēzj̄s* Gerstenkorn, pl. *mēzei* Gerste, le *mēfchi*. — *mōlis* Lehm, le *māls*. — *ožj̄s* Ziegenbock, le *āfis*; pr Voc. das Fem. *wosee* (l. *vōzē*). — *pādis*, pl. *pādzei* KLD[N Schragen (fremd?). — *peļis* Messer. — *pūkj̄s pūkis* Kaulbarsch. — *rēnszis* J 219. 11, Niez Sur 62 eine Vogelart. — *rētis* Bastsieb (fremd?). — *rētis* Donal. ungepflügtes Stück Land. — *rugj̄s* Roggenkorn, pl. *rugei* Roggen, le *rudfis*, vgl. sl. ržb. — *rugis* NBd Abendwind. — *saidis* M 4. 19 Schnittgras. — *skardis* Blech, le *skards*. — *skēris* (*skieris* BG), le *schk'ēris* Widder; dasselbe Wort

scheint zu sein *skieris* (pl. *skieriey*) Heuschrecke SzDi unter *szarancza*, SzP 129. 4, Giedr. Apocal. 9. 3, 7. — *skrañdis* Viehmagen. — *smēlis* ASz 244, SzD 188 u. sonst, Sand, le *smēlis* und *smelis* Wassersand im Felde, vgl. *smiltis*. — *snūkis* Maul, le *snuzis*. — *sūdis* Russ, vgl. le *sūdeji*. — *spuris* N Mauerschwalbe. — *spenys* N Zäpfchen im Halse, Ohrläppchen; SzDi unter *eye* Zitze (bei Thieren); KLD[schreibt *spēnys*. — *sprungis* BG Knauf; zu *sprīngti*, Abl. 346?. — *starījs* und *starinījs* »wer schwer zieht«, mit Verbum *starinti* Schl. Leseb. — *stingis* Messerstumpf, abgebrauchtes Messer. — *szeirījs* fem. -rē Wittwer, Wittwe; wohl substantiviertes Adjectiv, vgl. sl. *sirb* orbus. — *szirszījs* KLD[, N, le *sirsis* Wespe, vgl. Abl. 348. — *szlāpis* Mi Elephant, auch A 1884. 19 gebraucht. — *szuāpis* J 246. 9 Bürzel. — *tauris* DBS 45 Name eines Wildes, Auerochs?, vgl. pr *tauris* Voc. Wisent, sl. *tur̃b* Auerochs. — *tētis* Vater. — *traidis* schlechter Boden BF, GST. — *trēnis* KLD[, *ī tā trēnī* in dieser Gegend, vgl. *ī tā trēntā*. — *trīszkis* Name eines Thieres DBS 113. — *ūsis* Esche, le *ūsis*. — *vāgis* Schl. Leseb. Zapfen, Pflock, DBK 100 *vagi* (die entsprechende Stelle BiKn hat *vaga*), le *wadfis*. — *vañzdis* Rohrpipe, dazu *vañzdyju* *vañzdyti* auf einer solchen blasen. — *vauszījs* J 410. 11 Note mit *paūksztis* Vogel erklärt. — *veřszis* Kalb, le *wersis* Stier. — *vēzījs* Krebs, le *wēfis*. — *ziōgis* *ziogījs* Bächlein. — *zolis* »Rahne« MiDL, N und KLD[*zūlis*. — *ziōzīs* DBS 70, d. i. *ziūzīs*, eine Art Kinderspiel. — le *kākis* Dohle, vgl. F⁴ 1. 18.

II. -jo- als Secundärsuffix.

1. -jo- bildet masculine Abstracta zu Adjectiven.

Die Stufe des Wurzelvocals ist dieselbe wie die des Grundwortes. Im Lettischen scheinen solche Bildungen zu fehlen, auch Bielenstein 1. 259 führt unter Suffix -ja- keine an. Im Litauischen sind sie ebenfalls nicht gerade häufig; ich habe folgende verzeichnet: *aūksztis* Höhe : *āuksztas*. — *baltis* Weisse : *baltas*. — *briūnis* Bräune, *briūnas*. — *drūtis* (daneben *drūtis* fem. *i*-st.) Festigkeit : *drūtas*. — *geltōnis* gelbe Farbe KDL unter »Gilbe« : *geltōnas*. — *ilgis* Länge : *ilgas*. — *jūdis* Schwärze : *jūdas*. — *kařsztis* Hitze : *kārsztas*. — *mēlynis* das Blau KDL : *mēlynas*. — *nūgis* Nacktheit KDL unter »Blösse«, DBS 238 : *nūgas*. — *rūksztis* (bei Giedr. Marc. 8. 15 fem. *i*-st.) Säure : *rūksztas*. — *saūsis* (Trockenheit) Räude : *saūsas*. — *stōris* Dicke KDL :

stóras. — *sūris* Kursch. Gr. S. 163 Säure : *sūras*. — *száltis* Kälte : *száltas*. — *sziltis* N Wärme : *sziltas*. — *tōlis* Weite, Entfernung KDL unter »Weite« und »Abstand«, vgl. *toli* adv. weit, *isz tōlo* von ferne. — *truūpis* Kürze : *truūpas*. Bemerkenswerth ist, dass diese Abstracta stets geschliffenen Ton bekommen, auch wo das Adjectivum gestossenen hat.

Eigenthümlich abweichend in der Vocalstufe sind : *lōbis* Gut, Reichthum : *lābas* gut, vgl. *lōbli* reich werden. — *māžmožeī* Kleinigkeiten : *māžas*. — *skān-skonei* Leckereien : *skanūs*; vgl. *skonis* Geschmack A 1883. 72, *skonēti* wohlschmecken. — *plōtis* Breite : *platūs*. — *grožis* A 1883. 16, 42 Schönheit, vgl. *grožībė* : *grāžūs*. Diese Erscheinung erinnert an indische Vriddhirung bei gleichartigen Bildungen; vielleicht sind aber die litauischen Beispiele als Primärbildungen zu alten Verben anzusehen.

Bei der Vergleichung denkt man zunächst an die neutralen Abstracta von Adjectiven mit Suffix *-jo-*, die namentlich im Germanischen sehr häufig sind, vgl. Schlüter, Suffix *ja-* S. 80 ff. Dieser hat auch bereits die litauischen Fälle herangezogen und es ist nichts dagegen einzuwenden, doch legt die Vergleichung mit dem Slavischen nahe, dass im Litauischen zwei Bildungen in einander geflossen sind, alte Neutra auf *-jo-* und secundäre feminine *i*-Stämme. Das Slavische besitzt nämlich in ziemlich hohem Grade die Fähigkeit, mit *-i*-Suffix Abstracta aus Adjectiven zu bilden, die natürlich gelegentlich auch concrete Bedeutung annehmen, z. B. russisch *gluš'* — *gluchój* taub; *želt'* — *žoltyj* gelb; *kisel'* — *kislyj* sauer; *koš'* — *kosój* schief; *krut'* — *krutój* steil; *ploš'* — *plochój* schlecht; *prost'* — *prostój* einfach; *přam'* — *přamój* gerade; *raven'* — *ravnyj* eben; *řab'* — *řabój* bunt; *slab'* — *slábyj* schwach; *soloń* — *solónyj* salzig; *suš'* — *suchój* trocken; *syř* — *syřój* feucht; *syť* — *sýtyj* satt; *tepel'* — *t'óplyj* warm; *cěl'* — *cěltyj* unversehrt; *čist'* — *čistyj* rein; *šir'* — *širokij* weit; serbisch *duž* — *dug* lang; *cřven* — *cřven* roth u. s. w. (sonstige Beispiele s. Mikl. VGr. 2. 53 ff.). Im Litauischen erinnert an diese Art *drūlis* fem. Stärke neben *drūlis* msc. : *drūtas*; *rūksztis* fem. neben *rūksztis* msc. : *rūksztas*; *sōtis* fem. Satttheit : *sotūs*; so kann *mėlyš* fem. pl. blauer Farbstoff zu einem dem abgeleiteten *mėlynas* zu Grunde liegenden Adjectiv *le mėls* schwarz gehören; auch ist es möglich, dass unter den auf Adjectiva beziehbaren Abstracten auf *-ė* ursprüngliche *i*-stämme stecken, vgl.

z. B. *mėlyne* blauer Fleck mit *melėnis* msc. Blau : *mėlynas*; *plikė* (Kahlheit) Glatze zu *plikas* u. a. d. A.

Im Slavischen haben die neutralen Abstracta aus Adjectiven stets das Suffix *-ije*, z. B. *sėdravije* : *sėdravь* gesund; *veselje* : *veselь* fröhlich u. s. w., sind daher den litauischen Bildungen nicht unmittelbar zu vergleichen.

2. *-jo-* bildet A. von Adjectiven Ableitungen, die den dauernden Träger der Eigenschaft bezeichnen, das Adjectiv substantivieren; B. von Substantiven Bezeichnungen des mit dem betreffenden Dinge Behafteten u. ä. Das Fem. hat *-ė*.

A. Von Adjectiven.

Es ist unnöthig, sämtliche erreichbaren Beispiele anzuführen, ich gebe indess eine grössere Anzahl, um eine Vorstellung von der Häufigkeit dieser Bildungen im Litauischen zu geben. *aplamis* GST, WP 24 Tölpel, Thor : *aplamas*. — *bėris* der Braune (Pferd) : *bėras*. — *dvjėlis* *dvjėlys* schwarzer Ochs : *dvjėtas*. — *gėltis* falbes Pferd KDL unter »falb« : *gėltus*. — *gyvis* lebendiges Wesen animal, in der älteren Literatur sehr häufig, z. B. SzP 100. 25, SzDi unter *zwierzę*, WE 20. 27, BrP 2. 400, DBS 98 : *gyvas*. — *glūmis* hornloses Vieh : *glūmas*. — *jūdis* Rappe : *jūdas* schwarz. — *kairėjs* Linkhand, *kairė* die linke Hand : *kairas*; vgl. *deszinė* die rechte Hand zu *dėszinas*. — *kėrszis* schwarzbunter Ochs : *kėrszas*. — *ketvirtis* Viertelscheffel : *ketvirtas* vierter. — *kėczi* pl. Beifuss : *kėtas* hart. — *klisėjs* *klisėzis* Mensch mit einwärts gebogenen Füßen : *klisėzas*. — *krivis* schiefer Mensch : *krivas*. — *kvailėjs* Dummer : *kvailus*. — *laukis* Ochs mit Blässe : *laukas*. — *lepnis* DBS 41 Weichling : *le lepns*. — *mėrgis* der Bunte : *mėrgas*. — *mėlynis* Mi Braunkohl : *mėlynas*. — *paikis* M 2. 63 Dummkopf (KLD *paikius*) : *paikas*. — *pėlszis* fahler Ochs : *pėlszas*. — *pėlvis* gelblicher Ochs : *pėlvas*. — *piktis* der Böse = Teufel SzDi unter *czart* : *piktus*. — *plikis* Kahlkopf : *plikas*. — *plonis* DBS 138 Fladen : *plonas* dünn. — *rėstėjs* KLD[Mi Krauskopf : *rėstus* gerollt; Abl. 281. — *rūdis* rothbrauner Hund LB, braunes Pferd : *rūdas*. — *rūiszis* der Lahme KLD, fem. *-ė* JSvd 773. 13 : *rūiszas*. — *saėtis* Fuchs (Pferd) : *saėtas*. — *sėnis* der Alte senex : *sėnas*. — *spangėjs* Schieler, wahrscheinlich zu einem Adj. *spangūs*, vgl. *spėngios akys* blinzelnde Augen KDL. — *sėmėjs* aschgraues Thier : *sėmėmas* — *sziėmis*

Schimmel (Pferd) : *szīrmas* grau. — *szmūlis* KLD[Rind ohne Hörner : *szmūlas* GSt. — *žālis* rothes Rind : *žālas* roth (von Rindern). — *žebrj̄s* KLD[buntköpfliger Ochs (*žėbris* J 180. 4 eine Vogelart) : *žėbras*. — *žilis* Graukopf : *žilas*. — *žlibis* Blödsichtiger : *žlibas*. — *žvairj̄s* Schieler : *žvaĩras žvaĩrus*. Ueber solche Bildungen im Lettischen s. Bielenst. 4. 260. Erwähnenswerth ist, dass im Litauischen die Tonqualität, wenn der Hochtou überhaup auf derselben Silbe bleibt, immer die des Adjectivs ist, im Gegensatz zu den Abstracta, s. ob. S. 304.

Die Grenze zwischen Substantiv und Adjectiv ist hier nicht scharf ziehbar; es kommt gelegentlich ein solches Wort attributiv neben einem Substantiv vor und bezeichnet dann : zugehörig zu der Art oder Klasse von Dingen, die jene Eigenschaft haben; so namentlich bei den Worten auf *-iskis*, fem. *-iskė*, Ableitungen von Adjectiven auf *-iskas*. So heisst *adōmiskas* (von *Adōmas*) adamisch, *adomiskis* ein Adamischer, ein Angehöriger des Adam. — *baudžaviskis* Scharwerker : *baudžaviskas, baudžava*. — *cėcoriskis* ein Kaiserlicher (Partei-gänger u. a.) : *cėcoriskas, cėcorius*. — *Daukiskis* Danziger : *Danska*. — *daubiskis* Schluchtenbewohner : *daubà*. — *jūsiszkis* der Eurige : *jūsiszkas* nach eurer Art; ebenso *mūsiszkis* : *mūsiszkas* nach unsrer A. — *kalmiskis* KDL Bergbewohner : *kalmas*. — *karaliskis* zum Könige (dessen Haus u. s. w.) Gehöriger : *karaliskas* königlich, *karalius*. — *laukiskis* zum Felde Gehöriges : *laukiskas* feldmässig, *laukas*. — *moteriskė* Frau (zum Fraulichen gehörig) : *moteriskas, motė*. — *namiskis* Hausgenosse : *nāmiskas* häuslicher Art, *namaĩ*. — *Raguiniskis* Ragniter : *Raguinė*; u. a. d. A. Der Hochtou liegt, wie auch das Adjectiv auf *-iskas* betont sein möge, auf der vorletzten Silbe. Als Ausnahmen sind mir nur aufgestossen *jauniskė* KLD Gesellschaft junger Leute, KDL unter »Jugend«, »Dorfjugend«, zu *jaunas*; das Wort ist alt, schon BrP 1. 169; und *tėviskė* Vaterland, Vaterhaus : *tėviskas, tėvas*.

Ableitungen mit *-jo-* ähnlicher Bedeutung, die Adjectiva auf *-inas, -tinas* zur Grundlage haben, s. dort.

B. Von Substantiven.

avizis (geschrieben *avyžis*) M 4. 223 Maikäfer (bei KLD auch fem., Libelle) : *avizà* Hafer. — *barzdzei* pl. Bärenklat : *barzdà* Bart. — *ikrė žuvis* Rogner : *ikrai* Rogen. — *kūdijs (kodj̄s)* Haubenlerche : *kūdas (kōdas)* Schopf. — *kuprijs* Buckliger : *kuprà* Höker. — *lūzis* Stelle, wo gebrochen

wird : *lāuzas* Bruch. — *Lētīvis* Litauer : *Lētuvà* Litauen. — *pelenis* KLD immergrüne Sandbeere, bei N Feuerheerd (sonst *pelēnē*) : *pelenuī* Asche. — *pēnē žuvis* (bei Mi ohne *žuvis*) Milchner : *pēnas* Milch. — *pētvījs pētvis* KLD[, *pētuvys* N (vgl. adj. *papietuvīs* SzDi unter *poobiedny* nachmittäglich), *pētys* N Südwind : *pētūs* pl. Mittag, Süden. — *plūnksnis* (der Gefiederte, mit Federn Geschmückte) Benennung des *krait-vezis* (der die Aussteuer fährt) JSv 46 : *plūnksna* Feder. — *pūkījs pūkys* Kaulbarsch, hat Mi auch in der Bedeutung »der Daunenhaare hat«, dann zu *pūkas* Daune. — *rūjis* (Brunstmonat) September : *rūjā* Brunstzeit. — *sēmenis* N (Saatmonat) Juni : *sēmens* pl. Saat. — *szauksztis* N grossblättriger Huflattich : *szauksztas* Löffel. — *szukījs* Zahnluckiger, auch bei SzDi unter *szezerbaty czł.* : *szikē* Lücke, Scharte. — *tāukis* Beinwell (Pflanze), wohl zu *tāukas taukaī* Fett. — *ūdēgis* der Geschwärzte : *ūlegā*. — *vaikis* Bursche, heirathsfähiger junger Mann, auch Knecht, z. B. M 4. 75, JSvd 334. 4, J 450. 7, WO 468, muss wohl als secundär von *vaikas* abgeleitet angesehen werden. — *vasāris* KLD[Mi Januar, anderswo Februar : *vasarā* Sommer. — *žēmījs* Nordwind : *žēmā* Winter.

Die Häufigkeit der unter A. und B. genannten Art der Ableitung in substantivischer Verwendung ist charakteristisch für das Litauische. Im Slavischen ist die Substantivierung von Adjectiven mit diesem Suffix sehr wenig vertreten, z. B. serb. *mladj* junger Weinberg : *mlad* jung; *tušt* Portulak = **tlst-jb* : *tust* = *tlstb* dick; einige Beispiele aus verschiedenen slavischen Sprachen s. Mikl. VGr. 2. 72 ff.; ebenso spärlich sind die Ableitungen von Substantiven, z. B. serb. *mlijec* zu *mlijeko* Milch; *srijedj* mittlere Bodendaube zu *srijeda* Mitte, vgl. Mikl. a. a. O. Am meisten vergleichbares bietet das Germanische, vgl. Schlüter, Suffix *ja* S. 67 ff.

3. Bildungen nach dem Muster *pa-stógis* (Raum unter dem Dache).

Im Litauischen kann ein Verhältniss, das durch die Verbindung einer Präposition mit einem abhängigen Casus dargestellt wird, in der Weise durch ein einheitliches Wort bezeichnet werden, dass Präposition und Substantiv componiert und zugleich Suffix *-jo-* verwendet wird. Das so entstandene Wort bedeutet dann den Raum an auf in neben (u. s. w., je nach dem Sinne der Präposition) der

Stelle, die durch das zweite Glied des Compositums bezeichnet ist, oder, in concretere Bedeutung übergehend, den Inhalt dieses Raumes, den Gegenstand, der sich an, auf u. s. w. dem betreffenden Dinge befindet.

Die folgenden Beispiele bieten eine beliebige Auswahl, da bei der gleichen Form eine vollständige Aufzählung aller etwa aufzutreibenden unnöthig ist. Wenn das Grundwort bereits ein *jo*-Suffix enthält, z. B. *prėvalgis* zu *valgis*, kann man natürlich ein besonderes *jo*-Suffix nicht erkennen, die Bildung ist aber ideell dieselbe, wie bei Ableitungen von anderen Stämmen. *akis* Auge : *pryszakj̃s* Vordertheil. — *angà* Thüröffnung : *prj̃angis* Vorhof. — *ausis* Ohr : *pāausis* Gegend am Ohr, *peraūsis* Ohrfeige zu *per aūsi dūti* ohrfeigen. — *ausrà* Morgenröthe : *apj̃auszris* Zeit des Tagesanbruchs. — *balà* Moor : *Aūt-balei* pl. (Dorfname), *pabalei* Gegend am Moore, *ūzbalis* Gegend hinter d. M. — *bulis* Hinterbacken : *pabulj̃s* Windel. — *burnà* Mund : *pabuñnis* Naschwerk. — *būtas* Haus : *prj̃butis* Hausflur. — *Deimė* (Fluss) : *Pādeimis* Gegend an der Deime. — *ėzeras* See : *ūzezeris* Gegend hinter dem See. — *girė* Wald : *pagirj̃s* Waldgegend. — *gurklj̃s* Kehle : *pagurklis* Stelle an der Kehle. — *kàlvas* Berg : *pakàlnis* Anberg, Fuss des Berges. — *krañtas* Ufer : *pākrantis* Ufergegend. — *krīmas* Busch : *pakrīmis* Platz unter dem Busche. — *kulnis* Hacke : *ūžkulnis* Hackenleder. — *liaūkos* Halsdrüsen : *paliūkis* Wamme. — *nasruī* Rachen : *apj̃nasris* Zaum. — *petj̃s* Achsel : *pāpeczei* Achselhöhle. — *pētūs* Mittag : *pópētis* Nachmittag, *prėszpēczei* Frühstück. — *pirsztas* Finger, Zehe : *aūtpirszei* Oberleder. — *prōtas* Sinn, Verstand : *i-protis* *paprotj̃s* Gewohnheit. — *rankà* Hand : *irankis* Werkzeug, z. B. DBS 449, le *ėrūzis*. — *sàulė* Sonne : *pasàulis* der Raum unter der Sonne, diese Welt. — *smakrū* Kinn : *pasmakrj̃s* Unterkinn. — *szóuas* Seite : *aūszonis* Rippengegend. — *ūpė* Fluss : *pauptj̃s* Flussgegend. — *ūdegà* Schwanz : *paūdegis* *paūdegj̃s* Schwanzriemen. — *valgis* Speise : *prėvalgis* Zukost. — *vandū* : *pavandenj̃s* Gegend am Wasser. — *vasarà* Sommer : *pavāsaris* Frühling. — *versmė* Quelle : *pavėrsmis* Quellgegend. — Ebenso im Lettischen, z. B. *galva* Kopf : *pagalvis* Kopfkissen. — *kāja* Fuss : *pakājis* Tritt unter dem Webstuhl. — *nags* Nagel : *atnadfis* Nietnagel. — *pėda* Fusssohle : *papėdis* Ferse. — *rags* Horn : *ėrudfis* die weiche Masse im Thierhorn; vgl. Bielenst. 4. 458.

Daneben sind aber im Litauischen wie Lettischen Feminina auf

-*ė* gleicher Bedeutung vorhanden, häufig neben dem Masculinum; das Genus der Ableitung richtet sich nicht nach dem des Grundwortes, daher einerseits z. B. zum Femininum *angà* : *prįangis*, zum Masculinum *dūgnas* Boden : *pādugnės* Bodensatz. — Beispiele. *angà* Thüröffnung : *ūžangė* Platz vor der Hinterthür, *prįangė* und *prįangis* Vorflur. — *akis* Auge : *aūtakės* und *aūtakei* Gegend über dem Auge. — *balkis* Balken : *pabalkė* Raum zwischen Balken und Decke. — *dalģis* Sense : *padalgė* Schwaden, *pradalģė* Sensenschnittgang. — *dangis* Himmel : *padangės* Raum unter d. H. — *dūrbas* Arbeit : *uždarbė* Verdienst, Erwerb, z. B. Giedr. Timoth. 3. 8, Apost. 19. 24, WP 178, dagegen msc. *ūžuodarbīs*, *uždarbīs* SzD 44, Su 174. — *daržas* Garten : *prįdaržė* eingezäunter Vorstall. — *dirvà* Acker : *padirvė* Nebenacker. — *drāpanos* Leinenzeug : *aūtdrapanės* und *aūtdrapanei* menstrua. — *galvà* Kopf : *pagalvė* Kopfbende, *pergalvė* Kapuze, aber *prėģalvis* Kopfkissen. — *jūrės* Meer : *pajūrės* Meeresgegend, *pajūrei* KLD[Nehrung. — *kakalģis* Ofen : *ūžkakalė* Raum hinter d. O. — *kàklas* Hals : *pakaklė* und *pakaklģis* Wamme, *aūtkaklė* Beschwerung, Beschwerlichkeit, *apikaklė* Halsbinde. — *kàlvas* Berg : *pakàlnė* Niederung, vgl. *pakàlvis*. — *javaĩ* Getreide : *apjavės* DBS 62 Ernteschmaus. — *kaĩmas* Dorf, *apykaimė* JG 16 Umgegend, SzDi unter *okolica*. — *kaĩpas* Ecke : *pakampė* SzP 48. 25, vgl. *ūžkampis* abgelegener Winkel. — *kāpas* Grab : *iūkapės* das ins Grab gegebene. — *kelģis* Knie : *pakelė* Knieband, Strumpfband. — *kinka* unterer Theil des Kniegelenks : *pakinkė* Kniekehle. — *krīmas* Busch : *pakrīmė* ASz 42, s. *pakrīmis*. — *kūģis* Heuhaufen : *pakūģė* Heuhaufengerüst. — *mārės* Meer, Haff : *prėmarės* Meerbusen, *pamarės* J 18. 5, 6 Strand, sg. *pamarė* Giedr. Matth. 13. 1 Ort am Meere, vgl. *pamarģis* Halfgegend. — *mīszkas* Wald : *pamīszkė* Waldrand ASz 154. — *nāģas* Nagel : *įnagė* und *įnagis* Waffe, *pānagės* die Fingertheile an den Nägeln. — *Nėmunas* Niemen : *Ūžnemunė* Gegend jenseits des Niemen. — *petģis* Schulter : *pāpetės* Schulterhemde, vgl. *pāpeczei*. — *pilvas* Bauch : *papilvė* Unterbauch. — *rankà* Hand : *parankė* Stelle unter dem Arme, *apįrankė* KDL Armband, *apįrankis* dss. KLD[, vgl. *įrankis*. — *sparņas* Flügel : *pasparnė* J 1408. 2, *pāsparnis* KLD Raum unter dem Fl. — *stālas* Tisch : *pastalė* Tischschieblade, *ūžstalė* JSv 24 Platz hinter dem Tische. — *svodbà* Hochzeit : *pāsvodbė* und *pāsvodbīs* Nachhochzeit. — *stóģas* Dach : *pastóģė* J 219. 4 Dachraum, daneben *pastóģis*. — *vàkaras* Abend : *pavakarė*

und *pavakarjys*, *apjvakaris* Zeit gegen Abend. — *vařdas* Name : *pavardė* Zuname, le *pavardis*, auch lit. als masc. vorkommend, *pravardė* Beiname, *prėvardis* *prjvardis* KLD[(Zuname) Spottname. — *vařtai* Thor : *prjvařtė* Dorfanger, *pavartė* Gegend am Thor. — *žėmė* Erde : *pažėmėms* i. pl. an der Erde hin (z. B. fliegen), KLD *pažėmėis*. — Ebenso im Lettischen, z. B. *galva* Kopf : *apgalve* Kopfbedeckung, *pagalve* und *pagalvis* Kopfkissen. — *kakls* Hals : *apkakle* Halskragen, *pakakle* Genick. — *lūgs* Fenster : *palūfse* Raum unter dem Fenster. — *warti* Thor : *parwarte* die dem Thore zunächst liegende Trift.

Ganz gleichartige Bildungen kommen nun auch zuweilen in dem Sinne vor, dass sie eine in dem betreffenden Raume befindliche Person bezeichnen, z. B. *girė* Wald : *užgirjys* Hinterwäldler. — *kaĩpas* : *perkaĩpis* *pakaĩpis* KLD[Mi Herumtreiber (der durch alle Winkel geht). — *namaĩ* Haus : *ĩ-namis* KLD[Miethbewohner, Su 85 Einwohner. — *ĩpė* Fluss : *ĩžupei* Leute von jener Seite des Flusses, le *aĩfupis* jenseits des Baches wohnender. — Vgl. auch *paraĩkis* Handpferd KLD[zu *rankà*. Ferner kann man noch herbeiziehen Fälle von *pósūnis* Stiefsohn, zu *sūnūs* Sohn; *patėvis* Stiefvater, zu *tėvas* Vater. Es mögen auch unter den oben angeführten Substantiven einige, bei denen rein örtliche Bedeutung zurücktritt, hierher zu rechnen sein, z. B. *ĩnagis*. Solche Worte lassen sich einfach als substantivierte Adjectiva fassen, gebildet wie im Griechischen *παραθαλάσσιος* u. a. In der That kommen, wenn auch selten, im Litauischen derartige Adjectiva vor: *ĩ-žaĩbis* schräg, schief (in die Ecke laufend, diagonal), zu *žaĩbas* Kante; an sich könnte auch ein Substantiv derselben Form gedacht werden: Raum in der Kante. Es kann daher mit Recht angenommen werden (vgl. Brugmann, Grundr. 2. 448 ff.), dass auch alle Substantiva der Bedeutung von *pastógis* substantivierte Adjectiva sind. Das Slavische, das mit dem neutralen -je Worte gleicher Bedeutung wie die litauischen bildet, z. B. *po-morje*, *primorje* Küste zu *morje*, *pod-gorje* zu *gora*, legt es nahe, auch für die litauischen Bildungen das Neutrum als ursprünglich anzusetzen und daraus das jetzige regellose Schwanken im Genus zu erklären.

4. -jo- im zweiten Gliede von Zusammensetzungen aus Nomen und Nomen.

Bekannt ist die Regel der Grammatik, dass in allen solchen Zusammensetzungen das zweite Glied dies Suffix, nom. sg. -i-s, wenn fem.

-ė, bekommen müsse; so Schleicher § 57. Kurschat § 388 drückt sich etwas unbestimmter aus: »der zweite Theil der Zusammensetzung nimmt meistens die Form der contrahierten *ia*-Stämme an«, mit dem Zusatze: »die in neuerer Zeit entstandenen Zusammensetzungen kehren sich jedoch nicht immer an diese Regel. Von den älteren folgen ihr nicht *pryszirdis*, Gen. -ė̃s Brustkasten, doch spricht man auch der Regel entsprechend *pryszirdė̃*, und ebenso *vė̃szpats* (früher *vė̃szpatis*), Gen. -ė̃s, souveräner Herr«. Richtiger würde man sagen müssen: die Regel ist in alter Zeit nicht allgemein gewesen, daher noch in der Sprache Composita erhalten sind, die im zweiten Gliede kein -jo-, -ė haben, z. B. *sėl-vartà*, *aus-karà* und *ausi-karas*, *pė̃d-sakas*, *pirė̃mlakai* und *pirė̃mlakos* u. a. d. A., dass aber von bestimmten Wortklassen, die von altersher im zweiten Gliede -jo- hatten, die Gewohnheit sich weiter ausgedehnt hat und schliesslich zur fast allgemeinen Regel geworden ist. Nach Brugmann Grundr. 2. 124 wären der Ausgangspunkt die alten Bahuvrīhicomposita nach der Art von *minkszt-gal̃vis* (weich-) schwachköpfig: *minksztas*, *galvà*.

Ueber die Form der Composita aus Präposition und Nomen urtheilt Schleicher a. a. O.: »von den Zusammensetzungen einer Präposition mit einem Nomen hat man durchaus zu scheiden Nominalableitungen von Verben, die mit Präpositionen zusammengesetzt sind; so z. B. *atmintis*, -tė̃s f. (Erinnerung), ist nicht aus *at* und *mintis* zusammengesetzt, sondern eine Abstractbildung auf -ti-s, gen. -tė̃s fem. vom Verb. *atminti* (sich erinnern), *mintis* für sich ist 4) gar kein Wort, auch weist 2) die Declination sofort auf Nichtzusammensetzung hin. So verhält es sich mit *pagálba*« u. s. w. Auch diese Fassung ist nicht ganz richtig. Wir wissen bestimmt, dass es ein altindogermanisches *muti-s* = lit. -*mintis* gegeben hat, und *atmintis* ist nicht erst im Litauischen aus dem componierten *at-menù atmiñti* gebildet, sondern weil es ein *mintis* einmal gab, konnte man nach Analogie der allmählich zur festen Zusammensetzung gewordenen Zusammenrückung von Präposition und Verbum und mit der besonderen Bedeutung dieser Verbindung ein *at-mintis* bilden; *pagálba* kann nicht unmittelbar von *pagė̃lbu pagė̃lbė̃ti* kommen, weil der Ablaut in einer Sprachperiode, die Präposition und Verbum zu einer Worteinheit verschmolzen hatte, nicht mehr lebendig war, denn diese Periode ist im Litauischen nicht alt, wie die Stellung des reflexiven *si* zwischen

Präposition und Verbum beweist (*ap-si-gėlbėti*), *pagálba* setzt also notwendig ein einfaches *galba* voraus; die Nebenform *pagelba* ist später an das Verbum angelehnt. Ferner zeigt z. Th. die Form der Präposition, dass die wirklich alten Zusammensetzungen aus altem Nomen und Präposition bestehen, vgl. *sándora* mit *su-si-derėti*, *sq-naszos* mit *su-nėszti*, *ánt-vožas*, das Schleicher S. 133 Note unmittelbar von *at-vóžti* ableiten will, mit diesem, *apj-gardas* zu *gařdas* und vieles d. A.

Es ist nicht meine Absicht, auf die Nominalcomposita weiter einzugehen; ich verweise auf die sehr reichhaltige Sammlung von Aleksandrow, Litauische Studien I. Nominalzusammensetzungen, Dorpat 1888 (Inaugurald.), und was die Behandlung des ersten Gliedes betrifft, auf Kremer, Behandlung der Suffixe in der Fuge nominaler Zusammensetzungen im Litauischen, BB VII, 8.

BB. Suffix *-jo-* nicht im Wechsel mit *-i-*; fem. *-jā-*.

1. Substantiva masculina auf Nominativ *-ja-s*.

Sie sind an Zahl gegen die Menge der primären Substantiva auf *-i-s* fast verschwindend, bestimmte Bedeutungsgrenzen und bestimmte Vocalstufen der Wurzelsilbe lassen sich nicht erkennen. *karias* SzDi unter wojsko Heer, SzP 107. 26; plur. Krieger WEE 119. 31, *kareĩ* Krieger J 687. 3; 896. 17, vgl. *karis* BG Heer; le *kařsch* Krieg. — *kėlias*, le *zel'sch* Weg, vgl. F¹ 1. 25. — *kraũjas* Blut, s. Abl. 300. — *skujei* msc. pl. JG 85 (sonst fem. *skujā*) Tannennadeln. — *sraujas* Strom Miglov. 14, 15 : *sru-*, Abl. 310. — *svėczas* Gast, le *sweschs*. — *vārias* Kupfer, le *wařsch*. — *vėjas* Wind, le *wėjsch*. — le *mūfchs* Lebenszeit. — le *mefchs* Wald, vgl. lit. *medžas* Baum DaCD s. v., auch SzD 159 (doch Acc. wieder *medĩ* 166 von dem gewöhnlichen *mėdis*), Su 69.

Eine Anzahl ist in der Nominativform nicht fest : *ámžias* neben *úmžis* Lebenszeit; *svėtis* neben *svėczas*, JSvd 378. 10, 11, öfter bei DBS; *jauczas* (*jaucias*) SzDi unter woł, Su 186 = *jauntis* Ochs. Dergleichen Fälle mögen noch mehr vorkommen, aus der Literatur sind sie nur zu bestimmen, wenn gerade einer der gewöhnlichen *i*-Causus mit *ja* vorkommt, da die übrigen Casus zusammenfallen.

Als Nomen agentis bildend steht *-ja-* in den Zusammensetzungen mit *-dėjas* (zu *dėti*) z. B. *pikta-dėjas* Uebelthäter, die übrigens vielleicht nur Nachahmungen slavischer Bildungen auf *-děj* sind.

2. Adjectiva.

Auch deren Zahl ist sehr klein. *berždzà* fem. gelt, unfruchtbar (von Thieren), auch *bergžd-* geschrieben (DBK 6); das msc. *berždus* BG ist wohl als secundärer Uebergang in die *u*-Stämme zu fassen. — *gūczas vaiks* J 654. 1. — *kuřczas* taub : *kurstū kurtaū kuřsti* taub werden. — *māzias* (Nebenform des gewöhnlichen *māžas*), z. B. FM 19. 19; 20. 3 und sonst. — *naūjas* neu. — *sraujas* strömend, schnell fließend SzDi unter *bystry*, le *straujsch*, Abl. 310. — *szlāpias* nass, le *slap'sch*, vgl. Abl. 374. — *weczās* DBS 30 alt; gehört nur scheinbar hierher; entweder es ist eine auf Missverständniss der Lautverhältnisse beruhende Umbildung des le *wes* = **vet-sa-s* = lit. *vetuszas*, oder es giebt eine dialectische lit. Form *vet-sza-s*. — *nežadžas* stumm Trow. Matth. 12. 22, vgl. das Substantiv *nežadža* : *žadū žadēli* sagen. — *žālias* grün, le *fal'sch* : Abl. 357.

Im Lettischen lässt sich eine sichere Bestimmung nicht treffen, weil die als solche verlorenen adjectivischen *u*-Stämme in die *-ja*-Form überzutreten pflegen. Die Worte, denen im Litauischen ein Adjectiv auf *-u-* entspricht, kommen also überhaupt nicht in Betracht, wie z. B. *dfil'sch* = *gilūs*, *plaschs* = *platūs*. Am ehesten kann man hierherzählen die Fälle, in denen dem *j* ein Vocal vorangeht, da ein Adjectiva bildendes *-ju-* nicht vorkommt. Ich gebe die Beispiele mit, in denen vor *j* ein *i*, *ī*, *ei*, *ai* steht, obwohl diese auch z. Th. anders aufgefasst werden können. *kraujš krausch* steil, als Fem. *krauja* angegeben, wie zu *kraujsch* steiles Ufer als Gen. *krauja*; das Wort wird zweifelhaft durch lit. *krauszas kraūszius* Abhang, Steile, und scheint in jener Form eine Nachbildung des sonst in der Bedeutung »steil« gebrauchten *straujsch* = **straujas* = lit. *sraujas* zu sein. — *krujsch zilweks* Krüppel. — *leijs leijsch*, fem. *leija* niedrig, vgl. *leija* Niederung. — *sklijsch* abschüssig, das Fem. nicht angegeben, wahrscheinlich ist das Wort = lit. *sklydus* und le eigentlich = *sklifchs*; vgl. *slijsch* fem. *slīja*. — *skreijsch* fem. *skreija* und *skrēsch* fem. *skrēja* hitzig; *skraijsch* fem. *skraija* undicht : *skrēti*, Abl. 283. — *slijsch* fem. *slīja* glatt : *szlīti* sich neigen, Abl. 286, falls nicht die ursprüngliche Form *slifchs* = **slydus* ist, vgl. lit. *slidūs*, le *slids* glatt zu Abl. 284. — *spēji* adv. rasch : *spēti*, Abl. 374. — *ap-stājsch firgs* stätiges Pferd, Wb. unter *apstājes* : *stōti*, Abl. 373. — *wājsch* fem. *wāja* schwach, vgl. lit. *paujas* = *pa-vojas* GSt (aus Dowkont) gefahrvoll und *pu-vōjus* Gefahr,

vójes part. leidend M 1. 73, Abl. 378. — Ich füge noch solche hinzu, die keine Entsprechung im Litauischen haben und möglicher Weise alte *jo*-stämme sind: *braschs* f. *brascha* tüchtig; *daschs* f. *dascha* mancher (lit. *dāžnas*); *dumjsch* f. *dumja* dunkelbraun; *garšch* f. *garša* lang; *grels* *grēls* fem. *grēla* unruhig; *kūschs* f. *kūscha* schön, fein (vgl. *kūss* klar, durchsichtig); *lēschs* leicht (vgl. adv. *lēti*); *mūfchs* f. *mūfcha* lebhaft; *skal'sch* f. *skal'a* tönend, laut, vgl. Abl. 342; *spūfchs* f. *spūfcha* glänzend: *spindė'ti*, Abl. 345; *sāfchs* f. *sāfcha* bitter; *trauschs* f. *trauscha* spröde, scheu.

III. Femininale Substantiva auf *-jā*.

Diese sind sehr viel zahlreicher, aber eine bestimmte Bedeutungssphäre ist so wenig nachweisbar wie Gleichartigkeit in der Vocalstufe der Wurzel, die Beispiele folgen daher alphabetisch. Ueber das Schwanken der Formen auf *-ė-* und *-jā-* vgl. oben S. 264.

Litauisch. Nicht zusammengesetzt. *dalia* SzP 42. 27, 28, Su 78, le *dal'a* Theil, gewöhnlich *dal's*. — *dejā* Wehklage. — *dūja* Stäubchen, nach KDL auch Milbe. — *dvasiā* (daneben *dvāsė*, wahrscheinlich durch secundären Uebergang in die *ė*-Form) Geist, le *dvascha*: *dus-* athmen, Abl. 361. — *ėdžos* Raufe; *ėdža* Fresser N, Mi: *ėdu* *ėsti*, Abl. 371. — *gālia* *galiā* Vermögen, Macht (vgl. *galė*) J 383. 13, JSyd 282. 2: *galiū* *galė'ti* können. — *gaujā* Rudel (z. B. Wölfe), allgemein »Schaar« DBS 206. — *gijā* Faden, zur Etym. vgl. F⁴ 1. 38 und BB 2. 188. — *gīria* KLD[Trank (bei N und Mi steht *gīra*, das *gīru*, vgl. le *dfīra*, und *gīriu* gelesen werden kann): *gėrti* trinken, Abl. 326. — *gružia* SzDi unter kielb Gründling, vgl. *gružė* N, Mi; bei Kurchat msc. *grūžas*, s. ob. S. 490. — *jāuja* (WO 168 *jaujis*) Flachsbrechstube. — *ne-juczomis* adv. i. pl. unvermerkt A 1884. 107; es kann aber wie in ähnlichen Fällen, vgl. *glūdžōms*, i. pl. fem. zum Adj. *jutūs* sein, indem ein femin. Substantiv ausgelassen wird: *juntū* *jūsti* empfinden, Abl. 299. — *kanczā* Schmerz: *kenczū* *kentė'ti* (Schmerzen) leiden, Abl. 331. — *kandža* (*kundžia*) SzDi unter mol Motte (sonst *kandė*): *kāndu* *kāsti* beissen; bei BG 356 ein *kandzia* Fehler. — *kalczā* Schuld (so KDL unter »Erbschuld«, KLD *kaltė*), vgl. *kalstū* *kaltuū* *kal'sti* intr. verschulden. — *kerczā* (auch *kertė*, s. ob. S. 265) Winkel, Gehrsass, Ehrenwinkel im Zimmer: zu *kertū* *kīrsti*? Abl. 332. — *kója* Fuss. — *krija* Bastring im Siebe, le *krija* *krīja* Baumrinde, vgl. Abl. 275. — *ližiā* *ližia*

Brotschieber (am Backofen), le *life*, dazu als Nebenform le *lija* angegeben. — *nei muczomis* N S. 385 »als wenn er nicht sehen könnte«, vielleicht i. pl. fem. zu einem Adj. **matus*, zu ergänzen *akimis*, vgl. die Bemerkung zu *ne-juczomis*. — *myuia* (so schreibt KLD[) *minia* Menge, Haufen, z. B. SzP 138. 27, WDaP 60, Giedr. Matth. 4. 25, JG 150, überhaupt in der Literatur häufig; wohl zu *minti* treten, Abl. 336. — *miz̃ia* cunnus (und *miz̃e*); Bettpisser, Abl. 279. — *plūdžà* Schwätzer MiDL : *plūd-*, Abl. 304. — *pradžà* Anfang : *pra-děti* anfangen. — *prekià* Kaufpreis, vgl. *prėkė* ob. S. 265. — *reikia* Su 177 Bedürfniss : *reikia reikėti*, Abl. 281. — *rikià* Da 40. 25 Regel, vgl. dazu Wolter im Glossar; er führt aus N ein *rikas* Regel an, das ich in dieser Form dort nicht bemerkt habe, unter *rykas* (Gefäß) steht indess *savo ryka ne tur*, sie hat ihre Regel (= menstrua) nicht; die Quantität von *rikià* ist zweifelhaft. — *rujà* Brunstzeit des Wildes, *rujōs mėnū* September (KDL unter »Herbstmonat«; ū? vgl. KDL »Erntemonat« *rūjaus mėnū* neben *rūjis* KLD[September), Abl. 306. — *sājuja* Handvoll. — *sėdžà tinklo* SzDi unter *matnia* Netzsack : *sėdu sėsti*, Abl. 340. — *sėjà* Saatzeit : *sėti* säen, Abl. 371. — *sijà* Brückenbalken : *si-* binden, Abl. 282. — *skrijos* Bastrand des Siebes : *skrėti* u. a. zirkeln, Abl. 283; vgl. indess *krijà*. — *skujà* Tannennadel und -zapfen, le *skuija* Tannenreisig. — *skundžà* Mi Kläger : *skundžu skųsti* klagen (= sich beschweren). — *sruja* GSt Strömung : *sru-*, Abl. 310. — *tyczà* etwa »Trotz«, *tyczōms* i. pl. absichtlich, zum Possen; vielleicht *t-*Suffix. — *trinios*, vielleicht *trynios* zu lesen, SzDi unter *trocina scobs* : *trinti* reiben, Abl. 352. — *vaiszia* JSv 20 (bei GSt *vaiszė*) Bewirthung, vgl. Abl. 289, wo *vaiszia* statt *vaisza* zu lesen ist. — *vādžos* Fahrleine : *vedù vėsti* führen, Abl. 368. — *valdžà* Herrschaft, vgl. *valdaũ valdyti*, Abl. 354. — *valià* Wille, mit *vėlyti* »wünschen, lieber wollen« zu verbinden; doch eher als Entlehnung aus dem Slavischen anzusehen, s. Brückner S. 150. — *ne-vedžà* caelebs SzDi unter *bezieniec* : *vedù vėsti*, Abl. 368. — *vejà* Rasen. — *ne-žadžà* Stummer Su 58, 168, Trow. Luc. 4. 20, Marc. 7. 37 : *žadù žadėti* sagen, Abl. 374. — *žinià* (und *žimė*), le *fīna* Kunde : *žinoti*, Abl. 358. — *žlėjà* Dämmerung. — *žvejà*, le *fweijsa* Fischerei, ist vielleicht, wie auch *žvejjs* fem. *-jė* Fischer, eine auf *žuvis* Fisch zu beziehende Secundärbildung, indess kann auch an Ableitung von einem Verbum gedacht werden.

Zusammengesetzt. *su-barjos* SzDi unter *sklad collecta*, vgl.

sambarė ob. S. 271. — *mūža* (u. *mūdė* ob. S. 281) Vergehen, Sünde DaCD s. v. *nepateptos* : *nu-si-dėti* sich vergehen. — *pāgiris* (bei N auch *pagirė* KLD[]) Katzenjammer, Nachrausch, le *padfiras* als *ā*-St. : *gėrti* trinken, Abl. 326. — *āt-kriczos* KLD[N Rückfälle (von Krankheiten) : *krintū kristi* herabfallen, *kreczū krėsti* schütteln, Abl. 333. — *ap-kroju* SzDi unter oblogi impedimenta itineris Gepäck, Bagage, vgl. le *krāt* sammeln, Abl. 376. — *nū-lėjos* KLD Abgegossenes, SzDi unter *zlewėk nuolėios* : *lėti* giessen, Abl. 276. — *ižmelst potungiomis* SzDi unter *wyżebrać emendicare*; zu le *lūgt* bitten? vgl. Abl. 317; doch kommt lit. *lugoti* bitten, z. B. WW 4. 164, DBS 64, sonst nicht nasaliert vor. — *su-mania* consilium Giedr. Matth. 5. 22, Philem. 14, Trow. 4. Cor. 7. 25, vgl. le *atmaia* Besinnung, *ifmaia* Prüfung : *menū miūti*, Abl. 335. — *nū-plėszia* (*nuoplėsia*) SzDi unter *drapiestwo* Raub : *plėszti* reißen, Abl. 339. — *pri-reikia* N Bedürfniss, s. *reikia*. — *nū-tarios* SzDi unter *podeyrzenie* Verdacht : *nu-tar̃ti* afterreden, Abl. 351. — *ap-traukia* N Ueberschwemmung : *aptraukti* überziehen, Abl. 312. — *apj-žlėja* KLD (dagegen KDL *apjžlėjė*) Abenddämmerung, vgl. *žlėjā*. — *isnauja* GSt (aus Mikuckij) Fett am Bauche des Schweines, scheint eine Zusammensetzung; es ist = le *ėschūawas* pl. »Flaumenfett, Schmeer, ungesalzen Schmalz«, daneben giebt das Wb. *wėschnawa* »ein rundes Stück Fett«; Fremdworte?

Lettisch. Eine auch im Litauischen bemerkbare Neigung, mit diesem Suffixe Nomina agentis zu bilden, vgl. *mižia*, *skundža*, *nevedža*, *nežadža*, tritt im Lettischen stärker hervor; diese Fälle stehen daher abgesondert voran. Die Worte scheinen meist einen verächtlichen, deteriorierenden Nebensinn zu haben. *auscha* Narr, Faselant. — *bāšcha* Herumtreiber, Lustigmacher, zu *bāšchu bāft* stecken, stopfen, *bāftē-s* sich aufdrängen, Abl. 372. — *diršcha* Scheisser : *dirst*. — *dīšcha* einer, der nicht ruhig sitzen kann, vgl. *dīschāt* unruhig stehen. — *gaufcha* einer der sich beklagt : *gaufchu gaudu gaust* klagen, Abl. 298. — *gļemfcha* Träumer, Schwätzer : *gļemfchu gļemft* schwatzen. — *gremfcha* verdriesslicher Mensch : *gremft* u. a. knurren, brummen, vgl. Abl. 362. — *ne-jauscha* Einfaltspinsel : *jauczū jaūsti* fühlen, merken u. s. w., Abl. 299. — *kleija* Herumtreiber, vgl. *kleijūt* herumtreiben intr., Abl. 275. — *krescha* Vielfrass (eigentl. Scheisser) : *kreschu krėst* auch cacare, Abl. 333. — *laišcha* Leckermaul, zum iter. *laišit* lit. *laižyti* lecken, Abl. 278. — *lāšcha* die Träge, wohl eher Adj. zu einem

Masc. **lūfchs*. — *lūfcha* (daneben *lūfchis*, *lūfchna* u. a.) = **landja* Herumschleicher, Schnüffler, *lūdāt* kriechen, vgl. *lūfchnāt* herumkriechen, schnüffeln. — *mīfcha* Bettpisser (vgl. lit. *mizia*) Abl. 279. — *pi'la* unruhig weinendes Kind, vgl. *pi'ūt* so weinen; fatter Mensch, vgl. *pilt*, *pē-pilt* sich füllen, Abl. 359. — *ne-prascha* Unverständiger : *prantū prāsti*, Abl. 365. — *smīfcha* Stänker : *smirdēti*, Abl. 344. — *smul'a* (vgl. msc. *smulis*) Sabbeler, vgl. *smul'āt* sabbeln, sudeln. — *snaufcha* Verschlafener : *snāudžu snāusti*, Abl. 309. — *ti'na* ein Mensch, der überall anzutreffen ist, sich mit allen einlässt : *le timu tīt* wickeln, *tītō-s* sich mit Jemand einlassen.

Ausserhalb dieser Bedeutungsclassen. Nicht zusammengesetzt. *bascha* Habe. — *baschas* pl. Verlegenheiten, *baschās tikt* zwischen Thür und Angel gerathen. — *dū'nas* (daneben msc. *dū'ni*) pl. Schlamm. — *dū'ja* zahme Taube; *dū'ju spakvas* Daunen, Flaumfedern. — *duscha* Bündel. — *dfēscha* Abendstern, vgl. *dfēsna* Dämmerung und *dfist* verlöschen, Abl. 327. — *efcha* Rain, lit. *ežė*, doch SzDi unter *kopiee ežia*. — *grāfchas* pl. (= **granzjās*) Lenkseil : *grēžti* drehen, Abl. 328. — *gul'a* Liegen, Schlafen; *gul'a* Lager : *gulti* sich legen, Abl. 298. — *gūfcha* Hüfte, Lende, wohl zu Ablaut 316. — *gwaischa* Fehler (körperlicher); hierher gehörend, falls die W. auf *s* oder *t* auslautete. — *jū'ru* Meer, lit. *jūrios* und *jūrės*. — *kaschas* pl. Schrapssel : *kāsti* graben, Abl. 375. — *klaija* Ebene : *klit* sich zerstreuen, Abl. 275. — *krāja* gesammeltes Gut, Schatz : *krāt* sammeln. — *kū'ja* cunnus (in gleicher Bedeutung *le kūse* und *kūsis*, lit. *kūszjės*). — *ku'na* Hündin. — *lascha* Fehler, Gebrechen. — *leija* Niederung, Thal, vgl. F⁴ 4. 123; *lija* sanfter Regen : *li-* giessen, Abl. 276. — *lija* Weihe, Geier. — *māja* Schamglied. — *mai'na* Bewusstsein, Verstand : *men'ni mi'nti*, Abl. 335. — *mascha* Matte; wenn nicht fremd, zu *metū mēsti* werfen, Abl. 364. — *mi'na*, *nū wiuu ne mi'nas naw* von ihm ist keine Spur, im Wb. gefasst als »Andenken« : *men'ni mi'nti*, Abl. 335. — *muschu* Fliege, lit. *musė*. — *nāscha* Achseljoch : *nēszti* tragen, Abl. 364. — *nūfcha* Lebenskraft. — *pal'as* pl. Schmähungen : *pelt* schmähen, Abl. 364. — *pai'us* pl. Buttermilch. — *pe'ras* pl. Bad : *pe'rti*, Abl. 338. — *pl'auja* Ernte : *pi'anti*, *le pl'aut* schneiden, mähen. — *rīja rīja* Rihje, Korn-darre; lit. bei DBS 45, 25 *reju* (das = *rīja* sein kann); nach Brückner S. 125 entlehnt aus weissru. *rega*, grossru. *riga*; die Bedeutung »Scheune«, die Brückner nach GSt dem litauischen Worte giebt, ist nicht

genau; auch bei DBS bedeutet es Darrhaus, den Raum, in dem das Getreide durch künstliche Wärme getrocknet wird und der zugleich als Dreschtemne dient (die Beschreibung S. 25); grossru. *rija* heisst dasselbe, weissru. finde ich bei Nosovič nur *reja* als gebräuchlich in den Gouvernements Grodno und Minsk; es dürfte wohl eher Entlehnung ins Russische anzunehmen sein; vgl. noch estn. *rei* G. *reje*, suom. *riihi*; s. Thomsen, Berör. 276. — *rāja* (und *rāwa*) faules, eisenhaltiges Wasser in Niederungen, das Häutchen auf solchem W. — *rafcha* Gedeihen, reiche Ernte, zahlreiche Familie, wohl zum entlehnten *radīt* gebären, schaffen. — *ruscha* Aschenbrödel: *rus-* wühlen, Abl. 307. — *rūjas laiks* Brunstzeit, vgl. lit. *rujā* und Abl. 306. — *sēja* (Wb. *schja*) Band, vgl. *at-sēja* u. a. Kummetschnur: *si-* binden, Abl. 282. — *seija* Gesichtsbildung, Physiognomie. — *sijas* pl. Ausgesichtes, vgl. lit. *āt-sijos* ob. S. 219. — *sira* und *sira* bettelndes Herumstreifen: *siru sirt* herumstreifen. — *skana* Klang, vgl. *skanēt* tönen. — *skumjas* pl. Kümmernisse: *skunt* traurig sein. — *sleija* Strich, Linie, *sleijas* pl. Sielen: *szlyti* sich neigen, Abl. 286. — *snauja* Feuerbrand. — *smarfcha* Geruch: *smirdėti*, Abl. 344. — *schkīra* Abtheilung: *skirti* scheiden, Abl. 342. — *sēfcha* Sitz: *sėdu sėsti* sich setzen, Abl. 340. — *tiua* (und *tina*) Setznetz: *tinu tīt* winden, wickeln, Abl. 340. — *ul'a* (und *ula*) Radnabe. — *wafchas* Borkschlitten: *vezū vėžti* fahren. — *wija* Strauchzaun, *wijas* pl. Ranken, *wijas* pl. Hopfenranken, oder zu theilen *wij-a* vgl. *uf-wija* ob. S. 220: *vejū vėjti* winden, Abl. 288.

Zusammengesetzt. *sa-granfcha* Ueberbleibsel, vgl. Abl. 362. — *at-gul'a* Rückfall (von Krankheiten), *pėgul'a* (und msc. *pėguls*) Nachthütung, s. *gul'a*. — *pakal'a* Hintere, Hintertheil, vgl. *nū pakal'as* von hinten, *pakal'ā* hinten; ist wohl zu lit. *pakalà* Rücken, s. ob. S. 215, zu beziehen. — *ap-kāl'as* pl., *ar apkāl'am rumāt* mit Umwegen sprechen. — *nū-kaschas pė-kaschas* pl. (und *pėkasas*) Abschabsel, Schrapssel, s. *kaschas*. — *nū-kāschas* pl. Abseien, Abfüllen: *kast* lit. *kószti* seien, Abl. 376. — *pė-kėra* (und msc. *pėkėrs*) Stütze: *kert* greifen, Abl. 331. — *pa-klaija pa-klāja* Versohlung der Schlittensohle: *pa-klat* (unterbreiten) versohlen, lit. *klóti*. — *ė-leija* Anfang einer Schlucht, *pa-leija* Niederung, vgl. oben *leija*; *aif-leija* Zuthat zur Speise: *lėti* giessen, Abl. 276. — *at-maūa* Besinnung, *if-maūa* Prüfung, s. *maūa*. — *aif-marscha* Vergessenheit: *miršzti* vergessen, Abl.

337. — *pa-nascha* Gewohnheit, Sitte, zu *metù mēsti* werfen?; *pamaschas* und *pameschas* durch Behexung entstandene Krankheit: *metù mēsti*. — *pa-mīja* Gestell für Sommerkorn oder Klee, wohl eher zu *mēt* bepfählen als zu *mī-t* tauschen, wechseln, Abl. 278. — *pē-mīna* Andenken: *menù mīnti*, Abl. 335. — *sa-naschas* pl. Zusammengetragenes: *uēszti*, Abl. 364. — *if-pa'as* pl. Schmähungen, s. *pa'as*. — *if-peras* *if-pa'as* alte Badequäste, vgl. *peras*. — *ē-rafcha* Sitte, Gewohnheit, vgl. *ē-radums* dss.: *randù rāsti* finden, Abl. 450. — *atraujas darit* Abbruch thun: *at-raut* entziehen, Abl. 306. — *ap-sēja* ein unbesät gebliebenes Stück Land: *sēti*, Abl. 371. — *at-skaia* Wiederhall, s. *skaia*. — *pa-fīna* Bekanntschaft, s. *fīna* lit. *žiniā*. — *at-warschas* pl. Heimbringung der Braut: *verezū vēsti* wenden, Abl. 357; dasselbe Wort neben *at-wasa* auch in der Bedeutung »Schössling« angegeben. — *aif-wēja* eine von dem Winde geschützte Stelle, vgl. *vėjās*, le *wėjšch* Wind. — *pa-wī'a* Fundament: *vel-*, Abl. 353. — *apwija* Strick an der Fehmer des Pfluges, s. *wijas*, vgl. *uf-wīja* eine Art Schnur.

Preussisch. *daian* a. sg., *daians* a. pl. Ench. Gabe, fem. oder msc.: *dat*, lit. *dūti* geben.

Ganz selten ist *-ja-* als Secundärsuffix. Litauisch. Adjectiv *galias* äusserst, s. BG, WEE 97. 14, zu *gālas* Ende. Substantiva fem. mit *-jā-*: *mažia* Kleinigkeit SzDi unter *malošé liczby*: *māžas* klein; *pedža* SzDi unter *podpora*, *socha* Stütze, Gabelholz, scheint zu *pėdà* zu gehören; *puikios* Putz zum Adj. *puikūs*, wohl substantiviertes Fem. pl. von diesem; *vertia* DBS 251 Werth, zu *vertas* werth. Lettisch *augšcha* (und msc. *augšchs*) das Obere, Höhe, zu *augsts* lit. *áuksztas* hoch; zuweilen, mit *ne-* verbunden, in ähnlicher persönlicher Bedeutung wie die oben aufgeführten Nomina agentis: *negal'a* Vielfrass (der kein Ende, *gals*, findet); *negauscha* Unersättlicher, zu *gausa* Genügen; *negūfcha* Ehrvergessener, zu *gūds* Ehre; *befkauia* Unverschämter, zu *kauns* Scham.

Umbildungen ursprünglich anders gearteter Feminina sind *mōeza* Mutter SzD 45, J 378. 2, JSvd 629. 4, zu *mōtē*; *vēszpacza* Frau WE 17. 5, zu *vēszpats*, vgl. *patī* Ehefrau.

Anhang über *-ija-*.

Von dieser seltenen Suffixform kenne ich folgende Beispiele. Masculine Substantiva. *galvijas*, so älter gewöhnlich, jetzt *galvijis* Stück (Haupt) Vieh: *galvā*. — *kalavijas*, so Giedr. Matth. 10, 34, auch

kalavijis WW 1. 120 Note, und *kalavije* fem. JG 16, 48 Schwert. — *prekijas* SzDi unter kupiec Kaufmann, vgl. dat. sg. *prekijui* WEE 160. 41, plur. *prekijej* SzP 150. 5. — *žuklijas* KLD[, Su 94, plur. *žuklijei* WEE 401. 27, 430. 23, Trow. Matth. 4. 18 (-*ijai*) Fischer, das demin. *žuklijėlis* JSvd 307. 11, 12; daneben *žuklįs* fem. -ė KLD[, Mi, JSvd 1085. 5 Note, dem. *žuklėlis* J 204. 4 (im selben Verse parallel *žvejokas*), Oszkd. 8 (S. 11); vgl. *žukle* SzDi lowienie ryb Fischfang, *žuktauti* fischen Trow. Joh. 21. 3, Oszkd. a. a. O.; *žukliorius* Fischer Oszkd. 28; *žuklėdžius* acc. pl. JSvd 307. 11 Variante zu *žuklijėlei* Fischer. — Adjectiv: *vėnatijas* einzig Su 96, 134. — Femininale Substantiva auf -*ija*: *ėldija* Kahn J 592. 4, Giedr. Apost. 20. 43, SzP 48. 6 u. sonst vorkommend, vgl. slav. *oldija*- altb. *ladži*. — *gėbija* geweihte Kerze (poln. *gromnica*), JSv 17, 88, 99; fremd? — *kankalijos* Glockenblume: *kaũkalas* Glocke. — *lapija* Laub: *lėpas* Blatt. — *molijė* a. sg. WZ 170 scheint Lehmgrube zu bedeuten: *mėlis* Lehm. — *perkūnija* KDL Gewitter, dagegen *perkūnyja* KLD: *perkūnas*. — *sėmenija* N Juni: *sėmens* Samen. — *senatvija* N = *senėtvė* Alter. — *tėrpijos* »die Zeit zwischen dem alten und dem neuen Mondlicht, in welcher der Mond unsichtbar ist«: *tėrpas* Zwischenraum. — *žarijė* KDL unter »Kohle«, dagegen *žarijos* KLD feurige Kohlen, Feuermelken, dem. *žarijėlė* JSvd 946. 43, vgl. Abl. 371. — MiDL Jäger *medijas* (bei KLD[*medėjas*), vgl. dazu NQu *medije* Holzdieb, zu *mėdis*, doch hat MiLD wieder *medėjis* Jäger. Dann kommt -*ija* in Ortsnamen vor: *Gilijė* Gilge; *Wilkija* WW 1. 328, vgl. *vilkija* Kursch. Gr. S. 105 »Aufenthalt vieler Wölfe«. Die ebenso gebildeten Ländernamen wie *Prūsija* Preussen, *Vokėtija* Deutschland, *Maskolija* Russland u. s. w. sind aber nicht echt litauisch, sondern wie *parapija* *parakvija* = poln. *parafia* aus lat. *parochia* (Brückner 115), so polnischen Bildungen wie *Tatarya* u. s. w. nachgebildet, das polnische Suffix ist aber das lat. -*ia*. Wahrscheinlich auf diesem ursprünglich fremden -*ija* beruhen auch *valdonija* Regentensitz, zu *valdėnas*; *draugija* Genossenschaft (doch vgl. *vilkija*) A 1884. 4, zu *draũgas*; *svotija* JSv 90 Hochzeit, zu *svėtas* Hochzeitsgast. Bekanntlich ist auch das deutsche -*ei* als -*ija* aufgenommen, *bekerija* = Bäckerei, *kiaulėrija* Schweinerei (wo -*er-* ebenfalls aus dem deutschen Worte) KDL unter »Sauerei«, zu *kiaũlė* Schwein.

3. Suffix -ju-.

Dies ist ausführlicher behandelt von Joh. Schmidt Kuhn-Schl. Beiträge 4. 257, Ueber das litauische Nominalsuffix *-u*; von Brückner Arch. f. sl. Phil. 3. 254, Zur Lehre von den sprachlichen Neubildungen im Litauischen. — Bei der Beurtheilung der hierher gehörigen Worte ist zu beachten, dass die masculinen *-jo-* (*-i-*)-Stämme geneigt sind die *u*-Flexion anzunehmen und so bei solchen ein scheinbares Suffix *-ju-* entsteht. Sehr regelmässig ist das der Fall bei den Nom. ag. auf *-tojis* im Vocativ, z. B. *mokįtojis* : *mokįtojau*, häufig im Genitiv dieser und anderer *jo*-Stämme, *mokįtojaus*, *tėvėlis* : *tėvėliaus*, vgl. Su 72, 73, 74 *sądariaus* gen. *sądarį* acc. In der That trifft man solche Fälle in der Literatur viel häufiger als die Grammatiken (s. Schleicher S. 182, Kurschat § 517a) angeben, und diesem Umstande verdanken die Wörterbücher falsch erschlossene Nominativformen, z. B. *rinčzus* gen. *rinčzaus* Mi Kerbe statt des richtigen *rintųs riūtis* gen. *riūczo*, gelegentlich *riūczaus*. Umgekehrt ist es eine Eigenthümlichkeit aller Worte auf *-ju-* im Plural die Declination der *jo*-Stämme anzunehmen. Nach Schleicher Gr. S. 190 soll das regelrecht nur der Fall sein, wenn das Wort eine Thätigkeit oder eine männliche Person bezeichnet, während bei sachlichen Concreten wie *vaisius* Frucht die *u*-Declination bleiben könne. Kurschat Gr. § 707 macht eine solche Einschränkung nicht, führt aber an, dass der Instr. pl. neben *-eis* auch *-iumis* haben könne. Diese Fassung ist richtiger. Zur Beurtheilung kommt ausserdem in Betracht, dass unter den in der Literatur mit Nom. *-i-s* erscheinenden Worten leicht Formen mit *-iu-s* versteckt sein können; die Verbindung *-iu-* nimmt nämlich die Färbung *-iū-* an und dies kann unbetont, wie es in diesen Nominativen immer ist, leicht mit *'i* zusammenfallen. Das Lettische kennt Bildungen auf *-iu-* überhaupt nicht. — Das Suffix bildet:

I. Nomina actionis,

die sich in der Bedeutung von denen auf *-i-s* msc. nicht unterscheiden. Charakteristisch ist, dass stets die Wurzelsilbe den Hochton trägt, und zwar, soweit die Tonart bezeugt ist, geschliffenen Ton. Hat die Wurzel die Vocalstufe *i* vor einfachem Consonanten, so ist der Vocal stets lang. Diese Beispiele stelle ich voran. *gįrius* Ruhm : *girti* rühmen, Abl. 327. — Gen. *to-lįdžaus* sofort, kann Nom. *lįdžus*

gehabt haben, vgl. indess KLD *lįdis*, das dort als Nom. zu *-lįdžiaus* wie zu *isz lįdžo* angesetzt ist : *lėidžu lėisti* lassen, Abl. 276. — *lįkins* Rest (vgl. *lykis* DBS 251 Zahl) : *lėkū likti*, Abl. 277. — *myrius* (so ist *mirius* A 1884. 218 zu lesen, vgl. *myris*) Sterben, Tod : *mirti*, Abl. 336. — *skįrius* Unterschied, bei MiDL 517 *skyris* : *skirti* scheiden, Abl. 342, — *tyrius* BG (*tirius*) Brei, sonst *tįras tįrė*. — *vįlius* Betrug, vgl. *vylumis* i. pl. MiDL betrüglich : *vilti* trügen, Abl. 354. — *vįrius* Wirbel, Strudel : *virti* sieden intr., Abl. 355. — *vyzius* (Sehen) Gesicht Da 55. 6 (*wizius*, *i = y*) u. Wolters Glossar, vgl. *po-wizius* d. i. *-vyzius* DBS Ansehen, Aussehen; *widzius* BG, *vįzdžius* KLD[, MiDL »Augapfel« *akės wyzdžius* (vgl. *vįzdįs*) : *veizdėti* sehen, Abl. 288.

Diesen Fällen lassen sich vielleicht noch einige mit Tiefstufe der Wurzelsilbe anschliessen; *riuczus* Kerbe (s. o.) und andre unsichre Fälle der Art übergehe ich; aus einem vereinzelt vorkommenden *u*-Causus, z. B. *užmirszium* i. sg. Vergessenheit, lässt sich, wie bemerkt, nichts schliessen, der Nom. kann *už-mirszis* wie *užmirszius* sein. Zu erwähnen wären noch *spiūdžius* Stellstätte im Walde, vgl. *spiūdis* und Abl. 345. — *rūjaus mėnū* KDL »Erntemonat«, August, vgl. daneben *rijis* KLD[(richtiger *rūjis*?) Brunstmonat, September und *rųjės mėnū* Herbstmonat KDL = September; der Nominativ kann auch hier als *rūjis* angesetzt werden.

Mit andern Wurzelvocalen sind mir folgende begegnet. *ė*. *gierius* SzDi unter *kochanie oblectatio, rososz voluptas*, SzP 124. 10; 138. 11, wohl *gėrius* zu lesen und auf *gėrėti-s* Wohlbehagen empfinden, nicht unmittelbar auf *gėras* gut zu beziehen. — *a*. *lākins* Flugloch der Bienen : *lėkiū lėkti* fliegen, Abl. 363; vgl. *lakā* dss. — *ranczus* N neben *rantis* Kerbe, wohl sicher falsch erschlossener Nominativ, vgl. *riuczus*. — *rañkius* Collecte, *iszrankius* Mi Auswahl, zu einem iter. **rankįti*, vgl. iter. *rānkioți* : *renkū riñkti* sammeln, Abl. 340. — *sluñkius* Triebsand, Erdfall, scheint auch zu einem Iterativ von *slenkū sliñkti* (gleiten) schleichen zu gehören, Abl. 343. — *su-narius* SzDi unter *czlonek, artykul Gelenk*, vgl. gen. sg. *sunarians* SzP 54. 27, istr. pl. *sunariumis* SzP 54. 25; 124. 31; gewöhnlich *sų-naris*, vgl. *narįs* und Abl. 337. — *valkius* Staar (des Auges) : *velkū vilkti* ziehen, Abl. 354. — Bei Mi steht ein *rajus* (ohne Accent) »das Blut von den Kühen, statt der Milch«, ebenso N, der hinzufügt »nach Sz der Magen gewisser Fische (Poln. ksieniec)«; KLD[accentuiert *rajūs*, giebt nur die Mielekesche

Bedeutung mit dem Zusatz »in poln. Litt.«, indem er die Bedeutung »Blutmilch« auch auf Szyrwid überträgt, wo sie nicht steht, sondern nur »ksieniec ventriculus quorundam piscium« (das poln. Wort bedeutet übrigens wie *księgi* auch »Blättermagen der Wiederkäuer«); das Wort ist wahrscheinlich fremd; im Polnischen soll *roje* pl. bedeuten: »unterer Theil am Leibe der Kuh, wonach manche die Milchergiebigkeit der betreffenden Kuh beurtheilen«. Bei N aus Mi (wo?) noch *klajus* »Hecke aus allerlei Stauden«. — o. *sodžus* SzDi »osada nowa pustego kraju . colonia . nauias sodzius«; Su 134 = Luc. 14. 16, wo die Vulg. *villa* hat; le »*sādſcha* -us, auch *sādſchus* pl. *sādſchi* »ein Dorf (in Litthauen); ein Flecken«, also aus dem Lit. entlehnt; vgl. *soda* WW 2. 111 »*Gardai buwa tai soda wiskupams prideranti : sėdu sėsti*. — *pa-vōjus* Gefahr, ein einfaches *ojus* = *vojus* DBS 18, vgl. *voſis* Wunde, *vōjes* leidend M 1. 73, Abl. 378; bei SzDi steht das Wort unter *bespieczeństwo* = *securitas*, sicher durch ein Versehen; vgl. das Adj. ob. S. 310 und dazu M 3. 112 (aus Wolonczewski) *adject. i. pl. paojeis*, nom. entweder *pa(v)ojus* oder *pa(v)ojas* gefährlich. — ě. *spěczus* Bienenschwarm, vgl. *spětis* : *spěczù spēsti* schwärmen, Abl. 285. — *vězius*, wenn *wiezius* BG so zu lesen, Augapfel, vgl. *vyzius*. — ai. *gailius* SzP 67. 21 *Reuc* (SzDi unter *pokuta* hat *gailė*) : *gailiū-s gailėti-s*. — *mailius* SzDi unter *drobiazg* *minuties*; Entlehnung aus einer slav., mir freilich nicht bekannten Bildung von *malъ* klein? — *skaiczus* Zahl, häufig in älterer und dialectischer Literatur, z. B. SzDi unter *liczba*, SzP 49. 17, Giedr. Joh. 6. 10; neben Gen. *skaiczaus* auch *skaiczo* Giedr. Tit. 4. 9 : *skaitaũ skaityti*, Abl. 282. — *vaĩsius* Frucht : *veisiũ veĩsti*, Abl. 289. — au. *kraũszius*, *pakraũszius* steiles Ufer, vgl. Abl. 300. — Vom Part. präs. a. ist abgeleitet *sunėius* SzDi, unter *bytnosė* und *jednoisty*, *Wesen* = *sauczus*; ebenso scheint *gaišėius* (d. i. *gaiszczus*) ebenda unter *niszczenie* *consumptio* vom Part. prät. p. *gaišztas* zu kommen, falls die Form nicht Vertretung eines Abstractums **gaisztis* ist.

II. -ju- bildet masculine Substantiva, die den Handelnden, den Träger einer Eigenschaft, den Verfertiger eines Dinges oder mit einem Dinge wesentlich Beschäftigten, auch wohl den damit Behafteten bezeichnen.

Hier tritt zunächst die Frage ein, wie weit diese Worte ursprünglich litauischer Entstehung sind, und eine Abtheilung ist von

vornherein als fremd auszuscheiden, die auf *-czus*. Bekanntlich gehen entlehnte slav. *jo*-Stämme (Stämme mit letztem weichen Consonanten) im Litauischen in die *u*-Declination über, so die Worte auf *-ar'* in *-orius*, die auf *-ecé* in *-czus*, die auf *-ač* in *-oczus*, z. B. *lėkorius* = poln. lekarz; *kūpezus* = ru. kupec (kupee); *strėlezus* Bogenschütz = ru. strėlėc (strėlėc); *paklėpezus* KLD[Ohrenbläser, Schmeichler = poln. pochlebca; *czyšczus* Fegefeuer = poln. czyściec, nur scheinbar vom lit. *czyštas*, das seinerseits aus dem Slavischen entlehnt ist; *delezus* SzDi unter miernicki decempedator, agrimensor = poln. dziecia oder dziecy; *draūczus* KLD[MiDL »Hellebarde« = poln. drzewiec, während die neutrale Form drzewec als *draucza* KLD[aufgenommen ist; *dvarczus* praedium Trow. Joh. 4. 5, SzDi unter dwór we wsi villa, stammt nicht unmittelbar von *dvāras*, das selbst auch entlehnt ist, sondern ist das russ. dvorec (dvorec); *bagōczus* Reicher = bogac u. s. w. Das dem *-ecé* (*-ec*) entsprechende häufige *-czu-s* hat nun einige Bildungen von echt litauischen Stämmen oder Wurzeln hervorgebracht, z. B. *sūkeczus* Dreher, Ränkemacher : *sūkti* drehen; *iūczus* Nehmer : *iūti*. Diese hält Joh. Schmidt, Beitr. 4, 263, für Umbildungen aus echt lit. Stämmen auf *-tjo-* (Nomin. **ti-s*), allein Nom. ag. der Art sind nicht gebräuchlich, und wollte man etwa Suffix *-jo-* annehmen, als secundär von den Participialstämmen *sūkta-s iūta-s* ableitend, so könnten die Worte nur bedeuten einen beständig Gedrehten, Genommenen. Die Annahme des fremden Suffixes erklärt sich leicht aus Fällen, wo neben dem Substantiv auch das zugehörige Verbum entlehnt war, so ist *duūczus* Klügling, Rathgeber unmittelbar das poln. dumiec, daneben steht aber *dumōti* = dumać nachgrübeln (das scheinbar primäre *dumiū duūti* rathschlagen gehört auch dahin).

Die mir bekannten Beispiele auf litauischer Grundlage sind: *būkeczus* KLD[Mi Stammer, wohl zu *bunkū būkti* stumpf werden. — *draūkeczus* KLD[N aus SzDi unter biegun Landstreicher, zum Iterativ *draikaū-s draikyti-s*, bei SzDi unter blakam się vagor : Abl. 272. — *gaūszczus* KLD[Durchbringer, Verschwender, MiDL 402 Saumseliger : *gaūszti* schwinden. — *iūczus* s. o. — *karszinczus* DBS 144, 150 (i. s. *karszinczió*, d. pl. *karszinczems*), WW 1. 131, der Sohn, der die Leichenfeier des Vaters besorgt (nach Gst Alterspfleger), auf ein caus. *karszinti* »alt werden lassen« zu beziehen : *karszti* alt sein. — *kerszczus* (*kierścius*) SzDi unter mściciel Rächer, vgl. *keřszyti* rächen u. a.,

Abl. 332. — *knipezus* Langfinger, Dieb : *knibtī* klauben, Abl. 332. — *lipczus* (eig. Kleber) übersetzt Wit 18 das poln. miód Honig : *lipti* intr. ankleben, Abl. 277. — *sikeczus* s. o. — *szauczus* J 861. 9 Schütze : *szauti* schiessen, sieht aus wie eine Nachbildung von *strēlezus* s. o. — In derselben Weise ist gebildet, aber von einem Substantiv *varezus* N Kupferschmied : *vāriās* Kupfer. — Wie *spēlezus* KLD und KDL Stickrahmen zu erklären, weiss ich nicht; *pelecius* bei SzDi unter rama Rahmen ist das russ. p'al'cy plur. Das K 25. 24 und öfter dort stehende *vaisezus* Frucht für das sonst gebräuchliche *vaĩsius* ist wohl als Uebergang eines **vaistis* in die *u*-Form zu fassen, wie z. B. auch *prazusczus* (*prazašcius*) SzDi unter nazwisko Beiname, für *prazastis*.

Ausserdem kommt *-czu-s* noch in der Verbindung *-inczu-s* vor; unmittelbar entlehnt sind *dēdinczus* Vorhof JSv 23 = poln. dziedzinice oder ru. dēdinec (-ec); *lēsinczus* KLD[MiDL S. 192 Förster, aus poln. lesniczy, dem nachgebildet ist *medinczus* Förster Oszkd 20; weiter umgebildet a. sg. *medlineczajī* JSvd 393. 5 und *medlineczus* Jäger J 965. 2 : *mēdis* (Wald) Baum. — Noch einige andre Beispiele, die ich der Formengleichheit wegen hier anführe, gehen auf litauische Grundlage zurück : *galinczus* Held Wit 36, *myliñczus* Buhle, *mislīñczus* Denker, enthalten das Adjectiva substantivierende *ju-* (s. unten b) und gehören zu den Participialstämmen *gulint-*, *mylint-*, *mislint-*. Nach solchen Mustern sind dann wieder von nicht participialen Nomina gebildet *bukliñczus* Klügling : *buklūs* schlau; *gudriñczus* dass. : *gudrūs*; *iszmintīñczus* dss. KLD[: *iszmintis* Verstand. So wohl auch *blakstiñczus* KLD, Mi mit grossen Wimpern, Grossäugiger : *blakstēnai*.

Die weiteren litauischen Bildungen zerfallen also in:

a. Nomina agentis.

Neigung zur Tiefstufe der Wurzelsilbe zeigt sich auch hier; ich stelle die zahlreicheren Fälle mit *i* voran. *bizdžius* KLD, N Furzer : *bezdū bezdēti*, Abl. 324. — *driskius* LB Lump : *driksti* intr. reissen, *drēksti* trans., Abl. 325. — *lindžius* KLD[Schleicher, Kriecher : *lendū līsti*, Abl. 334. — *līžius* (Lecker) Zeigefinger : *lēžti* lecken, Abl. 278. — *mīžius* penis; Bettpisser : *mījti*, Abl. 279. — *nižius* Krätziger : *nižti* krätzig werden, Abl. 280. — *piŗdžius* Furzer : *pērdžu pērsti*, Abl. 338. — *smīlius* (Lecker) Zeigefinger, vgl. Abl. 285. — *smiŗdžius* Stänker : *smiŗdžu smiŗdēti*, Abl. 344. — *svilius* Versengter : *svylū svilti* intr.

Abl. 348. — *szilius* (so wohl mit Recht von Kurschat vermuthet für *szillus* NBd) August : *szylù szilti* warm werden, Abl. 360. — *žiūdžus* KLD[, Mi »der viel und lange saugt« : *žindu žįsti*, Abl. 358. — Mit andern Vocalen. *ė*. *mėgius* (*megius*) SzDi unter *lubiezný mollis* (nämlich homo) : *mėgstu mėgli* wohlgefallen. — *stėgius* Dachdecker : *stėgli*. — *a*. *gargālius* Röchler, wohl auf das Verbum *gargaliũti* zu beziehen, dem allerdings ein **gargala-* **gargalia-* zu Grunde liegt. — *lauñžus* Kriecher KLD[, *lundžius* SzDi unter *lažę*, zu einem Iterativ von *leudu lįsti*, Abl. 334. — *slaũkius* Schleicher, zu einem Iter. von *slenkė slinkti*, Abl. 343. — *talāžius* Schwätzer, vgl. die Verba *talāžyti*, *talažũti*. — *o*. *krokszczus* SzDi unter *chrapala ronchinosus* Schnarcher, von *N* als Adjectiv verstanden; es könnte in der That das Part. präs. von *krokszczu* SzDi unter *chrapam sterto* gemeint sein. — *ë*. *žėdžus* (eig. Bildner, Former) SzDi unter *garnearz* Töpfer : *žėdžu žėsti*, Abl. 290. — *trėdžus* *N* der Durchfall hat : *trėdžu trėsti*, Abl. 287. — *ai*. *laižius* KLD[*N* (Lecker) Zeigefinger, zum iterativen *laižaũ laižyti*, Abl. 278. — *u*. *uřdzus* Brummer, Knurrer : *uřdzũ uřsti*. — *sluũkius* s. oben *slaũkius*. — *au*. *pliaũuius* Schwätzer, vgl. *pliaũyti*.

Wo ein Femininum gebräuchlich ist, lautet es auf *ė* aus, z. B. *suiřdė*, *gargālė*, *pliaũinė*. So weit die Betonung bezeugt ist, ruht der Hohton auf der Wurzelsilbe und ist geschliffen.

b. Secundäre Ableitungen von Adjectiven; Substantivierung.

qsōczus der Gehenkelte, Topf : *qsótus* gehenkelt : *qsũ* Henkel. — *barzdōczus* (*-ũczus*) Bärtiger : *barzdũtas* : *barzdũ*. — *bāsius* Barfüssler : *bāsas*. — *Būdris* (Eigename) : *budrũs* munter. — *duřnius* Rasender : *duřnas*. — *galvōczus* (*-ũczus*) KLD[*N* Grosskopf, Gelehriger, bei MiLD Zwerg : *galvótus*, *-ũtas* : *galvũ*. — *garbanũczus* Lockiger : *garbanũtas* : *gārbana*. — *grynius* SzDi unter *golota* Kahler, Armer : *grįnas*. — *gumbōczus* (*-ũczus*) Knorriger, etwas Knorriges : *gumbũtas* : *guũbas*. — *gurklōczus* kropfiges Thier : *gurklótus* : *gurklįs*. — *isztizius* Zärtling, so vielleicht der Nom. sg. zu i. sg. *isztiziu* DBS 35; zu Abl. 292. — *kantōczus* Kantiger, bei Mi unter »Kantapfel« *obũlįs kantōczus*, wo dies als substantivische Apposition, nicht als adjectivisches Attribut zu nehmen ist : *kantótus* : *kānta*. — *karpōczus* KLD[*N* ein Warziger, zu einem *karpótus* : *kārpa* Warze. — *kliszius* Schieffuss, daneben *kliszįs* : *kliszas*. — *kuprōczus* (*-ũczus*) Buckliger : *kuprũtas* : *kuprà*. —

kurezus SzDi unter gluch, wohl substantivisch »tauber Mensch«, da das Subst. *kurtinjs* daneben steht; so SzD 221 neben adj. *kurezus*. — *nūgius* SzDi unter golota Nackter (bei KLD[*nōgius* mit unrichtigem Accent) : *nū'gas*. — *paĩkius* Thor : *paĩkas*. — *pilvōczus* (-ũczus) Dickbauch : *pilvũ'tas* : *pil'vas*. — *plunksnōczus* (-ũczus) Gefiederter : *plunksũ'tas* : *plĩnksna*. — *prēszius* Gegner, vgl. Adj. *prēszūs*, Pröp. *prēsz.* — *puikũczus* KLD prächtig Einhergehender, Geck, vgl. *puikũ'ti* KLD stolzieren : *puikũ's* schön, schmuck. — *ragōczus* (-ũczus) Gehörnter : *ragũ'tas* : *rāgas*. — *raũdžus* KLD[, Mi Coeuras (rothes As) : *raudas*. — *skarōczus* Lump, so auch SzDi unter kosmaty : *skarũ'tas* zerlumpt : *škarà*. — *smalszczus* (*smal'scius*) SzDi unter lakotliwy gulo, SzP 88. 29, zu einem in *smalstumaĩ* Leckerbissen enthaltenen Adjectivstamm, vgl. Abl. 284. — *žambōczus* (-ũczus) KLD[, MiDL unter Kantapfel : *žambũ'tas* kantig : *žam̃bas*.

Die Worte auf *-ōczus* sind oben mit dem Zusatze *-ũczus* versehen, wo mir ein entsprechendes Adjectiv auf *-ũ'tas* begegnet ist. Bei Kurschat ist auf *o* und *ũ* gar kein Verlass, in der Grammatik p. 102 schreibt er *asũczus ragũczus*, im Wörterbuche *asōczus ragōczus*. Bei diesen Worten kommt übrigens in Betracht, dass sie Nachahmungen von slavischen Bildungen auf *-ač* sein können, die unmittelbar von Substantiven abgeleitet den mit einem Dinge besonders Versehenen, dadurch Ausgezeichneten bedeuten, so dass eine adjectivische Mittelstufe *-ōta-s* (*-ũ'ta-s*) nicht angenommen zu werden braucht; dann wäre *-ōczus* die allein richtige Schreibung. Vgl. *barzdōczus* ru. borodač; *ragōczus* ru. rogač; *galvōczus* ru. golovač; *puikōczus* ru. pychač, und, wo nicht derselbe Stamm zu Grunde liegt, *pilvōczus* ru. brjuchač. Man wird ziemlich sicher annehmen können, dass die meisten dieser Bildungen auf solcher Nachahmung beruhen; unmittelbare Entlehnungen wie *bagōczus* Reicher = bogač gaben das Muster, zumal wenn wie hier auch das dazu gehörige Adjectiv entlehnt war, *bagōtas* = bogat.

Die Feminina werden auf *-ė* gebildet : *kliszius* *kliszė*; *duĩnius* *duĩnė*, doch schwankt KLD, z. B. zu *bāsius* stellt er *bāsia* (vielleicht nur falsche Auflösung eines *bāse* = *bāsė* wegen der Unbetontheit); die Worte auf *-ōczus* erscheinen bei ihm öfter mit dem Femininum *-ōcza*, so *garbanũczus* *-ũcza*, *gvrklōczus* *-ōcza*, *skarōczus* *-ōcza*, *plunksnōczus* *-ōcza*, *ragōczus* *-ōcza*, dagegen zu *bagōczus* *bagōtė* KLD[, zu *skarōczus* mit? *skarōtė* nach N, bei N daneben *skarocze* = *-cza*, zu *žambōczus*

žambōtė. Es ist kaum daran zu denken, dass *-ocza* einem slav. *-ača* entspreche, wenigstens kenne ich solche Feminina zu Masculinen auf *-ač*, die gelegentlich in andern slav. Sprachen vorkommen, z. B. serb. *narikača* Klageweib, bei den Nachbarn der Litauer nicht als gebräuchlich. Das eigentlich normale Femininum wird wohl *-tė* lauten, es vom Masculinum übertragen sein.

Der Hochtou liegt bei zweisilbigen auf der Wurzelsilbe, bei dreisilbigen auf der vorletzten, in beiden Fällen geschliffen.

e. Secundäre Ableitungen von Substantiven, bezeichnend den Verfertiger, den mit einem Dinge Beschäftigten, Behafteten.

aūglius Köhler : *anglis*. — *avižius* (Name) Hafermann; J 249. 28 Libelle (bei KLD fem. *avižis* u. msc. *avižis*) : *avižà*. — *balnius* Sattler : *balnus*. — *bėdžus* Armer : *bėdà*. — *bezdālius* Furzer : *bėzdalas*. — *biczus* Bienenwärter, auch SzDi unter *bartnik* : *bitis*. — *blisius* der voll Flöhe ist : *blusà*. — *brydžus* N Water, wohl zu *brjdis*, nicht unmittelbar zum Verbum *bredù bristi*. — *dañius* KDL unter Dichter, Barde : *dainà* Lied. — *darbius* SzDi unter *robotny czlowiek* arbeitsamer Mensch : *dàrbas*. — *drūskius* Salzschnuggler : *druskà*. — *galvius* SzDi unter *glowacz* Grossköpfiger : *galvà*. — *garbānius* Krauskopf : *gàrbana* Locke. — *glindžus* KDL Mensch voller Nisse : *glinda*. — *gīrnius* Steinmetz : *gīrna* Mühlstein. — *jāuczus* (so KLD, Accent schwerlich richtig) Ochsenhirt : *jāutis*. — *kaĩlius* Gerber : *kāilis* Fell. — *kaminius* Mi Schornsteinfeger : *kāminas* Kamin. — *katilius* Kesselschmied : *kātilas*. — *kaũlius* fem. *kaũlė* KLD Knochensammler : *kāulas*. — *keĩdžus* Hirt, zu einem alten *kerdu* Heerde = slav. *čerda* altb. *črèda*; daneben *skeĩdžus* z. B. J 19. 7; 191. 6, 7, LB. — *klūmpius* Holzschuhmacher : *klūmpa*. — *kūbilius* Kübelmacher : *kūbilas*. — *kuĩpius* Schuhmacher : *kūrpė*. — *laūgius* Glaser : *lūngas* Fenster. — *lašzinius* Speckdieb : *lašzineĩ*. — *māszuius* fem. *-ė* Beutelmacher : *masznà*. — *mėsius* N Fleischer : *mėsa*. *motėrius* Weiberjäger : *mótė* St. *moter-*. — *uėkius* fem. *uėkė* KLD[, SzDi unter *plotka nugator* : *uėkas* nichts. — *olėkczus* KLD[N Zwerg : *olektis* Elle. — *paũkszczus* BG Vogelfänger : *paũksztis*. — *pelėnius* Aschenpäther, SzDi unter *gruby rusticanus* : *pelenaĩ* Asche. — *pėnius* N Milehmer : *pėnas*. — *piũiũgius* KLD[N Geldmann : *piũingaĩ*. — *pũdžus* Töpfer : *pũdas*. — *rāczus* Rademacher : *rātas*. — *raganius* Mi

Hexenmeister, ist wohl als Secundärbildung zu *rāgana* Hexe aufzufassen. — *rēczus* Siebmacher : *rētis*. — *sāpnus* fem. -*ē* KLD[N Träumer : *sāpnas*. — *seilius* Geiferer : *seilē*. — *sekmus* Fabulant SzDi unter *baja* : *sekmē* fabula. — *skarmālius* Zerlumpter : *skārmalas*. — *skēczus* Verfertiger von Weberkämmen : *skētās*. — *smagūrius* KLD[neben *smaguris* fem. -*ē*, SzDi unter *lakotliwy* Leckermaul, Näscher : *smagurei* Leckerbissen. — *smālius* Theerbrenner : *smalā*. — *smogienus* (l. *smagenius*) SzDi unter *mozgowiec* cerebrusus, Neubildung nach dem Muster des poln. Wortes, wie oft bei Szyrwid : *smāgenes* Gehirn (*smagienos* SzDi unter *mozg*). — *snaŕglius* Rotzbub : *snaŕglj̄s*. — *szikālius* fem. -*ē* Scheisser : *szikalas*. — *sziknius* fem. -*ē* dass. : *sziknū* After. — *szlūczus* Besenmacher : *szlūta*. — *szumūdēgius* fem. -*ē* (Hundeschwänzler) Schmeichler : *ūdegā* Schwanz. — *Szvelnius* (Familienname) : *szvelniūs* fein. — *tabōkius* JSvd 880. 6 (nach Kurschatscher Weise *tabōkius* zu betonen) Tabackschmaucher : *tabōkas*. — *taūrius* Becherschnitzer : *taurē*. — *trēdālius* Dünnscheisser : *trēdalas*. — *trīdžus* dss. : *trīdē* Durchfall. — *utēlius* Lausangel, auch SzDi unter *wszawy* : *utēlē*. — *ūdžus* KLD[Mi Gerber : *ūda* Haut. — *vasārius* KLD[N, neben *vasāris* Januar : *vasarā* Sommer. — *viūdžus* Wockenmacher : *viūdas*. — *vingius* SzDi unter *ociągający się* tergiversator : *vingis* Krümmung. — *viszczus* N Hühnerwart : *visztā* Huhn.

Das Femininum wird, wie oben angegebene Beispiele zeigen, auf -*ē* gebildet. Wenn Kurschat Gr. S. 103 angiebt, das Feminin von *laūgius* laute *laūgiuvenē*, so bedeutet dies eigentlich die Glasersfrau und mag gelegentlich auch für Glaserin als thätige Person gebraucht werden.

Der Hochtou liegt bei zweisilbigen auf der Wurzelsilbe, bei mehrsilbigen auf der vorletzten, in beiden Fällen geschliffen.

Adjectiva auf -*ju-* sind kaum mit Sicherheit anzusetzen; *iszmistius* KLD[gewitzt, sinnreich, ist N's *iszmistus*, das wenn nicht etwa Substantiv und dann -*ius* zu schreiben, möglicher Weise so richtig, dann aber secundäres Adjectiv auf -*u-* ist; *naikius* N soll nichtig, vergänglich bedeuten; *vagius* N diebisch; *waiskius*, *taizkius* SzDi unter *okazaty* conspicuus.

Die verschiedenen Bedeutungen, in denen das Suffix -*ju-* gebraucht wird, haben ihr Gegenbild in -*jo-*, z. Th. stehen beide Bildungen neben einander : primäre Nom. actionis *dj̄gis* — *vj̄rius*;

primäre Nom. ag. *smiŗdis* — *smiŗdžus*; Träger der Eigenschaft *kliszỹs* — *kliszius*; der mit etwas Behaftete *ũdėgis* — *szunũdėgius*. Ausserdem gehört zu beiden Gruppen das gleiche Femininum auf *-ė*; der Plural der *-ju*-Stämme fällt in die Form der *-ja*-Stämme (s. ob. S. 318). Joh. Schmidt hat nun a. a. A. mit auf diese Umstände sich stützend alle *ju*-Bildungen für unursprünglich und als Ersatz alter *jo*-Formen erklärt, nach ihm Brückner. Mir scheinen die Gründe nicht entscheidend. Die Erscheinung, dass im Plural die *jo*-Declination eintritt, findet sich fast genau so im masc. Plural der alten adjectivischen *u*-Stämme: n. pl. *saldūs*, sonst aber durchweg *saldžũ*, *saldžūs*, *saldžeĩs*, *saldžũsė*, nur der Instr. pl. hat zuweilen *saldumĩs*, und dieser Umstand macht das Alter der adjectivischen *u*-Stämme an sich nicht fraglich. Der Grund des Eintretens der *jo*-Flexion ist hier das Femininum, das mit *-jũ-* gebildet erscheint *saldi saldžõs*, plur. *saldžos* u. s. w. Setzen wir ebenso die *ju*-Stämme als alt an, so wird der Uebergang in die *jo*-Flexion verständlich, wenn man erwägt, dass Gen., Ace., Loc. plur. nothwendig mit den Formen der letzteren zusammenfallen mussten: *vaĩsiũ vaĩsiũs vaĩsiũsė*, während im Singular, abgesehen von dialectischen Ausgleichungen, von alters her nur die Dative zusammenfielen, *vaĩsiui* wie *dal̃giui*, daher die sonst unterschiedenen Formen lebendiger im Bewusstsein blieben. Ist so die *jo*-Form der Declination kein Widerspruch gegen etwaige Alterthümlichkeit der *ju*-Stämme, so scheint mir auf der andern Seite gerade die Neigung der alten sicheren *jo*-Stämme, in die *u*-Declination überzugehen, z. B. *mokĩtojaus* u. drgl. ein Zeichen dafür zu sein, dass es neben ihnen Stämme auf *-ju-* gab, denn es ist schwer verständlich, dass sie sich nach den verhältnissmässig seltenen alten *u*-Stämmen gerichtet haben sollten, mit denen sie sich in der Bedeutung gar nicht berühren. Alles erklärt sich einfach, wenn man zunächst Zusammenfall der Pluralform von alten *jo*- und *ju*-Stämmen annimmt und daraus hervorgehend eine Vermischung der Casus auch im Singular. Die Feminina auf *-ė* fallen wenig ins Gewicht: erstlich bildet *-iė* (*-ė*) zu beliebigen Masculinẽn mit Wegwerfung von deren vocalischem Stammauslaute Feminina, zweitens werden die meisten Masculina auf *-ju-* selten ein Femininum neben sich haben, und wo eins gebraucht wird, kann es den geläufigen Bildungen auf *-ė* nachgeformt sein.

Die verwandten Sprachen begünstigen ebenfalls die Annahme

eines alten *-ju-* : an die Verbalabstracta erinnert ai. *manyu-* Zorn, an die Nom. ag. *dhāyu-*, *yajyu-*, *sahyu*, an die Denominativa Ableitungen wie *ulanyu-* (ein lit. **vandēnius* Wassermann wäre ganz wohl möglich), *cravasyu-*. Das Slavische zeigt keine Stämme auf *-ju-* mehr, was bei der starken Einbusse der alten *u*-Declination schon in unserer ältesten Ueberlieferung nicht auffallend ist, hier noch durch den nothwendigen Zusammenfall von *jū = jz = ju* mit anders entstandenem *jū* erklärlicher wird. Vielleicht haben wir aber eine Spur jener Stämme in der slavischen Eigenthümlichkeit, dass die *jo*-Stämme den Voc. sg. auf *-ju* bilden. Fragt man nach dem Grunde, so ist nicht recht abzusehen, warum nicht мажь, конжь die Vocative *маže *конже haben, so gut wie рабъ rabe; irgend ein lautlicher Grund dagegen ist nicht zu finden, die Form fällt auch mit keiner andern zusammen. Geht man nicht von einer Nominativform der *jo*-Stämme auf *-jo-s*, sondern von einer der litauischen auf *-i-s* entsprechenden aus (also **kouis*, gen. *konja*, später mit Herübernahme des *j* in den Nominativ *konjū*, vgl. *nesqšti nesqšte* für **nesqti *nesqte* nach den obliquen Casus), und setzt den Vocativ auf *-i* an, so wären später Nominativ und Vocativ allerdings in **konъ* (**konjъ*) zusammengefallen, und der letztere durch eine deutlichere Form, wie es gewöhnlich in der Geschichte der slavischen Declination geschieht, ersetzt, aber auch hier lag gemäss dem Verhalten der ganzen Casusreihe Entlehnung von den *o*-Stämmen, also **konje* viel näher; *konju* wird nur dann leicht begreiflich, wenn man alte *-ju*-Stämme ansetzt, deren Vocativform sich erhalten hat, weil sie eben nicht mit dem Nominativ zusammenfiel.

4. Suffix *-ėja-s*, fem. *-ėja*.

Es ist im Litauischen wie im Lettischen lebendig zur Bildung von primären Nomina agentis. Im Lettischen herrscht die Regel, dass *-ēja-* primären (einsilbigen) Verbalstämmen = Wurzeln, *-tāja-* (lit. *-toja-*) abgeleiteten (mehrsilbigen) angefügt wird, vgl. Biel. Gr. § 182, 203. Ein Bedeutungsunterschied zwischen *-ēja-*, *-tāja-* und dem ebenfalls zur Bildung von Nom. ag. verwendeten *-ik'i-s* wird nicht angegeben. Dagegen bezeichnet im Litauischen nach Kurschat Gr. § 342 *-toja-* den regelmässigen, gewissermassen berufsmässigen Vollzieher einer Handlung, *-ėja-* den, der gelegentlich eine bestimmte

Thätigkeit ausführt : »*rašzėjas* der Schreiber, nämlich eines bestimmten Briefes«. Dieselben Angaben finden sich öfter in den Uebersetzungen des deutsch-litauischen Wörterbuches, z. B. unter Bestrafer, »den von Berufswegen« *koravótojis*, unter Bläser, »Jemand der gewöhnlich bläst« *puštojis*. Wenn Ableitungen auf *-ika-s* daneben angeführt sind, ist zuweilen angegeben, dass diese den Nebensinn der besonderen Neigung zu der Thätigkeit, auch mit tadelnder Färbung enthalten, z. B. unter Angeber: »Ankläger *pridavėjas*... Jemand, dem es Vergnügen macht immer anzuklagen *pridavikas*, *skundikas*«; unter Anzeiger: »Angeber, Denunciant *pridavėjas*, *pridavikas* (tadelnd)«. Dagegen wird unter »Ankläger« ein solcher Unterschied nicht hervorgehoben: »Ankläger, der dessen Amt das Anklagen ist *skųstojis*, *skundikas*, *apskųstojis*, *skundėjas*«, und hinzugefügt: »der es nur in einer speciellen Sache ist *kuřs apskųndęs*«. Scharf durchgeführt ist jedenfalls der Unterschied auch in Kurschats eigenem Sprachgefühl nicht, sonst hätten die Uebersetzungen: Bäcker *kepėjas*, Bierbrauer *pjūvo virėjas* u. a. d. A. keinen rechten Sinn, und sicherlich kann man weder aus der volkstümlichen Literatur noch aus den Schriftstellern die Unterscheidung herauslesen, z. B. in der grossen Liedersammlung von Juškevič werden alle drei Arten von Nomina agentis ganz gleich gebraucht, bei Dowkont und Szyrwid hat *-ėja-* durchaus nicht die Bedeutung eines einmaligen Thäters; Da 10. 30 steht *sutvertojis* Schöpfer, 11. 5 *sutverėjas* u. s. w. Wenn also der Bedeutungsunterschied einmal bestanden hat, ist er verwischt.

Die lettische Vertheilung : *-tāja-* für abgeleitete, *-ėja-* für primäre Verba, besteht im Litauischen jetzt nicht. Dennoch ist eine gewisse Regelung vorhanden : *-toja-* kann bei jedem beliebigen Verbalstamm angewendet werden, *-ėja-* ist beschränkt auf primäre und auf die Iterativstämme (*-au*, *-iau*, *-yti*) oder Stämme gleicher Form ohne Iterativbedeutung, z. B. *krutaũ kratyti* schütteln : *kratėjėlis* JSvd 357. 1; *karpėjas* BrP 1. 418 : *karpuũ karpyti* scheren; *minkaũ minkyti* kneten : *miukėjas*; *raszaũ raszyti* schreiben : *rašzėjas*; *tuisaũ taisyti* einrichten : *tuisėjėlė* J 833. 5. Solche Beispiele sind aber nicht häufig, und in der älteren Literatur z. B. bei Szyrwid, herrscht auch bei diesen Stämmen *-toja-*, so dass ich annehme, auch im Litauischen sei *-ėja-* ursprünglich auf die Ableitung von primären Verben beschränkt gewesen. In diesem Punkte vereinigen sich also Lettisch und Litauisch. Die Beschränkung

des *-tāja-* auf abgeleitete Stämme im Lettischen ist auffallend, denn sowohl preuss. *artoys* = lit. *artójis* wie slav. **ortajъ*, altb. *ratajъ* beweisen alte Anfügung an Wurzeln. Im Slavischen ist *-tajъ* selten (vgl. Mikl. VG 2, 471) und merkwürdiger Weise ist **ortajъ*, *ratajъ* das einzige Beispiel von einem nicht abgeleiteten Verbalstamm = Wurzel, eine Reihe von slavischen Sprachen kennt die Bildung überhaupt nur bei diesem einen Worte; noch auffallender ist, dass bei der Ableitung von sekundären Verbalstämmen nicht deren Stamm- auslaut, sondern *a* vor dem Suffix erscheint: zбvatajъ Rufer, hier noch von збва-ти, aber chodatajъ Fürbitter zu choditi iter. gehen, prosatajъ *πρόξενος* zu prositi bitten, obwohl ein **prositajъ* so einfach bildbar gewesen wäre wie etwa *prositeljъ*. Es führt das auf den Gedanken, dass ursprünglich vielleicht nur das eine **ortajъ*, aus dem sich in allen slavischen Sprachen *ratajъ* (nie **rotajъ*) entwickelt hat, vorhanden war und nach diesem Muster die übrigen auf *-atajъ* gebildet wurden. Nimmt man dieselbe Grundlage für die baltischen Sprachen an, wobei ich bemerke, dass auch im Preussischen nur das eine *artoys* Ackersmann überliefert ist, so stellt sich die Sache so, dass im Litauischen *-toja-* im weitesten Sinne verallgemeinert, im Lettischen, das *artāja-* selbst verloren hat, nur auf die abgeleiteten Verbalstämme übertragen wurde, wahrscheinlich wegen der bequemeren Anfügung des consonantisch anlautenden Suffixes an die vocalisch auslautenden Stämme.

Die Vocalstufe der Wurzelsilbe ist bei den Ableitungen von primären Verben so geregelt: 1) zeigt das Verbum in seinem Formensystem keinen Ablaut, so haben die Ableitungen auf *-ēja-* den dort durchgehenden Wurzelvocal, z. B. *meldējas* Beter, *verpējas* Spinner, *mulējas* Müller, *redējas* Führer, u. s. w., ebenso im Lettischen. 2) haben die Nichtpräsensformen gleiche, aber von der des Präsens abweichende Vocalstufe, so hat die Ableitung den Vocal der Nichtpräsensformen, z. B. *rinkējas* : *renkū rinkaū riņkti* sammeln; *kirpējas* : *kerpū kirpaū kirpti* scheeren; *drēskējas* : *dreskiū drēskiaū drēkti* reissen; ebenso im Lettischen, z. B. *pirzējs* : *perku pirku pirkt* kaufen. 3) hat das Präteritum seinen besondern, von den übrigen Formen abweichenden Vocal, so gilt für das Lettische die Regel, dass die Ableitung den Wurzelvocal des Präteritums bekommt, Biel. Gr. 4. 262 : *irējs* Ruderer : *irū irn irt*; *dfērējs* Trinker : *dfēru dfēru dfert*; *plāwējs* Schmit-

ter : *pl'auju pl'āwu pl'aut*; *dewējs* Geber : *dūdu dewu dūt*. Im Litauischen giebt die Grammatik für diesen Fall keine Regel, es lässt sich aber nachweisen, dass dasselbe Verfahren ursprünglich auch hier herrschte. Am deutlichsten zeigt sich das bei *davējas* Geber : *dūdu daviau dūti*; *szlavējas* Feger SzDi : *szlūju szlaviaū szlūti*; ferner bei den primären Verben auf *au*, z. B. *šovėja* JSv 6 Mischerin : *jāuju jōviau jāuti*; *piovėja* Schnitter : *piāuju piōviau piāuti*; *plovėja* Spüler : *plāuju plōviau plāuti*; *spiovėja* : *spiāuju, spiōviau spiāuti*; vgl. noch *gyrėja* Prahler : *girū gūriau girti*; *pynėjūze* Flechterin J 813. 6 : *pinū pūniau pinti*; *apskyrėja* KLD[Tagewähler : *skiriū skūriau skirti*; *siūvėja* Näher : *siūvū siūvaū siūti*; *su-ėmėja* (*suemeias*) SzDi unter *ecklarz apparitor* : *imū ėmiaū imti*. Aber die alte Regel wird nicht mehr allgemein beobachtet, so steht J 241. 5 *skinėja* Pflücker : *skinū skūniau skinti*; so hat Kurschat *imėja* Nehmer, *sverėja* Wäger : *sveriū svėriaū sveiti*; *tverėja* Fasser : *tveriū tvėriau tvėti*, vgl. *szereja* JSv 6 die Fütternde : *szeriū szėriau szėti*; *apginėja* Beschützer : *ginū gūniau ginti*; *pinėja* Flechter : *pinū pūniau pinti*; *skirėja* Scheider : *skiriū skūriau skirti*; *durėja* Stecher : *duriū dūriau dūrti*; *kurėja* Heizer : *kuriū kūriau kūrti*. Kurschat ist indess auch bei andern Bildungen, die den Vocal des Präteritums fordern, nicht consequent, vgl. *kurikas* Heizer KLD, dagegen richtig *kūrikas* KDL, und so mögen auch die oben angeführten Beispiele mit dem Vocal des Präteritums vorkommen. An sich ist die Abweichung von der alten Regel leicht begreiflich, Parallelen wie *rinkėja* : *riūkti*, *kepėja* : *kėpti* können ein mit dem Vocal des Infinitivs gebildetes *kurėja* zu *kūrti*, *skinėja* zu *skinti* nach sich ziehen.

Selbstverständlich kann man in all den Fällen, wo der Wurzelvocal des Präteritums mit dem des Infinitivs übereinstimmt, beide von Präsens abweichen, die Bildungen auf *-ėja-s* auch an das Präteritum anschliessen, z. B. *rinkėja* an *rinkaū* (*renkū riūkti*); *kvėpėja* an *kvėpiaū* (*kvepiū kvėpti*).

Wenn das wurzelhafte Element, dem *-ėja-* angefügt wird, vocalisch auslautet, steht in beiden Sprachen zwischen Wurzel und Suffix *j*, z. B. *le jājėjs* Reiter : *jat*; *sėjėjs* Säemann, lit. *sėjėjas* (SzDi steht *seteias seieias* *siewea*, ersteres verschrieben für *setaias*) : *sėti*; lit. *nu-si-dėjėjas* Sünder (der sich vergangen hat) SzDi, SzP 48. 23 u. öfter : *nu-si-dėti*; *lėjėjas* Giesser : *lėti*; *ap-si-rījėjas* SzDi unter *žarlók* Fresser :

rījti schlingen; *ažustojējas* (*nžstojējas*) SzDi, SzP 56. 24 Vertreter, *prastojējas* SzP 21. 5, *i-stojējas* SzDi Nachfolger: *stóti* sich stellen, *užstóti* vertreten u. s. w.

Im Preussischen kommt nur eine, wie es scheint, hierher gehörige Bildung vor, *gewineis* Voc. Knecht, zu einem Verbum dunkler Herkunft *gewinna* Ench. »sie arbeiten«. Das dem lit. *medējas* Jäger entsprechende Wort steht im Voc. als *medies*, möglicher Weise eine Verschreibung für *medeis*; es ist indess auch **medijus* annehmbar, vgl. *medijas* Jäger MiDL, s. ob S. 317.

Die Frage nach der Herkunft des Suffixes oder seinen Verwandten in andern Sprachen dürfte kaum zu entscheiden sein. Man könnte zunächst daran denken, dass Bildungen wie *gyrējas* *piovējas*, *raszējas* u. s. w. wirklich die Präteritalstämme auf *-ē-*, vgl. 1. pl. prät. *gyrē-me*, *piovē-me*, *rāszē-me*, zu Grunde liegen, also Suffix *-ja-* anzusetzen sei; allein dazu stimmen alle jene Bildungen nicht, deren zugehöriges Verbum in diesem Stamme *o* hat, vgl. *rīnkējas*, 1. pl. prät. *rīnko-me*, *sējējas*: *sējo-me*. Anzunehmen, dass in letzterem Falle ein etwaiges altes **rīnko-ja-s* durch Analogie der Formen auf *-ēja-s* verdrängt sei, ist schwierig, zumal im Lettischen, wo die präteritalen *-ē-*Stämme gegen die andern zurücktreten. Im Lettischen findet sich im Wb. zuweilen eine Nebenform auf *-ājs*, so *werpājs* und *werpējs* Spinner und BB 42, 229 (Kauliņ, Ueber die lett. Mundart von Saussen und Fechteln) wird angegeben: »Die Nomina agentis, gebildet von einsilbigen Verben, haben hier die Endung *-ājs*, wenn der Vocal des Prät.-Stammes, an den sie sich fügt, ein *ā* (schriftl. *ā* oder *ē*) ist; sonst immer *-ājs*. Bielenstein führt nur die letztere an. Beisp. *pl'āwājs* (Bielenstein und Ulmann *pl'awejs*), *dfarājs* Trinker, *ādājs* Esser, *schāwājs* Schütze Die Ausnahmestellung von *gājājs*, *jājājs*, *rājājs*, *klājājs*, *sājājs* bewirkt vielleicht das dem Suffix *ājs* vorangehende *j*«. Beispiele auf *-ājs*, denen kein *j* vorangeht, werden nicht angeführt, doch kommt S. 218 ein *wārpāja* Spinnerin vor, das also in dem Dialekt den Präteritalstamm auf *-ē-* haben müsste während es gewöhnlich 1. pl. prät. *werpām* heisst. Aus den in der genannten Abhandlung beschriebenen Lautverhältnissen geht nicht hervor, dass ein *j* folgendes *ā* in *ā* verwandle, man kann also *sājājs* auch ohne weiteres mit gewöhnlichem le *sējējs* und lit. *sējējas* identifizieren. Ich halte daher die Formen auf *-ājs* für lautliche Um-

bildungen aus älterem *-ējs* = lit. *-ēja-s*, zumal nicht abzusehen ist, wie das übrige Lettische das *-ajs* verlieren konnte.

Vielleicht finden sich Beziehungen im Slavischen. Sieht man zunächst vom Russischen ab, dessen Fälle einer besonderen Betrachtung bedürfen, so ergibt sich: es besteht ein Femininalsuffix *-ēja-* (vgl. Mikl. VG 2. 82) verwendet: 1) zur Bildung primärer Nomina ag., *tvčaja* (= **tvčēja*) Weberin : *tvčq tvčati*; *ležaja* (Brüterin) Henne : *leg-*. Ob hierher die serbischen Beispiele femininaler Form, masculiner Bedeutung *mješaja* (Vuk) *pistor domesticus* : *mijesiti* Brod bereiten; *sudjaja* Richter : *suditi*, gehören, möchte ich nicht bestimmt beantworten. 2) Zur Bezeichnung primärer sachlicher Concreta verschiedener Art, *verēja* Hebel, Thürflügel : *vrq vrėti*; čech. *perěj* (fem. = *perėje*) starke Strömung : *per-* in der Bedeutung rascher Bewegung; čech. *krápěje krápěj* fem., *krápěje krápěj* fem. Tropfen : *kropiti, krápěti*, u. a.; das von Mikl. S. 83 citierte *ječaja*, womit Col. 2. 19 *ἀσπίς* (Vulg. *nexus* = Verbindungen, Verkettungen des Körpers) übersetzt wird, ist dasselbe Wort wie ru. *jačejá* runde Oeffnung, z. B. der Netzmaschen, Bienenzellen, in der Form *večejá* das runde Loch im Mühlstein. 3) Zur Bildung von Denominativen; *brzēja* nach Mikl. Lex. in einer bulg. Quelle Uebersetzung von *σῆρις* Apostelgesch. 27. 17, scheint zu *brzz* schnell zu gehören; **kolēja* Geleise, in mehreren slavischen Sprachen erhalten, slov. *kolēja*, ru. *колея* (*e* = *ѣ*), klu. *kol'ija* u. s. w., zu *kolo* Rad; *mlatēja* Knöchel (*malleolus pedis*) zu *mlatz* Hammer.

Dem Femininum steht gegenüber ein masculines *-ėjь*, das — vom Russischen wieder abgesehen — nur in solchen Verbindungen, nach gutturalen oder palatalen Consonanten, erscheint, wo es die Gestalt *-ajь* annimmt. Es dient 1) zur Bildung von Nomina ag., wie es scheint, sehr selten. Aus Miklosichs Zusammenstellung entnehme ich *promužaj* Zauderer (aus einer russisch-kirchenslavischen Quelle, also vielleicht russisch) = *promuždajь* zu *muditi* zaudern; slov. *točaj* Schenk, zu *točiti*, slov. *tečaj* Laufwerk in der Mühle (lässt sich als »Läufer« wie als »Lauf« verstehen), bei Murko dazu fem. *tečaja* Thürangel. 2) Zur Bildung primärer Nomina actionis, ziemlich häufig, vgl. Mikl. a. a. O., z. B. *obyčajь* Gewohnheit : *vyknaťi*; *strěljajь* Schuss : *strěliti*; serb. *nošaj* Tracht : *nositi*; *zamašaj* Hieb : *zamahnuti* zum Hiebe ausholen; slov. *vržaj* Wurf : *vrzq-* werfen; poln. *sprężaj* Ge-

spann : *preg-* u. s. w. 3) Zur Bildung von Denominativen, z. B. *brzžaj* Strömung : *brzžz* schnell; serb. *uaručaj* Armvoll : *ruka*, u. a.

Man sieht daraus, dass die Beispiele, die sich mit dem Litauischen zunächst vergleichen lassen, die Nom. ag., spärlich vorkommen. Ob sie vermehrbar sind, hängt von der Auffassung der vorher übergangenen russischen Verhältnisse ab. Das Russische hat eine Anzahl femininaler Nom. ag. auf *-ea* (*eja*), die z. Th. übrigens auch für männliche Personen gebraucht werden, vgl. Mikl. a. O. 72, Grot Razysk. ³ I. 420; alle haben den Hochtou auf dem auslautenden *-a* : *berejá* Beerensammlerin : *berí brať*; *vorozějá* Zauberer, Zauberin, dial. msc. *vorozěj* : *vorozít'*; *iščēja* Forderer, Kläger : *iskat'*; *vjazeja* Sticker, Stickerin : *vjazat'*, *vjazti*; *žneja* Schmitterin : *žat' žnu*; *pečeja* Köchin : *peč'*; *piseja* Schreiberin : *pisat'*; *plačeja* Klagefrau : *plakat'*; *pleteja* Flechterin : *plesti*; *pl'aseja* Tänzerin : *pl'asat'*; *šveja* Näherin : *šít'*; *treseja* dial. (= *trjaseja*) Fieber (eigentl. Schüttlerin), bei Dahl daneben *trésija* : *trjusti*; *tčeja*, *točeja*, *tkeja* Weberin : *tkať*; *tolčeja* Stampfe : *tolóč'*.¹⁾ Entsprechende masculine Nom. ag. scheinen im Grossrussischen nur vereinzelt vorzukommen, dies verwendet aber ein Suffix *-ej* zur Ableitung von Adjectiven und Substantiven in der Bedeutung des Trägers der Eigenschaft oder dessen, der mit dem Dinge besonders zu thun hat, und da öfter die gleichen Suffixe (ich erinnere an *-un*) zu diesem Zwecke und zur Bildung von Nom. ag. verwendet werden, dürfen die Fälle auch hier herangezogen werden (der Hochtou liegt auf dem *e*), z. B. *babej* Weibermann : *baba*; *bogatej* Reicher : *bogat*; *gorděj* Stolzer (daneben *gordjaj*) : *gord*. Die Worte werden auch mit *ě* geschrieben, und das ist richtig, wie das Kleinrussische durch sein *-ij* bestätigt, vgl. *glad'ij* feister Mensch (gleicher Bedeutung *gladun*) : *gladkyj*; *pust'ij* loser Schwätzer : *pust*; *hord'ij* = gross. *gorděj*; *bryd'ij* unflätiger Mensch : *bryd* Unflath; *bab'ij* = grossr. *babej* (*-ěj*); *chat'ij* Stubenhocker : *chata*; *korov'ij* Kuhhirt : *korova*. Das *-ěj* wird ausserdem erwiesen durch die

1) Ins Russische werden auch die von Mikl. a. O. S. 84 unter Suffix *-ejš*, *-eja* angeführten, aus Jagić, Hist. knjiž. 86 entnommenen und als serbisch aufgefassten Worte gehören. Die Handschrift, aus der sie stammen, ist russisch (Jagić S. 85); es sind Fiebertnamen : *gnjeteja* Drückerin, *lomeja* Brecherin, *gledeja* die Schauende, *treseja* die Schüttlerin (vgl. oben die Form aus Dahl); dazu kommen Ableitungen von Adjectiven und Substantiven : *ledeja* die Eisige; *ognjeja* die Feurige; *glucheja* die Taube, *želteja* die Gelbe.

Wandlung zu *-aj* nach Gutturalen und Palatalen, vgl. grossr. *gorčáj* gentiana amarella : *gorčij*; *chorošáj* Stutzer : *choroš*; *moločáj* milchhaltige Pflanzenarten : *moloko*. Die so entstandene Suffixform ist dann selbständig geworden, bald als *-aj* bald als *-jaj*, z. B. *gorljáj* neben *gorděj*, *kisljáj* Sauertöpfischer : *kisel*; *dolgáj* langer Mensch : *dołgij*; *korotáj* kurzes Kleid : *korotkij*; *golodáj* Hungerleider : *golod* Hunger, vgl. klr. *borodáj* Bärtiger : *boroda* u. s. w. Ein Suffix *-ėj̃* in dieser Bedeutung und Anwendung kann also nicht zweifelhaft sein.

Die weitere Frage ist, ob ein Nom. ag. bildendes *-ėj̃* anzusetzen sei, dessen Femininum wir in grossr. *pletejá* u. s. w. hätten. Ein Suffix *-ej̃* fem. *-eja* mit Miklosich anzunehmen verhindert mich meine Ansicht, dass ursprüngliches *-ej-* im Slavischen zu *-ij-* wird; ob ein *-ėjo-* wirklich vorhanden, beruht auf der Auffassung kleinrussischer Bildungen. Diese Sprache bildet Nom. ag. auf *-ij*, d. h. mit einem *i*, das den vorhergehenden Consonanten erweicht, z. B. *dad'ij* Geber : *dad-*, *dati*; *žnij* Schnitter : *žaty žnu*; *kol'ij* Räuber : *koloty kol'u*; *mažij* Zärtling (dieselbe Bedeutung hat *mazun*) : *mazati* u. a. streicheln; *plet'ij* Flechter : *plesty pletu*; von Verben auf *-iti* z. B. *vod'ij* Führer : *vodyty*; *kur'ij* Raucher : *kuryty*; *chval'ij* Lobredner : *chvatyty*. Das Wörterbuch von Żelechowski schreibt alle Beispiele gleichmässig mit *i*; der Hochton liegt stets auf der Endsilbe. Miklosich zieht die von ihm S. 64 angeführten Beispiele *mamij* Muttersöhnchen, *dad'ij* Geber zu einem Suffixe *-ij̃* und identifiziert dies mit einem Adjectiva von Namen lebender Wesen ableitenden *-ij̃* z. B. *babij* senilis, *božij* göttlich. Hätte es ein Suffix *-ijo-* für die Substantiva gegeben, so würden die Worte im Kleinrussischen *y*, d. h. den vorangehenden Consonanten nicht erweichendes *i* haben, also z. B. **dadyj* lauten. Nun haben die Adjectiva wirklich *'ij* z. B. *baranij* Schöpsen-, der Widerspruch ist aber nur ein scheinbarer: deren hier in Betracht kommendes Suffix ist nicht mit Miklosich als *-ijo-*, sondern als *-ij̃o-* anzusetzen, nom. sg. msc. *-ij̃*, in bestimmter Form *-ij̃ij̃(b)*; ein *baranij̃ij̃* giebt aber nothwendig nach Ausfall des *b* im Kleinrussischen *baranij̃*, mit verbleibender, weil auf secundärem Zusammentreten von *n-j* beruhender Erweichung, und erhaltenem, weil nach altem *j* stehenden, *i* (vgl. 3. sg. *stojit'* neben *chvatyt'*). Sollte also *dad'ij* ebenso erklärt werden, so müsste ein *dad'ij̃ij̃o-* angesetzt werden, für das kein Anhalt vorhanden ist. Es bleibt somit

nur eine den Lautverhältnissen genügende Erklärung, die Annahme, dass das $-ij = -ěj$ sei, $žnij = *žněj$, gleichzusetzen dem litauischen $-ėja-s$. Nach Palatalen muss regelrecht $-aj$ stehen, vgl. *poležáj* Weichling zu *poležaty*; wenn daneben *poležij* vorkommt, so ist das eine Analogiebildung nach den Worten, die altes $-ěj$ als $-ij$ behalten müssen, und verhält sich wie das alte *mołóčaj* Wolfsmilch neben *moločij*; ebenso sind die von Verben auf $-iti$ abgeleiteten Nom. ag., *chval'ij* u. s. w., eingetreten statt des zu erwartenden $*chval'aj$. Kehren wir jetzt zum Grossrussischen zurück, so fanden sich dort keine eigentlichen Nom. ag. auf $-ěj (-ej)$; wohl aber finden sich solche auf $-jaj$ und $-aj$ nach palatalen Consonanten = ursprünglichem $*jěj$ u. s. w., z. B. *gul'aj* Herumschwärmer : *guljal'*; *vožaj* die Herde führender Bock : *vodit'*; davon aus ist wiederum (vgl. oben die Ableitungen von Adjectiven) ein $-jaj$ und $-aj$ selbständig geworden, z. B. *negod'aj* Zügelloser : *negodit'sja*, das sich als junge Bildung durch *dj* verräth (alt wäre $*negožaj$); *morgaj* Runzler : *morgal'* u. s. w. Ein altes $-ěj$ ist also hier verschwunden, wie es oben bei dem Nomina actionis bildenden $-ěj$ bemerkt wurde. Endlich führen diese Auseinandersetzungen zu den russischen feminalen Nom. ag. wie *pletejá* zurück. Die gewohnte Schreibung mit *e* giebt für den ursprünglichen Vokal keine Gewähr, er könnte = $ě$ und an sich gleich einem aus $ь$ entstandenen *e* sein. In letzterem Sinne fasst ihn Miklosich S. 72, findet also darin eine Suffixform $-vja$. Allein auch hier kommt man mit den bekannten Lautverhältnissen in Widerspruch: das Russische verwandelt in offener mittlerer Silbe das $ь$ nicht in *e*, sondern lässt es ausfallen, vgl. *sud'já* = *sud'ja* Richter; *žal'ja* Schnitterin = *žel'ja*; *brat'ja* Brüder = *brat'ja*; *žit'jó* = *žit'je*, und es ist nicht abzusehen, was diesen Process bei einem etwaigen $*pletevja$ aufgehoben haben sollte. Vertheidigen liesse sich nur *švejá* Näherin = einem $*ševvja$ nach der Analogie von *šéja* Hals = *šija* (*šija*), weil es sich hier eben um eine Anfangssilbe handelt, wenigstens wenn man nur die russische Lautgestalt des Wortes im Auge hat; die normale Entwicklung wäre aber auch hier $*ševja$. Es kommt bei allen diesen Fragen noch in Betracht, dass sie den Hochtou auf dem auslautenden *a* tragen, also ein Verbleiben des $ь$ auch nicht durch Betontheit gefördert war. Aus allen diesen Schwierigkeiten kommt man heraus, wenn man $-ěja$ zu Grunde legt, also fem. *pleteja* ($e = ě$)

zu einem masc. *pletėjs* (klr. *plet'ij*). Vielleicht ist die im Akademie-wörterbuch aus einer altrussischen Quelle gegebene Form мѣѣи Schnei-der (Mikl. S. 64 »richtiger *švej*«) doch richtig geschrieben und würde sich dann als ursprüngliches **šwėjs* mit lit. *siuvėjas* vollständig decken. Wenn es russ. *pečaja* für das zu erwartende **pečaja* heisst, so beruht das auf derselben Uebertragung wie klr. *poležij* (s. o.). Bemerkenswerth ist noch, dass die Betonung der klr. Nom. ag. auf *-ij*, der gross- und kleinr. auf *-jáj*, *-áj*, der grossr. Feminina auf *-ejá* sich völlig mit der litauischen von *-ėjas*, *-ėjà* deckt.

Einige Beispiele von denominativen Personenbezeichnungen, den oben besprochenen slavischen vergleichbar, scheint auch das Litauische zu besitzen: *medėjas* Jäger A 1884. 19, bei Mi *medėjis* zu *mėdis* in der alten Bedeutung »Wald«, also Wäldler, doch wäre denkbar, dass ein altes **medyti* (le *medīt* jagen) zu Grunde liege; dem neben *prekijas* Kaufmann vorkommenden *prekėjis* (*prekiejis*) DBS 224, Giedr. Matth. 13. 45, zu *prekià*, steht kein gebräuchliches Verbum, von dem es nach sonstiger Analogie ableitbar wäre, zur Seite, vgl. lit. *prekioti*, le *prezēt*; *paskolėjis* DBS 224 Gläubiger, vgl. *skolà* Schuld, *skōlyti* Schuld mahnen; *talkėjas* DBS 192 Bundesgenosse, eigentlich der zu einer *talkà* ge-hörige; *gaidėjas* BG Sänger. Bei BF steht ein *mālėjas* fem. pl. Lehm-grube zu *mólis* Lehm, doch weiss ich nicht, ob *ė* hien = *é* oder = *ë* ist. Ganz vereinzelt steht, was die Art der Ableitung betrifft, *ravėjas* Jäter (fem. *linù ravėja* JSvd 430. 3) zu *raviù ravė'ti*. In derselben Weise stellt sich ein sachliches Concretum *pelėjei* (mit abweichender Betonung) zu *pelėju pelė'ti* schimmeln (le *pelēt*, dazu *pelejes* Schimmel, zu lesen wohl *pelėjes*); zu den Sachworten gehört auch *vedėjà* KLD[aus MiLD 319, ein Fischnetz auf zwei Personen.

Während in älterer Zeit im Litauischen die Nominativformen msc. *-ėjas*, fem. *ėjà* (daraus lautlich *-ėjė*) gebräuchlicher waren, wie es lett. *-ējs*, *-ēja* immer geblieben sind, wird jetzt *-ėjis* (daneben seltener *-ėjīs*, vgl. *neszėjas*, *neszėjis*, *neszėjīs* Träger, *pasekėjas*, *pasekėjīs* Verfolger) bevorzugt, zu dem dann ein fem. *-ėjė* bezogen wird, eine Nachbildung der sonst zu Masculinen auf *-is* bezogenen Feminina auf *-ė*.

Die Form *-ėjus* weiss ich allgemeiner gebräuchlich nur bei *audėjus* Weber (neben *audėjus*), so schon SzDi unter tkacz; *atpirkėjus* Erlöser SzD 61; Formen, die durch Anlehnung an die Personen-bezeichnungen auf *-ius* entstanden sind.

5. Suffix -oja-

bildet denominative Masculina mit ziemlich bestimmter, im allgemeinen collectiver Bedeutung. Die meisten Beispiele sind Ableitungen von Pflanzennamen und bezeichnen:

I. Im **Lettischen** (*āja-*): a) im Singular den Standort einer Pflanze oder vielmehr den Ort, wo sie haufenweise steht, den Acker, das Feld, wo sie gebaut wird oder gestanden hat, z. B. *berfājs* Birkengehege : *berfs*. — *brūklājs* Strickbeerenstand, vgl. *brūklenes*. — *eglājs* Tannengehege : *egle*. — *kwēsājs* Weizenacker : *kwēschi*. — *lēpājs* Lindewald : *lēpa*. — *nēdrajs* Röhricht : *nēdre*. b) im Plural Strauch, Staude oder Stoppel der Pflanze z. B. *avēksnāji* Himbeerstrauch : *avēksnes*. — *aufāji* Haferstoppel : *aufas*. — *brūklāji*, *brūklenāji* Strickbeerenpflanze. — *glāfenāji* Blaubeerenstaude : *glāfene*. — *kwēsāji* Weizenstroh : *kwēschi*. — *rugāji* und, an den Plural angeschlossen, *rudfāji* Roggenstoppeln : *rudfi*. c) Was nicht unmittelbar auf Pflanzennamen zurückgeht, schliesst sich entweder in der Bedeutung so an, dass die Ableitung eine Pflanzenbezeichnung wird, *fēmāji* Wintergrün (Immergrün) : *fēma* Winter. — *wasarāji* Sommerkorn : *wasara* Sommer; oder bezeichnet die Stelle, wo dies und das in Haufen, in Masse ist, *dūksnājs* Sumpfstelle : *dūksne* Pfütze. — *dumbrājs* Schlammstelle : *dumbrs*. — *sūdājs* Mistland, gedüngter Acker : *sūds*. — *dūlājs* eine Art Fackel aus Stroh, Lumpen, zur Austreibung der Bienen : lit. *dūlis* Räucher Masse zum Bienenaustreiben. — *muklājs* Sumpf, in den man einschiesst, ist eine gleichartige Bildung vom Adj. *mukls* sumpfig, einschüssig. Die Ableitungen von andern Worten als Pflanzennamen scheinen indess selten zu sein, und selten scheint auch die entsprechende Femininalform : *nēdrāja* = *nēdrājs*; *laipājas* pl. erklärt als »unfahrbare Stelle«, eigentlich Stellen, wo man Stege (*laipa*) benutzen muss.

II. Dem **Litauischen** ist die oben unter a. genannte Anwendung nicht geläufig, ich finde nur *apynojs* M 4. 222, DBS 29 Hopfengarten, dagegen ist die unter b. angeführte häufiger; die Ableitung geschieht so, dass entweder der Pflanzename unmittelbar zu Grunde liegt oder eine von ihm herkommende Bildung auf *-ėna* : *agūnojei* Mohnstoppeln, Mohnstroh : *agūnā*. — *apynojei* Hopfenstroh: Hopfenranken : *apynojs*. — *Luknojei* N Dorfname, Platz der *luknės* Mummeln.

— *avižėnójei* Haferacker, -stoppeln : *avižėnà* Haferacker, *avižà* Hafer.
 — *mėžėnójei* Gerstenstoppeln : *mėžėnà* : *mėžėi*. — *pupėnójei* Bohnenstroh, -stoppel : *pupėnà* : *pupà*. — *rugėnójei* Roggenstoppel : *rugėnà* : *rugei*. — *ũgėnójei* ASz 30 Beerenstauden (oder Beerenstände?) : *ũga*.
 — *žirnėnójei* Erbsenstroh, -stoppel : *žirnėnà* ; *žirnis*. Von Appellativen anderer Art : *vasarójis* (und *vasarójas* Mi, *vasarójus* z. B. J 332. 52) Sommergetreide und Sommerfeld : *vasarà*. — *sėmėnojis* N Juni : *sė'mens* pl. Saat. — *szilójei* (daneben freilich bei KLD *szilówei*, *szilógei*) Heidekraut : *szilas*. — *žuvinojis* (i. pl. *žóvinojeis*) DBS 28 Fischteich, vom Adj. *žuvinis* zu *žuvis* Fisch. — *kėminojis* (a. pl. *kijminojus arba sodas*) DBS 72 : *kėminis* : *kėmas* (Dorf) Gehöft; die Stelle ist eine Uebersetzung von Guagnini, Rerum polonicarum libr. III (Francofurti 1584), lib. II p. 87, wo pagus steht. — Ausserdem findet sich noch vereinzelt, keiner bestimmten Bedeutungsreihe anfügbares : *sėnojas* Balken SzDi unter tram und balka (parallel mit *sijà* Bindebalken der Brücken); Su 142 a. sg. *sėnoja* allgemein »Balken«; wohl zu *sėna* Wand, wie es KLD fasst. — *rytójus* der morgende Tag : *rytas* Morgen. — *dangójus* Hülle JSv 89 (es wird *daĩgalas* damit glossiert) : *dangà*, vgl. iter. *dangyti* decken. — *artimojis* der nächste s. BG, BrP 2. 246, 250, 251 : *artymas* nahe. — Bei Szyrwid vereinzelte Nomina ag. : *warioias* unter poganiacz agitator; *nuterioias* unter utratnik Verschwender, beides wohl Fehler für *waritoias*, *nuteriotioias*, sonst könnte man vergleichen *raudojėlė* Klagefrau, z. B. J 843. 6; 1228. 11 und dazu *varpėlei raudojėlei* 1236. 16, falls dies Deminutivformen von einem **raudojã(ā)*- sind : *raudóti* wehklagen. — Mit dem bei N zu *vedà* angeführten *vesójas* Führer, Brautführer (vgl. das mit ebenso auffallendem s versehene *vesovė* Nbd Hochzeit) wird es, wenn nicht ein Fehler vorliegt, wohl die Bewandniss haben, dass das aus dem Polnischen entlehnte *veselė* Hochzeit mit Anschluss an das für Heiraten gebrauchte *vėsti* lituanisiert ist zu *vesovė* und damit das freilich immer auffällig bleibende *vesójas* zusammenhängt. — Das N S. 522 stehende *szaukenczojus* Prediger aus Bd ist falsch erschlossener Nominativ aus dem Gen. sg. der bestimmten Form das Part. präs. act. *szaukiąs-is* (*szaukęsis*) *szaukianczojo*, vgl. das unmittelbar danebenstehende *szaukęsis szaukenczojo* »Prediger« (eigentlich der Rufende). — Aus MIDL 256 citiere ich noch »Haufen, vom Ungeziefer, *gužza, dummoja*«, mit dem ich nichts anzufangen weiss; zu dem ersten Wort

vgl. le *gufma* Haufen. — In *aszajos* SzDi unter *miękiny* Schalen, Schrauben (vgl. *aszakà* Gräte, Hachel) lässt sich die Quantität des Vocals vor *j* nicht bestimmen.

Die dialectisch-lettischen Adjectiva auf *-ijs*, *-ojs*, *-ājs* BB 12. 232 muss ich übergehen, weil mir die Lautverhältnisse des Dialects nicht klar genug sind.

Im Slavischen finde ich nichts genau vergleichbares; man könnte an serb. *perája*, Rückgratborsten des Schweines, als eine Art Collectivbildung zu *pero* denken; ausserdem begegnen hier Pflanzennamen auf *-aja*, deren Ursprung aber nicht immer klar zu erkennen ist, z. B. *bábaje* pl. Art Kirschen, *zúkvaaja* Art Aepfel (*zúkva* Apfelart); *kvègaja* Art Birnen (*kvèga* Knorren); *lúdaja* Kürbis; *sirujaja* Art Pilz; *stržája* Ranke; andre Fälle von *-aja* s. Daničić, Osnove S. 72.

6. Die Verwendung des Suffixes *-jo-* an Casusformen

ergiebt einige Worte mit verschiedenen Vocalen vor *j*:

1) *-ūjis* kann ausgehen:

a) von Locativformen. *paskūjis*, *paskujas* BrP 2. 180 letzt: *paskuī* Adv. nachher; Kurschat schreibt *ū*, sonst findet man aber *u*, z. B. M 1. 65, DBS z. B. 74 *ou* d. i. *ū*; im Hinblick auf die folgenden Worte ist dies richtig, es mag aber der Vocal nach Massgabe von *paskuī* auch kurz gesprochen werden; von der volleren Locativform *paskūje* kommt *paskujeji(a)s*, i. pl. *paskuieiais* Da 3. 44. — *vidūjis* KLD der innere: *viduī vidūjē* loc. zu *vidūs*; *vidūjis* M 1. 67, und sonst häufig; N's *vidojis* beruht wohl nur auf einem dialectischen Uebergang von *ī* in *ō*. — *virszūjis* BF oben befindlich: *virszūjē virszuī* zu *virszūs*; zu der Länge vgl. *virszūjis* DBK 58, wo *ū* = *ū*; *virszūjūsius* a. pl. best. Form Liet. Ceit. 1891 Nr. 1. — Dazu kommt noch eine Ableitung vom Loc. *dangūjē* zu *dangūs* Himmel. Es giebt zweifellos ein Adjectivum *dangujas*, *dangujis* vgl. ausser den Citaten bei BG z. B. *szvencziump anump danguiump* gen. pl. zu jenen himmlischen Festen; *tēvas dangujis mano* mein himmlischer Vater Trow. Matth. 15. 13, ebenso Su 440 u. öfter; gen. sg. msc. *tēva dangujo* Su 441; gen. sg. fem. *dangujos tiesos* Su 422; acc. pl. msc. *dangujus daiktus* Su 426. Daneben steht, von der volleren Locativform, ein *dangujejis* s. BG (die gelegentlich vorkommende Schreibung *e* *u* vor dem zweiten *j* halte ich für kein Zeugniß älteren Nasalvocals in der Locativendung, es kommt aber hier

nichts darauf an), vgl. ferner *daquieis* WDaP 64; *daquiais* Da 53. 43; *danguieis* Su 78, 79, 203; gen. sg. msc. *danguicio* BrP 4. 97; a. pl. f. *danguiejas geribes* Su 70; loc. pl. fem. *dangujejose geribese* Su 73 (gleichartiger Ableitung ist *danguieiszkas* = *dangūjejiszkas* himmlischer Art Su 74, 75). Der Gen. sg. msc. der bestimmten Form lautet *danguieioia* = *dangūjejojo* WE 33. 29, zu dem *dangujesis* als Nom. gehört, vgl. ausser BG z. B. Trow. Matth. 6. 26, 32 *tėvas dangujėsis* (dagegen 6. 14 *dangujejis*). Diesen bestimmten Nom. sg. msc. schreibt Kurschat *dañgujesis* mit der Bemerkung, er werde nicht flectiert, sondern alles übrige von *dañgiszkas* entlehnt; Mi flectiert *dangujėsis -ėsauczo* MiLD S. 48, hat also die Vorstellung, dass ein Part. präs. des Substantivverbiums darin stecke. So hat auch BG S. 459 Anm. 2 die Form verstanden als *danguj-ėsis* oder *dangujė-sis*, *-sis* als alte Form des Particips = preuss. *-sins*, und ebenso Joh. Schmidt KZ 27. 393. Zu dieser Auffassung liegt gar keine Nöthigung vor, da in älterer Zeit die bestimmte Form *dangujesis* ganz regelmässig flectiert wird, gen. *dangujejojo*, dat. *dangujemujem*, n. pl. *dangujeiji* (s. BG), und, so viel mir bekannt, participiale Flexion nicht vorkommt. Ich bemerke noch, dass bei BG unter *danguiešis* das Beispiel *paragawo danguiėses dowanis* als bestimmte Form von *dangujis* aufzufassen ist (bei Luther »die himmlische Gabe« = τῆς δωρεᾶς τῆς ἐπουρανίου) also = *dangujos-ės* oder *dangujos-ios*, das, da *u* den Ton hat, lautlich = *dangūjasias* = *dangūjeses* ist.

b) vom Genitiv. pl. : *jūsūjis* der Eurige, *mūsūjis* der Unsrige; Schleicher Gr. S. 248 *jūsūjis*, *mūsūjis*, wie er auch den Gen. pl. als *mūsū jūsū* hat, dagegen Kurschat als *mūsū jūsū*. Anders verhält es sich mit *musoji kalba* A 1883. 44, es ist Fem. sg. bestimmter Form zu einem *musas*, vgl. *jūsàs-is* der Eurige und dazu Kurschat Gr. § 983. Die Formen auf *-ūjis* sind Substantiva; vgl. noch *mano paczūjis* der mir Angehörige : *pàts*, gen. pl. *paczū*; *Prūsaiczūjis* Kurschat Gr. S. 104 »der dem Hause oder der Familie der *Prūsaiczei* oder des *Prūsaitis* angehört«, ebenso Schleicher Gr. S. 447 *Szucūjis* Mitglied der Familie, des Hauses *Szucai*. Ob die letztere Art von Bildungen der Sprache geläufiger sind, ist mir nicht bekannt, in der Literatur sind sie mir nicht begegnet. — Der äusseren Gleichheit wegen füge ich hier noch an *skerstujis* NBd December (weil man in dieser Zeit die Schweine schlachte, *skerdzū skeřsti*), eine mir unklare Bildung; Adjectiv *mołuj(a)is*, acc. pl. *mołujis bliūdus* JSvd 848. 5 irdene Schlüssel : *mólis* Lehm.

II. *-ėjis, -ėjis* von Locativformen. *galėjis* BF am Ende befindlich: *gālas*. — *laukėjis-is* BF (bestimmte Form) der aussen befindliche, *laukėjiosės* gen. sg. best. Form Liet. Ceit. 1890 Nr. 49; *laukiejū dalykū urėdystė* auswärtiges Amt Tilz. Kel. 1890 Nr. 6: *laukas* Feld, *laukė* draussen. — *numiejis* DBS 83 = *namėjis* der immer zu Hause sitzende: *namė* zu Hause. — *auksztėjus* Schl. Leseb. der da oben, gen. *auksztiejaus* Su 18 des Höchsten; *auksztiejus* BG; bei DBS z. B. 10, 17 Hochländer im Gegensatz zu *žemaitis* Niederländer; *nū auksztėjū stubū* von den Stuben im Oberstock Liet. Ceit. 1890 Nr. 27: *auksztas*. — *szonėjios durys* Liet. Ceit. 1890 Nr. 37 Seitenthüren: *szonas* Seite. — Analog gebildet *pryszakėjis* Liet. Ceit., zu *pryszakys* Vorderseite. — *patremimas ty žemėiū dāiktū* Da 17. 5 Verachtung der irdischen Dinge: *žėmėje* loc. zu *žėmė*.

III. Formen von Locativen auf *-yje*. *viduryjeiū* i. sg. msc., Da 39. 28, zu einem Nom. *viduryjeja(ā)s* innerlich: loc. *viduryjė* zu *vidurys*; daneben gen. *vidurėjo* Da 50. 30 zu nom. *vidurejas -jis*; vgl. *vidurėjios Wolgos* der inneren Wolga Tilz. Kel. 1890 Nr. 38. — So ist wohl auch *musjjis* (n. pl. msc. *musyjė*) JSv 95 unser zum Loc. plur. *mūsyjė* zu beziehen.

Eine zu *szalis* Seite, fremde Gegend, gehörige Bildung ist *szalauj(a)is*, gen. pl. *szalaujū* DBS 60, auch GSt (aus Dowkont) Fremder; ein Verbum *szalauti* ist mir nicht bekannt, vgl. indess *girtauti girtāju* trinken sein, sich betrinken (zu *girtas*) KLD[N, wozu *girtaujis* Trunkenbold Giedr. 4. Thim. 3. 2; *piktauti* N freveln (zu *piktas* böse), dazu bei ihm *piktauja* Geschmeiss. Bei DBS 143 ein *gaubjauje* a. sg. Erntefest, das Dowkont von *gaubti* (einbringen) und *javaĩ* (Getreide) ableitet, ein vielleicht von ihm gemachtes Wort; *indauje* GSt (aus Mikuckij) Geschirr, scheint mit *dėli* zusammenzuhängen.

V.

Suffixe mit *v*.

1. Suffix *-va-*.

A. Primäre Substantiva masc. gen. mit nicht bestimmt umgrenzbarer Bedeutung.

Litauisch. *balvas* Mi Geschenk, Bestechung (le fem. *balva*). — *glyvas* BF (etwa fem. plur.?) Schleim, vgl. le *glīve*, Abl. 327. —

klēvas Ahorn, vgl. slav. klenbъ. — *kóvas* KLD[, J 219. 18 Dohle (*kovà* Mi; *káva* BF Saatkrähe), vgl. slav. kava, aus dem es entlehnt sein kann; dass -va- als Suffix anzusehen, wird wahrscheinlich durch das gleichbedeutende *kósas*; vgl. übrigens F⁴ 1. 24. — *laīvas* Boot (le *laiwa* fem., auch litauisch zuweilen *laiva*, *laivė*); da man allenfalls an die Wurzel von *lėlas* (schlank) gross, *laības* schlank, Abl. 277, denken könnte, so sei darauf hingewiesen, dass es aus dem Finnischen entlehnt ist (vgl. Thomsen, Berör. 193), estn. laew, suom. laiva. — *lervas* N »enge Wasserstrasse zwischen einem strauchbewachsenen Ufer und einer kleinen Insel, durch welche ein Kahn durchfahren kann«; klu. bedeutet *lerva larva* meretrix. — *pīlvas* Bauch, nach F 2. 604 zu *pilti* giessen (füllen). — *puīvas* Koth, wohl zu *pur-*, Abl. 317, *pirinti* auflockern, *papūres* aufgerüttelt, lose liegend. — *sīvas* Saft; so nahe die Ableitung von W. *su-* (Fick 2 .675) liegt, so lässt sich doch eine Wurzelform *sju-* *siv-* kaum annehmen; zudem scheint le *sīws sīwe* scharfe Materie, Mistjauche, adj. le *sīws* scharf, beissend darauf zu deuten, dass das Wort nicht allgemein »Saft« bedeutet hat; bei N auch fem. *syva*. — *pastóvas* JSvd 597. 14 Tritt des Wagens, vgl. N *pastova* »Beibaum an der Seite des Wagens ... statt des Trittes«; *sastovas* NQu Verpfändung : *stóti*. — *szárvas* Harnisch, Wehr und Waffen; Hausgeräth (Giedr. Matth. 3. 27 Uebersetzung von vasa), vgl. *szarvélis* FM 44. 10 Aussteuer; der Plural soll nach Mi menstrua bedeuten, vgl. dazu le *sarñi*; zur Etym. s. Bezenberger GGA 1875, S. 226. — *tėvas* Vater. — *urvas* WP 242 (loc. *urvi*) Höhle, gewöhnlich *úrva*. — Dazu noch einige Thiernamen : *szalvas* und *szalvis* N Aesche (Fisch). — *úvas*, *súvas* J 219. 16 Vogelnamen. — *įvas* Uhu KLD, Mi. — Lettisch. *plēws* dünnes Häutchen (neben fem. *plēwe* = lit. *plėvė*) vgl. *pliviina* abgelöste flatternde Baumrinde, Schelfer. — *sparws* Bremse (lit. fem. *sparvā*), wird gleicher Wurzel und Bildung sein mit got. *sparwa* Sperling, s. Kluge EW. — *stāws* Wuchs, Gestalt, Rumpf; *stāwi* pl. Webstuhl : *stāt*, *stóti*. — Aus dem Preussischen. *curwis* Voc. Ochs, d. i. *kurvas*, vgl. acc. *kurwan* Ench., ist das Masculinum zu slav. **korva* altb. *krava* Kuh, lit. *kárvė*; woher stammt das sonderbare polnische *karw* »alter fauler Ochs«? — *sirwis* Voc. Reh, hält N für verschrieben aus *sirnīs*; genöthigt ist man zu dieser Annahme gerade nicht, es könnte ein andres Suffix vorliegen als im lit. *stirna*, sl. **sr̥na*, altb. *sr̥na*.

B. Adjectiva.

a. Nicht Farben bezeichnende. **Litauisch.** *aszviāsis* Superl. J 1074. 6; wenn nicht ein Fehler für *aszriāsis* = *asztriāsis* vorliegt, von einem *aszva-* scharf, vgl. le *ass*, das **aszus* wie **aszas* sein könnte. — *indiewas*, adv. *indiewai* SzDi unter *foremny artificiosus*, vgl. *aliėių indiewai* (adv.) *sáldų ir mėilingą užpilai ant žaizdų manų* Da 45. 22; doch wohl zu *dė'ti*. — *eīdvas* (dafür auch *aīdvas*, als ostlit. Nebenform *ardvus* JK 40) geräumig, weit, jedenfalls zu le *erds* (= **erdas* oder **erodus*) locker, geräumig, vgl. le *irdens* locker, beides zu *irti*, Abl. 329; die Bildung ist auffallend durch die Erhaltung des *d* (vgl. *smárvė* = **smardvė*); aus dem le *ardaws* locker (*ardawa walūda* lockre = geläufige Sprache), das für *erdaws* stehen kann, lässt sich vielleicht schliessen, dass die ältere Gestalt des Wortes **erduvas* oder **erdavas* (-*uva-* und -*ava-* wechseln, s. u.) gewesen und der mittlere unbetonte Vocal ausgefallen ist; doch kann auch Erweiterung eines alten **erodus* angenommen werden, vgl. *leñgvas* (daneben *lengvūs*) leicht; *tenvas* dünn z. B. J 1529. 2, M 4. 76, GSt, DBK 7, PJ 24, le *tėvs*. — *gėvas* lebendig, slav. живъ. — *klivas* SzDi unter *kostek krzywych czlowiek* schief-, krummbeinig; wegen des Suffixes vgl. *kliszas* dss. — *kreīvas* schief, auch *kraivas* SzDi unter *krzywy*, ASz 195 (vgl. *apijkraivis* gekrümmt, ebd. 13), slav. кривъ. — *raivas* J 690. 2, 4; 779. 1 (sonst *raības*, auch *raimas*) bunt. — *szeivas* N krumm, *szeiv-kojis* N krummbeinig, bei KLD *szeivakójis* »Rohrfuss, Spulchenfuss, Jemand mit sehr dünnen Beinen«, zu *szeivà* Spule, von N ist also das Adjectiv wohl nur herausconstruiert; denken könnte man auch an eine Entlehnung des niederd. schēf. — *szlivas* und *szleīvas* KDL unter »-beinig«: »bockbeinig«, gemeint ist »schief-beinig«; krummbeinig Fortun. BB 3. 70 : *szlyti*, Abl. 286. — **Lettisch.** *glėws* zähe, sich ziehend, Abl. 327, vgl. *glīwe* Schleim. — *rāws* moorig, vgl. *rāwa*. — *sīws* scharf, beissend, barsch, vgl. *sīwe*. — *spīws* trotzig, vgl. *spīts* f. i-st., *spīte* Trotz. — *stāws* stehend, aufrecht, vgl. lit. *stovus* stehend (vom Wasser) A 1884. 125, standhaft TrVyt. 3 : *stóti*. — *tūws* und *tuvs* nahe (es kann natürlich auch Suffix -*a-* angenommen werden; daneben *tūls* und *tūms*); gehört dazu ein lit. *tuvi*, das M 4. 385 durch »sogleich« übersetzt wird?

Sehr selten ist die Suffixform -*sva-* bei diesen Adjectiven allgemeinerer Bedeutung : *laisvas* SzDi unter *swobodny* frei, Giedr.

1. Cor. 7. 21 : *lėidzu lėisti*, le *laift* lassen, Abl. 276. — *rasvas* = *resvas* JK 41, GSt selten, dünn, vgl. *paesvis* M 1. 390 spärlich : *rėtas* dss. — Bei N ein *losvas* ruchlos, wohl nach irgend einer Analogie, vielleicht nach *laisvas*, umgebildetes *lósas liósas* (aus dem Deutschen).

b. Farbenbezeichnungen. Wie im Germanischen und Lateinischen, vgl. *gėlo* Kluge Stammbild. § 186, lat. *fulvus* u. s. w. Im Litauischen werden die Suffixformen *-va-* und *-sva-* gebraucht: 1. *-va-*. *blaivas* nüchtern, z. B. SzDi unter *trzezwy* (mit Uebertritt in die *u*-Declination *blaivus* Trow. 4. Thess. 5. 8); dies ist die gewöhnliche Bedeutung des Wortes, es muss aber ursprünglich »licht, klar« bedeutet haben, vgl. das denominative *blaivaũ-s blaivyti-s* sich aufklären (vom Himmel), und *blaivas kaspinas* DBS 139, bei GB S. 41 richtig als »helles, liches Stirnband« erklärt (nur das Genus als *kaspina* ist, wie öfter bei G, falsch angegeben); so lässt sich das Wort als **blaid-va-s* erklären, vgl. slav. *blědъ* bleich. — *mulvas* N rōthlich, gelblich. — *pālvas* blassgelb, falb, slav. **polvъ*, altb. *plavъ*, vgl. lit. *pālszas* fahl; ein Grund das Wort als entlehnt aus dem Slavischen anzusehen, liegt nicht vor. — *szirvas* grau, z. B. SzDi unter *szary*, Wit 194, JK 36, *szirvas žirgas* JSv 76, J 1492. 4; 1313. 7 Grauschimmel; nach M 1. 390 bedeutet *szarvas* (es ist nicht zu entscheiden, ob Adj. oder Subst. gemeint ist) »*arklis planku juodu ir szirkšno szirmo*«; gleicher Wurzel und Bedeutung *szir̄mas*. — *szjvas* grau, grauschimmelig, z. B. JSvd 919. 4, slav. *sivъ*, nach Brückner aus diesem entlehnt, obwohl *sz* dem *s* = *k'* richtig entspricht; die Annahme beruht wohl darauf, dass *szir̄mas* oder *szirvas* das gewöhnlichere Wort ist und dass *sz* dem polnischen oder weissruss. *ś* (aus *s* vor *i*) nachgehört sein kann; preuss. *sywan* grau entscheidet nichts; vgl. F¹ 1. 47. — *szparvas* N (wenn überhaupt richtig, = *sparvas*) »bunt, gesprenkelt, von Hühnern«. — *želvas* A 1885. 225 grünlich, wird dort als geläufiges Wort bezeichnet; mir ist es sonst nicht vorgekommen, doch hat N *želvys* grüner Stamm, das Substantivierung jenes Adjectivs sein kann; vgl. auch *žalvas*, *apžalvas* grünlich BF, das, wenn *a* hier nicht = *e* ist, zu *žālias* gehört. — 2. *-sva-* hat durchweg die Bedeutung der Annäherung an die Farbe wie *-lich* im deutschen »rōthlich«, und scheint immer secundäre Adjectiva von schon vorhandenen Farbenbezeichnungen zu bilden : *balsvas* M 1. 357, Wit 133, GSt (daneben *bālkšvas* ASz 32) weisslich : *bāltas*. — *blaisvas* nüchtern SzD 183,

186, 191, s. o. *blaivas*. — *gėlšvas* gelblich (wohl auch einfach gelb): *gėltas geltónas*. — *jũšvas* z. B. SzDi unter *czarnawy*, A 1883. 220 schwärzlich: *jũ'das*. — *mėlšvas* ASz 40 (dialectische Schreibung *málšvas*, wo 'a = e) schwärzlich (bläulich?); mit *mėlšvas* wird Wit 9 das poln. *siny* blau (so wohl auch *mėlšvos akys* für »jasne oko« 170 zu verstehen), 106 *sinawy* übersetzt; *miėlšvas* M 1. 369, A 1883. 257, bei dieser Schreibung ist jedenfalls an *mėlyš* pl. blaue Farbe, *mėlynas* blau gedacht, während *mėlšvas* mit le *mėlšs* schwarz zu verbinden ist. — *raũšvas* rōthlich ASz 32, M 1. 390: *raudas*. — *rũšvas* bräunlich (vom Bier M 2. 122), rothbraun: *rũdas*. — *žalsvas* JG 66, A 1883. 175 grünlich: *žālias*.

2. Suffix -vā

bildet primäre feminine Substantiva mit nicht scharf bestimmbarer Bedeutung. **Litauisch.** *aszvā* Mi Stute; das entsprechende alte Masc. ist bekanntlich dem Litauischen verloren gegangen. — *burvā* J 308. 11 eine Art Kleidungsstück (Fremdwort?). — *dervā* Kienholz, bei N auch *darvā*, le *darvā* Theer, zu dem deutschen Worte vgl. Kluge EW. — *dirvā* Acker (als angebautes Land). — *pėvā* Wiese; nach Bugge KZ 19. 414 zu *piānti*, darnach wäre eine Wurzelform *piv-* neben *pju-* anzusetzen, mit Ablaut *ė* und Suffix *-ā-*. — *per-eivā* Landstreicher: *eī-ti*. — *galvā* Kopf, slav. **golva*, altb. *glava*. — *grewā* DBS Vorw. 2 (*uppiūt grewōse* in Flussbetten), vgl. *grevė* GSt Falz, Hohlkehle, le *grīvā* Flussdelta, -mündung, alte Flussstelle. — *kalvā* Hügel: *kėlti* heben, Abl. 330. — *maiva* N Sumpf in einer Wiese. — *mervā* MiDL Bremse (Insect), N daneben *marvā*, vgl. *marmalaĩ* KLD[, Mi grosse Bremsen; zu vergleichen slav. **morvęji*, altb. *mravęji* Ameise; *marvā* Mischmasch ist wohl nicht entlehntes weissru. *mordva* (so Brückner), sondern das klu. *merva*, poln. *mierzwa* Wirrstroh. — *narvā* Bienenzelle KLD[, NiezSur 35, vgl. *ūznarvė* KLD[N Versteck: *nėrti*, Abl. 337. — *rėvā* Mi Fels, Steinkluft, bei KLD *rėvā* ausserdem Riff, Hügel, KDL dagegen *riėvā* Felsenklippe, diese Bedeutung, wie es scheint auch Muž 22, vgl. auch *per danbas ir riewas* Wit 210; *ė* ist richtig wegen le *rėvā* Schlitz, Falte, Furche, Vertiefung, Holzmaser (le *rawā* Riff, scheinbar hierher gehörig, kehrt wieder im estn. *rawa* unter dem Wasser verborgener Stein, vgl. Thomsen, Berör. 275); vgl. lit. *rewa* DBK 17 (BiKn 31 msc. *rewas*) von den Rillen im Strohbienenstock gebraucht; zur W. vgl.

ausser lit. *rėvė* (s. u. S. 349) altruss. рѣнѣ fem. Sandbank, klr. riñ fem. Flussgeröll, zur Bedeutungsentwicklung Kluge EW unter »Riff«; auf *ė* weist auch N's *ryva* Hügel (KLD *ryvā* »ein Zügel« ist Druckfehler). — *sparvā* KLD[, SzDi unter *gzik*, J 249. 28; 879. 8 Bremse (Insect), vgl. oben le *sparws*. — *stovā* N Stelle, Standort, *pastova* KLD[N Unterkunft, Obdach : *stóti*. — *szeivā* (und *szaiivā* BF, vgl. le *saiiva*), vereinzelt auch *szeivė* BiKn 80 Rohrspule des Webers. — *úrva* Höhle. — *vilva* J 250, Bedeutung? — Selten begegnet die Suffixform *-sva*. *nausvā* MiDL Nutzen, vgl. *naudā* u. Abl. 304. — *viksvā* M 4. 237 »langes hartes Gras, welches im Sumpfe wächst«, davon *viksvinis* FM 37. 2 »aus Riedgras«, bei Sprogis Geogr. Slovař in Ortsnamen enthalten : *viksvynės* (ВИКСВИНЕСЬ), *viksvė* (ВИКСВЯ) Flussname.

Wie eine Secundärbildung sieht aus *skėderva* BF »ein Splitter der durch Bersten oder Hinfallen eines hölzernen Gegenstandes abspringt«; es erinnert an le *schk'edėns* »ein kleines abgespaltenes Holzstück«. — *sódva* JSvd 598. 40; 599. 40, zu *soda* gleicher Bedeutung. — *teterva* Birkhuhn Mi und msc. *tetervas* N, vgl. preuss. *tatarwis* Voc., sei erwähnt als wahrscheinlich aus dem russ. *teterev* entlehnt; der le Form *teteris* entspricht ein weissr. *ćećer* = *teter'* s. Mikl. EW, dort auch über den orientalischen Ursprung des Wortes, seine verschiedenen Bedeutungen und Nebenformen.

Lettisch. *balva* Geschenk, s. o. lit. *balvas*. — *if-dewas* pl. und *if-dewes* (Ausgabe) Aussteuer, *pėdawa* und *pėdewe* (vgl. *aif-dewe* Ausgeliehenes) Zugabe : *dūt* prät. *dewu*, lit. *dū'ti daviaũ*; zum Suffix vgl. *do-va-nā*. — *druva* Saatfeld, Acker; zu lit. *dirvā*? vgl. F⁴ 4. 68. — *dfelwa* (Nebenform *dfelba*) Auflauf auf der Haut von Nesseln u. dgl. : *gėlti* stechen, Abl. 325. — *grīwa*, s. o. lit. *grewa*. — *saiiva* s. o. lit. *szeivā*. — *sėwa* Weib, vgl. F⁴ 4. 42. — *spalwa* Feder, hängt zusammen mit *spilwa* u. a. Teichgras, Wollgras, Samenwolle. — *fchāwas* pl. Gähnen, vgl. *fchāwāt* lit. *žiówauti* gähnen : *žióti* hiare. — *schk'ėwa* = **skėd-va* Spalte im Holze : *skėdžu skėsti* scheiden, Abl. 282. — *schk'ilwa* Magen, namentlich Vogelmaden, vgl. lit. *skilvis*. — *schmarwa* = **smard-va* Stänker (eig. Gestank) : *smirdė'ti*, Abl. 344. — *zėswa* (so ist wohl zu lesen statt *zėfwa*) im Wb. als Nebenform zu *zėsa* Quecke. — **Preussisch.** *eyswo* Voc. Wunde, zu lesen *eizvo* oder *aizvo* = *aizvā*; Zusammenhang mit sl. *jazva* Grube, Loch, Wunde wird unabweisbar sein, obgleich die Anlaute nicht in

Einklang stehen, *jazva* kann, wenn *ja-* nicht ursprünglich ist, nur **ēzva* sein. — *pelwo* Voc. Spreu, vgl. lit. *pelaĩ*, sl. **pelva*, altb. *plěva*; s. ob. S. 244. — *greiwakaulin* Ench. ist Uebersetzung von Rippe; wenn der erste Theil identisch ist mit sl. *griva* Mähne, ai. *grīvā* Nacken, würde es den auf die Rippe nicht passenden Sinn »Nackensbein« geben; im Voc. steht *grabwe* Rippe, sicher verschrieben, vielleicht für *graiwe*, das dann zum obigen stimmen würde, vielleicht aber für *grauwe*, vgl. *granvus* Voc. Seite, das seinerseits wieder für *grauvus* verschrieben sein kann. Ich würde bei dem *greiwa-kaulin* eher denken an eine Verwechslung der Laute *g* und *k* (vgl. Voc. *girmis* Made = lit. *kirmis* Wurm, Ench. *krūt* fallen = lit. *grūti*), also an *kreiwa-kaulin* »Krummbein«, von der Gestalt des Knochens.

3. Suffix -vjo-, Nom. -vi-s,

bildet primäre masculine Substantiva. **Litauisch.** *-eivis* in Zusammensetzungen, *at-eivis* fem. *-vė* Ankömmling, *pér-eivis* Landstreicher, *kar-eivis* Krieger, *kel-eivis* Wanderer : *eiti*. — *kálvis* Schmied : *kálti*. — *kiŗvis* Axt; kaum zu *kertū kiŗsti* hauen. — *skilŗvis* Magen. — *stovis* SzDi unter *stan* Stand, SzP 92. 24 *stonas arba stovis*, das erste aus dem Slav. — *ũszvis* Schwiegervater, fem. *-vė*. — **Lettisch.** *burwis*, fem. *-we* Zauberer : *būrti*. — *narwis* Art Klemmholz : *neriū nerti*, Abl. 337. — **Preussisch.** *inwis* Voc. Eibe, kann mit deutschem »Eibe«, wenn dessen Grundform nach Kluge EW got. **eihwa* ist, nicht zusammenhängen; das slav. *iva* Weide lässt sich zwar als **inva* fassen, schwerlich aber lit. *ėvā jėvā* le *ėva* Faulbaum; es wird wohl im Voc. eine falsche Schreibung vorliegen. — *arwis* Ench. wahr. — *mukinewis* Ench. lehrhaft : *mukint* lehren; mehr Beispiele dieser Art s. unter *-inga-*.

4. Suffix -vė

bildet primäre feminine Substantiva. **Litauisch.** *dresvė* A 1885. 56 ff., z. B. *jeigut medis ira gražiai suaugęs, turi gražų liemenį, tadą skersas kelmo perpjovimas bus bemažkū visiszkai apskritus, szirdis bus pacziame vidurije ir dresvė kožno ratelio (= Jahresring) bus vienodo stiprumo*; ebenda 125 steht mehrmals *drėsvė*, das wäre *drėsvė*; die Form erinnert an ru. *dresvá* Kies, grober Sand, zu diesem vgl. Mikl. EW unter *ders-*. — *gėrvė* Kranich, sl. *žeravь* u. s. w. — *gleivėtas* ASz 46 schleimig, *gleivės* GSt Schleim, vgl. le *gliwe* und Abl. 327. —

lysvė Ackerbeet J 210. 6; 1067. 10, Marc. 24, Wit 52, gewöhnlich *lyšė*. — *kálvė* Schmiede : *kálti*, vgl. *kálvis* Schmied. — *kárvė* Kuh, slav. *korva, altb. krava. — *mūlvė* Morast, zur Etym. s. F⁴ 4. 109, vgl. le *mulis* Erdwühler, *mul'it mul'ināt* im Schmutz herumwühlen. — *pervė* N »abgelaichter Fisch« : *periū per'ėti* brüten. — *plėvė* dünne Haut, le *plėve* (und msc. *plėvs*) dass. und Flockasche, vgl. *plėnys* f. pl., le *plėne* Flockasche. — *rėvė* SzDi (*riewe*) unter »flader« Geäder in Stein oder Holz, *raivė* und *rėvė* M 1. 232 Streifen, vgl. oben S. 346 le *rėva* Maser, lit. *rėvā* Riff; die Wurzel wird in sl. ri-na-ti stossen, her austreiben (s. Mikl. EW), wozu *rě-ka* Fluss, *roj-č* Bienenschwarm, zu suchen sein. — *smárvė* Gestank = **smard-vė* : *smirdėti*, Abl. 344. — *szuėrvė*s Nüstern LB 275, JSv 49, Wit 210, 213. — *virvė* Strick, sl. *vřvřbъ, altb. vřbřbъ fem. i-st. : *vėrti*, Abl. 356. — *žėvė*, *žėvė* (beide Schreibungen bei Kurschat) weiche Schale, Rinde. — Ueber *giūdy-vė* u. ä. s. unter *-yvė*. — Lettisch. *dfelwe* Strudel, vgl. lit. *gelmė* Tiefe, Abl. 325. — *krewe* Schorf. — *sarwe* und msc. *sarwis* Getreidesieb, könnte zu *sa-sirt*, mit Sand bedecken, gezogen werden, hängt aber irgendwie mit estn. sari gleicher Bedeutung zusammen, vgl. suom. sarja Reihe, Leiste, Sprosse. — *sīwe* (und msc. *sīws*) »scharfe Materie, Mistjauche«, s. ob. S. 243 lit. *siņas*. — *stāwe* (vgl. msc. pl. *stāwi*) Webstuhl : *stāt*, lit. *stóti*. — *scherwe* »dicke Haut, Schweinehaut, der deutlich sichtbare Schmutz«. — *fchelwe* Medizin, Hausmittel; entlehnt, = einem lit. **želvė* (Kraut) : *žėlti*?

5. Suffix **-java, -ava**

bildet feminine Substantiva. Litauisch; z. Th. Nom. actionis; bei einigen Worten kommt eine Nebenform auf *-uva* vor. *-java*. *baūdžava* Scharwerk; *baudžuva* J 27. 1, JSvd 358. 3, 393. 4 : *baudžiū baūsti*, Abl. 294. — *gāniava* das Hüten (des Viehes) : *genū giūti*, Abl. 326. — *miniava* Filzgras (bei N aus Bd *minnuwe* = *miniuvė*) : zu *minū minti* treten? — *painiava* Verwicklung A 1883. 76 : *pinū pinti* flechten, iter. *páinioti*, Abl. 338. — *piliava* (eigentlich »Schüttung«, vgl. *pylė piliavas* WP 234) eine Art Kornabgabe, öfter WW z. B. 4. 132, 216, 279, WP 234 : *pilti*. — *niuniava* DBS 75 Singsang, zu *niuniūti*. — *-ava*. *žalczu knipava* M 2. 144 etwa »Gewimmel« (vorher steht *žalczu pulkas*). — *lykava* und *lykuva* N aus BdQu, Marc. 113 Pest. — Deutlich denominativ sind *salava* BG Insel, von *salā*

dss.; N' *saluva* aus Bd erinnert an *solov solowe zulavia insula* N Thes. l. pr. — *velniavà* Teufelsnest KLD; bei Mi ein *velnuvà* (= *velniuvà*?) Teufelswerk, vgl. dazu *velniivas* Teufel DaCD unter *welinas*, *velnuvas* dss. BrP 1. 287, BG, und K 5. 18 *visas velnuvas deiwes apleiskiet* alle teuflischen Gespenster, also Adjectiv. — *randavos* Nehrung N aus QuBd, erinnert an estn. *rand*, liv. *rānda*, suom. *ranta* Strand, Gestade (dieses selbst aus dem germ. *strand*, s. Thomsen, *Inflyd.* 142).

Eine eigne Bewandtniss hat es mit dem scheinbaren Suffix *-liava*: *mezliavà*, so Kurschat, auch Trow. Matth. 17. 24, Schoss, Steuer; ältere Form war *mezleva mezliava* (MiDL »Steuer« *mézlawa*, LD *mezlawi*) daher die Schreibung *meslewa* z. B. BrP 1. 54; 2. 328, und *meslawa* DBS z. B. 172 (*l = l'*); es ist das weissru. *mezleva*, aus Urkunden citiert bei Potebnja, K ist. zvuk. russk. jaz. 3. 99 Note (Potebnja hält indess das russische Wort für eine Entlehnung aus dem Litauischen). Diesem ist nachgebildet von einem litauischen Verbum aus *rinkliava* (zu *renkù riñkli* sammeln) DBS 35, WW 1. 200, A 1884. 155 Abgabe. Ausdrücklich nach dieser Analogie ist dann A 1883. 203 die Neubildung *raszliava* Literatur von *raszaũ raszjiti* schreiben gemacht. Bezenberger BG 119 erklärt *rinkliava* als eine Ableitung aus einem Verbum *rinkliuti* (vgl. ebd. 118), und vergleicht *le nesch'awa* »ein .. zur Schädigung ... niedergelegtes Zaubermittel«, dies lässt sich aber *nesch'a-wa* zerlegen, zu *nesch'at* hin und hertragen. — *zilava* DBS (vorn in den Kapitelangaben) ist das nach dem Verbum *zilavoti* ib. 153 (sonst *zelavoti* = klr. *žalovaty*) lituanisierte klu. *žaloba* Trauer, vgl. Brückner 158. — Wenn *vėliava* A 1883. 269, *wielawa* (*l = l'*) DBS 74, 202 Flagge, Wimpel, vgl. *vėlūkas*, mit *vė'jas* Wind, sl. *vějā vějati* wehen, zusammenhängt, wäre es ein echt litauisches Beispiel der Suffixform *-liava*.

Lettisch. Eine Anzahl Bildungen ist etymologisch klar, die ich voranstelle. *kūsava* Strudel: *kūsāt* sprudeln, Abl. 302. — *dumbrawa* moorige Stelle: *dumbrs* Moor. — *gul'awiņa* schläfriges Frauenzimmer, Deminutiv eins *gul'awa* zu *gul'a* das Liegen oder *gulēt* liegen. — *jauniava* (*jaunēwa*, *jaunuwīte*) junge Schwiegertochter: *jauns*. — *jūtawas* pl. Kreuz (im Rücken) scheint mit *jūtis* f. pl. *i-st.*, Scheideweg, Gelenkstellen der Knochen, zusammenzuhängen. — *ligawa* Liebchen; zu *līgt* übereinkommen?. — *lukawa* Lauch, Weiterbildung des entlehnten *lūks*; eine gleichartige Weiterbildung scheint vorzuliegen in *mārnawas*

und *mārawas* pl. verglichen mit *maranas* Labkraut, Galiumarten; die Worte haben verschiedene Nebenformen: *mārlakas*, *mārnakas*, *maduras*; *madaras* ist das estn. *madara galium boreale*, suom. *matara* (daraus wohl auch das nordruss. *matura*), *maranas* ist estn. *maran* (gleichbedeutend mit *madara*), dem entspricht wieder russ. *marena*, vgl. Thomsen, Beröringer S. 268. — *pūstawa* wüster Ort, vom entlehnten *pūsts* = ru. *pust.* — *mirnawa* fein wollenes Tuch, aus *mirne* = Merino. — *raudawa* (*rauduwa*, *raudiwa*) eine Art wilder Enten, vielleicht von ihrem Rufe benannt, *raudāt* weinen. — *zėlawā* Bachstelze, zu lit. *kėlė*. — *biflawā* (*bislawa*) »wohl ... ein biesendes Stück Vieh« Wb., eher »das Biesen«, zu *bifūt*. — *neschl'awa* »(nest, *neschlāt* hin und her tragen) ein irgendwo zur Schädigung des Nächsten, seines Viehes ... niedergelegtes Zaubermittel«. — Dazu noch *dabrava* einer, der seine Kleider beschmutzt. — *dunawus* *dunawas* kleine Gewässer, die nicht zufrieren. — *dundawa* u. a. Pfütze. — *milawa* grosser Stock, vgl. *milus* Stange, lit. *milinỹs* Stock in der Handmühle. — *pl'ugawa* Lump. — Preussisch, *gabawo* Voc. Kröte gehört zu sl. *žaba* = **gēba* Frosch.

Die Ortsnamen auf *-java -ava*, die im Lettischen wie im Litauischen ziemlich häufig vorkommen, vgl. lit. *Linkava*, *Piliavā*, *Tepliavā*, übergehe ich hier, da ich später einmal Orts- und Personennamen besonders zu behandeln gedenke.

6. Suffix -ova-, fem. -ova; -ovė.

1. *-ova-* bildet a) primäre masculine Nom. agentis. *gerovėlis* J 849. 3, FM 92. 2, WO 486, Demin. eines **gerovas* Trinker: *gėrti*. — *lydovas* Liet. Ceit. 1890, Nr. 4; *palydovas* BF, ŽWA 43, A 1885. 16 Geleiter, Begleiter: *lydžū lydėti*, Abl. 276. — *valdovas* JK 36, KLD[, *valdovėlis* dem. J 455. 5 Besitzer: *valdaũ valdyti*. — *žinovas* Kenner, Wissender M 4. 64, DBS 95 und sonst, WP 47: *žinaũ žinoti*. — b) Denominativa ähnlicher Bedeutung. *sargovūžis* dem. J 798. 7 eines **sargovas* Wächter (799. 5 steht *sargolužis*): *sarga* Hut, Wache, zu *sėrgiu sėrgėti*, Abl. 366. — *vadovas* z. B. WP 443, Giedr. Röm. 2. 49 Führer, *pravadovas* Anführer, vgl. *vādas* Führer und das Iterativum *vadžoti* lc *vadāt* zu *vedū vēsti* führen; KLD schreibt *vadūvas* und gibt neben »Führer« die Bedeutung »Auslöser« an, bezieht es also zu *vadūti*, schwerlich richtig; Kurschats ū

sind nicht zuverlässig, die zweite Bedeutung ist mir nie begegnet. — *zygovas* Bote, bei DBS 121 der die Geschäftsgänge des Oberpriesters besorgt: *žygis žygis*, vgl. Abl. 358; bei KLD[aus N *žygovas* adj. reisefertig, nach Analogie der andern Fälle kaum richtig, wie denn Adjectiva auf *-ova-s* mit Sicherheit nicht nachweisbar sind, nur bei GST finde ich ein *žalovas* grün, zu *žālias*. — Die feminine Form in der Bedeutung des Nom. ag. in *gulova* J 450. 26, mit *pati* Gattin glossiert, sonst *gulovē* Gattin DBS 51, Mätresse WŽ 66, WP 271: *guliū gulēti* liegen.

II. *-ovē* bildet Denominativa. *bendrovē* JSv 82; 87 Genossenschaft: *beñdras*. — *daržovē* Gemüse = Gartengewächse, dazu bei N das Adjectiv *daržovis* im Garten wachsend, zu dem allerdings, wie Schleicher Gr. 140 es auffasst, jenes das substantivierte Femininum sein könnte (mit Ergänzung von *žolē*). — *senovē* Alter: *sēnas*. — *kalnōvē* MiDL Bergwerk: *kālnas*. — *rankōvē* Aermel: *rankā* Hand, Arm; vielleicht in Nachahmung des russ. *rukav* entstanden, s. Brückner S. 124. — *vardoves* a. pl. A 1885. 149, mir unverständlich. — *vėtovē* Ortschaft, Oertlichkeit DBS 10, 72 und sonst bei Dowkont, s. GST: *vėtā* Ort. — Ueber *vesovē* wurde oben S. 339 eine Vermuthung ausgesprochen; *kavōvē* KLD Verwahrung ist ein Druckfehler für *kavōnē* (entlehntes poln. *chowanie*), vgl. *pakavōnē*. — Ganz singular ist *gimdytōve* N Mutter, wahrscheinlich entweder ein Versehen für *gimdytoje* oder eine Nachbildung von *gimdyvė*, s. d.

Im Lettischen kann ich entsprechende Suffixformen, also *-āwa-*, *-āve* nicht nachweisen; im preuss. Voc. stehen *melcove*, unsicherer Bedeutung, und *mynsowe* Schüssel.

Die Gesamtzahl der Bildungen ist zu klein, als dass man einen sicheren Ausgangspunkt für sie finden könnte; es ist möglich, dass ursprünglich Bildungen auf *-va-* von Stämmen auf *ā* (*ō*), vgl. *žinovas* zu *žinó-ti*, *valdovas* zu *valdo-me valdyti*, Veranlassung zu einem selbständig gewordenen *-ova-* gegeben haben. Möglich ist auch Zusammenhang mit dem slavischen Adjectiva bildenden *-avz* und Substantiva bildenden *-ava*, *-java* (vgl. Mikl. VGr. 2. 218 ff.); mit Collectivbildung wie *dabrava* Wald zu einem *dabrъ* (*dabъ*), poln. *chmurawa* Gewölk zu *chmura* Wolke lassen sich vergleichen *bendrovē* u. a., mit Ableitungen von Adjectiven, z. B. *gaštava* Dichtigkeit zu *gaštъ senovē* zu *sēnas*.

7. Suffix -yvė, -yva.

Eine solche Form kommt dadurch zu Stande, dass an Stämme auf *-y-* ein Suffix *-vė* antritt, deutlich in *giñdyvė* Gebärcrin, Mutter : *giñdyti* gebären, Abl. 325; *žindyvė* Amme, z. B. SzDi unter *mamka*, Trow. 1. Thess. 2. 7 : *žindau žindyti* säugen, Abl. 358; nach diesen Analogien ist dann gebildet *augyvė* Mutter, z. B. 2. Mos. 2. 8 (das *augewe* BrP 1. 31 ist ein Fehler für *augiwe*, wie 32 steht); *augti* wachsen, ein transitives **augyti* (= *auginti*) wachsen machen, aufziehen, ist nicht bekannt; *dalyva* SzDi unter *obrocny* distributor und unter *miernicki* : *dalyti* theilen; *dažyvė* Farbe DBS 70, WZ 203, WW 1. 263, WP 45 : *dažyti* eintauchen, färben. — *temptyva* Bogensehne (KLD[, es steht in der Bibel z. B. Ps. 11. 2), deckt sich mit slav. *tětiva* (russ. *tetiva* für *t'ativa*, vgl. klr. *t'atyva*), aber da in älterer Zeit das direct entlehnte *tetiva* (SzDi unter *cieciwa*) gebräuchlich ist, scheint *temptyva* eine nahe liegende Litanisierung mit Hilfe von *teñpti* spannen zu sein.

Ob die wenigen Adjectiva auf *-yva-s* ursprünglich im Litauischen diese Form gehabt haben und mit den slavischen auf *-ivъ* verglichen werden können, ist mir fraglich. Mir sind begegnet : *akyvas* SzDi unter *dworny* curiosus, adv. *akyvai* neugierig JSv 8, vgl. aber das gewöhnliche *akylas* aufmerksam : *akis* Auge. — *unkstivas* früh SzDi unter *porankowy* und *jutrznia* = *ankstyvas*, gewöhnlich *ankstjbas* : *añksti* adv. früh. — *valjvas mēdis* KLD[aus Mi (*wallyvas*) »ein stark Stück Bauholz«, bei N S. 49 willkürlich als »rund« aufgefasst, bei KLD mit dem Zusatze »in Samog. = *vartótinias* brauchbar«; wahrscheinlich bedeutet es »ordentlich, tüchtig«, vgl. *valjbas* »reinlich, die Reinlichkeit liebend« KLD, reinlich, rüstig M 1. 392 : *valaũ valyti* bereinigen, (Getreide) einbringen. — *dalyvas* theilhaftig : *dalyti* theilen, *dalis* Theil; auch dies hat neben sich ein *dalybas* JK 36. Wahrscheinlich steht daher die Sache so, dass *-yba-s* das echt litauische ist, *-yva-s* durch Anlehnung an übernommene slav. Adjectiva auf *-iv* entstand, wie *iskadlyvas*, *szutlyvas* u. dgl.; umgekehrt ist die Litanisierung des entlehnten russ. *vězlivij*, bei SzDi noch *vėžlyvas*, in das jetzt gewöhnliche *vėžlybas*. — Zu den entlehnten Worten wird wegen des *l* auch *matlyvas* redlich N (BdQu) gehören, ich weiss es indess im Slavischen nicht unterzubringen. Die Bildungen *gėdlyvas* N scham-

haft, *gūllyvas* N habstüchtig, *protlyvas* KLD[N verständig, sind von litauischen Worten, *gėda gūdas prōtas*, mit slavischem Suffix abgeleitet.

Anhang. Was von *v*-Bildungen sonst noch vorhanden ist oder äusserlich so aussieht, fasse ich am Ende zusammen. Einige Male erscheint ein *-uv-*: *verguvė* A 1883. 6; 1886. 12 Sklaverei, Sklavenarbeit; *duknuvei* Mi »wilder Pastinak«, eigentlich Tollkraut, weil er »auf eine Zeitlang toll macht«; setzt ein Adj. **dūknas* toll, zu *dūkti* rasend werden, voraus. — *mežuvis* Muž 15 scheint = *mėžuvis* zu sein und Dünger zu bedeuten (vgl. *mėžlai*); ob dem Reim auf *lėžūvis* zu Liebe gemacht? Wenn solche Bildungen zahlreicher wären, könnte man an Umbildungen von alten Stämmen auf *-ū-* denken, wie in der That *lėžūvis* Zunge eine solche ist, pr *inzuvis* (*insuvis*) Voc., vgl. slav. *języ-кѣ*, im Litauischen mit volksetymologischer Anlehnung an *lėžti* lecken; auch preuss. *girnoywis* Voc. Handmühle beruht auf *girnū-*, vgl. slav. **žrnny*, alth. *žrny*, doch sind die Lautverhältnisse unklar. — *atstuvās* Su 6, BG entfernt ist das zu einem Adjectivum umgebildete adverbiale *atsti*. — *pamatuvi vardai* N Grundworte: *pamatà* Grundlage; ein, wie KLD mit Recht bemerkt, von Grammatikern geschmiedetes künstliches Wort. — *krokszczuvas* N das Schnarchen, ist, was ich anmerke, damit nicht Jemand darüber stolpere, eine Verlesung für *krokszczumas* SzDi unter *chrapanie*. — Ganz vereinzelt steht *ragavus* BG (aus *Bretkun*) Geschmaek, zu *ragauti*.

Ein *v*-Suffix steckt auch in *nakvinti* JSvd 582. 7 zur Nacht herbergen, *nakvoti* nächtigen, *nakvynė* Nachtherberge, *nakvynoti* nächtigen. Woher *aikvoti* ASz 302, *eykwoiu* SzDi unter *szafuię* verwalten kommt, weiss ich nicht.

Narvyti, präs. *narvyju* trotzig sein, sich nicht fügen wollen, dazu *narvingas* trotzig, ist entlehnt, weissru. *klu. norovyty-sja* gleicher Bedeutung, vgl. *norovystyj norovlyvyj* störrig, unnachgiebig, von *norov*, plur. *norovy* Launen.

Das eigenthümliche pr *smonenavins* Voc., das wohl eher einen Nom. sg. **zmōnenavinas* als einen Acc. pl. eines Stammes *zmōnenavi-* wiedergibt, scheint mir ein dem slav. *-ovo-* analoges Adjectivsuffix zu enthalten, *žmōnenava-* wäre dann ungefähr so zu verstehen wie *manniska-* und in derselben Weise substantiviert; der Stamm *zmōnen-* (*zmūnen-*) liegt in *smūnenisku* Ench. menschlich vor. Preussische Bildungen mit *v* vgl. auch unter Suffix *-inga-*.

VI.

Suffixe mit *n*.1. Suffix *-na-*

A. Primäre Adjectiva,

die z. Th. deutlich als alte Participia prät. pass. zu erkennen sind. Da eine feste Sonderung von Bildungen auf *-nu-* nicht möglich ist, sind solche hier mit aufgenommen. Litauisch. *alpnas* N schwach, ohnmächtig : *al̃pti* schwach werden. — *augmus* Fortunatov BB 3. 64 gross : *augti* wachsen. — *balnis* Subst. DBS 184 wohl »Weisseschimmel« (steht unter einer Anzahl von Farben hergenommener Pferdenamen), setzt ein *balna-* weiss voraus : *balti*. — *dāžnas* mancher, adv. *dažnaĩ* oft, vgl. pr *deznima-* Ench. oft, dagegen le *dafchs* = **dažias*. — *dēna* fem., bei N *dēna*, davon *dēninga*, trüchtig (von Thieren); wenn mit *ė* zu schreiben, wird es zu W. *dē* saugen, säugen Abl. 322, gehören; das *ė* ist indess unsicher wegen le *at-dēnūte* »eine Kuhstärke, die im zweiten Jahre kalbt«; vgl. F⁴ 1. 73. — *diržnas* GST aus Mikuckij schön gewachsen (eigentl. stramm) : *diržtū diržti* zähe, hart werden, Abl. 324. — *druņgnas* u. *drungnūs* lau, vgl. *druņginti* lau machen, doch könnte dies auf Dissimilation aus **drungninti* herrühren. — *drėgnas* und *drėgnūs* feucht (z. B. SzDi unter wilgotny), zu *drėkstu drėkau drėkti*, das *k* des Präteritums ist, wie Abl. 374 bemerkt, aus dem Präsens und Infinitiv eingedrungen; zum *g* vgl. le *drėgs* Thauwetter. — *glōdnas* und *glodnūs* (g. sg. fem. *glodniós* JSvd 460. 6, J 376. 10) glatt anliegend, vgl. *glodūs* u. s. w., *glóstyti* streicheln. — *grebnas* NV 41. 6 fein (von Leinwand). — *jáunas* jung. — *ilgnas* M 1. 388 sehnsüchtig, langweilig, vgl. *pa-ilgnas* ebd. länglich; vielleicht Secundärbildung zu *ilgas* lang, vgl. indess *ilgti* lang werden (von der Zeit). — *kilnas* und *kilnūs* stattlich, *pra-kilnas* Su 19 u. sonst, *prakilnūs* erhaben, altes Particip zu *kėlti* heben, Abl. 330. — *pa-klusnas* WE 16. 16, SzD 150, gewöhnlich *pa-klusnūs* gehorsam : *klus-* hören, Abl. 299. — *liaunas* biegsam, lose M 1. 389; dasselbe Wort bedeutet A 1883. 85 böse wie le *l'auns*, die Grundbedeutung scheint »losgelassen, lose, zügellos« zu sein; vielleicht zu lit. *liáuti* aufhören, le *l'aut* zulassen, erlauben, Grundbedeutung »lassen«. — *leinas* J 351. 9 schlank, bei N *lainas*; dieselbe W. in *láibas* u. a., s. Abl. 277; dazu vielleicht auch *lėknas* schlank ASz 24, GST mit ein-

geschobenem *k*, doch vgl. le *lėkns* niedrig. — *liūdnas* betrübt, und *liūdms* JSvd 451. 3, JG 79 : *liūsti*, *liūdė'ti*, Abl. 302. — *pa-lingnas* N demüthig, vgl. Abl. 334. — *lūgnas* N biegsam, *pa-lūgnas* und *palūgnūs* KLD[N gefällig, dienstfertig; wahrscheinlich richtig *ū*, vgl. fem. *palūgni* J 1190. 4; das Abl. 317 angeführte *lūgoti* bitten (zu le *lūgt*) steht z. B. WW 1. 164, DBS 64; die Vergleichung ist zweifelhaft, wenn in le *lūkns* Wb. biegsam, saftig, kräftig, *k* richtig ist. — *liūnas* *liūnus* hornlos. — *pėrnai* adv. im vorigen Jahre, le auch adj. *pėrns* firm. — *pilnas* voll. — *plesnis* Subst. DBS 187 Pferdenname, wahrscheinlich nach einer Farbe, setzt ein *plesna-* voraus. — *pljnas* eben, kahl, baumlos, vgl. *pleinė*, Abl. 280. — *plėnas* dünn, vgl. Abl. 339. — *raīnas* (*ruinas* dss. JSvd 760. 15) bunt gestreift, vgl. *raības*. — *ap-repnas* reichlich DaCD s. v. *neapteptos*; adv. *aprepnai* reichlich, zur Genüge WDaP 70, WEE 95. 11; darnach »völlig, vollkommen« WEE 46. 21, s. BG, GSt; eigentlich wohl »dick angesetzt« zu le *rep-t* Callus ansetzen, Abl. 365. — *rūsznas* geschäftig : *rū'szti*, Abl. 308. — *sainumas* KLD »das Gleichkommen«, d. h. einem andern nicht nachstehen, enthält ein Adj. mit *-no-* (*-nu-*), vgl. *ne-seīnyti* KLD[N nicht erreichen, nicht gleichstehen, *seine* WP 237 Genüge; N stellt dazu ein *at-sainus* *at-seinus* nachlässig, dies könnte zu *si-* binden, Abl. 282 gehören, doch weiss ich die Bedeutung von *sainumas* damit nicht recht zu vermitteln. — *silpnas* schwach : *silpti* schwach werden. — *slėnas* M 1. 391 niedrig gelegen; bei Mi *slėdnas* *slėdnus* abträglich, nicht steil, flach; daneben *slennus*, das kaum, wie N meint, Druckfehler für *slėdnus* ist, da letzteres gleich dahinter steht und die alphabetische Folge *n* fordert, eher Verschreibung für *slėnus*; bei GSt *slėnai* *laukai* niedrige, nasse Felder, zu lesen *slėnai*, vgl. ebend. *slėnis* fem. schräge, abträgige Stelle im Acker, ferner *lygus* *laukelei*, *žemi* *slėnelei* A 1884. 166, *slė'nis* ASz 64 Abhang; le *slėns* *lauks* niedrig gelegenes nasses Feld. — *szmurgnas* (= *smurgnas*?) M 1. 391 traurig. — *sprainas* Mi übersichtlich, daneben subst. *spreinys*. — *szalnis* DBS 183 Schimmel (Pferd), Substantivierung eines *szalna-*, vgl. le *salns* schimmelfarbig, le *salna* Reif, *salnains* eisschimmelfarbig. — *szauņas* und *szauņūs* derb tüchtig, vgl. Abl. 312. — *szuļnas* stattlich, vortrefflich; N hat aus BdQu eine Nebenform *szumnas* und ohne Citat *szurnas* (dazu gehört wohl auch *szurneī* *kalbė'ti* KLD[N einen anfahren; doch kommt dabei vielleicht *szarnus* Fortunatov BB 3. 70 schnell,

adv. *szarnei* in Betracht), *szumnas* ist klu. šumnyj eigentlich »brausend«, dann »prächtig«, auch »stolz«; vielleicht sind die Formen mit *l* und *r* nur Entstellungen des Fremdwortes. — *trepnas* M 4. 391 untauglich, eigentlich »morsch«, vgl. le *trepans*, lit. *trapùs*, Abl. 313. — *juk zinójej bernuzè'li*, *jog asz vėsznà siratè'lè* J 862. 14; die Richtigkeit der Form wird durch ein sic! bestätigt, zu übersetzen ist wohl »eine bei andern (zu Gast) lebende Waise« : *visz-*, Abl. 289.

Worte auf *-nu-*, von denen mir keine Nebenformen auf *-na-* begegnet sind : *agnus* M 4. 386 stark, fest, dicht. — *czupnus* M 4. 391 greifbar : *czùpti*, Abl. 294. — *drabnùs* N 455 sich leicht anhängend, herabhängend, feist; KLD[leicht ermüdend : *drìbti*, Abl. 324. — *pa-gabnus* SzDi unter *podchwytlivy captiosus* ist *pagaunus* zu lesen, vgl. adv. *podchwytlivie pagautinai* und N *pagaunus* hinterlistig : *gàuti* fangen, erlangen, Abl. 297. — *gasznus* hübsch, hitzig M 4. 388; reizbar, hitzig M. 4. 225; vgl. *gaszlùs* geil. — *gležnus* Mi zart, schwächlich. — *łapnus* adv. *łapnei* J 256. 3 weichlich, zärtlich; *lepnus* M 4. 389, vgl. unten le *lepns* : *lèpti* sich verzärteln; zu dem *a* vgl. die Schreibung *łápint* verzärteln Da 26. 24. — *lipnùs* KLD[klebrig : *lipti* intr. ankleben, Abl. 277. — *maunùs* JSvd 84. 8, J 585, 9. 12, erklärt mit *smarkùs*, *mandrùs*, *palaistìvas*; etwa für **maudnus* zu *ūp-maudas* Verdruss. — *mignùs* verschlafener Mensch, Substantivierung eines *migna-* *mignu-* : *mìgti*, Abl. 278. — *miznùs* Bettpisser, ebenso von einem *mizna-* oder *miznu-* : *mìžti*, Abl. 279. — *plitnus* (*vardai*) A 1884. 8 weit, ausgedehnt, vgl. *splìsti splintù*, Abl. 346, und *plìsti plintu* A 1884. 458, 479 sich ausbreiten. — *sraunus* *ùpis* J 788. 2, JSvd 448. 5 strömender Fluss, vgl. *straunios upelės* FM 16, 2, bei KLD *sraunis* : *sru-*, Abl. 310. — *strabnus* M 4. 37forsch, tüchtig (fremd?). — *stropnus* NBd mündig (Vermuthung fremden Ursprungs Brückner S. 138). — *szauunus* M 4. 390 pfeilschnell : *szàuti* schießen, Abl. 312. — *pa-szlionùs paszliodnùs* KDL »dachförmig«, *paszłinùs* KLD schräg, abschüssig. — *szvelnùs* weich, sanft (bei N indess auch *szvelnas*), vgl. Abl. 349; von dem dort angeführten *žvilti žvilūti* finden sich mehrere Beispiele bei Wolter, Gloss. zu Daukša s. v. *pažvilusi*; N hat *žvelnus* neben *szv.* — *trusnùs* geschäftig Kursch. Skarb. 6 : *trūsti*, Abl. 313. — *trusznus* M 4. 394 faul, morsch, vgl. Abl. 359 und *trásza* ob. S. 209. — *pa-žiulnùs* KDL unter schräge und Abhang : steil, abschüssig.

Einige Male begegnet statt *n sn*, indess ist nicht immer mit Sicherheit zu entscheiden, ob *s* zum Suffix gehört. — *dosnūs*, selten *dosnas*, z. B. fem. *dosna* Da 32. 3, freigebig : *dū'-ti* geben. — *krēsnas* KLD[eigentlich »untersetzt«, so JSv 20, daher dick, beleibt, stark, z. B. M 1. 388, SzDi unter *siadły*; klein, z. B. JSvd 987. 2. — *resnas* DBS 33, 143 (synonym *stambūs*) stark, tüchtig, le *resns* dick. — *slēsnas* M 1. 394 = *slēnas*; *slesnós* (= *-as* oder *-us*) DBS 24 flach, glatt, vgl. le *slefns* und in gleicher Bedeutung *lefns lēfns*, im Wb. mit *f*, dem lit. *ž* entsprechen müsste. — *šzerksznas* Mi graulich, schimmelig, *kėk ant žirgėliu šzerksznu plaukėliu* J 437. 9, vgl. unten Subst. *šzerksznas* und le *sersns* Reif : zu *szār-mas* grau, mit eingeschobenem *k*, daher das *sz*. — In der Form *-snu-* : *gēbsnus* A 1884. 66; 1885. 100 fähig, begabt, nom. pl. msc. *pagebsni* (zu *-snu-s* oder *-sna-s*) DBS 72 fähig; die richtige Schreibung ist *gebsnūs*, wenn der Ton auf dem Ende, *gēbsnus*, wenn er auf der Wurzelsilbe liegt, vgl. *su-gebėti* z. B. GSt, Wolter Daukša XXXV (Note) fähig sein; Abl. 368. — *nū-žiulsnus* M 1. 392 geneigt, abschüssig, vgl. oben *pa-žiulnūs*. — In der Form *-sznu-*. *lipsznūs* klebrig, anhänglich, vgl. oben *lipnūs* : *līpti* ankleben intr., Abl. 277; bei N dazu Nebenform *lēpsznus*, die wenn richtig, nur *lēpsznus* gelesen werden kann. — *rūksznus* N mürrisch, sauertöpfig, vgl. *rūksznīs* Murrkopf : *rūg-*, Abl. 307.

Lettisch. *grefns* schön, prächtig, vgl. lit. *gražūs*. — *īgnums* Verdruss, *īgnis* mürrischer Mensch, von einem *īgna-* : *īgt* verdriesslich sein, vgl. Abl. 329. — *karns* nüchtern, wohl zu *kārs* lüstern. — *kleins* schief-, säbelbeinig, vgl. *kleists* Schimpfwort für einen Säbelbeinigen; daneben *kl'uins*. — *krētns* tüchtig, trefflich. — *laipns*, gewöhnlich in der Weiterbildung *laipnīgs*, mild, freundlich : *lip-*, Abl. 277. — *l'auns* böse, s. o. beim Litauischen. — *lėkns* niedrig liegend (von Feldern), vgl. lit. *lėksztas* flach, wenn richtig mit *ė*. — *leins* *leins* schief-, säbelbeinig; da als Bedeutung auch »schwach« angegeben wird, scheint die Grundbedeutung »dünn« zu sein, dann = lit. *leinas*, *lainas*. — *lepns* stolz, zur Bedeutung vgl. *lepūtė-s* stolzieren u. a. : *lēpti*, *lepūs*, Abl. 369. — *lēfns*, *lefns* (*lēfens*) flach, eben; kann zu lit. *lėksztas* gehören, falls *ė* richtig ist und dies Wort für **lēsztas* = **lėztas* mit eingeschobenem *k* steht; bei KLD[ein lit. *lesnas* flach. — *lukns* biegsam, vgl. oben lit. *lūgnas*. — *masnīs* (für *masnas*?) flink. — *melns* schwarz. — *mīkns* weich (vom Wetter), feucht : *mīnk-*, Abl.

336. — *nikns* böse : *nik-*, Abl. 279. — *plėkns* schwach, matt; dabei wird im Wb. angegeben *plėkna* und *plėna feme* schlechter Ackerboden; zu *plėkns* vgl. *plėksts* bleich, kränklich. — Neben *plāns* dünn = lit. *plonas* wird auch *plėns* angegeben. — *rėms* dick, rund. — *slains purws* Schlamm, in den man einsinkt : *szlyti*, Abl. 286. — *slauns* scheckig; wegen des Suffixes vgl. *slaure* neben *slaune* scheckige Kuh. — *staigns* morastig : *stig-*, Abl. 285. — *steins* krummbeinig (*steinis* Schimpfname für einen Lahmen). — *taisns* gerecht, vgl. *tėsa*, Abl. 287. — *trekns* gemästet, feist. — *wifns* schimmernd.

In der Form *-sna-* : *blāksns* flach, dazu Subst. *blāksnis* Fläche, Ebene, vgl. *blākėt* eine Tenne schlagen, glätten, *blākis* flache Schicht u. a. — *kalsnėjs* dürr, hager, Weiterbildung eines *kalsna-*, so steht auch wohl *kalss* mager für *kalsns*, nicht wie Abl. 375 angenommen für **kalt-sa-s* : *kalstu kaltu kalst* dorren. — *slāpsnains*, Weiterbildung eines *slāpsna-*, quellig (vom Boden), scheint nicht zu *slapjsch* = lit. *szlāpias* nass zu gehören, sondern zu *slāpt* dürsten, Abl. 377. — *slefnis* flach, s. oben S. 358 lit. *slesnas*.

Preussisch. *nauns* neu, vgl. lit. *naūjas* neu, wohl durch eine Verquickung mit *jāunas* jung entstanden, vgl. le *jauns* jung und neu. — *tusnan* Ench. still, vgl. *tussė-se* er schweige. — Mit *su* : *kirsna-* (überliefert Neutr. oder Adv. *kirsnan* Voc.) schwarz, vgl. alth. *črny* = urslav. **čr-nь*, lit. Flussname *Kirsna*.

Unter den angeführten Worten mögen einige denominativ sein, wie etwa le *taisns*; deutlicher als solche erkennbar sind nur wenige Beispiele; vielleicht *staignai* adv. KLD (unter *staignė*), vgl. *staignė*, plötzlich; *szasznyis* Subst. MiDL Rüdiger, von einem *szaszna-* zu *szāszas* Räude, vgl. Abl. 349; sicher *pagalbnus* N hilfreich, von *pagalbė* Hilfe; *kvapnus* M 4. 389 wohlriechend, von *kvāpas* Duft; *talpmus* M 4. 394 umfangreich, viel fassend, zu *talpė* Raum; diese Worte sind aber wohl Nachahmungen slavischer Entlehnungen wie *bėdnas* zu *bėdė* u. a. Aus dem Lettischen dürften hierher gehören *kartus* geädert (vom Holze), zu *karta* Reihe; *mīkstnėjs* Weichling, Weiterbildung eines *mīkstna-*, dieses von *mīksts* weich; *ertns* locker scheint abgeleitet von einer participartigen *t*-Bildung, ebenso *nātns* leinen, zwirnen, nach Fick 2. 594 zu W. *nė-* nähen, vgl. *nātnes* f. pl. Leinenzeug; so auch *skrėtns* flüchtig, zu *skrėt*, Abl. 283; *nūpėtns* andauernd.

Zuletzt füge ich aus dem Slavischen entlehnte Worte an, die bei Brückner noch nicht stehen: *advernai* adv. verkehrt, wozu adj. *adverniszkas*, aus klu. vidvorotnyj, weissru. otvorotnyj, mit Anlehnung an *verczù veřsti* wenden; *apuřnas* KDL unter »flott« (im Sinne von: flotter, lockrer Bursche) scheint trotz abweichender Bedeutung poln. *oporny* widerstrebend zu sein; *bicznas bicznius* stattlich = klr. bučnyj tüchtig; *akicznas* M 1. 386 augenscheinlich, Lituanisierung des poln. *oczny* mit Anlehnung an *akis* Auge; *mernas* N feucht = russ. *marnyj* schwül, feuchtwarm; *pletni merga* MiDL unter »dick« dickes Mädchen (bei KLD Druckfehler *pletne*) aus russ. *plotnyj* (dick) stark, stämmig; *slobnus* SzD 40 schwach, vgl. ru. *slabnut'*, klu. *slabnity* schwach werden (von *slabyj* schwach), letzteres ins Litauische übergegangen als *slabnėti* (s. Brückner S. 133); zu der lit. Adjectivbildung mag auch die Analogie von *silpnas* beigetragen haben; *smuřtnas* KLD[»wie todt, mit gesenktem Haupt«, bei N tödtlich; WEE 66. 23 *smurtnas smertis*, vgl. BG *smurta* und *smurtas* Gefahr, Noth; trotz der von dem sicher entlehnten *smėrtis* Tod, *smėřtnas* tödtlich abweichenden Lautform wohl ebenfalls aus russ. *smert'*, *smertnyj*; *spritnas* (Compar. *spritnesnis* Oszkd 15, S. 18), gewandt, lebhaft, ist das klu. *sprytnyj* geschickt, dies aus poln. *sprytny* witzig, von *spryt* = spiritus (esprit); *vagisznas* diebisch (bei N auch *vagiksznas*), Adj. zu *vagiszius* diebischer Mensch, ist zwar litauisch, enthält aber das fremde Suffix *-iszius* (s. d.); *kumurnas* J 1122. 9 (parallel mit *lėdnas*) bekümmert, aus dem Deutschen (in einem slavischen Nachbardialekt kann ich es nicht nachweisen), M 1. 388 wird *kumurnas ant darbo* mit »hitzig auf die Arbeit« erklärt. Wie le *bėdns*, das mit lit. *bėdnas* (aus ru. *bėdnyj*) dasselbe Wort zu sein scheint, zu der Bedeutung »einzig, allein« kommt, vgl. Wb. *tū var tik bėdnā Rīgā dabūt* »das kann man nur in Riga bekommen«, ist mir unklar.

B. Primäre masculine Substantiva.

Litauisch. *baľnas* Sattel, daneben in einer Anzahl von Beispielen aus Bretkun *balgnas* BG S. 90, pr *balgnan* neutr. Voc., verglichen wird got. *balgs*, s. Fick 2, 422. — *bėrnas* Knecht, im Volksliede junger Bursche, Geliebter, le *berns* Kind, vgl. got. *barn*. — *dėgnas* Boden (Grund), slav. *děno*; das le *dubens* (*dibens*) zeigt, dass die W. *dub-* ist, Abl. 295, daher slav. *děno* = **děbno*. — *grėžnėlis*, demin.

eines *grėžna-*, scheibenartiges Stück : *grėžti*, Abl. 274. — *kálnas* Berg : *kėlti* heben, Abl. 330. — *klānas* Pfütze, s. Fick KZ 20, 358. — *kljnas*, in der Bedeutung »Keil« entlehnt aus slav. *klin*; es bedeutet aber auch »Hodenbruch«, le nur dies. — *klōnas* (o bei KLD) Bleichplatz hinter der Scheune, *kluonas* Tenne, Scheuer Giedr. Matth. 3. 42, le *klūns* Estrich. — *kūnas* Leib. — *kaulai mana kaipo kresnas iszdžiūva* (angeführt von Fortunatov BB 3. 66), Uebersetzung von Ps. 104. 4 Vulg. *ossa mea sicut cremium aruerunt*, bedeutet also nicht, wie Fortunatov will »Feuerbrand«, sondern Dürholz, Reisig, daher auch schwerlich zu slav. *kresati* Feuer anschlagen, sondern eher zu *kreczū krėsti* schütteln für **kret-(krėt-)sna*. — *lėknas* Morast JSv 85, A 1883. 406, le *lėkns* u. fem. *lėkna*, vgl. bei N *lekmenė* Pfuhl, Pfütze, das darnach *lėk-* zu lesen ist; bei DBS 48, 29 bedeutet *lėknas* »Hain«, jedenfalls »baumbewachsene Stelle«, die Vermittelung der Begriffe giebt die le Bedeutung »feuchte Wiese, in der zuweilen noch Baumstümpfe stehen als Rest früheren Waldes«, vgl. BF *lėkna* (= *lėkna*) fem. niedrige Wiese; dasselbe Wort wird auch in *lyknėlei žaliūti pradėju* (3. präter.) J stecken. — *lugnas* GSt Morast, wahrscheinlich *liūgnas*, vgl. *liūgas* gleicher Bedeutung; daneben *liūnas* SzDi unter *trėšawica* = Sumpfboden, WBCh 402 v. 3 *lutum*, ASz 452 (vgl. ebenda 67 *paliūnė* Ort am *liūnas*). — *maīnas, ūt-mainas* Tausch : *mi-*, Abl. 278. — *pėnas* Verdienst (Erwerb), slav. **pelnъ* altb. *plėnъ* Beute. — *pėnas* Milch : *pi-*, Abl. 280. — *plėnas* Stahl. — *planas* BG, d. i. *plonas* Tenne, le *plāns*, pr *plonis* Voc. : *plóti*, Abl. 377. — *rónas* Klotz, s. KLD und N, es begegnet DBK 43, DBS 495; im pr Voc. erscheint *rone* als deutsches Wort zur Erklärung des preussischen *saxsto*, nach N Thes. ist *rāne* preussisch provinziell = Stück Bauholz. — *sāpnas* Traum, sl. *спнѣ* = **спр-нѣ* Schlaf. — *skveřnas* bei KLD »Lappen«, bei N »Zipfel vom Rocke«; diese Bedeutung hat es SzD 458 *P. Marya priimdama po sawo skwarnais užsiraszusios* [= -ūs a. pl. msc.] *ant jos tarnawima*. — *spařnas* Flügel : *spirti*, Abl. 345. — *stónas* Stand (ordo) kann litauisch sein, zu *stó-ti*, ist aber wahrscheinlich aus ru. *stan* entlehnt. — *svirnas* Schlafkammer, so msc. JSvd 499. 5, wie auch dem. *svirnėlis* immer msc., bei KLD *svirna*; über etwaige Entlehnung aus dem Weissru. s. Brückner S. 24. — *szeřnas* wilder Eber, nach F 2. 695 zu *szerjys* Borste, s. Abl. 348. — *szėnas* Heu, slav. *sěno* ntr. — *ut-szlainas* N Vorhof, Erker; bei MiLD nur *atszlainis trobos* Erker : *szli-*,

Abl. 286. — *tařnas* Diener. — *tūnas* Wachs M 2. (4. Heft) 20, A 1883. 128; bei KLD[Bienenharz, dss. bei MiDL *tūnys* fem. pl. — *vařnas* Rabe (vgl. *vārna* Krähe), slav. **vornъ* alth. *vranъ*. — *s* steht vor *n* in *slesnas* (daneben *slesnē*) Knöchel N, KDL unter »Fuss« hat *slesnā* und *sleznā* »der oberste Theil des Fussblattes am Gelenk«; KLD[*slēsna* Knöchel; wenn die Schreibung mit *z* richtig ist, liegt vielleicht Entlehnung und Entstellung eines slavischen Wortes vor, klu. *hlezna* = *glezēna*, alth. *glezēnъ* und *glezēnjъ*, poln. *glozna* = *glezna*. — *spaksnaelis* BG Pünktchen, vielleicht *spoksnēlis* zu lesen, vgl. *spōgas* Punkt, Fleckchen. — *vārsnas* J 727. 3 Pfluggewende; 4 Mos. 35. 16 *tik vārsnas buvo* »noch ein Feldweges war« Luther = *vart-sna-* : *vert-*wenden, Abl. 357. — *sz* erscheint wegen des eingeschobenen *k* in *szerksznas* SzDi unter *srzon* Reif, vgl. le *sersns* und *sersna* Reiffrost, le *serksnis* Schneekruste, und oben S. 358 das Adj. *szerksznas*.

Lettisch. *asns* hervorbrechender Keim : W. *ak'*. — *blēni* (und fem. *blēnas*) pl. Possen, dumme Streiche, vgl. *blēdis* Schalk. — *garns* Reiher, vgl. lit. *garnjys* Storch; übrigens ist im einzelnen Falle nicht sicher, ob *-s* auf *-as* oder *-is* zurückgeht, da bei der letzteren Form *i* leicht schwindet und das Wort wie ein *a*-stamm ohne *j* fleetirt werden kann. — *grefns* Hahnenkamm, vgl. *grefnas* fem. pl. Schwanzfedern des Hahnes; bedeutet wohl einfach Zierde, vgl. *grefna* bestes Kleidungsstück; zu *grefns* schön. — *gurns* Lende. — *kauns* Scham : *kuvēti-s* sich scheuen, Abl. 304. — *klīns* Hodenbruch, s. lit. *kljnas*. — *klūns* Tenne, s. lit. *klōnas*, *klūnas*. — *lēkns*, s. lit. *lēknas*. — *maukni* (und *mauknes*) pl. Tannenrinde : *maukti* streifen, Abl. 303. — *mēns* anmassender (wohl eigentlich streitsüchtiger) Mensch, vgl. *mēmūtē-s* disputiren, *mēna* Wortstreit : *mi-* wechseln, Abl. 278. — *milus* Art Stange um Fischkörbe zu befestigen, die Bedeutung wohl übertragen von »Mahlstock« (le *milna*, lit. *milinjys*) : *mal-* mahlen, Abl. 335. — *milus* Wb. sehr viel, nach der dabei stehenden Vergleichung *milfums* substantivisch zu fassen. — *pelni* pl. Asche, lit. *pelenāi*. — *plāns* Tenne, s. lit. *plonas*. — *plēns* weisser Thon (dasselbe Wort wie lit. *plēnas* Stahl?). — *plūsni* pl. weisse flatternde Birkenrinde, vgl. lit. *plūszaī* Bastfasern, Abl. 305. — *puns* Knorren, Auswuchs am Baume, vgl. *puņa* *pune* dass., *punis* Beule; zu derselben W. *pauns* (und fem. *pauna*) Stirnknochen, Schädel, vgl. *pauris* Hinterkopf; doch ist zu erwähnen, dass estn. *punn* und *puńń* »harter, gedrungener, rundlicher Gegen-

stand« (Ball, Knäuel u. s. w.) bedeutet, s. jetzt Thomsen, Berör. 274. — *purns* (und fem. *purna*) Schnauze, Rüssel; zu *purēt* schütteln, rütteln? Abl. 317; dazu könnte *purni* pl. »ein Grünkohlgericht« gehören. — *putns* Vogel, vgl. sl. pŕt-ica. — *farns* Darm, Nebenform von *farna* s. d. — *schk'ėns* (und fem. *schk'ėne*) Brustknochen des Federviehes, vgl. *schk'ėta* dass. — *truni* pl. Moder, vgl. lit. *truniū* *trunėti* modern und le *trūdi* pl. Moder, Abl. 318. — *sn* erscheint in *plūksni* (und fem. *plūksnas*, *plūsnes*) pl. Schwimmhölzer am Netz: *plu-*, Abl. 304. — *sersns* (und *sersna*) Reiffrost, vgl. ob. S. 258 lit. *szerksznas*. — In *marsns* Bündel, Tracht in einem Laken (*marsna*) wird *s* zur Wurzel gehören, vgl. lit. *marszka*, *marszkónas*.

Secundär ist das Suffix in lit. *dvyni* dual. Zwillinge (sg. *dvynas* WEE 8) und *treĩnas* KLD[Mi Drittel (dasselbe Wort ist wohl *treĩnas* Gebre = Zwickel, keilförmiges Stück im Hemde), *treinis* BG, zu den bekannten Zahlwörtern; le *sūdni* Russ zu lit. *sū'dzei*.

Anm. Neben *-na-* steht in der Substantivbildung kein *-nu-*, das einzige erkennbare mit diesem gebildete Wort ist das alte *sūnūs* Sohn.

2. Suffix *-nā-*, *-snā-*.

A. Die Form *-nā-*

bildet primäre feminine Substantiva. Eine bestimmt begrenzte Bedeutung ergeben die vorhandenen Beispiele nicht, in älterer Zeit muss aber das Suffix lebendig gewesen sein zur Bildung von Verbalabstracten; das geht hervor aus denominativen Verben auf *-noti*, namentlich mit Hinblick auf das gleich verwendete *-snā* und die verbalen Ableitungen auf *-sno-ti* (s. u.); z. B. *dulknoti* staubregnen: *dūlka* *dulkėti* stäuben; *kljknoti* schreien J 219. 3: *kljkti*; *krutnoti* bewegen, schütteln J 219. 10; 1521. 5: *krutū* *krutėti* sich regen; *kumpnoti* krumm reiten: *kuñpti* krumm werden, *kuñpas* krumm; *kvaknoti* quaken: *kvakėti*; *lasznoti* tröpfeln: *laszū* *laszėti*; *lesnoti* picken: *lėsti*; *miknoti* DK 38 stottern, vgl. *mikėnti*; *pleksznoti* in die Hände klatschen: *pleszkū* *pleszkėti*; *musznoti* schlagen: *mūszti*; *roknoti* regnen (vom Nebelregen): *rōkti*; *szliknoti* und *szlaknoti* N triefen: *szlik-*, Abl. 349; *trūknoti* zucken: *trūk-* ziehen, Abl. 312; le *mėfnāt* urinare: *mjžti*; *schaunāt* schießen: *szāuti*. Wegen der Iterativbedeutung vgl. Abl. 436.

In den vorhandenen Beispielen lässt sich die alte Bedeutung noch hie und da erkennen, die meisten Worte haben aber die Bedeutung sachlicher Concreta.

Litauisch. *briaunà* stumpfe Kante : *briàuti* zwängen, Abl. 293; anders Fick KZ 20. 178, Wb. 2. 420, von der Schreibung *braunà* (so Mi, Messerrand, Rand am Topfe) ausgehend. — *burnà* Mund. — *ezurnà* Köthe am Pferdefuss. — *dainà* Lied, vgl. Abl. 271. — *dèlna* (SzDi *delnas* msc. unter dloń) innere Handfläche (die äussere Handbreite heisst *plasztakà*), vgl. sl. *dolnъ altb. dlanъ fem. und Abl. 323. — *dernà* KLD[N Brett, Bohle. — *dènà*, pr *deina* Tag; über den ursprünglich consonantischen Stamm (sl. plur. dъn-e) s. Joh. Schmidt KZ 25. 23. — *drigna* N (daneben *drignas*, *drignis*, *drignus*, *drigné*, bei Mi nur das letzte) Hof um den Mond, von Fick BB 1. 68 mit *θριγρός* zusammengestellt. — *dregna* (l. *drègna*) A 1883. 131 Feuchtigkeit, vgl. Adj. *drègnas* feucht. — *dùkna* JSv 46, 100 Theil des Bettzeuges (Pfühl nach M 3. 221), vgl. SzD 226 *po duknam iszsimègoti*. — *dù'na* Brod. — *girna* Mühlstein der Handmühle, ursprünglich *û*-stamm, vgl. le *dfirnus dfirnawas*, sl. *žbrny, altb. žrbny = *girnû-, got. qairnus fem. — *graznà* JSv 64, JSvd 105 Zierde, Schmuck, vgl. le *grefns* schön, *grefna* Prachtkleid, *grefnas* pl. Schwanzfedern des Hahnes : *grazùs*. — *pagulnose miegmi* SzDi unter *przesypiam się w południe* schlafe zu Mittag (bei N unrichtig msc. *pagulnai*) : *gullti* sich legen, Abl. 298. — *jeknos* Leber SzDi unter *wątroba*, vgl. le *aknas* und *aknis* f. pl., pr *lagno* Voc., wahrscheinlich verschrieben für *iagno* = *jakno*; eigentlich Weiterbildung eines consonantischen Stammes, in schwacher Form *jekn-*; bei BG auch ein *jekanas* pl., möglicher Weise für *jekenos* stehend, vgl. ebenda *kepanos* für *kepenos* Leber. — *karnà* Lindenbast, vgl. sl. kora Rinde, s. Joh. Schmidt Voc. 2. 216. — *kirna* (N msc. *kirnas*, so auch Mi »ein Strauch im Achtelholz, damit es feststehe«) Strauchband aus Weide, vgl. pr *kirno* Voc. Strauch; *kirnos* GSt »eine morastige, mit Bäumen bewachsene Stelle« und ebenda *kirnis* »Sumpf«; die Grundbedeutung vielleicht »Weidenstrauch«; von W. Meyer KZ 28. 171 zu lat. cornus gezogen. — *kriaunà kraunà* Messerschale. — *krè'na* BF (= *krèna*) Milchhaut : le *krèt* schmänden, Abl. 275. — *lèkna* BF (= *lèkna*, vgl. *lèknas* und le *lèkna* neben *lèkns* ob. S. 361) niedrige Wiese. — *luszna* übersetzt Wit 72 das poln. lug Sumpfstelle, Sumpfwald, 94 das poln. knieja Forst, wird im Glossar erklärt mit *bala uzvingio*

klonyje. — *liūna* A 1883. 199 (*taiko jį liūnoj ir savo globėje*); *lūna* (= *liūna*) 1883. 273 (*Lietuvojė galima sakiti esanti tikra lūna dėl tirėjo*). — *at-mainà* Aenderung, Wechsel WP 55, Trow. Jac. 1. 17; *su-mainà* JSv 9 Tausch, vgl. *maīnas* ob. S. 361. — *malkna* N Dachschindel von Lehm, vgl. *malksna* Mi Leimschindel. — *malnos* Mi Schwaden (= Hirse), Manna, F 2. 431 vgl. mit lat. *milium*, *μείλιον*. — *maukna* Baumrinde, z. B. DBS 20, 69, 78, vgl. le *mauknes* fem. pl. und *maukni* msc. pl. Tannenrinde zum Dachdecken: *muk-* streifen, Abl. 303. — *nogna* BG Schwertheft, vgl. *noglas kardo* Mi Gefäss des Degens; ist auch das pr *nognan* Voc. Leder heranzuziehen? Der Degenriff heisst auf pr *digno* Voc. — *nupelna* SzDi unter *zysk* und sonst Verdienst, Giedr. Apost. 16. 19, *nūpelna* Su 68 u. sonst, vgl. *pelnas* ob. S. 361. — *pliaunà* Schwätzer, dazu *pliaūnyti* schwatzen; wenn Kurshats Schreibung richtig ist, kann das Wort nicht wohl zu *pláu-ti*, Abl. 304, bezogen werden. — *prusnà* Maul, pr *prusna* Ench. Angesicht, Ebenbild, aus der Bedeutung »Mund« zu diesem Sinne gekommen, vgl. die Bedeutungsentwicklung von lat. *os*: *praūs-ti* waschen (eig. spritzen), Abl. 305. — *sēna* Wand, trotz der ähnlichen Form nicht zu slav. *stěna*, vielleicht zu W. *si-* binden, Abl. 282. — *skutnà* abgeschabte Stelle, Glatze, persönlich »Kahlkopf«: *skut-* schaben, scheeren, Abl. 308. — *srienos* DBS 67, *srienas* pl. BG S. 88 Kreuz (am Rücken), *strėnos* KLD Kreuz, Lenden, *strienas* pl. DK 124 lumbi; die Ueberlieferung spricht für *ė*. — *stirna* Reh, slav. **sr̥na* altb. *sr̥na*. — *susna* Marc. 19 Grind: *sūsti* rüdig werden, Abl. 311. — *svirna* Schlafkammer, vgl. ob. S. 361 *svirnas*. — *szalnà* Reif, *paszalnà* Nachtfrost, le *salna*: *szálti* frieren, Abl. 374. — *sziknà* After KLD, J 135. 4: *szikti* cacare. — *szlyna* KLD[Mi »weisser Schlup« (Thonerde); Lehm A 1884. 129, 166, vgl. msc. *szlynas* BG (geschrieben *schlienias*, *schlinas*) Schlamm; Bretkun Jes. 1. 25 (BG) bedeutet es Schlacke (*coria* Vulg., »Schaum« Luther): zu *szli-* gleiten? Abl. 286. — *várna* Krähe, fem. zu *vaīnas* Rabe, slav. **vorna*, altb. *vra*. — *tevérna* JSv 20, 95 Rede, *tevéroti* 7 schwatzen, vgl. *ževernoti* GSt Unsinn schwatzen (fremd?). — *vaina* BG Fehler, le *waina* Schuld, *vainóti* schmähen, vgl. slav. *vina*. — *vilua*, le *wilna* Wolle, nach Brückner aus dem Slav. entlehnt, man müsste dann annehmen aus dem poln. *welna*, denn ru. *volna* würde den Vocal nicht erklären. — *žárna* Darm, le *farna* und msc. *farns*, vgl. F 2. 561, F⁴ 1. 54, G. Meyer BB 14. 56. — *žaunos* Fischkiemen,

le *fchaunas* Kiemen und Kiefer, auch *fchūnas*, wo *fch* = *zj*, also richtig lit. *žiaunos*, daher nicht zu *žuvis* Fisch (wie Abl. 314 für *pa-žiūnė* Flosse angenommen), vgl. Joh. Schmidt KZ 23. 348, 352. — *žėrnos* BF Alveolen der Oberzähne (mit?); wenn es Zahngrube bedeutet, könnte man an Entlehnung aus klu. *žorna* Kluft, Graben denken, doch kenne ich keine Anwendung des Wortes auf die Zähne.

Slavisch sind: *kerna* GST Butterfass = poln. *kierzna*; wahrscheinlich *szlipnà* schlechte Mütze, irgendwie von ru. *šljapa* Hut abhängig; *pikczurna* DBS 91 Hexe mit slav. Suffix *-czura*, vgl. *němčura* u. dgl.

Lettisch. *blaugfna* (auch *blaugfne*) und *blaufna* Schinn, Schelfer, vgl. *blaufga* dass. — *brauna* (und *braunā*) nachgelassener Balg, Schale: *briāuti* zwängen, Abl. 293; lit. *briaunà* s. ob. S. 364 — *drāna* Zeug, Weisszeug, vgl. Abl. 324. — *driksna* Strahl, Schramme, kann zu *drisk* reissen, Abl. 325 gehören, doch wird das zweifelhaft durch *drīsmē* Schramme, Riss. — *dfilna* (und msc. *dfilnis*) Specht, slav. *žьlna = *gьlna, altb. žьlna; zur Annahme einer Entlehnung mit Brückner S. 171 sehe ich keinen rechten Grund, das Wb. gibt an, dass mit *dfilna* die grösseren, mit *dfenis* = lit. *genjys* die kleineren Arten bezeichnet werden, so dass nicht ohne weiteres sicher ist, *dfenis* allein sei das echt lettische Wort; W. vielleicht *gel-* stechen, Abl. 325, vom Picken des Vogels. — *grėfna* Schnarrwachtel, vgl. *grėfe*, lit. *grėžė*, Abl. 274. — *grėfnas* pl. die Schwanzfedern des Hahnes, *grėfna* Prachtkleid, vgl. Adj. *grėfnis* schön, lit. *grāžnà*, *grāžūs* ob. S. 364. — *kīrna* Plackerei, Händel, vgl. Abl. 334; möglicher Weise gehört hierher lit. *kernoti* DBS 175 (*žmona sawa wirq kernojusi*), von GB als »verleumden« verstanden; *isz-kernoti* GST verleumden, beklatschen. — *krauna* Schwarm, Haufe: *kraut*, Abl. 300. — *krina* Sau. — *lėkna* feuchte Niederung, s. *lėkns*, lit. *lėknas* ob. S. 364. — *nū-lėfna* flache Stelle im Wasser, s. Adj. *lėfnis* flach ob. S. 358. — *lūfna* Zange, kann zu *lūft* intr. brechen bezogen werden, Abl. 302; Zweifel erregen die Formen *lūkschas* und *lūkschiūs* pl. Kneifzange. — *maina* Tausch (daneben *maiūa* und msc. *mains*), vgl. lit. *su-mainà*. — *marsna* Laken, Decke (in der man die Kinder zur Taufe trägt), vgl. msc. *marsus* Bündel und ob. S. 363 die Bemerkung zu diesem. — *mėna* Disput, Wortstreit, vgl. *mėnis* Streitsüchtiger: Abl. 278. — *milna* Mahlstock der Handmühle, vgl. lit. *milinys* dass.: *mālti*. — *pauna* (u. msc. *pauns*) Stirnknochen, Schädel, vgl. *paurs* dss.; *pauna* (*paune*, *paunis*) bedeutet auch Ranzen, Bündel u. a.; ist das

estn. *paun* gleicher Bedeutung eine Entlehnung? s. Thomsen, Berör. S. 272. — *plēfna plefna plegfna* Schwimmfuss der Wasservögel, *plefna* (daneben *plefda*) Fussblatt, deckt sich wegen des *f* nicht mit slav. *plesna* *planta pedis*, dessen *s* ursprünglich; vielleicht ist Entlehnung und Entstellung des slav. Wortes anzunehmen, im Wb. begegnet auch *plesa* Fussblatt, Schwimmfuss, und *plesina* Schwimmhaut. — *purua* Schnauze, s. msc. *purus* ob. S. 363. — *raunas* (g. sg.) *laiks* Brunstzeit, vgl. lit. *rujā* ob. S. 312. — *slēnas* pl. Speichel, Schleim, von Brückner für entlehnt aus ru. *slina* angesehen, allein das gleichbedeutende *slēkas* pl. (vgl. auch *slēka* lit. *slēkas* Regenwurm, von der schleimigen Beschaffenheit) so wie *ē* sprechen gegen Entlehnung; mit Miklosich Beziehung des slav. *slina* zu W. *spiū* wegen der russ., nur da vorkommenden Nebenform *sljuna* anzunehmen, ist lautlich unmöglich; um die Form mit *ju* zu erklären, könnte man eine W. *sljū* ansetzen, die einmal **sleiv-na*, daraus dann *slēnas* und slav. *slina*, einmal **sljeuna* oder **sljouna*, woraus russ. *sljuna*, erzeugte; wahrscheinlicher ist mir, dass nur eine W. *sli*, *slei* vorlag (wie im deutschen *slim*) und dass das russ. Wort an *pljunut'* speien angelehnt ist; für W. *sli-* kommen namentlich noch in Betracht russ. *sliz* fem. *i-st.* Schleim der Fische (auf der Haut), *sl'ont* oder *slēn* = **slēnt*, **slēnt* dss. — *spurua* Kuhblume *caltha palustris*; mit *spurs* Flosse, Faser u. s. w. zu verbinden? — *slauna* Hüfte, lit. *szlaunis* fem. *i-st.*, pr *slaunis* Voc., vgl. F 2. 699. — *stregua* Sumpf, zum Wurzelvocal vgl. *stragana*, *stragnis* dss., ferner *straignis* dss., die Wurzel wechselt zwischen *i* und *e*-Ablaut: *strigti* stecken bleiben, Abl. 285, zur Bedeutung vgl. *instrigo in žāmen* M 2 (Heft 4) 15 fuhr fest in die Erde. — *sāna* Moos. — *schauna* Wemgalle, wäre lit. **siauna* oder **ziauna*. — *schk'ilna* Gänseleber, vgl. *schk'ilwa* Vogelmaden. — *fchaunas* und *fchūnas* pl. Kiemen, Kiefer, Kinnlade, letzteres soll auch Fleischfaser bedeuten, vgl. ob. S. 365 lit. *žiaunos*. — *mikna* Räthsel als Nebenform von *mikla* (= *minkla*) angegeben ist lautlich aus diesem entstanden.

Preussisch. *digno* Voc. Degengriff. — *kirno* Voc. Strauch, s. ob. S. 364 lit. *kirna*. — *lagno* Voc. Leber, wahrscheinlich verschrieben für *jagno* = *jakno* = lit. *jeknos*; *lagno* bedeutet ausserdem im Voc. Hosen. — *prusna* Ench., s. lit. *prusnā*. — *spoayno* Voc. Schaum, sl. *pēna*. — *emelno* Voc. Mistel ist eine Weiterbildung des in lit. *āmalas* enthaltenen Wortes.

B. Die Form *-snā-*.

Im Preussischen hat diese Suffixform ihre regelmässige und feste Verwendung zur Bildung des Verbalabstractums, z. B. von primären Verben (ich gebe den Stamm an, meist kommt nur die Accusativform auf *-an* vor): *biāsnā* Furcht: *biātwei*, lit. *bijóti-s*. — *aumūsna* Abwaschung: slav. *my-ti*. — *et-skīsna* Auferstehung: *etskī-mai* wir stehen auf. — *girsna* Lob: *girtwei*, lit. *girti*. — *waisna* = **waid-sna* Kenntniss: *waist* wissen, *waidimai* wir wissen. — *et-werpsna* (so im Nomin. überliefert) Vergebung: *et-werpt*. — *spāgsna* Bad (so im Nom.), vgl. *spagtan* dss., u. s. w. Von abgeleiteten Verben, z. B. *dinkausrna* Dank: *dinkaut*. — *klantīsna* Fluchen: *klantit*. — *maītāsna* Nahrung: *maītāt*. — *teikūsna* Ordnung: *teikūt*. — *mukīnsna* Lehre: *mukint*. — *per-waidīnsna* Beispiel: *waidint* unterweisen, u. s. w., in den Katechismen in zahlreichen Beispielen. Im Litauischen und Lettischen ist das Suffix nicht mehr lebendig, aber analoge Beispiele sind erhalten; die abstracte Bedeutung geht natürlich leicht in eine concrete über: *džūsna* Marc. 425 Schwindsucht, eigentlich »Dörren«: *džūti*, Abl. 295. — *krēsna* KLD[beim Kochen zerfallene Dinge, eigentlich »Geschüttel«, vgl. *kresnūtė* Griebe KDL: *kreczū krēsti*, Abl. 333. — *unksna* SzDi unter cień Schatten, vgl. Abl. 314. — *valksna* eigentl. »Zug«, Da 46. 15 Glosse zu *eketė* Wuhne. — *varsna* Pfluggewende: *verczū veřsti*. So auch lettisch *dfēsna* (daneben *dfesna*) Dämmerung, vgl. Abl. 273. — *plūksnas* pl. (daneben *plūsnes* und msc. *plūksni*) Schwimmhölzer am Netze: *plu-*, Abl. 304. — *schk'ēsna* Flachsfaser: *skid-*, Abl. 282. — Dass diese Bildung in älterer Zeit geläufiger war, beweisen abgeleitete Verba (öfter iterativ, s. Abl. 436), die das Suffix enthalten, z. B. *per-driksnoti* BF durchregnen, entweder zu *drykti*, Abl. 272, oder zu *drėkti* feucht werden. — *dunksnoti* WŽ 73, Giedr. Luc. 14. 8; 12. 36 klopfen. — *girsnū'ti* KLD (auf *ū* ist kein Verlass) trinken: *gėrti*, vgl. *girksznóti* saufen J 1046. 3. — *kalsnóti* hämmern: *kálti*. — *kāsnóti* kauen, vgl. *kāsnis* Bissen: *kāudu kāsti* beissen. — *kilsnóti* heben, vgl. *kilnóti*: *kėlti*. — *kramsnóti* kauen: *kremtū kriņsti* nagen. — *kresnóti* in kleinem Trabe reiten: *kreczū krēsti* schütteln. — *nu-kulsnóti* KDL abklopfen: *kūlti*. — *kumpsnóti* = *kumpnóti* ob. S. 363. — *losnóti* KLD[, N, GSt belfern: *lóti* bellen. — *nu-rusnóti* JSvd 536. 16 zornig werden?: *rud-*, Abl. 307.

Worte auf *-snā*, die nicht zu der besprochenen Klasse gehören

oder sich nicht deutlich als dazu gehörig erkennen lassen, giebt es in den drei Sprachen nur wenige. — **Litauisch.** *alksna* BG Lache. — *glū'sna* ASz 78, gewöhnlich *glū'snis* msc. Weide (Pflanze), falls die W. auf *t, d* auslautet. — *lėpsnà* Flamme, vgl. Abl. 277. — *plūksna* Feder, vgl. Abl. 304; bei Szyrw. *pluksna* z. B. SzDi unter *pioro, pierze*, SzP 42. 27; bei BF auch eine Form *plūsna* s. v. *plūksna*. — *slėpsnos* Mi Dämmung, Weichen (des Körpers), *slepsnu* (*è* zu lesen) SzDi unter *slabizna*, vgl. *pastė'pmės* M 1. 85 und *pastė'psnei* dass. nach KLD (bei MiLD S. 247 die Schamgegend); da *p = b* sein kann, hängt *slėb-* vielleicht mit slav. *slabъ* schwach zusammen, vgl. der Bedeutung nach poln. *slabizna*, *è. slabina*, klr. *slabyna* Weichen. — **Lettisch.** *ēsna* pl. Schnupfen. — *sersna* Reif (neben *sersns* msc. ob. S. 363). — *sipsna fībsna* starke Ruthe. — *slūksna slūgsna* (vgl. *slūgsne*) schmaler Streifen, dünne Scheibe: *slėgti* drücken, pressen, Abl. 370. — *wara-wīksna* Bielenst. 1. 295 (Wb. *-wīksne*) Regenbogen. — **Preussisch.** *lauksnos* Voc. Gestirne.

Statt *s* erscheint *sz* in lit. *sziksznà* feines Leder. — *vīkszna* (daneben bei N *vīksznas, vīkszne, vīksznis* msc.), le *wīksne* Rüster.

Anhang. Im Lettischen findet sich zuweilen, z. Th. neben andern Formen, ein *-nja*: *bēschņa* Dickicht, vielleicht secundär zu *bēfs* dicht. — *blēņas* pl. Possen (vgl. msc. *blēni* ob. S. 462). — *brauņa* = *brauna*. — *dūņas* pl. Schilf, vgl. msc. *dūni dūni*. — *guschņa* (u. msc. pl. *guschņi*) Distel; wie verhält es sich zu *uschņas* (*uschņi*), das lit. *usnis* fem. entspricht? — *lūschņa* Unrath, eigentlich wohl Gerümpel, zu *lūft* brechen intr., vgl. msc. *lūschņi* Bruchstellen im Walde. — *maiņa* Tausch (neben *maina* und *mains*). — *pelņa* (neben msc. *pelnis*) Verdienst. — *puņa* Knollen, s. msc. *puns* ob. S. 362. — *rakņa* Wühler, vgl. *rakņāt* aufwühlen: *rakt* graben. — *skriņa* Pfütze. — Mit *snū*: *līkschņa* »Wagenrad aus einem Stücke«, eigentlich wohl »Radreifen«, vgl. *līkste* u. a. Felgen: *lenk-* biegen, Abl. 324. — *schk'īpschņa* (neben *schk'īpsnis, schk'īpsne*) so viel man mit drei Fingern fassen kann. — Aus dem Litauischen lassen sich vielleicht abgeleitete Verba wie *vyniōti* wickeln zu *vįti* hierherziehen.

Die bisher behandelten *n*-Suffixe sind in der Bedeutung und Anwendung nicht scharf trennbar von den Formen *-ni-* *-sni-* fem. *i-st.*; *-njo-* *-ni-*, *-snjo-* *-sni-* masc.; *-nė-* *-snė-* fem., daher diese hier zunächst folgen.

3. Suffix -ni- -sni-

zur Bildung femininaler *i*-Stämme. Auf die häufigen in der Literatur vorkommenden Ausweichungen in die *é*-Declination, z. B. a. pl. *vilnes* = *vilnis*, nehme ich dabei keine Rücksicht.

A. Die Form -ni-.

Litauisch. Die Bedeutung des Nom. actionis ist deutlich in *barnis* Zank, slav. *bornъ, altb. branъ : *barti*, slav. *borti, altb. brati streiten; sonst aber haben die Worte concrete Bedeutungen. — *blužnis* Milz. — *drignis* J 499. 10 Bilsenkraut (gewöhnlich *drignė*); *drignis* Regenbogen KLD, sonst als Hof um den Mond bestimmt (Nebenformen s. unter *drigna* ob. S. 364). — *dūnis* Gabe, z. B. Giedr. Matth. 22. 19, nach KLD daneben msc. : *dūti*. — *krósnis* Ofen, falls *s* zur Wurzel gehört. — *kulnis* Ferse. — *plė'nys* pl. Flockasche, vgl. *plėvė* dünnes Häutchen. — *pusznis* »Stiefel bei den Haffischern« KLD, pr *pusne* Voc. Stiefel. — *szaknis* Wurzel, gen. pl. ohne *j* *szaknū* J 875. 16; 877. 11, JSvd 376. 2 u. öfter, woraus nicht ein alter consonantischer Stamm gefolgert werden darf. — *szaunis* Hüfte, le *slauna*, pr *slaunis* Voc. Schenkel, vgl. F 2. 699. — *tūnys* pl. MiDL (*nn*) »Bienenharz« (vgl. *tūnas* ob. S. 364). — *ugnis* Feuer. — *usnis* Distel, bei SzDi *usne* unter oset : *us-* brennen. — *vilnis* Welle, slav. *vlna, altb. vlna. — Erweiterung eines consonantischen Stammes ist der Pluralstamm *žmoni-* Menschen, z. B. dat. pl. *žmonims* J 287. 3, *žmónis* nom. pl. J 35. 2, a. pl. J 84. 14, *žmónys* nom., *žmónis* acc. LB 181. Im Lettischen ist, was hierher gehört haben mag, masculinisch geworden, doch *aknis* fem. pl. (neben *aknas*, lit. *jeknos*) Leber; *krāsns* Ofen fem. = lit. *krósnis*. — **Preussisch.** *per-*, *prei-gimnis* gen. sg. Ench. Art, für Femininum zu halten wegen dieser Genitivform : *gimti*, Abl. 325.

B. Die Form -sni-.

Litauisch. Auch hier lässt sich die Bedeutung des Nomen actionis zuweilen erkennen. *degsnis* Brandstätte : *dėgti*. — *kėpsnys* pl. KDL »Gebäck«; bei MiDL *kepsnys* msc. sg. Braten, Schl. Leseb. *kepsnis* msc. mit falschem Accent : *kėpti*. — *lupsnis lupsznis* Tannenrinde : *lūpti* abschälen. — *pusnis* KLD[, DBS 153, SzDi unter *zamieć* Schneewehe : *put-*, Abl. 306. — *slougsnis* DBS Vorw. 2 Schicht (A 1885. 34 msc.),

zu *slė'gti* pressen, drücken; vgl. *slógsnis* pl. BF »gespaltene Wurzeln oder Weidenruthen«, *slūgsnis* A 1884. 155 (*vižonos* [Bastschuhe] *isz slūgsniu liepinu*), le *slūgsne* Streifen, Korbmacherruthen. — *svilksnis* Schleuder z. B. DBS 46, 90, 169, vgl. *vilksne* SzDi unter *proca*. — Neben *-sni-* steht *-szni-*, vgl. oben *lupsznis*, sonst nach *k*: *brūksznis* (auch msc. *brūksznis*) Strich, Striemen: *braūkti*, Abl. 293. — *kirksznis* Leistengegend, vgl. le *zirksnis* msc. — *kulksznis* KLD[, N, Ezech. 47. 3 (woraus Mi *kulszė* citiert), WP 131, DBS 40 Knöchel am Fusse; das Wort hat verschiedene Nebenformen, *kulkszis* fem., *kulsznis* BG, vgl. *kulksztymas*; pr *kulnis* Voc. (während lit. *kulnis* Ferse bedeutet). — *pirksznys* pl. glühende Asche (WP 131 zweimal i. pl. *priksznimis*, wohl durch Druckfehler), vgl. le *pirkstes* dass., s. F 2. 609, Joh. Schmidt Voc. 2. 28.

4. Suffix *-njo-* *-ni-*; *-snjo-* *-sni-*.

A. Die Form *-njo-* *-ni-*.

Litauisch. *at-ainis* BG (Ankömmling) Fremdling: *eīti*. — *ėlvis* Hirsch, Weiterbildung eines alten consonant. Stammes in schwacher Form *eln-*, vgl. slav. jelen-; bei N das fem. *elnė*, J 268. 7 *álnė*, dessen *a* nicht nothwendig = *e* zu sein braucht, vgl. slav. *olnĭjā-, altb. lanĭjā-. — *garnys* Storch, Reiher, vgl. *gėrvė*. — *kirnis* GSt Sumpf, vgl. ob. S. 364 *kirna*. — *klónis* niedrige Stelle im Acker, öfter als »Thal« gebraucht, z. B. Giedr. Luc. 3. 5, SzP 54. 5, vgl. *klānas* und Abl. 373. — *lasznis* JG 408 Tropfen: *laszė* *laszė'ti*, Abl. 373. — *sapnis* Traum, s. BG S. 99, vgl. le *sapnis*, lit. *sāpnas*. — *trainys* Mi, *treinys* KLD Hinterarm am Wagen; le *treilis* bedeutet »das Holz, das Hinter- und Vorderachse zusammenhält, Langbaum« (ausserdem Deichselgabel); da dies weissru. *trojna* heisst (von den drei Ecken so benannt), ist das lit. Wort vielleicht entlehnt. — *trakneĩ* KLD[, Mi Krummstroh, vgl. Abl. 352. — *žirnis* Erbse, vgl. sl. *zĕrno, altb. zĕrno Korn. — Bei den folgenden vermag ich das Genus nicht anzugeben: *kaunis* Wolter Gloss. zu *Daukša* (s. v. *pawidėdami*) Schlägerei: *kāuti* schlagen, Abl. 300. — *putniū* gen. pl. DBS 47 (neben *pouksziū* Vögel) scheint zu le *putns* Vogel zu gehören. — *rusnis* GSt aus *Dowkont* Opferstelle (des *Perkun*), dort zu einem *rusėti* glimmen, bezogen. — Wohl sicher slavisch ist *svainis* (z. B. JSvd 597. 8) *svainius* Schwager, fem. *svainė* KLD, vgl. russ. *svojak*, doch kenne ich keine der litauischen

genau entsprechende Form, falls nicht klr. *svijna* = *svojna*, die gesamten *svojaki* (Verwandte), die Grundlage der Entlehnung bildet.

Lettisch. *ap-arnis* zum Trocknen ausgebreiteter Heuhaufe, im Wb. zu *ar-d-īt*, u. a. ausbreiten, bezogen, vgl. Abl. 329. — *asnis* Keimspitze, s. *asns* ob. S. 362. — *burfnis* Tumult, vgl. *burfa* dass. — *darnis* Art Strohmatte. — *dūni*, *dūni* pl. Schilf, Binsen (Nebenform fem. *dūnas*, *dūnas*). — *dfelknis* und *dfelksnis* (Nebenformen *dfelkne* *dfelksne* fem.) Mariendistel: *dfelt*, lit. *gēlti* stechen, Abl. 325. — *grēfnis* Schnarrwachtel, vgl. *grēfna*, *grēfe*, lit. *grēžē* *grēžlē*: *grēžti*, Abl. 274. — *grēfnis* Drillbohrer: *grēžti*, Abl. 328. — *guschni* (und fem. *guschnas*) Disteln, s. ob. S. 369. — *ilknis* Fehmerstange am Wagen, daneben *ilks*, zu dem als Plural *ilksis* mit Nebenform *ilksnis* angegeben wird; wird dasselbe Wort sein wie *ilkss* *i*-st. (daneben *ilkse*) Hauzahn des Ebers, lit. *iltis*. — *sa-karnis* Baumwurzel, nach Bielenstein Gr. 4. 279 zu *k'ert* fassen. — *sa-kasnis* (eigentlich Zusammengeschnittenes) aus zusammengekratztem Teig gebackenes Brod: *kāsti*. — *palaidnis* Nichtsnutz, vgl. lit. *palaiduo* *n*-St.; *ē-laidnis* Art Setznetz; *ēlidne* Trichter an der Reuse: *lēisti* lassen, le *laift*, Abl. 276. — *laufnis* Brecheisen; Waldstelle mit gebrochenen Bäumen, dies auch *lūschni* pl.; *laufschni* Stangenzaum: *lāužti* brechen, Abl. 302. — *ē-metnis* Art Netz: *metū* *mēsti* werfen. — *pelnis* pl. *pelni* (vgl. fem. *pelna*) Verdienst, lit. *pelnas*. — *plēni* pl. (und *plēnes*) platte Schiefer. — *punis* Beule, *paunis* Bündel, s. *puns* u. a. ob. S. 362. — *pūnu* (gen. pl.) *feme* modriger Boden: *pūti* faulen, Abl. 305. — *nū-rētni* pl. (und fem. *nūrētnes*) Sonnenblume; *rētēt* u. a. aufgehen, aufblühen. — *pa-sainis* Schnur, *aif-fainis* Bündel: *si-* binden, Abl. 282. — *sarni* pl. Menstrua, Schlacken, vgl. lit. *szārvas* ob. S. 343. — *sapnis* Traum, lit. *sāpnas*. — *pa-seknis* Grundbalken; zu *senkū* *sēkti*, Abl. 344?. — *straignis* (daneben *stragnis* Morast), vgl. die Bemerkung zu *stregna* ob. S. 366: *strigti*, Abl. 285. — *sutnis* schwüles Wetter, und (neben *sutnes*) eine Speise aus Hafermehl, Grütze: *szuntū* *szūsti* brühen, schmoren, Abl. 312. — *schīpnis* Spötter, vgl. *schīpnūt* spöttisch lachen: *szēpti-s*, Abl. 286. — *schūni* pl. Honigscheiben, Bienenzellen: *siūti*, le *schūt* nähen. — *tulfnis* (neben *tulfne*, *tulgfna*, *tulfis* msc.) Blase (Brandblase u. drgl.), vgl. *tulzīs* Galle. — *pa-wēnis* schattiger Ort, vgl. lit. *pav'ėnė*: W. *vė-* wehen, vgl. le *pa-wēja* windgeschützter Ort. — *zertnis* Hohlaxt: *zertu* *zirst*, lit. *kiřsti* hauen. — *ap-zirknis* Fach in der Kleete.

Preussisch. Das Genus der Worte ist nicht bestimmbar; auch kann *-ni-s* für *-na-s* stehen, da im Vocabular das *-a-* vor *s* des Nominativs als *i* erscheint. *stabni* Voc. Ofen. — *wagnis* Voc. Pflugmesser, N vergleicht lit. *vagiš* Zapfen, Pflock. — *wilnis* (Lesung unsicher; *wilms*?) Quappe. — *coysnis* Voc. Kamm, vgl. *coestue* Bürste, zu slav. *česati* kämmen. — *geasnis* Voc. Schnepfe.

B. Die Form *-snjo-* *-sni-*.

Litauisch. In den meisten Beispielen tritt noch die alte Bedeutung des Verbalabstractums deutlich hervor. *dįgsnis* Stich : *dįgti*, Abl. 271. — *dirksnis* nach GSt aus Mikuckij dünne Wurzel; A 1884. 282 Sehne des Körpers. — *kąsnis* Biss : *kąndu kąsti*. — *krusnis*, so ist wohl *krosnis* GSt Haufen zu lesen (*o* dialektisch für *ū*), vgl. *po krusnej akmeniui* SzD 267 unter dem Steinhaufen : *krąuti*, Abl. 300. — *laipsnis* Stufe A 1884. 154 : *lip-* steigen, Abl. 277. — *mirk̄snis* Blick, davon *mirk̄snioti* blinzeln : *mérkti*, Abl. 337. — *sėksnis* Klaffer : *sėkti* reichen, Abl. 282. — *skriausnis* A 1884. 107 Misshandlung, zu einem Verbum *skriausti* hart behandeln, misshandeln, 3. sg. prät. *nu-skriaudė* ebend., part. prät. a. *nu-skriaudęs* A 1883. 251. — *slenksnis* N, BG, SzDi unter prog (*slynksnis*, *in = en*) Schwelle, gewöhnlich *sleñkstis*, vgl. Abl. 343. — *skirsnis* Abschnitt, Abtheilung : *skirti* scheiden, Abl. 342. — *straipsnis* Sprosse, *straipsneis* i. pl. »in räumlichen Absätzen« KDL; bei N auch ein *strėpsnas* und *strėpsnis*, bei KDL unter »Stufe« *strėpsnis*, vgl. Trow. Apost. 21. 35 *strep̄snis*, bei Mi *strapsnis* dass.; N's *ė*, Kurschats *ė* kann als *ė* genommen werden, vgl. zu diesem Ablaute *stripinỹs* Leitersprosse, *pastráipomis* stufenweise, Abl. 285, Mielckes *a* könnte = *ái* mit gestossenem Tone sein. — *szuksnis* JG 133 Sprung, zu *szókti*, Abl. 374. — *varsnis* N Pfluggewende, s. *varsnà*, *varsnas*. — *pa-versniu* g. pl. Su 183 Quelle (vgl. *pa-vėrsmis* zu *versmė*), doch kann auch fem. *paversnė* angenommen werden. — *žiņgsnis* Schritt; man findet öfter die Schreibung *žengsnis*, z. B. WBCh 102 v. 3, Trow. 1. Timoth. 3. 13, *žiangsnis* Su 84 (*ia = e*), durch Anschluss an das Verbum *žėņgti*, Abl. 358. — *žvilgsnis* Blick Liet. Ceit. 1890 Nr. 2 : *žvelgti*, Abl. 358. — *žiūpsnis* Griff, Handvoll. — Dazu kommen die beiden Pflanzennamen *elksnis* (bei N auch *elksne*) Erle; *glū'snis* Weide, dafür auch *glū'ksnis* Wit 13, LB. — Das Genus ist mir unbekannt bei *dūsnis* SzDi unter *datek* Gabe (wahrscheinlich

fem.). — *springsnis* BiKn 38, bei DBK an der entsprechenden Stelle *sprindis*, also »Spanne«. — *sriūbsnis* Schluck ŽWA 94 : *sriūbli* schlürfen. — *szusnis* WP 97, 427 Haufe, wie es scheint namentlich »wirrer Haufe«. — Statt *s* steht *sz* in *gripsznis* schneller Griff : *grēbti*, Abl. 273. — *gürksznis* KDL unter »Schluck« und »Trunk«, LD hörbarer Schluck; hat nichts mit *gérti* trinken zu thun. — Eine *sn*-Bildung enthält auch *só-si-glousniouti*, *glousnioutij-s* DBS 50, 484, 1. *glūsniūti* sich umarmen : *glud-*, Abl. 296.

Lettisch. Nebenformen auf *e* und gegenüberstehende litauische *i*-Stämme weisen darauf hin, dass manche Worte dieser Art ursprüngliche femin. *i*-Stämme waren. *degsnis* ausgebrannter Wald, vgl. lit. *degsnis* fem. *i*-st. — *dfelksnis* Mariendistel (vgl. *dfelksne*, *dfelknis*, *dfelkne*) : *dfelt*, lit. *gėlti* stechen. — *ē-līksnis* niedriges nasses Land, vgl. *lēkns* feuchte Wiese u. ä. vgl. ob. S. 364. — *plaukschni* pl. Lunge (neben *plaukschas* und *plausehi* = lit. *plauėzei*) : mit eingeschobenem *k* von *plu-*, Abl. 304. — *seksnis* Hahnenkamm, vgl. *sekste* dass. — *silksnis* (daneben *silksne*, *silkstis* fem. *i*-st.) »die weiche Unterlage des Kummets«. — *slēgsnis* (und *slēgsne*) Schwelle, vgl. lit. *slenksnis*. — *slīksnis* tiefer Morast : *slīkt* einsinken, lit. *slenkù* *slīnkti*, Abl. 343. — *schk'ipsnis* (vgl. *schk'ipsne* und *schk'ipschna*) so viel man mit drei Fingern fassen kann, vgl. auch demin. *schk'ipsniņa* kleine Handvoll. — *fehūgsnis* Last. — *tīchnis* Päckchen, scheint für **tīsnis* zu stehen und zu *tit* wickeln, Abl. 350, zu gehören. — *trūksnis* Lärm : *treñkti*, Abl. 352. — *truksnītis* dem. Bündel, Flachsknocke, wohl zu *truk-*, Abl. 342. — *ap-warnis* Kleidersaum, zu *ver-*, Abl. 356 oder *vert-*, Abl. 357. — *zirksnis* Leistengegend, auch überhaupt »Drüse, Geschwulst«, lit. *kirksznis* fem. *i*-st. (demnach le *dfirksnis* unrichtig); dasselbe Wort ist *zirksnis* Spitzmaus, vgl. die ebenfalls beide Bedeutungen tragende Nebenform *zirste*; nach *zirstis* Spitzmaus zu urtheilen ist *k* eingeschoben. — *malkas zirksnis* Ort wo Holz gehauen wird : *kertù* *kiřsti*, le *zirst* hauen, Abl. 332. — Mit *f* erscheint *pūfnis* Fauliges, plur. *pūfchni* Eiter, dazu *pūfchnūt* eitern : *pū-ti* faulen, Abl. 305.

5. Suffix -nē, -snē.

A. Die Form -nē.

Litauisch. *brunes* JG 95 (zu lesen wohl *brūnēs*) Augenbrauen; das bei SzDi unter *brev* stehende *bruvis* könnte entlehntes russ. *brov* sein

(s. Brückner 196); an Entlehnung der *n*-Form aus dem Deutschen ist kaum zu denken. — *dainė* Lied z. B. DBS 29, 30, dazu *dainiūti* 30, gewöhnlich *dainà daimi'ti*. — *drignė* Bilsenkraut; Hof um den Mond, vgl. ob. S. 370 *drignis*. — *droguės* pl. Masern (Krankheit) M 4. 224. — *duřnės* pl. Stechapfel, hat nichts mit *dūr̃ti* stechen zu thun, sondern bedeutet »Tollkraut« und ist Substantivierung von *duřnas* toll (entlehnt aus ru. *durnoj*). — *ap-gaunė* DBK X Betrug : *gauti*; *ap-gauti* betrügen. — *geguė* Wit 187 ein Theil des Daches, nach NQu Sparren, doch stehen Wit *geguės* und *sparai* neben einander. — *kainė* (Mikuckij) Werth, Preis; die Existenz dieses Wortes (= sl. *cěna*) wird auch behauptet A 1884. 200, dazu die Verbindung *puskainiu pardaviau savo žirga* »um halben Preis«. — *klonė* BG Lache, vgl. msc. *klonis* ob. S. 371. — *sámalnės* BF Schrotmehl : *málti*. — *pėnė* (*piene*) SzDi unter mlecz w drzewach Mark der Bäume, vgl. *pėnas* Milch. — *pleinė* baumlose Ebene, vgl. *plynė* dass., *plynas* eben, baumlos. — *plene*, d. i. *plėnė*, SzDi unter blona w ciele žwierzat feines Häutchen des Körpers, vgl. *plėvė*. — *pleksnė* Mi runde Rübe, bei N auch *pleksznė* und *pleszkė* »runde breite Rübe«, erinnert an *plėksztė* Scholle (Fisch), die Frucht vielleicht nach der Gestalt so benannt. — *puknė* BG Blatter, nicht frei vom Verdachte der Entlehnung, entweder aus dem Slavischen, vgl. ru. *puchnut'* aufschwellen, oder aus dem Deutschen »Pocken«, doch vgl. N *pukszlė* Beule (von einem Schlage). — *punė* Höhle BG; obwohl an der dort citierten Stelle diese Bedeutung obwaltet, ist das Wort doch wohl identisch mit *punė* Stall, Verschlag, dies = weissru. *puńa*, s. Brückner. — *purne* N Kuhlblume, vgl. *purlei* dass. — *seine* Genüge WP 237, DK 26, 48, vgl. ob. S. 356 *sainumas*, *ne-seĩnyti*. — *pa-slėpñės* Weichen, M 4. 85, vgl. ob. S. 369 *slėpsnos*. — *be svainės* NBd »wahnsinnig, hirnlos«. — *pa-szunė* BG, GSt, Su 32, 204 Kraft, vgl. *szaunūs*, Abl. 312. — *pratarknė* MLD 148 Vorrede, von N mit ? bezeichnet, kann richtig sein, zu *tařti*, mit eingeschobenem *k*. — *pa-vė'ũ* schattiger Ort ASz 65, 274, vgl. le *parėnis* dass., Obdach. — *vėsznė* Gastin, Abl. 289. — *žáunė* abgebrochenes Stückchen Brod. — *žėsnė* Borte, JSvd 468 Note erklärt mit *galūnas* = poln. *galon*, klu. *galun* Tresse. — *žmóunės* Menschen, Weiterbildung eines alten consonantischen Stammes, vgl. ob. S. 370. — *skarnė* NBd Stiefel, für das Brückner 133, Note 222 slav. Ursprung vermuthet, ist klu. *skirni* = *skorui* pl. Stiefel, belegt bei Żelechowski. — Ueber *-nė* in *-onė* s. u. S. 390.

Lettisch. Das Suffix ist nicht selten, wie weit es sich indess um nur dialectische Nebenformen von ursprünglich auf *-na* auslautenden Worten handelt, ist aus dem Wörterbuch heraus nicht zu erkennen. Zahlreich sind masculine Nebenformen auf *-nis*, was darauf führt, dass viele von diesen alte feminine *i*-Stämme waren. *blaugfne* (vgl. *blaugfua* ob. S. 366) Schinn, Schelfer. — *dfelkne* Mariendistel, vgl. *dfelknis* msc. — *pa-gāfne* Neige : *gāschu gāfu gāft* stürzen, giessen. — *grēfne* Schmittende des Kohls : *grēft* schneiden, Abl. 274. — *nū-laidnes* Abzugsgräben ; *ē-līdne* Trichter an der Reuse : *laift* lassen, Abl. 276. — *laufnes* Lagerholz, Bruchholz : *lāužti* brechen, Abl. 302. — *mauknes* Tannendirinde, vgl. msc. *maukni*. — *mentne* Rührschaufel : W. *ment-*, sl. *męta męsti* umrühren. — *mīkne*, *at-mīkne* weiches Wetter, vgl. *mīkus* weich : *mīnk-*, Abl. 336. — *mītne*, *atmītne*, *pēmītne* Aufenthaltsort : *mintū misti*, Abl. 279. — *plēne* die weisse lose Asche, vgl. lit. *plėnys* f. pl. — *plēnes* glatte Schiefer (u. msc. *plėnī*). — *plīksne* leere Schote, daneben *plīsne* : *plīszi* le *plīst* reissen intr. — *pune* Knollen, vgl. msc. *puns* ob. S. 362. — *purnes* Grünkohlgericht (u. msc. *purni*). — *nūrētnē* (und msc. *nūrētnis*) Sonnenblume. — *sakne* Wurzel, lit. *szaknis*. — *smelknes* feines Mehl, daneben *smalknes* Feilstaub, in dieser Form vielleicht secundär zu *smalks* fein, vgl. Abl. 334. — *strakne* Sumpf; mit *k* auch angegeben *strāka* dass., doch ist hinzuweisen auf *stragnis*, *straignis*, s. ob. S. 372. — *sutnes* Art Speise, vgl. msc. *sutnis* S. 372. — *schk'ēne* Brustknochen der Vögel, vgl. msc. *schk'ēns* ob. S. 363. — *švaigfne* Stern, lit. *žvaigždė*. — *tulfne* Blase, vgl. msc. *tulfnis* ob. S. 372. — *weikne* Gedeihen : *weiktē-s*, Abl. 289. — *sānes* (*solmes*), kleine Seitengräben von Flüssen, ist das estn. *sõh*, suom. *suoni* Ader, Wasserader. — **Preussisch** *melne* Voc. blauer Striemen kann primär sein, ist indess vielleicht substantiviertes Adjectiv, vgl. le *melna-* schwarz.

B. Die Form *-snē*.

Litauisch. *kasne* BG Plage = *kąsnė* : *kenczū kęsti*, *kentė'ti* leiden, Abl. 334. — *slugsnė* N als zem. Strophe, wird identisch sein mit *slūgsnis* Schicht, s. ob. S. 370. — *uksne* BG Schatten, vgl. *ūnksua*, *paunksnė* SzD 9, 222 schattiger Ort, *paunksnis* msc. Su 422 versteckter Ort. — *valksnė* KLD[, SzDi unter *toń* u. a. Fischzug : *vilkti*. — *vilksnė* SzDi unter *proca* Schleuder. — Mit *sz* *sznypsznele* KLD[, NBd Bischen. —

szuksznės N Kehrlicht, Müll, bei Mi »der Kopf am Getreide«, vgl. *szükszmės*, Abl. 318.

Lettisch. Es gilt auch hier die bei *-nė* gemachte Bemerkung. *balsne* Stütze, vgl. *balsts* dass., *balstīt* stützen; falls *s* nicht zur Wurzel gehört. — *düksne* Sumpf. — *plūsnes* (vgl. *plūksnas*, *plūksni*) Schwimmhölzer am Netze, Abl. 304. — *skapsne* so viel man mit den Fingern fassen kann. — *slėgsne* Schwelle, vgl. msc. *slėgsnis*. — *slūgsne* (vgl. *slūgsna*) schmaler Streifen, dünne Scheibe, s. lit. *slūgsnis*. — *schk'ipsne* was man mit den Fingern fassen kann, vgl. msc. *schk'ipsnis*. — *wiksne* Ulme, lit. *vinkszna*. — *wilksne* Rudel Wölfe, sieht aus wie von *wilks* Wolf abgeleitet, gehört aber doch eher zu *wilkt*, lit. *vīlkti*. — *wirksne* grosser Haufen, auch Aufgereihtes, vgl. unten S. 378 *wirkučė*. — Einige Male begegnet *fn*: *baugfnes fāle* Katzenpfötchen (Pflanze). — *blīgsne* Lorbeerweide, auch als *blīksne* gegeben, vgl. aber *blīfma* dass. — *pūfnes* pl. Modererde, vgl. msc. *pūfnis*.

In wenigen Fällen haben die Bildungen auf *-ni-* *-njo-* fem. *-nė*, oder *-sni-* *-snjo-* fem. *-snė* die Bedeutung von Nom. agentis. **Litauisch.** *maknūs* oder *meknūs*, fem. *-nė* Stammer: *mekėnti*, Abl. 335. — *rėksnūs* Schreier: *rėkti*. — *verksnūs* Greiner: *verkti*. — **Lettisch** *irgnis* neben *irgīs* Spötter: *irgēt*. — *teksnis* Aufwärter, Bedienter: *tezēt*, lit. *tekėti* laufen. Solche Worte sind aber wahrscheinlich alle als substantivierte Adjectiva zu fassen, vgl. Fälle wie lit. *rūkszuīs* Murrkopf zu *rūkszuus*, nicht unmittelbar zu *rikti*.

Anhang. Secundäres *-ni-* erscheint in *mōkesnis* Zahlung, Abgabe, vgl. *mōkestis*; *rūpesnis* Sorge JSvd 331. 2, DBK X, JG 22, vgl. *rupesningas* Giedr. Matth. 6. 34 u. ö., gewöhnlich *rūpestis*; *sznekesnis* WW 1. 157 Gespräch, Unterredung, vgl. daneben *sznekesis* 158. Aus dem **Lettischen**: *sausnis* vertrockneter Baum, *sauss* trocken, dazu auch *sausnes*, *sausni* Passhanf; *plaiksne* gelbe Secblume, *plaisk'is* Sumpf; *pa-spārne* Ort unter den Sparren, *spārs* oder *spāre*; *mednis* Auerhahn, zu *mefchs* Wald = lit. *mėdis*, steht wohl für *medinis*; *kukursnis* »ein grosser Klumpen auf geeegtem Felde«, *kukurs* Buckel; *pudurksnis* Haufen von allerlei Gewürm, dichter Busch, *pudurs* oder *puduris* Büschel u. a.; hierher mag auch die sonderbare Bildung *ūlaknis* Rührei, zu *ūla* in der Bed. Ei, gestellt werden. Im **Preussischen** haben secundäres *-ne* *wobalne* Apfelbaum, vgl. lit. *obelis*, vgl. dazu die ähnliche Erweiterung in *emelno* Mistel ob. S. 367.

6. Ueber besondere Formen von n-Suffixen im Lettischen.

A. *-ni-s*, fem. *-ne* kommt öfter in der Verbindung *-tnis -tne* vor, die man zunächst für Weiterbildungen des Part. prät. pass. oder alter *ti*-Stämme halten möchte. *ligūtnis* Schwungbaum : *ligūt*, Abl. 334. — *mītnis* Brustknochen der Vögel, *mīti* pl. Kreuz (im Rücken). — *pītnis* (daneben *pītenis* und *pītene*) Flechtwerk : *pīt* lit. *pīti* flechten. — *apstātīni* pl. Obstruction : *apstāts* verstopft, vgl. *apstājes*. — *apgultne* Niederung : *guļti* sich legen. — *aif-kartnes* pl. Vorhänge, Schranken : *kārti* hängen. — *mētnes* pl. Stützen auf den Schlittensohlen : *mēt*, Abl. 278. — *snātne* (daneben *snātene snāne snāte* und *nātne, nātene, nātenus* pl.) Art leinener Decken und Tücher : *snāt* locker zusammendrehen. — *uf at-spertnēm stādīt* auf die Hinterbeine stellen : *ut-spertē-s* sich stemmen. — *schk'irtne* Fuge : *schk'irt* trennen. — *schūtne* Rath : *schūt* nähen. — *filūtne* (daneben *filene*) mit Korallen besetzter Weiberock : *filūt* mit Flitter (Korallen) besetzen. — *ap-wertne* Schnur zum Zusammenziehen : *wert*. — *wītne* (daneben *wītene* und msc. *wītens*) Flechtwerk : *wīt*. Es sind aber unter diesen Worten ohne Zweifel mehrere, in denen *tn* für *kn*, dieses für *kl* steht; zu dem Wechsel von *tn* und *kn* vgl. *zerknis* neben *zertnis* Hohlaxt (und *zerklis*); die Vertretung von *kl* durch *kn* ist gar nicht selten, z. B. *rauknis* Raufeisen = *rauklis*; *dfirknes* Fasern an Leinwandkanten, vgl. *dfirklais* (Faser) »vom Weber verpfushtes Zeug«; *ēdfirknis* neben *ēdfirklis* Trichter; *audfeknis* fem. *-nē* neben *audfeklis -klē* Pflegling; *welēknis* neben *welēklis* Waschbank, dazu noch *welēksne*, vgl. dazu wieder *puteksnis* Stäubchen neben *puteklis*, *darweksnis* Kienholz neben *darwakslis* (*darwekslis*), *ēdūksnis* Gekautes Wb. neben *ēdūkslis* Biel. 4. 296, *kartaksnis* und *kartūksnis* Blätterwagen des Viehes neben lit. *karto(ū)kszlis*. So steht sicher *delūknis* Auszehrung für *delūklis* und noch manches andre Wort mit *kn* und *tn* im Suffix dürfte hierher zu rechnen sein, z. B. *pēdurkne* Aermel, zu *durt* stechen; *wīkne* »verwelktes Kraut« Biel. 4. 279. sicher nicht, wie dort bemerkt, von *wīst* welken, sondern zu *wīt* wickeln (im Wb. Bedeutung »Ranke«), vgl. oben *wītne*; *wirkne* Aufgereihtes : *wert* u. a. aufreihen; *atraiknis* fem. *-nē* neben *utraitnis -nē* Wittwer. Ausserdem ist bei den Worten, die Nebenformen auf *-tenis*, *-tene* zeigen die Möglichkeit vorhanden, dass das unbetonte *e* ausgefallen ist.

Eine kleine Gruppe mit *-tu-* knüpft sicher an *t*-Bildungen an : *wėnatue* Einsamkeit, vgl. lit. *vėnāt* adv. einzig, *vėnātijis* adj.; *pirmatue* Anfangszeit; *sweschatue* Fremde; *schk'irsatue* (so DLeWb.) Eidechse, neben *schk'irsate* LeDWb. (dazu mehrere Nebenformen, Brasch : *schk'irgata*, *k'ersaka*, *k'irsata*; Ulmann : *schk'chrsutue*); *warputue* Quecke, lit. *wārputis* msc., vgl. eine ähnliche Bildung in *bālutue* »das bei einer Pflanze abgetrocknete Blatt«, das zu *bāls* bleich zu gehören scheint; vielleicht *ėgātuis* (eigentl. Eingänger) der sich in einen Bauerhof einheirathet, zu einem St. *gā-ti-*. Bei diesen Worten liegt wahrscheinlich ursprünglich Suffix *-imis* vor, dessen *i* ausgefallen ist, vgl. z. B. auch le *galūtuis* (daneben *galūksnis*) hinterer, äusserer Theil mit lit. *galutinis* adj. am äussersten Ende.

B. Es giebt einige Worte auf *-ūksnis*, *-ūksnis* (so wohl auch das im Wb. *-uksnis* geschriebene zu lesen), zu denen ich keine Nebenformen mit *l* finde : *dumūksnis* Sumpf; *dʃelūksnis* Backenzahn, lit. *gerankszlis*; *lėpuksnėji* »Lindengebröch«, zu *lėpa* Linde; *meluksnėjs* Brünetter : *mel-*, *melus* schwarz; *prėdūksne* Fichtengehänge, zu *prėde* Fichte; *saldūksne* Vogelbeerbaum, zu *salds* süß; *slāpuksnis* wasserhaltiger Boden, *slāpt*; *ʃalūksnis* Mensch in voller Lebenskraft, zu *ʃalʃch* grün. Im Litauischen kommen einige ähnliche Bildungen vor : *Balóksznis* N Dorfname, zu *balà* Moor, nach KLD soll es in Samog. »kleines Moor« bedeuten; *szalteksznis* ASz 80 eine Baumart; *ożėksnis* Spillbaum (Spindelbaum); *szermūksznė*, bei SzDi *szermuksznis* unter *jarzebina sorbus*, Nebenform *szermūkszlė*; *szerdėksznis szirdėksznis* Spannagel ist das geschickt lituanisierte poln. *serdecznik*.

7. Preussisches **-seni-** (-sena-), lettisches **-schana**.

Bei den bisher betrachteten *n*-Suffixen zeigte sich eine alte sehr verbreitete Anwendung namentlich der Formen mit *sn* zur Bildung von Verbalabstracten. Mit ihnen zusammenhangen müssen noch zwei Formen, die wesentlich im Preussischen und Lettischen verbreitet sind.

Preussisch (in den Katechismen) steht neben *-snā* (s. ob. S. 368) in gleicher Bedeutung, z. Th. bei denselben Verbalstämmen verwendet, aber fast nur bei primären Verben, ein Suffix *-seni-*, fem. *i*-Stamm, wie die erhaltenen Formen ergeben, vgl. gen. sg. *powaisennis*. Ich werde

die Stammform anführen, statt des meist doppelt geschriebenen *n* einfaches setzen. *būseni-* (*bouseni-*, *ou* wie öfter = *ū*) Wesen : *bout*, lit. *būti*. — *eiseni-* Gang : *eit*. — *gimseni-* Geburt : *gimti* geboren werden. — *gulseni* Schmerz (eigentlich wohl Krankheit) : *gul̃ti* sich legen. — *au-lauseri-* Sterben : *au-laut* sterben, lit. *liauti* aufhören. — *stinseni-* Leiden : *stinos παθών*. — *powaiseni-* Gewissen, vgl. *waisnan* Kenntniss : *waidimai* wir wissen. — *et-werpseni-*, daneben *et-werpsnā*, Vergebung : *et-werpt*. — *po-wargseni-* Jammer, zu einem mit *wargs* Leid zu verbindenden Verbum. — *is-preseni-* Vernunft (*isspressennien* neben *isspresnan*) : *pret-* verstehen, Abl. 365. — Von einem abgeleiteten Verbum nur *crixtissenien* acc. neben *crixtisnā* Taufe. — In den beiden ersten Katechismen begegnet die Form *-senna* und *-sanna*, dessen *a* das *e* vertritt : *etwerpsannan* I, dagegen *etwerpsennian* II; *et-skisenna* I Auferstehung, wofür *etskisnan* Ench., *etskysnan* II : *et-skī-mai* wir stehen auf. Aus der Ueberlieferung lässt sich nicht mit voller Sicherheit entscheiden, ob hier nur ungenaue Schreibungen, oder eine Suffixform *-sena* vorliegt, indess ist diese für das Preussische ansetzbar wegen des einzigen im gewöhnlichen Litauischen erhaltenen Wortes der Art, *eīsena* Gang. Bei Dowkont wiederum ist sehr gebräuchlich *-sina*, mit kurzem, nicht, wie GSt 75 angegeben wird, langem *ī* : *aukausina* Opfern : *aukauti*. — *būsina* Sein, Befinden : *būti*. — *grēsina* Erraffen : *grēti*. — *jaunikausina* Junggesellenstand : *jaunikauti*. — *laidosina* Begräbniss : *laidoti*. — *noksina* Wettrennen : *nókti*. — *pirksina* Kauf : *pirkti* u. s. w. Bei andern Schriftstellern ist es seltener, so bildet DK 23, WP 73, 164 *vipsosina*, zu *vypsóti* gaffen, im Sinne von Theater; WW 2. 209 *eisina* Gang, auch BF; JSvd 1003. 5 finde ich *griausinē'lis* Donner, Demin. zu einem *griausina-*. Das Adj. *sugebēsinas* »laudandus« GSt aus Dowkont scheint ein Fehler für *sugebēsimas* part. fut. pass. zu sein, doch weiss ich nicht, wie das Wort zu der Bedeutung kommt, *gebēti* heisst »fähig sein, gewohnt sein«, *gebēsina* industria. Im Lettischen endlich (s. Biel. 1. 265) wird bei allen Verben zur Substantivierung des Verbalbegriffes *-schana* angewendet, z. B. *kul-schana* Dreschen, *mir-schana* Sterben, *pl'au-schana* Mähen, *māzī-schana* Lehren.

8. Consonantische Stämme auf **-en-** und deren Weiterbildungen.

Wenn man einige altererbte Worte ausnimmt : *vandũ* *vanden-* Wasser, im pr *wundan* Voc. noch als Neutrum zu erkennen, vgl. *dadan* Voc. Milch; *zmũ* BG S. 421 Mensch, dazu das fem. *žmonà* Frau, der Plur. *žmónės* Menschen, pr *smũni*, lies *zmũni* = einem lit. *žmonė*, Person; *szũ* *szun-* Hund, le *asins* Blut (*i* wie in *akmins* = *akmens*), so lassen sich die übrigen einigermaßen nach verschiedenen Bedeutungen gruppieren. Unter den bisher behandelten *n*-Suffixen ist in einzelnen Fällen, z. B. *ėlnis*, darauf hingewiesen, dass die jetzt erscheinende Suffixform auf Weiterbildung der schwachen Form von *-en-* beruhe, das mag in noch mehr Worten der Fall sein, lässt sich aber nur selten nachweisen; ich rechne daher hier nur solche Beispiele mit, in denen das *e* des Suffixes hervortritt.

A. Primäre Nom. agentis, instrumenti.

gelũ Stachel Trow. 1. Corinth. 15. 55, 56, Su 83, *gieluo* SzDi unter *žadlo*, *e* kurz nach Mielckes *gellũ* Hühnerauge : *gėlti* stechen. — *szirszũ* KLD[SzDi unter *osa* Wespe, das zweite *sz* aus *s* wegen des *r*, vgl. slav. **sr̥šen-* alth. *sr̥šenŃ*, *š* = *ch* = *s*, vgl. *sr̥chŃkŃ* rauh. — Bildungen, die ich nur aus Szyrwid kenne, sind *padauzũ* SzDi unter *hultaj* und *ponocnik* Vagabund : *daũžti*, Abl. 296. — *paklaiduo* in die Irre Gehender SzDi unter *blėdny* : *klaidaũ* *klaidyti* iter. zu *klỹsti*, Abl. 275. — *aplaidũ* SzDi unter *odstepca* desertor; *palaidũ* Ausschweifender : *lėidžu* *lėisti* lassen. — *paniũrũ*, wohl zu entnehmen aus *paniuro* SzDi unter *melankolik*, eigentl. »der finster Blickende« : *niũrėti*.

B. Nomina actionis.

nũmarũ (*nuomaruo*) SzDi kaduk Fallsucht, vgl. *nũmaras* N. — le *šibens* Blitz : *šibt*, lit. *žibėti* schimmern, Abl. 289. — *kėpens* n. pl. Schleich. Lsb. Leber, neben *kėpenos*, vgl. ebd. *kepenỹs* msc. Braten : *kėpti*; es ist nur zweifelhaft, ob das Wort im Lit. alt ist, der alte Name für Leber ist *jeknos* (bei BG auch ein *jekanas* pl. für *jekenos*, wie dort *kepanos* = *kepenos*), le *aknis*, *aknas* fem. pl., und jenes könnte eine Nachahmung des ru. *pečenũ* fem. (Substantivierung des Part. prät. pass. *pečenŃ* gebraten) sein. — *szypenis* N (mit ?) Hohnlachen : *szėpti-s* das Gesicht verziehen, Abl. 286. — *vėmó* BF (= *vėmũ*) Erbrechen : *vėmti*.

C. Substantivierung von Adjectiven.

rudū Herbst : *rūdus* rothbraun; das Wort kann indess auch als Primärbildung zu W. *rud-* angesehen werden. — *isz mazen̄s* von Kindesbeinen an : *māzas* klein; das Deminutiv *isz mazen̄l̄s* fem. J 1299. 4; JSvd 802. 6. — Derartige Ableitungen sind vielleicht in älterer Zeit häufiger gewesen, falls nämlich Abstracta auf *-en̄jbē* als Weiterbildungen von *-en-*Stämmen anzusehen sind. Primäre Stämme der Art enthalten *alken̄jbē* Mi (dort fälschlich *alkēn̄jbē* geschrieben) Hungersnoth : *alki* hungern. — *koszen̄jbē* Sülze : *kószti* seihen. — Von Adjectiven sind abgeleitet *biauren̄jbē* Trow. Matth. 3. 27 (vgl. 28 *biaur̄jbē*); 45. 19, Joh. 8. 44 u. ö. Greuel : *biaur̄s*. — *kalten̄jbē* A 1883. 187 Schuld : *kalt̄s* schuldig. — *pikten̄jbē* KLD, K 11. 9, Trow. Matth. 22. 18 Uebel : *pikt̄s* böse. — *sunken̄jbē* Beschwer KDL, öfter in der Literatur : *sunk̄s*. — *szventen̄jbē* ASz 237; *e* ist ganz sicher durch die dialectische Schreibung des Wortes *szvint'an̄jbe*; A 1883. 224 : *szveñtas*. Nun findet man zwar auch die Schreibung *-in̄jbē*, so *sunkin̄jbē* KLD, Su, *biaurin̄jbē* BG, Trow. Matth. 3. 32, *piktin̄jbē* Su, aber nur ausnahmsweise; JK 35 giebt die Bildungen auf *-in̄jbē* als eine Eigenthümlichkeit des Ostlitauischen gegenüber dem einfachen *-jbē* an, z. B. *puikin̄jbē* = *puik̄jbē*, *kaltin̄jbē* = *kalt̄jbē*. Die Angabe ist, was das Doppelsuffix an sich betrifft, wie die oben angeführten Beispiele zeigen, unrichtig. Das *-in-* ist nicht in Einklang zu bringen mit ASz, denn dessen Schreibung verbietet eben die Annahme eines sonst möglichen dialectischen Wechsels von *i* und *e*. Mir scheint daher die Sache so zu stehen, dass *-en̄jbē* das alte ist, Weiterbildung alter Abstracta auf *-en-*, dagegen *-in̄jbē* nach den zahlreichen Adjectiven auf *-inus*, *-inis* umgeformt. Eine Analogie zu der Anfügung eines Abstractsuffixes an das andre giebt *le m̄lestiba*, s. Biel. 1. 300.

Anhang. Alte *-en-*Stämme sind vielleicht noch zu suchen in einer Anzahl auf *-ena* auslautender Feminina. *gyvena* Leben A 1883. 13; in einem Hochzeitsliede JSv 42 *ant prad̄zós gyvenós* parallel mit *ant prad̄zós buvim̄liu* (= *-lio* gen. sg.), also »zum Anfang des Lebens, der Haushaltung«; *pragyvenà* Lebensunterhalt JSvd 695 Note, *ant pragyvenos* Niez Sur Vorw.; es ist möglich, dies als eine Ableitung vom Verbum *gyven̄i gyv̄enti* leben zu fassen, doch ist wahrscheinlich *gyven-* das prius; ebenso gebildet ist *griuv̄ena* A 1883. 77 Ruine, zu *griūt̄i* ein-

stürzen. Anderes reihe ich hier der gleichen Form wegen an ohne nähere Bestimmungen treffen zu können. *glodenà* Mi Blindschleiche, KLD Natter, richtiger wohl mit *û*, vgl. le *glùdens* msc.; pr *glosano* Voc. Blindschleiche. — *kaiszena* JSv 76 Bedeutung mir nicht klar; aus den Lippen des zum Scherz mit Todesstrafe belegten *pirszlÿs* sollen *kaiszenos* gemacht werden; M 4. 360 wird ein Verbum *kaiszti* erklärt mit *drožti* (hier so viel wie laufen, vgl. le *dražt* in diesem Sinne) und hinzugefügt, *kaiszti* bedeute also *drožti su kaiszena*; vgl. dazu DBS 67 *nu pótmeniù lipsztukais ar ijwù kaiszinomis wajstieies* von Geschwüren heilten sie sich mit Liebstöckel und den *kaiszinos* von Faulbäumen; JSvd 40. 3 *tañ vėtėlė kur sėdėjei kaisziėna iszkaisziu, tañ stūpėlė, katrà gėrei, pelenuis iszszeisiu*, gegen einen unbegehrten alten Freier gesagt. — *krekenà* Biestmilch, vgl. *su-krėkės* geronnen, le *krežėt* gerinnen. — *letenà* Tag, le *letens* msc. — *rėtenos* verschiedene Pflanzen: Schafgarbe, Ehrenpreis, Knöterich, vgl. le *nūrėtne, nūrėtnis* Sonnenblume : *rėczù rėsti*, Abl. 281. — *sėlenà* pl. *sėlenos* KLD Schlauben (le *sėnala*); J 237. 4 dem. *sėlėnėlės*, nach dieser Schreibung könnte eine Bildung wie *velėnà* Rasen vorliegen. — *vyženà* J 252. 5 Bastschuh, Secundärbildung zu *vyžà*. — Auf *ė* auslautend erwähne ich noch *karėnė* J 1540. 4 Krieg, vgl. *karėmenė*; *audene* BG Marder. — Das einzige gleichartige Masculinum ist *pelenai* Asche, vgl. le *pėlni*.

Sicher gehört hierher das Wort für »Gehirn« (mit *dantū* »Zahnfleisch«) : *smągens* J 855. 5; 856. 5; 1174. 31, *smegens* WO 135, aus dem Zusammenhang ist nicht zu erkennen, ob die Form Singular oder Plural ist, da aber die Nebenformen immer als Plur. tantum gebraucht werden, wird es auch hier Plural und ein Singular **smągū* anzunehmen sein; von *smagen-* sind Weiterbildungen *smągenės* (daneben *smąginės* nach Analogie der zahlreichen fem. Substantiva auf *-inė*), le *smadfenės*, daneben wird auch *smąganas* angegeben, vgl. dazu *smagenos* SzDi unter *mozg* und *bije ciemie*, SzP 125. 12 und sonst; als *i*-Stamm *smagenis* pl. JG 94, BF; *smagenis* SzDi unter *špik*, Mark, kann Singular sein, vgl. BF. Die beiden gleichbedeutenden preuss. Worte *musgeno* Voc. (so liest Pott für *mulgeno*) Mark, *strigeno* Voc. Gehirn (vgl. slav. **strženy* altb. *strženy* Mark) zeigen die gleiche Bildung.

Im Preussischen finden sich Spuren noch anderer alter *-en*-stämme, die sich mit slavischen Bildungen berühren. Das im Slavischen sehr

verbreitete -et-, zur Bildung von Benennungen der Thierjungen und überhaupt von Deminutiven, steht in Zusammenhang mit -en-, vgl. ru. plur. t'el'ata = teleta mit sing. t'el'onok = telenokъ, alth. mlade gen. mladece, daneben mladen-ъць infans. Dem letzten entspricht genau pr *maldenikis* Voc. Kind, im Ench. mit schwacher Form des Suffixes *maldnikans* a. pl. = *maldn-ika-*. In *smunents* (lies *zmūnents*) Ench. Mensch ist der Stamm *zmūn-* mit -ent- = slav. -et- weiter gebildet, das Adj. lautet aber *smuneniska-* (= *zmūneniska-*), vgl. dazu *smonenawins* Voc. Mensch, s. ob. S. 354. In *rapeno* Voc. junge Stute scheint ebenfalls eine solche Bildung enthalten zu sein, vgl. indess lit. -ēna- u. S. 388.¹⁾

9. n-Suffixe mit a vor n.

A. -ana-.

a. Adjectiva.

Litauisch, meistens primär. *alkanas* hungrig : *alkti*. — *dirbana dēna* BrP 97 Arbeitstag, ist eine an sich mögliche Bildung, hier aber wahrscheinlich ein Fehler für *dirbama dēnà* KLD, vgl. Wendungen wie *āriamas jāutis* der zum Pflügen verwendete Ochs, Zugochs. — *atilsanos dēnos* Mi Ruhetage; bei BG S. 109 als Subst. *atilsana* Ruhe gefasst, was möglich ist : *ilsti*, vgl. *atilsis* Ausruhen, Musse. — *lėkanas* KLD[N übrig geblieben : *lėkà likti*. — *lapanay* adv. DaCD unter *geist*, wohl = *lepanai* und etwa »gierig«, vgl. le *lepus* und *lapumas* Da 28. 18 = *trozkumas lobio* Habgier. — *plakanos ropės* BF eine kleine Rübenart; *plakanas* wohl »flach«, le *plakans*, vgl. Abl. 370. — *rūszkanos akys* GSt entzündete Augen; ein Versehen für *trūszkanos*? vgl. subst. *trāszkanos* Augeneiter. — *ūkanas* trübe (vom Wetter), bewölkt, z. B. JSvd 101. 5 : *ūkti* sich beziehen, Abl. 314. — *vėbanas* KLD[N leichtsinnig, eigentlich wohl »plappernd«, vgl. *veblėnti* undeutlich reden, *vebljys* einer, der so redet, auch »wer andern nachspottet«. — Die secundäre Anwendung ist seltener. *dārganas óras* schlechtes Wetter KDL unter »schlackig«, vgl. *darga* und *dārgana*. — *malkanas* N hölzern : *málka* Holz (doch wohl immer nur im Sinne von

1) Die ziemlich zahlreichen lett. Adjectiva auf -ena- (vgl. Biel. 1. 278), die Substantiva masc. -enis, fem. -enė (Biel. § 245, 2. 3. 6 d) übergehe ich, da ich in vielen Fällen keine Sicherheit über die ursprüngliche Quantität des e gewinnen und nicht bestimmen kann, wie weit etwa ältere Formen mit -in- zu Grunde liegen.

Brennholz gebraucht). — *vārganas* ärmlich J 432. 1 : *vaĩgas*. — Einmal ist mir *-jana-* begegnet in *snėgianas*, *sniegianomis szakomis* JG 440 mit beschneiten Aesten : *snė̃gas* Schnee; vielleicht Nachahmung des slav. Suffixes, wie in *aviūczana* (*mėsà*) KDL Schafffleisch, mit Anlehnung an *āvinas* Widder lituanisiert aus poln. *owezany*. — **Lettisch.** Die Beispiele gebe ich mit dem Vorbehalt, dass ich für die Quantität des *a*, so weit nicht Bielenstein 1. 279 solche Worte anführt, nicht eintreten kann. Primär sind *drupans* Biel. (daneben werden angegeben *drupens* und *drupains*) bröcklig : *drupt* zerfallen. — *plakans* Biel. flach, daneben *plākans* : *plakt* flach werden. — *sprekans*, richtiger wohl *sprėkans*, spröde, vgl. *sprėgains* rissig : *sprėgāt* bersten, Abl. 346. — *spulgans* schillernd, vgl. *spulgums* Gefunkel, *spulgūt* funkeln. — *schl'āgans* wässerig, schlotterig : *schl'ākt*, *schl'ākāt* und *schl'āgāt* Wasser ausstürzen. — *schl'augans*, *schl'ungans*, *schl'engans* schlaff, lose. — *schibans* und *schibens* blitzartig, schnell : *schibt* = *fiht*. — *schulgans* thränend, eiterig (vom Auge) : *schulkt* und *schulgt* nass sein, triefen. — *trepans* mürbe, vgl. *trapains* : *trepēt* = *trapēt* mürbe werden. — *wilgans* *welyans* feucht : *welgt* nass machen, waschen, vgl. Abl. 354. — Secundär von Substantiven : *lėkans* kothig, zu estn. *lākk* Koth. — *lūbans* ausgemergelt, zerrissen, vgl. Subst. *lūbans* und *atlūbans* Baum, dessen Rinde sich leicht löst : *lūbs* Rinde. — *lūkans* *lunkans* Biel. biegsam : *lūks*, lit. *laũkas* Biegung, Gebogenes. — *rafchans* Biel., daneben *rafchens* schmuck, aber auch »gedeihlich« = *rafchėgs*, daher zu *rafcha* u. a. Gedeihen. — *tschaugans* (daneben angegeben *tschagans*) locker, undicht, vgl. *tschaugas* pl. lose Blätter, »Blätter eines Kohls, die sich nicht zusammenschliessen«. — *walgans* feucht : *walgs* Feuchtigkeit; so lässt sich auch die Nebenform *welgans* auf *welgs* Feuchtigkeit beziehen, vgl. oben *wilgans*. — *zėrbans* mit verworrenem Haare : *zėrba* Locke. — Wohin *palsans* *snė̃gs* (daneben *pelsans*, *pelsains*, *pėsans*) lockrer Schnee, vgl. Subst. pl. *palsāni*, *palsėni* dass., gehört, weiss ich nicht, ebensowenig wie es sich mit *stebans* (zu *steb-*, Abl. 347?), *stakans*, *schl'ākans*, die alle »untersetzt, stämmig« (oder dessen Substantivierung) bedeuten, und *schl'ākans* mager verhält; *kaldans* mager gehört jedenfalls zu *kalstu kaltu kalst* dorren, vgl. *kalss*, *kalsnė̃js* mager. — Im Lettischen dient ausserdem *-ana-* zur Bildung von Adjectiven aus Adjectiven. *difchans* stattlich : *difchs* = **didias*, lit. *didis* gross. — *līgans* eben, vgl. lit. *līgus*. — *slābans* schwach : *slābs*. —

slaikans lang und schmal : *slaiks*. — *schl'ûkans* neben *schl'ûkains*, vgl. oben *schl'âkans* hager : *schl'ûks* schlank. — *schmaigans* schlank, eher von einem Adj. **smaiga-* als primär, vgl. Abl. 284. — Dazu kommen einige Farbenbezeichnungen. *rûkans* und *rûkains* rothhaarig, im Wb. als »rauchhaarig« gedeutet und zu lit. *rûkas* Rauch bezogen, was unwahrscheinlich. — *sarkans* Biel. roth, röthlich, dazu ein scheinbar primäres Verbum *sark-t* roth werden; vgl. aber *sařtas*, le *sarts* fuchsroth, so dass *sarkt* eher ein denominatives Verbum primärer Form zu einem Adj. **sarkas* sein dürfte; ebenso gebildet sind noch *dûkans*, *dungans* schweissföchtig; *schilkans*, *spilkans* röthlich. Vergleicht man *dfeltâns* Biel. 1. 280, für das die Wörterbücher *dfeltans* schreiben, und das entsprechende lit. *geltônas* gelb, so wird man vermuthen, in den gleichartig gebildeten Farbennamen, vielleicht auch in anderen Adjectiven, sei *a* als ursprünglich lang anzusetzen. — Eine Besonderheit hat das Lettische in seinen secundären Adjectiven auf *-gana-*, vgl. Biel. 1. 296; sie bedeuten, namentlich von Farbenbezeichnungen, einzelner auch von andern Adjectiven abgeleitet, Annäherung an die Farbe oder Eigenschaft. *balgans* weisslich : *balts*. — *melgans* schwärzlich : *mels melns*. — *salgans* süsslich : *salds*. — *falgans* grünlich : *ful'sch*, lit. *žãlias*. — *filgans* bläulich : *fil's* graublau, lit. *žilas*.

b. Masculine Substantiva

scheinen im Litauischen zu fehlen. Ich bemerke, dass *taranas* DBS 195, GST eine Art Kriegsmaschine das russ. *taran* Sturmbock ist, mhd. heisst *tarant* Tarantel und ebenfalls ein Belagerungswerkzeug. Das bei SzDi *biada vae* stehende *aymanas dewe* ist natürlich *ai manas dêve* »o mein Gott«; aus der ähnlichen Formel *aĩ mân* »weh mir« ist ein Verbum *aimanôti* KLD[N, *eimanûti* A 1883. 10 wehe rufen, jammern gebildet worden (vgl. le *waimanât* jammern, *waimanas* f. pl. Jammergeschrei); wenn die Bedeutung des Comparativs *aimesnis* »trübselig« NBd richtig angegeben ist (bei Mi bedeutet er »besser«), wird das Wort auch hierher zu ziehen sein. — *bâkanas dûnos* Laib Brod, z. B. JSv 47, ist das weissru. klu. *bochon*. — *drapanis* msc. *menstrua* M 1. 224 ist Secundärbildung zu *drâpanos*, vgl. *añt-drapanei*. — Auch im Lettischen sind die Masculina kaum vertreten. *gabans* Heuschober, neben dem fem. *gabana*, s. u. — *spîgans* (auch *spîganis*), neben *spîgana*, Irrlicht. Einiges im Wb. mit *a*

geschriebene ist mit *ā* anzusetzen. *ligans* Siecher = *ligāns*, lit. *ligónis*; *dirwans* »neu aufgenommenes Dreeschland«, lit. *dirvōnas*; *kapans* Hackmesser, zu *kapāt* hacken, vgl. lit. *kapōnė*; so wird auch *kamans* dickes Ende eines Balkens, lit. *kamėnas*, alte Länge haben, und auf Länge deutet der Wechsel *lėtons lėtans* Alp (vgl. *lėtuwėns*), *matrans matrānis* (*matrohnis*) Haarwurm, Fingerwurm.

B. -anā

bildet feminine Substantiva, mehrere sicher Substantivierungen von Adjektiven. Litauisch. *blizganā* und *bluzganā* Schinn, Schelfer, daneben *bluzginėlis* dem. msc. BiKn 18 (DBK 7 *bluzganėlė*): *blizgū blizgėti* flimmern. — *dārgana* Schlackwetter, vgl. Adj. *dārganas*. — *dovanā* (le *dāvana*) Gabe, daneben öfter *dovina* (und mit *e* für *i dovena*) z. B. DK 55, WŽ 25, 30, 61 (*dovinoti*), WP 18, SzD 36, 163 : *dūti*. — *draikanos* verstreute Halme A 1883. 210, sonst *draĩkalas* : *drėkti*, Abl. 272. — *drāpanos* Weisszeug, vgl. indess Abl. 324. — *gabanā* Armvoll : *gabėnti* bringen, vgl. dazu *at-gėbau* 1. sg. prät. JSvd 327. 2 ich habe gebracht; le *gabana* und msc. *gabans* Heuschober. — *gārbana* Locke, daneben *gārbina*; J 229. 6 *garbinis* : zu *gerbti* schmücken? Abl. 362. — *jurana* BG S. 356 Leier, aus Bretkuns Aufzählung musikalischer Instrumente, die Namen sind meist Fremdworte. — *kāmanos* lederner Zaum; das gleichlautende le *kamanas* bedeutet »Schlitten«. — *lėkana* Rest, Reliquie, z. B. Wit 48, 242, A 1883. 7, vgl. Adj. *lėkanas*. — *pa-lėkanos* Wartegeld, Zinsen : *láukti* warten, Abl. 302. — *puszkanos* GSt Hautausschlag, vgl. *pūszkas* Hitzbläschen. — *rāgana* Hexe : *regėti* schauen, Abl. 365; zur Bedeutung vgl. le *ta sėva ėt raganūs* (loc. pl. msc.) oder *raganūs* (loc. pl. fem.) die Frau hat mit Hexerei zu thun, gleichbedeutend mit *t. s. ėt spėganūs*, Wb. unter *spėgana*. — *sāmanos* Moos. — *singanos* MiDL Gehirn. — *snėgana* SzDi unter *kwiczoł* Krammetsvogel, N (wo auch *snėgena*) Dompfaffe, vgl. *snėgala* Mi dass. — *spūrgana* (und *spūrgina*) KLD[N Zapfen des Hopfens, NV 55. 2 Pflanzenauge; bei MiDL 304 Knoten am Baume, vgl. *spūrgas* Knospe. — *nūtakanā* KLD[N in der Wendung *vandū ėrā nūtakanōj* das Wasser ist im Ablauf, vgl. *tākas*, *nūtakūs* : *tekėti*. — *trūszkanos* Augeneiter, vgl. Abl. 352. — *ūkana* bewölkter Himmel, s. Adj. *ūkanas*. — *uzogana* so Mi »ein breiter Rücken zum Sommergetreide«, KLD und N schreiben *uzūgana*, jener daneben *uzū-vagana*, wobei an *vagā* Furche gedacht

ist. — Die Form *-janā* begegnet in *siuviana* »der Parasit auf dem Rindvieh« M 4. 233, wo übrigens *ia* für *e* stehen kann. — Das einzige mir bekannte Wort auf *-anē* ist *kamānē* KLD[Hummel, auch SzDi unter *ćmiel*, SzP 130. 12, J 219. 29, daneben *kaminē* NBd; le dem. *kamanīte*, daneben *kamine kamene* : *kimti* heiser werden, Abl. 331. — Lettisch. *kupana* (gleichbed. *kupenis*) zusammengewehter Schneehaufen : *kupt* sich ballen, Abl. 301. — *rāmanas* pl. Beruhigungsmittel : *rāms* ruhig, Abl. 339. — *rūsana* Art brauner Farbe, vgl. *rūsa* Rost : *rud-*, Abl. 306. — *spīgana* (und msc. *spīgans*, vgl. *spīganis* Irrlicht) »eine Lufterscheinung, ein Drache, eine Hexe« : *spingē'ti* glänzen, Abl. 345. — *stragana* Sumpf, vgl. ob. S. 372 *stragnis*, *straignis* : *strigt* einsinken, Abl. 285. — Eine besondere Anwendung, zu der ich kein Analogon kenne, ist *suntana* grosser Hund : *suns*, lit. *szũ*. — *maranas* pl. (mit allerlei Nebenformen) Galiumarten, ist russ. *marená*, vgl. ob. S. 350 *marnawas* u. a. — Preussisch. *kartano* Voc. Stange, vgl. lit. *kártis* fem. *i*-St. dass. — *glosano* Voc. Blindschleiche, lit. *glodenà*. — In *pelanno* Voc. Herd, lit. *pelēnē*; *pelanne* Voc. Asche, lit. *pelenai*, ist *a* wahrscheinlich = *e* zu nehmen.

10. Suffix *-ēna-*, fem. *-ēna*, *-ēnē*

bildet secundäre Ableitungen von Ortsnamen zur Bezeichnung der Einwohner, von Verwandtschaftsnamen zur Bezeichnung der Abstammung.

Litauisch. A. Einwohnernamen, fem. *-ēnē*, z. B. *Įsrutė'nas* Insterburger : *Įsrūts*. — *Ragainė'nas* Ragniter : *Ragaiñė*. — *Tilžė'nas* Tilsiter : *Tilžė*. Daher die häufigen litauischen Dorfnamen auf *-ė'nai*, die Plurale der Einwohnernamen : *Bitė'nai*, *Piktupė'nai*, *Stalupė'nai*, *Szilė'nai* u. s. w. Seltener findet man solche Ableitungen von appellativisch gebliebenen Ortsbezeichnungen, z. B. *girė'nai* Waldleute : *girė*; *kalnė'nas* Bergbewohner : *kálnas*. Die Bildung *kaimėnas* (*kaimėnas* geschr.) A 1883. 282 für das gewöhnliche *kaimynas* Nachbar muss hierhergestellt werden : *kaĩmas* = *kėmas*. Bei Kurschat Gr. § 289 und sonst ist das Suffix zusammengeworfen mit *-ėna-*; in den Wörterbüchern steht bald *ė* bald *ė*, richtig ist *ė*.

B. Verwandtschaftsnamen. *broľė'nas* JSv 59, SzDi unter *synowiec brolenas*, d. i. *broľėnas* nicht *broľėnas*, Brudersohn; wenn nach SzDi unter *bratanek* das Wort auch *filius ex sorore* bedeutet,

so ist das natürlich eine Erweiterung zu »Neffe« überhaupt; *seserė'nas* SzDi unter *sestrzanek* Schwestersohn; *consobrinus* Giedr. Col. 4. 10, *seserėnai* Schwesterkinder MiDL unter »Geschlecht«; *tetė'nas* JSv 69, zu *tetà* Tante, dem Zusammenhange nach dort Kinder der Tante, nach KLD Oheim, Vater- oder Mutterbruder, nach KDL unter »Oheim« Gatte der Mutterschwester, vgl. dazu *tetulė'nas* SzDi unter *cioteczany* = *amitinus* und *matruclis*, zu *tetulė* = *matertera* und *amita*; *dedėnos* (es steht *dėdė'noms* dat. pl. fem., den sonstigen Parallelisierungen an der Stelle, *tėtoms tetė'nams* u. a., würde man eher msc. *dėdė'nams* für richtig halten) JSv 69 Töchter des *dėdė* = Vaterbruder. Hierher auch *varnė'nas* KLD Spree (Staar), SzDi *warnėnas* unter *kos* Amsel, Mi übersetzt es zugleich durch »junger Rabe«. Bei SzDi unter *szpak sturnus* ein fem. *warniėna*, das demnach auch als *varnėna* zu fassen ist. — Sehr selten sind im Litauischen Worte auf *-ėna-* ausserhalb der erwähnten Kategorien: *kamė'nas* Stammende eines Baumes; *velė'nas* Walke KLD[N, bei BG ein *waelanas*, *waelėnas*, *walaėna* Weberbaum, zu *vėlti*; *velėnà* Rasen.

Im Lettischen dient *-ėna-* zur Bezeichnung von Thierjungen oder jungen Thieren, s. Biel. 4. 281, z. B. *wersėns* junger Ochse: *wersis*; *āfėns* Böckchen: *āfis*; *suwėns*, *siwėns* Ferkel; *fūslėns* Gänschen: *fūss*; vgl. dazu Ortsnamen von solchen Worten, Biel. 4. 330, z. B. *Dfegufėni* pl. zu *dfegufėns* junger Kukuk: *dfegufe*. Worte anderer Bedeutung scheinen vereinzelt zu sein, Biel. 4. 282 führt an *pa-sijėns* Abgesiebtes: *sijāt*; das Wb. hat *lezėns* Abfall; *pilėns* (daneben aber *pilėns*) Tropfen; *lėtuwėns* und *lėtulėns* Alp. — Das zur Bezeichnung der Herkunft von Orten oder Personen dienende Suffix, jetzt im Lettischen selten geworden, s. Biel. 4. 282, wird *-ens* geschrieben, z. B. *Ābauwens* Anwohner der *Ābawa*; *brālėns* Brudersohn, *brālėne* Brudertochter; *draudfėns* Freundessohn: *draugs*; *Klāwens* Klaus Sohn: *Klāws*. Bei der vollständigen Gleichartigkeit dieser Ableitungen mit den litauischen kann es nicht zweifelhaft sein, dass die ältere Form *-ėna-* war, vgl. auch Biel. 4. 307 und § 235. 2. Im Lettischen sind überhaupt verschiedene ähnliche Suffixformen, so weit nicht etwa genauere Erforschung der Dialecte sie wieder sondern kann, durch einander gerathen, so ist das scheinbar in den Bereich des eben angeführten Suffixes gehörige *-ene* (Biel. 4. 283) zur Bezeichnung der Frau oder der Wirthin eines Bauerhofes, z. B. *Lāzene* Frau des *Lazis*, ursprünglich nicht hierher zu beziehen, sondern = lit. *-ėnė*, vgl. die noch

jetzt z. Th. gebräuchlichen Formen *Pēterēne* Peters Frau, *skrūderēne*, zu *skrūderis*, Schneidersfrau.

Das *-ēnu-* der Einwohnernamen hat seine Entsprechung im Slavischen. Bekanntlich werden hier solche Worte meist mit *-jan-* (Singular *-jan-inz*, pl. *-jan-e*) gebildet, aber alte Völkernamen wie *Slovén-e* zeigen, dass die ursprüngliche Form *-ēn-* war. Kommt *ē* nach *j* zu stehen, so wird es zu *ā*, z. B. *zemljaninz* Landsmann, zu *zemlja*; von solchen Fällen hat sich dann *-jan-* verallgemeinert, z. B. *graždaninz* = **gradjaninz* Bürger, zu *gradz* Stadt. Ich glaube daher nicht, dass Brugmann Grdr. 2. 340 die slavische Form richtig als *-jōn-*, vgl. *οὐρανίων*, angesetzt hat.

11. n-Suffixe mit ũ und o vor n.

A. Litauisches *-onė*. Die meisten Bildungen schliessen sich an Verba auf *-o-ti* an, als Suffix ist also eigentlich nur *-nė* anzusehen; da aber die Form *-onė* in mehreren Fällen selbständig besteht, sind die Beispiele hier zusammengenommen; es sind Nomina actionis, die zuweilen in concrete Bedeutung übergegangen sind. *gūdonė*, *pu-gūdonė* A 1884. 62, 66, TrVyt 10 Achtung: *godóti* KLD[ehren, vgl. *goda gūda* Ehre. — *kapōnė* KLD unter »Brett«, Hackebrett; das SzDi unter oskard d. i. Spitzaxt stehende *kupone* ist wohl einfach »Hacke« und verschrieben für *kaponė*: *kapóti*; vgl. *są-kaponei* msc. pl. Mi Schrotfleisch. — *kariōnė* (so ist zu schreiben, nicht *karōnė* KLD[, vgl. z. B. SzP 10. 9, 24; 77. 28; Trow. Marc. 13. 7 u. sonst) Krieg, vgl. le *karūt*, lit. *kariáuti* kriegen und den Nominalst. *karia-*. — *keliōnė* Reise, vgl. *keliáuti* reisen, *kėlias* Weg. — *keponė* N Bratrost: *kėpti*. — *malōnė* Gnade. — *medžonė* Jagd, z. B. SzDi unter lowenie, JG, pr *medione* Voc.: *medžóti* jagen. — *prekiōnė* KLD[, SzDi unter jarmark, Handel: *prekióti*. — *sekiōnė* Nachfolgen: *sekióti*. — *sūpōnė* KLD[N Schaukel: *sūpoti*. — *tepliōnė* Schmiere: *teplióti*. — *vejonė* und *vajonė* SzDi unter utarczke czinię und utarcz kami, Wettlauf: *vajóti* nachjagen. — *verpōnė* Gespinst: *verėpti*. — *tirionė* GSt aus Dowkont, Nachricht: *tirti* erfahren. — *viliōnė* Anlockung KDL unter »Reiz«: *vilióti*. — Ganz von diesen Worten zu trennen sind Entlehnungen aus dem Slavischen wie *karōnė* *koravōnė* Strafe = *karanje* *karovanje*, die mit den Verben *koróti* *koravóti* = *karat'* *karovat'* aufgenommen sind; so *budavōnė* Gebäude, *budavóti* bauen = poln. *budować*; *pakavōnė* Verwahrung,

kavóti = poln. *chować*; *storonė* GSt Sorge = *stارانje*, vgl. *storavóti*; *žeguōnė* Segen, *žeguóti* = poln. *żegnać* u. a. d. A. Auch *peczōnė* Backhaus muss Umbildung eines slavischen Wortes sein, vgl. *peczine* KLD[dass.; so möchte ich auch *lagonė* BG Kuchen für fremd halten.

B. Lettisches *-ūnja-* (*-ūni-*), s. Biel. 4. 287, wird gebraucht:

a) zur Bildung primärer masc. Nomina actionis. *augūnis* (eigentlich Wuchs, Anwachs) Geschwür: *augt.* — *delūnis*, *dilūnis* (Schwund) auszehrende Krankheit: *dilt.* — *drebūni* pl. Zittern: *drebēt.* — *ēdūnis* (Frass) Geschwür am Finger: *ēft.* — *ģeibūnis*, *ģībūnis* Ohnmacht: *ģeibt*, *ģibt.* — *grėfūnis* Drehkrankheit: *grėft* = *grėžti.* — *karsūnis* hitziges Fieber: *karst* heiss w. — *kauzūnis* Geheul: *kaukt*, aber angeschlossen an *kauzināt.* — *makūnis* (Bewölkung) dunkle Wolke: *ap-mūktė-s* sich bewölken. — *metūnis* (Aufwurf) Mühlendamm: *metu mest.* — *nėfūnis* Krätze: *nėfēt* jucken. — *nīkūnis* Verderben: *nīkt.* — *pilūnis* Blutgeschwür: *pilt* sich füllen. — *reibūnis* Schwindel: *reibt.* — *sirgūnis* Krankheit: *sirgt.* — *slāpūni* pl. Ohnmacht: *slāpt* sticken. — *stīgūnis* (eig. Steckenbleiben) Sumpfloch: *stigt.* — *sutūni* pl. u. a. Dampf: *sut-* *sust* schmoren. — *schk'idūnis* Thauwetter: *schk'īst* zergehen. — *schk'irūnis* Abschnittsel: *schk'irt* scheiden. — *tirpūnis* Erstarrung: *tirpt.* — *wirūnis* Gekochtes: *wirt*; u. s. w.

b) Primäre Nomina agentis u. ä. *bifūnis* Herumstreicher: *bifūt.* — *dfelūnis* Stachel: *dfelt.* — *gaisūns* unruhiger Mensch: *gaist* verschwinden, lit. *gaĩszti.* — *grimūnis* Holz, das im Wasser sinkt: *grimt.* — *klaidūns* Herumtreiber: *klaidīt.* — *kleijūns* dss.: *kleijūt*, *klaijūt*, *klaijāt.* — *kusūns* leicht Ermüdender: *kust* u. a. ermüden. — *kustūnis* Insect: *kustēt* regen. — *pa-laidūnis* Liederlicher: *pa-laistė-s* eig. sich loslassen. — *likūnis* schief Gewachsener: *likt* krumm werden, lit. *liūkti.* — *melsūnis* Faseler: *melst.* — *mirūnis* Todter: *mirt.* — *muldūnis* Schwärmer: *muldēt.* — *pa-regūnis* Seher: *redfēt*, lit. *regė'ti* schauen. — *sirgūnis* Kranker: *sirgt.* — *skraidūnis* Bummler: *skraidīt.* — *slīkūnis* was im Wasser untergeht: *slīkt.* — *ūgstūnis* Schnüffler, Spürbiene: *ūgstūt.* — *wādūnis* Führer: *wadāt.* Wenn man statt *-ūnis* nom. *-ūns* gen. *-ūna* findet, so beruht das entweder auf dem Ausfall des *i*, wobei dann die Flexion auch in die der *a*-Stämme ohne *j* übergegangen ist, oder es hat ein Suffix *-ūna-* gegeben, vgl. unten das Litauische.

c) Selten sind secundäre Ableitungen von Adjectiven oder

Substantiven. *greifūnis* verkehrter Mensch : *greifs* verdreht. — *jēlūnis* Sodbrennen : *jēls* ungar, wund. — *dfelfūnis* Eisenwerkzeug : *dfelfe* Eisen. — *wirsūnis* Gipfel : *wirsus*.

C. Im Litauischen entsprechen der angeführten lettischen ähnliche Suffixformen, die unter einander z. Th. im Zusammenhange stehen, ohne dass man die Art des Zusammenhanges näher bestimmen oder ganz sicher entscheiden kann, wo *o*, wo *ū* zu setzen ist.

a. *-ona-* bildet: α) primäre Nomina agentis, fem. *-onė*. *ne-szauguone* = *ne-užaugūnė* SzDi unter karlica Zwerg (eig. nicht Ausgewachsener) : *augti*. — *dilbōnas* Gluper : *dilbti*. — *drykōnė* KLD[N lang aufgeschossenes Frauenzimmer : *drykti*, Abl. 272. — *gaudonė* (Summerin) Pferdebremse : *gaudzū gaūsti* summen. — *kiutōnas* MiDL S. 319 Laurer : *kiūtoti* still daliegen. — *klaigonas* BG (lies *klajonas*) Fanatiker, vgl. le *kleijūnis* : *klajoti* umherirren. — *lavōnas* Leiche, urspr. wohl Todter : *liāuti-s* aufhören, pr *au-laut* sterben. — *palaidonas* z. B. Trow. 4. Corinth. 6. 9 zügelloser, liederlicher Mensch, *palaiduonas* Su 155, *palaidonė* meretrix Trow. 4. Cor. 6. 16; vgl. ob. S. 384 *palaidū* und le *palaidūnis*. — *milzionas* WEP 22, *milzionis* DK 469 Riese, vgl. le *milfūns* neben *milfens* dass.: le *milft* anschwellen. — *niuronas* N Gluper, vgl. fem. dem. *niuronė'lė* J 443. 3 : *niurėti*. — *at-skalūnis*, fem. *-ė* N Ketzer (dagegen *atskalūnis* WP 444), gehört zu *skėlti* spalten, ist eine übrigens gute Uebersetzung des ru. raskol'nik. — *szlamsztonas* N hohler Wind : *szlamszczū szlaṁszti* hohl brausen. — *trusōnai* (das sich Sträubende) Federbusch, Schwanzfedern des Vogels : le *trust* struppig werden; kann indess Secundärbildung von dem gleichbedeutenden *trūsai trūsos* sein, falls *u* lang ist. — *valdōnas* Regent, auch Besitzer z. B. J 4423. 9, pr *waldūns* (*ū* = *ō*) Ench. Erbe : *valdyti*. — *nevidōnas* Bösewicht, dazu das slav. fem. *-onkà*, ist wahrscheinlich slav. Ursprungs, aus einer Ableitung von ru. *nenavidět'* hassen. — *žiūrōnas* (eig. Schauer, gebraucht vom) Fernrohr, aber auch volksthümlich *ar mānu ne ākys ar ne žiurōnai* J 593. 12 : *žiūrėti*. — In diese Kategorie gehören auch scherzhafte Bildungen wie *gogōnas* Schl. Leseb. und *gargadōnas* Gänserich, vgl. *gagėti* schnattern, *gargaliū'ti* gurgeln. — In den Volksliedern begegnen sehr häufig Deminutiva von derartigen Worten, z. B. *bludonė'lis bludonū'zis* JSvd 9. 11; 426. 5 nächtlicher Herumtreiber : *blūdyti*. — *jāutis bubonė'lis* Oszd 7 Ochs der Brüller : *būbauti*, *būūbti*. — *gurgzdonė'lis* J 988. 8 Knarrer (vom Stiefel gesagt) :

gurgždė'ti. — *puronė'lis* was sich rüttelt, schüttelt, vom Kissen J 1063. 3, vom Hopfen J 1483. 1, JSvd 591. 4 : *pur-*, Abl. 317. — *žironū'zis* der Schimmernde, J 462. 2 vom Ringe gebraucht : *žerė'ti*. — *žvejonė'lis* Fischer JSvd 307. 11 : *žvejó'ti*. Dieselben oder gleichartig gebildete Worte kommen aber auch mit *ũ* vor : *jáutis bubūnė'lis* J 1014. 9. — *dusūnė'lė* J 24. 6 ; 1081. 4 Seufzerin : *dūsė'ti*, *dūsauti*. — *lydūnė'lis* J 1236. 17 Grabgeleiter : *lydė'ti*. — *niurūnė'lė*. — *strigūnė'lis* J 949. 4, JSvd 441. 3 vom Hasen, vgl. ebd. 2 *albė'ga zuikė'lis ir atstrigū'ja*. — *užūnė'lis*, fem. *-ė'lė* Sauser J 24. 1, 11 : *ūž'ti*, *užū'ti užauti*. — In einigen Fällen liegen Nom. ag. mit *l*-Suffix zu Grunde oder von solchen abgeleitete Verba auf *-oti* : *derklonas* N unflätiger Mensch, *derkloti* N (richtiger wäre wohl *derklionas*, *derklioti*) : *derkti*. — *mirklionas* KLD[N Blinzler, vgl. *mirklijs* dss. und Verbum *mirklioti*. — *vėplonas* N (richtiger *vėplionas*) Gaffer : *vėplijs*, *vėpti-s*, Abl. 355.

β) secundäre Ableitungen und zwar 1) Substantiva von Substantiven, masc. *-ona-s*, fem. *-onė*. *dirvōnas* ehemaliges Ackerland, vgl. le *dirwans*, demnach = *dirwāns* : *dirvā* Acker. — *ligonas* WP 214, vgl. *ligōnis*, le *ligans* für *ligāns*, Kranker : *ligā* Krankheit. — *galvonas* Häuptling : *galvā* Kopf; würde eher bedeuten »der einen Kopf hat«, vgl. die Feminina *gumbronė* N kröpfige Ente, zu einem *gumbra-* = *gum̃bas* Knorren, Geschwulst; *kuprōnė* (gebückt Gehende) altes Mütterchen, *kuprā* Buckel; *smakrōnė* KLD[N Kinnbart, *smakrā*. — *szydrōnas* in der Volkspoesie »Schleier«, vgl. *szjdras* bei KLD[feines Gewebe, Gardinenzeug, bei N *szyras szydas* feines Linnen; der Formenwechsel macht die Umbildung eines Lehnwortes wahrscheinlich. Sicher slavisch ist *vagonas*, *vagonė* eine Art Krug = *kru*. *vagan*. — Ein Femininum auf *-ona* erscheint in *vyžona* A 1884. 155 Bastschuh, von *vyžā*. — 2. Adjectiva aus Substantiven. *mārszkonas* (substantiviert fem. *marszkona* BG Kleid) und *mārszkonis* aus Leinen gemacht, vgl. *marszkoneĩ* Hemd und *mārszka* eine Art dichten Netzes. — *vilnōnas* und *vilnōnis*, le *wilāns* = *wilnāns* wollen : *vilnā*. — Bei N ein *mėgonas* und *mėgosnas* schläfrig, dessen Richtigkeit zweifelhaft : *mėgas* Schlaf. — 3. Adjectiva aus Adjectiven. *geltōnas* gelb : *geltas*. — *kitōniskus* KLD[, WBCh 89 v. 7 anders beschaffen, von einem **kitonas* zu *kitas* anders. — *raudōnas* roth : *raūdas* dass., Abl. 306. — *sziltonis* DBS 135 warm : *sziltas*. — In der Dainasprache deminuiert : *jáutis pālszonė'lis* J 242. 12 : *pālszas* fahl. — *sermėgė'lė*

pilkonė'le J 988. 9 : *pilkas* grau. Vgl. die le Adj. auf *-ana-* (*-āna-*) ob. S. 385. — Hierher könnte auch *szirmonė'lis* ASz 144 Wiesel oder Hermelin, zu *szir̃mas* grau, gezogen werden, vgl. indess *szermũ szarmũ*.

Dazu kommen vereinzelte, in die obigen Kategorien nicht passende Worte. *kimonaĩ* Moos KLD[, bei N *kimenai* und *kiminai*, letzteres auch Miglov. 17, JG 50, 53; bei KLD *kaminaĩ*. — *laigõnus* Schwager, *laigũnė'lis* JSvd 663. 1. — *medijonus* DBS 67, nach GSt Lanzette zum Aderlass. — *sketrõnas* KLD[, nach N poetische Bezeichnung des Haushahns, vgl. *sketrininkas* MiDL Haushahn, *sketrinikas* SzDi unter *kokotliwy pugnator gallus gallinaceus*, wohl zusammenhängend mit *sketura* nach Nbd = *keterà* »Kamm des Pferdes«, Widerrist, vgl. *skiauturė skiauterė* Hahnenkamm. — *szalpiõnas* ASz 45 eine Pilzart. — In *atbėg žuikis par* (= *per*) *dirvõnus pasikaiszes padarmõnus* J 1043. 4; 1265 ist mir das letzte Wort unverständlich. — Im preuss. Voc. ein *ackons* Granne, vgl. lit. *akũ'tas* dass. Slavisch ist *sejonas* Art Kittel aus ru. *sajan*, dies aus türk. *saja*.

b. *-oni-s* fem. u. msc. *i*-Stamm und msc. *jo*-St. bildet α) seltene Nomina actionis. *augonis* msc. BF, GSt böses Geschwür, vgl. le *augũnis*. — *gelonis* fem. stechender Schmerz, Stachel, mit *o* KLD und Mi unter »Peddig« = Eiterstock im Geschwür, Schl. Gr. S. 123 *gelũnis*, ebenso Kurschat Gr. S. 99, vgl. le *dfelũnis*. — *landonis* Wurm = schmerzhaftes Krankheit im Finger : *lendũ lĩsti* kriechen. — β) Ableitungen von Substantiven. *dėvonis* BG Sohn Gottes : *dėvas*. — *karionis* JG 13, 143 Krieger : *kārias karė* Krieg. — *karnionis* WEP 14 Bastschuhträger (Bauer) : *karnà* Bast. — *ligõnis* msc. *i*-St. Kranker : *ligà* Krankheit. — *tėvonis* msc. *i*-St. Erbe : *tėvas* Vater. — *velionis* (Plur. *-ei*) DaCD unter *welinas* : *velė* die Seele des Verstorbenen. — Mit *ũ žiniũnis* Kenner (Wunderdoctor, Kräuterdoctor) ASz 83 : *žinià* Kunde. — In nicht persönlicher Bedeutung *geležõnis* fem. Hammerschlag : *geležis* Eisen, vgl. le *dfelfũnis* Eisenwerkzeug. — γ) von Adjectiven. *gyvonis* fem. »Leben unter dem Nagel« : *gỹvas*. — *pirmonis* fem. u. *pirmonė* Erstling : *pir̃mas*. — Hierher gehören wohl auch pr *maldũnin* acc. Ench. (*ũ* = *õ*) Jugend : *maldà* jung; *perõni* (acc. *perõnin*) Ench. Gemeinde, vgl. *pyrin* acc. dass., *em-perr̃i* adv. zusammen. Der äusseren Form nach auch *ausonis* Voc. Eiche, lit. *auzũ'las*.

D. Litauisches *-oni-s*, msc. *i*-St., zur Bezeichnung von Ein-

wohnern oder Gliedern einer Klasse, eines Standes ist slavischen Lehnworten entnommen und dann auch selbständig im Litauischen angewendet; dem Lettischen fehlen solche Bildungen. *dvaronis* KLD Edelmann, richtiger *dvarionis* BrP 2. 481, ru. dvořanin zu dvor, das ebenfalls als *dvāras* ins Litauische übergegangen ist. — *mėszczonis* Städter, ru. měščanin zu město, lit. *mėstas*. — *Karaliauczonis* Königsberger, poln. Królewieczanin zu Królewiec, lit. *Karaliáuczus* Königsberg; u. a. d. A. — Demgemäss von lit. Worten. *užgirionis* Hinterwäldler : *girė*. — *kėmionis* SzDi unter weśniak, WE 4. 31 u. sonst Dörfler : *kėmas*. — *pilionis* Schlossbewohner : *pilis*. — *žemonys* N, richtig *žemionis* Landsmann, Nachbildung des poln. ziemianin, wie *žemlionis* NBd des ru. zemľanin. So ist auch *pagonis* Heide eine Umbildung von *pagōnas* = ru. pogan Heide.

12. Suffix -ūna-.

Dem Lettischen fehlt diese Suffixform, im Litauischen ist sie ziemlich häufig, aber aus dem Slavischen entlehnt, obwohl sie oft zur Ableitung von echt litauischen Stämmen aus dient. Das Russische verwendet *-un* zur Bildung primärer Nomina agentis, zu Ableitungen von Adjectiven, die den Träger der Eigenschaft bezeichnen, und von Substantiven, um den mit dem Dinge Behafteten auszudrücken, z. B. běgun Läufer zu běgat'; kľru. hordun Stolzer zu hordyj stolz; gorbun Buckliger zu gorb Buckel. Genau so ist der Gebrauch im Litauischen, vgl. Kurschat Gr. 88. Da sich nun lit. *-ūna-* und slav. *-uno-* lautlich nicht decken können, für dies vielmehr lit. *-auna-* stehen müsste, so bliebe nur die Annahme, dass lit. *ū*, slav. *u* = *eu*, *ou* verschiedene Vocalstufen desselben Suffixes darstellen, was nicht wahrscheinlich ist. Für Entlehnung spricht ausserdem der Umstand, dass das Femininum in der Regel, nach Kurschat Gr. 88 sogar allgemein, die sicher slavische Form *-ūnkā* hat. Beispiele:

A. Primäre Nomina agentis. *bastūnas* Herumtreiber : *bastýti-s*. — *bildūnas* KLD[N Poltergeist : *bildė'ti*. — *bėgūnas*, fem. *-nė* Flüchtling : *bė'gti*, vgl. ru. běgun. — *atėjūnas* Ankömmling, Fremdling M 4. 64, ŽWA 26 : *eĩti* prät. *ėjaũ* gehen. — *galiūnas* SzP 123. 14, Su 21, *galūnas* SzDi unter mocarz Gewaltiger, Mächtiger : *galė'ti* vermögen. — *prakielūnas* SzDi unter przełożony Vorgesetzter : *pra-kėlti* hervorheben. — *klaidūnas*, fem. *-ūnkā*, Umtreiber, Schwärmer : *klaidýti*. —

klajunė'lis J 62. 6 Herumirrender : *klajóti*. — *lakunė'lis* dem. Flieger J 85. 4, eher an das iter. *lukióti* zu *lėkti* als an *lākas* Flug anzuschliessen. — *lepūnas* Weichling, fem. dem. *lepunė'lė* JSvd 604. 4 : *lėpti* oder secundär zu *lepūs*. — *lizūnas* Wit 174 Schneichler, eigentl. Lecker, lässt sich zu lit. *lėžti* lecken beziehen, ist aber wahrscheinlich nur das halb lituanisierte ru. *lizun* (ders. W.). — *narūnas* Taucher : iter. *naryti* zu *nėrti*. — *plėszūnas*, fem. -*ūnė* und -*ūnkà*, Reisser, gewaltiger Arbeiter : *plė'szti*. — *ryjūnas*, fem. *ūnkà* (Schlinger) Fresser : *rjyti*. — *tekūnas*, fem. -*ūnkà*, Läufer : *tekėti*; daneben, an *tākas* Lauf angeschlossen, *takūnas*, *patakūnas* Nachläufer, *pirtakūnas* Vorläufer. — *vazūnai* N zum Gespann brauchbare gleichartige Pferde, wohl an *vaziū'ti* fahren anzuschliessen. — *vijūnas* Schlingpflanze : *vjyti* wickeln. — *valkūnas* Herumtreiber, muss für slavisch gelten, vielleicht aus poln. *walkon* umgebildet, wenigstens scheint lit. *velkti-s* nicht im Sinne von herumtreiben gebraucht zu werden, wie ru. *volocit'sa*, poln. *wloczyć się*. — In der Volkspoesie trifft man öfter deminuierte Bildungen dieser Art, deren *u* überall als lang zu nehmen ist : *lydunė'lis* JSvd 12. 16 Begleiter : *lydėti*. — *lingunė'lis*, *lingunė'lė* JSvd 958. 16, J 794. 1 Schaukler : *lingóti*. — *žėrunė'lis* *žėrunūžis* Glänzender, vom Kranze, Ringe, Sporn JSvd 130. 4; 862. 3, 8 : *žėrėti* glänzen.

B. Secundäre Ableitungen. a) von Adjectiven. *didžūnas* KLD], SzDi unter *wielmożny* Grosser, Vornehmer : *didis*. — *drąsunas* Muž. 7 Frechling : *drąsūs*; vgl. die gleichartige klu. Bildung *derzun* zu *derzkyj*. — *lėtūnas*, fem. -*ūnkà*, dem. *lėtunė'lė* JSvd 819. 6, Blöder : *lėtas*. — *szyksztūnas* Geizhals SzD 251 : *szyksztas*. — *ilgiūnai* N Langstroh : *ilgas* lang. — In der Volkspoesie sind deminuierte Bildungen nicht selten. *raibunė'lis*, -*ė'lė* der, die Bunte; *raibunūžis* vom Hahne, vom Kukuk J 130. 6; 439. 7, JSvd 638. 3 : *raibas*. — *midūs saldunė'lis* J 1014. 8 : *saldūs* süss. — *žalūnė'lis* KLD Grüner (Baum u. a.) : *žalias*. — b) von Substantiven. *pagiriūnas* wer Katzenjammer (*pāgiriōs*) hat. — *laivūnas* Schiffer J 1030. 11, JSvd 23. 13 : *laivas*. — *marunims* dat. pl. DBS 161, von GB als »Todter« verstanden, was nicht in den Zusammenhang passt, eher »Sterblicher« : *māras* Tod. — *sziaurunė'lis* (*vėjėlis*) J 536. 12, JSvd 505. 4 : *sziaurjys* Nordwind. — *sūknė szilkunė'lė* J 1014. 9 (daneben v. 18 *szilkinė'lė*) : *szilkaĩ* Seide. — *plintėlė szvėsunė'lė* JSvd 5. 14 : *szvėsa* Licht, Glanz, oder vom Adj. *szvėsus*. — *pateikūnas* KDL unter »Bärenhäuter«, *pataikūnas*

fem. *-ūnkà* KLD, vgl. *pataikīnė* JSvd 183. 6 Müssiggängerin : *patai(ei)kà*, vgl. *patai(ei)kauti* müssig gehen. — *žygūnas* KLD[Mi Bote : *žygis* Gang. — *žiniunė* M 2. 145 Zauberin : *žinià* Kunde. — *kipsziūs* M 1. 359 (so mit *ū*) Teufel, Weiterbildung von *kipszis*, erinnert an *karaliūnas* Kronprinz : *karalius* König. — Von DBS 446 ist zu *aszarà* Thräne ein *aszarunė* Thränenkrüglein gebildet. — JG 110 *daug paslaptūniū* viele Geheimnisse.

Anhang. Alte litauische Bildungen, die aber auch andere Bedeutungen haben, scheinen zu sein *malūnas* Mühle, pr Voc. *malunis*, *malunakelan* Mühlrad : *malti*. — *maigūnas* Schlafbank : *mėgoti*, vgl. pr *maigu* Ench. Schlaf, Abl. 278. — Undeutlich sind mir : *peletrūnai* Aniskraut; *svogūnas* KLD[, Mi Zwiebel; *staubunas* Wit 44 und sonst, nach dem Glossar »Drache; *slykunas arba smakas* DBS 92 Drache; *stribūna* und *stribunà* JSv 75, J 184. 26; 383. 49, JSvd 768, hier in der Note erklärt mit *pākala*, *ūzpakalis* Rückengegend, Kreuz; *málu mulunūzi*, *pilkasis karvelūzi* JSvd 644. 1.

Zum Theil zeigen schon die oben angeführten Beispiele Wechsel von *o*, *ū*, *ū*, vgl. *lydūnė'lis* *lydunė'lis*, *žeronūzis* *žerunūzis*; ferner *palikunis* DBS 3 der Uebriggebliebene, auch *palikonis*; *laigūnas* fem. *-ūnė*, *laigunė'lis* JSvd 57. 11, und *laigūnė'lis* ebd. 663. 1 (*o* ist dort Druckfehler); *palaidūnas* fem. *-ūnė* Zügelloser KLD, sonst auch *palaidonas* und *palaidūnas*; für *pirmonis* liest man öfter *pirmunis* z. B. BrP 2. 327, Giedr. 1. Corinth. 15. 23; *žiniunė*, vgl. oben *žiniūnis*, bei KLD[auch ein *žinōnas*; lit. *virszūnė* Gipfel, le *viršūnis*; *gallones* (*medžiu*) BiKn 42 Spitzen der Bäume, *galunes* DBK, vgl. *galunė'lė* J 1516. 1 Baumgipfel. Dazu kommen noch Fälle, wo *-ūna-s* fem. *-ūnė*, ebenfalls zuweilen mit *-on-* wechselnd in deutlicher Beziehung zu *n*-Stämmen steht : *mōmunė* JSv 96, 101, bei N *momonė* Scheitel, *momū*; *szirszūnas* Wespe J 219. 29; 364. 1, WP 83, DBK 11 (BiKn *szirszlūjs*), 90, vgl. dazu *szerszonis* BG Hornisse, *szirszonas* N, *szirszū*; *szermunė'lis* J 373. 4, *szermū*. Wie weit hier dialectischer Wechsel von *o*, *ū*, *ū*, wie es z. Th. sicher der Fall ist, in Betracht kommt, lässt sich aus dem vorhandenen Material und der Art der Ueberlieferung nicht entscheiden.

13. n-Suffixe mit i vor n.

Litauisch. A. *-ina-* primäre Adjectiva bildend, von denen öfters der Instrumental pl. fem. adverbial vorkommt. *czupinas*, *czupinomis*

palpando SzDi unter domacac̄ się : *czũpti*, *czupinẽti* tasten, Abl. 294; über die Herkunft solcher iterativ-deminutiver Verba von Adjectiven auf *-ina-* s. Abl. 434. — *julinas* N sich regend, beweglich : *jundũ jũsti* sich regen, *jũdinti* rütteln. — *kũpinas* gehäuft : le *kupt* sich ballen, Abl. 304. — *murinas* (*mũrinas* geschrieben) M 4. 229 schwarz, schmutzig : *mũrti*, Abl. 304; M a. a. O. wird angegeben, dass *maurã* (sonst »Entenflott«) bedeute »Schmutz, welcher an einem Gegenstande kleben bleibt«, vgl. ebd. 230 *pamurymas* Nässe und Schmutz. — *skrubinai* adv. BF spärlich, auch DBK 72; dazu ein Verbum *nuskrubinti* (ein Mass) glatt, knapp abstreichen; das Wort ist wohl, wie das BF herangezogene le *skrubĩt*, *skrubinãt*, aus dem deutschen »schrubben« und bedeutet auch dasselbe. — *skũbinas* eilig, z. B. DBK 54, *skubinomis* SzDi unter biezẽ wskok : *skũbti*, *skũbinti*. — *sklidinas* voll zum Ueberfliessen : *sklĩsti* zerfliessen, Abl. 283. — *szokinas* springend, *szokinomis* SzDi unter biezẽ wskok. — *tẽkinas* laufend, *tẽkinoms* (*bẽgti*) J 394. 12, SzDi unter biezẽ wskok : *tekũ tekẽti*, vgl. *tekinẽti*. — *zliũginas* *zliũginas* triefend, nass : *zliũgti*, Abl. 314. — Ableitungen von transitiven Verben werden bisweilen gebraucht mit dem Instrumental des von der Handlung betroffenen Gegenstandes : *zãlnierej iwajromis pabukliemis neszinis* (n. pl. m.) WZ 236 Soldaten verschiedene Gerãthe tragend; *toumi neszins* DBS 130 das tragend; *midaus kauszu nesziny* (n. pl. m.) mit einem Löffel Honig in der Hand; daher mit germanisierender Wendung bei KLD s. v. *szẽlmis tẽkins sũ kehnikẽms nẽszins* der Schelm laufend die Hosen tragend (d. h. mit der Hand haltend); *arkliu-du atwarslais velkinu pabẽgo* die beiden Pferde die Leine schleppend liefen fort Liet. Ceit. 1890 Nr. 11; ebenso WZ 150 *iszganytojas mokĩtineis vedinas* der Heiland die Jũnger fũhrend, vgl. *kita boba su trimis vaikais vedina* PJ 54. Die bei BF unter *nẽszins*, *vẽdins* (z. B. *szĩnĩ*) angeführte Construction mit Accusativ ist mir auch sonst begegnet: *nuweiktije palikinis* (n. pl. m.) *neprietelems sawo tũrtingus nũmus issidangino* ... DBS Vorr. 7 die Besiegten uberslassend den Feinden ihre wohlversehenen Hãuser verbargen sich ...; *jĩ palikinas* Su 70 ihn verlassend; *Rujbis* (Eigenn.) *tẽkins pauksztẽlius nẽszens* J 1542. 13 (fũr *nẽszins*) laufend die Vũglein tragend. Ein ebenso geschriebenes *vẽdens*, fem. *vẽdena* JSv 54 (= JSvd 642), 70, 100 hat passiven Sinn, z. B. an der erstgenannten Stelle *pãbrolu* (gen. sg.) *vẽdena nũtaka* vom Brautmarschall gefũhrt die Braut ...,

also genau wie slav. Part. prät. pass. *vedenъ*; sonst ist mir diese Bildung und Bedeutung im Litauischen nie vorgekommen, doch wird le *wedene* als örtlich = *wedekle*, Schwiegertochter, angegeben. Das slav. primäre *-нъ* hat die active Bedeutung in der Zusammensetzung mit einem als Object zu denkenden Nomen, z. B. *bogo-borъnъ* Gott bekämpfend, sonst aber den passiven Sinn eines Adjectivs der Möglichkeit, z. B. *dostižъnъ* erreichbar, s. Mikl. VGr. 2. 145. — Zu den primären Ableitungen mag auch das altererbte *dėszinas* dexter gerechnet werden, z. B. *deszina szalis* JG 150, und öfter in dieser Form in der Literatur, slav. *desъnъ*.

Substantivierte primäre Bildungen auf *-ina-*: *birbinas* KLD Schmeissfliege: *birbti* summen. — *dilbinas* Gluper: *dilbti*. — *kabinas* M 1. 226 Haken: *kabù kabėti* hangen. — *pāszinas* Splitter: *peszù pėszti* rupfen u. a., Abl. 365. — *metinas* N aus Szyrw. Wurf, ist wohl eine Verlesung für *metimas*, so SzDi unter *rzucanie*. — In femininaler Form: *deigina* WW 1. 6, vgl. *deiginis*. — *isz-kasinos* SzDi unter *kopanie fossilia*, *pa-kasinos* ib. unter *pogrzeb* Begräbniss; KLD[accentuiert zwar *pakasina*, allein es könnte auch *-kasynos* gelesen werden: *kàsti* graben. — *lupinos* und *lupynos*, *lupinai* und *lupynai* N Schalen: *lipti* schälen. *praneszinos* Nachgelage *repotia* SzDi unter *przenosiny* ist eine unmittelbare Nachahmung dieses poln. Wortes. — *selinos* SzDi unter *otręby* Kleien, sonst *selenà*. — *skutinos* GSt Tucheggen: *skutù skùsti* schaben. — *trupina* BF Stück: *trupėti* bröckeln.

B. *-ina-s* fem. *-ina*; *-ini-s* (*-injo-*) fem. *-inė* (slav. *-нъ*; *-нънъ*) zur Bildung secundärer Adjective.

a. *-ina-* bildet Adjectiva α) aus Substantiven. Von Stoffbezeichnungen abgeleitet bedeuten sie: aus dem Stoffe bestehend, sind indess im heutigen Sprachgebrauche stark zurückgetreten gegen die Bildungen auf *-ini-s*. Kurschat macht an verschiedenen Stellen seiner Wörterbücher, z. B. KLD unter *stiklinas*, auch Gr. 87 den bestimmten Unterschied, *-ina-s* bedeute: voll von dem und dem, damit beschmutzt u. s. w.; *-ini-s*: aus dem und dem bestehend, z. B. *plaukinas* behaart, *plaukinis* hären; *taukinas* fettig, mit Fett beschmiert, *taukinis* aus Fett bestehend. Allgemein geht das indess nicht durch, z. B. *auksinas* heisst einfach golden, und in älterer Literatur findet man *-ina-s* öfter so; es ist aber richtig, dass, vielleicht nach Analogie von *krūvinas* blutig, *pašzinas* russig u. ä., wo zunächst nicht an

das Bestehen aus dem Stoffe gedacht wird, die Empfindung mehr dahin gelenkt ist, an das Behaftetsein mit etwas zu denken. Da die Worte überhaupt nicht sehr häufig zu sein scheinen, gebe ich alles, was mir vorgekommen ist. *ámžinas* ewig : *ámžias*. — *uzuolinas gumbas* Gallapfel SzDi unter *galas* = *qzūlinas g.* : *áuzūlas ázūlas* Eiche. — *āšinas* KLD gehenkelt : *qsà*. — *áuksinas* golden, so in älterer und neuerer Zeit : *áuksas*. — *bendrinaĩ* adv. gemeinsam. *beñdras* Theilhaber. — *drúskinas* voll Salz : *druskà*. — *dūlkinas* staubig : *dūlkès*. — *duñblinas* voll Morast : *duñblas*. — *kaūpinas saĩkus* gehäuftes Mass Trow. Luc. 6. 38, vgl. *kaupinti* häufen : *kaūpas* Haufen. — *kràvinas* blutig; schwerlich, wie Schleicher Gr. 424 meint, primär, sondern zu einem alten Substantiv *krū-*, enthalten in slav. *крѣвь*, das ein Ersatz des verlorenen Nominativs **kry* ist, gen. *крѣв-е*. — *liūginas* schlammig : *liūgas*. — *maĩsztinās* aufrührerisch : *maĩsztas* Aufruhr. — *medinas* (anomal in der Betonung) *pauksztėlis* J 4503. 2 Waldvogel : *mėdis*. — *mėsinas* BG aus Fleisch bestehend : *mėsà*. — *milinas* voll Mehl : *miltai*. — *mólinas* lehmig : *mólis*. — *muĩlinas* voll Seife : *muĩlas*. — *mulvinas* mit Schlamm bedeckt : *mulvė*. — *paĩszinas pėszinas* russig : *paĩszas pėszas*. — *pėskinas* KLD[N sandig : *pėskos*. — *plaukinas* behaart : *plaukaĩ*. — *plūnksninas* federig : *plūnksna*. — *puĩvinas* kothig : *puĩvas*. — *sėbrinas* Mi »das auf die Hälfte genutzt wird« : *sėbras* Theilnehmer zur Hälfte. — *sida-brinas* BG, SzDi silbern : *sிடābras*. — *smālinas* voll Theer : *smalà*. — *snėginas* voll Schnee : *snėgas*. — *spālinas* voll Schāben : *spālei*. — *stiklinas* N gläsern : *stiklas*. — *szúdinās* mit Koth besudelt : *szúdas*. — *taūkinas* fettig : *taukaĩ*. — Substantiviert ist *jurinas* DBS 223 Seefahrer : *júrės* Meer. N hat *krūminas* Backenzahn, bei KLD, Mi *kru-minės daĩtys*. In femininaler Form *kojina* DBS 6 und sonst Art Fussbekleidung : *kója* Fuss. — *vyžina* DBS 39 Bundschuh : *vyžà*. — DBS 39 werden *meszkina*, *luszina*, *brėdina*, *taurina* als Bären-, Luchs-, Elen-, Auerochsenfell gebraucht, wofür sonst Bildungen auf *-ėna*. — *nūminos* SzD 202 Wucher, Zinsen (parallel mit *palūkanos*) : *nūmas*. — Dazu einiges Unklarere : *ākstinas* Ochsenstecken, vgl. slav. *остѣнѣ*. — *putinas* LB Wasserwachholder, SzDi unter *kalina*, sehr häufig in der Volkspoesie, z. B. J 929. 4; 954. 4, JSvd 887. 4; *pūtinas* KLD Wurm als Köder. — *slibinas*, SzP 132. 6 *tulžis smaku aba slibinu winas iu.* β) aus Adjectiven. *aklinaĩ* adv., vgl. *āklinti* blind machen, *aklinėti*

blind umhergehen : *āklas* blind. — *kuřtinas* taub : *kuřczas*. — *ruņdinas* vom deutschen »rund«. — *sotinas* BG satt : *sotis*. — *vārginas* JSvd 705. 4 elend : *vargis*, kann aber auch zum Subst. *vařgas* bezogen werden. — Zahlwort *deszintinas*, *deszintinā dalis* Mi zehnter Theil, zu *dēszimtis* card. oder *desziņtas* ord.

b. *-ini-s* fem. *-inē*, eine der gewöhnlichsten Adjectivbildungen im Litauischen. Es bildet a) secundäre Adjectiva aus Substantiven und Adjectiven. Man kann die Bedeutung der Worte im allgemeinen dahin bestimmen : sie bezeichnen die äussere Zugehörigkeit zu der Gattung von Dingen oder Eigenschaften, die das Grundwort ausdrückt, vgl. Kurschat Gr. S. 94, oder auch eine mehr zufällige Beziehung darauf, während die Adjectiva auf *-iszka-s* eine Theilnahme am innern Wesen, an der Art des Dinges ausdrücken, oder wie es Kurschat Gr. S. 85 bezeichnet, die Angemessenheit, nicht die Angehörigkeit hervorheben, z. B. *daņgiszkas* himmlisch, d. h. dem Wesen des Himmels angemessen, *daņginis* zum Himmel gehörig, ihn betreffend; *dvariszkas* höfisch, *dvarinis* zum Hofe gehörig. Die Modificierung der Bedeutung nach der Seite der Angehörigkeit hin gegenüber den Adjectiven auf *-ina-* hängt offenbar mit dem Suffixe *-jo-* zusammen; derselbe Unterschied zeigt sich auch bei *-iszkas* und *-iszkis*, *lauķiszkas* feldmässig, *lauķiszkis* zum Felde gehörig. Dass der Unterschied von *-ina-s* und *-ini-s* nicht mit voller Schärfe festgehalten wird oder durchgeführt ist, versteht sich von selbst, vgl. z. B. *qsinis* gehenkelt = *qsinas*, *akinis* mit Augen versehen und zu den Augen gehörig, daher *akinē dantis* Augenzahn. Zur Veranschaulichung gebe ich einige Beispiele eingetheilt nach den Grundworten: 1. Von Stoffworten; das Adjectiv bedeutet aus dem Stoffe bestehend, gemacht. *akmeninis* steinern: *akmū*. — *dervinis* aus Kienholz : *dervā*. — *kruvinis* aus Blut gemacht, s. ob. S. 400. — *molinis* aus Lehm gemacht : *mōlis*. — *plauķinis* hären : *plauķaī*. — *sidabrinis* silbern : *sidābras*. — *taukinis* aus Fett bestehend : *taukaī*. — 2. Von beliebigen Substantiven, Zugehörigkeit, Beziehung ausdrückend. *daržinis mēdis* Gartenbaum : *daržas*. — *gīvinis* im Walde lebend, wachsend u. s. w. : *gīvē*. — *naminis* zum Hause gehörig, ans Haus gewöhnt : *namaī*. — *rankinis arklīs* Handpferd : *rankā*. — 3. Von Adjectiven; die Worte bezeichnen Zugehörigkeit zu der Gattung von Dingen, denen die Eigenschaft zukommt. *baltinis* weisser Art : *bāltas*. — *bergzdinis* A 1883. 15 unfruchtbar : *ber(g)ždžā*. —

ilginis zur langen Art gehörig : *ilgas*. — *saldinis óbûlas* Apfel süßer Gattung, *saldûs ób.* süßer Apfel. — *isztisinis* was der Länge nach liegt : *isztisas* lang gestreckt; u. s. w. — *deszimtinis*, Subst. fem. *deszimtinė* Zehntel und Zehnten : *desziñtas*; vgl. *deviñtinės* Frohnleichnamfest : *deviñtas* neunter. — 4. Von adverbialen Zeit- oder Ortsausdrücken. *abyszalinis* beiderseitig : *abyszaleĩ*; vgl. *pryszalinis* was an der Seite ist. — *ligszolinis* bisherig : *lik szoleĩ*. — *visadinis* N beständig : *visadà*; u. a. d. A.

c. Das Litauische besitzt eine sehr weitgehende Neigung, Adjectiva auf *-ini-s*, hier auch primärer Ableitung, in masc. wie fem. Form substantivisch zu brauchen, z. Th. mit Veränderung der sonst stehenden Betonung *-inis -inė* in *-inĩs -inė̃*; vgl. ob. S. 302 die Substantivierung durch *-jo-*. I. Mit unveränderter Betonung.

α) Masculina. 1. primäre Bildungen. Während adjectivisch gebliebene Worte selten sind, z. B. *tirpinis* in geschmolzenem Zustande, von *tirpti*, sind die substantivierten häufiger. *audinis* (auch adj. mit *vėjas*) Nordostwind, wohl gleicher W. mit *audrà* Toben, Sturm. — *deiginis* Lanze, vgl. Abl. 274. — *miszinis* Mischling : *miszti* sich vermischen. — *ritinis* Rolle Zeug u. a. : *ritũ risti* rollen. — *stipinis* Stütze : *stipti* steif werden, Abl. 285. — *stripinis* Wurfkeule, Leitersprosse, vgl. Abl. 285. — *apsukinis* Brotschnitte : *sũkti* drehen; vgl. *sukinis* SzDi unter *kraglica* Kreisel. — *apjverpinis* (so betont KLD) Art Leinwand : *veĩpti* spinnen. — 2. Secundär. *aszminis* Achthalber (Münze) : *ãszmas* achter. — *ledinis* BF Eisscholle : *lėdas*. — *skersinis* Querbrett : *skeĩsas* quer. — *snėginis* Dompfaff : *snėgas* Schnee. — *szaltinis* Quelle : *száltas* kalt. — *zolinei* Würzen : *zoleĩ* Kraut; u. s. w. Uebrigens ist die Betonung nicht immer fest, z. B. *stripinĩs* und *stripinis*; *grėzinĩs* und *grėzinis* runde Scheibe, zu *grėžti* rund schneiden; *miszinĩs* ASz 149 Gemisch, vgl. oben *miszinis*. — β) Feminina. 1. Primär. *bezdinė* After : *bezdũ bezdė'ti*. — *rezginės* J 547. 3 Bastsohlen : *rezgũ rėgsti*. — *szikinė* J 408. 14 After : *szikti*. Von manchen lässt sich der Accent nicht bestimmen, so *izinės* Schlauben : *ĩzti* entzwei gehen. — *guzinė* Blindkuhspiel, vgl. das abgel. V. *guzinė'ti* und Abl. 346. — *kavinė* GST Mörser : *kãuti* schlagen. — *linginė'lė* J 793. 4, 5 Schaukel : *lingóti*. — *lipinės* BrP 4. 273 Stufen, Treppen : *lipti* steigen. — *tekinė* Lauf, SzDi unter *bieg*; u. a. d. A. — 2. Secundär. *druskinė* Salzfass, vgl. *druskinis* zum Salz gehörig : *druskà*. — *gaktinė* vorderer Querbalken des Schlitten : *gaktà* dss. —

geležinė Blindschleiche : *geležis* Eisen. — *gandrìnės* (Storchfest) Mariä Verkündigung : *gañdras* Storch. — *krūtìnė* Brust : *krūtis* dass. — *ledinė* KLD Eisscholle : *lėdas*. — *lūksztinė* KLD (richtig *lukztjūnė?*, vgl. u. S. 408) Teich mit Schilf : *lūksztas* Rohr. — *marginė* Frauenrock : *mārgas* bunt. — *nāginė* (anomale Betonung) Art Sohle : *nūgas* Nagel. — *rankinė* Griff : *rankà* Hand. — *rauginė* Sauerteigtopf : *rūugas*. — *rudinė* brauner Wandrock : *rūdas*. — *saulinė* Sonnenblume : *saulė*. — *sekmìnės* Pfingsten : *sėkmas* siebenter. — *snėginė* Schneeglöckchen : *snėgas*. — *statinė* grössere Wanne : *statūs* aufrecht. — *szesztinė*s Himmelfahrtsfest : *szėsztas* sechster. — *tārpinė* (anomale Betonung) Zwischenraum : *tārpas*; u. s. w. — II. Mit Endbetonung. α) Masculina. 1. Primär. *kalinỹs* fem. -ė Gefangener : *kálti* schmieden, *kalė'ti* gefangen sitzen. — *krėtinỹs* gedüngtes Ackerstück : *kreczù krė'sti* schütten. — *mezginỹs* Strickzeug : *mezgù mėg'sti*. — *mėzinỹs* Dungstätte : *mėž'ti*. — *milinỹs* Stock der Handmühle : *málti* mahlen. — *mokinỹs* Kundiger, Lehrer J 742. 12; 4216. 31; Schüler, Jünger SzD 230 : *mokė'ti* können, *mókti* erlernen. — *plėszinỹs* frisch aufgerissener Acker : *plė'szti* reissen. — *at-pūlinỹs* Abtrünniger : *pū'lu pūlti* fallen. — *radinỹs* Fund, Findling : *randù rā'sti*. — *rentinỹs* Gehrsass : *renczù rė'sti* kerben. — *rezginỹs* Gitter, KLD unter »Drahtgitter« : *rezgù rėg'sti* stricken. — *skalbineĩ* Wäsche : *skal'btĩ*. — *skendinỹs* Mi Ertrunkener : *skėstù skendaũ skė'sti* untersinken, ertrinken. — *skridinỹs* Gerbeisen, *kėlio skr.* Kniescheibe (KDL *skridinė*) : *skrid-*, Abl. 283. — *siuvinỹs* Nähzeug : *siũti*. — *pa-siuntinỹs* Gesandter : *siunczù siũ'sti* senden. — *svilineĩ* angesengte Dinge, vgl. *svilinis* angesengt : *svil'ti*. — *szokinỹs* JSv 406 Tanz : *szókti*. — *tinginỹs* fem. -ė Faulenzer : *tingė'ti* oder secundär zu *tingùs* faul. — *trupinỹs* KLD[, z. B. Giedr. Matth. 14. 20 Brocken : *trupė'ti* bröckeln intr. — 2. Secundär. *balinỹs* das Weisse im Auge : *báltas*. — *dažinỹs* dicke Brühe : *dāžas* Tunke. — *drobinỹs* Hemde, vgl. *drobinis* leinen : *dróbė* Leinwand. — *kailineĩ* Pelz als Kleidungsstück : *káilis* Pelz = Fell. — *kriauszinỹs* Birntrank, vgl. adj. *kriauszinis* : *kriáuszė* Birne. — *kurtinỹs* fem. -ė Tauber, vgl. *kuřtinas*, *kuřczas*. — *statinỹs* Sacket, vgl. *statinis* steif stehend : *statūs* aufrecht. — *szulinỹs* Brunnen : *szúlas* Daube, Stabeinfassung. — *verginỹs* BF Sklave : *vėrgas*; u. a. d. A. — β) Feminina. 1. Primär. *giminė* Geschlecht : *giñti* geboren werden. — *kalinė* KLD[, Giedr. Matth. 14. 2 Gefängnis, vgl. *kalinỹs*. — *subinė* podex, Abl. 310. — *žinginė* Schrittgang :

žeņgti. — Von einer Weiterbildung der W. *ei- eidinē* KLD[, SzDi unter *jednochoda cursus, qui glomeratim fit*. — *deszinē* die rechte Hand. — 2. Secundär. *lēpinē* Lindenholzkästchen, daneben KDL unter »linden« (*lēpinis*) *lēpinē* lindene Mehlkumme : *lēpa*. — *menkinē* Wenigkeit, kleine Weile : *meņkas*. — *pirsztinē* Handschuh : *pirsztas* Finger; u. a. m. — *szikaminē* KLD After, sieht aus wie vom Part. präs. pass. *szikamas* (zu *szikti* *cacare*) gebildet.

Im Lettischen ist das alte *-ina- -inja-* als lebendiges Adjectivsuffix nicht mehr vorhanden; einige substantivierte Adjectiva giebt Biel. 1. 280, z. B. pl. *wasariņi* Sommergetreide, lit. *vasarinis* sommerlich; *wakariņsch*, fem. pl. *wakariņas* Abendessen, lit. *vakarinis* abendlich; primär *wilziņsch* Brummkreisel, zu *vilkti*. Es gehört aber hierher das allgemeine lettische Deminutivsuffix msc. *-iņsch* = **in-ja-s* fem. *-iņa* (s. Biel. 1. 305), z. B. *wiriņsch* zu *wirs* Mann, *riziņa* zu *rūka* Hand, *radfiņsch* zu *rags* Horn. Es sind Substantivierungen von Adjectiven : *radfiņsch* eigentlich »das Ding, das zum Horn gehört«, gewissermassen von ihm abstammt. Die Verwendung gleicher Suffixe zur Deminuirung und zur Bezeichnung der Zugehörigkeit, Abstammung ist bekannt. Ein ähnlicher Fall wie im Lettischen liegt im Germanischen mit dem Stoffadjectiva und Deminutiva bildenden *-īna-* vor, s. Kluge, Stamm. § 57, 198. — Im Preussischen findet sich *-ina-s* in einer Anzahl von Beispielen, primären und secundären Ableitungen, wie im Litauischen gebraucht : *alkins* Ench. hungrig, nüchtern : *alkti*. — *lūnkinan deinan* Ench. Feiertag, eigentlich Besuchstag, vgl. lit. *lankyti* besuchen. — *grumins* Donner, vgl. lit. *grumėnti* dumpf donnern. — *deinina-* täglich : *deina*. — *aswinan* Voc. Pferdemilch (zu ergänzen *dadan* Milch). — *wyrinan* Ench. Männin : *vyras*. — *aulinis* Voc. Stiefelschaft, vgl. lit. *aūlas* dass., pr *aulis* Voc. Schienbein; u. a. d. A.

C. *-ina-s*, fem. *-ina* als Amplificativsuffix. *aņginas* grosse Schlange : *angis*. — *jautinas* : *jautis* Ochs. — *kiŗminas* eigentlich grosser Wurm, dann Wurm überhaupt, z. B. Giedr. Marc. 9. 43 : *kiŗmis*. — *merginā* (J 1043. 6; 1454. 2 steht *mergijna*); msc. *merginas* JSvd 1047. 6 scheint zu bedeuten »wer den Mädchen nachläuft« : *mergā* Mädchen. — *milzinas* Riese, ist wohl hierher zu ziehen; vgl. Abl. 335. — *pentinas* Sporn, scheint ein Amplificativ zu einem verlorenen, im slav. *pęta* Ferse enthaltenen Worte zu sein. — *spirginas*

KLD[, N grosse Griebe : *spirgas*. — *vaikinas* grosser Junge, in fem. Form msc. Bed. *vaikina* PJ 56 und sonst in diesem Buche : *vaikas*. — *vyrinas* A 1885. 234 : *vyras* Mann. — Vielleicht gehört hierher auch *vėlinas* (so die biblische und überhaupt ältere Form, z. B. SzP 94. 14, SzDi czart), vgl. *vėlės* ob. S. 266. — *vālinas* KLD[, Mi Wall, wohl das amplifizierte deutsche Wort.

Den gleichen Sinn hat ursprünglich die Verwendung zur Bildung der Namen für Thiermännchen. *añtinas* Enterich : *ántis*. — *āvinas* Widder, hier auch slav. овѣнъ : *avis* Schaf. — *bitinas* Weisel; so zu verstehen oder amplifiziertes *bitis* Biene. — *geřvinas* männlicher Kranich : *gėrvė*. — *gūlbinas* J 239. 9 männlicher Schwan : *gulbė*. — *kātinas* Kater : *katė*. — *kuřkinas* Kurrhahn : *kūrka*. — *mėszkinas* Bär : *meszkà*. — *mūsinas* Aasfliege, vielleicht einfach amplificativ zu *musė* Fliege. — *pūlinas* BF Enterich : *pūlė*. — *stīrninas* Rehbock : *stīrna*. — *tėtervinas* Birkhahn : *tetervà*. — *zelzinas* J 457. 4 Enterich. — *žq̄sinas* Gänserich : *žq̄sis*. — So auch *pātinas* Männchen, und davon wieder *patina* N, *patinė'le* KLD Weibchen : *patis*. — Möglicher Weise gehört *pr sasins* Hase Voc. (falls nicht *sasnis* zu lesen, s. NTh) dieser Bildungsweise an.

D. Suffix- *tina-* fem. *-tina*; *-tinja-* (nom. *-tini-s*) fem. *-tinė*. Diese Formen lassen sich von den unter A. und B. besprochenen Adjectiven nicht trennen und sind daher ohne Rücksicht auf das *t* hierhergezogen; das *t* gehört nämlich dem zu Grunde liegenden Part. perf. pass. an. Bekanntlich bildet *-tina-* in engem Zusammenhang mit dem Verbum das sogenannte Particip der Nothwendigkeit und Möglichkeit, z. B. *sūktinas* = *ἐλιπτέος* und *ἐλιπτός*. Der von Kurschat Gr. § 1547 erwähnte gewissermassen infinitivische Gebrauch des Adverbiums, *àsz cziòn būtinai įsitaisysiu* ich werde mich hier zum Bleiben, um zu bleiben', einrichten, findet sich in der Literatur nicht ganz selten, vgl. BrP 4. 256 *ėjo su apasztalais į Jerusalem a ne sugrįžtinai bet liktinai* er ging mit den Aposteln nach Jerusalem, aber nicht um zurückzukehren, sondern zu bleiben; *Kūbas su smuikū palióvė szóktinai czīrszkint* Donal. Kubas hörte auf mit der Geige zum Tanze zu kratzen; *kad tav dūczau szę žemę gyventinai* dass ich dir gebe dies Land zum Wohnen. Genauer ist der Sinn: so dass geblieben wird; und damit scheint mir auch der eigentliche ursprüngliche Sinn der Bildungen auf *-tina-* gegeben. Das Suffix *-ina-* drückt allgemein genommen aus »der und der Art sein«, *sūktinas*, von *sūktas* gedreht, ist etwas

der Art, dass es gedreht wird, dem das Gedrehtwerden, Gedrehtsein zukommt, woraus sich der Sinn der Nothwendigkeit oder Möglichkeit der Handlung von selbst ergibt. Dass dieser nicht von vornherein darin lag, ergibt sich aus den zahlreichen substantivierten Bildungen dieser Art auf *-tini-s*; sie bedeuten nämlich nicht einen, an dem die Handlung vollzogen werden muss oder kann, sondern dem eine durch die vollzogene Handlung (Part. perf. pass.) erworbene Eigenschaft dauernd anhaftet, z. B. *iszleistinis* (von *iszléistas* entlassen) ein aus der Leibeigenschaft Entlassener, nicht ein zu Entlassender oder Entlassbarer. Zur Veranschaulichung führe ich eine grössere Anzahl solcher Worte an. *adytinis* durch Nähen gefertigtes : *adyti*. — *augintinis* Pflegling : *auginti* wachsen lassen, erziehen. — *austinis* durch Weben gefertigtes : *áusti*. — *darýtinis* Verfertigtes, im Gegensatz etwa zu natürlich Entstandenem : *darýti*. — *dengtinis vežimas* Verdeckwagen, der immer *deņgtas* gedeckt ist. — *drožtinis* aus Schnitzarbeit hervorgegangen, vgl. le *drāstinēs* »langer Peitschenstiel aus zähem Holze« : *drožti*. — *kares imtinis* DBS 105 Kriegsgefangener. — *keptinė deszrā* Bratwurst : *kėpti*. — *kisztinis* KDL Stecknetz, unter »Netz« : *kiszi*. — *iszpiautinis* Kastrat : *piáuti* schneiden. — *pintinis* (anomale Betonung) Korb : *pinti* flechten. — *pirktinis* »etwas Gekauftes im Gegensatz zum Selbstgemachten« : *piřkti*. — *plaktinis* N »der Schläge bekommen hat«, *pláktinas* »der Schläge verdient«. — *rastinis kūdikis* oder einfach *rastinis* Findling : *randū rāsti*. — *iszrinktinis* Auserlesener : *iszriņkti*. — *pasavintinis*, fem. *-ė*, *suzėdotinis* fem. *-ė* Verlobter, SzP 91. 19, 21 eigentlich : der das Angeeignet-, Beringtsein (*pasavintas*, *suzėdótas*) als dauernde Eigenschaft hat. — *suktinỹs* JSv 105 Name eines Tanzes : *sukti* drehen. — *pateptinis* Gesalbter Da 5. 19, SzDi unter pomazaniec : *tėpti*; u. s. w. Aus der Grundbedeutung erklärt sich auch der bisweilen scheinbar activische Sinn dieser Adjective, z. B. *bristinis (tiņklas)* Watnetz, d. h. mit dem gewatet wird : *bredū bristi*. — *durtinis peilis* KDL unter »Dolch« = ein Messer, mit dem gestochen wird : *dūrti*. — *vestinis tekỹs* KDL Leithammel, *vestinė virvė* ebd. Leitseil = Hammel, Seil, mit dem geführt wird : *vedū vēsti*. Nicht selten sind auch feminine Substantiva dieser Art : *degtinė* etwas Gebranntes : *dėgti*. — *draustinė* Schonung, Gehege (verbotenes Waldstück) : *draudžū draūsti*. — *iszimtinė* Ausgedinge : *imti* nehmen. — *kapotinė* Gericht aus Hackfleisch : *kapóti* hacken. — *pramusztinė* Frauenüberwurf : *mūszti*

schlagen. — *rašųtinė* Buchstabe : *rašyti* schreiben. — *gimtinė* Geburtsort : *gimti* geboren werden. — *grėtinė* Sahne : *grėti* schmähen. — *paslėptinė* Geheimniss : *slėpti* verbergen. — Auch *giltinė* Todesgöttin, Tod, gehört wohl hierher. Das Genus der Substantivierung schwankt bisweilen, z. B. *piūtinė* JG 75 Korb, neben *piūtinis*. In seltenen Fällen erscheint auch das Femininum *-tina* substantiviert : *mirtinà* das Sterben : *mir̃ti*, vgl. adj. *mirtina nūdėmė* SzP 65. 6 Tod-sünde. — *ant gertinōs* KLD[, Mi zum Trunke : *gėrti*.

Eine besondere, wenn auch nicht häufige Anwendung hat *-tina-s-tini-s* zur Bildung von Adjectiven aus adverbialen Ausdrücken. *dabartinis* Niez Sur Vorw., Trow. 4. Thim. 4. 8, bei N auch *darbartinas* jetzig, vgl. *dabārezu* jetzt JSv 87, WP 490, WZ 436 u. ö., *dabartiskas* JSvd XX. — *szitinai* adv. dort, vgl. *szī-cze* hier. — *pusiautiniai* adv. zur Hälfte WW 4. 64, 183, Niez Sur 68, vgl. *pusė'tinas* halb und halb : *pusiaũ*, *pūsė*; nach dieser Analogie wohl *galautinis* JSv 107 der letzte : *gālas* Ende; Niez Sur 29 ein *paszlautiniai* adv. (*l = l'*) geneigt, schräge liegend, zusammenhangend mit *pa-szlyti*, Abl. 286. Ein mehrfach angewendetes *-utinis* beruht auf alten *u*-stämmen. *virszutinis* oben befindlich, zu *virszūs*, es liegen aber kürzere *t*-Bildungen zu Grunde, vgl. Superl. *virszuczūusias*; *vidutinis* was in der Mitte, im Innern ist, Superl. *viduczūusias* WEE 420. 40 : *vidūs*; *paskutinis* der letzte, Superl. *paskuczūusias* : *paskuĩ* nachher. Nach solchen Analogien ist dann anderes gebildet : *auksztutinis* hoch oben befindlich : *auksztas* hoch, *aũksztas* Boden; *galutinis* am äussersten Ende z. B. WW 2. 107, DBS 24 : *gālas*; *szalutinis* seitlich WW 4. 85, DBS 24, *szalutinė* PJ 10 Nebenstube : *szalis*; *dažnutinis* was sich wiederholt, iterativ : *dāžnas* oft; *vėnutinis* KLD[, N einförmig, einhellig, WW 4. 241 einzig, es kommen aber auch andere Formen vor, *wienotinis* SzD 196 einzig, N einhellig, *wienatinis* einzig WZ 20, vgl. adv. *vėnāt*; *vėtinỹs* einziger (Sohn) J 242. 2 : *vėnas*. Diesem reihe ich eine gleichartige Bildung von *visas* omnis an : *visotinas* allgemein WP 208 u. sonst öfter, *visotinis* SzDi unter katolicki, bei KLD adv. *visotinà visotenà* alle insgesamt, A 4883. 5 *visatinis*. Daneben steht eine gleichbedeutende Form mit *m* statt *n* : *visotimis* SzDi unter *pospolarity communis*, *visotime* unter *pospolarity communitas* (mit *a visatime* SzP 132. 4; 28. 5 u. sonst), *gromata visotime* epistola catholica Giedr. Jac. — Ferner erwähne ich noch der gleichen Form

wegen *pa-ilgotinas* länglich, z. B. Niez Sur 3, 17, *pelgotinas* GSt (d. i. *pa-ily.*), bei DBS 22 *pailgoutinas*, 19 *pailgoutenas* (*e = i*) : *pā-ilgas* dass.

14. n-Suffixe mit y vor n.

A. *-ŷnė* bildet primäre Nomina actionis, loci und instrumenti. *birbŷnė* Schnarrinstrument : *birbti.* — *budŷnė* Nachtwache : *budėti.* — *czuŷŷnė* *czuŷŷnė* Rutschbahn : *czuŷti.* — *gėrŷnė*, so wohl das *gerinė* M 1. 386 zu verstehen, *gieryne* DBS 115 Trinkgelage : *gėrti.* — *lindynė* (mit anomalem Accent) Versteck, Schl. Leseb. *låndynė*, Mi unter »Höhle« *lindinnė*, das, falls richtig, substantiviertes Adjectiv auf *-ini-s* ist : *lendũ* *lĩsti* kriechen. — *lipŷnė* Uebersteigstelle : *lipti* steigen. — *maudynė* Wit 189 Bad : *måudyti.* — *muczŷnė* (so KLD und KDL unter »Pein« accentuiert) Quälerei : *mũczyti.* — *pådarynė* Geråth : *darŷti* machen. — *plerszkŷnė* Schnarrwerkzeug : *plerszkũ* *pleřkszi.* — *plunkynė* M 1. 71, GSt Wasserloch im Wege : *uŷplunku* befließen, Abl. 304. — *sũpŷnė* Schaukel : *sũpti.* — *szliuksztŷnė* KLD[, *szluksztŷnė* KLD Glitschbahn : *szliuksztu* 1. sg. KLD[, *szluksztinėti* auf dem Eise rutschen. — *szmirksztŷnė*, *szwurksztŷnė* Spritze, nach Schallworten wie *szmirkszt.* — *szvilpŷnė* Rohrpfeife : *szvilpti.* — *tryszkŷnė* Spritze : *trykszi.* — *virtŷnė* Stelle, wo man stürzt : *virstũ* *virtaũ* *virĩsti* umfallen. — *ŷaidŷnė*s KLD[, N Bezeichnung bestimmter Spiele : *ŷaidũ* *ŷaĩsti.*

B. *-ŷna-s*, fem. *-ŷnė*; fem. *-ŷna*; zur Bildung secundärer Ableitungen (Substantiva).

a) *-ŷnas*, fem. *-ŷnė* bildet, allgemein ausgedrückt, Collectiva. Im Ganzen und Grossen lāsst sich der von Kurschat Gr. S. 87, 95, 105 angegebene Unterschied, dass *-ŷna-s* Gruppen oder Haufen von Dingen, *-ŷnė* den Ort, wo sich Gruppen oder Haufen befinden, bedeute, wohl beobachten, allein Vermischungen kommen nach beiden Seiten hin vor und wo Masculinum und Femininum neben einander in Gebrauch sind, lāsst sich oft kaum ein Bedeutungsunterschied merken. Sehr gewöhnlich sind diese Bildungen von Pflanzennamen; davon einige Beispiele. *auŷũlŷnas* Eichwald : *auŷũlas.* — *berŷŷnas* nach Kurschat Haufen stehender Birken, Birkenwald, *berŷŷnė* Birkenwald : *bėrŷas*; gleicher Bedeutung *birŷtŷnas* J 1503. 7, vgl. Abl. 321. — *dilgŷnas* Busch Nesseln; *dilgŷnė* soll eine einzelne Pflanze bedeuten, ist aber eigentlich auch Nesselstaude : *dilgė.* — *dobilŷnas* J 442. 4, JSvd 810. 10 Kleefeld : *dobilaĩ.* — *elksnŷnas*, *elksnŷnė* Ellerngehölz :

ėlksnis. — *kadugynas*, *kadagynė* Wachholdergesträuch : *kadagys*. — *kimsynė* ASz 19, zu einem *kimsas* »eine mit Gras bewachsene Erhöhung auf sumpfigem Boden«. — *klevynas*, *klevynė* Ahornwald : *klėvas*. — *meldynas* KLD Ort voll Binsen, *meldynė* KDL dass. — *nendrynas* Haufen Rohr und Rohrteich, so auch *nendrynė* : *nėndrė*. — *žolynas* Grasstaude und Platz voll Grasstauden : *žolė*; u. s. w. — Gleichartige Collectivbildungen von andern Appellativen. *avalynė* M 2. 128, *avalynai* BF Fussbekleidung : *āvalas*. — *akmenynas* Steinhaufen, *akmenynė* steiniges Land : *akmū*. — *balt-smiltynė* Fläche mit weissem Sande : *smiltis*. — *bruzgynas* Gestrüpp : *bruzgaĩ*. — *dumblynas*, *dumblynė* Morast : *duñblas*. — *gandrynas* Masse Störche : *gañdras*. — *krūmynas* Gesträuch : *krūmas*. — *kupstynė* Platz mit Erdhöckern : *kūpstas*. — *liūgynas*, *liūgynė* Moraststelle : *liūgas*. — *niaukynas* J 383. 6, 26 (*tānkus krūmai niaukynai, tai cigónu te namai*) scheint dunkles Dickicht zu bedeuten, vgl. Abl. 304. — *mėžlynas* Dungstätte : *mėžlaĩ*. — *mulvynas*, *mulvynė* Schlammputze : *mulvė*. — *rudynė* Sumpf mit rōthlichem Wasser, bei JSvd 72. 3, FM 6. 2 *rudynas* : *rūdas* braunroth. — *salynas* Inselgruppe : *salà*. — *skėdrynas* Spanhaufen : *skėdrà*. — *snėgynas* Schneehaufen : *snėgas*. — *srutynė* Jauchengrube : *srutà*. — *szilynas* J 1503. 7, DBK 63 Heidelfläche : *szilas*. — *sąszlavynas* Kehrlichhaufen LB : *sąszlavos*. — *tvorynėlis* JSvd 34. 5 gleichbedeutend mit *tvorà* Zaun gebraucht. — *žėzdrynas* Granthaufen, *žėzdrynė* Grantboden : *žėzdrà*; u. s. w. — Zu den Collectiven wird auch *sėtynas* das Sternbild der Plejaden (SzDi unter *baby sietinas*) gehören, J 1151. 8; 1236. 13 u. sonst, LB immer mit *ė* : bei KLD *dangaĩs sėtas* Siebengestirn = Himmelssieb, was, so nahe die Deutung liegt, doch kaum richtig ist. — Eine Bildung wie *szimtynas* (*mėtu*) Hundert ASz 223 ist mir sonst nicht vorgekommen und ist vielleicht eine Nachbildung des poln. *secina*. — *pūstynė*, so bei Kurschat accentuiert, ist ru. *pustyńa*. — Sehr selten ist das fem. *-yna* in gleicher Bedeutung : *rudynà* neben *rudynė* Sumpf; *sąszlavyna* JSvd 40. 4, vgl. oben *sąszlavynas*; *notrynà* J 169. 5 Nessel, Nesselbusch, Schl. Leseb. *notrinės*, so auch J 252. 10, vgl. le *nātra*, *nātre* Nessel. — *szeimyna* Gesinde, pr *seimins*, acc. *seimīnan* Ench. : lit. *szeima*, le *saime*, s. u. S. 424.

Zu den Collectiven gehören ferner die Ableitungen von Abstracten auf *-uma-s*, mit dem concreten Sinn, dass sie Dinge bedeuten, denen die im Abstractum ausgedrückte Eigenschaft zukommt. Der

Accent ist von dem der bisher behandelten Masculina abweichend. *braungum̃nai* Kostbarkeiten : *brangimus*, *brangùs* theuer. — *gardum̃nai* Wurzeln : *gardùs* schmackhaft. — *jūdum̃nai* schwarze Dinge KDL unter »Schwärze« : *jū'das*. — *kartum̃nai* bittere D. : *kartùs*. — *rēbum̃nai* fette D. : *rēbùs*. — *saldum̃nai* Süßigkeiten : *saldùs*. — *skanum̃nai* Leckerbissen : *skanùs* wohlschmeckend. — *smalstum̃nai* KDL Leckerbissen, vgl. Abl. 284. — *žalum̃ynai* M 1. 21, Wit 489 Laubwerk, Grünwerk : *žālias*. — Der Singular *tankum̃ynas* KLD hat abweichende Betonung, und gleicht auch in der Bedeutung, Stelle eines *tankùmas* Dickichts (von *tānkus* dicht), mehr den oben behandelten Ableitungen auf *-yna-*; so auch *margum̃ynas* ASz 477 bunte Fläche : *mārgas*. — Nur einmal ist mir ein Femininum der Art begegnet *lygum̃ynė* Wit 433, *lygum̃yna* N Ebene : *lygus*.

b. *-yna-s*, *-yna*, *-ynė* in Ableitungen ohne deutlichen collectiven Sinn oder überhaupt in andern Bedeutungen. *avjnas* Oheim. — *kaimjnas* Nachbar, fem. *kaimjyna* J 850. 4, das Fem. JSvd 443. 4 Nachbarschaft : *kaĩmas*. — *kivjnas* jedes kleine Wasserinsect. — *parvėsim baltū beljnu* (slav.), *mergoms prausjnu* J 474. 8 : *prausti* waschen. — *žobrjnas* BF Plötze, vgl. *žiobrj̃s* KLD Zährte. — *kriksztjnos* Taufschmaus : *kriksztas* Taufe, *kriksztyti* taufen. — *pelenynos* N Aschermittwoch, aus *peleninos* SzDi unter *popieliec* entnommen, es kann aber Nom. pl. f. des Adj. *peleninas* sein (zu *pelenai* Asche); *pelenjnas* heisst Aschenhaufen. — *žėdjnos* JSv 9 Ringwechsel beim Verloben : *žė'das*. — *pesztynė* (a. pl. *pesztynias*) Oszkd. 34 Rauferei : *pėszti*. — *dalgakynos* Mi Mond in Sichelform, zu *dalgis* Sichel. — *jūtryna* Thürschloss, bei JSvd regelmässig mit *i*. — *kodryna* N Fahne auf dem Thurme. — *lentjyna* Wandbrett : *lentà*. — *mótyna* (sehr häufig *mólina*) Mutter : *mótė*. — *naujynà* (»in der Büchersprache mehr *naujėnà*« KDL) Neuigkeit, J 744. 46 u. ö. immer *y* : *naũjas*; vielleicht nur Nachbildung des ru. *novinà* Neuigkeit. — *stibjnos* ein Körpertheil, vielleicht Kreuzgegend J 484. 45, 25. — *žemjyna* die Erdgöttin : *žėmė*. — *žardyna* »das erste Stück Feld am Baumgarten« KLD[, zu *žardas* Stangengerüst. — *apvalynė* N S. 49 Kugel (*apvalgynė* KLD[ist Druckfehler) : *apvalùs* rund. — *berždjynė* KLD[, N junge Kuh : *berždžà* gelt. — *kankynė* TrVyt 47 Marter : *kankà*. — *kregždjynė* Mi Schöllkraut : *kregždė* Schwalbe. — *mėsedrynės*, von N so gegeben, bei SzDi *mesedrynes* unter *mięsopust* Fasching, Faschingsschmaus, zu einem

mėsėdrius unter *miėsopūstny*; *y* zweifelhaft. — *mol-kastynė* Mi Lehmgrube : *mólis* Lehm, *kàsti* graben. — *nuktėvėnė*, so Schl. Leseb., gebräuchlich *nakvėnė* Nachtherberge : *naktis*. — *pa-auksynė*, so von N gegeben, bei SzDi *paauksine* unter *pozłota* Vergoldung; *y* unsicher. — *pirtynė* Räucherzimmer, von N aus *pirtinia* SzDi unter *izba czarna* fumarium gemacht : *pirtis*. — *pūdėjnė* Milchtopf : *pūdas* Topf. — *rūksztėjnė* Sauerampfer : *rūksztas* sauer. — *saldėjnė* Honigkuchen : *saldūs* süß. — *vakarėjnė* KLD[, N Abendwind, eher *vakarinė*, wie sonst *vakarinis vėjas* : *vākaras*. — Ich füge hier noch an *ėvėjnė* fem. *i*-St., *ėvėnė*, *ėvėnia* (alle drei Formen bei Kurschat); *ėvėnas* msc. Mi, Trow. Apost. 9. 18; le *fwīnas fwīnes* fem. pl., *fwīni* msc. pl. Fischschuppen, zu *ėwis* Fisch; ferner *aszvėjnė* nach M 1. 223 zem. Pferd, so auch *aszvėjnė* JSv 61, öfter bei DBS (*aszvėjnė*) z. B. 31, 178; bei GST steht ein *aszvėinis* als zem. : *aszva-*. Dem poln. prorokini Prophetin ist nachgebildet *pranaszėjnė* Trow. Luc. 2. 36 zu *prānaszas*. — Eine Bildung mit *-yn-* enthält auch *tėvėynaitis* JSv 14, das M 3. 156 übersetzt wird mit »Wirthssohn« (d. h. Sohn eines Bauern, der einen Hof hat).

C. *-yna-* als Adjectivum bildend nur in *mėlynas* blau, dazu substantiviert *melina* = *mėlyna* livor SzP 46. 2. Es kommen aber hierbei in Betracht die Adverbia auf *-ėjn* zur Angabe einer Richtung, abgeleitet von Adjectiven, z. B. *auksztėjn* in die Höhe : *auksztas* hoch; *gilėjn* in die Tiefe : *gilūs*; *tolėjn* in die Ferne : *toli*; *ėmėjn* nach unten : *ėmas* niedrig. Es sind, wie BG S. 110 nach älteren Gebrauchsweisen, z. B. *auksztėjniui*, ausgeführt hat, verkürzte Casusformen. Die längeren Formen kommen auch heute noch, wenigstens in der Volkspoesie vor : *tolėjniui* J 410. 5 in die Weite; *gilėjniui* J 317. 5 in die Tiefe; *ėmėjniui* (lies *y*) JSvd 611. 1; bei Mi S. 81 *gilėnai* tief unten, in der Tiefe; *per auksztėjni* M 2. 67 scheint zu bedeuten: durchs Dach, oben hinaus (die Hexe fliegt so), vgl. Trow. Apost. 1. 13, wo in *caenaculum* = *εις τὸ ὑπερῶνον* durch *ant auksztėjniuo gyvenimo* übersetzt ist : *auksztas*; *lenktėjnomis* i. pl. fem. BF um die Wette, vgl. *lenktėjn bėgti* in die Wette laufen. — Preussisch *gurins*, a. pl. *gurinans* Ench. arm, könnte zu lit. *gurti* »ermatten« gehören, letzteres begegnet DBS 128, vgl. Abl. 316.

Dem Lettischen fehlen entsprechende Suffixformen mit *ī* bei Bielenstein ganz, doch erinnern an die zuletzt erwähnten Bildungen dialectische Formen BB 12. 232 : *tāclīns* von weitem her, *agrīns*

früh gekommen : *agri* früh adv. Die Collectiva auf *-yna-s -ynē* sind im Lettischen durch Ableitungen auf *-ēna-* vertreten (s. u.), vereinzelt scheint *-īna* vorzukommen, vgl. *darvīna* Holz zu Lichtspänen (Pergel) : *darva* Theer.

15. n-Suffixe mit *ë* vor n.

A. Im Lettischen bildet ein *-ēna-* primäre msc. Nomina actionis zu Verben, s. Biel. 1. 285, z. B. *grūdēns* Stoss : *grūft*. — *sitēns* Schlag : *sist*. — *rēzēns* Schnitt : lit. *rēkti*. — *lēzēns* Sprung : *lēkt*. — *ēdēns* Essen : *ēft*; u. s. w., allgemein anwendbar. Wenn das Präteritum eine besondere, vom Infinitiv abweichende Vocalstufe hat, so richtet sich der Wurzelvocal jener Nomina darnach, sonst nach dem Infinitiv, z. B. *pērēns* Prügel : *pēru pēru pert*; *schāwēns* Schuss : *schauju schāwu schaut*; *skrējēns* Lauf : *skrēiju skrēju skrēt*; *zirtēns* Hieb : *zertu zirtu zirst*. Die Bildung ist wohl nur von primären Verben möglich. Im Litauischen giebt es nichts vergleichbares; aus dem Slavischen könnte man heranziehen primäre feminine Ableitungen auf *-ina*, Handlung oder Resultat der Handlung bezeichnend, z. B. *zvěro-jadina* Wildfrass, ru. *otrina* Spreu, Kleien (eigentl. Abgeriebenes). In den meisten slavischen Sprachen sind sie nicht gerade häufig, nur im Serbischen etwas zahlreicher, vgl. Daničić, *Osnove* S. 164, z. B. *ogrebine* Abschabsel, *ostrižine* Abschnittsel, *ruko-tvorina* Werk der Hände; Daničić wird aber recht haben, wenn er meint, dass alle solche Bildungen entweder kürzere verlorne Nominalstämme voraussetzen oder nach Analogie secundärer Ableitungen geschaffen sind.

Im Litauischen kommen nur secundäre Ableitungen vor, nämlich:

B. *-ēna-*, *-ēnja-* bildet Adjectiva, die als solche selten, dagegen häufig substantiviert sind. a) Adjectivisch. *naktis ne mėnesēna* nicht mondhelle Nacht SzDi unter *bezkziejczny* : *mėnũ* Mond, St. *mėnes-*. — *vargėnos manu dėnėlės* JSvd 226. 1, 2 meine elenden Tage : *vařgas*. — Allgemein nur *kėnõ* wessen = wem gehörig, gen. sg. eines *kėnas* zu *ka-s*. — In der Suffixform *-ēnja-*. *avizėnis* aus Hafer SzDi unter *owsiany*; vgl. *szaudai avizėnei*, *rugėnei*, *mėžėnei* Marc. 106 Hafer-, Roggen-, Gerstenstroh; KDL unter »Roggenstroh« *rugėnei szaudai*, als selten bezeichnet; *rugėnė dũna* SzDi unter *rzany chleb* Roggenbrod, ebenso *kvėtėnė d.* Weizenbrod, *bėralėnė dũna* grobes Brod, unter dem *bėralas*

(Spreu) ist : *āvižos*, *rugeĩ*, *mėžei*, *kvėczeĩ*. — b) Substantiviertes Fem. -ėna; fast ausschliesslich von Thier- und Pflanzennamen abgeleitete Worte, die Fleisch oder Fell des Thieres, Ackerstück und Stoppelfeld, wo die Pflanze gestanden hat, bezeichnen, z. B. *antėnà* Entenfleisch : *ántis*. — *arklėnà* Pferdefleisch : *arklĩs*. — *avėnà* Schaffleisch : *avis*; ebenso *avinėnà* : *āvinas* Widder. — *brėdėnà* Hirschfleisch : *brėdis*. — *gaidėna* J 4499. 6 Hahnenbraten : *gaidĩs*. — *jautėnà* Ochsenfleisch : *jautis*. — *karvėnà* Kuhfleisch : *kárvė*. — *kiaulėnà* Schweinefleisch : *kiaulė*. — *kiszkėnà* Hasenfleisch : *kiszkis*. — *kurkėnà* Truthahnfleisch : *kurkà* Truthenne. — *meszkėnà* Bärenfleisch : *meszkà*. — *maitėnà* Aasfleisch : *maità*. — *oszkėnà* Ziegenfleisch : *oszkà*. — *ozėna* J 938. 4 Bocksfell : *ožĩs*. — *parszėnà* Ferkelfleisch : *pařszas*. — *stervėnà* Aasfleisch : *stervà*. — *szernėnà* Eberfleisch : *szeřnas*. — *szunėna* Hundefell JSvd 310, 18. 19 : *szũ*. — *varnėnà* KLD Krähenfleisch : *várna*. — *verszėnà* Kalbfleisch : *veřszis*. — *vilkėnà* Wolfsfleisch und Wolfschur : *vĩlkas*. — *visztėnà* Hühnerfleisch : *visztà*. — *žqsėnà* Gänsefleisch : *žqsis*. — *žmogėnà* LB Menschenfleisch : *žmogĩs*. — *žvėrėnà* Wildpret : *žvėris*; u. a. d. A. — Von Pflanzennamen. *avižėnà* Haferacker : *āvižos*. — *javėnà* : *javaĩ* Getreide. — *kanapėnà* : *kanápės* Hanf. — *kvėtėnà* : *kvėczeĩ* Weizen. — *linėnà* : *linaĩ* Flachs. — *mėžėnà* : *mėžei* Gerste. — *pupėnà* : *pupà* Bohne. — *razėnà* Stoppelfeld : *razaĩ*. — *ropėnà* : *ropė* Rübe. — *roputėnà* : *roputė* Kartoffel. — *rugėnà* : *rugeĩ* Roggen. — *stambėna*, so KLD[»ein Acker, auf dem Kohlstrünke stehen«, bei MiLD S. 256 *stambėna* »der ausgewachsene Sauerampfer oder grobe Stengel« : *staĩbas* Strunk. — *žirnėnà* : *žirnis* Erbse; u. a. m. Der Hochtou liegt immer auf dem Ende; wo er bei Juszkevicz abweicht, hat dialectisches Zurückziehen des Tones stattgefunden; eine wirkliche Ausnahme bildet nur *mėnesėna* Mondschein, zu *mėnũ mėnes-*, nach der Betonung des Grundwortes. Das Lettische hat nichts entsprechendes, wohl aber deckt sich im Gebrauche das slav. -ina bei Thiernamen vollständig mit dem lit. -ėna, z. B. *zvěrina* Wildpret, *vlččina* Wolfsfell, vgl. Mikl. VGr. 2. 132 ff. — c) Substantiva auf -ėnė, anzusehen als Substantivierungen von Adjectiven auf -ėnja- (-ėni-s msc. -ėnė fem.). Die Ableitungen bezeichnen Gerichte, die aus dem im Grundworte ausgedrückten Stoffe bestehen, vgl. Kurschat Gr. S. 95. *kriauszėnė* Birnenmus : *kriauszė*. — *krusztėnė* Graupe und Graupengericht (für Graupe auch *krusztinė*), ist eher von einem Nomen mit *t*-Suffix als unmittelbar von

krūsz-ti zerstampfen abgeleitet. — *lapēnē* Blättergericht : *lāpas*. — *millēnē* Mehlbrei N, SzDi unter *kasza* : *millai*. — *obūlēnē* Apfelmus : *obūlas*. — *pautēnē* Rührei : *paūtas*. — *vysznēnē* Kirschmus : *vīsznē*. Bisweilen auch von anders gearteten Grundworten, aber gleicher Bedeutung : *koszelēnē* Sülze, zu einer Ableitung von *kószti* seihen. — *mankēnē* N Gericht aus Kirschen, Milch u. s. w. scheint zu *minkyti mankstyti*, einweichen einkneten, zu gehören. — *saldienē* SzDi unter *marcepan*; überhaupt süsse Speise, KLD[schreibt unrichtig *saldēnē* : *saldūs*. — *vakarēnē* Abendessen : *vākaras*. — *pādažēnē* Sauce = *pādažos*. Der Accent ist abgesehen vom letzten Beispiele regelmässig *-ēnē*.

C. *-ēnē* bildet die Bezeichnung der Frau in Ableitung von Personennamen, zuweilen auch der Thierweibchen; liegt ein *u*-Stamm zu Grunde, so entsteht *-uvēnē*, doch kann auch das *u* schwinden. Der Hochtou hat keine feste Stelle; wenn *ē* betont ist, hat es gestossenen Ton. Zur Veranschaulichung einige Beispiele: *Naujokēnē* Frau des *Naujōks*; *keŗdžuvēnē* Hirtenfrau : *keŗdžus*; *kuŗpiuvēnē* Schuhmachersfrau : *kuŗpius*. — *kupczuvēnē* Kaufmannsfrau : *kūpczus*. — *pūdžuvēnē* Töpfersfrau : *pūdzus*. Doch *karalēnē* Königin : *karālius*. So auch von Eigennamen, z. B. J 462, 465 *Szālkuvēnē*, *Dāszkuvēnē*. Nach dieser Analogie *sūdžuvēnē* (Accent so KLD) Richtersfrau : *sūdzā*. — Von Thiernamen z. B. *asilēnē* Eselin : *āsilas*. — *ēlnēnē* (so KLD) Hindin : *ēlnis*. — Es kommt durch einen natürlichen Bedeutungsübergang bisweilen vor, dass solche Worte weibliche Personen der gleichen Beschäftigung wie die männlichen ausdrücken, z. B. *audējēnē* auch »Weberin« : *audējas*; *pirszlēnē* Freiwerberin : *pirszlījs*. — Das Lettische deckt sich hier noch dialectisch mit dem Litauischen, z. B. *skrūderēne* Schneidersfrau, gewöhnlich *-ene*, s. Biel. 1. 283.

Vereinzelt, unter keine Kategorie einfügbares trage ich hier nach : *balžēna* Längerbalken der Egge; *blakstēnos* ASz 313, *blakstienos* SzDi unter *powiek włosy*, während KLD *blakstēnaī*, KDL wieder *blakstiēnai* Augenwimpern; *naujēnā* Neuigkeit, vgl. *naujynā* ob. S. 410; *warstijna* DBS 30, das = *-ēna* sein kann, Bezeichnung einer Art Ackerlandes, vgl. *vaŗstas* Pfluggewende.

Ueber lettisches *-ēne* in Bildungen wie *tēijēne* das Dort, *kurēne* das Wo u. s. w. s. Biel. 1. 284; daneben stehen *tēijene*, *kurene*. Ueber den Wechsel von *ē* und *e* in diesen wie andern Bildungen vermag ich nicht mit Sicherheit zu urtheilen.

16. Suffixe mit ai vor n.

Litauisch. -ainjo- (-aini-) fem. -ainė bildet

A. Adjectiva aus Substantiven, häufig substantiviert, in dem Sinne: versehen mit etwas; am deutlichsten ausgeprägt in Ableitungen aus Stoffbezeichnungen. *pyragėlis aszakainis* JSvd 306. 4 Pastete voll Gräten: *aszakà*. — *avizainis* aus Hafer: *avizà*. — *diršainė* subst. JSv 39 = Brod voll Trespens: *diršė*. — *kvėtainis* aus Weizen M 4. 389, JSvd 706 Note: *kvėčeĩ*. — *laszinainis* aus Speck; JSv 60 Plur. substantiviert, nach M 3. 241 Speckgrieben: *laszineĩ*. — *mėžainis* ŽWA 78 aus Gerste; hier accentuiert KLD *mėžaĩnis*: *mėžėĩ*. — *grikaĩnė* Buchweizenbrei: *grikai*. — *kruvainis* WP 44 aus Blut bestehend (Würste). — *ropukainė* J 207. 1; 547. 1 ein Kartoffelgericht. — *varškainis* JSv 60 Quarkkuchen (nach M 3. 241): *varškė* dicke Milch. — Von andern Appellativen. *būvaĩnė* KLD Aufenthaltsort, *būveĩnė* KLD (so auch *buvejne* DBS 87): *būvis*. — *dėvainius* acc. pl. Giedr. Apost. 17. 23 = simulacra, zu *dėvas*; es könnte ein Fehler für *dėvaiczius* vorliegen. — *gentainis* Verwandter: *gentis*. — *kepurainė* Name eines Tanzes JSv 105: *kepurė* Hut. — *lėžuvainis* BF 58 Lang- = Böszüngiger: *lėžuvis*. — *pilvainis* Dickbäuchiger Liet. Ceit. 1890 Nr. 5: *pilvas*. — *rudenainis*, wenn *rudenoinis* SzDi unter jesienny, herbstlich, so zu lesen: *rudĩ*. — *svėrainis treauszis* BF Pfundbirne: *svėras*. — *szėdainis* BF Mistgrube: *szėdas*. — *tevainis* Erbe: *tėvas* Vater. — *valdaĩnė* KLD[, N Bezirk, zu *valdyti*, ist aber vielleicht nur Litanisierung des noch die Zeichen der Entlehnung aus dem Slav. an sich tragenden *valdanija* Mi. — Unklar sind mir *czagėdainis* GST Wachholderdrossel; *strypainis* GST Bandgras. — Zur Bildung vom Femininum zu einem masc. Personennamen ist das Suffix verwendet in *prarakėnainė* WEE 56. 14, *prarakėnainė* BrP 1. 114: *prėrėkas* Prophet; ähnlich *medėinė* Da 24. 25, Waldfrau, zu fassen: *mėdis*. — In einigen Fällen scheint das Suffix primär verwendet: *žolės smilkainės* MiDL S. 383 Räucherwerk, aus Apoc. 5. 8, wo jetzt *smilkomos žolės*: *smėlkti*; vom Branntwein *arelkėlė prisvilėinė* JSvd 706. 3: *svilti* intr. sengen. — Zuletzt erinnere ich noch an Ortsnamen wie *Pilkainis* Pilkallen, *Raguėnė* Ragnit, *Josvainėi* WW 1. 286, *Kėdainėi* Oszkd 22, deren es leicht mehr geben mag.

B. Adjectiva aus adjectivischen Worten, öfter substantiviert. *atbulainis* A 4884. 34 verkehrt: *atbulas*. — *apvulainis* MDL

397 rundes Stück Holz; M 2 (Heft 4). 24 in einem Räthsel *apvalāinas* runder Körper, so auch A 1884. 62 : *apvalūs* rund. — *saldainis* Mi »ein Mennig«, nach N = Pfefferkuchen : *saldūs* süß. — *sausāinis* JSv 60 eine Speise (nach M 3. 244 gedämpfte Kartoffeln) : *saūsas* trocken. — *savainis* A 1884. 26 eigenthümlich : *sāvas* suus. — *skudainus* N schlecht bewachsen, scheint eine Umformung des klu. *skudnyj* kärglich zu sein. — *sūrainis* BF Salzwasser : *sūras* salzig. — *židrāinēs akélēs* JSvd 295. 12 himmelblaue Augen : *židras*, *žydras* himmelblau. — Hierher auch das adverbelle *ilgainiui*; *ilgainiou* DBS Vorw., *ilguiniu* WP 7, A 1883. 39 u. sonst »auf die Länge, zuletzt« : *ilgas*. — Von Ordinalzahlen. *tritāinis* (so accentuiert KLD[]) N Drittel; man erwartet **bretainis* oder **treczainis*, nach *trēzas* dritter. — *ketvir-tāinis* Viertel KDL, Viereck DBS 194, viereckig BG; quaternio Giedr. Apost. 12. 4 (dat. pl. -ims) : *ketviřtas*. — *penktainis* BG Fünftel : *peņktas*. — *šesztainis* sechseckig Niez Sur 8, *šesztainē* BF sechskantige Stange : *šēštas*. — *aszmainis* N Achtel : *āszmas*. Nach dieser Analogie ist auch das dem Deutschen entnommene *bértainis* Viertel (als Mass) umgebildet, wie *āktainis* Achtel (Holzmass), bei LB 171 *aktāinē*.

Lettisch. Während im Litauischen die Verwendung des Suffixes nicht besonders geläufig ist, hat es im Lettischen ein reicheres Leben, vgl. Biel. 1. 285; als Regel wird hier masc. -*aiņsch* (= -*aiņja-s*) fem. -*aiņa* bei adjectivischer Verwendung, -*ainis* -*ainē* bei substantivischer angegeben, während das Wörterbuch den Adjectiven masc. *ains* fem. -*aina* giebt. Von Substantiven abgeleitet bedeuten die Adjectiva : versehen mit (-osus), z. B. *akūtais* -*aiņsch* grannig : *akūts*. — *asarains* -*aiņsch* thränenvoll : *asara*. — *asinains* blutig : *asins*. — *bardains* bärtig : *barda*. — *blusains* voll Flöhe : *blusa*. — *kaulains* knochig : *kauls*. — *lētuvains* Regenvogel : *lētus*. — *millains* mehlig : *mili* pl. Mehl. — *fālains* grasig : *fāle*. Substantivierungen z. B. *alksnaine* Erlengebüsch : *alksne*; *rugaine* Stoppelfeld von Roggen : *rudfi*; anderes s. Biel. 1. 286. — Beispiele wie *drupains* bröcklig von *drupi drupas* Trümmer, neben dem ein Verbum *drupt* zerfallen liegt, bewirken den Anschein primärer Bildungen und führen gelegentlich zu primärer Ableitung, z. B. *kapaiņi* Häcksel : *kapāt* hacken; *kūpains* räucherig : *kūpēt*; *rāpains* Kind, das noch kriecht : *rāpt*.

Aus dem Preussischen vgl. *angstainai* und *angsteina* adv. Ench. früh, lit. *auksti*; *deynayno* Voc. Morgenstern, zu *deina* Tag.

VII.

Suffixe mit *m*.1. Alte consonantische Stämme auf *-men-* und ihre Um- und Weiterbildungen.

A. Die alte consonantische Flexion ist noch erkennbar oder es hat Uebergang in die *-i-* und *-jo-* Flexion stattgefunden. Eine scharfe Trennung ist hier nicht möglich, da seit alter Zeit eine Anzahl Casus überhaupt nur eine Stammform *-meni-* zeigt und dadurch früh die Neigung eingetreten ist, auch den Nominativ und andre noch consonantisch flectierte Formen in die des andern Stammes hinüberzuziehen. Die Worte sind im Litauischen in dieser Gestalt alle Masculina; nach der Analogie der bezeugten Betonungen zu schliessen, hatten sie im Nom. sg. Endbetonung. *akmũ* St. *akmen-* Stein, vgl. sl. *kamy*, *kamen-*. — *aszmiũ*, gen. *aszmens* Trow. Luc. 21. 24, gewöhnlich pl. *āszmens* Schneide (des Schwertes u. s. w.), le sg. *asmens*: W. *ak'*. — *augmiũ* Wuchs: *augti*. — *dulkmenun* g. pl. GSt Staub; älterer Stamm jedenfalls *dulkmen-*, der Gen. kann aber zu *dulkmena* (s. u.) gehören: *dilkti* stäuben. — *ėdmenys* pl. KLD, Mi Fresse, Maul: *ėdu* *ėsti*. — *gėlmenis* KLD[, N heftige Kälte, zur Bedeutung vgl. *gelumà* Mi dass.: *gėlti* stechen. — *jũsmũ* KLD[, Mi Gurt, Hosenband: *jũsti*. — *lenkmenis* BG Gelenk (Nebenformen s. u.): *leñkti* biegen. — *lygmiũ* Mi Ebenbild, acc. *lygmeni* WW 2. 128 Niveau (eines Flusses), zu *lygti* gleich kommen, oder secundär zu *lygus* gleich; vgl. *lygminis stiklas* M 1. 66 bis zum Rande volles Glas. — *lėmiũ* Statur, zu der W. von *lėlas* *lėibas*, Abl. 277. — *melmiũ* KLD[, SzDi unter *krzyż w ciele* Kreuz des Körpers, pl. *melmens* BG Lenden, pl. *mėlmenys* KLD »die um die Nieren liegenden Fleischtheile«, le pl. *melmeni* Kreuz; zur Etym. vgl. BB 6. 239. — pl. *mėtmens* MiLD 167, *mėtmenys*, *metmeneĩ* KLD, *metmenei* auch Mi Aufzug des Gewebes, le *mesmens* sg. = **metmen-*. — *maumiũ* KLD[die Schädelspalte der Neugeborenen. — *moniũ* KLD[, SzDi unter *ciemie* Scheitel, acc. *moni* WEE 32. 5. — *odmenis* GSt Flussmündung, nach ihm häufig in einem Wilnaer Kalender; das Wort ist mir als künstlich verdächtig; wahrscheinlich ist ein *od-* aus *ostà* Flussmündung, le *ũsta* fem. *ũsts* msc. (daher wohl auch lit. richtiger *ũ*) entnommen, und dies ist vielleicht entlehnt aus ru. *ustà*

pl. ntr. Mund, dem lit.-lett. ein im preuss. *austo* Voc. erhaltenes *austa* entsprechen würde. — *pēmũ* Hirtenjunge. — *piumũ* (*u = ū*) BG, BF Ernte, gen. *piumenēs* SzP 447. 4 : *piāuti* schneiden, mähen, Abl. 305. — *pūtmens* pl. KDL (unter »verziehen«), *pūtmēnys* pl. KLD Geschwulst : *puczū pūsti* blasen. — *raumũ* Muskelfleisch = **raud-men-* : *rud-* roth sein, Abl. 306. — *rēmũ* Sodbrennen (richtig ist *é*, nicht *ē*, vgl. le *rēmēns*). — Unverständlich ist mir *rēmenē'lis* in *vaikus ant rānku kaip mulavónė, bernėlis kampėly kaip rēmenė'lis* JSvd 914. 19; *be rūtu vūiniku be kaspinė'liu, pats kerczō už stābu kaip rēmenė'lis* ib. 975. 11. — *sēmens sēmenys* pl. Saat, slav. *sěmę* ntr. wie pr *semen* Voc. : *sēti* säen. — *skēdmenys skēmenys* (dies die ältere Form) pl. eigentlich »Scheidung«, »der beim Weben durch Trennung der obern und untern Fäden mittels der Hevelten entstehende Raum, durch welchen das Schiffchen ... geworfen wird« KLD, le *schk'ēmei* pl. die über den Weberhefteln sich kreuzenden Fäden : *skēdzu skēsti* scheiden. — *smulkmenimis* i. pl. A 1884 14 kleine Stücke : *smūkti* fein werden, oder secundär zu *smūkis*. — *stomũ* Leibeslänge, Wuchs; *o* ist ursprünglich richtig, vgl. gen. *stamenio* SzP 35. 32, obwohl häufig, z. B. stehend bei JSvd, *stīmũ* vorkommt : *stōti*. — *szeimenis* N Spule, vgl. *szeivā*, falls nicht ein Missverständniss für *szeīmedis* = *szeīvmedis* Spulbaum (Hollunder) vorliegt. — *szelmo* (= *szelmũ*) *szelmenis* GSt Giebel, Dachfirst (*szalma*, wahrscheinlich *szelma* zu lesen, NBd langer Balken, ist offenbar dasselbe Wort, nach Fortunatov BB 3. 64 steht bei Bd *szalmo* = *-ũ*), le *felminis* und *schelminis*, slav. **selmen-* in alth. Form *slēmę*, serb. *šljeme* First. Wenn die Vergleichung mit *σέλμα* richtig ist, so enthält das lit. *sz* eine Unregelmässigkeit, die auch Fortunatov BB 3. 71 nicht beseitigt; das le *f sch* ist schon gar nicht damit zu vereinigen; mir scheint das Wort entlehnt aus dem poln. *szlemię* für *ślemię*. — *szeīmens* pl. Begräbnissmahl : *szėrti* füttern. — *szermũ* KLD[, Mi, daneben *szarmũ* (wohl *a = e*) Hermelin, vgl. le *sermulis*. — *teszmũ*, le *tesmens* sg. Euter. — *želmũ* Pflanzentrieb : *žėlti* grünen, wachsen. — Ich merke noch an *krumenis* BG Kinnbacken, Backenzahn; dasselbe Wort ist enthalten in *krūminas* N Backenzahn, *krūminės duñtys* KLD Backenzähne, *e* daher unsicher; *somenis* N Nordwestwind ist das le *sāmenis* und dies bedeutet den Wind aus *Sāmu feme* = Finnland oder Oesel; *žodminis* GSt Weberkamm. — Wie *wesmenui* dat. sg. »Wagenführer, Führer« (zu *vedū*), öfter bei Bretkun s. BG (wo

mehrere Casus belegt), zu erklären, weiss ich nicht. — Aus dem Lettischen lassen sich ausser den oben mit angeführten Fällen noch hinzufügen: *grēmens* Sodbrennen, neben *rēmens*, auch *greimanis* wird angegeben. — *pūmenis* Nordwestwind = **pūt-m.* zu *pūschu pūtu pūst* wehen? — *skrēmens* runde Scheibe, Kniescheibe, vgl. lit. *skridinys* dass.: *skrid-*, Abl. 283. — Mit *i* statt *e* (vgl. *akmins* = *akmens*) *ēdminis* Lockspeise für Wölfe, vgl. lit. *ēdmenys*. — *lasminis lasmenis* offene Stelle im Flusseise, könnte zu *laszù lasz'ėti* tropfen, Abl. 373, bezogen werden, ist aber eher vom estn. *lasme* Loch im Eise zum Herablassen der Netze. — *liksmenis, lismins* moorige schwankende Sumpfstelle, anklingend an *lėkns* feuchte Niederung (vgl. oben S. 364), indess auch an finnische Worte. — *felminis*, s. lit. *szelmū*. — Ferner begegnen einige Formen mit *a*: *lėkmanī* pl. Abfall beim Schlachten: *likti*. In Personenbezeichnungen wie *rāšmanis* Faselhans: *rāšėt* phantasieren; *tresmanis* Raisonneur: *tresėt*, scheint das deutsche »Mann« zu stecken, wie in *lasmanis* = Lotsmann, Lotse, *buschmanis* = Buschmann (Popanz), *būmanis* Zimmermann = Baumann (niederd. *būman*) u. a. — Im Preussischen tritt alter consonantischer Stamm noch hervor in *semen* ntr. Voc. Same; *kermens* Ench. Leib, in den Casus auch mit schwacher Suffixform acc. *kermnen*; in Kat. I, II lautet das Wort für Name *emmens*, das eine Assimilation aus *en-men-* sein kann (das Doppel-*m* steht natürlich nur wegen der Kürze des vorangehenden *e*, also Stamm *emen-*), dazu in schwacher Suffixform Ench. *emnen* acc., vgl. sl. *imę imen-* = **ĭn-men-*.

B. Während die unter A angeführten Beispiele Masculina sind, zeigen sich z. Th. selbständig, z. Th. als Nebenformen der bereits angeführten femininale Formen auf *-mena*, *-menė*, die entweder Uebergänge alter Feminina auf *-men-* in die Declinationsweise der Feminina auf *-a*, *-ė* sind, oder wie es auch sonst im Litauischen vorgekommen ist, das alte Gen. ntr. nicht ins Masculinum, sondern ins Femininum verwandelt haben; selten kommt ein msc. *-mena-s* vor. *potam bumene* (*u* = *ū*) SzDi unter *potomność posteritas*, eigentlich »das Nachhersein«: *būti*; vgl. dazu *bumenia* (oder *bumenis*, der Druck ist undeutlich) SzDi unter *obecność praesentia*, *bumenia* BG Hütte. — *eimenà* und msc. *eīmenas* KLD[, N Bach: *eīti* gehen; vgl. noch *eismenė* A 1884. 37 Gang, zum *s eismė* Gang und *le mesmens* ob. S. 417. — *gilmenė* A 1885. 97 Tiefe, vgl. *gilmė* (neben *gelmė*) und wohl wie dieses primär,

nicht zu *gilūs* tief. — *kaīmenē* Heerde; die Form *kaīminē* wohl durch Anschluss an die zahlreichen Substantiva auf *-inē*. — *lekménē* so MiDL Pfütze; zu *lėkna*, *lėknas?*, s. ob. S. 364. — *lėnkmenē* BF Ellenbogen, Kniegelenk, *lenkminės* BF Gelenke, *lenkminē* GSt Biegung, Gelenk, *linkminē* WP 210 Gelenk, *koju linkminis* a. pl. WP 183 (*link-* dial. für *lenk-* oder durch Anschluss an *liñkti* sich biegen), vgl. oben *lenkmenis*. — *mėtmenos* KDL unter »Werft«, vgl. *mėtmens*. — *neszmenē* acc. *neszmėnė* JSv 69, auch Liet. Ceit. 1890 Nr. 25, Last: *nėszti* tragen. — *piumenē* (*u = ū*) SzDi unter *žniwo* Ernte, vgl. oben *piumū*. — *pūtmenos* Geschwulst, vgl. oben *pūtmens*. — *raszmenē* A 1883. 21 Buchstabe, eine Neubildung, nachgeahmt ru. poln. *piśmen-*: *raszjiti* schreiben; ru. *pisat'*. — *reikmenė* Bedürfniss: *reikėti*. — *sėmenē* N Saat, vgl. *sėmens*. — *smilkmenai* msc. N Räucherwerk: *smilkkti* glimmen, Abl. 344. — *smulkmena* A 1883. 256 kleines Stück, *smulkmenės gelžės* Eisenfeile GSt, vielleicht secundär zu *smulkūs* fein. — *szukszmenės* M 1. 20 Grus, vgl. *szũkszmės*. — *tarmenē* A 1883. 119 Dialect, Neubildung von *tar̃ti* sagen. — Vielleicht gehört hierher noch *prėmenē* Vorhaus (in dieser Form gewöhnlich, z. B. JSv 76, WO 133, SzD 247, Giedr. Matth. 26. 69, *priemene* SzDi unter *przedsiõnek vestibulum*); als *preminė* Wolter Gloss. zu Da s. v. *trobelas*; *prėmenā* LB 174; gen. *prėmeniõs* JSv 23 (übersetzt durch »Nebengebäude« M 3. 167); die Etymologie bei F⁴ 1. 101 beruht auf der falschen Schreibung *prėmėna*. — Das bei Dowkont (s. GSt) und dem in der Sprache z. Th. von ihm abhängigen Wołõnczewski vorkommende *omina* WP 282 Verstand, *omini* (das auch = *omeni* sein kann) loc. sg. DBS 152 im Gedächtniss, im Andenken, ist wohl aus dem le *ũma* gebildet und dies entlehnt aus ru. um, lit. als *ũmas* aufgenommen. — Aus dem Lettischen. *skrėmenes* pl. neben *skrėmes* Abgänsel; auch Kniescheibe, vgl. oben *skrėmens*. — Preussisch. *schumeno* fem. sg. oder ntr. pl. Draht: *siũti* nähen. Aehnliche Bildungen scheinen zu sein *plasmeno* Voc. Rist des Fusses; *scaltmeno* (*sealtm.*?) Voc. Pirol; *semeno* Brachvogel (zu *sėmen-*), N vergleicht lit. *sėmenė*, *sėmenė'lė* Hänfling.

Mit *-mena*, *-menē* werden auch Ableitungen von Adjectiven und Substantiven gemacht, z. Th. so, dass das Suffix unmittelbar an den letzten Consonanten des Grundwortes angefügt wird. *didmena* Menge, Masse A 1883. 256; 1884. 3: *didis* gross; so wird auch g. pl. *brangmemi* A 1884. 23, Kostbarkeiten, eher einen Nom. *brangmena* als

**brangmũ* voraussetzen: *brangũs* teuer; *malkmena* (geschr. *-menna*) MiDL 142 Holzschindel: *málka* Holz. Etwas häufiger, im ganzen aber auch selten, sind Formen, wo dem *m* ein *ũ*, zuweilen *ũ̃*, vorangeht. *didumene* WW 1. 7 Magnaten, pl. *diduomenes* DK 187 nobiles; *diduomene* WP 164, WZ 164 Menge, *didũmene* dass. A 1883. 85, *didoumene* DBS z. B. 42, wo *ou* = *ũ̃* und *ũ* sein kann. — *jaunũmenė* J 144. 6; 1473. 6 Jugend = junge Leute, *jaunumene* SzD 248, *jaunũmene* A 1883. 274; 1884. 23, Wit 162, *jaunoumene* DBS 44: *jaũnas*. — *karũmenė* J 1166 Note als Kriegsheer erklärt, J 43. 9; 751. 5, JSv 23; *kariumenė* GSt, TrVyt 11; *karũme jótĩ* steht J 1111. 1 für sonstiges *karũmenė jótĩ*, da dies in den Rhythmus des Liedes passt, jenes nicht, ist ein Druckfehler anzunehmen: *kãras kãrias* Krieg. — *visũmenė* J 186. 1, JSv 77 Gesammtheit, *visũmene* A 1884. 66, vgl. *wisoumenis* DBS 161 allgemein. Die Länge des Vocals vor *m* verbietet, diese Bildungen mit den Abstracten auf *-uma-s* zu verbinden. — Im Lettischen erscheinen secundär mit *a* im Suffixe *sĩkmaĩ* pl. kleines Vieh: *sĩks*. — *sausmanis* als Drohne: *sauss* trocken. — *lėtmaĩnas* pl. fem. allerlei Sachen: *lėta* Sache.

Noch ist hervorzuheben, dass vereinzelt ein Wechsel der Suffixform *-men-* mit *-mõn-* und *-mũn-* vorkommt; bemerkt habe ich *momũnė* JSv 96, 101, vgl. *momũ̃* *momen-*; *menuo piũmonies* SzDi unter sierpień Erntemonat, August, vgl. *piũmũ̃* *piũmen-*; *szarmonys* Mi, *szermunė'lis* J 373. 4 vgl. *szermũ̃* *szermen-*; das *ũ* kann dialectisch gleich *o* sein. Bei Bretkun steht die Form *moma* fem. (vgl. BG und BrP 2. 369 gen. *mũmos*) statt *momũ̃*; damit vergleichbar ist pr *irmo* Voc. Arm neben slav. *ormen-, altb. ramę Schulter.

2. Die Suffixformen *-ma-* *-sma-* und die entsprechenden Feminina; *-mja-* (*-mi-*) *-smja-* (*-smi-*), fem. *-mė* *-smė*.

A. *-ma-*, *-sma-* zur Bildung masc. Substantiva. Litauisch. *-ma-* ist weniger vertreten als *-sma-*. a) Die Form *-ma-*. *bãzmas* Menge, Masse: le *bãst* stopfen; dazu vielleicht auch *bozmas* Bauchnetz und Netzbruch MiLD 31, der daneben aber *buzmas* und DL 71 *bũzmas* schreibt; bei KLD *bũzmas* Falte, krause Stelle im Zeug, das eigentlich glatt liegen soll. — *brãkszmus* Krachen: *braszkũ* *braszkė'ti*. — *dũmai* Rauch, sl. dymъ. — *durmas*, *padũrmas* Mi heftiger Sturm, gebräuchlich nur i. sg. *padũrmu* ungestüm, in der gleichen Bedeutung

auch adv. *padürmai* : zu *dürti* stechen? *durt* le auch stossen. — *gliaūmas* (mit *l* KLD) Schleim, le *glaums* schleimig, daneben steht le *glumt* schleimig werden und adj. *glums* schleimig, glatt, lit. *glūmas* hornlos (vom Vieh), so dass man eine W. *glum-* ansetzen könnte, allein *glumt* kann denominativ zum Adj. sein, und wenn man *m-*Suffix ansetzt, lassen sich die Worte auf *glud-* glatt sein, Abl. 296, zurückführen. — *greīmas* KLD schleimiger Niederschlag im Wasser, vgl. Abl. 275. — *jėszmas* Spiess, pr *aysmis* Voc. — *kėlmas* Stubben, Baumstumpf; woher *kielmas* WW 2. 178, WP 126 Teufel? — *kėmas* und *kaīmas* Bauerhof (DBS 28 werden unterschieden jene beiden als »Hof«, *soda* als »Dorf«), *kaimas* steht z. B. J 312. 4 Note, daneben auch fem. *kaima* JSvd 140 Note, J 1277, 1, JG 19, WŽ 151 (*ties put kalnu Aliwn buwa soda arba kaima ir daržas wadinamus Gietsemani*). — *klaimas* Scheune GSt sieht mir aus wie ein missverständenes *klojimas* (dial. *klūjimas*), so heisst die Scheunentenne z. B. LB 175. — *noriedamas nulidmais atsikratyti melskies* WŽ 74, Bedeutung? : *leidžu leisti* lassen. — *szārmas* Aschenlauge, vgl. Abl. 348. — *at-szlaimas* Vorhof SzDi unter podworze, Wit 56 und öfter; *atszleimas* LB 173 : *szlyti*, Abl. 286; wenn JG 151 u. sonst *atszlavimas* geschrieben wird, so beruht das auf falscher Ableitung von *szlūti*. — *szūrmai* BF Torfabfall, daneben *nu-szurpti* abfallen. — *trakszmas* SzDi unter łomot fragor : *traszkū traszkėti*. — *ūrmu* JSv 28 i. sg. haufenweise. — *ūzmas* A 1883. 30, Wit 35, 145 u. ö. Sausen, Brausen : *ūzti*; das A 1883. 18 stehende *ozmas* wäre richtiger *oszmas* : *ōszti* sausen. — *vaīmas* KLD[, J 246 Note; 219. 30, BF, GSt Mücke. — *walga žalus grudus* (grüne, rohe Körner) *arba pražmą* WŽ 86 ist das poln. prażmo geröstete halbreife Aehren. — b) Die Form *-sma-* ist, wie es scheint, noch lebendig zur Bildung primärer Nomina actionis, häufig von Verben, die irgend eine Art Schall ausdrücken. *cypsas* Wit 234 Pfeifen : *cỹpti*. — *dzaūgsmas* Freude : *dzaūgti-s*. — *garsmas* WP 221, 256, WW 2. 92, WŽ 60 Gerücht, Ruf, Ruhm, Preis : *girdėti* hören (vgl. *gaīsas* Schall); kann indess auch zu *girti* rühmen bezogen werden. — *gausmas* DBS 69 vom Tone der Trompete : *gaudzū gaūsti* heulen. — *geismas* A 1884. 1 Verlangen : *geidzū geīsti*. — *grausmas* Donner, so geschrieben z. B. SzDi unter grom, SzP 38. 23, Giedr. Apocal. 6. 1; 8. 5, vgl. le *graufschu graudu grauft* poltern, donnern, auch lit. *graūsti* M 2 (Heft 4). 8 ebenso, s. Abl. 297; dazu *grausmingas*

Su 7 schrecklich, *grausmas* SzDi unter *ogromny*; KLD[schreibt *griaūs-**mas*, so auch z. B. SzD 248 (wo es »Blitz« bedeutet), Muž 23, Wit 47 u. sonst, mit Anschluss an *griáuti* u. a. donnern. — *jausmas* A 1883. 76 Empfindung : *jauczù jaūsti*. — *jũksmas* BF, JG 84, Wit 99 u. sonst Gelächter : *jũkti-s* lachen. — *kaũksmas* Geheul : *kaũkti*. — *keĩksmas* Fluch, Fluchen M 2 (Heft 4). 8, SzD 30, Giedr. Apost. 23. 14, A 1885. 192 und öfter in der Literatur, *pra-keĩksmas* Wit 226 : *keĩkti*. — *kęsmas* A 1884. 179, 182 Leiden : *kenczù kęsti*. — *kljksmas* Geschrei : *kljkti*. — *kryksmas* A 1885. 113 Geschrei : *kryk-* = *klyk-*. — *kriksmas* Röcheln : *kriõkti*. — *laĩksmas* Biegung : *leĩkti*; zuweilen *lenksmas* z. B. FM 8. 16 (mit Anschluss an das Verbum). — *plaũsmas* Floss, entweder zu *pláu-ti* oder zu einer Wurzelform mit *d*, Abl. 304. — *plaũksmas* BG Floss : *plaũkti* schwimmen. — *ręksmas* Geschrei, Gebrüll : *rękti*; vgl. *ryksmas* A 1885. 44 Schrei, entweder zu einer Wurzelform *ryk-*, vgl. *rykáuti*, oder wenn *riksmas* zu lesen, zu *rinkù rĩkti* aufschreien. — *ruksmas* *dumo* vapor fumi Giedr. Apost. 2. 19 : *rũkti* rauchen. — *skausmas* WP 34, 256, WZ 211, WW 1. 157, Wit 234, A 1883. 213 u. sonst Schmerz : *skaudėti*, Abl. 308. — *szaũksmas* Geschrei : *szaũkti*. — *szausmas* Muž 23 Schuss, wohl des Reimes wegen auf *griausmas* neu gebildet : *száuti*. — *traĩksmas* Gedröhn, *trenksmas* Su 205, 208, Trow. Marc. 5. 38, 39, Wit 205, und so öfter, Gedränge : *treĩkti*, Abl. 352. — *vaĩksmas* Zug : *veĩkti*. — *vaĩksmas* KLD[, BG, WE 27 Elend : *vaĩgti* Noth leiden. — *vaĩsmas* Pfluggewende : *verczù veĩsti*. — *veĩksmas* Weinen : *veĩkti*. — Von einem nicht primären Verbum *sakaũ sakjti* steht Da 4. 25 *prisákišmus* a. pl. Gebote, doch wohl Fehler für *prisakymus*, ein gleichartiges Beispiel ist mir sonst nicht aufgestossen. — Die Form *-szma-* erscheint einige Male nach *k*. *braukszmas* SzDi *lomot fragor* : *braũkti*, Abl. 293. — *brukszmas* N Strich, Linie, zu dems. — *trĩkszmas* Zug : *tráukti*, Abl. 312.

Lettisch. a) *-ma-* : *dfelms* Tiefe (neben fem. *dfelme*, vgl. lit. *gelmẽ*). — *erms* wunderliche Erscheinung, Affe. — *glemi* pl. (u. fem. *glemas*) Schleim, vgl. lit. *glėmis* GSt schleimiger Bodensatz, le *glėws* zähflüssig, *glėwe* Schleim, Schlamm : Abl. 327. — *glĩms* Bruch (am Leibe); Verdrehung des aus dem Slav. entlehnten *klĩns?*. — *grėmi* pl. Sodbrennen (neben *grėmens*). — *pa-galms* Hofraum. — *kl'ũms* (vgl. fem. *kl'ũme*) Hinderniss : *kliũti* hangen bleiben, Abl. 299. — *salms*

Stroh, sl. *solma, altb. slama, Entlehnung aus dem Slavischen ist nicht nothwendig anzunehmen, vgl. pr *salme* Stroh bei S. Grunau. — *serms* Umlauf um die Rihje : *sert* in die R. stecken. — *stulms* Körperglied (Arm, Bein), Baumstumpf. — *schk'ermis* im Gähren Verdorbenes, vgl. *schk'erbs* herb. — *trums* Beule, Geschwür. — *wefms* Fuder, Abkürzung für das gewöhnliche *wefums* : *west* fahren. — b) *-sma-*. Ausser *wersms* (neben fem. *wersma*) Glut : *werdu wirt* sieden, finde ich keine erkennbaren Beispiele; etwa *lūsms* Höhlung unter dem Pferdehuf, wenn = *land-sma-s zu *lendù līsti*, vgl. *lūsts* = *land-sta-s Versteck, Nische.

Aus dem Preussischen gehört vielleicht hierher *kīsmān* Ench. Zeit, Weile; da es für *kēsma- stehen kann, wird es zu slav. ča-sъ = *kě-sъ und mit diesem zu čajā čajati = *kěj- warten gehören.

B. *-mja-* (*-mi-*), *-smja-* (*-smi-*) sind seltene Substantiva bildende Suffixformen. Litauisch. *sun-dermis* SzD 238 Vertrag : *derù derėti*. — *glė'mis* GSt schleimiger Bodensatz, vgl. oben le *glemi*. — *kirmis*, gen. pl. *kirmiù* BrP 2. 407, pl. *kirmei* Mi, pr *girmis* Voc. Made, lies *kirmis*; fem. *kirmė* J 249. 32, WZ 429; gewöhnlich *kirmėlė*; le *zermis zermė*, vgl. slav. *čръ-въ, altb. čръвъ. — *kūrmis* Maulwurf, le ebenso. — Mit s, sz : *weidu atuduosmei* (eigentl. Wiedergaben von Gesichtern) Porträts WW 1. 85 : *dūti*. — *brūkszmis* Strich : *brūkti*, *braūkti*, Abl. 293. — *trūkszmis* KDL unter »Linie« : *trūkti*, *trāukti*, Abl. 312. — Lettisch. *dūmis* Höhlung im Baume, Tiefe der See u. a. : *dubt* hohl, tief werden, Abl. 295. — *schk'ilmis* Magen, vgl. *schk'ilwa* ob. S. 347. — Mit s : *pūsmis* (u. fem. *pūsmė*) Athemzug : *put-* blasen, Abl. 306.

C. *-ma*, *-sma*; *-mė*, *-smė* bilden wie *-sma-s* meistens Nomina actionis.

Litauisch. a) *-ma*. *brėkszma* Fortunatov BB 3. 64 Dämmerung : *brėksztu brė'szko brėkszti*. — *skaidma* DBS Kapitel, Eintheilung, so auch A 1883. 275 u. sonst, eine Neubildung zu iter. *skaidyti* von *skėsti* scheiden. — *szarma* Reif, le *sarma*, vgl. slov. sren Reif, ru. seřón gefrorner knirschender Schnee = *sernъ, Joh. Schmidt KZ 23. 339. — *szeima* Gesinde, z. B. JSvd 878. 4; 949 Note, J 210. 4; 1568. 6, le *saimė*, slav. sěmja. — *tarma* SzDi mowa sermo, *prėtarma* poświadczenie attestatio; *prėsz-tarma* Su 104 Widerrede : *tar̄ti*. — *žėmà* Winter, slav. zima. — Lituanisierung des Fremdwortes *službà* liegt vor in *služmà* Dienst. — b) *-sma*. *gausma* von GSt bei WW 2. 195

gelesen, dort steht aber nichts dergleichen, sondern *garsmaq*, acc. sg. von *garsmas* Ruf, Gerücht. — *prasma* Einsicht, Verstand, bei Dowkont, z. B. DBS 66 *sauvo prasmó* = *prasmu* i. sg. fem. nach eigener Erfindung, vgl. *sau-prasmej* 46 : *prantù pràsti* verstehen. — *sunksma* GST Oel : *suñkti* sehen. — c) -mė. *báimė* Furcht : *bijóti-s*, Abl. 271. — *už-darmė* JG 462 (eigentl. Verschluss), verwendet als Uebersetzung des poln. zamek Schloss = Burg : *už-darýti* zumachen. — *dėmė*, *tan diemę dare* WW 1. 211 gab sich den Anschein (GST); *nūdėmė* Vergehen, Verbrechen, Sünde, z. B. SzDi unter *krymynał*, Da, Su 25, 54 (Glosse *peržengimas*); zu schreiben ist *ė*, vgl. auch *nuodieme* DBS 115 : *dė'ti*; *nu-si-dė'ti* sich vergehen. — *dermė* Giedr. 2 Cor. 6. 16 concensus Vertrag, *su-dermė* SzP 106. 9 Eintrag, Vertrag, SzDi unter *przymierze*, *san-dermė* Su 121; *padermė* M 2. 145 die Angehörigen : *derù derė'ti*. — *drėgmė* z. B. WW 1. 4, JG 24, A 1883. 113 Feuchtigkeit, vgl. *drė'g-nas* feucht. — *drusmė* = *drąsmė* GSt Kühnheit, vielleicht secundär zu *drąsùs* : *drėsù drė'sti* sich erkühnen. — *ėlmės* Feuchtigkeit, die den Leichen aus dem Munde fließt, von Bezenberger BB 1. 339 mit *λήμη* verglichen. — *gesmė* KLD[, Mi kleines eben noch glimmendes Feuer : *gė'sti* erlöschen. — *gelmė* Tiefe, öfter auch *gilmė* z. B. WP 241, vgl. *gilùs* tief; le *dfelme*. — *glėmės* KDL unter »Schleim« u. »abführen«, vgl. le *glemi*, *glemas* ob. S. 423. — *kilmė* Abkunft, Geschlecht, z. B. WP 160, A 1885. 139; *iskilmė* Gepränge, Pracht, z. B. WP 111, 224, JSv 61; *iskelmė* honor Giedr. Röm. 9. 21 : *keliù kėlti* haben, Abl. 330. — *kvėkszmė* BF Keuchen, neben einem Verbum *kvėksztì* = *kvėkti*. — *laumė* weiblicher Dämon. — *į-linkmė* DBS 107 Einbiegung, Nische : *leñkti*. — *sekmė* SzDi unter *bayka fabula* (das bei N angeführte *sekmis* habe ich nicht gefunden; unter *baśń* steht SzDi pl. *sekmes*, unter *baję* *sekmì* acc., der aber zu *sekmė* gehört), Sage A 1883. 274, Rede Su 6 : *sakaũ sakýti*. — *sekmė* N Absatz (von Waaren) zu *sekù sėkti* folgen, refl. gelingen, vgl. le *sekme* Gedeihen. — *szlopmė* (*szlāpmė*) BF Nässe, wohl eher zu *szlampi* *szlāpti* nass werden als secundär zu *szlāpias* nass. — *tarmė* KLD[, SzDi unter *powieść* dictum; *isztarmė* Giedr. 2 Cor. 1. 9 Ausspruch; *patarmė* DBS 127 Sprichwort, M 1. 362 Rath; *pratarmė* SzDi unter *przedmowa* Vorwort; *prėsztarmė* Widerspruch; *sutarmė* SzDi Verabredung, s. ob. *tarma*. — *tekmė* kleiner Bach, Quelle; *sutekmė* SzDi *stek* *pospolarity colluvis* : *tekù tekė'ti* laufen, fließen. — *tvermė* A 1883. 77

Festigkeit; *ne-tvermẽ* ein Massloser : *tvėrti*. — *pa-vermẽ* Su 51 Quelle : *vir-ti* wallen, sieden, Abl. 355. — *zymẽ* Kennzeichen : *zinóti*. — d) *-smẽ*. *bausmẽ* Zucht : *baudzù baũsti*. — *drausmẽ* Drohung, Zucht : *draudzù draũsti*. — *drėgsmẽ* DBS 40 Nässe, vgl. *drėgmẽ*. — *eismẽ* KLD[, Mi Gang, daneben *demin. msc. eismėlis : eiti*. — *gaismẽ* GST Heiterkeit, vgl. *gaidrùs* u. a., Abl. 273. — *gėsmẽ* Gesang : *gėdóti*. — *grausmẽ* Bedrãuung, Warnung, Zucht, z. B. Da 26. 21, Su 24, Trow. Ephes. 6. 4, vgl. *graudėnti*, Abl. 297. — *jausmẽ* A 1884. 245 Empfindung, vgl. oben *jausmas : jauczù jaũsti*. — *jũksmẽ* JG 32, GST Gelächter, vgl. *jũksmas : jũkti-s*. — *rėksmẽ* N Geschrei, vgl. *rėksmas*. — *skrausmẽ* A 1883. 248 erklärt mit *krivida* Unrecht, Beeintrãchtigung, zu *skriausti* (W. d) beleidigen, betrũben WO 135. — *ũksmẽ* Schatten, z. B. DBS 129, kũhler Ort DBK 49 (BiKn *pavėsis*), Niez Sur 26 und sonst in der Literatur, vgl. *ũz-ũksmis* windgeschũtzter Ort : *ũkti*, vgl. Abl. 344. — *verksmẽ* N Weinen, vgl. *verksmas*. — *versmẽ* Quelle : *virti*, Abl. 355. — *zsmẽ* JSv 48 Rede : *zadėti*, vgl. *zėdis* Wort. — Mit *sz* : *szũkszmės* Kehricht, Geröll, vgl. Abl. 318.

Lettisch. Die Formen auf *-a* und *-e* sind hier zusammengenommen, da sie sich nicht scharf trennen lassen. a) *-ma, -me*. *bauma, baume* Gerũcht, Nachrede; wahrscheinlich zu *bud-*, Abl. 294. — *pė-bermas* Bathkorn : *bert* schũtten, streuen. — *blãfma* Wiederschein am Himmel : *blãft* schimmern. — *blĩfma* Lorbeerweide (daneben *blĩgfne [blĩksne]*, dies von Biel. 1. 279 zu lit. *blizgėti* schimmern gezogen, wegen der glãnzenden Blãtter; kaum mĩglich); vielleicht zu *blãft, blãfma*. — *brãfma* starker Zugwind : *brãft* brausen. — *drũmas* pl. Schauder, vgl. unten *drũsma*. — *drũfma* Haufe, Schaar, vgl. *drũfe* Schaar, Gedrãnge. — *dusma* Zorn : *dust* keuchen; daher wohl auch *dũsma* Lãrm, vgl. die Bedeutung »Getĩn, Flĩtengetĩn«. — *dusfma* Verwirrung : *dust* entzwei gehen, Abl. 296. — *gaumė* *ĩemt* (loc. sg.) wahrnehmen, ist doch wohl sicher eine Entlehnung aus älterem Deutsch, mhd. *goume nemen* wahrnehmen, acht haben. — *glaima* Scherz, Schmeichelei; kĩnnte mit einer Wurzelform *glĩd-* glatt sein zusammenhãngen, vgl. *glĩftu glĩdu glĩft, glĩdėt* glatt, schleimig werden, zu der vielleicht auch *glėme* (u. *msc. glėms*) Muschel, und etwa *gleists* Schwãtzer. — *glaumes* pl. Trespen; *glauma* Art Schlange, vgl. ob. S. 422 *gliaũmas*. — *glemas* pl. Schleim, vgl. *msc. glemi* ob. S. 423, lit. *glėmės*. — *grufme* Schaar. — *gufma* Haufen, Hĩcker, vgl. Abl. 316; daneben

angegeben *kufa* Haufen und *kufma* Hühnerkropf; letzteres wieder an *gufa* Kropf erinnernd; vgl. lit. *gūžas* oben S. 190. — *klūme* Hinderniss, s. msc. *klūms* S. 423. — *kraume* grosser Haufen : *kraut* häufen. — *mīma* Räthsel, für **min-ma* zu *menù miñti* denken? oder zu *mī-t* tauschen? — *plaisma* Riss, vgl. *plaisīt* platzen : *plįszti* intr. *plė'szti* trans. reissen, Abl. 339. — *pūme* Beule (als nicht bekannt bezeichnet); wenn es etwa Eiterbeule bedeuten soll, vielleicht zu *pūti* faulen. — *saiime* Hausgesinde, vgl. lit. *szeima*. — *sekme* Gedeihen : *sektė-s* gedeihen, gelingen. — *skrėmes* Abgänge, vgl. *skrėmenes* dass. — *straume* Strom : *sru-*, Abl. 310. — *swelme* Dampf vom Sengen : *svilti* intr., le *swelt* trans. sengen, Abl. 348. — *schaime* Baststrick; falls nicht etwa fremd, vielleicht für **saiime* zu *si-* binden, Abl. 282. — *schausmas* pl. Schauder : *sziāusziū-s* *sziāuszi-s* sich sträuben. — *schėmes* pl. Gefahr. — *schk'ėmele* »der Zwischenraum, welchen das Weberschiffchen durchfliegt«, wohl *schk'ėmele*, vgl. lit. *skėmenys* ob. S. 418. — *schermeles* pl. Schauder, vgl. *scherpes* dass. — *schk'irme* guter Fortgang, Gedeihen : *schk'irtė-s* gelingen, *schk'irt* trennen, fördern, Abl. 342. — *schilma* Halbblinder : *schilbt* erblinden, vgl. Abl. 358. — *twerme* Anhalt, vgl. lit. *tvermė* : *tvėrti*. — *weikme* Gedeihen : *weiktė-s*, Abl. 289. — *wėsma* kühle Luft : *vė'sti* sich abkühlen, vgl. lit. *vėsūs*, le *wėss* kühl. — *wermeles* dem. Blasen beim Kochen : *werdu wirt*. — *zerme* Wurm, vgl. oben msc. *zermis*, lit. *kirmis*. — b) *-sma*, *-sme*. *brėsma* Gefahr, Plage, vgl. pr *po-brandisuan* Beschwerde, Abl. 322. — *drausma* Drohung, vgl. lit. *drausmė*. — *drāsme* Schramme, vgl. *drīksna* dass. und Strahl; wenn *drīfena* Strahl (»scheint nicht bekannt« Wb.) richtig ist, wäre eher *f* zu schreiben und an lit. *drįžas* Streifen zu denken. — *drūsma*, vgl. *drūmas*, Schauder : zu *draudžù draūsti* drohen, le *draudėt*? — *dfėsma* Lied, vgl. lit. *gesmė*. — *ėsma* Lockspeise für Wölfe : *ėdu ėft*. — *gaisma* Licht, vgl. *gaidrūs*, Abl. 273, u. lit. *gaismė*. — *jausma* Gerücht : *jaust* zu vernehmen geben, lit. *jauczù jaūsti* empfinden. — *kulsma* gedroschenes Getreide : *kūlti* dreschen. — *kursme* das Holz, das mit einem Male in den Ofen gesteckt wird : *kūrti* heizen. — *lėsma* Flamme; zu lit. *lėpsnà*? — *likisma* *likisme* Freude, vgl. *liksmis* lit. *liūksmas* froh. — *lūsme* abgeschältes Holz. — *pūsma* *pūsme* Athemzug : *put-* blasen. — *rasma* *rasme* Gedeihen, Ergiebigkeit, dasselbe bedeutet *rafcha*, von Brückner S. 482 als entlehnt angesehen, doch stimmen slavische Worte nicht recht; möglich wäre wohl Ableitung von *rūdu raft*, lit.

randū rāsti finden. — *teiksmā* Sage, Märchen : *teikt* sagen, Abl. 287. — *trausmā* grosses Gedränge, etwa für *drausmā*?, vgl. oben *drūsmā*. — *trūsmā* Gedränge wohl für *trūksmā*, vgl. *trūksnis*, neben dem auch *trūsnis* angegeben wird, lit. *trañksmas* : *trēkt*, lit. *trēkti* stossen u. a., Abl. 352. — *tversmā tversmē* Anhalt, *satversmē* Zusammenhalt : *twert*. — *wersmā* Glut, Dampf : *werdu wirt* sieden.

Preussisch. *sirmes* Voc. Lauge, vgl. lit. *szármas*, le *sarms*. — *gorme* Voc. Hitze, vgl. slav. *gorēti* brennen.

Zu secundärer Ableitung werden die bisher behandelten Suffixe selten verwendet : *ertmē* Niez Sur 41, DBS 23 Raum : le *erts* geräumig, weit. — *lygmē* DBS 104, WŽ 23 Ebene : *lygus*. — *smulkmē* DBS 43, 236 Kleinigkeit, kleines Gethier : *smulkūs*. — *tankmē* Dichtigkeit A 1885. 105; Dickicht DBS 43 u. sonst, WP 221 : *tānkus*. Vgl. dazu ob. S. 420 Bildungen wie *smulkmena*. — Ganz vereinzelt ist eine Form wie *gailesmas* A 1884. 12 Note Betrübniss, sonst *gailestis*.

D. *-ma-*, *-sma* in Participial- und Adjectivbildung.

a. *-ma-* bildet das Part. präs. pass. und fut. pass., z. B. *sūkamas*, *sūksimas*, s. die Grammatiken. Wegen des Bedeutungsüberganges zu einem Verbaladjectiv der Möglichkeit (*sūkamas* drehbar) und des scheinbar activischen Sinnes in Wendungen wie *dirbamā dēnā* Arbeitstag, *āriamas jāutis* Pflugochs (mit dem gepflügt wird), *siuvamasis zēdas* Nahrung des Schneiders PJ 6, vgl. Kurschat Gr. § 1542; zum Lettischen Biel. 2. 189 ff. Das BrP 2. 473 stehende *mirsztams* sterbend ist Druckfehler für *mirsztans* part. präs. act. — In activem Sinne steht das Suffix im Particip des Imperfects *sūkdamas*. — Ein passives Particip auf *-mana-* findet sich einmal im preuss. Ench. *poklausīmanus* (fem. pl.) *ast*, Subject ist *madlas* fem. pl., »die Bitten sind (werden) erhört« : *klausīton* hören.

b. Adjectiva auf *-ma-*, *-sma-*. Von *dē-ti* kommen einige in adverbialer Form oder deren Abkürzung gebrauchte Worte : *prā-dēm* M 2. 42 »ganz und gar«, sonst auch »in einem fort«; *nūdēmaī* KLD[(daneben *nūdēmaīs*), WE 2, 5 ganz und gar, die Schreibung *nū-dēm* KLD ist unrichtig; *ī-dēm* certe wirklich, z. B. WW 1. 23; 2. 180, DK 30. — *su-miszmā*, adv. *sumiszmāi* BG, BrP 1. 153, 208, 394 vermischt : *miszti*. — *pīrmās* erster, vgl. slav. **пър-въ*, altb. *prъvъ*. — *raīmas* bunt, z. B. J 91. 3, JSv 25, vgl. *raības* dass. — *szēmas* grau (von Ochsen); falls *szēmas* zu schreiben, zu slav. *si-въ*. —

szir̃mas grau. — *szlymas* (*gruntas*) GSt lockrer guter Boden, Sumpferde. — *szukszmi virbai* BG Reisig, vgl. *szũkszm̃s* Kehricht, Geröll. — *pražerkmas arkl̃ys* Mi »stichelhäriges Pferd«; *pra-žergmas* zu schreiben und mit *žer̃gti* die Beine spreizen, Abl. 358, zu verbinden? — *s̃amalne m̃elta* BF grobes Mehl, wenn = *sqmalmi miltai*; vgl. *sqmalñs* (*s̃amalnes* BF) Schrotmehl. — Lettisch. *slums* lahm, vgl. lit. *szlũbas*. — Vielleicht auch *glums*, lit. *glũmas* hornlos, schleimig, glatt, vgl. ob. S. 422 *gliaũmas*. — Preussisch. *pa-klusma-* Ench. gehorsam : *pa-klusti* gehorchen, Abl. 299. — Die Form *-sma-* in lit. *liũksmas* froh, le *liksms*, vgl. Abl. 334. — Le *jausms* »ein anregender, heiter stimmender Mensch«, *jausm̃gs* dass., vgl. *jautrs* munter : *jauczũ jaũsti*.

Eine Suffixform *-mu-* (abgerechnet die gelegentliche Nebenform *linksmus* von *linksmas*) finde ich nur in *nũžmus* oder *noz̃mus* eigensinnig, grimmig, wild, feindselig, z. B. WEE 87. 5, DBS 6, 33 und sonst, Su 187 (a. pl. *nũžmius*), A 1884. 223. — *aimus* »schöne Gestalt, Form habend« Fortunatov BB 3. 62, vgl. *aimicus arba labicus* GSt besser, *aimesnis* MiDL besser.

Als Secundärsuffix erscheint *-ma-* einige Male in Ableitungen von adverbialen Ausdrücken. *art̃ymas*, so KLD, LB 165, man trifft auch *art̃imas*, z. B. JSvd 414. 6 : *arti* adv. nahe. — *szal̃jma szal̃s* JSv 87 benachbarte Gegend, *szal̃jmais* i. pl. JSv 9, M 4. 334 zur Seite, nebeneinander : loc. *szal̃j* zu *szal̃s*. — *t̃olimas* entfernt : *toli* adv. fern. — In den Ordinalzahlen *s̃ekmas* siebenter, *ãszmas* achter. — Eine Secundärbildung ist auch pr *tickroms* Ench. recht, gerecht, acc. *tickr̃omien* die rechte (Hand).

3. Suffix *-ima-*, fem. *-ima*.

A. *-ima-s* bildet im Litauischen das allgemeinste, überall anwendbare Suffix zur Herstellung von Verbalsubstantiven. Die Bildungsregeln giebt Schleicher Gr. § 40, wo nur hinzuzufügen ist, dass wenn im primären Verbum das Präteritum einen von der Wurzelsilbe des Infinitivs abweichenden Vocal hat, das Abstractum sich nach dem Präteritum richtet, z. B. *ginũ g̃jñiau g̃inti* wehren : *g̃jnimas*; *bur̃iũ bur̃ĩti* wahrsagen : *bur̃imas*; *sver̃iũ sver̃iaũ sver̃ti* wägen : *sver̃imas*; *kr̃auju kr̃oviaũ kr̃auti* häufen, laden : *kr̃ovimas*. Dass solche Worte zuweilen concrete Bedeutung annehmen, wie *vez̃imas* (Fuhre) Wagen :

vēžti; *audimas* (Weben) Leinwand : *audžu āusti*; *vēnas dūnos kepimas* KDL »Backsel«, bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung. In femininaler Form kenne ich nur das eine *szilima* Wärme (zu *szilli* warm werden), das sehr häufig vorkommt, z. B. DBK 7, 14 (die entsprechende Stelle BiKn 18 *sziluma*), in DBK immer so, DaCD s. v. *teiktumbime*, Niez Sur 70, SzD 24, JG 93 u. öfter. Nach der Regel der Grammatik bildet *-ima-* durchweg nur primäre Verbalabstracta, während *-uma-* bestimmt ist zur Ableitung secundärer Abstracta von Adjectiven. Im Lettischen fehlt *-ima-*, dort ist *-uma-* allgemein primär wie secundär, s. Biel. 1. 301. Es giebt aber im Litauischen Fälle, wo

B. *-ima-* Abstracta von Adjectiven ableitet; die wenigen mir bekannten Beispiele zeigen starke Hinneigung zu concreter Bedeutung. *auksztimai* Mi »Weiber-Halbhemd«, Mieder : *auksztas* hoch. — *jaunimas* (allgemein gebräuchlich) junge Leute, Jugendgesellschaft (*jaunumas* junge Leute Su 221) : *jaunas*. — *jūdimas* N Schwärze : *jū'das*. — *margimai* Mi, KLD Sommerflecken : *mārgas* bunt. — *skystimai* Dünflüssiges : *skjstas*. — *tusztimai* Weichen (des Körpers) : *tuszczas* leer. — Was *jūdimas* N. »ein Brunnen, nur in der Memeler Gegend bekannt«, sein soll, ist mir unklar. — *mažimė* junge Jahre, Kleinheit SzP 24. 3; 88. 23, zu *māžas*, könnte auch *mažymė* gelesen werden; es kommen einige Formen der Art vor : *báltymas*, das Weisse im Auge, bei DBK 82 fem. acc. *baltymę* Eiweiss (die entsprechende Stelle BiKn 119 hat *baltumą*). Der äusseren Gleichheit nach reihe ich noch an *kulksztymas* Fussknöchel, von *kulkszis* dass.; *pūdymas* Brachfeld, das wohl das concret gewordene Abstractum zu *pūdyti*, faulen lassen, ist.

C. In einigen wenigen Fällen dient *-ima-* zur Weiterbildung von Adjectiven oder adjectivartigen Worten. *svēzas* fremder : *svētīmas* fremd; *tīlas* mancher : *tīlīmas* dass., vgl. die oben angeführten *tōlīmas*, *ārtīmas*. Zu vergleichen sind preussische Bildungen : *ilgimai* *ilgimi* adv. Ench. lange : *ilgas*; *desnimma* adv. Ench., lies *deznima*, oft : lit. *dāžnas*; *aucktimien* a. sg. Ench. Oberster, vgl. *aucktai* ib. hoch. — Ich bemerke noch, dass bei DBS z. B. 139 *deszimas* statt *deszinas* gebraucht wird.

4. Suffix **-uma-**, fem.- **uma**.

A. *-uma-s* msc. bildet im Lettischen Verbalabstracta, die den litauischen auf *-ima-* entsprechen; »genauer drücken die lettischen Substantiva auf *-um(a)s* das Resultat derjenigen Handlung, welche, oder das Resultat desjenigen Geschehens aus, welches in dem von oben der Wurzel zunächst gebildeten Verbum (trans. oder intrans.) angedeutet wird«, Biel. 1. 301; über den Unterschied der Verbalabstracta auf *-uma-* und *-ēna-* s. ebd. 302; z. B. *arums* das Gepflügte, *arēns* das Pflügen. Die zu erwartende Regel, dass bei einer vom Infinitiv abweichenden Vocalstufe des Präteritums dessen Vocal für das Abstractum massgebend wäre, finde ich unter Bielensteins Beispielen in *pa-tvērum*s Stütze: *tvēru tvēru tvert*. Im Litauischen fehlt diese primäre Anwendung fast ganz, vgl. indess *augumėlis* Wuchs, z. B. JSvd 968. 12; *alkumas* Hunger (zu *alkti*) ist mir bei Wolonezewski begegnet, vielleicht Analogiebildung nach *troškūmas* Durst zu *troškūs* durstig; primär wird auch sein *naktė's gūdumas* Tiefe, Stille der Nacht. Einige Male findet sich die Femininalform so: *gelumà* Mi strenge (stechende) Kälte: *gėlti* stechen. — *szilumà* Wärme, nach KDL s. v. bedeutet es die Wärme als Stoff, während *sziltūmas* (zu *sziltas* warm) das Warmsein, doch kommt jenes überall auch als Abstractum vor.

B. Im Litauischen wie Lettischen bildet *-uma-s* Abstracta zu Adjectiven, z. B. lit. *sausūmas* Trockensein: *sausas*; *didūmas* Grösse: *didis*; *žalūmas* Grünsein: *žalias*; *sunkūmas* Schwere: *sunkūs*; le *bal-tums* Weisse: *balts*; *zaurums* Loch: *zaur*s durchlöchert. Ueber das Lettische vgl. Biel. 1. 303 ff.: wie die Verbalabstracta auf *-ums* etwas Concreteres haben als die auf *-ēns*, so sind im Lettischen auch die Abstracta von Adjectiven verwandten Sinnes; das Suffix bezeichnet »die Eigenschaft, jedoch nicht in der abstracten Allgemeinheit, sondern für den concreten einzelnen vorliegenden Fall im Unterschiede von den wirklich abstracten Eigenschaftsubstantiven auf *-ība*, oder vertritt gewissermassen das Neutrum des Adjectivs«, wie z. B. *baltums* das Weisse, *mīkstums* (*mīksts* weich) das Weiche (des Brodes), *bīfums* (*bīfs*) das Dicke (in der Suppe) heissen kann. Im Litauischen drücken gerade die Worte auf *-uma-s* mehr das rein Abstracte aus, während die auf *-ybė* mehr eine wirkende Eigenthümlichkeit bezeichnen und gelegentlich concret gebraucht werden, KDL unter »Abscheulichkeit«

sagt : »ganz abstract : das Abscheulichsein *baisùmas biaurùmas nezvaukiùmas*; die innewohnende Abscheu erregende Eigenschaft mehr wesentlich gedacht *baisj̄bė biaurj̄bė*; das ist eine Abscheulichkeit *taĩ biaurj̄bė, taĩ baisj̄bė*«, vgl. auch unter »Kälte« : »das (geringere) Kaltsein *szaltùmas*, die strenge Kälte *száltis* Die äussere fühlbare Kälte des ganzen Körpers *szaltùmas* (nicht *száltis*)«. Im Litauischen liegt der Hochton im Nom. sg. auf dem *u*, abweichend finde ich nur neben dem regelrechten *mažiùmas* Kleinheit das concreter gewordene *māžu-mas* Kleinigkeit. — Vereinzelt beziehen sich Ableitungen dieser Art auf Substantiva, so *szakumas* = *tarprėtis, tarpkojis* Raum zwischen den Beinen WP 189, 190 : *szakà* Zweig; das bei Wolonczewski und Dowkont öfter vorkommende *pragumas* Gelegenheit, Möglichkeit, Mittel WW 2. 14, WP 24, Art und Weise (*tokiu pragumu* auf diese Art DBK 31, die entsprechende Stelle BiKn 50 *tokiu budu*), gehört zu *próga* »Gelegenheit, bequeme Zeit, Frist, Anlass« Mi; die Bedeutung *pragumai* Anfangsgründe N habe ich nicht gefunden; *klajumas* Hecke, Zaun, oder eingefriedigter Platz DBS 105 scheint zu *klajus* »Hecke, allerlei Stauden« MiLD 125 zu gehören; *plankumas* BF »eine Lichtung im Walde«, »ein Fleck (räumlich)«, *plankumėlis* BF »Fleckchen (räumlich)«, zu einer Nebenform von *plākas* Fleck.

C. Femininales *-umà* (Hochton immer so), von Adjectiven ableitend, bezeichnet nach Kurschats Angabe Gr. S. 288 und an vielen Stellen seiner Wörterbücher den Ort, die Fläche, dem die im Abstractum auf *-uma-s* ausgesprochene Eigenschaft zukommt. Von Beispielen habe ich gesammelt *auksztumà* enge Stelle, KDL unter »Passage« : *auksztas*. — *auksztumà* KDL Höhe, Anhöhe, *žėmės auksztumà* Erdhügel : *auksztas*. — *baltumà* weisse Stelle : *báltas*. — *drėgnumà* nasse Stelle, KDL unter »Nässe« : *drėgnas*. — *drūtumà* dicke Stelle : *drútas* fest, derb. — *gilumà* tiefe Stelle : *gilūs*. — *jūdumà* schwarze Stelle KDL unter »Schwarze« : *jūdas*. — *lygumà* Ebene, z. B. JG 101, ASz 181 : *lygus*. — *mėlynumà* blauer Fleck : *mėlynas*. — *plynumà* freies Feld KDL unter »Freie« : *plynas*. — *saurumà* KDL »Engpass« : *saūras*. — *sausumà* trockne Stelle : *saūsas*. — *seklumà* seichte Stelle : *seklūs*. — *szlapumà* nasse Stelle KDL unter »Nässe« : *szlāpias*. — *szvėsumà* lichte Stelle KDL unter »Helle« : *szvėsūs*. — *tankumà* Dickicht ASz 217 : *tānkus*. — *tamsumà* finstrier Raum : *tamsūs*. — *tykumà* stiller Ort : *tykūs*. — *žalumà* grüne Stelle KDL unter »Grün« : *žālias*. — *žemumà*

niedrige Stelle : *žėmas*. — Es kommen indess diese Bildungen auch als reine Abstracte vor, z. B. *diduma* JG 77 Menge : *didis*. — *gailuma* SzDi unter *okrucienstwo crudelitas*, *srogošć austeritas* : *gailūs*. — *giluma* Tiefe SzP 11. 8; 42. 45 und sonst öfter : *gilūs*. — *gražumà* J 1152; 668. 2 Schönheit : *gražūs*. — *sausuma* SzDi unter *susza* Trockenheit : *sausas*. — *slauumà* Herrlichkeit, Pracht J 668. 2 u. sonst : *slauimas*. — *tamsuma* Finsterniss, z. B. JG 433, A 1885. 169 : *tamsūs*. — Das bei DBS 77 stehende *galume* Gipfel (des Baumes), zu *gālas* Ende, ist wohl ein Fehler für sonst vorkommendes *galune*.

VIII.

Suffixe mit *r*.

1. Alte consonantische *r*-Stämme

fasse ich hier zusammen, einerlei wie die Form des Suffixes im Litauischen erscheint. In der litauischen Grammatik pflegen als consonantisch flectiert nur noch angeführt zu werden *duktė dukter-* Tochter, *motė, moter-* (Mutter) Weib, *sesė seser-* Schwester; es gehören aber von Alters her dazu: *dėveris* Schwager = Mannes Bruder, erhalten gen. *dėvėrš* z. B. JSvd 346. 5 (dort v. 4 u. 7 die abgekürzte Dativform *dėver*); *jentė* gen. *jenters* BG 93 Schwägerin, dasselbe ist dem Dialecte gemäss *inte* SzDi unter *bratowa*, = *jintė* mit *in* für *en*; dem *jenter-* entspricht lautlich genau die lettische Weiterbildung *ētere* Bruders Frau (die Form *jentere* ist nicht normal lettisch), vgl. *ētala* dass., dazu slav. *jetry* gen. *jetrěve* mit schwacher Form des Suffixes und Anfügung des Feminina bildenden *-ě-*; wo *gentė* geschrieben wird, ist das, wie Bezenberger a. a. O. bemerkt, Anlehnung an *gentis* Verwandter; wenn *žentė* begegnet, so hat sich das nach *žentas*, das bisweilen auch im Sinne von Schwager gebraucht wird, gerichtet. Das Preussische giebt noch nom. *brāti* Ench., *brote* Voc. Bruder, vgl. lit. dem. *broterėlis*. Alte Ableitungen oder Weiterbildungen zeigen z. Th. die schwache Form des Suffixes, z. B. *pr po-matre* Voc. Stiefmutter, *podukre* Voc. Stieftochter, vgl. lit. *dūkrà* Tochter = **duktra*, *pr bratrīkai* pl. Ench. Brüderchen; neuere Formen lassen das *e* bestehen, wie *broterėlis*, *moterà* Frau, *moterė* z. B. Giedr. Luc. 4. 18 Ehefrau.

2. Suffix -ra-, -sra-

bildet primäre masculine Substantiva. **Litauisch.** *beñdras* Theilhaber, Genosse (auch adj.). — *dābras* Biber; die Formen des Wortes für »Biber« schwanken in den Angaben: N hat *bébrus*, ausserdem *débrus* »der Dachs. Am Haff, um Karkeln, für *bébrus*, der Biber (?)«; KLD *dābras* Biber, als Nebenform *dēbras*; KLD *bēbrus*, angeblich nach Mi, dort steht aber DL *bebrus*, LD *bébrus*, *wébrus*, das wäre nach Kurschats Accentuation *bēbrus wēbrus* (das letztere steht so KLD), unter *wēbrus* accentuiert Kurschat die Nebenform wieder als *bēbrūs*, KDL beide Formen als *bēbrūs* und *wēbrūs*; die KLD unter *wēbrus* angegebene Nebenform *wēbras* aus Mi finde ich dort nicht; unter *dābras* KLD steht wieder als Nebenform *bébras*, unter *bēbrus* KLD die Nebenform *bābras* als samogitisch; SzDi hat nur *bebrus* unter *bobr*, vgl. dazu *le bebrs*, *pr bebrus* Voc.; die richtigen Schreibungen im Lit. sind *bēbrus* oder *bēbrūs* und *dābras*. Vielleicht steht es mit diesen Worten so: ursprünglich waren nur vorhanden *bebra-* *bebru-*, durch Dissimilation der gleich anlautenden Silben entstanden *vēbrus* und *dēbras*; *bābras* ist entlehntes slav. *bobr* (die benachbarten slav. Sprachen, russ. und poln., haben nur die Form mit *o*, keine mit *e*), *dābras* hat sein *a* durch Anschluss an dieses; über Herleitung des Wortes für Biber von einer W. *bher-* s. Kluge EW. unter »Biber«. — *gandras* Storeh; entsprechende germ. Worte s. Kluge EW. unter »Gans«. — *gaūras* pl. *gaurai* Haare am Körper. — *ikras?* Wade BG, s. unten *le ikrs.* — *kumbras* M 4. 47 krummer Griff am Steuerruder, vgl. u. S. 437 *kumbrj̄s*. — *mekszras* Mi Plötze, Rothauge (Fisch), bei N auch fem. *mekszra* und mse. *mikszas*. — *nasrai* Rachen. — *nibbras* »Johannswürmlein« MiDL, bei MiLD steht *nibrus*, *nybras* »ein gewisser Käfer, der sich im Mist aufhält, auch ein Johannswürmlein«, MiDL a. a. O. wird auf LD *nybrus* verwiesen, es steht dort aber nicht. — *pūrai* N Winterweizen, *le pūri*, dagegen *pr pure* Voc. Tresse, wie auch sl. *pyro* Spelt in Ableitungen, z. B. serb. *pirevina triticum repens*. — *smydras* M 4. 233 Spargel. — *stañbras* Stengel, *le stūbrs* Halm; *steñbras* KLD[N dass., *le stēbrs* Binse; *stiñbras* Schwanzstummel, vgl. *stimbstu* SzDi unter *kolowacieję lignosus fio*, pt. prät. act. *isz-stimbes* ib. unter *kołowaty lignosus*: *steñbti* schossen, Abl. 347. — *stumbras* Auerochs (d. i. Wisent, s. die ausführliche Geschichte des Thieres und der Namen *ūr* und *wisunt* bei Schade, Altd. Wb., unter

letzterem Wort), *stumbris* SzDi unter *tur*, le *stumbrs*; man kann dabei allenfalls mit Schade an W. *stemb-* denken und das Thier von der Gedrungenheit und Stärke benannt sein lassen. Dabei machen aber die lettischen Formen Schwierigkeit: neben *stumbrs* stehen *sumbrs* und *sūbrs*, das letzte nimmt Brückner S. 186 als entlehnt aus poln. *zubr* *zubr*, dies ist selbst wieder entlehnt aus dem Russischen (die urslav. Form ist *zabrъ*, s. Mikl. EW unter *zombrŭ*; die hier angegebenen lett. Formen *zumbrs* und *zūbrs* mit *z* = tönendem *s* finden sich wenigstens in den Wörterbüchern nicht); auffallend ist dabei das *s* für slav. *z*, man müsste denn Anschluss des entlehnten Wortes an das einheimische *stumbrs* annehmen und *sumbrs* etwa erklären durch eine Contamination des einheimischen und entlehnten; beides nicht gerade wahrscheinlich. Das bei Mikl. verglichene lit. *žebrŷs* bedeutet dem Zusammenhange nach ASz 217, WW 1. 4 ein wildes Thier und ist wohl mit GSt als Auerochs zu verstehen, der Anklang an das slav. Wort scheint aber zufällig: *žēbras* heisst nach Mi buntköpfig (vom Vieh), *žebrŷs* ein buntköpfiger Ochs, *žēbras* nach KLD ausserdem gebraucht »von Kindern, mit beschmutztem, ganz ungewaschenem Gesicht.« Auch das Preussische ist herangezogen worden: im Voc. steht Nr. 648 wesant *tauris* (dazu vgl. lit. *tauras* BG, *tauriu* gen. pl. DBS 16, slav. *tur*), Nr. 649 ewer *wissambs'*; dies wurde von N in seiner Ausgabe aufgelöst in *wissambers* und als »wilder Eber« gefasst, im Thesaurus dagegen in *wissambris* und mit »Auerochs« übersetzt, dies nach Piersons Vorgang, der »ewer« als »auer« nimmt mit dem Hinweise, dass »Eber« im deutschen Theile des Vocabulars »beer« heisse; Pauli KSchl. Beitr. 7. 244 löst auf *wis-sambers* und findet im zweiten Theile das le *sumbrs*. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass Form und Bedeutung unsicher sind. Nesselmann löst die Abbrüviatur in *er* (*ri*) auf, weil das Zeichen in der Handschrift so gebraucht wird, im deutschen Theil über ein Dutzend Mal ganz deutlich, z. B. Brud' = Bruder, Und'arm = Underarm; im preussischen kommt es dagegen ausser im *wissambs'* nur noch zweimal vor: *stieledd'(er)*, d. i. Steigbügelriemen, *largas'aytan*; *sydenslewir*, d. i. Seidenschleier, *silkasdrūb'*, von N anfangs aufgelöst in *larga-seraytan*, *silkas-drumber*, später *largas-saytan*, *silkas-drimbis* gelesen, und in der That ist es im höchsten Grade wahrscheinlich, dass in jenem ein Wort *saytan* Band (= lit. *saītas*), in diesem das im Voc. unmittelbar vorangehende *drimbis*

Schleier steckt. Dadurch wird natürlich auch ein *wissambers* oder *-bris* ganz zweifelhaft. Ferner zwingt nichts, weder Zusammenhang noch Schreibung, zu der Lesung »auer« für »ewer«, der Name steht in der Aufzählung wilder Thiere (N's Ausgabe Nr. 647 ff.) und kann ganz wohl e-wer = eber gelesen und als Wildeber verstanden werden, vgl. Nr. 668 bewer = Biber; das andre deutsche Wort »beer«, pr mit *cuylis* = lit. *kuljys*, gegeben bedeutet eben den zahmen Eber und steht ganz richtig in der Aufzählung der Hausthiere (von Nr. 671 an). Anführen will ich noch, dass nach den im Vocabular üblichen Schreibungen für älteres deutsches ū iu, auf die ich hier nicht näher eingehen kann, eine Schreibung ewer, falls ew diphthongisch gemeint war, eu und nicht au zu lesen wäre, ein eu-er aber aus altem ūr nicht entstehen kann. — *szāndrai* KLD[eine Art Pfeife, Flöte; ist es eine Entstellung von *szveñdrai* Schilf, Rohr, auch fem. *szveñdrēs*?; es kommen noch andre an dies anklingende Worte vor: *szātrai* M 4. 20 Rückstände, Stücke Holz u. dgl. von Ueberschwemmungen, M 4. 435 allgemein allerlei verdorbene Reste, auch Waldstreu, N hat in gleicher Bedeutung *szandrus*, le Wb. *schandra* »Schilf, welches im Frühling das Wasser fortträgt«, überhaupt »Unrath«, vgl. *nēdri schandrūja* das Schilf rauscht schwimmend auf dem Wasser. — *szjdras* KLD[N feines Linnen, vgl. die Bemerkung zu *szydrōnas* ob. S. 393. — *vāmbbras* KLD[Mi Dicklippiger, *vambrā-lupis* KLD dass. — *widras* BG Sturm, vgl. fem. *vjdra* S. 438. — *židras dangaus* DK 469 firmamentum, vgl. Adj. *žjdras*. — *žwizdrai* DBK 47 Kies, grober Sand (die entsprechende Stelle BiKn 34 *žēgzdrai*, vgl. u. S. 438 fem. *žēgzdros*). — Die Form *sr* zeigt *gaīsras* ferner Lichtschein, vgl. *gaīsas* dass., *gēdras* u. a., Abl. 273; gen. pl. *gaistru* (bedeutet Feuersbrunst, nicht Widerschein, wie bei GSt angegeben) DBS 48, mit eingeschobenem *t*. — *pusras* GSt Schneewehe : *pūczū pūsti* wehen.

Lettisch. *astri* pl. Schweifhaare des Pferdes, kann für **asrai* stehen, vgl. lit. *aszutai* dass., doch vgl. auch le *aste* Schwanz. — *austrs* (gebräuchlich das abgeleitete *austrīnsch*) Ostwind, vgl. *austrenis* Nordostwind und *austrums* Osten von einem Adj. *austra-*, von F 2. 542 auf *aūsz-ti* anbrechen (vom Tage) bezogen, gehört vielleicht zu *āusz-ti* kühl sein, vgl. le den Ausdruck *aukstuma puses wējšch* Ostwind zu *auksts* kalt (*k* eingeschoben). — *dumbrs*, auch fem. pl. *dumbras* Moor, dazu adj. *dumbrs* moorig, vgl. lit. *duñblas* Morast. —

dfēdrs hervorstehendes Ende eines Sparrens u. s. w., vgl. *dfēds* dass. — *ikrs* Wade, pr *yccroy* Voc. = *ikrai* n. pl., lit. gen. pl. *ikru* BG lässt das Genus nicht erkennen, vgl. slav. (russ. poln.) *ikra*; das lit. Wort ist sonst *blauzdà*, jenes also vielleicht entlehnt, so Brückner S. 172; doch ist die Entlehnung wenigstens lautlich nicht nothwendig, wenn man slav. *ikra* = **jkra* für urspr. *ĭkra* ansetzt. — *kuprs* Buckel, vgl. lit. fem. *kuprà* : *kupt* sich ballen, Abl. 301. — *meldri* Binsen, neben *meldi* = lit. *mėldai*. — *paur̃s* Hinterkopf, Schädel, vgl. *paure* u. *pauns* dass., s. *puns* ob. S. 362. — *pūrs* Lof (Kornmass), Aussteuerkasten, Aussteuer. — *sautrs* Frühlingsgericht aus Nesseln : *sūtu sust*, lit. *szuntū szūsti* schmoren intr., Abl. 312. — *sūndri* (neben andern Formen) pl. Russ, vgl. lit. *sū'džei*. — *stūrs* und *stūris* Ecke, Winkel, Strecke, Gegend. — *swėdri* pl. Schweiss : *swīftu swīdu swīft*, Abl. 286. — *schautrs* (neben *schauts*, vgl. ob. S. 195) abgehauenes Strauchwerk, Faschinen; auch das Sternbild Orion. — *schk'ēdrs* und fem. *schk'ēdra* Flachsfaser, Faser : *skid-* scheiden, Abl. 282. — *ūdrs* Fischotter, lit. fem. *ūdra*.

3. Suffixform -rja- -ri-.

Litauisch. *buris* Heerde (wahrscheinlich *ū*, vgl. le *būra*), Haufen, s. Fortunatov BB 3. 55. — *pa-jauris* A 1886. 13 von einem Stück Land gesagt : *žemės pusrėžėlis vėtomis smiltingas, kitur tikras pajauris o kitur purvingas*. — *kumbrj̃s* Knieholz (zu Kähnen) M 2. 129, Jochholz, bildlich von einem langhalsigen Menschen, le *kumbris* Gabel, in der das Steuerruder liegt, *kakla kumbris* Halswirbel, vgl. lit. *biszki atsiputūsis ir pasimeldūsis apėnt iszkumbrina i pajure pušė* WW 1. 121, *kumbrinti toliaus* PJ 27; vgl. Fick BB 6. 214. — *lauris* M 1. 228 Griff am Sensenstiel. — *pri-srėbris* MiLD S. 255 (KLD durch Druckfehler *prisrebis*) »ein Ausfresser« : *srėbti* schlürfen. — *stembrj̃s* Stengel, s. *stambras* ob. S. 434. — *stū'bris* Baumstumpf LB 161, auch *stūbrj̃s*; richtig ist *ū*, nicht *o*; *ū* z. B. ASz 45, WP 290 (*uo*), DBS 110 (*ou*). — *sukris* N Wirbelwind, vielleicht nur Missverständniss für das gewöhnliche *sukurj̃s* : *sūkti* drehen. — *vīkszris* Riedgras, z. B. KDL unter »Rieth«, vgl. *vīksvā* eine Grasart, s. ob. S. 347. — *žiógris* J 181. 15 Stacket, Zaun, vgl. *žagineĩ* Pallisaden. — In *vidurj̃s* Mitte, Inneres, zu *vidūs*, ist das Suffix deutlich secundär.

Lettisch. *dūris* und fem. *dūre* »ein in einen Waldbaum gehauener Bienenstock; Holzgefäß aus einem Stücke«, scheint mit *drava*, lit.

dravis, *dravė*, *drėvė* zusammenzuhängen, vgl. ob. S. 236. — *dfīdris* Durst, vgl. *geidžiū geīsti* begehren, Abl. 373. — Das preuss. *kaūbri* Dornen Ench. weiss ich nicht zu deuten.

4. Suffix -ra

zur Bildung femininaler Substantiva. **Litauisch.** *aitra* eigentlich Strenge (vgl. *aitrūs* scharf, bitter im Munde), gewöhnlich Eifer, Leidenschaft, heftige Begierde, z. B. DBS 69, 236, A 1884. 179; Suffix vielleicht *-tra*. — *áudra* Tosen, Flut KLD, als Glosse zu *tvānas* Flut Trow. Matth. 24. 39, auch BrP 1. 7, Sturm WŽ 58. — *auszrà* Morgenröthe, le *austra* erster Lichtschein am Himmel: *aūszli*. — *deszrà* und *deszerà* Wurst, le *desa*. — *ėdrà* KLD [Frass, BrP 2. 400, vgl. *ėdrūs* gefrässig, *szlav-ėdra* MiDL unter »Schlampampe«, vgl. *mėsėdrius* SzDi unter *miėsupustny*. — *gėdrà* heiteres Wetter; *gaidra* = *džovà* Trockenheit BB 3. 65: Abl. 273. — *jėdros* Masern (Krankheit), so mit *ė* MiLD, dagegen DL *jedros*; *gėdaros* bei N in gleicher Bedeutung ist dasselbe Wort, vielleicht mit Suffix *-ara* statt *-ra*. — *jūdra* KLD [N Wirbelwind: *jundū jūsti* sich regen, Abl. 298. — *kairà* Glut: *kaiczū kaīsti* heiss machen. — *kantra*, *pa-kantra* Geduld A 1885. 48; 1884. 109: *kenczū kėsti* dulden. — *kuprà* Höcker, le msc. *kuprs*: le *kupt* sich ballen. — *kiepure* su *awikajle* (gen. sg. msc.) *pakutromis* PJ 23; Bedeutung? — *metra* N Gespenst. — *skėdrà* Span, le *schk'ėdra* u. msc. *schk'ėdrs*: *skėdžu skėsti* scheiden, Abl. 282. — *smakrà* Kinn, bei SzDi unter *podbrodek* msc. *smakras*, so le *smakrs*, vgl. Bezenberger BB 2. 152. — *údra* Fischotter, le msc. *ūdrs*, slav. *vydra*. — *výdra* J 300 Note erklärt durch *áudra*, *vėtra* Sturmwind, vgl. ob. S. 436 msc. *widras*. — *žėdra* (*žiedra*) JG 43 Bläue (des Himmels), substantiviertes Adj. (s. u.); in M 1. 21 *žysdra* graublaue Farbe. — *žėgzdros* und *žėzdros* (sg. *žėzdra* BrP 1. 248) grober Sand, auch msc. *žėgzdrai*, vgl. pr *sixdo* = *zigzdo* Voc. Sand; daneben *žvizdra* und msc. *žvizdrai* (s. o. S. 436), vgl. noch *žvirgždai* Mi Kies, *žwirždai* SzDi unter *piasek* Sand. — In *szutringas* M 1. 391 dunstig ist ein dem le *sutra* Dampf zu vgl. **szutra* oder msc. **szutras* enthalten. — Wit 225 wird poln. *zradę uknowal*, sann Verrath, übersetzt durch *žiegždra prirenge*, vgl. *žiegždrius* 177 *zdrajca* Verräther, *at-žiegždrinti* als Uebersetzung von *mścić się* sich rächen; doch wohl aus einem Fremdworte. — *szaldra* DBS 214, GSt ebenfalls aus Dowkont, Vagabund, ist poln. *szoldra* (Schimpfwort). — Ueber *daūbras* Brumm-

eisen, fem. *dambra* J 236. 5; 1143. 11, JSv 49, vgl. Brückner S. 79.

Lettisch. *abra* Bactrog. — *būra* Haufen, Menge, vgl. lit. *buris*. — *daura* Winkel. — *dumbras* pl. Moor, vgl. msc. *dumbrs*. — *gaura* und *gūra* Gänse-Sägetaucher. — *mentra* Rührschaufel (der Form nach nicht echt lettisch), vgl. *mēturs* Quirl : *ment-*, sl. *męta męsti* umrühren. — *mistra* (*t* wahrscheinlich lautlicher Einschub zwischen *s-r*, vgl. u. S. 444 lit. *miszrai* adv. vermischt), daneben msc. *mistris*, pl. *mistri*; *mistrus* Mischmasch : *miszti* sich mischen. — *mitra mītra* Buchsbaum; Suffix *tr?* — *puđra* Haufe, vgl. *puđurs*. — *skudra* Ameise, irgendwie mit lit. *skruzdē* zusammenhangend. — *sutra* Dampf : *sūtu sust* bāhen, vgl. lit. *szutringas* ob. S. 438. — *swēdras* pl. Masern im Holze. — *swītra* Längsstreifen, *schwītra* geritzter Streifen u. s. w., vgl. *swīta swīte* dass. — *schk'ēdra* Faser = lit. *skēdrà*. — *schmitra* Ruthe, Stock.

5. Suffix -rē

bildet feminine Substantiva. **Litauisch.** *nēdrē*, daneben *lēdrē* und ASz 97 *mēdrē* Rohr, Schilf; le *nēdra nēdre* zeigt *n* als alt, die anderen Formen sind Dissimilationen. — *skiaurē* durchlöcherter Fischbehälter; mit *kiāuras*, durchlöchert, zusammenhangend? — *smakrēs* Gehirn N aus Bd; wenn *smagrēs* zu schreiben, wäre es zu *smāgenēs* u. s. w. (s. ob. S. 383) zu stellen. — *spitrē* Dorn der Schnalle M 2. 128, vgl. *spitulē* KLD[dass., Abl. 285. — *sutrē* GSt Spülwasser, Jauche, vielleicht aus dem Lettischen, wo *sutrainis* (von *sutra* Dampf, Qualm) auch Jauche bedeutet. — *szveñdrēs* Rohr, Schilf, vgl. msc. *szveñdrai* ob. S. 436. — *szvitrēs* Mi Löthardel (Unkraut im Flachse). — *žāgrē* Pflug. — Was ist der eigentliche Sinn von: *antra rita Urbonas atvedines muczelniką ragina idant apieras daritu bet szis nie waures newaurina* WP 175; ebenso: *melzdams, kad lautumes ir ben numus diewa lenktum; neprietelus wienok niwaures newaurindams, sawotiskaj lupa bažniczes* WW 1. 187. — Vereinzelt ist die Form *-rja*. *jūdrjos* Leindotter *camelina sativa*, le *idras* pl. fem., *idri udri* pl. msc., *judras* pl. fem.; im Estnischen verweist Wiedemann von *judr* auf *tudr* Leindotter, letzteres germanisch, vgl. Thomsen, Berör. 175; le bedeutet *idra* ausserdem das faule Mark eines Baumes. — *jūrios* und *jūrēs* Meer, vgl. le *jūra* und lit. den Flussnamen *Jūra*; F 2. 526 zieht dazu pr *wurs* Voc. Teich. — In der Form *-srē* : *pa-szvaisrē* KLD Nachschein der Sonne nach

dem Untergange, vgl. *pa-szvaisà* dass. : *szvēczù szvēsti* leuchten Abl. 286.

Lettisch. *bedre* Grube, vgl. Abl. 360. — *bl'aure* Schreihals : *bl'aut*, Abl. 293. — *düre* vgl. ob. S. 437 msc. *dūris* — *paure* Schädel, vgl. ob. S. 437 msc. *pauris*. — *skaudre* scharfe Kante, vgl. Adj. *skaudrs* scharf. — *slaure* scheckige Kuh, substantiviertes Adjectiv, vgl. *slauns* scheckig. — *schubre* neben *schube* Fink, lit. *szinbė*, pr *swibe* Voc. — Secundär ist *dfeltres* pl. (neben *dfeltas*) Bärlapp, zu lit. *gėltas* gelb.

Preussisch. *passupres* pl. Voc. = *pa-sup-rės* Art Stangenwerk, Rost : *sūpti* schaukeln. — *sixdre* Goldammer. — *skewre* Sau, bei Grunau *skawra* = *skaura*. — Secundär in *paustre* Voc. Wildniss : *pausta-* Voc. wild, sl. *pustъ*.

6. Suffix -ru-

zur Bildung von Substantiven, sehr selten. Bei N ein zweifelhaftes *szyrus* Mist, ein ebenso zweifelhaftes *szandrus*, s. ob. S. 436 *szàtrai*. Als Nebenform zu *gaīsras* erscheint *gaisrus* Feuersbrunst WW 1. 182, 256. Noch erwähne ich *opszrus* Dachs, vgl. le *āpsis*.

7. Suffix -ra-, -ru-

zur Bildung von Adjectiven. Ich scheidē die beiden Formen nicht, weil sie im Lettischen überhaupt nicht mehr auseinanderzuhalten sind und auch im Litauischen durch einander gehen. Litauisch. *aibrumas* Mi, z. B. *burnoj* das Wässern im Munde, setzt ein *aibra-* *aibru-* voraus, von Bezzenberger BB 1. 337 mit *eiβω* verbunden. — *aitrūs* bitter, brennend im Munde, *aitras* Su 101, BG, vielleicht secundär zu *aitra* ob. S. 438. — *asztrūs* scharf, *aszrūs* J 772. 2, auch sonst gelegentlich ohne *t*, nicht selten auch *asztras*, z. B. BrP 1. 23 u. öfter, SzDi unter *ostry*, Su 14, Giedr. Apoc. 1. 16. — *bendras* gemeinsam, z. B. SzP 16. 15, Su 24, Giedr. Tit. 1. 4 u. sonst, vgl. Subst. *beñdras*. — *budrūs* wachsam, slav. бѣдрѣ : *bundū būsti* erwachen. — *gaidrūs*, *gėdrūs* und *gėĩdrūs* heiter (vom Wetter) : Abl. 273. — *ėdrūs* gefrässig : *ėdu ėsti*. — *nopgayrus* SzDi unter *niebaczny* inconsideratus imprudens ist ein Druckfehler für *nopdayrus* = *neapdayrus*, vgl. unter *baczny* prudens *apedayrus*, unter *ostrožny* *apilayrus*, dies Secundärbildung von *apjldaira*. — *naktės gudrūmas* JSv 57, dasselbe was bei Kurschat *gūdumas*, setzt ein *gūdra-* *gūdru-* voraus. — *gudrūs* klug, Muž 19 Note erklärt mit

kurs viską nor pasėkt ir žinot ir mokėt ir matyt, vgl. *gundū gudaū gūsti* klug werden. — *gutros dėnos* MiLD S. 90 Wohlstand; das erste Wort kann indess Gen. sg. eines fem. Substantivs sein; vielleicht ist ein Subst. **gū-tra* anzunehmen, etwa = Gewinn, zu *gāuli*, le *gūt*. — *su-jaūdrinti* aufhetzen setzt ein Adj. *jaudra- jaudru-* voraus: *jundū jūsti* sich regen, Abl. 298. — *jautrus* empfindlich A 1883. 76, wachsam WW 1. 21, M 1. 388, vgl. le *jautrs* munter; *jutrūs* empfindlich: *jauczū jaūsti* fühlen Abl. 299. — *kantras* Su 48 geduldig, vielleicht nur Nebenform zu dem von *kantrà* Geduld secundär gebildeten *kantrūs*: *kenczū kėsti* dulden. — *keūbras* KLD[Mi mager; bei N ein *kengras* mager (vom Vieh); dazu le *k'engis* Schindmähre? — *kutrus* MiDL emsig: *kuntū kūsti* sich aufrütteln, Abl. 317. — *māndras* munter J 583. 5 (vom *strazdėlis* gesagt), *mandrūs*, vgl. le *mūdrs*, daneben lit. *muūdras* und *mundrūs*, endlich *mudrūs*; KLD schreibt (schwerlich richtig) *ū*, vgl. le *mudrs*, *mudīgs* munter. — *isz-matrus* N scharfsichtig, vorsichtig: *mataū matyti* schauen. — *mėtrus* M 1. 229 (die daneben stehende Schreibung *mietrus* macht den Vocal unsicher) fähig, geschickt; *mitrūs* JSv 14 wird M 3. 156 mit »schlau« übersetzt. — *miszrai* Su 33 adv. vermischt, vgl. *sq-miszriūi*, *miszriū* adv. JSv 67 dass., *pamiszrumis* BF durcheinander: *miszti* sich mischen. — *mitrinti* J 263. 15 wohl »ernähren, erziehen« (*mus moczūtė gražei mitrino*) setzt ein *mitra-* voraus: *mintū misti* sich nähren Abl. 279. — *otrus* M 1. 389 gefräßig, le *ūtrs* rasch, hastig. — *valgis žmogui rodosi pikrus* Speise erscheint dem Menschen widerwärtig A 1883. 139, könnte zu *pjįkstu* Abl. 280 bezogen werden, ist aber eher Entstellung des poln. przykry, vgl. unten *priklus* und Brückner S. 122. — *sėras sėrus* LB Beiwort von *suknė žėmė akmuū manderėlė*, bei Juszkewicz und FM z. B. 30. 10 *sėras*, vielleicht entlehnt aus ru. sėryj grau, in Verbindung mit *žėmė* Nachahmung des in russ. Volkspoesie häufigen *syraja zemļa* feuchte Erde. — *skaidrūs* hell klar, auch von der Stimme, z. B. DBS 68: *skėdzu skėsti* scheiden, Abl. 282. — *skubrūs* eilig: *skumbū skubti*, Abl. 318. — *skudrus* scharf M 1. 233, JK 42, JG 84, Giedr. Apoc. 19. 15 (vom Schwerte); flink GST, DBK 95 (wo BiKn 137 *skubrei*); abgehärtet, kräftig DBS 45; vgl. le *skaudrs* scharf. — *spėrūs* flink, adv. *spėrei* KLD, WŽ 266, doch wohl sicher zu *spėju spėti*, nicht wie Brückner annimmt, entlehnt. — *spitras* M 1. 391 kurzsichtig, substantiviert *spitris* Schwachsichtiger, Augen-

kranker WW 4. 171, WŽ 96, WP 157, bei SzDi unter *slep spintris*. — *stiprūs* kräftig stark, *stipras* SzDi unter *krzepki*, SzP 50. 26, SzD 48 : *stimpū stipti* steif werden, Abl. 285. — *stóras* dick, sl. *starb* alt. — *sudrus* GSt geil (von Pflanzen). — *sukrūs* gewandt, lebhaft, *apsukrūs* rührig : *sūkti* drehen. — *siras* salzig, sl. *syrb* roh (*crudus*). — *szvytrūti* JSvd 517. 1, *szvýttrauti* J 1473. 9, *szvitrinėti* flimmern setzen *r*-Bildungen voraus : *szvit-* leuchten, Abl. 286. — *tamprus* kräftig, energisch DBS 160, comp. *tamprius* DK 51 strammer : *teĩpti* spannen, Abl. 330. — *tikras* recht : *tikti* passen, Abl. 287. — *tĩmsras* KLD[Mi schweissfüchtig, bei N auch *tĩmsrūs* : *tėĩti*, vgl. *tamsà* u. s. w., Abl. 350. — *tukrūs* mästbar : *tikti* fett werden, Abl. 313. — *ĩ-vairus* SzDi unter *kręcaćy* tortuosus; in der Literatur bedeutet *ĩ-vairas*, z. B. Giedr. Marc. 4. 34, und *ĩ-vairus* mannigfaltig, verschiedenartig : *vejū vỹti* winden, wickeln, Abl. 288. — *vikrūs* rührig, bei GSt *viksrus* lebhaft : *veĩkti* machen u. s. w., Abl. 289. — *vingrūs* *rasztelei* (sich schlängelnde) bunte Stickereien FM 63. 4, vgl. *vingis* Krümmung und Abl. 335. — *žėbras* nach KLD mit beschmutztem, ungewaschenem Gesichte, buntköpfig (vom Viehe), Mi hat nur die letzte Bedeutung, substantiviert *žėbrỹs* buntköpfiges Stück Vieh; wegen *žėbrỹs* Auerochs vgl. die Bemerkungen zu *stũĩbras* S. 434. — *žỹdras* himmelblau M 4. 137, so auch, *židras* geschrieben, WW 4. 37, *žydrai* adv. DBS 33; an andern Stellen *žiedras* JG 9, 65, ŽWA 120. — *žvitrus* *ir graitas* SzD 185, von einem jüdischen Pächter gesagt. — *žvikras* MiLD 102 blinzeln, substantiviert *žvikris* Schieler MiDL 411. — *antris* unver-schnitten (vom Schweine) GSt aus Mikuckij, *putris* Bezeichnung einer Pferdeart DBS 183 (nach der Farbe) scheinen substantivierte Adjec-tiva zu sein. — *mũstrus* M 4. 70 umsichtig, ist vielleicht als *mũstrus* = *mąstrus* zu fassen und könnte dann Secundärbildung zu *mąstis* Erwägung sein (von *men-* denken).

Lettisch. *agrs* frühzeitig, von Fick BB 16. 170 mit skr. *agra-*, *ὄβριμος* u. a. verbunden. — *ātrs* heftig, hastig. — *dfestrs* kühl (falls *t* zwischen *s-r* eingeschoben), vgl. *dfisināt* kühlen, *dfist* intr. *dfest* trans. löschen, Abl. 327. — *gēdrs* heiter (vom Himmel); lit. *gēdras* *gēdrūs*. — *jautrs* munter, s. lit. *jautrūs*. — *kārs* lüstern, nach F⁴ 4. 18. — *kūtrs* faul, vgl. *kiaustū* *kiautaũ* *kiaūsti* verkümmern, Abl. 302. — *mitrs* feucht. — *nĩprs* *nĩprs* hurtig, munter, stark, *nĩpri* *salst* es friert tüchtig; das *ĩ* ist auffallend und deutet eher auf fremden Ursprung (aus nieder-

deutschem nipp?). — *skabrs* splitterig, scharf (auch in übertragenen Bedeutungen), vgl. *skabù skabė'ti* ästeln, Abl. 341; dasselbe bedeutet *skarbs* (vgl. *skarba* Splitter), durch Umstellung von *br?* — *skaidrs* hell, s. lit. *skaidrùs*. — *skaudrs* scharf, vgl. lit. *skudrus* und le *schk'audrains* ungleich, uneben (z. B. von hartem ungleichem Flachs); man könnte vermuthen, dass die Worte zusammenhängen mit *skriaudus*, s. ob. S. 258, so dass *skudrus* durch Dissimilation für **skrudrus* stände. — *skubrs* eilig, lit. *skubrùs*. — *smagrs* schwer lastend, neben *smags*, vgl. lit. *smagùs* dass. und Abl. 366. — *spùdrs* blank: *spindžù spindė'ti* glänzen, Abl. 345. — *stengrs* trotzig: *stėngti-s* sich stemmen, widersetzen, Abl. 347; dazu auch *stingrs* stramm. — *stiprs* stark, lit. *stiprùs*. — *sùrs* bitter, salzig = lit. *sùras*. — *sukrs* drall, s. lit. *sukrùs*. — *schaudrs* hastig, wohl zu *siaudžu siausti* rauschen, summen, Abl. 349. — *schautrs* locker; eine Wurzelform *siaut-* kommt vor in *siaūsti* umschlingen, pt. prät. a. *ap-siaūtes* M 4. 83; *kam apsisiautei pilkāja sermėgė'le* warum hast du dich bekleidet . . . JSvd 497. 3; die gleiche Wortform le *schauschu schautu schauts* bedeutet »stüipen«. — *schk'idrs* dünnflüssig: *schk'ist* zergehen, Abl. 282. — *smaudrs*, *schmaudrs*, *schmūdrs*, *smuidrs* schlank. — *wingrs* hurtig, vgl. lit. *vingrus*. — *zėdr̃s* ranzig. — *skaistrs* schön, kann wenn *t* zwischen *s-r* eingeschoben, Suffix *-sra-* enthalten: *skid-*, Abl. 282.

Preussisch. *tempran* acc., *temprai* adv. Ench. theuer.

8. Dem r des Suffixes geht ein (nicht wurzelhaftes) e voran.

Litauisch. Masculine Substantiva auf *-era-s*. *ėžeras* See, pr *assaran* Voc. = *ezeran*, noch Neutrum wie sl. *jezero*. — Bei N ein *tužerai* pl. Verschwägere, Halbverwandte, KLD[schreibt *ū*; hängt es zusammen mit le *tūws* nahe, *tūweji* Nahe, Verwandte?. — Der scheinbaren Formengleichheit reihe ich hier an *ant kukszteru* supra dorsum DK 249; *i kuksztera* (a. sg.) *isikabina* PJ 6; *kukszterą* a. sg. M 4. 69 erklärt mit »Pack auf dem Rücken«, *i kukszterą nėsztli* mit »Huckepack tragen«; *ant kukszteras* Wolter Da XXXV (mit der Glosse *na barki*, also »auf die Schultern«) darnach wäre das Wort fem.; bei DBS 430 *łasziniú palli i kókszterą* (*ó* = *u*) *ikabinijs* in der gleichen Bedeutung, von GB fälschlich mit »gekrümmter Haken« erklärt. — Femininale Substantiva auf *-era*. *deszerà* neben *deszrà* Wurst. — *keterà* (auch

ketirà KLD) Widerrist des Pferdes, daneben *sketerà* KLD[, GSt der Bug, das Schulterblatt bei Thieren, *sketura* N aus Bd »Kamm des Pferdes«; ein msc. *sketers* steht DBS 24, es bedeutet aber nicht, wie GSt angiebt, Dachfirst (so heisst vielmehr das daneben stehende *czukurs*), sondern ist = le *schk'eteris* oder *schk'eters* dünne Stange im Strohdache; mit der Bedeutung des Kammartigen scheint, wie ob. S. 394 bemerkt, *sketrōnas* als Ausdruck für Haushahn, *sketrinikas* SzDi kokotliwy pugnator gallus gallinaceus zusammenzuhängen. — Masculine Substantiva auf *-eris*, *-erj̄s*. *blēberis* Schwätzer, vgl. *blebēnti*. — *eszerj̄s*, le *asers asars* Barsch, vgl. KZ 24. 466. — *stegerj̄s* Stengel, Strunk, vgl. *stāgaras* dass. — *stemberis* KLD[N wie auch *stembrj̄s* Stengel, Stoppel; *stimberj̄s* Stummel, vgl. *stimbras* ob. S. 434. — *szmeņgeris* KDL Näscher, der Anlaut und das fem. *szmeņgerka* deuten eher auf fremden Ursprung. — *žleberiu* g. pl. DBK 407 Geschwätz? — Femininale Substantiva auf *-erē*. *kossērē* Luftröhre, so MiLD 126, DL 330; wie zu lesen?, scheint zu *kōsiu kōsēti* husten zu gehören. — *meszkerē* Angel, le *makschk'ere*, auch als msc. *makschk'eris* angegeben. — *skiauterē* und *skiauturē* Hahnenkamm, vgl. ob. S. 280 *skiāuté* dss. und le *schkāute schkāuteris* scharfe Kante.

Das litauische Adjectiv *boterus* reich GSt, vgl. dazu *boterj̄ žiupsnį* tüchtiger, reichlicher Bissen WP 498, *boterj̄ gabalą* tüchtiges Stück WW 4. 34, *bótere mergike* M 4. 74 ziemlich ausgewachsenes Mädchen, *boteriu dōwenu* g. pl. WW 4. 50 (in der Note durch poln. *suty, spory* reichlich erklärt), ist dasselbe Wort, das bei N als *bogatyrus* sehr reich steht, vgl. Brückner S. 69; *boter-* ist aus dem Schwinden des *h* in *klu. weissru. bahatyr* Reicher entstanden; vgl. dazu den *klu. Gebrauch* von *bahato* als »viel«.

Lettisch. Die Form *-er-* berührt sich mit *-ar-* und *-ur-*. *bemberis* Tannenzapfen, herabhängende Zotte, vgl. *bemberains* und *bemburains* zottig, auch kurzstämmig; diese Bedeutung führt auf eine Beziehung zu lit. *baņbalas* Knirps, *buņbulas* Knoten (im Stocke, Garne); freilich wird daneben *bebarains* und *bebrains* angegeben. — *dfēdferis* = **gēgeris* Drüse. — *kafers* hölzerner Doppelhaken zum Aufhängen. — *liwers* Heber ist das ru. *liver*. — *liweris* Herumtreiber. — *memers* Stotterer, vgl. *memulis* dass. — *pauters* Schafbock, secundär zu *pauts* Ei, Hode. — *penders* junger Ochs; *penderis* Bauch, Magen (*punduris* Wanst), vgl. auch *pendehrs* Blase (des Thieres), *pendere* Lab.

— *schk'etere* Zänkerin, Lärmmacherin, vgl. *schk'etātē-s* toben, lärmern.
 — *zezers* Krauskopf, vgl. *k'ekars* Traube, lit. *kekē*. — *stebere* Ziemer, Kuhschwanz, *steberes* Binsen, zu *steb-*, Abl. 347.

Ein *-era-* dient zur Bildung von Zahlworten, die im Litauischen jetzt nur zur einfachen Zählung von Pluralia tantum verwendet werden; man bezeichnet sie in der Regel als Distributivzahlen, genauer wäre der eigentlichen Bedeutung nach die Uebersetzung mit »viererlei« u. s. w. Durch die alte Bildung *ketverī*, slav. *četverь*, hat sich ein scheinbares Suffix *-er-* ausgebildet, das nun auch bei den Zahlen von 5—9 weiter verwendet wurde: *penkerī*, *szeszerī* u. s. w., vgl. Baunack KZ 25, 229. Dem Lettischen fehlt diese Bildung, vielleicht durch Verlust. Im Slavischen steht neben *četverь* mit anderer Vocalstufe *četvorь*, daher auch in den gleichgebildeten Nachahmungen von 5 an *-erz* und *-orz* wechseln; im Litauischen kommt kein *-ar-* vor. Selten findet sich die Bildung ausserhalb der genannten Zahlworte: *daugera žvėriu* BG mancherlei Thiere, ist kein eigentliches Substantiv »Mannigfaltigkeit«, wie Bezenberger übersetzt, sondern ein adj. Zahlwort wie *penkerī*, nur nach Analogie von *daug* singularisch und substantivisch gebraucht, daher mit dem Genitiv verbunden; *kokeras* N was für ein, *tokeras* N solcher Art, sind derartige Bildungen zu *kōks tōks*; *keleri* einige, z. B. DBS 148, zu *keli*; *vėneriōpas*, *daugeriōpas*, *tuleriōpas*, *keleriōpas* sind Nachbildungen von *penkeriōpas* fünffach zu *penkerī*, u. s. w.

9. Dem r des Suffixes geht i voran.

Litauisch. *bimbiras* KLD[Mi Karbatsche. — *kibiras* Eimer; *kibiras* J 774. 5 Note mit *szakà* Zweig erklärt. — *ketirà* neben *keterà* s. o. S. 444. — *stimbiris* SzDi unter *gronowa szypulka* Traubenstiel, vgl. *stimberj̄s* ob. S. 444.

Wenn im pr *ketvirtire* Voc. Donnerstag *r* richtig überliefert ist, liegt eine Secundärbildung zu *ketvirtas* vierter vor.

10. Dem r des Suffixes geht a voran.

A. Masculine Substantiva auf *-ara-s -ari-s*. Litauisch. *at-kadarūti* herablappen J 979. 4, vgl. *kadareĩ* KLD[und u. S. 448 *kūduvas* Lumpen. — *kaikaras* GST Horde, Haufe. — *kaukaras* M 1. 227 »Säufer, Trunkenbold, fig. die einfache grosse Pfeife«; bei Mi = *kaukarà*. —

laidaras KLD [N, WW 2. 173, DBS 15 Verschlag fürs Vieh, Hürde, le *laidars* Viehhof; *laidaris* N Mistgrube am Stalle ist dasselbe Wort. — *smagarei* Leckereien SzP 147. 69 (neben dem gewöhnlichen *smagurei* 148. 21). — *stābaras* ASz 93 trocken Ast: *steb-*, Abl. 347. — *stāgaras* trocken Stengel, vgl. *stēgerijs*. — *tytaras*, fem. *-rē* N aus Bd Truthahn. — *ūmaras* Sturm, Ungestüm, vgl. adv. *ūmaĩ* plötzlich. — *vākaras* Abend, sl. večerъ. — *vēdaras* Magen, le *wēdars* und *wēders* Bauch, pr *weders* Voc. — *szakarnis* M 4. 370 ästig, zackig, geht auf eine *-ar*-Bildung zu *szakà* Zweig zurück. — *žāgaras* dürrer Ast, *žagaraĩ* Reisig, le *schagari* dass. und *schagus* pl. fem. loses Laub, belaubte Ruthen, der Anlaut deutet auf *žia-*; vgl. *žaginijs*. — *lapāras* Karpfen KLD ist entlehnt, poln. toporek dem. Barbe, s. Brückner 146. — *iņkaras* Anker ist vielleicht unmittelbare Entlehnung aus dem Deutschen mit volksetymologischer Umdeutung und Anlehnung an *kārti* hängen und Präp. *in-* (*i-*); man kann allerdings auch an ru. jakoř denken, das zunächst auf *jękorъ zurückzugehen scheint, vgl. le *enkuris* *enkurs*; die Entlehnung müsste dann sehr alt sein, vor der Wandlung der Nasalvocale im Russischen, was mir unwahrscheinlich vorkommt; eine neuere Entlehnung des deutschen Wortes in der Bedeutung »Klammer« lautet *ānkaras* (vgl. poln. ankra). — *ažu-kaburis* = *už-kabaris*, daneben *ažu-kaba*, SzDi unter *zawiasa* Thürangel: *kabū kabēti* hängen. — *stavaris* SzDi unter *šęk nodus*. — *vēparis* Maulaffe, mit offenem Munde Dastehender: Abl. 355. — Ich möchte hier noch erwähnen *āmaras*, pl. *amaraĩ* Mehlthau; MiDL hat *amalas* und *emmerai*, MiLD ebenfalls *emmerai* Mehlthau und *amaras* dass. Dass *amalas*, das nach N auch bei Bd in gleicher Bedeutung vorkommt, auf einer Verwechslung mit *āmalas* Mistel beruhe, wie jener meint, scheint mir nicht nothwendig; *āmalas* kann beide Bedeutungen gehabt haben, vgl. die Uebersetzung, die MiLD von *amalai* giebt, »Spreu, dichte Aeste auf einer Eiche oder Linde«, mit der Erscheinung des Mehlthaus; statt *āmalas* Mistel bei N auch *emalas*, bei KLD *amolui* angeblich aus Bd.

Diesen Substantiven reihe ich einige wenige Adjectiva an. *pastaras* letzter, regelmässig so WW, WP, WŽ, SzDi unter *ostatni*, WEE, Su, Da, le *pastars*; lit. vereinzelt *pasteras* BrP 2. 292 (aber 294 *pastaras*), Oszkd. 18 S. 22; bei N *pasturas* als veraltet, vgl. das gebräuchliche *pastūr-gulis* Hinterende, *pastūr-lakos*; bei N sogar ein

pastóras. — *ap-skabarus* M 1. 229 nachlässig. — *ait-žagaras* verkehrt. — *kejmaris rijszótas* doppelte Nuss DBS 51, vgl. GSt *keimarinis* doppelt, Zwillinge- und GB s. v.; *keimarinis* J II, XI. XIV gebraucht zur Bezeichnung von Consonantenverbindungen (*ez* u. s. w.); *keimerėlis* J 580, 2. 3 doppelte Nuss (Vielliebchen).

Lettisch. *gāgars* Gans : *gāgāt* gackern. — *kaikaris* Schindmähre; einer, der nichts mehr hat; vgl. *kaikarains* und *kākarains* zottig. — *kėkars* Traube, vgl. lit. *kekė*. — *klīwars* Hinkender, vgl. lit. *klīvas* schiefbeinig. — *lėwars* Lappen, vgl. *lėwerains* zerlumpt. — *leifars* Tölpel. — *maukars*, *maukahrs* (Zusammensetzung mit *kārs* lüstern?) unzüchtiger Mensch : *maika* meretrix : *maukt*, Abl. 303. — *stapari* Pferdeäpfel, Unrath von Ziegen, Schafen, Hasen. — Ob etwa einige dieser Worte mit *ā* zu schreiben sind, wie bei Biel. Gr. 1. 267 *wagāris wagāre* Aufseher über die Knechte auf den Gütern (kommt das Wort wirklich von *waga* Furche?, vgl. Thomsen, Berör. 283), vermag ich nicht zu entscheiden.

B. Femininale Substantiva auf *-ara*. Litauisch. *aszarà* Thräne. — *kamaros* N aus Bd Geilheit. — *kaukarà* Hügel, bei Mi msc. *kaukaras* : Abl. 301. — *nugarà* Rücken. — *steigara* Glied, Gelenk, GSt aus Dowkont. — *stėgaros* Blutfedern, keimende Federn der Gans GSt. — *vasarà* Sommer; statt *-ar-* begegnet bisweilen *e*, *pa-vaseris* Frühling SzD 64, 227. — Ein *-arė* in *barbares* GSt »ein von Strauch gedrehtes Tau an Holzflössen«, N hat gleichbedeutend *barballas*, beides möglicher Weise = *barbora* und msc. *barboras* Mi Karbatsche (dem. *barborėlis* Rhesa-Kurschat, Dainos 16), dies entlehntes klu. *barbara*, s. Brückner S. 70. — Preussisch ein *keytaro* (oder *keycaro*?) Voc. Hagel.

Bildungen mit *-ar-* finden sich ausserdem in abgeleiteten Verben, z. B. *kybarioti* JSv 104, 105 = *kyburioti* zappeln; *atwumbarioti* SzDi unter *odwarkam remurnuro*, *wumbariawimas* unter *wark* Knurren, Belfern, vgl. *vaĩbryti* belfern; *žaĩbariũti* KLD[N schimmern : *žaĩbas*, Abl. 289; *žvambarojimas* Su 193 Murren; le *kėparāt* zappeln.

II. Dem r des Suffixes geht o voran.

Lit. *kalvorė* BF fette Henne (Pflanze); Compositum? — *kaukoras* N aus BdQu Alraun, vgl. *kaũkas* ob. S. 194. — Preuss. *paycoran* Voc. Siebengestirn.

Die Suffixform *-orius* ist, obwohl bei litauischen Stämmen als

Secundärsuffix, z. B. *klastōrius* Betrüger : *klastà*; *dainōrius* J 528. 2 Liedersänger, zu *dainà*, gelegentlich auch primär angewandt, z. B. *sznekōrius* Gern-, Grosssprecher : *sznekù sznekēti*, dem slav. -ar entlehnt.

12. Dem r des Suffixes geht u voran.

A. Masculine Substantiva, auf -ura-s. Litauisch. *aukuras* Altar DBS 106 u. öfter, zu dem von Dowkont u. a. gebrauchten *auka* Opfer, *aukūli* opfern, vgl. ob. S. 229; das Wort hat wohl kaum etwas zu thun mit *jankuras* Brennholz DBS 39, WW 1. 149, GST, in diesem scheint eher eine Ableitung von *kūrti* und Zusammenfassung mit einer solchen zu stecken. — *buburai* GST Ausschlag, Gänsehaut, vielleicht dasselbe Wort mit *būmburas* Knospe JSv 50, demin. *būmburēlis* JSvd 968. 17, vgl. le *bumburs* Ball, *būmburaina āda* Gänsehaut. — *kūduras* und *skūduras* Lappen; ist *kadareĩ* KLD[das erst wieder lituanisierte preuss. provinzielle »Kodder«? — *mūturas*, bei N auch *muturis* und fem. *mutwė* Art leinenen Kopftuches der jungen Frau; bei JSvd 656 Note erklärt mit *kepuraitė iš sztopu*. — *puņpuras*, bei N auch *pūmpurijs* Knospe. — *szeszūras*, so schreibt KDL unter »Mannesvater«, dagegen KLD *szeszūras*, richtig ist *szėszuras*, so auch Mi (*szėszurs*). — *eziókóras* DBS, lies *eziukuras*, First, *czukurs* BF Spitze des Giebels = le *tschukurs*. — *gobtūras* JSv 104, J 205. 3, erklärt JSvd 656 (Note) mit *kepuraitė iš aksómu* = Sammetkappe, ist das poln. *kaptur* Kappe, Kapuze, mit volksetymologischem Anschluss an *góbti* verhüllen, vgl. das ganz lituanisierte *gobtiwas* (erklärt mit *mergáiczu galvós ápdangas*) M 1. 365 Note; als *kapturas* nach bei Bretkun, s. BG S. 292.

-uris -urijs. *duburijs* KLD[(*dūburijs* geschrieben), A 1887. 17 Tiefe; *dauburijs* Schlucht; *dūmburijs* Wasserloch, vom Strudel ausgehöhlte Stelle; ein *daburijs* KLD[N Wasserwirbel, Strudel, ist dasselbe Wort, wahrscheinlich nur Versehen für *dub-*, vgl. *duburijs*, dessen Bedeutung als »Quelle« KLD aus Bd anführt : *dub-*, Abl. 295. — *gomurijs* Gaumen (bei Mi auch *gomuras*); nach KLD unter »Gaumen« bedeutet es eigentlich »Schlund«, vgl. Mi »der Gaumen, obere Halbschlund«, so hat KDL unter »Schlund« : »der Anfang der Speiseröhre *gomurijs*«, unter »Kehle« : »Schlund *gomurijs*«, le nach dem Wb. *gāmurs* Luftröhre; vgl. zu dem Worte KZ 26. 8; 27. 429. — *kaugurijs* und *kaugurė* KLD[N »ein mit Sandgras bewachsener kleiner aber steiler

Hügel auf der kurischen Nehrung, fast in Form eines Heuhaufens«, vgl. le *kaudfe* Heuhaufen, Schober ob. S. 280. — *klupuris* Stück, Klumpen DBS 21. — *mentūris* und *mentūrė* Quirl KDL »Rührholz«, *mentūrỹs* JSv 73, le *mēturs*, vgl. sl. *męta męsti* umrühren. — *smaguris* SzDi unter *palec wtory* der zweite Finger, eig. »Lecker«; *smagurėĩ* Leckerbissen, zu Abl. 366. — *stimbūrỹs* JSvd 538. 6 Schwanzstummel, vgl. *stimberỹs* ob. S. 444. — *sūkurỹs* Wirbelwind, überhaupt Wirbel, z. B. *sukurỹs dulkiu* Wit 170 Staubwirbel : *sūkti* drehen. — *ungurỹs* Aal, pr Voc. *augurgis*, verschrieben oder *angurjĩs* zu lesen. — *vyburys* N Schmeichler, Fuchsschwänzer (bei KLD und Mi *vỹburkis*), vgl. *vỹburioti* schweifwedeln. — *vyturỹs* Lerche; zu *vejũ vỹti* winden? — *žiburỹs* Lichtspan : *žib-*, Abl. 289. — Eine *ur*-Bildung enthält auch *skudurėĩs* demin. GSt Geschwür : *skud-* schmerzen u. s. w., Abl. 308.

Lettisch. *-urs -uris*. *bagurains* höckerig. — *bumburs* Ball, s. o. lit. — *dukurs*, richtiger wohl *dūkurs*, eine Art tiefen Netzes, Fischhamen, vgl. *dunkuris* Fischerstange zum Treiben der Fische (hat wohl nichts mit dem aus dem Niederd. entlehnten *dūkuris dukuris* Taucher zu thun, sondern gehört zu *dukāt dunkāt* stossen); vgl. auch *dumpurs* dass. und dazu *dumpūt* lärmern. — *dulburs* zerstreuter Mensch, vgl. *dulburēt* zerstreut sein. — *dunduris* Bremse, Hornisse. — *jemurs* »ein Tölpel, der die Finger kleben lässt«. — *jukuris* u. a. bunte Reihe, verwirrter Tanz, vgl. *jukurēt* durcheinander mischen : *jukt* in Unordnung gerathen, Abl. 298. — *kāpurs* und *kāpars* Larve, Raupe, vgl. F¹ 4. 49. — *kankurs* und *kankars* Lappen, vgl. *kankaris* Zerlumpfter, *kankarains* zerlumpt. — *kīkuri* Mückenlarven; Fettgrieben. — *klaburis* Klapper : *klabēt*. — *klamburs* schlechtes Pferd, gleichbedeutend auch *klumburis* : *klambāt* plump gehen. — *kluburs* lahmer, unbeholfener Mensch, vgl. *kluburāt* u. a. hinken. — *klunduris* (vgl. *klundurēt* umherschwärmen; *klundur-kāja* »einer der schwache Beine, unsichern Tritt hat«) und *klumburis* Herumtreiber. — *kūgurs* und *kūgars* Traube, Rispe; erinnert auffallend an estn. *kobar*. — *kukurs* Buckel, vgl. lit. *kaukarà*; indess vielleicht finnisch, s. Thomsen, Berör. 263. — *lenkurs* (richtiger *lėnkurs*?) Müsiggänger, zu *lėns*. — *mēmuri* *meimuri* Fehlerstricke. — *mēturs* Quirl, s. lit. *mentūris*. — *mugurs* und *mugura* Rücken, vgl. lit. *nugarà*. — *plėwuri* dünne Häutchen, vgl. *plėwe* ob. S. 349. — *plūdurs* *plunduris* Bummler; zu der Bedeutung »Schwimmunterlage aus Schilf« vgl. lit. *plūdurti* schwimmend treiben. — *pudurs* *puduris*

Büschel. — *pumpuris* Knospe, vgl. lit. *pumpurįs*. — *punduris* Wanst, vgl. ob. S. 444 *penderis*. — *stuburis stumburs* Baumstumpf. — *susurs susuris* Spitzmaus. — *schūkurs* Rotznase : *schūkt* schnauben. — *schuburs* Gabelung eines Baumes, absteher Ast, Stamm mit gestutzten Aesten, dass. *schuburis* und *scheberis*.

Im Preussischen findet sich *singuris* Voc. Stieglitz. — *surturs* Voc. »ummelouf«, »das Wasserbecken in der Mühle, in welchem sich das Mühlrad bewegt (umläuft)«; etwa *sukurs* oder *sukturs* zu lesen?

B. Femininale Substantiva auf *-ura -urė*. Litauisch. *dauburà* N Schlucht, vgl. *daiburįs*. — *kaukura* N, Mi = *kaukarà*; vgl. *kaukurės* BF = *smiltynai* sandiges Land. — *gumburė* KLD[, Mi (demin. *gumburėlis*) Forsthölsterlein auf den Wiesen : *guñbas* Knorren u. s. w. — *kepūrė* Hut; vgl. Thomsen, Berör. S. 185. — *mentūrė* Quirl, s. *mentūris*. — *pumpurė* N Quirlstock. — *skiauturė* = *skiauterė* (beide Formen J 592. 7 und Fussnote) Hahnenkamm, s. ob. S. 444. — *vingurės* BF Zacken, vgl. *viñgurioti*. — *vjturės* BF Ackerwinde *convolvulus*; KDL s. v. schreibt *vytōrės*, so auch *vjtorė* GSt : *vjti*.

Beispiele einer Suffixform mit *-ur-* finden sich ausserdem in abgeleiteten Verben deminuerender Bedeutung, s. Kurschat Gr. S. 126; z. B. lit. *gludurti* BF sich anschmiegen; *gūdurioti* M 1. 359, *guduriūti* J 889. 7, A 1883. 226 klagen, jammern; *kāturiūti* kitzeln; *kj̄burioti* zappeln; *kn̄burioti* *kn̄j̄burioti* knieweln; *kuturti* sich ein wenig rühren, sich erholen DBS 242; *lūkurti* *lūkurioti* (*-riūti*) harren; *luñgurti* KLD[N neben *lunginti* N mit dem Schwanz wedeln, vgl. *lunguro žodžei* NQu Schmeichelworte; *niburti* KLD[, NBd »Kleinigkeiten mit den Fingern arbeiten«, knieweln; *pa-plustūrti* JSvd 4035. 8 plätschern; *plūdurti* und *plūdurioti* schwimmend treiben; *skljdurti* JSvd 19. 7 u. öfter in der Volkspoesie, *skliduriūti* J 972. 5 schwimmen, dasselbe bedeutet *lj̄durti*; *svimburti* BF schweben; *vj̄burti* *vj̄burioti* schweifwedeln; *vj̄turti* J 1468. 1, DBS 40 u. öfter, WP 15. 6 wickeln, vgl. *ap-vj̄turti* bewickeln JSv 63, *isvj̄turavęs rūtās* JSv 9 herauswickeln; *vj̄zgarti* KLD[schweifwedeln, vgl. *vizgū* *vizgė'ti*. — Lettisch z. B. *kaukurāt* heulen.

IX.

Suffixe mit *l*.1. Die Suffixform **-la- -sla- (-szla-), fem. -la -sla (-szla)**

zur Bildung masculiner und femininaler Substantiva, deren Bedeutung sich nicht mehr bestimmt umgrenzen lässt.

A. Masculine Substantiva auf *-la- -sla- -szla-*.

a) die Form ohne *s*. **Litauisch.** *aūlas* Stiefelschaft : *aūti* Schuh anziehen. — *auglas* SzDi unter *roslošć* und *rošnienie* Wachstum; Su 201 Trieb; bei KLD[aus Bd *auglaĩ* Gewächse : *augti* wachsen. — *deglas* BG Brandmal : *dėgti* brennen. — *duūblas* Schlamm (bei SzDi unter *kal dumlas* durch Druckfehler, vgl. *mul dumblas*), le *dumbrs* Moor Morast, zu *dūbti* (Abl. 295) gestellt von J. Schmidt Voc. 1. 164; zur Form vgl. *dumburĩs* neben *duburĩs* und *dauburĩs*, s. ob. S. 448. — *girlas* Su 98 Getränk ist ein Fehler für *girklas* (so z. B. Su 134). — *grūblas* Unebenheit, Höcker, *grublaĩ* Schwielen : *grūbti* holperig werden, Abl. 316, vgl. *nugrūbusi rankà* schwielige Hand KDL unter »grob«. — *gurlas*, daneben *gurnas*, N das schwarze Schilfhuhn; könnte wenn richtig, zu *gurti* (bei Mi *aūsys guřsta*, die Ohren gällen) gehören. — *kāklas* Hals. — *kařklas* Weide (Pflanze); Suffix *kl-?* — *koplas* bei KLD unter *koptà* stehend ist Druckfehler für *koptas*. — *kriauklas* JG 75 Muschel, vgl. *krauklė* Mi Meerschnecke; *pa-krauklai* BF Zwerchfell; *isz kraukliu szónkauliu* des zum Scherz mit dem Tode bestrafte *pirszlĩs* soll eine *karėta* gemacht werden JSv 75. — *kreklas* BG Brust, pr *kraclan* ntr. Voc. — *leilas* Mi, Wit 128, *lailas* GSt Schmetterling, wohl zu *lāibas* u. s. w., Abl. 277. — *mėszlaĩ* Dünger, so Kurschat, bei Schleicher *mėžlaĩ*, doch auch le *mėsls* : *mėžti* misten. *minklas* KLD[Teig, vgl. le *mikla* : *minkyti* kneten, Abl. 336. — *žmogaus pamoklas* BF »nur noch der Schatten eines Menschen (von einem ganz abgezehrten gesagt)«, vgl. u. *pameklė*. — *moklas* und fem. *pamokla* BG Lehre, gewöhnlich *mókslas*. — *narszłai* KLD[Laich »in Südlitauen«, falls nicht eine Verlesung für *narszlaĩ* : *neřszti* laichen, Abl. 364. — *noglas kardo* Mi Gefäß des Degens, vgl. ob. S. 365 *nogna*. — *paiszlaĩ* KLD[N »die kleinen Strohbündchen, welche die Dachdecker beim Decken eines Strohdaches zur Befestigung der First

längs derselben anbringen«. — *parplas* BG Skorpion, vgl. *parplj̄s* quarrender Käfer : *par̄pti*. — *piaulaī* KLD[Mi, J 1278. 1, Niez Sur 39, und sonst öfter, faules Holz; bei Marc. 35 *piaulas* überhaupt morscher Gegenstand; die naheliegende Beziehung zu *pū-* faulen, Abl. 305, vgl. Joh. Schmidt KZ 23. 353, wird durch das *j* erschwert; vgl. le *prauls* moderndes Holz, *praulains* moderig, *praulēt* modern; *r* für *ř* und Dissimilation für **plauls?* — *terp žmoniu daug ira smuklu ir žabungu* SzP 112. 9, *smuklas* oder *smukla* = Stelle, an der man gleitet? zu *smūkti*, Abl. 309. — *pastolaī* KDL »Gerüst« *pastólas* KLD[: *stóti*. — *sturplas* N Sturz am Pferdehufe, Vogelbürzel, bei Mi *sturplys*, vgl. *stūrplēs* Bürzel, le *stuplis stūplis* dass. — *at-szanklas* GSt Widerhaken, vgl. *at-szankē* und Abl. 374. — *ublas* DBS 28 ein Theil des Hauses, erklärt als *smalos peczus* Ofen zum Theerbrennen; dazu S. 26 *ublade* (die Stellen sind citiert bei GB unter diesem Worte) der Theil des Gebäudes, wo der Backofen steht; das Wort ist wohl zu verbinden mit pr *umno-de* Voc. Backhaus, *umne* in einer Urkunde mit *clibanus* glossiert, *umpnis* Voc. Backofen (vgl. NThes., Joh. Schmidt KZ 22, 191, wo *ἰπρός* verglichen wird), *umno* könnte für *ub-no* stehen, *umpnis* zunächst für *um-ni-s*, dies für *ubnis*. — *užlas* Mi »der Estrich über dem Kamin nach ehemaliger Bauart«, bei KLD[*užlaī* »die kleinen Balken in der Scheune«, *užlē* Gehäuse, *ūžlos* = *kās klē'tij aīt lubū grā*; das fem. *óžla* = *užla* auch DBS 24 (i. pl. *óžlomis*). — Von einem abgeleiteten Verbalstamm *tekēlas* Schleifstein, pr *tackelis* Voc., le *tezelis* : *tekū tekēti* laufen, *tēkinti* schleifen; le *tezināt* soll nach DLeWb. unter »schleifen« vom Schleifen auf dem Drehstein gebraucht werden (sonst nur »laufen lassen«); es will mir scheinen, als seien die Bedeutungen erst unter dem Einflusse des ru. *točit'* schleifen, *točilo* Schleifstein entstanden. — Aehnlich ist gebildet *taszkiela* fem. SzDi (*ie* = *e* oder *é*) unter *kropidlo* Sprengwedel : *teszkiū tēkszi*, Abl. 351. — *ne-mokēla* N wer nichts versteht : *mokēti*.

Im Allgemeinen wird man sagen können, dass die Worte weniger die Bedeutung von Nomina agentis als von sachlichen Concreta (Mittel, Resultat der Handlung u. ä.) zeigen.

Lettisch. *braulīgs* geil, deutet auf ein Substantiv, im Wb. angegeben *brauls braulumis* (dies von einem Adjectiv) Geilheit, als ungebräuchlich : *briāuti-s*, Abl. 293. — *dēls* Sohn (eigentl. Säugling) : *dēt*, Abl. 322. — *kraukls* Rabe : *kraūkti* krächzen, Abl. 300. — *kreklis*

Hemd, scheint dasselbe Wort zu sein wie lit. *krėklas* Brust. — *lėls* Schienbein, vgl. *lėlas* schlank, *lėibas* u. s. w., Abl. 277. — *mėgls* ein Kind das sich fürchtet; etwa zu verbinden mit lit. *pameklė* Gespenst?, vgl. le *pa-mėgls* Gespenst. — *mėsls* Kehrlicht, s. lit. *mėszlaũ*. — *prauls* moderndes Holz, vgl. oben lit. *piaulaũ*. — *makls* Betrüger, vgl. lit. *makliorius* Mi und *makliũti* betrügen, ist entlehnt, vgl. weissru. *machlevač* (Brückner, Archiv f. sl. Ph. 6. 605).

Preussisch. *spurglis* Voc. Sperling, *i* für *a*, vgl. *sperglawanag(s)* (Sperlingshabicht) Sperber, vgl. Joh. Schmidt KZ 22. 317.

b) Die Form *-sla-* *-szla-*. Litauisch. *grumslėlis* dem. JSvd 207. 9 Klumpen, Erdkloss wohl zu *grũndyti* stampfen stopfen, vgl. *grũnslas* Erdkloss; dazu auch le *grumslas* fem. pl. »Ueberbleibsel von geschmolzenem Fette«. — *krėslas* Brocken: *krĩntũ krĩsti* abfallen, Abl. 333. — *mėkslas pamėkslas* Lehre: *mėkti, mėkėti*. — *pėslas* den Winter über gemästetes Schwein BF, Mastvieh GSt, = *pėslas*, vgl. *pėslingas* Liet. Ceit. 1890, No. 25 nahrhaft: *penũ penėti* mästen. — *purslas* KLD, bei GSt auch fem. *pursla*, »Schaumspeichel, der beim heftigen Sprechen aus dem Munde fliegt«; wohl zu *pur-* schütteln, Abl. 317. — *spaslas* (vgl. *spanslas* GSt) Falle, Fallstrick, z. B. DBS 43 (*spouslas*), WP 80: *spėndžu spėsti* Fallen stellen. — *tėkslas* Belieben WP 149 und sonst, JSv 104: *tėkti* passen intr., Abl. 287. — *atvarslai* Fahrleine Liet. Ceit. 1890, No. 14: *vert-*, Abl. 357. — *pavaislas* WEE 79. 6 habitus, bei Luther »Geberden«, vgl. *pavidalas* Gestalt; in der Bedeutung »Gestalt« steht auch *paveikslas*, s. BG; da *pavaislas*, wie es scheint, nur an einer Stelle bei Bretkun (Phil. 2. 7) und in der Uebersetzung desselben Verses a. a. O. WEE vorkommt, liegt vielleicht ein Fehler vor. — *pavėikslas* Beispiel, hat wohl kaum etwas mit *vid-* zu thun, sondern wird zu *veikiũ veĩkti*, Abl. 289, gehören. — *vypslas* N Glotzer, Tölpel: *vėpti-s* u. s. w., Abl. 353. — *žaislas* Spielzeug: *žaidžu žaĩsti*. — *žqslas* SzDi (*žuslas*) unter *wed-zidlo*, kann indess fem. pl. sein (vgl. *žqstos* BG); plur. *žanslai* BG Gebiss (zum Lenken des Pferdes), demin. *žqslėlis* J 978. 10, acc. pl. *žqslus* Trow. Jac. 3. 3; vgl. Abl. 358. — mit *sz*: *kraũkszlas* KLD[neben *kraukszlė*, s. d. — *rũkszlas* und *raũkszlas* Runzel: *rũkti* faltig werden, *raũkti* runzeln, Abl. 307.

Lettisch. *krėsls*, vgl. fem. *krėsla*. — *krĩmsli* und fem. *krĩmslas* Abnagsel, Ueberbleibsel vom Essen; *krėmsli* Ruinen: *krėmtũ krĩnĩsti*

nagen, Abl. 333. — *mesls* Zoll, *mesli* Würfel, *ē-mesls* zum Schädigen hingeworfenes Zaubermittel, auch Einwurf = Einrede : *metù mēsti* werfen, Abl. 364.

B. Femininale Substantiva auf *-la -sla (-szla)*.

a. Die Form ohne *s*. Litauisch. *aslà* Estrich. — *augla* Wachs-
thum, Wuchs Trow. Luc. 42. 25, vgl. msc. *auglas*. — *derkla* müssig
Dasitzender (eigentlich Sudler, Verderber), vgl. *derklóti* unnützes
treiben, »maddern« : *deřkti* sudeln. — *derla* Jass. Pam. 4. 40 =
annua messis Jerem. 5. 24 : *derėti*, Abl. 364. — *maiglà* nach MiLD 157
Aas (»zum Scherz«). — *miglà* le *migla* Nebel; KLD schreibt *myglà*
und *myglė*, vgl. *mýglis* msc. BF; slav. męgla. — *szimė namė grazi*
meigla J 311. 8, Bedeutung? — *rubla* GSt schwielenartiger Aus-
wuchs. — *szyplà* Zähnefletschender, Spötter : *szėpti-s*, Abl. 286. —
szmiekla WP 47, 106, 131, WZ 75, WO 172 Gespenst, Erscheinung,
vgl. Abl. 286. — *tėrlos* BF Mund, *paterla* Liet. Ceit. 1890 No. 67
Redewendung : *tarli* sagen, Abl. 254. — *taszlà teszlà* Teig, vgl.
slav. těsto. — *vėlà* Drath : *vįti*, Abl. 288. — *vėpla* M 4. 136 Maul-
affe, vgl. oben *vypslas*. — *wisla* Su 145 Menge, vgl. *wiste* (= *vislė*)
BG, wo es als Inbegriff, Gesamtheit genommen und zu *visas* omnis
bezogen wird; eher dürfte es zu *vis-* sich vermehren, Abl. 289, ge-
hören. — *zaplos* (*mergátė siverzė jam*, dem Hengst, *zaploms žándus*)
Zaum; zu lesen *ziablos?*, vgl. *ziabóti* zäumen.

Lettisch. *dreblas* pl. Schauder : *drebēt* zittern. — *dagla degla*
Brandfleck : *dėgti* brennen, Abl. 364. — *eila* Reihe, lit. *eilė*, statt
dessen auch *eila* begegnet, z. B. öfter DK; *ėla* Gasse : *ėiti* gehen,
le *ēt*. — *ģibla* Schwindel, vgl. *ģiblis* : *ģibt*. — *jūsla* bunter Streifen
im Zeuge (eigentlich Gürtel) : *jūst* gürteln. — *mīkla* Teig, vgl. lit.
minklas : *minkyti* le *mīzit* kneten, Abl. 336. — *sailas* pl. Speichel,
lit. *sėilė*. — *sekla* Sandbank, Untiefe : *senkù sėkti* sich senken (vom
Wasser). — *tschaula* Schale, Hülse, vgl. *tschaumala* harte Schale von
Eiern, Nüssen, doch auch Hülsen von Früchten; zu lit. *kiautaĩ* Schla-
ben? — *waisla* Brut, lit. *veislė* : *visti* sich vermehren, Abl. 289. —
Hier mögen auch einige vereinzelte Fälle mit *-lja* Platz finden : *pūschl'a*
eigentl. Blaser, einer der mit Anblasen Krankheit bespricht, vgl. dazu
das Verbum *pūschl'āt*. — *rīl'a* Fresser : *rīt*, lit. *rįti*.

Preussisch. *aglo* Voc. Regen, nach F 2. 512 für *ak-lo* =

dunkles Wetter, zu W. *ak* dunkeln; vgl. mit ἀζλός von Pauli KSchl. Beitr. 7. 158. — *aclo-cordo* Fahrleine. — Erinuert sei an *madla* Ench. Gebet, stimmend zu slav. *modla* (poln.), gegenüber lit. *maldà* zu *meldžù melsti*; dem Slavischen fehlt ein primäres Verb; die Vermuthung einer Entlehnung des *madla* aus dem Slav. ist nicht abzuweisen, freilich die slav. Form ebenso unklar.

b. Die Form *-sla*. **Litauisch.** *džūslà* KLD[Verdorrender : *džūti*, Abl. 295. — *gįsła* Ader, Sehne, le *dfįsła dfįsle dfįksle*, pr *gislo* Voc., vgl. slav. *žila*, zur Etymologie vgl. BB 2. 188; die preuss. Form zeigt, dass die gelegentlich vorkommende Schreibung *gįsła*, z. B. WP 236, zu denselben Irrthümern gehört wie die famosen *mens* = *mēs*, *di-dinsis* = *didįsis* u. a. d. A. — *moksla* BrP 1. 325, *pamoksla* BrP 1. 210, 260 Lehre, daneben bei ihm auch das gewöhnliche *mókslas*. — *pįrslos* Schaum vor dem Munde, *pursla* GSt, *pursloti* geifern, *ap-si-purszlóti* sich besabbern, vgl. msc. *purslas*. —

Lettisch. *drumslas* pl. Abfälle. — *dfįsła* s. lit. *gįsła*. — *grumslas* pl. Ueberbleibsel von geschmolzenem Fette, s. oben lit. *grumslėlis*. — *grūsła* gerösteter und zerstoßener Hanf, auch *grūsch'la* : *grūschu grūdu grūft* stampfen. — *krēsła* und msc. *krėsls*, *mikrėsls* Dämmerung : zu *krecžù krėsti* schütteln, *kristi* niederfallen, Abl. 333? — *parslas* und *perslas* pl. Flocken von Asche, Schnee. — *rusła* Art rothbrauner Farbe : *rud-*, Abl. 306. — *susła* Absud, allerlei schlechtes Getränk : *sūtu sutu sust*, lit. *szūsti* schmoren intr., Abl. 312. — *tarsła* unsauberer Mensch. — *zįpsła* (auch *zipsla* und *tshipsla* werden angegeben) Sehne. — *zįnksła* Sehne in der Kniebeuge, vgl. *zįnkslis*, lit. *kenklė* Kniekehle, Abl. 331.

Preussisch. *sįngslo* Voc. Teig.

2. Die Form *-li-s* msc. und *-lė* fem. (selten *-sli-s*, *-slė*).

Der Bedeutung nach lassen sich folgende Klassen aufstellen:

A. Primäre Nomina agentis von primären Verben.

Litauisch. Masc. *-li-s*, fem. wenn ein entsprechendes gebräuchlich *-lė*. *bamblys* BG 45 Rohrdommel; wenn die Form überhaupt richtig ist (in der betr. Handschrift steht *bublys* übergeschrieben) und nicht ein Verschreiben oder Verlesen für *baublys*, kann sie nur zu *bambù bambė'ti* Schl. Leseb. in den Bart brummen, le *bambāt* klopfen,

poltern, gehören. — *baubl̃ys* (eigentl. Brüller) Rohrdommel; *bublis* SzDi unter *baķ* (KLD[schreibt es *būblys*), BG 45 : *baūbti* brüllen, vgl. *bibia* 3 sg. brüllt JSvd 1020. 8; Abl. 293. — *burblys* KLD[N Birkhahn, Kollerhahn, vgl. *burbłenti* gluckern u. a., *buřbulas* Wasserblase, *burbėti* N u. a. balzen. — *czirkszłys* Wespe : *czirszkiū* *czirkszti* summenden Ton von sich geben. — *pirmdėlỹs*, fem. *-lė* *kārvė* Kuh die zum ersten Male gekalbt hat, zu *dė-ti* legen, vgl. *pirmdėlỹs* *kiaūszis* erstgelegtes Ei; nicht zu *dė-* säugen, wie Abl. 322 angegeben. — *dỹglis* und *dyglė* Stichling (Fisch) : *dỹg-ti*, Abl. 274. — *drembl̃ys* *drambl̃ys*, fem. *-lė* Schmerbauch, Hängebauch, vielleicht zu *drĩbti* herabhängen u. s. w., Abl. 324. — *goglỹs* KLD[Mi Fresser, eigentlich wohl »Haster«, vgl. *goglinti* eilen M 2. 145. — *kabl̃ys* N S. 199 Necker, vgl. *kibinti* necken : *kĩbti* hangen bleiben u. s. w., Abl. 330; das gleichbedeutende *gablys* N ist wohl nur falsche Lautauffassung. — *kamszłys* Vielfrass : *kemszū* *kiūszti* stopfen, iter. *kamszĩti*. — *pakaslys* neben *pakasys* N aus BdQu Hurenkind; wie die Bedeutung zu *kāsti* graben, *pakāsti* begraben stimmt, weiss ich nicht. — *kirklỹs*, fem. *-lė* Kreischer : *kiřkti*. — *kranklỹs*, fem. *-lė* Krächzer; masc. bei BF eine Rabenart : *krañkti*. — *krauklỹs* KLD[N, *kriauklis* DBS 113 Krähe, le *kraukls* Rabe : *kraūkti* krächzen. — *krokl̃ys*, fem. *-lė* Röchler : *krōkti*. — *kurklis* dient als Uebersetzung von Skorpion, z. B. SzDi unter *niedzwiadek*, SzP 155. 19, Giedr. Luc. 10. 19, Trow. Apocal. 9. 3; bei BG Molch, Salamander; bedeutet möglicher Weise, wie N angiebt, eigentlich Maulwurfsgrille, wenigstens hat poln. *niedzwiadek* auch diese Bedeutung; das Thier ist benannt von *kuřkti* quarren, dazu auch bei N *kiurklys* Kronschnepfe; ferner *kurklėlis* dem. Turteltaube. — *meklỹs*, fem. *-lė* Stammler, vgl. *mekėnti* stammeln. — *mirklỹs*, fem. *lė* Blinzler : *mėrkti* Augen schliessen, Abl. 337. — *oszlỹs*, fem. *-lė* Schwätzer : *ōszti* summen. — *pampl̃ys*, fem. *-lė* Dickbauch : *paūpti* aufdinsen. — *parplỹs* Quarrkäfer : *pařpti*. — *pyplỹs* Steinpeizker (Fisch) : *pỹpti* piepen. — *pirszlỹs*, fem. *lė* Freiwerber : *piřszti*, Abl. 339. — *purplėlis* dem. Turteltaube : *puřpti* sich aufblähen N. — *saubl̃ys*, fem. *-lė* KLD[Herumtober : *saūbti* oder *siaūbti*. — *soslỹs* und *soslė* Quälgeist : *sōsti* durch Bitten quälen. — *prėstolis* KLD[, MiDL 96 Beistand (als Person) : *pri-stóti*. — *svirplỹs* Grille, wohl zu einem nicht gebräuchlichen *svirp-* zirpen. — *szaul̃ys* Schütze, Jäger, z. B. J 834. 5 : *szāuti* schiessen, Abl. 342. — *szirszlỹs* KLD[,

Mi, BiKn 23 Wespe, daneben *szirkszl̃ys*, vgl. *szirszũ*. — *sznarpszl̃ys* J 273. 4. Röchler, wohl zu einem **sznarpszti*, vgl. *sznařkszti* schnar-chen. — *szvankszl̃ys*, fem. -*l̃ẽ* keuchend Athmender : *szvaũkszti*. — *szvaplj̃ys*, fem. *l̃ẽ*, und *szveplj̃ys* Lispler, vgl. *szvepl̃enti*. — *tũtlj̃ys* Wiedehopf, vgl. *tũtũti* tuten. — *vamplj̃ys*, fem. -*l̃ẽ* mit offenem Munde Dastehender, vgl. *vampsõti* so dastehen und *vĩpti*, Abl. 355. — *veblj̃ys*, fem. -*l̃ẽ* undeutlich Redender, vgl. *vebl̃enti* so reden. — *vedlj̃ys* KLD[, NV 49. 4 Bräutigam, Freier; JSv 24 = *pirszlj̃ys*, BF Brautführer, vgl. *wiedlej* (ie scheint auf *ẽ* zu deuten) DBS 53 Gefolge des Bräutigams : *vedũ ṽesti* führen. — *ṽeplj̃ys* KLD[, Mi Gaffer : *vĩpti* u. s. w., Abl. 355. — *zioplj̃ys*, fem. -*l̃ẽ*, auch *zioplũ* als msc., mit aufgesperrem Munde Dastehender, vgl. *ziopsõti* zu *ziõti*. — In diese Bedeutungsklasse dürfte auch *zvirblis* Sperling, le *fwirbulis*, gehören. — Das *neatbolis* (und *neatbola* msc.) Unachtsamer, zu *atbõti* achten auf, ist Nachahmung des poln. nied-baly. Ich bin der Ansicht, die Brückner Arch. f. sl. Ph. 6. 274 als Vermuthung ausspricht, dass das Verbum *bõti* (als Simplex wohl nur mit der Negation gebräuchlich, *asz tõ ñẽko ne-bõju* ich frage nichts darnach, neben *ne-atbõju*) erst aus *at-bõti* abstrahiert und dies eine Lituanisierung des poln. weissru. dbać, klu. dbaty ist; ebenso ist bestimmt *dabõti* (achten auf) mit der scheinbaren Präposition *da*, die im Litauischen nur strichweise (aus dem slav. do entnommen), im preuss. Litauen nicht gebraucht wird, Umbildung von dbać. — Mit *sl. kṽeslj̃ys* Gast-, Hochzeitbitter : *kṽeczũ kṽesti* einladen. — *ũslj̃ys* Schnüffler : *ũ'dzu ũ'sti* riechen.

Nur in femininaler Form. *ũkl̃ẽ* Kinderwärterin, le auch msc. *auklis* neben fem. *aukla aukle* (die Worte bedeuten auch »Kind«), vgl. *aukũ'ti* auf den Armen schaukeln KLD, J 859. 2. — *d̃el̃ẽ* (eig. Sauger) Blutegel : *d̃ẽ-*, Abl. 322. — *gr̃ẽzl̃ẽ* Schnarrwachtel : *gr̃ẽžti* u. a. mit den Zähnen knirschen. — Mit *szl. kvarkszl̃ẽ* KLD[, SzDi unter kokosz co się wywiodła *kwerkszle*, unter kwoczka *kwerkszle* Gluckhenne : *kvařkti*.

Lettisch. *auklis*, s. lit. *ũkl̃ẽ*. — *b̃ẽglis*, fem. -*le* Läufer, Flüchtling : *b̃ẽgt*. — *gailis* Hahn, scheint für **gaidlis* zu stehen, vgl. lit. *gaidj̃ys* : *g̃edõti* singen, Abl. 273. — *gaislis* Durchbringer : *gaist*; lit. *gaĩszti* schwinden. — *m̃aklis* Aufdringlicher : *m̃akt* drängen, plagen. — *m̃aklis* Kundiger, Gelernter : *m̃aku m̃az̃õt*, lit. *mok̃ẽti*. — *perplis* nicht recht fortkommendes Vieh : *perpt* quienen, verkommen. — *parr̃iklis* übermässiger

Schreier : *rėkt*, Abl. 340. — *faglis*, fem. *-le* Dieb : *fagt* stehlen. — *fchėblis* schwächerer Mensch : *fchėbt*, *fcheibt* ohnmächtig werden. — *terglis*, fem. *-le* eigensinniger Mensch. — Mit *sl. kauslis* Raufbold : *kaut* schlagen. — *pirslis* »einer der alles nicht schnell genug haben kann«, vgl. das davon abgeleitete *pirsch'ūt* ungeduldig sein; wohl zu *perdu pirst*.

Nur in femininaler Form : *dīle* saugendes Kalb, vgl. *dēle* = lit. *dėlė* Egel.

B. Primäre Nomina instrumenti von primären Verben; wie immer, kann man auch hier solche Worte als eine Art von Nomina ag. fassen. Litauisch. Masculina. *pa-dėlis* (*padaelis*) BG Fussbank : *dė'ti*. — *brūklis* BF Sensenwetzholz; *brūklis* KLD[, *brūklis* J 4532. 9, WW 4. 176, WP 36, DBS 208 Knittel, Keule : *braūkti* wischen, vgl. *braūkti per gálvą* BF über den Kopf hauen; dahin auch *bruūklis brunklįs* Knebel : *brūkti* einzwängen, Abl. 293. — *dįglis* Dorn BF, Stachel WP 402, WZ 484, DK 437 : *dįgti*, Abl. 271. — *dūlis* KLD »die Räuchermasse zum Forttreiben der Bienen« (bei Mi *dulys*), DBK 40, 58 (wo BiKn, wie immer für dies Wort, *dūmas* Rauch hat); dagegen Niez Sur 39 gen. sg. fem. *dulos* = *dulios*, vgl. le *dūle* und *dūlis* brennender Pergel beim Fischen, le *dūlājis*, was lit. *dūlis* : *dū-* in *dū-mas*. — *grėblįs* Harke : *grėbti*. — *gurklįs* Kropf, Adamsapfel; pr *gurcle* Voc. Gurgel, ebenso lit. *gurklė* BG aus Bretkun; vgl. *gūrksznis* Schluck. — *kaplįs* Hacke, Eisaxt : *kapóti*. — *kablįs* KLD[, Mi (dort DL 343 »Misthacke«) Misthaken : *kabū kabė'ti* hangen, Abl. 330. — *ātseilis* BF »das vom Schwengel an die Achse gehende Eisen« : *si-* binden, Abl. 282, vgl. unten *ātsailė*. — *sproklis* (*sroklys* N ist Druckfehler) MiDL 373 Pinne (Nadel) der Schnalle; etwa *sproglįs* und zu *sprógti*, Abl. 346? — *stūmplis* Ladestock; zu *stūmti* stossen? — *surblis* N Saugrohr : *surbt* schlürfen. — Mit *sl* scheint gebildet *baslis* Pfahl DBK 38 (hinzugesetzt *arba mėtas*), WW 4. 6, SzDi unter kol, *baslėlis* J 459. 8, wenn zu *badaū balyti*, slav. *boďa bosti* stechen, stossen gehörig. — Feminina. *dūmplė* Blasebalg : *dūmti* blasen (vom Winde). — *gnyblė* SzDi unter *kleszczki do orzechow* Nussknacker (N hat auch ein msc. *gnyblis* angeblich aus SzDi, das ich dort nicht finde) : *gnybti* kneifen. — *junklė* SzDi unter *nęta* Lockspeise, Köder : *jūnkti* gewohnt werden, Abl. 299. — *kniples del žwakiu* (lies *knyplė*) SzDi unter *nožyczki do świec* Lichtscheere : *knyp-*

neben *gnyp-* und *knyb-*, vgl. Abl. 275. — *knjslė* BF u. a. Schweineschnauze : *knisti* wühlen. — *rėplės* Zange. — *ruslės* GSt Bratrost, vgl. *rusėti* GSt glimmen, brennen. — *at-sailė* BF »Verbindungsstange zwischen Bracke und Achse«, vgl. oben *at-seilis*. — *suplės* M 1. 234 Schaukel : *sūpti*. — *szvirklė* KLD[Druckfehler für *szvirkszlė*, so SzDi (*szvirkszle*) unter *swiszez sagitta sibilans*, vgl. *szwirksztimas* (so zu lesen für *szmirksztimas*) SzDi unter *swist sibilus*, vgl. *szwirkszti* N sausen. — *tarszkłė* M 1. 235 Klapper, Schnarre : *tarszkiū tarszkėti* klappern. — *trykszlė* KDL Spritze : *trykszti* spritzen, Abl. 288. — *atvamplė* GSt Brustleime; ist es durch Wegfall von *k* aus *at-kvamplė* entstanden, vgl. *at-si-kvėmpti* sich aufstützen, Abl. 363, oder verschrieben?. — *žirglės* KLD[Schragen, Holzbock, sonst *žirgės* : *žėrgli* die Beine spreizen, Abl. 358. — *žnįplės* und *žnįpszlės* Lichtscheere, Nussknacker : *žnįpti* kneifen; bei BF in gleicher Bedeutung ein *žniauklės*. — Mit *sl. pūslė* KLD[, Mi, Nicz Sur 10 Blase : *puczū pūsti* blasen. — *patvárslės* Fahrleine, bei KLD[auch *atvarslės* = *at-tv.*, bei N msc. *at-varslis* : *tvėrti* fassen, Abl. 353. — *ūslė* Nasenloch : *ū'džu ū'sti* riechen. — *szniuřkszlės* Nüstern, vgl. le *schūurgt* Schnupfen haben, durch die Nase ziehen.

Lettisch. Masculina. *baiglis* Schreckbild, vgl. *bigls* scheu, Abl. 274. — *brauklis* Holzmesser zum Flachsreinigen : *braūkti* wischen, Abl. 293. — *deglis* Zunder, Feuerschwamm, vgl. lit. *nu-deglis* N Feuerbrand : *dėgti* brennen. — *greblis* Hohleisen, Schnitzmesser : *grebt* schaben, höhlen. — *kāplis* und *kāpslis* Steigbügel, Wagentritt, *pakāplis* und *pakāpslis* Sprosse : *kópti* le *kāpt* steigen. — *knāblis* Schnabel : *knābt* picken. — *maiglis* und fem. *maigle* Holzgabel zum Krebsen, Zaunspricker, vielleicht zu *mīgti* drücken, Abl. 278; vgl. auch *mail'i* Zaunstecken, Spricker und zu diesem *mėts* Pfahl u. s. w., Abl. 278. — *mīflis* Ziemer : *mīft*, Abl. 279. — *plėslis* »der grosse Magen bei einem Thiere«; eigentlich »Reisser«? zu *plėst* lit. *plė'szti* reissen. — *schūplis* Wiege, vgl. *schūpāt* schaukeln, wiegen und oben lit. *suplės*. — *tuplis* *tūplis* *tūpslis* Gesäss : *tupt* hocken. — *zeplis* Backofen : *zept*, lit. *kėpti*. — Mit *sl. kāpslis*, s. *kāplis*. — *pūslis* Blase, vgl. lit. *pūslė*. — *sprėslis* Gewölbe, *spraislis* dass., Stütze, Keil : *sprėschu sprėft*, lit. *sprėndžu sprėsti* spannen, Abl. 346. — *sprūslis* Knebel : *sprūftu sprūdu sprūft* eingeklemmt werden, Abl. 309. — *tūpslis*, s. *tūplis*. — Feminina. *aule* Stiefelschaft, vgl. lit. *aūlas*.

Preussisch. Masculina. *proglis* Voc. »Brandruthe«, »Brandbock« (die Beschreibung s. NThes.); *strigli* Ench. Disteln, wie es scheint zu *strigti* hangen bleiben, Abl. 285. Feminina. *raples* Voc. Zange = lit. *rėplės*. Mit *sl. dumsle* Blase zu *dùm-ti*; *kersle* Axt, zu *kertù kiřsti* hauen; *san-insle* Gürtel, nach F 2. 672 zu slav. vęz- binden, vgl. slav. *ązlъ* Knoten.

C. Primäre Nomina actionis von primären Verben, dazu gerechnet auch solche, die das Resultat, bisweilen den Ort des Geschehens oder Handelns ausdrücken. Litauisch. Masculina. *auglis* Wachsthum, zuweilen concret Schössling A 1884. 56; *ūglis ũglis* Schoss, Jahreswuchs, *ũglis* Gewächs KDL s. v.; gen. sg. *ugliaus* Su 179, vgl. *auglius* : *augti*, Abl. 313. — *czurkszliu* i. sg. rieselnd, mit Geriesel DBS 210, WZ 215, *czurkszleis* i. pl. (*kraujas tekėjo*) WP 86 in Strömen : *czurszkė'ti* rieseln. — *pa-dėljys* Hingelegtes, u. a. untergelegtes Nestei, vgl. *pirm-dėljys kiaušis* erstgelegtes Ei, *prė-dėlis* KDL Zusatz, *ūž-dėlis* Draufgabe : *dė'ti*. — *dėglis* Stich Stechen (als Körperschmerz) SzP 48. 2, ASz 1883. 283, JSvd 1033. 6, BF : *dėgti* stechen, Abl. 271. — *dróžlis* Hobelspan : *dróžti* schnitzen. — *ūzgaulis* Beute : *gauti* erlangen. — *pūlei* Eiter : *pūti* faulen. — *ryklis*, plur. *ryklei* Versehen, Fehler (bei Juszkewicz im Sinne von Druckfehler gebraucht), vgl. *rykliù kalbė'ti* N stottern, stammeln (mit Anstoss reden), daneben Adv. *ryklei* : *rinkù rikti* im Sprechen u. s. w. anstossen. — *pa-sėljys* »Aussaat oder Beisaat, welche als Lohn einem Dienstboten . . . gewährt wird« : *sė'ti* säen. — *sėklis* N seichte Stelle, vgl. *sėklus* seicht : *sėkti* sinken (vom Wasser). — *skrepleĩ* Schleimauswurf. — *smuklis* GSt Stelle, wo man gleitet, vgl. ob. S. 452 : *smũkti* gleiten, Abl. 309. — *snargljys*, bei SzDi unter *smark snerglis*, Rotz, bei N auch fem. *snargla* Rotz (als Pferdekrankheit). — *pa-stolis* N Hinterhalt : *stóti*. — *szũleĩs* i. pl. im Galopp; le *sũlis* Schritt wird von Wiedemann, Das lit. Präteritum S. 37 zu *száuti* schießen (Abl. 302) gezogen. — *isz-teklis* A 1884. 218 Vorrath : *tėkti*. — Mit *sl. žinglis* Schritt Da 39. 6 (Glosse zu *žygis*). — Feminina. *bailė* Jass. Pam. 4 Schrecken. — *pa-dauklės* = *padaukai* (*i padaukus eiti* entzwei gehen, vgl. Abl. 295). — *prė-dėlė* KDL »Beilage«, vgl. *prėdėlis*. — *derlė* A 1883. 95 Gedeihen, vgl. ebenda *javai vis derėjo*. — *drožlė* Hobelspan, vgl. *dróžlis*. — *eilė* (*eita* WZ 139) Reihe : *eiti* gehen. — *apgaulė* Betrug, *ūzgaulė* N Beute, vgl. *ūzgaulis*. — *pa-meklė'* JSv 76 = *balvonas* Popanz,

ausgestopfte Figur, Giedr. Matth. 14. 26 phantasma = Erscheinung, Gespenst, ebenso *pamiekle* WZ 75, vgl. le *pamėglis* Gespenst. — *pukszlė* SzDi unter *guz* Beule, vgl. *pūszkas* Püchel, *papauszkas* SzDi a. a. O. — *rauplė* Blatter: *rup-*, *rupūs* rauh u. s. w., Abl. 307. — *pasėlė* DBS 50 = *pasėlyšs*. — *sėlė* Holzfluss (KLD *sė'le*; *ė* ist richtig wegen le *sėls sėlains*): zu *-si* binden, Abl. 282? — *siūlė* Rath: *siūti* nähern. — *patarlė* Spruch JSv 90, Sprichwort SzD 116, Redensart M 1. 62; bei KLD[auch *pratarlė*. — *smuklės* »Schilfgras, so im Frühjahr am ersten aus den nassen Wiesen hervorkommt« Mi: *smūkti* gleiten, Abl. 309. — *santeklė* WW 1. 24 Zusammenfluss (zweier Flüsse): *tekū tekė'ti*. — *sątiklė* Eintracht A 1884. 9, 64: *tikti* passen. — *szuurkszlės* M 1. 224, 235 abgesplitterte Spänchen, vgl. *szuurgzdūs*, auch *szuurksztūs* rauh, z. B. von ungehobeltem Holze. — *ūzlė* (*ūszlė*) BF Wortwechsel: *ūž-ti* sausen. — *veislė* Brut, Zucht: *visti* sich vermehren, Abl. 289; hierher wohl auch *visle* BG, vgl. ob. S. 454 *visla*. — Mit *sl*, *szl*. *kremslė* Knorpel, *kramslė* Mi, vgl. le *krimslis*: *kremti* *kriūsti* nagen, Abl. 333. — *raukszlė* Runzel KLD[, SzP 96. 12, SzDi unter *zmarsk*, Giedr. Eph. 5. 27; *rūkszlė* dass. M 1. 75, A 1883. 244, BF: *rūkti* faltig werden, Abl. 307.

Lettisch. Masculina. *auglis* Frucht, ebenso lit. — *nū-bīlis* Furcht: *bītē-s* sich fürchten, Abl. 271. — *dīglis* Keim: *dījgti*, Abl. 271. — *drāflis* Abschnittsel, vgl. lit. *dróžlis*. — *ģīblis* Schwindel: *ģībt* schwindlig werden. — *dubl'i* plur. Koth, Schlamm: *dubt* einsinken. — *gramschl'i* plur. Ueberbleibsel, Abfälle, scheint zu *grémzdu grėmszti* schaben, Abl. 362, zu gehören. — *masglis* Knoten: *mezgūt mēgsti*, Abl. 364. — *pamėglis* Gespenst, vgl. lit. *pameklė*. — *mirklis* Blick: *mērkti* Augen schliessen, Abl. 337. — *naslis* Schilf, nach dem Wb. »wahrscheinlich von *nest* und eigentlich, was vom Strome getragen wird«. — *pūlis* Haufen, Heerde u. a.; zweifelhaft, ob hierhergehörig. — *skaitlis* Zahl, lit. *skaitlius*: *skaityti* zählen, Abl. 282. — *snergis* Rotz, s. lit. *snarglīs*. — *sūklis* »Vertiefung, wo das Wasser stark durchsaugt«: *sūkt*, lit. *suūkti* seihen. — Mit *sl*. *jaun-augslis* (Jungwachs) junger Laffe: *augti* wachsen. — *bauslis* Gebot: *baudzīt baūsti* züchtigen, Abl. 294. — *grauschl'i* plur. von *grauslis* Schutt: *grūdžu grūsti* stampfen, Abl. 297; dazu auch *grūslis* gerösteter und zerstoßener Hanf, und wohl auch *grūslis* Sonnenstäubchen. — *krimslis* Knorpel, s. lit. *kremslė*. — *mākslis* Kunststück: *māzēt* lit. *mokė'ti*

können. — *at-meslis* Auswurf, *ap-meslis* Einschlag des Webers, *pa-meslis* Fusschemel: *metù mèsti* werfen. — *spraustlis* Auswurf beim Prusten: *spristu sprūdau sprūsti* herausfahren, Abl. 309. — Feminina. *ifbiles* pl. Krankheit vor Schreck, *nūbīles* pl. Schauer, vgl. *nūbīlis*; *baile* Furcht, auch lit. *bailė*: *būtė-s* sich fürchten, Abl. 271. — *pāle* Mühe, Sorge, davon *pālēt* plagen (ob *l*-Suffix?). — *straule* Stromschnelle: *sru-*, Abl. 310. — *schūle* (*schula*) Naht = lit. *siūlė*. — *wīle* Saum, Naht, Striemen, lit. *vylė* Liet. Ceit. 1891 Nr. 4 Schwiele: *wīt* wickeln. Preussisch. *peisālei* nom., *peisālin* gen. pl. Ench. Schrift: *peisātou* geschrieben.

D. Es bleiben noch recht viele gleichartige Bildungen übrig, die wenn auch ursprünglich einem der angeführten Bedeutungskreise angehörig, doch nicht mit Sicherheit in einem bestimmten unterzubringen sind; sie mögen also hier zusammengestellt werden. Litauisch. Masculina. *aukszlis* SzDi unter kazub Schachtel aus Baumrinde. — *auljys* und *aviljys* Bienenstock, le *aulis*, *uule*, *awele*, slav. uljъ. — *dembljys* »geflochtene Strohmatte über dem Dache«. — *juoklis* GST hölzerne Wand. — *kaklis* (*kurio ku isztraukia*) SzDi unter kierat ergata Winde (eigentlich »Krahn« und secundär zu *kāklas* Hals?). — *kembljys* KLD[Mi Schilfstoppel, *kamblis* Wit 260 Strunk. — *kirszljys* KLD[Aesche (Fisch). — *kraulis* rother Sandboden, Ackersand GST, *kraūtes* plur. BF, scheint mit le *kraulis* Absturz, steiles Ufer zusammenzuhängen, vgl. le *kraujys* steil, *kraujums* Steilheit. — *krembljys* KLD[Pfifferling (Pilz), bei Mi überhaupt Pilz. — *krumpljys* Knöchel, Fingergelenk, *krumpslis* SzDi unter przegub; vgl. *krumsljys* KLD dass., le *krumstlis*. — *kubljys* KLD[Mistlerche. — *naszljys*, fem. *-lė* Wittver. — *pestljys* KLD[Sperber (oder andre Habichtarten), Kurschat schreibt daneben *peszljys*, wie von *pėszti* reissen, rupfen, aber *pestljys* J 219. 9, *pestlis* SzDi unter kania, ebenso BG. — *pugzlis* SzDi unter jaidz aureta fluvialis Kaulbarsch, sonst *pūkis* oder *pūkijys*. — *puŗlei* Kuhblume; auf eine Form mit *st* deutet *pūrslyne* BF dass. — *skrebljys* Filz KLD[, vgl. *skrėblinis* (l. *skreblinis*) KLD[mit einer Krempe versehen und *aūt-skrebai* Hutkrempe. — *par laūkų kaip jōju (svotėlei)*, *skūrlei lakiōju* JSvd 752. 4. — *skrambljys* KLD[nach N aus Bd Magen; *skrembljys* KLD[N kleiner Dickleibiger. — *zolė su speigleis* JSv 108 Pflanze mit Hacheln, Stacheln; zu verbinden etwa mit le *spailės* plur. u. a. Stecken zum Einklemmen, le *spaignlis* und *spaignle* Krebsgabel (d. h. ein der Länge nach gespaltener Stecken, in den man den

Krebs einklemmt), dass. auch *sp̄lis sp̄ile*; ein le *sp̄ailis sp̄aile* bedeutet Schwaden. — *striaublȳs* WO 162 Regenbogen. — *sunklei* SzDi unter cymbal cymbalum, sistrum; Druckfehler für *kunklei* = *kanklei*? — *szaklis* (*girioj žiurėk, kada szaklis pražysta*) NiezSur 72. — *szaulis* N aus Bd Hüfte; Fehler für *szlaunis*? — *tirkšzlis* und *tirszlis* N aus BdQu Mispel. — *žeklis* BG Feuerschwamm (sonst *pin̄tis*), etwa = *žeglis* und Entlehnung eines slav. von žeg- brennen gebildeten Wortes? — Feminina. *dubl̄s* nach M 1. 225 Gedärme (Räthselwort?), vgl. etwa le *dubl̄i* Koth, Schlamm, zu *dub̄t* einsinken. — *eb̄l̄e* Mi Lab. — *ėgl̄e* Tanne, slav. jedla (so z. B. čech.). — *garl̄ẽ* KLD[N Sumpfaloe. — *kakszl̄ẽ* KLD[N Schabe. — *kenkl̄ẽ* Kniekehle, vgl. *kinka* und Abl. 331. — *kraukl̄ẽ* KLD[Mi Meerschnecke, *kraukliu* gen. pl. SzP 39. 14, vgl. ob. S. 451 *kriauklus*; bei Mi auch ein *kniukl̄ẽ* Schnecke (fehlerhaft für *kriaukl̄ẽ*?). — *krykl̄ẽ* J 1169. 1 Schlehe, vgl. *kryk̄ẽ* KLD kleine Pflaumenart. — *krikle* = *krikl̄ẽ* oder *krykl̄ẽ*, SzDi unter cyranka querquedula Krickente, ist Umbildung eines Fremdwortes. — *kurkl̄ẽ* Froschlaich, vgl. *kurkulaĩ*; zu *kūkti* quarren?. — *maul̄ẽ ḡ'ria* (= *ḡ'rio* gen. sg.) JSv 46 Schluck, Mundvoll, vgl. *ḡ'ria* (sie trinken) *maul̄ẽs* (glossiert mit *b̄urnas*) ib. 14; zu *mauti* Abl. 303?, erinnert jedoch an le *smaulis smaule* Fresse = Mund. — *merl̄ẽ* GSt Aas. — *misl̄ẽ* N (als žem.) Knopf, Kügelchen. — *perpl̄ẽ* Mi eine Art weisser Hafische. — *pūrl̄ẽs* KDL »Gänseblume«, *pūrlei* masc. KLD. — *s̄eil̄ẽ* Speichel. — *stempl̄ẽ* Speiseröhre. — *sterbl̄ẽ* Schoss. — *st̄urpl̄ẽs* Vogelbürzel. — *szvokl̄ẽ* und *szvokszl̄ẽ* Johannesbeere. — *varl̄ẽ* Frosch. — *žiurl̄ẽ* KLD eine Windenart. — Mit *szl.* *kriaũkszl̄ẽs* Frosthölsterchen, vgl. *kriauklas*, *kraukl̄ẽ*. — *sziukszl̄ẽs* (SzDi unter smieci *siukszles*, lies *sz*; ebenso SzP 104. 20), Trow. Phil. 3. 8, SzD 256 Kehricht, vgl. *sziukszm̄ẽs* und Abl. 318. — *žalt-vykszl̄ẽ* MiDL Irrwisch, vgl. bei N ein *vykszl̄oti* hin- und herzausen.

Lettisch. Masculina. *duplis* eine Art Mörser. — *kn̄islis*, neben *kn̄isis* und andern Formen, kleine Fliege oder Mücke. — *kraulis* Absturz, steiles Ufer, vgl. *krauj̄s* steil, *krauj̄ums* Steile. — *kreilis* Linkhand, Linkischer, vgl. *kreiss* link. — *kufch̄li* Zotten (sg. wäre *kuf̄lis*). — *maukl̄ẽji* Riedgras, wohl zu *maukt* streifen. — *balt-spr̄aklis* Steinschmätzer. — *st̄uplis stuplis* Steissbein; wie es scheint zu einer Wurzelform *stup* = *tup* hocken. — *sch̄aklis* und fem. *sch̄akle* gegabeltes Holz, gegabelter Baum. — *treilis* »das Holz, das Hinter- und

Vorderachse zusammenhält, Langbaum«, vgl. lit. *trainijs* ob. S. 371. — *grīslis* Riedgras. — *kākslis* Adamsapfel, Kropf. — *knauslis* kleiner Bube. — *krumslis* Knöchel, vgl. *skrumslis* Knorpel, Gelenk, und lit. *krumslījs*, *krumplījs*; für pr *krumstus* Voc. Knöchel, Fingergelenk, will NThes., vielleicht mit Recht, *krumslus* lesen. — *pīslis* Stäubchen. — *zinkslis*, s. *zinksla* ob. S. 455. — fem. *wisle* Staubregen.

3. Die Bildungen auf *-éli-s*, fem. *èlè*

mögen gleich hier angeschlossen werden wegen der Ähnlichkeit der Bedeutung mit den unter 2A behandelten. Es sind primäre Nomina agentis mit dem Nebensinn des Verächtlichen, Bedauerlichen, s. Kurschat Gr. 93. Doch ist das nicht buchstäblich zu nehmen, so heisst z. B. *numirélis* einfach »der Verstorbene«. Die Bedeutung hat etwas Präteritales; Kurschat drückt sich a. a. O. geradezu so aus: »durch das Bildungssuffix *-el-* vom Part. Prät. oder einfach vom Aoriststamm des Activs abgeleitet«; Schleichers Fassung Gr. 113 ist: »kaum möchte ich an Deminutiva der Part. prät. act. denken, eher an eine Verwandtschaft mit den slavischen Participien prät. act. auf *-lъ*, *-la*, *-lo*, mit welchen sie wenigstens das gemeinsam haben, dass das Hauptelement der Bildung, nämlich *l*, die Beziehung auf die Vergangenheit enthält«. An Deminutivform ist, wie sich auch aus Schleichers vorangehenden Bemerkungen ergibt, nicht zu denken; richtig ist die Vergleichung mit den slavischen Bildungen, die dahin vervollständigt werden muss, dass diese eben alte Nomina ag. sind, mit *l*-Suffix gebildet wie die litauischen unter 2A, und dass die präteritale Bedeutung nicht im Suffixe an sich liegt, sondern erst später hineingetragen ist: *dalъ jesmъ* heisst an sich nur »ich bin Geber« und gelangt von da aus zu dem Sinne »ich habe gegeben«. Es könnte aber bei den litauischen Bildungen auf *-éli-s* vielleicht zutreffen, dass sie von Haus aus präteritalen Sinn besitzen, nur läge der nicht im Suffix, sondern im Stamme, falls man Präteritalstämme auf *-é-*, z. B. *miré-me* für *nu-mirélis* zu Grunde legen wollte. Es liesse sich damit entfernt die Eigenthümlichkeit des Bulgarischen vergleichen, aus dem scheinbaren Stamme des Imperfectums auf *ě* (*boděh* = altb. *boděachъ*) ein *l*-Particip zu bilden: *boděl*. Beim Litauischen müsste man dann annehmen, dass in den weit zahlreicheren Fällen, wo ein Präteritalstamm auf *-é-* gar nicht vorhanden ist, das *é* durch

Analogie um sich gegriffen und andre Formen verdrängt habe, was sich nicht wahrscheinlich machen lässt. Auch in der Vocalstufe der Wurzel lässt sich eine nähere Beziehung zum Präteritum nicht mit Sicherheit begründen, denn wenn es auch z. B. *atpūlėlis* Abgefallener heisst, zu *pūlu pūliau pūlti*, so gehört eben *ū* nicht allein dem Präteritum an. Ich glaube vielmehr, dass die präteritale Bedeutung nur scheinbar ist und erst nachträglich hinein empfunden wird. Es kommen nämlich diese Bildungen fast durchgängig von Intransitiven her und bedeuten einen, der in dem Zustande ist, den das Verbum ausdrückt. Bedeutet nun das Verbum »in einen Zustand gerathen«, so stellt sich beim Substantivum auf *-ėli-s* von selbst der Sinn ein: »einer, der schon in dem Zustande ist«, also dem Verbum gegenüber mit präteritalem Nebensinn. Zur Veranschaulichung gebe ich eine grössere Anzahl von Beispielen. *pablįszkėlis* Bleichling : *blyksztū blykszti* bleich werden. — *iszdįkėlis* Uebermüthiger : *iszdįkti* übermüthig werden. — *sudiŗėlis* Verhärteter : *diŗti* hart werden. — *sudribėlis* Zusammengesunkener : *drįbti* herabsinken. — *iszdrįkėlis* lang Aufgeschossener : *drįkti* lang herabhängen (eigentl. inchoativ). — *nudriškėlis* Abgerissener, vgl. Prät. *driskaũ* zerlumpt werden. — *padūkėlis* Verrückter : *dūkti* rasend werden, rasen. — *sudźivėlis* Verdorrter : *dźiuti* dorren. — *suivėlis* Geistesschwacher : *irti* sich trennen, sich auflösen. — *apjėkėlis* Verblendeter : *apjėkti* blind werden. — *paklydėlis* Irrgeist ; SzP 85. 31 vom Ketzer : *klįsti* irre gehen, sich verirren. — *izklįpėlis* Krummbeiniger : *klįpti* mit schiefen Füßen gehen. — *apkuŗtėlis* Tauber : *apkursti -kuŗsti* taub werden. — *izlėpėlis* Weichling : *lėpti* verzärtelt werden. — *suliũkėlis* Verkrümmter : *liũkti* sich biegen. — *uźmiŗszėlis* Vergesslicher : *miŗszti* vergessen (eigentl. inchoativ). — *apniŗszėlis* Grimmiger, Ergrimfter : *niŗszti* ergrimmen. — *nuniŗėlis* Krätziger : *niŗti* krätzig werden. — *suplįszėlis* Abgerissener : *plįszti* reissen intr. — *iszpūtėlis* Aufgedunsener : *puntū pūsti* dinsen, schwellen. — *supūvėlis* Verfaulter : *pūti* faulen. — *surūgėlis* Sauertöpfischer : *rūgti* sauer werden. — *surūkėlis* Verschrumpfter : *runkū rūkti* schrumpfen, runzlig werden. — *suskrėtėlis* Schmierfink : *skrentū skrėsti* sich mit einer Kruste beziehen. — *pasmirdėlis* Stänker, vgl. *smirdėlė* Attich : *smirdėti* stinken oder *smirstu smirsti* stinkend werden. — *sustipėlis* steif gewordener : *stipti*. — *apsvaįgėlis* Schwindelkopf : *svaįgti* schwindlig werden. — *suszālėlis* Fröstling : *szālti* gefrieren. — *nuszū-*

szélis Grindiger : *szászti* grindig werden. — *netikélis* Ungerathener : *tikti* passen. — *tīšélis* Langgestreckter : *tīsti* sich dehnen. — *pavaŗgélis* Armer : *pavaŗgti* arm werden; u. s. w. Den Intransitiven stehen gleich die Reflexiva, die eben intransitiv-passivischen Sinn bekommen, vgl. *prisiglaũdēlē* Concubine : *prisiglaũsti* sich anschmiegen. — *pasilēidélis* Liederlicher : *pasilēisti* sich loslassen, gehen lassen. — *pasipūtélis* Aufgeblasener : *pasipūsti*; vgl. *iszpūtélis* vom intrans. *puntū pūsti*. — *susiraũkélis* der immer die Stirn runzelt : *susiraũkti*, vgl. *surūkélis* zu *runkū rūkti* intr. — *susivē'lélis* Struwelpeter, mit dem Vocal des Prät. *vē'liau* : *vētti* walken. — *īsiveŗžélis* Eindringling : *īsiveŗžti* sich eindringen; u. s. w. Viel seltner sind Ableitungen von transitiven Verben, z. B. *n'atbójélis* Rücksichtsloser : *atbóti*; *slégēlē* (eigntl. Drückerin) KDL Alp : *slēgti* drücken; *siurbēlē* (eig. Schlürferin) Blutegel : *siurbti*; *maītélis* oder *meītélis* Mastschwein wird ebenfalls zu einem Transitivum von *mintū mīsti* (sich nähren) bezogen werden müssen, vgl. *maītinti* nähren, obwohl es passive Bedeutung hat. Einige ähnliche Beispiele bietet die literarische Ueberlieferung, z. B. *spiaudelis* SzDi unter spluwarz Speier, zum iterat. *spiaudyti*; *neturelis* SzDi unter niedostateczny inops : *turēti* haben; bei denen indess *ē* erst nach der Analogie der sonst bekannten Bildungen auf *-élis* hergestellt werden muss, da die Schreibung nicht erkennen lässt, ob *ē* oder *e* gemeint ist. Im Lettischen ist die Bildung, wie es scheint, weit weniger verbreitet oder gar selten; Bielenstein Gr. 4. 270 giebt kaum hierhergehörige Beispiele und diese mit *e*, ebenso schreibt das Wörterbuch bei Worten, die der Bedeutung nach den litauischen entsprechen, *e*, vgl. *befdelis* Stänker : *befdēt* pedere. — *didelis* unruhiger Mensch. — *duselis* (und *dusulis*) Engbrüstiger : *dūsti* keuchen, Abl. 296. — *gurdelis* Kränklicher, vgl. *gurt* matt werden, *gurdens* matt. — *krezelis* Huster : *krezēt* heiser werden. — *smirdelis* Stänker : *smirdēt*. — *tēpelis* (und *tēpulis*) Rechthaberischer : *tēptē-s* eig. sich stramm halten, auf etwas bestehen, lit. *temp-*, Abl. 350. — *netrūdēlis* Holzstück, das nicht fault : *trūdēt* faulen. — *pu(w)elis* in Fäulniss übergehendes : *pūt*. Eine Form mit *ē* hat das Wb. im *padeģēls* neben *pudeģelis* Abgebrannter = lit. *padēģelis* und wegen *ģ* aus diesem entlehnt (echt lettisch wäre *df*), Trotzdem mag es sein, dass auch im Lettischen *ē* das Aeltere war : die Quantitätsunterschiede in den Suffixsilben gehen theils wirklich verloren, theils sind sie im Wb. nicht genau bezeichnet. Jedenfalls ist es richtig, die litauische Gestalt

als die massgebende anzusetzen. Das *é* ist möglicher Weise dasselbe, das uns in der Bildung von Verbalstämmen vorwiegend intransitiver Bedeutung begegnet, vgl. Abl. 412, Schleicher Gr. 244, Kurschat Gr. 329. Von solchen Stämmen abgeleitete Substantiva, wie *smirdėlis* zu *smirdė'ti* können die Grundlage eines Suffixes *-ėli-s* gewesen sein; die Bequemlichkeit der Anfügung eines vocalisch anlautenden Suffixes gegenüber einem consonantisch anhebenden bewirkte die weitere Ausdehnung. Eine noch weitere Verwendung zeigt sich in der Ableitung von Adjectiven: *negyvėlis* der Todte, *gyvėle* die Lebendige LB 161: *gyvas*; *sujūdėlis* Schwärzling, *pajūdėlis* Schmutzfink (WŽ 4ö Teufel): *jū'das* schwarz; hier kann man auch ein seltenes *jū'stu jū'sti*, schwarz werden, zu Grunde legen, wie denn überhaupt diese Art der Ableitung so entsteht, dass neben derartigen Verben zugleich ein Adjectiv derselben Wurzel vorhanden ist, und daher das Substantiv auf beide bezogen werden kann, vgl. *iszlėpelis* Weichling zu *lėpti* verweicht werden und *lėpis* weichlich; *neverėtėlis* Nichtsnutz: *ver'tas* werth; le *tirėlis* grosser Morast ohne Bäume: *tirs* rein. In derselben Weise von einem Substantiv lit. *neuáudėlis* Nichtsnutz: *naudà* Nutzen.

4. Masc. **-li-s**, fem. **-lė** als Secundärsuffixe.

biržlis Birkenzweig, *biržlei* Mi die lang herabhängenden Birkenzweige, bei N auch *beržlei* KLD[: *beržas* Birke. — *jauniklis* jung M 1. 388; *jauniklis* junger Bursch J 1547. 2, 3; *jaunikle* junge Bienenschwärme DBS 52, 77 (BiKn 113): *jaunikis*; vgl. pr *wayklis* Voc. Sohn mit lit. *vaikas*. — *persteklė* neben *perstekė* Aalstecher. — Lettisch *schk'erslis* Hinderniss: *schk'ers* lit. *skeřsas* quer.

5. Die Suffixe **-la-** und **-lu-** zur Bildung primärer Adjectiva.

Litauisch. A. Suffixform *-la*, weniger häufig als *-lu-*. *áklas* blind, vgl. Abl. 329. — *ábulas* rückwärts (falls hierher zu ziehen; vgl. *bulis* Hinterbacke, ob. S. 237). — *dėglas* und *dāglas* weiss und schwarz gefleckt: *dėgti* brennen. — *dvjlas* schwarz, schwarzköpfig (vom Rind), soll nach KLD auch buntköpfig bedeuten, bei Mi *dvjlas* »ein schwarzer Ochs«. — *gosliba* DBS 237 (*paglemžti nu góslibos*

bewahren vor . . .) enthält ein Adjectiv auf *-la-* *-lu-* das etwa kränkend, beleidigend bedeutet, vgl. *nepadoriú ir goslingú zodiú weltou ijskosi jú kalboie* 64. — *atkaklas* WEE 450. 40, 42, adv. *atkaklei* DR 84 verkehrt. — *kurlas* GSt taub, le *kurlis*, vgl. *kuřčas*. — *krailas* dumm. — *lėlus* J 4022. 4 gross, le *lėlis*; *leilas* und *leilus* N schlank, vgl. *laibas* u. a. Abl. 277. — *nūglas* und *nūglus* plötzlich, jäh; Entlehnung aus slav. *nagľ* ist wahrscheinlich, doch nicht zu beweisen. — *tólas* J 344. 7 weit, gewöhnlich *tolus*. — *túlas* mancher, pr *túlan* Ench. viel, adv. comp. *toúls* (d. i. *túls*) mehr. — *atpriklas* SzD 444, 447, comp. *priklesnis* WP 256, adv. *priklei* Fortunatov in BB 3. 69 (ein *priklus* voraussetzend), vgl. *priklybė* Widerwärtigkeit, Verbum *prikritis* GSt (lies *priklyti-s*), ist entlehntes poln. *przykry*, Verbum *przykrzyć się*, s. Fortunatov a. a. O. — Mit *-lja-*: *rūplis bėrzas* M 4. 232 Maserbirke, vgl. (*ritinis*) *buva padirbtas isz ruople* (gen. sg.) *berza* PJ 24.

B. Suffixform *-lu-*. *ailus* M. 4. 386 scharf, ätzend, vgl. *aitrūs*. — *buklūs* listig, schlau, geschickt, gewandt; schwerlich zu *būti*. — *derlus* gut gedeihend, gedeihlich M. 4. 387, Migl. 47, *derli javai* WW 2. 172, vgl. *derlė* ob. S. 460, von dem es Secundärbildung sein kann: *derėti* im Sinne von »gedeihen«. — *gaiszlūs* säumig: *gaiszti*. — *gaszlūs* geil. — *pagaulus* SzDi unter *pochopny* und *pojętny* gewandt, gelehrig, vielleicht secundär zu einem Subst. *-gaulė*, vgl. oben *ap-gaulė*: *gauti*. — *keblūs* KLD[, DK 54 holperig, vgl. *keblinėti* schwanken; *kablus keblus kiblus* M 4. 388 klebrig, was sich leicht anhängt; *keblus* verwickelt A 4884. 218: *kibti* hangen bleiben, Abl. 330. — *kūklus* BF geizig. — *kuplus* dicht (z. B. vom Walde) M 4. 389, A 4885. 106 = DBS 44; die bei GSt angegebene Bedeutung »schlank« beruht auf einem Missverständniss dieser Stelle, es ist von dichten Wäldern die Rede: *kup-* ballen, häufen Abl. 304. — *kuszlūs* KLD[, Mi (bei diesem auch *kūszlas* kümmerlich, von Gewächsen), le *kusls* zart klein, pr comp. *kuslaisin* Ench. schwächer, vgl. *kuszėti* u. a., Abl. 302. — *miklūs* KLD[, bei Mi *myklus* zähe (vom Holze); *mikliqė wilpstynė* (Schleuder) Wit 233; *pliku kardu jis miklei* (adv.) *szvytūja* A 4885. 76; vgl. le *mikls* feucht. — *sq-miszlei* (*samischlei*) adv. BG ohne Unterschied (eig. vermischt), vgl. *miszlumus* BG Verwirrung: *miszti* sich mischen, Abl. 278. — *putlūs* KLD[, DaCD s. v. *pawidėdami*, aufgeblasen: *puntū pūsti* sich aufblasen, Abl. 306. — *at-raklus* M 4. 386 halsstarrig; zu *rakti* picken, stochern, Abl. 375?

— *riklus* was mit Anstoss geschieht, wobei man sich leicht irrt BF, *riklei* adv. DBS 124 irrig : *rinkù rikti* beim Sprechen anstossen. — *saklus* folgsam M 1. 390, *seklus* gediehen, glücklich M 1. 390 : *sèkti* folgen, *sèkti-s* von Statten gehen. — *seklùs* seicht, le *seklùs* : *senkù sèkti* sinken (vom Wasser). — *žmónes ne tejp aukszi ir smókli (ó = ū) kajp stqmbi ir resni* DBS 33, zu *smunkù smùkti* Abl. 309, bedeutet etwa »krummnackig«, vgl. *susmùkélis* ein Zusammengesunkener. — *iszteklùs* KLD[Mi ausreichend : *tenkù tèkti*. — *nùteklus -taklus* M 1. 391 sich allmählich senkend, vgl. *vandù pateklu bég* GSt das Wasser fließt am Krüge hinab : *nu-tekė'ti* ablaufen. — *pri-tiklus* passend, geziemend, brauchbar M 1. 391, A 1884. 125, le *tikls* : *tikti* passen Abl. 287. — *tolùs*, adv. *tolì* weit. — *tuklùs* leicht mästbar, le *tukls* feist : *tunkù tukti* fett werden, Abl. 313. — *vislùs* KLD[, MiDL S. 198 fruchtbar : *visli* sich vermehren, Abl. 289. — *veiklus* (pl. *veikli*) DBS 43 rasch, adv. *veiklei* WP 278, vgl. *veik'* bald : *veikti*, Abl. 289. — *žodlingas* NBd der mit sich reden lässt, enthält eine *l*-Ableitung zu *žōdis* Wort : *žadù žadė'ti*. — Mit *sl. dukslus* M 1. 391 dicht; mit *daũg* zusammenhängend? — *dùslùs* KLD[, *doslus* SzDi *szezodrobliwy* freigebig : *dù'ti*. — *szmukslus* (*sz* für *s*?) M 1. 391 weich, etwa »was leicht gleitet, leicht entschlüpft« : *smùkti*, Abl. 309.

Lettisch, wo *-la-* und *-lu-* nicht mehr scheidbar sind. *bigls* scheu, vgl. *baiglis* und Abl. 271. — *ikls* (daneben *ils*) stockfinster; zu *āklas* blind, Abl. 329? — *krails* gebogen, gekrümmt; heisst es ursprünglich »schief, verkehrt« und ist mit *kreilis* Linkhändiger, *kreiss* link zu verbinden? — *mikls* feucht, vgl. lit *miklùs*, zu slav. *mokrъ*. — *mukls* einschüssig, sumpfig : *mukt* gleiten, Abl. 303. — *naigls* schlank, rasch, vgl. *naigs* dass. — *pukls* leicht erzürnt, wohl zu dem aus dem Deutschen entlehnten *pukūt* pochen, trotzen. — *spirgls* munter : *spirgt* frisch werden, vgl. Abl. 360. — *stiglains* morastig, von einem subst. oder adj. *stigla-* : *stigt* einsinken (in Sumpf), Abl. 285. — *strauls* strömend, reissend, vgl. *straule* Stromschnelle : *sru-*, Abl. 310. — *schauls* albern, substantiviert *schaulis*, fem. *-le* Thor, vgl. *schauslis* leichtsinnig; zu *schaut* schießen = täppisch zufahren? — *fchigls* flink. — *tisls* und *tifls* lahm. — *trausts* und *trusts* spröde, vgl. *trauschs* = **trausjas* oder für **trausus* : *trust* struppig werden, Abl. 313. — *truls* *trul'sch* *trūl'sch* stumpf. — *tshakls* hurtig, vgl. *tshakstēt* rascheln, sich regen. — *wēgls* leicht. — *weikls* wohlge-

rathen, hurtig u. s. w., vgl. lit. *veiklūs* : *veiktė-s* gelingen. — *tūls* neben *tūws* und *tūms* nahe. — Mit sl. *brūs* dick = **brand-sla-s* : *brind-* aufquellen, Abl. 322. — *kaists* erhitzt (daneben wird indess *gaists* angegeben), wild, toll, vgl. *kairū* Glut u. a. Abl. 292.

Aus dem Preussischen kann ich nur das in seiner Bildung unklare *dirstlan* Ench. stattlich anführen.

6. Suffix -li- (fem. i-Stamm).

anglīs Kohle, slav. *agľ* msc.; *bulīs*, nach F⁴ 1. 93 *l*-Suffix, vgl. ob. S. 237.

7. Suffix -lu- und -liu- (Substantiva).

dremblus BG Masse. — *skroblus* Weissbuche, bei SzDi untergrab *skroblas*; fem. *skrobta* DBS 13. — *auglius* Wachsthum, Gewächs Giedr. Eph. 4. 16 (acc. *auglu* = *augliu*) und sonst öfter; *uglius* BrP 1. 334 (acc. sg. *ugliu*; Versehen für *augliu*? dieselbe Phrase BG S. 355 mit letzterem) : *áugti* wachsen. — *ēglius* Eibe. — *skaitlius* Zahl : *skaitjti* zählen. — *spėllius* DBK, Niez Sur 4 Bienenschwarm : *spėczū spēsti* schwärmen, Abl. 285. — Bei Bretkun (s. BG und BrP 1. 283) mehrmals *be trukliaus* ohne Zögern, für das man ein *truklius* voraussetzen, indess auch Heteroklisie eines *truklis* annehmen kann : *trunkū trukti* sich verziehen, Abl. 312. Es liegt der Fall, dass Formen auf *-liu-s* und *-li-s* neben einander gebräuchlich sind, vielleicht öfter vor, vgl. *auglius* und *auglis*; aus einem einzelnen *u*-Causus wie etwa Gen. *-aus* kann man keinen Schluss auf die Nominativform machen.

Anhang. Nomina mit *l*-Suffixen bilden die Grundlage einer Klasse iterativer Verba, die oft den Nebensinn der Deminuirung haben. Zum Theil sind die betreffenden Nomina noch gebräuchlich oder irgendwo nachweisbar, wie z. B. le *mirklis* Blick lit. *mirklioti* blinzeln, z. Th. verloren oder gar nicht vorhanden gewesen, die Verba also unmittelbare Nachahmungen alter denominativer Verba dieser Art; vgl. Abl. 436. Gewöhnlich lautet der Verbalstamm auf *-lio-ti* aus, z. B. *isz-dieloti* = *iszlėlioti* DBS 149 auslegen, aus einander legen : *dė'ti*. — *nu-dirlioti* Haut abziehen JSvd 535. 18 : *dirti*. — *ut-imlioti* WJ 216, dagegen WW 2. 127 *at-imloti* wegnehmen : *imti*. — *krauloti* PJ 15 häufen : *kráuti*. — *mėtlioti* werfen : *metū mėsti*. — *mirklioti* blinzeln, s. o. — *su-si-pirszloti* (zu lesen wohl

-lioti) MiDL S. 494 sich verloben : *pirszl̃ys* Freiwerber, zu *perszũ* *pirszti*. — *rauslioti žemę* DBS 243 Erde aufwühlen, graben : *rausiũ* *raũsti*. — *rėpliõti* kriechen, vgl. *rėplomis eĩti* auf allen Vieren gehen, Abl. 370. — *skirlioti* wählen WP 97 : *skirti*. — *tašloti* GST dehnen : *tėsti*. — *tepliõti* schmieren : *tėpti*. — *tinpliõti* spannen JSv 32, JSvd 759. 8 : *tempti*. — *vėzliõti* mit schleppenden Füßen gehen. — *žirgliõti* mit gespreizten Beinen gehen : *žergti*. — *megsta* = *mėgsta* = *mėg-sloja* 3 sg. findet Gefallen Su 82 : *mėgti*; vgl. *mėglãuti-s* JSv 6 den Hof machen. — Vgl. dazu le *pūschlūt* blasen : *pūst*. — *spirglūtė-s* sich ermuntern : *spirgt*.

Ganz selten findet sich *d* vor *l*, mir sind nur vorgekommen *dėdliõti* demin. iter. : *dė'ti*, vgl. *dėdlingas* leghaft (vom Huhn). — *dũdliõti* KLD[: *dũ'ti* geben. — *už-gaudloti* GST anzüglich reden, necken : *už-gãuti* anstossen, anrühren; die Ableitung wird zunächst zum iterativen *gãudyti* zu beziehen sein. Aus älterer Zeit belegt BG 117 eine Anzahl 3 sg. pl. prät. auf *-dlawa* und *-lawa* (= *-dlavo*, *-lavo*), alle mit der Bedeutung des heutigen Imperfects auf *-lavau*, d. h. ein gewohnheitsmässiges Handeln ausdrückend, z. B. *su-si-cidlava* pflegte hinzugehen mit . . ., *pru-si-neszdlava* excellebant, *pa-neszlava* sie trugen, *turėlava* musste, *laiszilava* (l. *laižylava* zu *laižyti* lecken), 1. pl. *nũtarilavome* wir verspotteten (*i* = *y* zu *tarjti*) u. s. w. Bezenberger setzt den Infinitiv auf *-dlũti*, *-lũti* an; es ist trotz S. 119 Note 2 ebenso gut *-auti* möglich. Dass, wie ebenda angenommen wird, *l* aus *dl* entstanden sei, *dl* also hier alt und ursprünglich sei, ist mir sehr zweifelhaft; ich möchte eher glauben, dass *d* desselben Ursprungs ist wie das *d* mancher Iterativa, doch weiss ich eine sichere Herleitung nicht zu geben. Die Frage hängt überdiess mit einer andern zusammen, wie das übliche Imperfectum auf *-lavau* zu erklären ist.

Auch in Verben auf *-in-ti* und *-en-ti* kommen *l*-Bildungen vor, z. B. *pri-kerglinti* verbinden, vereinigen : *kergti* binden, Abl. 363. — *mė'klinti* prüfen JSv 29, WZ 155 und sonst. — *rõglinti* »breit und plump hinsetzen«. — *tuřslinti* den Hintern vorstrecken, vgl. *tuřsinti* und *tursõti*. — *teplėnti* schmieren : *tėpti*. — *verkszlėnti* greinen, quienen JSvd 894. 2, KLD : *verkti* weinen.

8. Suffix **-ala-**, fem. **-ala**,

zeigt eine Vorliebe für die Vocalstufen *a ai au* in der Wurzelsilbe. Die Beispiele sind geordnet nach dem Wurzelvocal.

A. Primäre Bildungen. 4. Substantiva. **Litauisch.** Masculina. **a.** *āmalas* Mistel, vgl. ob. S. 446 *āmaras*, le *āmuls*, die slav. Formen bei Mikl. EW unter *imela*. — *baĩbalas* Knirps (klein und dick), Klöppel der Glocke KDL, vgl. *bámba* Nabel, le *bamba* Kugel, Ball, le *bambals* Käfer, zu diesem vgl. Abl. 320. — *barbalas* vgl. ob. S. 447 *barbares*. — *baĩszkalas* Klapper : *bárszku barszké'ti*. — *brundatas* = *brandalas* SzDi unter *jadro* Kern : *brind-*, *brésti* aufquellen, Abl. 322. — *dákalai* geringe Habseligkeiten KLD; der Accent ist gegen Kurschats sonstige Betonungsweise anomal, es müsste *dákalai* heissen; Fremdwort? — *daĩngalas úzdangalas* Decke, *ápdangalas* Bekleidung : *deĩgti* decken, Abl. 323. — *gábalas* JSv 70, A 1883. 259 und öfter, *gá-bals* BF grösseres Stück, le *gabals* Stück, vgl. *gabanà* ob. S. 387; s. indess die Bemerkungen bei Thomsen, Beröringer mellem de finske og de baltiske Sprog, S. 170. — *gagalas* Storch GSt, wie es scheint zu *gagù* *gagé'ti* schnattern, vgl. die Bildung *gaĩgalas* Enterich. — *grábals* BF u. a. Kinderklapper : le *grabét* rasseln, klappern. — *kaĩkalas* Glocke setze ich wegen seines gleichen Aussehens hierher; zur Annahme einer Entlehnung aus dem Slavischen, ru. *kołokoł* stimmt die Form nicht (s. Brückner S. 89); zweifelhaft bleibt es, wie das litauische Wort zu analysiren ist: es kann Dissimilation eines **kalkalas* = slav. **kolkolъ* vorliegen, etwa auch unvollständige Reduplication mit nasaler Reduplicationssilbe, oder falls in der That ein Fremdwort vorliegt, Anlehnung an das litauische *kaĩklai* oder *kaĩklés* (le *káikle*), bei Donaleitis *kaĩklys* i-St. fem. pl., Name für das altlitauische Saiteninstrument; dies lässt sich zerlegen in *kaĩklé-s*, *kl-* als Suffix, *kan-* als Wurzel angesehen; ich bemerke übrigens, dass 1. Mos. 31. 27 für Luthers »Harfe« *kankalei* steht. — *marmalai* Mi grosse Bremsen. — *maszalai* KLD[Mi Ungeziefer, kleine Insekten (Mücken, Fliegen) J 219. 30, le fem. *masalas* Rossfliegen, *masulas* und msc. *masul'i* kleine Staubfliegen; zur Etymologie s. BB 16. 120. — *sargalingas* kränklich enthält ein *sargala-*, vgl. *sárgalioti* kränkeln : *sergù* *siřgti* krank sein, Abl. 341. — *skarĩmalas* pl. *skar-malai* Lumpen, scheint eine Secundärbildung zu *skarà* oder eine Zu-

sammensetzung damit zu sein; von einem Menschen *skarmálius* JSvd 880. 6. — *skrabalas* GSt, BF Klapper : *skrebù skrebéti* rascheln. — *svaĩbalas* KLD[Mi Bleiloth (zum Geraderichten; eigentlich »Bammel«), vgl. Abl. 348 *sviĩbaliũti* baumeln. — *szamalēlis* dem. NBd Mücke. — *szāpalas* Döbel (Fisch), le *sapals* »Dünakarpfen, Alantsbleyer«. — *tabalai* aufgezählt unter den Vergnügungen der Jugend DBS 70, man treibt das alte Jahr aus *tabalus muszdamis* (nom. pl. msc. part.) 142, Geitlers Erklärung »Trommel« scheint mir nicht recht zu passen. — *tařszkalas* Klapper : *tarszkiũ tarszkéti*, Abl. 351. — *vābalas* Käfer, le *wabūlis*, auch lit. *vabūlas* SzDi. — *āpvalkalas* Anzug, z. B. WW 1. 50, *ūzvalkalas* Ueberzug : *velkũ vilkti* ziehen. — ai. *draĩkalas* verstreute Halme : *drỹkti* lang herabhängen, Abl. 272. — *gaĩgalas* Enterich, vgl. le *gaigale* eine Möwenart. — *maĩszalas* Gemisch, Gemengsel KDL z. B. unter »Mischling«, A 1885. 128 : *miřti* sich mischen, Abl. 278. — *raĩkalas* Bedürfniss, so mit ai, gegenüber jetzt gebräuchlichem *reĩkalas*, BrP 2. 395, öfter in SzD (hier aber auch *raikie* oportet) : *reikia reikéti* Abl. 281. — *attaikalai* = *skarmalaĩ* Abgāngsel GSt. — *āptaisalas* KLD[, SzDi unter kortyna Gardine : *ap-lēsti* bedecken, Abl. 287. — *vaidalas* Erscheinung SzD 54, BF : *vid-* Abl. 288. — au. SzDi unter nawijam co, jako krosna ect. circumjicio fila jugo uzriečiu iaudaŭu (lies *uzrėczu ĩ audaŭy* = *audaŭy*) : *audžu áusti* weben. — *āvalas* Fussbekleidung : *aũti* Abl. 319. — *kiāvalas* Eierschale, daraus die gewöhnliche, lautlich gleichwerthige Schreibung *kēvalas*, vgl. *kiautaĩ* Schrauben. — *raukalũtas* Mi mit gerunzelter Stirn, zu einem *raukalu-* oder einem von diesem abgeleiteten Verbum **raukalũti* : *raũkti* runzeln Abl. 307. — *rāvulas* KLD[, SzDi unter plewidlo Gejāte : *rāuti* raufen, *ravėti* jāten Abl. 306. — *raugalas* Sauerteig BG; J 430. 20 *Banijs ant gālu* (gen. sg.) *raũgalą szinkāvũ* (3. sg. prāt.) scheint ein säuerliches Getränk zu bedeuten : *rũgti* sauer werden, Abl. 307. — *spiaudalas* Spucke SzDi unter plwociny, WE 32. 3, WŽ 94, Giedr. Joh. 9. 6, BF : *spiaudyti* iter. zu *spiauti*. — *ap-traukalas* Ueberzug, mir oft in Zeitungsannoncen vorgekommen : *trāukti* ziehen, Abl. 312. — In Weiterbildungen auf *-iu-* enthaltene Beispiele : *drambalius* MiDL S. 130 Dickbauch, vgl. *dramblĩs*, *dremblĩs*. — *gargālius* Röchler, vgl. *gargaliũti* röcheln. — *sarpāhus* KLD[, Mi »ein giftiger Hahn« (was heisst das?). — *skarmāliau*, *varvāliau*, *tabókiau manũ* (= *mano*) schilt eine Frau ihren Mann JSvd 880. 6. — *augalius*

(*augalus* N) Wachstum, vgl. *áugalûti* schnell aufwachsen : *áugti*. — *snaudālius*, fem. *-lē* Schlafmütze (Mensch) : *snáudžu snáusti* schlummern, Abl. 309. — Unklar ist mir : Niez Sur 44 *tankiey lapay medžiū kayp medumi saldžiū apteptays randas, kuriu mes žemajcziosy amatu* (i. sg.) *wadiname*, also eine Art Mehlthau, Honigthau, wofür bei Kurschat *āmaras*, vgl. ob. S. 446. — e. *bēzdalas* crepitus ventris : *bezdēti*. — *degalas* Brand BG, Docht, Brennholz GSt : *dēgti*. — *dengalas* Decke, Deckel WEE 87. 1, Kleidung BrP 2. 398; *azudingalas* (= *uždengalas*) SzDi unter *zaslona* Decke : *deñgti*. — *drebalas* BG Masse : *drebiū drēbti, dribti*, Abl. 324, also eigentlich »dickflüssige Masse«. — *giegals* BG Taucher, eher *gegals* als *gēgals* zu lesen, vgl. pr *gegals* Voc. dass. — *kretalas* Sieb GSt, vielleicht *krētalas* zu schreiben, zu *kreczū krēsti* schütteln, doch auch bei BF *krētalas*, vgl. *kretelas* dass. DBS 46, 74. — *gemalūitis* J 658. 40, Bedeutung? — *kēpalas* Laib Brod : *kēpti* backen. — *lēsalas* Vogelfutter : *lēsti* picken. — *mentalas* Mi »ein zusammengerührtes Dickes, wird aber nur in folgender Redensart gebraucht *alus kai mentalas* trübes, dickes Bier«, ebenso MiDL S. 98; bei KLD mit anomaler Betonung *mentālas*, die Kurschat dem ihm unbekanntem Worte gegeben, es kann nur *meñtalas* richtig sein : sl. *męta męsti* umrühren, trüben, vgl. *mentūrē* Quirl. — *atmetalas* SzDi unter *odmiot* Ab-, Auswurf : *metū męsti* werfen. — *peralas* Brut (bildlich gebraucht) A 4884. 444 : *periū perēti*. — *sznekalas* Rederei Muž 37 : *sznekū sznekēti*. — *tēpalas* Schmiere : *tēpti*. — *trėszkalas* M 4. 64 Schwätzer : *trėszkū trėszkēti* prasseln. — *veřpalas* Gespinnst : *veřpti*. — Bei BG ein *kenkalis* gen. *-ės* Fehler : *keñkti* fehlen (= weh thun). — Nicht hierher gehört *perkalas* NQu Esse, es enthält eine von *kālti* schmieden abgeleitete Bildung und ist vielleicht nur verschrieben oder verlesen für *prei-kālas*, vgl. MiDL »Esse in der Schmiede, Ambos *preikalas*«. — ë. *strėgalas* (ė = ē) Köder an der Angel BF : *strigti* hangen bleiben, Abl. 285. — *trėdaldas* dünnes Excrement : *trėdžu trėsti* Durchfall haben, Abl. 287.— Eine Weiterbildung mit *-iu-* zeigt *mėgālius*, fem. *-lē* Vielschläfer : *mėgōti*. — ei. *geidalas* Niez Sur 67 Begehr : *geidzū geįsti*, Abl. 273. — *reįkalas* Bedürfniss (d. h. das Nöthige), s. o. *raikalas*. — *pāszveitalas* KDL Aufputz, *paszveitalai* ebd. Anputz : *szveiczū szveįsti* putzen, Abl. 286. — *veįkalas* Angelegenheit, Geschäft : *veįkti* machen, Abl. 289. — é. *bėralas* ungeworfeltes Getreide : *berįū bėrti* streuen Abl. 324. — *dwiesalina* (l. *dvėsalyna*) GSt

Aas, von einem *dvėsala-* : *dvesiū dvėsti* hauchen, auch: krepieren. — *ėdalas* Frass : *ėdu ėsti*. — *gėralas* (nach Kurschatscher Betonung wäre *gėralas* zu schreiben) M 2. 18, DKS 90, GSt Getränk : *gėrti* Abl. 326. — *kvėpalaĩ* KLD[, ASz 408, SzDi unter *perfumy* Wohlgerüche (concret) : *kvėpiū kvėpti* Abl. 333. — *aprėdalas* ŽWA 98 Kleidung : *aprėdĩti* bekleiden. — *sriebalas* = *srėbalas* Geschlurf, Suppe WP 64, vgl. *srėbālius* KLD Schlürfer : *srėbti*. — *vėmalas*, pl. *vėmalaĩ* Vomirtes : *vėmti*. — Mit *-ja-* bei N angeblich aus SzDi *vėpalis* lies *vėpalis* Possenreisser : *vėpti-s* den Mund verziehen, Abl. 355. — Das bei KLD[stehende *vėj alas* Lüftchen aus SzDi ist falsche Auffassung und Schreibung von Szyrwids »wiatrek ventulus aura *weialis*«, d. i. *vėjėlis* dem. zu *vėjas* Wind. — o. *sprog alas* N Schössling : *sprógti* platzen, spriessen Abl. 346. — *džovalys* (so zu lesen *džiūvalys* KDL aus Bd) Darre, bei N *džovelys*, vgl. *džovà* : *džúti* dorren, Abl. 295. — ũ. *sriubalas* DBS 44 = *sriūbalas* Brühe, Suppe : *sriūbti* schlürfen, Abl. 340. — i. *biūbalas* Roskäfer KLD[, *bimbalas* dass. und Bremse GSt, Viehbremse, Schmeissfliege BF, GSt, J 364. 4, le *bimbals*, vom Summen benannt, vgl. Abl. 320. — *birbalas* schlechtes Bier GSt aus Mikuckij, vielleicht = gährendes B., zu *birbti* summen. — *maistas arba mit alas* Nahrung DBK 78, DBS 45, Nahrungsmittel 494 : *mintū misti* sich nähren Abl. 279. — *mįzalaĩ* Urin : *mįžti* Abl. 279, vgl. *mįžālius* KLD[Mi Bettpisser. — *pirdals* crepitus ventris BF : *pėrdžu pėrsti*, Abl. 338. — *pirkalas* Waare Jass. Pam. 409 : *perkū pirkti* kaufen Abl. 338. — *smilk alas* DBS 95, WP 204, WZ 30 Räucherwerk, Spezerei : *smilkti* dunsten, glimmen, Abl. 344. — *szikalas* Excrement : *szikti* cacare. — *tirszkalas* BF dummer Schwätzer : *tirszkinti*, *tarszkėti* klappern, Abl. 354. — *pavid alas* Gestalt; gespenstische Erscheinung : *vid-*, Abl. 288. — *virbalas* Stricknadel, Prickel, vielleicht secundär zu *virbas* Reis, vgl. indess mehrere lettische Worte, deren Form schwankt, *irbs* Stricknadel, *irbuls* Pflöckchen, Art Griffel, *wirbalis* dass. und Stöpsel; ferner bedeutet *urbulis* (zu *urbt* bohren) Pfriemen und Griffel, *wirba* »eine Stange aus Eisen und Holz, ein Spiess«. — *viralas* gekochte Speise, pl. *viralaĩ* Gemüse : *virtti* kochen. — Mit *-ju-* weitergebildet *smirdālius* Stänker : *smirdėti*. — u. *bumbalas* Troddel WW 4, 6, nach GSt bedeutet es dort »eiserner Knopf am Ende der Peitsche«; Knoten DK 49, vgl. le *bamba*, *bumba* Kugel und lit. *bumbulas* Mi Wasserblase. — *jaũte birbala* BF = *jaũczo*

būrbalai Pfingstrosen, von Bezenberger für entlehnt gehalten wie *burbulokai* »der gefüllte kriechende Hahnenfuss (ranunculus repens)«, zu diesem vgl. klu. barabolčak »Hahnenfuss (ranunculus ficaria)« Žel. Wb., jenes könnte aber litauisch und eine Nebenform von *buřbulas* (Wasserblase) sein. — *kunkalas* SzDi unter bąbel Wasserblase, SzP 34. 13, vgl. *kuñkulas*. — *pa-muszalas* SzDi futro Pelzfutter, podszewka subucula, auch Marc. 23; *ap-muszalai* Beschlag : *mūszti* schlagen, vgl. *pā-muszlas* Stossfutter. — *pliurszkalas* Geplätscher DBS 44; schlechtes Getränk, schlecht zubereitete Speise, Plapperhans BF : *pliurkszczū pliurkszti* platschen, plätschern, *pliurszkėti* DBS dass. — *rukaltas* N Murrkopf (mit gerunzelter Stirn), vgl. *raukalūtas* : *runkū rūkti* sich runzeln. — *ap-sukalas* SzDi unter kołowrot, na którym się co obraca, also nicht gerade Thürangel, wie N angiebt; bei MiLD 263 *apsukalus duru* Thürangel; die von KLD nach Mi angegebene Form *apsukolas* habe ich dort nicht gefunden : *sūkti* drehen. — *sunkalai* BF Molken, le fem. pl. *sūkalas* : *suñkti* seihen. — *už-supalas* Wit 22 Uebersetzung des poln. osłona Umhüllung, Hülle (an der betr. Stelle von der Wolkendecke) : zu *sūpti* schaukeln? — Weiterbildung mit -ju- *snudālius* KLD[, Mi Verschlafener, s. *snaudālius*.

Feminina sind im Litauischen selten. *dengala* N neben *dengulas*, s. d. — *pėpala* Wachtel J 249. 46, SzDi unter przepiorka, vgl. le *paipala*; pr *penpalo* Voc. ist schon wegen des *n* vor *p* verdächtig; vgl. noch pr *pippalins* acc. pl. Ench. Vögel, im Voc. *pepelis* Vogel; s. F⁴ 4. 83. — *snaigala* KLD, *snaigalà* Schl. Leseb. Schneeflocke; bei KLD[N auch *snėgala*, das bei Mi nur »Schneevogel« Dompfaff (vgl. *snėginis*) bedeutet. — *srogalà* KLD[von Hitze u. a. herausgesprungenes Stück : *sprógti*. — *veizdala* N Brille : *veizdėti*. — Auf -alė. *kaukalė* N Art Wasservogel, vgl. F⁴ 4. 24 : *kaūkti* heulen. — *rukalė* GSt Eule.

Lettisch. Masculina (z. Th. mit -ulja-, Nom. -ali-s). *gabals* Stück, *apgabuls* Bezirk, vgl. ob. S. 472 lit. *gabalas*. — *bambals* und *bambuls* Käfer, vgl. lit. *biñbulas*. — *pampal'i* Kartoffeln, zu *pampt* schwellen, vgl. *pimpul'i* dass. — *spengals* und plur. *spangal'i* Sandbeeren, vgl. lit. *spuñgolė* Moosbeere, also le *a* vielleicht *ā*. — *dējals* neben fem. *dējale* Muttermilch : *dē-* saugen, Abl. 322. — *snėga k'ėpalini* Schneeflocken, enthält ein *k'ėpala-*, ist bildlich und hängt mit *k'ėpa*, Brod in Milch gebrockt, zusammen. — *k'ėpals* Fladen, aus dem Litauischen (*kėpalas*) entlehnt. — *bimbals* Bremse, vgl. le *bambals*

und lit. *biñbalas*. — *kritals* Lagerholz, daneben *krital'a* : *krintù kristi* abfallen, Abl. 333. — *mīfals* = lit. *mīžalaĩ*. — *spital'i* »Aussatz, Würmer in alten Wunden, fressender Schaden« : zu *spintù spisti* Abl. 285?. — *šīdals* Muttermilch : *šīst*, lit. *žindu žīsti* saugen, Abl. 358. — *spurgals* und fem. *spurgala* Flossfeder, Faser, vgl. *spurs* dass.

Feminina auf *-ala*, *-al'a*, *-ale*, öfter Pluralia tantum. *barbal'a* feine weisse Birkenrinde, Klunker. — *kakale* u. a. scrotum penis. — *krēpalas* zäher ausgeworfener Schleim : *krēpāt* Schleim auswerfen. — *spūgalas* Glanz (= *spang-*), vgl. *spīgul'ūt*, lit. *spingėti* u. s. w. Abl. 345. — *schūargalas* Rotz, vgl. lit. *snarglīs* : *schūargt*. — *paipala* Wachtel, s. lit. *pėpala*. — *augal'a* Birkengehänge : *augt* wachsen. — *maukal'a* unzüchtiges Weib : *maukt* streifen. — *snaudal'a* Verschlafener, vgl. lit. *snaudūlius*. — *spl'audalas* Speichel, lit. msc. *spiaudalas*. — *schauschalas* Schauder : *szīduszi-s* sich sträuben, Abl. 320. — *schūaukalas* Rotz : *schūūkt* schnauben. — *dējale* = *dējals* Muttermilch. — *sēnala* Kleie; ich führe das Wort hier an, weil ich nicht weiss, ob in ihm oder in lit. *selenà* die ursprüngliche Form zu suchen ist. — *krital'a* umgefallener Baum, s. *kritals* msc. — *pimpala* penis, vgl. *pimpis* dass. und *pimpalains pumpalains* knorrig. — *spindala* und *spindele* kleine Bremse, vgl. *spindēt* in den Ohren klingen. — *wijale* Garnwinde : *wīt* wickeln. — *spurgalas*, s. msc. *spurgals*. — *sūkalas*, s. lit. *sunkalai*.

In beiden Sprachen stecken Bildungen auf *-ala-* in abgeleiteten Verben, die im Lettischen meistens einen ausgesprochen deminutiv-iterativen Sinn haben : *jūgalāt* iter. zu *jūgt* = lit. *jūngti* anspannen. — *krāpal'āt* kleine Betrügereien machen : *krāpt* trügen. — *krītal'āt* oft ein wenig fallen : *krītu* (lit. *krintù*) *krist*. — *merdal'āt* allmählich hinsterven, vgl. *merdēt* sterben lassen. — *pirkal'āt* im kleinen kaufen, vgl. lit. *pirkalas* Waare : *pirkt* kaufen. — *staigal'āt* hin und her gehen : *staigāt*. — *straipal'āt* taumeln : *strīpti* trampeln, Abl. 285. — *wīwal'ūt* hoch singen, ausgelassen sein. — Im Litauischen ist jene Bedeutung auch vorhanden, z. B. *sārgalioti* kränkeln zu *sīrgti*, doch tritt sie weniger deutlich hervor. — *alpalūti* GSt schwach sein, vgl. *alpulīs* unten S. 485 : *alpstū al̃pti* schwach werden. — *āugalūti* schnell in die Höhe wachsen, *āugulūtas* hoch aufgeschossen : *āugti*. — *darbalioti* A 1883. 206, M 1. 74 fortgesetzt, angestrengt arbeiten : *dīrbti*. — *atgaivaloti* N sich erholen; A 1884. 66 wird *gaivalas* gebraucht, z. B.

lėtuviszkasis gaivalas »litauisches Element«, es ist Nachahmung des polnischen *żywiol* : *gyvas*, Abl. 273. — *gargaliūti* röcheln. — *garmaliūti* SzDi unter *chracham screeo*. — *kaitalioti* wechseln WW 1. 94, WŽ 83 : *keiczū keįsti*, Abl. 274. — *karalioti* zappeln, baumeln : *kąrti* hängen. — *makaliūti* nach KLD Scherzwort : rühren, mengen. — *mařgaliūti* bunt schimmern : *mąrgas* bunt, Abl. 337. — *pilstalioti* giessen, schütten WW 2. 187 : *pilstyti* iter. zu *pilti*. — *raibaliūti* bunt sein GSt, trübe werden (von den Augen) BF : *raibas* bunt. — *Rewokatą pirmu tigris subraize*, *paskiaus meszka ramatoje* WP 93. — *rumaloti* (*l = l*) GSt aus Dowkont = *ruñli-s* ringen. — *svaigaliūti* taumeln Liet. Ceit. 1890 Nr. 24 : *svaįgti* schwindlig werden. — *sviñbaliūti* KDL[, Mi und *svañbaliūti* baumeln, vgl. *svañbalas*. — *szypalūti* KLD[die Zähne zeigen, höhnen, vgl. *szępti-s*, Abl. 286. — *tyvaloti* MiDL fett werden, vgl. F⁴ 1. 61. — *isz-traukalioti* ausziehen WŽ 237 : *trąukti*, Abl. 312. — *wąpaloti* WP 96, lies *vampalioti* etwa »belfern«, vgl. *vampnoti* GSt dass. — *vartalioti isz-vartalioti* umstürzen WW 1. 36, WP 163 u. sonst, WŽ 83 : *verczū veįsti*, Abl. 357. — *vadaloti* (*oužoulines trinkas*) DBS 44 wälzen.

2. Adjectiva. *žabalas* blind, kurzsichtig (parallel mit *āklas*) J 206. 3, SzD 38. 6, A 1885. 14; substantiviert *žabalis* Blinder SzD 246; le *ščabals*.

B. Secundäre Ableitungen sind im Litauischen selten. Masculina. *draūgalas* Gefährte, fem. *draugala* SzDi unter *cudzo-ložnica pellex* : *draūgas*. — *musalū liga* Tilž. Kel. 1890 N. 9, *musalai* ib. N. 18 Masern (Krankheit), zu *musė* Fliege, vgl. unten le *mūsala*; indess mag das Wort eine Verdrehung des deutschen Ausdruckes sein, es giebt eine niederd. Dialectform »Masseln«. — *nūgalas* Nacktheit, Blösse, dazu *nūgalius* LB 172 Nacktling : *nūgas*. — *rėbalas* (*arba mastis*) WW 1. 253, WŽ 241, 247 Salbe : *rėbūs* fett. — *szakalys* Splitter : *szakà* Zweig; vgl. F⁴ 1. 45. — Mit *-ju-* *kurpālius* Schuhmacherleisten : *kūrpė* Schuh. — Ein Femininum bei N *statala* »Anfurt, Landungsplatz«, wird kaum etwas anderes sein als *stadolė* und dies ist slav., s. Brückner S. 436.

Im Lettischen sind Masculina ebenfalls sehr spärlich. *wēřcha dširnals* Krebsstein, zu *dširnis*, vgl. lit. *vėžio girnos*. — *sestals* u. *sestuls* Sechstel (Mass) : *sestāis* sechster. — Ob *dantals* dicker Knittel; *knūtal'i* Schlauben der Flachskörner; *lāpsals* Art Leinenzeug; *sėtals*

Mastschwein, hierher gehören, kann ich nicht entscheiden. — Ein secundäres Adjectiv ist *dūmāls* braun, rauchfarbig : *dūmi* Rauch. — Etwas mehr verbreitet sind die Feminina. *mūsala* sommersprossiges Gesicht : *mūsa* Fliege. — *pūgal'a* neben *pūga* Knoten am Lein u. s. w. — *prēdula* Fichtengehänge, neben *prēdulājs* und andern Nebenformen : *prēde* Fichte. — *sėkalas* pl. Speichel, zu einem **sėka-*, vgl. lit. *sėilė*. — *schūauskala* Träumer, neben *schūauska*. — *tschāumula* harte Schale, Schlaube, zu einem **tschāuma*, vgl. lit. *kiāvalas*, *kiāutāi*. — Mehrere Worte kommen von Participien prät. pass. oder Substantiven mit *t*-Suffixen her: *drūstala* (= *drāstala*) Abschnitzel : *drāft*. — *drumstala* neben *drumsala*, *drumsla* Abfall. — *grumstalas* neben *grumslas* Ueberbleibsel von geschmolzenem Fette. — *krimstalas* u. *skrimstala* Knorpel (*skrumstala* Knochensplitter), vgl. *krimsli* ob. S. 464. — *pėstala* Stampfkeule : *pėsta* Mörser. — *zīkstalas* und *zīpstalas* pl. Nachbleibsel von geschmolzenem Fette; die Form mit *p* soll neben *zīpsla* auch Sehne bedeuten. — Neben *k'ilda* Zank steht *k'ilkala*. — Eine besondere Anwendung hat *-al'a* zur Bildung von Kuhnamen aus dem Namen des Wochentages, an dem das Thier geboren ist, oder aus der jenem zu Grunde liegenden Ordinalzahl, oder aus anderen Nomina, s. Bielenst. I. 269. *ūtal'a* am Dienstag (*ūtr-dėna*) gefallene Kuh. — *treschal'a* (*treschula*) : *treshdėna* Mittwoch. — *zetal'a* (*zekula*) : *zeturt-dėna* Donnerstag. — *pėktal'a* (*-ala*) : *pėkt-dėna* Freitag. — *sestal'a* : *sest-dėna* Sonnabend. — *pustal'a* : *pust-dėna* Sonnabend. — *swetal'a* : *swet-dėna* Sonntag. — *dūmal'a* dunkelbraune Kuh, vgl. oben *dūmāls*. — *kūtal'a*, vgl. *kūtainis* streifig. — *ruibal'a* : *raibs* bunt. — *stripal'a* : *stripa* Streifen. — *fīmal'a* Kuh mit einem Zeichen : *fīme*. — *fwaigal'a* Kuh mit einem Stern, *fwaigalis* msc. Ochs mit Stern : *fwaigfne*. — Vgl. noch als Weiterbildung auf Grundlage eines alten Stammes *enter-* (s. ob. S. 433) : *ėtala* Mannesbrudersfrau.

9. Ableitungen mit e vor l.

A. Primäre Substantive.

Litauisch. Masculina. *-eli-s*, fem. *-elė* wenig verbreitet. Unter den Beispielen sind einige Nomina agentis, deren *e*, wenn sie aus Quellen stammen, die *e* und *ė* nicht bestimmt scheiden, nicht immer sicher steht. *glaudelis* SzDi unter *wylupek nux matura ultro e calice exsiliens*, kann auch *glaudėlis* gelesen werden : *glaudžū glaūsti* schmiegen.

— *padriubelis* SzDi unter *nałożnik concubinus*; *padriaubete* *nałożnica concubina*; es kann auch hier *é* gelesen werden. — *szypelis* N höhnischer Lacher: *szępti-s*, Abl. 286. — *vėpelis* KLD Maulaffe: *vėpti-s* den Mund verziehen, Abl. 355. — Das scheinbar hierher gehörige *posėkelis* N, *posėkelis* und *pasėkelis* KLD, *posė'kelis* BF grosser Schmiedehammer, ist aus dem Deutschen (Possekel) ins Litauische gekommen, und ist im Deutschen eine Entlehnung aus einer slav. Sprache. — Dazu kommen einige Worte anderer Bedeutung, *ausės gribelis* Stück des (abgehauenen) Ohres WZ 458. — *kūrelis* JSv 72, J 396. 2 Knittel; *kurielius* M 4. 379 Keule (also *ie* = *é*?). — *pupele* N, *pupela* A 1884. 56, *pupūle* SzDi unter *kwietna niedziela*, Knospe. — *ūzėlis* KLD Wassermücke; ist es = *ozėlis*, Dem. von *ozjys* Bock? — *virelai* (acc. *virelus*, gen. *virelu*) Trow. Matth. 43. 32, Marc. 4. 32 Kräuter, vgl. *viralaĩ*. — *manelius* a. pl. Fesseln DBS 462 ist das polnische *manela*. — *szapelis* und *szopelis* SzD 256, 265 die Weihnachtsskrippe in den Kirchen; wahrscheinlich fremd. — Ueber *kumėlė kumeljys* vgl. oben S. 277.

Lettisch. Primär scheinen zu sein: **Masculina.** *erfelis* Hengst, lit. *eŗzilas*. — *karselis* hitzige Krankheit: *karst* heiss werden. — *werpels* Wirbelwind, s. unten *wirpeles*. — *jedels* Südwind ist das estnische *edel* Südwest. — **Feminina.** *dėjele dėjela* »ein Baum, darin ein Bienenstock ausgehöhlt worden oder ausgehöhlt werden kann«, vgl. *dėjums* dass. und Aushöhlung. — *dwėsele* Athem, Seele: *dvėsti*, Abl. 364. — *kāpele* Uebersteigstelle im Zaun (niederd. »Stegelsch«), zu *kāpt* lit. *kópti* steigen, kann indess Deminutiv zu *kāpa* sein (u. a. Fuss-schemel). — *pipele* penis, vgl. ob. S. 477 *pimpala*. — *skuteles* und msc. *skuteli skutul'i* Schafläuse, Schorf: *skātu skust*, lit. *skuntū skūsti* schaben. — *spīdeles* Maiblumen, vgl. *spīdēt* lit. *spīdė'ti* glänzen, Abl. 345; zur Bedeutung vgl. *spīdfenes* dass. von *sping-* glänzen, Abl. ebd., dem. *spīdfenūtes* kleine glänzende Schmucksachen. — *schk'erpele* Holzsplitter, vgl. *schk'erpēt* Rasen mit Rasenpflug schneiden, zu einem *skerp-*, Weiterbildung von *sker-*, *skirti* scheiden, Abl. 342. — *tėsele* und *tesele* eine Art Axt: *tėst* und *test* behauen. — *ūbele* Turteltaube: *ūbūt* girren. — *wirpeles* »das Herumdrehen eines Schlittens auf dem Eise mit Hilfe eines an einem Stocke in der Mitte befestigten Rades«, vgl. *wirpuls*, *werpels* Wirbelwind. Eine Sicherheit, dass in diesen lettischen Bildungen *e* überall = ursprünglichem *e*, nicht = *é* sei, besteht nicht.

B. Secundäre Ableitungen.

a. *-ėli-s*, fem. *-ėlė*, bei mehr als zweisilbigem Stamme *-ėli-s*, *-ėlė* bildet im Litauischen die gewöhnlichen, farblosesten, d. h. mit keiner besonderen Nebenbedeutung, etwa des Traulichen, Verächtlichen u. s. w., verbundenen Deminutiva. Woher der Wechsel der Vocalfärbung, weiss ich nicht zu erklären. Anzumerken ist (vgl. Kurschat Gr. § 364), dass öfter feminine Worte masculine Deminutiva haben, z. B. *kupetėlis* J 270. 2 : *kupetà* Heuhaufen; *skalelis* DBK 58 Steckchen : *skalà*; dass gelegentlich Doppelsetzung des Suffixes vorkommt, z. B. *daržėlėlis* J 263. 4 : *daržas* Garten; *notrelėlė* JSvd 1027. 4 Nessel : *notrė*. Doch ist das selten; wo mehrfach deminiert wird, sind regelmässig verschiedene Deminutivsuffixe verbunden. Deminierte Adjectiva mit diesem Suffixe kommen ausser dem allgemein gebräuchlichen *didelis* zu *didis* gross, sonst wenig vor (über *-inteli-s* s. u.); eigenthümlich ist *kaczūtė mažtelėlė* JSvd 905. 3. — Secundärbildungen auf dasselbe Suffix ohne Deminutivbedeutung sind sehr spärlich : *erėlis* Adler (le *erglis*), slav. орѣъ scheinen nicht deminutiv zu sein. — *biržėlis* Maimonat : *bėržas* Birke.

Im Lettischen ist nach Bielenstein 4. 308 dieselbe Art der Deminuirung nicht selten, aber vorzugsweise unweit der litauischen Grenze; in der That haben die angeführten Beispiele zum grössten Theil lit. Lautform, z. B. *schunelis* Hündchen : le *sunis*, lit. *szũ* gen. *szuĩs*; *lauk'elis* statt **lauzelis*, *rũk'ele* statt **rũzele*. Nur in einigen Worten soll die Form allgemein gebraucht werden. *brālelis* : *brālis* Bruder; *werschelis* : *wersis* Ochs; *āščelis* : *āfis* Bock; *puischelis* : *puisis* Knabe; *maischelis* : *maiss* Sack, aber auch diese Beispiele haben in dem *sch*, *šč* litauische, nicht echt lettische Form; *muifchele* Gütchen : *muifcha*. Im Wb. finde ich noch *vīrelis* Männlein = lit. *vyrėlis*; *dėjelis dėjũlis* Söhnchen, das wenn überhaupt ursprünglich deminutiv, nicht unmittelbar zu *dėls* gehört. Die Zahl dieser Deminutiva wird sich wohl etwas vermehren lassen, wenn man gleichartige Bildungen in Betracht zieht, in denen die Bedeutung verblasst ist, ich nenne, mit Uebergang von allerlei unklarem, z. B. *momelis* Zäpfchen im Halse, lit. *momėlis* N dss.; *skrėmelis* Kniescheibe neben *skrėmens*; *wāk'ėtelis* (lit. Lautform) ein sich als Deutscher Geberdender : *wāzėtis*; *warstelis* Pförtchen; die Stelle, wo statt einer Pforte Hölzer vorgelegt sind, vgl. *warste* Vorlegestangen für Pforten; fem. *kreweles* neben *krewe* Schorf; *rėmeles*

neben *rēmens* Sodbrennen. — Secundärbildungen sind ausserdem *pēdelis* neben *pēdulis* ein Letzter (letztes Kind), vgl. *pēdīgs* letzt, zu *pēda* Spur; *fēmelis* Nordwind, vgl. *fēmas wējsch* dass.; *sermelis* Schauder; *sūreles* Sodbrennen: *sūrs* bitter. — Preussische Deminutiva sind vielleicht *scebelis* (oder *stebelis*) Voc. Haar; *mandiwelis* Quirlstock Voc.; zu lesen *mantuwelis* und eine Bildung wie sl. *mąty *mątrve zu *męta* *męsti* enthaltend?

b. Nach Kurschat Gr. § 4045 lautet in Alexandrowo von den sonst auf *-eri* gebildeten Zahlworten nur *ketveri* so, von da an *pinkeli*, *szeszeli* u. s. w. bis *devyneli*; vgl. dazu *pinkielopas* SzDi unter *pięcior-nasobny* fünffach, *szeszeli arklei* unter *poszostne konie sejuges equi*, *siesialopas* (l. *szeszeliopas*) unter *sześcioraki sesduplex*, *septyneliokas* unter *siedmioraki* siebenfach; vgl. dazu *dwayli* SzDi *cug koni podwoyny biga*. In die Reihe des *-eli* gehören auch *keli* einige; *tokelįs*, fem. *-ė* KLD[Mi tantus: *tōks*; *kokelįs*, fem. *ė* ebd. quantus: *kōks*.

10. Bildungen mit *ė* vor *l*.

Von den Nomina agentis auf *-ėli-s*, *-ėlė* (s. o. S. 464), den Deminutiven auf *-ėli-s*, *-ėlė* ist bereits gehandelt worden. Ausserdem kommt vor ein femininales *-ėlė*, nur bei Thiernamen, die nicht als Deminutiva empfunden werden, auch weder im Accent noch in dem *ė* den von zweisilbigen Stämmen hergeleiteten Deminutiven entsprechen. *musėlė* Fliege neben *musė* (demin. *musėlė*). — *grizėlė* (*po žóles lándu grėždama*) J 249. 8, vgl. *grėzlė* Schnarrwachtel. — *kirmėlė* Wurm, vgl. *kirmis*, *kirminas*. — *skruzdelė* neben *skruzde* Ameise; das SzP 429. 3 stehende *skrudetes* dürfte ein Druckfehler sein, wenigstens steht SzDi unter *mrowka skruzdele*; le heisst es *skudra*. — *utelė* neben *utė* Laus. — *vėgėlė* KLD, Mi Aalraupe, *wegiete* SzDi unter *mientus mustela fluviatilis*.

11. Bildungen auf *-ila-s* *-ili-s*, fem. *-ila* *-ilė*.

Litauisch. *bińbilas* Rosskäfer, vgl. *bińbalas*. — *brizgilas* Zaun, fem. *brizgila* DBS 74, 488. — *dagilis* Distelfink; *dagilė* SzDi unter *kolka caput spinosum cardui*: *dagįs* Distel. — *degilei* (*degillei*) *vokiszkeji* Mi Angelica (Pflanze); zum vorigen oder zu *dėgti*? — *eŗzilas* Hengst, bei Mi auch *eŗzilis*, le *eŗfelis*, vgl. F⁴ 4. 17. — *sprāgilas* Dreschflegel; JG 449 steht *spragialas*, das wäre *spragelas*; le *sprigulis* dss.: *sprig-*, Abl. 346. —

dóbilas Klec, vgl. le *dābūlińsch*; pr *wobilis* Voc. — *kretilq* a. sg. WP 29 Korb (*i* = *ī*?). — *spraskilq* a. sg. DBS 212 Spalt, hängt wohl irgendwie mit *sprógti* Abl. 346 zusammen, le *sprāgt* platzen, *sprākste* Spalt im Holz, *sprākstēt* bersten. — *avilỹs* neben *aulỹs* Bienenstock. — *kikilis* KDL »Fink«, nach Mi »Hänfling«, NV 169. 1, JSvd 242. 1. — *sigilis* (*siggilis* »eine Art Schnalle, mit welcher die Frauenzimmer das Hemde vor der Brust zustecken (Agraffe)«, *sigele* BF Art Broche, *sigeli* DBS 40 i. sg. Art Schnalle; doch wohl zu *sėgti* heften, anstecken. — *vagilis* oder *vagilius* (i. pl. *vagileis*) Dieb A 1885. 234, vgl. fem. *vagilka* (mit slavischem Suffix) : *vōgti* stehlen, *vagis* Dieb. — *vingilis* (-*illis*) Mi Peizker (Fischart) : *veng-*, Abl. 355. — *barzdila* (*i* = *ī*?), ein Masc. fem. Form, Bärtiger (Spottname der Juden) WP 12, 63 und sonst bei Wolonczewski, zu *barzdā*, scheint mir eine lituanisierte Entlehnung zu sein, doch kenne ich kein genau entsprechendes slav. Wort. — *ne-kalbilis* infans bei KLD[angeblich aus Szyrwid, bei N steht *nekalbēlis*, bei SzDi unter niemowłatko ganz deutlich *nekalbolis*. — Einige Male scheint -*il-* deminuerend zu sein : *titilis* Väterchen J 1568. 10; *deivilas* (-*illas*) BG Götze. — Im Preussischen begegnen *sirsilis* Voc. Hornisse, vgl. lit. *szirszlỹs*, *szirszĩ* Wespe; *rundylys* (i oder *ī*) Ench. Weinsäufer.

12. Bildungen mit y vor l.

Eine Anzahl masculiner Substantiva auf -*yla-s*, theils primär von Verben, theils secundär von Nomina abgeleitet, bezeichnet Färbemittel. *baltỹlas* J 659. 9, JSvd 779. 7 Schminke zum Weissfärben : *báltus*. — *dažỹlai* Färbemasse : *dāžus* u. a. Farbe, *dažỹti* färben. — *jũdỹlas* (*juodĩtas*) SzDi unter czernidło Dinte, Giedr. 2 Cor. 3. 3; fem. *juodila* JG 39 : *jũ'das* schwarz. — *gražỹlas* KLD[, SzDi *gražĩtas* unter przekrydło, Verschönerungsmittel : *gražũs* schön. — *prausỹlas* KLD[, SzDi *prausilas* unter barwiczka Schminke : *praũsti* waschen. — *tepỹlas* KLD Schmiere, SzDi *tepilas* unter olejek Salbe : *tėpti* schmieren. Das Suffix ist nicht ursprünglich litauisch, sondern das ru. -ilo, vgl. běliła pl. ntr. weisse Schminke zu bělit' weissen; černiła pl. ntr. Dinte zu černit' schwärzen; klu. krasyło Färbemittel, Schönheitsmittel zu krasyty färben u. s. w. Das Suffix war bekanntlich ursprünglich -dlo und lautet so westslavisch, -idlo -ilo entsteht durch Ableitung von Verbalstämmen auf -i-, also eine Gleichsetzung mit einem als echt litauisch betrachteten

-yla- ist unmöglich, bei der ganz gleichen Anwendung die Entlehnung zweifellos. Auch andere Worte sind als Entlehnungen aus dem Slavischen oder als Anlehnungen an slav. Worte anzusehen: *debesjlas* s. Brückner S. 79; *rukylas* N aus BdQu Räucherfass, *rukilą* Trow. Apocal. 8. 3, *rukilas* SzDi unter trociszka Räucherkerzchen, vgl. *rukilničia* unter kadziedlnica, ist Nachahmung des ru. kadilo; *naszylė* und *naszylė* KLD[sind unmittelbar klu. nosyły Traggestell, nur lituanisiert nach *nészti*; *žyvylas* MiDL Element = klu. żyvyło. — Es bleiben ausserdem einige Worte, über die sich nichts bestimmtes aussagen lässt: *gaidjłai* KLD[nach Mi, irgend ein Kraut, vgl. *gaidėlei* (demin. von *gaidjys* Hahn) KLD Weiberohren (Pilzart); *pirkylu nusipirkt* BF Einkäufe machen; *skirsylis* KLD, *skirselis* KLD[N Nordwestwind, »weil dieser Wind quer (*skersai*) über das Haff weht«; *stovyla* Statur JSv 6, *stovilas* (a. pl.) *diewaiczu* Götzenbilder WP 217, *stovilas* msc. Gestalt WZ 83, zu *stóti*, *stovė'ti*; *pakasyłà* KLD[Begräbniss; *dotyłtas* SzDi unter datek Gabe, zu *dūt'i*; in einem Räthsel Schl. Leseb. 56 *stó donjla* (KLD[schreibt *dūnyłà*) *laiko galė*, *kirs ateit tam dūd*, Auflösung *dagjys* Distel, zu übersetzen eig. »Geberin«.

Adjectivum. *akjlas* aufmerksam, zu *akis* Auge.

13. Suffixformen mit u vor l.

A. Primäre Bildungen.

Litauisch. a) *-ula-* bildet masc. Nomina actionis oder instrumenti, auch Worte, die das concrete Resultat einer Handlung bezeichnen, ähnlich wie *-ala-*. *buñbulas* Knoten im Garn, im Rock u. a., bei MiDL 529 Wasserblase, vgl. le *bumbulis* Knolle, Knorren, le *bumburs*, *bumba*, *bamba* Ball, Kugel, vgl. lit. *bumbulas* Troddel. — *buñbulas* Wasserblase, vgl. *burblėnti* blubbern, bei DBS 128 *burbulas* Troddel, Quast (auf dem Hute), vgl. *burbala*. — *gniūtulas* KDL »Klumpen«, *gniūtulas* ib. »Knollen«, »faustgrosser Klumpen«; kommt das Wort sonst vor oder liegt vielleicht ein Fehler vor für *gniūzulas* GSt Handvoll, zu *gniūzti* mit der Hand zusammendrücken, Abl. 296. — *grązulas* (*grūzulas*) SzDi unter dyszel Deichsel; *grįzulas* Kreis, runde Bahn: *grįžti*, *grėžti*, Abl. 328. — *grumulai* A 1883. 48 Klumpen, Conglomerat, vgl. *gruñstas* Klumpen. — *gurulas* Mi, WO 162 Brocken: *gur-* u. a. bröckeln, Abl. 316. — *gužuls* BF kribbelnder Haufen, vgl. *gužėti* ebd. wimmeln, Abl. 316. — *jundulas* N Aufruhr: *jundū jūsti*

sich regen, Abl. 298. — *kasulas* Mi Jagdspieß. — *kuñkulas* Wasserblase, davon *kunkuliūti* SzDi unter *wykypia co*, *kunkulūti* unter *kipię*, vgl. *kunkalas* dss. und le *kunkulis* Klümpchen. — *kurkulaĩ* Froschlauch : *kuĩkti* quarren. — *visos maiszė* (sc. *pyrągu*), *ne įmaiszė*, *kaip svoczūtė priėju*, *į kūtulus ėju* JSvd 711. 4. — *kristionys óssidengósis liekóló sawo tikybos* DBS 64, übersetzt GB »mit dem Mantel ihres Glaubens«, es wird aber heissen : »mit dem Anscheine, dem heuchlerischen Vorschützen ihres Glaubens«, vgl. le *lėkulis* Heuchler, zu *liktė-s* sich anstellen, scheinen. — *spiáudulas*, vgl. *spiáudalas*, Speichel : *spiáuti*, iter. *spiáudyti*. — *spitulai* (tt) N aus BdQu Schafsmist; Fehler für *spirrulai*? vgl. *spirà* dass.; indess ist auch zu vergleichen unten *spitulj̃s*. — *sprūdulas*, *sprūūdulas* KDL Knebel : *sprūstu sprūdau sprūsti*, Abl. 309. — *veikulas* (gen. pl. *weikulu*) DBS 203 = *veikalas*. — *vėšulas* Windstoss, bei KDL »Wirbelwind« als biblisch, ist ziemlich häufig, z. B. WŽ 266, DK 186, SzDi unter *wichor*, daneben *vėsulj̃s* : *vėsti* sich abkühlen. — *witulelis* SzDi unter *motek nici*, lies *vytulėlis* demin. Garnwinde, vgl. *witulas* unter *krėgi powrozow* aufgerollte Taue; wie es scheint zunächst zu *vjtas* part. prät. pass. von *vjti* wickeln.

Sehr selten ist das feminine *-ula*. *kasula* Schaft BG, vgl. *kasulas*. — *vėsula* M 2. 63; 2 (Heft 4). 19 = *vėšulas*. — Mit *ũ* *stai-būlas* nom. plur. fem. BF Unterarm.

b. *-uli-s -ulj̃s*, fem. *-ulė* bildet α) primäre Nomina actionis mit ihren Seitenabzweigungen (Instrument, Resultat der Handlung). Masculina. *alpul̃is* Schwäche, vgl. *alpul̃iūti* schwach werden WŽ 133 : *alpti* schwach werden. — *blizgūlis blizgulj̃s* Flitter : *blizgū blizgėti*. — *bruzgūlis* KDL, Mi, BF Knebel, bei SzDi *talus* (unter *kutow gra* Würfelspiel; zur Vereinigung der Bedeutungen vgl. BF s. v.); wohl zu *bruzgū bruzgėti* rascheln. — *czaudulj̃s* Niesen : *czáudžu czáusti*, Abl. 294. — *nūdėgul̃is nūdėgulj̃s* Feuerbrand : *dėgti*. — *dygulj̃s* Stich (= Schmerz im Körper) : *djgti*, *dėgti*, Abl. 271. — *drebulj̃s* Beben : *drebū drebėti*, Abl. 324. — *dusulj̃s* keuchendes Athmen : *dūsti* aufkeuchen, Abl. 296. — *geidulj̃s* Nüchternheit : *geidžū geĩsti* begehren, Abl. 273. — *gobulis* Begierde GSt, vgl. *gobėti* begehren GSt aus Dowkont, s. Abl. 372. — *graudulis* SzDi unter *grom Donner*, vgl. le *graufchu grauft* donnern, und Abl. 297. — *grįzulj̃s* und *grįžulio rātas* der grosse Bär, vgl. *grįzulas*. — *gromulj̃s* Wiederkäuballen, nach GSt auch »Magen der Wiederkäuer« : le *gremūt* wiederkäuen. —

gružiulei kleine Mehlklösse BF, JSvd 533. 24 : zu *graužti* nagen? — *gumulis* DBK 26 Klumpen. — *gurguljys* M 1. 72, 80 Wirrwarr von Fäden, dichter Schwarm (von Vögeln); BF *gurguls* und a. sg. *gurgulį*; bei GSt auch fem. *gurgulė*. — *kaituljys* KLD[, SzDi unter pot Schweiss : *kaĩsti* heiss werden. — *karulei* N Eiszapfen : *kárti* hängen. — *katulys* *katulas* N Kitzel, vgl. *kātuliūti* und *kāturiūti* kitzeln; Entlehnung aus dem Niederd.? — *kenkulis* Fehl, vgl. *kenkulis* BG : *keñkia keñkti*. — *kimulis* Heiserkeit : *kimti* heiser werden; vielleicht secundär zu *kimius* heiser. — *kosuljys* Husten : *kósėti*. — *krokulis* N Röcheln : *krōkti*. — *krutulis* Landsturm GSt, eigentlich »das Sich-regen«, vgl. *krūtulioti* sich ein wenig regen : *krutū* *krutė'ti*. — *kvjksztulys* BF Keuchen : *kvjkszti* ebd. — *maudulis* lange Weile SzD 247, vgl. *ūp-maudas* : *maudži* *maūsti* sehnlich verlangen. — *nūmirulis* Epilepsie : *miřti*. — *mūtulys* »eine Welle, welche kochendes Wasser wirft« BF; *vandū* *mutulį* *iszmėta* GSt, le *mutulis* Sprudel, *mutul'i* Blasen beim Kochen. — *poulė wjńnó muntóló* (= *muntuliu* i. sg.) *ant neprietelū* DBS 192, nach GB »in einem Knäuel, in einem Haufen«; der Nom. bei Geitler als *muntalas* angesetzt, falsch, denn *l* bedeutet bei Dowkont immer *l'*; bei Geitlers Ansetzungen ist überall grosse Vorsicht nöthig. — *naszulei* SzDi unter *biesagi* und *mantyka* Quersack : *nėszti* tragen. — *peřszulis* und *perszuljys* Schmerz : *perszė'ti* schmerzen. — *pirduljys* KLD[, N *crepitus ventris* : *pėrdžu* *pėrsti*, Abl. 338. — *raivuljys* Recken, Dehnen; *raivyti-s* Mi sich recken. — *raizuljys* KLD, *ražulys* GSt das Sich-recken : *raĩzyti-s* KLD, s. Abl. 365. — *ritulei* SzDi unter *taczki* Schiebkarren, le *ritulis* Scheibe : *ritū* *risti* rollen, Abl. 281. — *ryszuljys* Bündel : *riřzti* binden, Abl. 281. — *rutulis* Wickel (Zusammengewickeltes, von Leinen) DBS 153 *motriřzkosėš nebalintū drobiū* *rutulus ant galwàs sau rutulo*, das Verbum auch 40; nach GSt auch Spielball, vgl. *su-rutuła* 3. sg. prät. zusammenwickeln WP 211. — *skaidulis* N Faser, bei KLD[*skaidulios* fem. pl. : *skėdžu* *skėsti* scheiden, Abl. 282. — *skauduljys* Geschwür : *skauĩsti*, *skaudė'ti* weh thun. — *skrituljys* Kreis, Zirkel, s. Abl. 283. — *smirdulis* Gestank SzDi unter *smrod* : *smirdė'ti*. — *sopuljys* Schmerz : *sopė'ti*. — *spangulis* BF Sprühen (von Funken), vgl. le *spūgul'i* und *spūgalas* fem. pl. Glanz; ferner *spingulei* GSt Augen auf der Suppe : *spingė'ti* glänzen, Abl. 345. — *sparđulis* KLD[N Schlag, Stoss : *spārđau* *spārđyti* iter. zu *spirti* ausschlagen, Abl. 345. — *spinduljys* Glanz, Strahl, *atspinduljys* Widerschein : *spĩsti* erglänzen,

Abl. 345. — *spituljys* Stern auf der Thierstirn, vgl. *spintū spisti*, Abl. 285. — *spiaudulys* Mi Speichel, s. *spiaudulas*. — *sprėndulis* KLD[ein am Ende gespaltener Stock zum Schleudern : *sprėndžu sprėsti* spannen, Abl. 346. — *pirmai sprudulėlei* erste Sprünge = erste Anfänge A 1883. 494 : *sprūsti* herausdringen, Abl. 309. — *stebuljys* KLD[, N Radnabe : *steb-*, Abl. 347. — *svaiguljys* Schwindel : *svaigti* schwindlig werden. — *szėvuljys* Splitter, vgl. *szėviliūtās akmū* blätteriger Stein, KDL unter »blättericht«. — *szipulys* Splitter, Spänchen JSv 68, M 2 (Heft 4). 11; A 1884. 66 wird gebraucht *szipulėlis* im Sinne von »ein wenig, ein Bischen«. — *szipulis* BF Hängewiege GSt, le *schūpulis*, vgl. le *schūpāt* schaukeln. — *szipuljys* Schauder : *szipūpti*. — *viruljys* BF Unwohlsein mit Leibschnitten, zu einem der beiden *ver-*, Abl. 355, 356. — *tepulei* KLD[Mi Schlicht der Leinweber, vgl. *tepalai* : *tėpti* schmieren. — *tirpuljys* (eig. Starre) Schauder : *tirpti* erstarren, vgl. Abl. 351. — *troškuljys* Durst : *trókszi* prät. *trószkau*. — *vėsuljys* Wirbelwind, s. *vėšulas*. — *užvydulis* BrP 2. 104 scheint »Neid« zu bedeuten, vgl. *pavydėti* beneiden; *pavidulis* Mi Gestalt, vgl. *pavidalas* : *vid-*, Abl. 288. — *virpuljys* KLD[, N Zittern, pl. *virpulei* Gallerte GSt : *virpėti*, Abl. 356. — *žėguljys* Schlucken (Aufstossen), vgl. *žėkterėti* u. s. w., Abl. 344. — *žyduljys* das Auswachsen der Blüthe : *žydėti* blühen, Abl. 290. — *žiovaljys* Gähneiz, nach GSt einmaliges Gähnen : *žiovausti*, *žioti*.

Selten sind Feminina auf *-ulė*. *drobūlė* Laken, kaum als Demin. von *dróbė* Leinwand zu fassen, vgl. Abl. 324. — *grėžulė* und *grīzulė* KLD, Mi Deichsel, vgl. *grąžulas*. — *sirgulėlė* demin. NV 164. 7 Schmerz : *sirgti* kranken. — *skridulė* Gerbeisen, s. *skrid-* Abl. 283. — *skrytule* DBS 71 wohl »Zirkel«, vgl. *skrituljys*. — *stebulė* Radnabe, s. *stebuljys*. — *szikuszulės* SzP 123. 18, was sonst *szikuszlės* Kehrlicht. — Woher *urksztulė* KLD abgelegener Schmutzwinkel?

β) Primäre Nomina agentis msc. *-uli-s*, fem. *-ulė*. *burbūlis* BF Birkhahn, vgl. *burbūlys*, vom Kollern benannt. — *ciepuley* SzDi unter *pisklėta* Küchlein, nicht flügge Vögelchen, vgl. *ciepsiu* unter *piszcze pipio*; *czypti* piepen, *czypsiu czypsėti* dass. — *czirpulėlis* J 409. 4 von einem kleinen Kinde : *cirp-* *czirp-* von piependen Tönen, *czirpti* zirpen. — *dėgulis* JSv 108 stachelige Pflanze : *dėgti*, *dėgti* stechen, Abl. 271. — *dundūlis* Dickbauch, wohl mit *dundėti* intr. pochen zusammenhängend. — *pirn-gimūlis* Erstgeborener : *gimti* ge-

boren werden. — *mitulis* und *mitulj̄s* durchwintertes Thier : *mintù misti* sich nähren, Abl. 279. — *murm̄ilis* Brummbart : *murm̄é'ti* murren. — *spiaudulis* SzDi unter plwacz Speier : *spiaudyti* iter. zu *spiauti*. — *skendulis* N Ertrunkener : *skestù skendaũ skēsti*, Abl. 366. — *surgulis* SzDi unter skwierczek querulus, vgl. 1. sg. *surgu* unter skwierczę winseln, wimmern. — *szvitulis* GSt Johanniswürmchen : *szvintù szvisti* aufleuchten, Abl. 286. — *pavaŗgulis* und *pavargulj̄s* KLD Armer : *pavaŗgti* verarmen, vgl. *vargũlis*, das secundär zu *vargũs* gehört, s. u. S. 494. — *pavydulis* Mi Neider : *pavydē'ti*. — *zindulis* SzDi unter osesek, SzP 89. 7 Säugling : *zindu zĩsti* saugen, Abl. 358. — Femininum *drebulē* Pappel : *drebē'ti* zittern, Abl. 324.

Lettisch. Es herrschen dieselben Bedeutungen; ich nehme aber *-uls* und *-ulis* zusammen, da sie sich nicht sicher scheiden lassen. 1. Nomina actionis (Instr., Result.). *bērulis* Kaffbrod, vgl. lit. *bēralas*. — *bumbulis* Knolle, vgl. lit. *buñbulas*. — *burbulis* Wasserblase, lit. *buŗbulas*. — *deguls* brennender Schwamm, vgl. lit. *nũdē'gulis*. — *draguls* Fieberschauer. — *drebulis* Zittern, lit. *drebulj̄s*. — *dūduls* Blashorn : *dūdūt*. — *dusulis* Husten, vgl. lit. *dusulj̄s*. — *geibulis* und *ģibulis* Schwindel : *ģeibt ģibt* schwindlig werden. — *grabulis* Kinderklapper : *grabēt* klappern. — *grubulis* Frosthöcker auf dem Wege : *grĩbti* holperig werden, Abl. 346; vgl. le *grumbt*, dazu *grumbul'i* Unebenheiten. — *karkulis* Röcheln : *karkt*. — *knubulis* Zusammengeballtes : *kiubt* einbiegen. — *kretulis* Sieb : *kreczũ krēsti* schütteln. — *kritul'i* Lagerholz, vgl. ob. S. 477 *kritals*. — *kūsuls* Sprudel, vgl. *kūsāt* wallen, Abl. 302. — *mākulis* dunkle Wolke : *māktē-s* sich bewölken. — *murm̄ul'i* Wasserwirbel : *murm̄é'ti* murmeln. — *mutulis* Sprudel, s. ob. S. 486. — *pubulis* Knoten im Garn, *pubulains* mit kleinen Knoten versehen; *pūpul'i* Weidenkätzchen, *pumpulis* Beule, vgl. *pumpa* Buckel, Beule. — *pukuls* Troddel. — *purdul'i* Rotz. — *ritulis* Scheibe, vgl. oben lit. *ritulei*. — *rumbulis* runder Klotz, auch : fettes Kind, wohl zu verbinden mit *rumba* u. a. Nabe, Blütenknospe, dickes unbehülfliches Mädchen; das Wort scheint wiederzukehren im estn. *rump* (*rumbi*) grosses Stück. — *skreidulis* Rainfarn. — *skritulis* Rad, vgl. lit. *skritulj̄s*. — *slaukulis* Wischtuch : *slaukt* melken, iter. *slauzīt* wischen, Abl. 344. — *smurgul'i* Nasenschmutz : *smurgāt* »schmurgeln«. — *sprigulis* Dreschflegel, vgl. ob. S. 482 lit. *sprāgilas*. — *spirgulis* Splitter, vgl. Abl. 360. — *spurgulis* Faser u. a., vgl. fem. *spurgalas*. — *sūkuls* Molken,

vgl. fem. *sūkalas*. — *schūpulis* Wiege : *schūpāt* schaukeln. — *faigulis* Schimmer : *faigūtė-s* schimmern (die Worte werden auch mit *s* gegeben). — *fwargulis* Schelle, Kinderklapper : *fwirgt* rieseln, vgl. *fwirgšchēt* von rasselnden Geräuschen. — *fwīgulis* Schimmerndes. — *urbulis* Pfriemen : *urbt* bohren. — *wadulis* Gängelband : *wadīt* führen. — *wirulis* Hammer Schlag; Sprudelstelle : *virtī* sieden, Abl. 355. — *wisul'i* Flitter.

Die femininalen Formen scheinen auch hier selten zu sein. *snurgulas* pl. Nasenschleim. — *sprėdule* Spindel : *sprėschu sprėdu sprėst* mit d. Sp. spinnen. — *stabule* eine Art Pfeife (Flöte), vielleicht secundär.

2. Nomina agentis. *auguls* Zögling : *augti* wachsen. — *bėgulis* Flüchtling : *bėgti*. — *bifulis* Herumschweifender : *bifūt* biesen (vom Viehe). — *dusulis* und *duselis* (eigentl. Keucher) Engbrüstiger : *dūsti*. — *dfirulis* aufgetränktes Kalb : *dfert* lit. *gėrti* trinken. — *gaudulis* Klagender, Beklagenswerther : *gaufschu gaust*, Abl. 298. — *grābulis* (Raffer) Langfinger : *grābt*. — *gremdulis* (eig. Nager) Borkenkäfer, vgl. lit. *grāmdyti* schaben, Abl. 362. — *gribulis* Begehrlicher : *gribēt*. — *kāsulis* Hüstelnder : *kāsēt* lit. *kósėti*. — *lėkulis* Heuchler, zu *liktė-s* sich so und so anstellen, scheinen, auch »Ueberzähliger«, vgl. *lėks* überflüssig. — *mākulis* Kundiger : *māzēt* lit. *mokėti* verstehen = können. — *memulis* Stotterer. — *murmulis* und *mulmulis* Stotterer : *murmėti* murmeln. — *nīkulis* Heruntergekommener, Kränkelnder : *nīkt* lit. *nījkti* vergehen, Abl. 279. — *pampulis* Dicker : *pampt* schwellen. — *pirdulis* Stänker : *perdu pirst*, Abl. 338. — *rāpulis* Kriecher : *rāpt*. — *raudulis* weinerlicher Mensch, vgl. lit. *raudulingas* kläglich : *raudāt*, Abl. 307. — *raugulis* Brautschauer : *raudfīt* schauen. — *rūkulis* (Grunzer) kleines Ferkel : *rūkt*. — *skraidulis* Herumtreiber : *skraidīt*, vgl. Abl. 283. — *smirdulis* Stänker : *smirdėti*. — *smurgulis* Schmutzfink : *smurgāt* sudeln. — *snaudulis* schläfriger Mensch, vgl. *snauda'a*. — *spīgulis* Johanniswürmchen : *spingėti* glänzen, Abl. 345. — *spirgulis* Genesender : *spirgt* erstarken, genesen, Abl. 360. — *sprāgulis* Krepierling : *sprāgt* bersten, krepieren, Abl. 346. — *staigulis* Unstätter : *staigāt* wandern, Abl. 285. — *schaubulis* Wankelmüthiger : *schaubīt* wanken machen, refl. wanken; das Verbum zum lit. *siaūbti*, Abl. 349. — *atschk'irule* Geschiedene (verächtlich) : *schk'irt* lit. *skirti* scheiden. — *tėpulis* und *tėpelis* Rechthaber : *tėptė-s* eigentl. sich stramm halten, auf etwas bestehen. — *tekulis* Flücht-

ling, Leithammel : *tezēt* lit. *tekēti* laufen. — Eigenthümlich ist gebildet *melkulis* Lügner : *melūt*.

In beiden Sprachen sind ausserdem Bildungen mit *-ul-* enthalten in abgeleiteten Verben. Im Lettischen sind sie, wie es scheint, seltener; ich kann aus Bielenstein und dem Wörterbuche nur einige Beispiele anführen, deminuirerender Bedeutung: *spīgul'ūt* schimmern, vgl. oben *spīgulis*; *streipul'ūt* taumeln, vgl. *straipal'āt*; *smurgulēt* sudeln, vgl. *smurgulis*; *tīpul'ūt* trübe werden (vom Wetter), refl. sich zusammenziehen (von Wolken), dass. *stīpulūtē-s*; vgl. *tīpulains* trübe, Abl. 350. — *urbulēt* bohren, vgl. *urbulis*. Im Litauischen sind solche Verba ziemlich häufig, ebenfalls, wenn auch nicht in jedem einzelnen Falle deutlich wahrnehmbar, im Sinne der Verkleinerung. Auf einige, bei denen ein Substantiv mit *-ul-* vorliegt, ist schon oben hingewiesen; ich füge noch hinzu: *gyvuliōti* »sich beim Gehen oder Arbeiten nur schwach bewegen« von einer Secundärbildung zur *gyvas*, vgl. *gyvōti* dass. — *korulioti* BF, *koruloti* DBS 89 baumeln : *kārti* hängen. — *grubi krupuliūta medega* rohes, gestaltloses Material : *krup-*, Abl. 300. — *mirguliūti* A 1886. 44 flimmern, vgl. *mirgēti* dass. und Abl. 337. — *mukuloti* GSt »mit der Zunge an den Lippen spielen (von kleinen Kindern«, zu *maūkti* streifen, Abl. 303. — *raibuliūti* A 1883. 74 schillern, zu einer secundären Ableitung von *raibas* bunt. — *ākys nārdu*, *rubuliūja* J 246. 3. — *rudūti* J 1567. 2 und sonst, weinen : *rud-*, Abl. 307. — *rūkulioti* KLD[Mi schwelen : *rūkti* rauchen. — *skudūti* JSvd 521. 8 schmerzen machen : *skundū skūsti* Abl. 308. — *snuduliūti* A 1886. 44 schlummern : *snūsti*, Abl. 309. — *surbuliōti* schlürfen : *suŗbti*. — *szurmulioti* nach GSt »Geräusch, Tumult machen«, vgl. *szurmuleĩ* KDL »Grus«, »Gerölle«; bei DBK z. B. 1, 48, 85 bedeutet es »schwärmen« (von Bienen; BK hat an den entsprechenden Stellen *lakioti*). — *ežerai tywulawo* DBS 12, also *tyvuliūti*, grosse Ausdehnung haben, vgl. *tyvaloti* MiDL S. 182 fett werden. — *virkuloti* MiDL 534 ein wenig weinen : *veŗkti*. — *vōbulioti* mit zahnlosem Munde kauen; u. a. d. A.

Primäre Adjective mit *-ul-* scheinen so gut wie ganz zu fehlen; vgl. indess *geduli rubai* SzDi unter *žaloba ubior žalobny* Trauerkleider, *gėsmė gedula* unter *pogrzebna piosnka* Klagelied, vgl. *gedulingas* Trow. Matth. 11. 17, adv. *gedulingai* Su 82 : *gedū gedēti* trauern, Abl. 326. — *stebulas* BG besonders, eigentlich : wunderbar,

zu *steb-*, Abl. 347. — *paviduls* neidisch M 1. 390, zu *pavydėti*, vgl. oben das Subst. *pavydulis*. In Bildungen wie *godulystė* Gierigkeit, *godulingas* Trow. Luc. 16. 14 habstüchtig, zu *godūs*; *graudulingas* A 1884. 162 schmerzvoll, zu *graudūs*, kann man nicht unterscheiden, ob ein Adjectiv oder Substantiv zu Grunde liegt. — Langes *ū* hat *tóbūlas* vollkommen.

B. Secundäre Bildungen.

Litauisch. a) *-uli-s*, angewendet zur Ableitung von Abstracten aus Adjectiven, entsprechend den primären Nomina actionis, doch sind die Beispiele spärlich. *baugulis* Angst: *baugūs*. — *gardulis* SzDi unter *przysmak* (nicht wie N übersetzt »Geschmack«, sondern) Zukost, Sauce, leckrer Bissen: *gardūs* schmackhaft. — *pagėdrūlis* Abendschein am Himmel: *gėbras* klar, Abl. 273. — *sunkulj̄s* Engbrüstigkeit, schweres Athmen: *sunkūs* schwer. — *tyrulei* GSt aus Mikuckij Steppen, vgl. le *tirelis* grosser Morast ohne Bäume: *tyras* steppenartig, baumlos.

b. *-uli-s*, fem. *-ulė* zur Substantivierung von Adjectiven; die Ableitungen bezeichnen den Träger der Eigenschaft und entsprechen den primären Nomina agentis, wie die unter 1. den Nomina actionis. Zuweilen stellt sich der Sinn des Bedauerlichen, Verächtlichen, Tadelnden, Traulichen ein, so dass eine Berührung mit den unten zu erwähnenden Deminutiven stattfindet. *didžulis* grosser Lummel: *didis*. — *džugulis* SzDi unter *wesołek* hilarulus: *džugus* garrulus, Abl. 295. — *gaizūlis* Wählerischer: *gaizūs*, Abl. 273. — *gerūlis* J 1364 zum Scherz gebildet: *kas gėrė tas gerūlis* »ist ein guter Kerl«, zu *gėras* gut, zugleich Wortspiel mit *gėrti* trinken. — *gyvulis* oder *gyvulj̄s* ASz 10, M 2 (Heft 4). 13 Thier: *gyvas*. — *gražulis* SzDi unter *galant* Stutzer: *gražūs* schön. — *jūdulj̄s* BF Birkhahn: *jūdas* schwarz. — *kerszulis* SzDi unter *grzywacz* Holztaube Ringeltaube, Mi (daneben *kerszczulis*): *kėrszas* weiss und schwarz gefleckt. — *kytrulis* Mi Klügling: *kj̄tras* oder *kytrūs* schlau. — *kreivūlis* Bezeichnung des Mondes in einem Räthsel, s. N S. 507: *kreivas* schief. — *mėlūlis*, nach Kurschat Scherzwort, vgl. aber SzDi unter *miły* (vocandi casus seu interjectio) *mi homo mėlul*; *mėlulis* BrP 1. 106 Liebling: *mėlas* lieb. — *senulė* BrP 2. 270 Greisin: *sėnas* alt. — *vargūlis* Armer KLD, SzDi unter *biedny*, zu *vargūs* arm oder unmittelbar zu *vařgas*

Noth, vgl. *bėdūlis* armer Kerl, *bėdzūlis* A 4886. 58, zu *bėdà bėdà*. — Hierher gehört wohl auch *nevedzūlis* alter Junggesell : *ne-vėdės* part. prät. a. unverheirathet.

c. *-uli-s*, fem. *-ulė* als Deminutivsuffix, von Kurschat Gr. 406 nicht mit angeführt, von Schleicher § 56 genannt, ist wenig gebräuchlich, doch in der Volkspoesie nicht ganz selten. *biczūlei* J 4372 : *bitė* Biene; ist nicht das als vertrauliche Anrede gebrauchte *biczūlis* dasselbe Deminutiv? — *dėvūlis* JSv 53, *dėvūlius* J 974. 4 als nom. sg., voc. *dėvūliau* z. B. J 488. 4, vgl. die mehrfach deminuierten *dėvulāitis* J 645. 4, *dėvuluzėlis* J 664. 7 : *dėvas* Gott. — *duszulė* JSvd 4048. 43 : *duszià* Seele. — *garbulėlė* (*garbutėla*) WO 442, Bezeichnung der Mutter in einer Todtenklage : *garbė* Ehre. — *moczulė* SzDi unter *maciorka* matrix : *motė*; *matulė* Mütterchen J 318. 42 ist entlehntes weissru. *matul'a*, vgl. *tatul'a* Väterchen. — *medulis* SzDi unter *miodek* : *medūs* Honig. — *mėnulis* FM 2. 5 : *mė'nū* Mond. — *pėdulis* BrP 4. 245 (bei BG S. 62, auch aus Bretkun, *pedilis*) : *pė'das* Garbe. — *poniulė* J 237. 4 : *pōnė* Herrin. — *sesulėlė* J 257. 7 : *sesū* Schwester. — *turtulė* SzDi unter *majėtnoska* possessiuncula : *turtė* Habe. — *tėtūlis* JSvd 872. 6 Väterchen, vgl. das weissru. *tatul'a*, das lit. *u* und das slav. *u* können selbstverständlich nicht gleichgesetzt werden. — *zėbrulāitis* J 480. 4 : *zėbris* ebd. — *zėntulāitis* JSvd 683. 7 : *zėntas* Schwiegersohn; u. a. d. A., vgl. noch das in geistlichen Liedern häufige *Jėzulėlis*; als Deminutiv ist wohl auch anzusehen *pagentulj's* KLD[Seitenverwandter : *gentis*. — Auch Adjectiva werden gelegentlich so deminuiert. *baltulis* SzDi unter *bieluczki* candidulus : *baltas*. — *didzūlis* SzD 228, 249 : *didis* gross, vgl. das gewöhnliche *didelis*. — *jaunulėlis* (*jaunutelis*) J 3. 4 : *jāunas* jung. — *maziulėlis* FM 90. 4 : *māžas* klein. — *vėnulei* adv. BG obiter, eigentl. einfach, einmalig : *vėnas*.

Lettisch. Hier finden sich Ableitungen von Adjectiven, den litauischen unter a und b entsprechend. a) *dībuls* und *dībule* Vertiefung : *dībs* tief. — b) *draugulis* Gatte, Buhle : *draugs*. — *drīful'i* Frühfrüchte, vgl. *drīfi* adv. bald. — *mīlulis* Liebling : *mīl'sch* lieb. — *rupuls* grobes Stück Holz, Grobian : *rupj'sch*. — *sīkstulis* Geizhals : *sīksts*. — *strupulis* kurzer dicker Mensch, Klotz : *strups* kurz gestutzt. — *trakulis* Haselant : *traks* albern. — *wargulis* Elender : *wargs* elend. — *wezul'i* Alte : *wėzs*. — Unmittelbar von einem Subst.

bēdulis Bekümmertes : *bēda*. Ähnlich ist auch wohl aufzufassen *wīrule* mannstolles Frauenzimmer : *wīrs* Mann. — c) Deminutiva, soweit ich erkennen kann, ebenfalls selten, wie auch Bielenstein I. 309 angiebt. *brāulis* : *brālis* Bruder. — *irbulus wirbulis* : *irbs wirbs* Stäbchen. — *kafulis* Zicklein : *kafa*. — *māmulīte* Mütterchen, vgl. *māmiņa*, lit. *momà*. — *pāpulis* und *pāpula* : *pāpis* und *pāpa* Hitzblätter. — *pikuls* Erdkloss : *piks* und *pika*. — *pinkulis* : *pink'is*, *pinka* Klunker, Zotte. — *sermulis* Hermelin, lit. *szermū*. — *straumulis* Wasserwirbel : *straume* Strom. — *strēbulis* und *strēbul'a* hohler Stengel, Rohr : *strēbs* = *stēbrs* Binse. — *zekulis* Troddel, Quaste, vgl. lit. *kekē* Traube; u. e. a. d. A.

Im Wb. werden einige Nomina instrumenti angegeben, die statt des gewöhnlichen Suffixes *-tuwa* (*-tawa*), *-tuwe* ein *-tul-* zeigen : *brauktule* Holzmesser zum Flachsreinigen neben *brauklis* und *brauktuwa*; *nestulas* pl. Achseljoch neben *nestuwa*, *nestawas* pl.; *spraustulis* Pergelgestell; es liegt hier eine Vermischung der beiden Suffixformen vor. Allerlei anderes Undeutliches aus dem Lettischen übergehe ich.

Anhang. Preussische Bildungen mit *-ul-*Suffixen. *ayculo* Voc. Nadel. — *kekulis* Voc. Badelaken (s. Joh. Schmidt KZ 25. 118). — *pyculs* Voc. Hölle; *pickuls*, acc. *pickullan* Teufel; gen. *pikullis*, acc. *-ien* Hölle Ench. — *wadule* Voc. Pflugbaum. — *weyduilis* Voc. Augapfel, nach NThes. s. v. heisst auch lit. der Augapfel *akēs pavýduilis*.

14. Bildungen mit ũ (o) vor l.

Im Litauischen steht neben dem *ũ* auch *o* und die Schreibungen laufen so durcheinander, dass eine sichere Scheidung unmöglich ist. Nimmt man die Verhältnisse des Lettischen, das neben *-ul-* nur *-ūl-*, kein einem lit. *-ōl-* (*ō* = *ā*) entsprechendes *-āl-* kennt, zur Grundlage, so möchte man zu dem Schlusse kommen, *o* sei, wo es im Litauischen vorkommt, nur dialectische Form von *ũ*. In beiden Sprachen zeigen die gleichen Ableitungen neben *ũ*, lit. *ũ* *o*, öfter auch *u*.

Aus dem Lettischen verzeichnet Biel. 1. 270 : *kūdūlis* Kern : *kūft*, lit. *kāndu kqsti* beissen, vgl. indess F¹ 4. 28. — *kamūlis* Knäuel. — *schūpūlis* Wiege, daneben wird angeführt *schūpulis* : *schūpūt*, *schūpāt* schaukeln. — Aus dem Wörterbuche merke ich an : *bārūlas* fem. pl. = *bērulis*. — *dējūlis* neben *dējelis* Söhnchen; das Wort ist wohl nicht

Koseform zu *dēls*, sondern unmittelbar von W. *dē-* abgeleitet. — *geibūles* Ohnmacht, s. *geibulis*. — *nēdūls* Röhricht, vgl. *nēdulūts* mit Rohr bewachsen : *nēdre* Rohr. — *pimpūlis* Zauberkuigel von Wachs (s. Wb.), vgl. *pimpalains* knotig, *pimpul'i* Kartoffeln. — *pūpūli* und *pūpul'i* Weidenkätzchen. — *twikūlis* Schwindel : *twikt* Schwüle fühlen, Abl. 353. — *wabūlis* Käfer, vgl. unten die lit. Formen. — *wīstūls* Zusammengebundenes, Bündel : *wīstīt* wickeln, lit. *výstyti*.

Im Litauischen kommen von dem vereinzelt stehenden *áužūlas* Eiche, le *ūfūls*, pr *ausonis* Voc. abgesehen, in der Volkspoesie primäre Nomina agentis mit *ū* vor. *bubūlēlē* Brüllerin, *paduuzūlēlē* Stosserin, *pasiaubūlēlē* Toberin (alle J 387. 4 gesagt von der Kuh); *paskan-dūlēlē* J 278. 6 Ertrinkende; *skupūlēlis* JSv 45 Geizhals, zu *skupūti* geizen von *skūpas* geizig; *pavydūlis* J 1214. 6, JSv 45 Neider, so auch *pawiduolis* DaCD s. v. *pawidēdami*; vgl. *birbūlē* (eigentl. Summerin) KDL »Schmeissfliege« : *biṛbti* summen; *nekalbolis* SzDi unter niemowlątko infans : *kalbēti*; *szuukuolas* SzDi unter woyski und wożny miejski praeco : *szaūkti* rufen.

Von anderen Bildungen führe ich an, was mir vorliegt, in der Gestalt, wie die Quellen sie geben : *barboṭe* SzDi unter baṭel Wasserblase, vgl. *burbolytē* Knösplein ASz 88 und oben *buṛbulas*. — *bruzguolis* SzDi unter kuty gram ossiculis ludo, vgl. oben *bruzgūlis*. — *brendūlīs* Kern, *branduolas* Su 188 Eidotter : *brēstu brēnīlau brēsti* Kern bilden, Abl. 322. — *gaudōlē* J 869. 4, in der Note erklärt mit *vābals kurs gaidža mēdyje*. — *kamūlīs* Knäuel, so z. B. M 1. 83, JSvd 777. 3, *kamuolis* SzP 129. 8, vgl. le *kamūlis*, daher Kuschats *kamolīs* nicht richtig. — *kandūlas* Schl. Leseb. Kern, *kandolas* M 1. 72 (wo *o* = *ū*), *kandōls* BF, s. le *kūdūls*. — *kāukolē* KLD Schädel, auch mit *uo* vorkommend. — *kykolas* KLD[Schneckenschale. — *kunkolei* Mi Klunker von Heede, vgl. lettisch *kunkulis* Büschel u. a., lit. *kuñkulus* und *kunkalas* Wasserbläschen. — *makōṭas* Spatel M 1. 228 (fremd?). — *pupuolu nedela* SzDi unter kwietna niedziela, Uebersetzung von *dominica palmarum*, vgl. le *pūpūli* Weidenkätzchen. — *raṣolē* BF (*o* = *ū*?) das Recken, vgl. *raṣulīs*. — *snaigūlē* KDL, *snaigolē* KLD Schneeflocke, vgl. *snaigalā*. — *sōpūlis* KDL Schmerz, *sopulīs* KLD. — *spaņgolē* Moosbeere. — Das gewöhnlich *vābalas* (Käfer) lautende Wort begegnet öfter mit *uo*, z. B. *wabuōlas* SzDi unter chrząszcz, SzP 108. 10, 12, vgl. le *wabūlis*; vgl. dazu auch

vambolė Mistkäfer, *vambolis* und *vambals* BF. — *verpolė* N Gespinnst, vgl. *verpalas*. — *zyboklė* KLD[, NV 63. 2 Stiefmütterchen; *ziboklis* NV 228. 1 Augentrost. — *zydolus* a. pl. M 1. 76 (*o* = *ũ*) taube Blüten, vgl. oben *zydulyjs*; dazu wohl auch *zydolė* N brandende Welle, Brandung. — *avola* N Fussbekleidung, vgl. *avalaĩ*. — Ich reihe hier noch an die Nebenform von *szeszėlis* Schatten (zur Etym. vgl. BB 1. 253; 10. 291; F¹ 1. 44): *szeszũlis* BrP 2. 511, *szeszoleje* loc. sg. ebd. 233, *szeszũleie* WEE 141. 14; nicht selten mit *ũ* *o* in einer Weiterbildung: *szeszėlis arba szaszuoletis* WP 23, *szeszũletis* WEE 138. 20, *szaszuoletis* WW 1. 25, *szaszonlietis* DBS 60, *szeszolyts* BF, vgl. BG S. 61.

ũ (*o*) erscheint in Secundärableitungen, die den unter 13 B behandelten entsprechen, z. Th. neben *u*: *draugũlũzis* JSvd 298. 1 Genosse, *draugũlė* Genossin JSvd 218. 10, *draugũlėlė* JSvd 168. 7 u. öfter, vgl. *draugulas*: *draugas*. — *gyvolis* LB, KLD, *gyvũlis* KLD Thier, vgl. *gyvulis*. — *pagėdrolis* = *pagėdrũlis*. — *kytrólus* Schl. Leseb. Schlaupopf, vgl. *kytrulis*. — *senõlis* KLD[N, *senolis* DK 82, *senũlis* A 1883. 279 alter Mann, vgl. *senulė*. — *vargũlėlis*, fem. -ė JSvd 19. 1, J 1218. 7, *warguolis* SzP 51. 1, 77. 8, Su 189 u. sonst, vgl. *vargũlis*.

15. Bildungen mit *ai* vor *l*,

selten. *pa-karailis* Galgenstrick, N mit ? aus Bd: *kárti* hängen. In Verben: *gyvailoti* BF ein bisschen leben; *kygailioti* BF sich wehren; *sztikailis* MokslRK 61 Loos, *sztikailioti* errathen, prophezeien WW 2. 177, WP 135, 217 und sonst, vgl. *antsziktĩ* dass., Abl. 292, *sztikinėti* DBS 123; eine ähnliche Bildung in *ĩ-si-stebeĩlyti* anstarren, zu *steb-*, Abl. 347. — Im Lettischen steht ein *schk'irgailis* Eidechse neben *schk'irgate*, *schk'irfate*; im Preussischen begegnen *skritayle* Voc. Radfelge, vgl. lit. *skryltis* dass.; *crupeyle* (so wohl richtig gelesen das *trupeyle* des Voc.) Kröte, vgl. le *krups* dass.

16. Suffixe mit *-kl-* (aus ursprünglichem *tl*).

Die allgemeine Bedeutung der Ableitungen ist die der Nomina instrumenti, zuweilen des Resultats der Handlung. Anhangsweise werden unten auch einige Nomina agentis dieser Form zu erwähnen sein.

I. Ableitungen von primären Verbalstämmen.

A. Die Form *-kla-s*, fem. *-kla*; zur Ableitung von primären Verben nicht mehr lebendig, die vorhandenen sind alte Worte. Masculina.

Litauisch. *arklaĩ* Stangengerüst in der Brechstube, vgl. *ardaĩ* : *irti* sich trennen, Abl. 329. — *árklas*, le *arkls* Pflug : *árti*. — *būklas* SzDi unter *lożysko cubile*, *latebrae ferarum*; *pa-būklas* BF, JG 40 Instrument, Geräth, *pabuklai keliami* MiDL Hebezeug; *mariu pabuklai* Wit 416 Uebersetzung des poln. *morskie potwory* Meeresungeheuer, eig. »Wesen, Erscheinung«, vgl. *baisingas pabuklas* 97 und *buklingas* Arch. f. sl. Ph. 13. 570 : *būti*. — *dūklas* Mi Korb, in dem den Pferden Futter gegeben wird : *dūti*. — *gauklas* SzDi unter *nabycie consecutio* : *gāuti* bekommen. — *giñklas* Wehr, Waffe : *ginti* wehren. — *girklas* z. B. SzDi unter *napoy*, SzP 95. 8, Su 63, 434 Trunk, Getränk : *gerti*. — *irklas* le *irkls* Ruder : *irti* rudern. — *pamiñklas* Denkmal : *miñti* gedenken. — *api-piauklas* SzDi unter *obrzezek praeputium*, *at-piauklas* unter *odrzezek* Abschnittsel; *piūklas* Säge : *piāuti* schneiden. — *pinklas* Geflecht, z. B. SzDi unter *plecienie*, *pinklai* JSv 23 wird M 3. 467 mit »Kunststücke« übersetzt (gemeint sind allerlei Hindernisse, in die man sich verflucht, verwickelt) : *pinti* flechten. — *pirklas* SzDi unter *kupno warowne res mancupi* : *peřkti* kaufen. — *rėklas* N Lucht, Bodenraum, vgl. *rėklės* : *rėti* schichtweise legen. — *tiñklas*, le *tikls* Netz : le *tinu tīt* wickeln, Abl. 350. — *twarthklas* (mit eingeschobenem *t* oder Anlehnung an das gleichbedeutende *tvartas*) BG Hürde : *tvėrti* fassen, Abl. 353. — *žėnklas* Zeichen, zuweilen, auch in Dialecten, die *en* nicht in *in* verwandeln, *žinklas* z. B. J 4498. 4, JSvd 346. 4 : *žinóti*. — Wohl nicht sicher gehört hierher *žubeřklas* KLD[Mi Fischepeer, Aalstecher, vgl. le *řhuberklis řhubeklis*, gewöhnlich *řcheberklis* dass. und »ästiger Pfahl« mit le *řhuburis řcheberis* Pfahl mit Aesten. — Bei SzDi unter *kikut trunca manus truncus digitus sciunklas*, das, wenn richtig, mit *scz* oder *szcz* im Anlaut, der auffällig ist, gelesen werden muss. — Lettisch. *pa-dėkls* untergelegtes Ei : *dėti*. — *durkls* Eisen für den Pergel (Lichtspan) : *dūrti* stechen. — *smėkls* Gelächter : *smēt*, Abl. 284. — Wie *řchūkls* Kinnlade neben *řchūds řūds* = lit. *žándas* zu erklären ist, weiss ich nicht; die Worte hängen, wie auch Bielenstein bemerkt, schwerlich zusammen; allenfalls könnte man an Beziehung zu *žióti* denken. — Preussisch *piuclan* ntr. Voc. Sichel, vgl. lit. *piūklas*. — *rikls* Voc. (*o-* oder *jo-*Stamm) Söller, vgl. lit. *rėklas*. Die hier waltende Uebereinstimmung mit dem Litauischen in *kl* macht es, abgesehen von andern Momenten, sicher, dass *eb-sentliuns* Ench.

(bezeichnet habend) ein Fehler für *zenkl-* ist = lit. *ženklas*, s. N Thes. Das *spertlan* Zehballen des Voc., gesetzt es gehöre zu *spirti*, ist *šperclan* zu lesen (*c* und *t* sind in der Handschrift nicht sicher scheidbar).

Die femininale Form *-kla* ist viel seltener. **Litauisch.** *būklà* KLD[, SzDi unter *obecność praesentia*; Aufenthaltsort, Wohnung SzD 234, 244 : *būti*. — *sėklà* le *sėkla* Same : *sė'ti*. — **Lettisch.** *aukla* Pastelschnur, Schnur überhaupt : *aūti*. — *dēkla* (neben *dēklis*) angeschweisstes Eisen : *dė'ti*. — *mīkla* Räthsel : *miñti* gedenken. — *strūkla* und *strūkle* Wasserstrahl : *sru-*, Abl. 310. — **Preussisch.** *auclo* Voc. Halfter, vgl. lit. *auklė* Fussbinde, und le *aukla*. — *tinklo* Voc. Netz, lit. msc. *tiñklas*.

Primäre Adjectiva mit *-kla-* weiss ich aus dem Litauischen nicht anzuführen, aus dem Lettischen scheinen dahin zu gehören *stakls* gabelig, zackig, substantiviert *staklis* gabelförmiger Ast, auch Zacke, Zinke : *sta-*, *stóti*. — *rėkls* zänkisch, substantiviert *rėklis* zänkischer Mensch : *rėt* bellen.

B. Die Form msc. *-kli-s*, fem. *-klė*. Die Verwendung der Masculinform ist spärlich. **Litauisch.** *durklis* BF Dolch, auch andere Stechinstrumente, s. N, vgl. le *durkls* : *dūrti*. — *pinklis* M 4. 231 Mischmasch, Verworrenes, vgl. *pinklas* : *pinti*. — *azu-* (= *uz-*) *stoklis* SzDi unter *zastapienie* Vertretung : *ūzstóti*. — *strūkleis* i. pl. in Strömen (sg. *strūklis*) M 4. 74, A 1885. 162, vgl. fem. *strūklėmīs*. — **Lettisch.** *auklis* Schnur, s. *aukla*. — *dėklis* Hühnerneest : *dė'ti*. — *dfirklis* *ėdfirklis* Trichter im Fischkorbe, *ėdfirknis* ist lautliche Umbildung davon : *gėrti* le *dfert* trinken. — *perklis* (daneben *pereklis*) Brutnest : *perė'ti* brüten. — *rauklis* Raufeisen : *rāuti*. — *saiklis* Schrank, d. i. Garbenband von Stroh : *sėt* binden, Abl. 282. — *serklis* Sandbank : *sert* u. a. mit Sand verschlämmen.

Häufiger ist die Femininalform *-klė*. **Litauisch.** *auklė* Fussbinde : *aūti*. — *daboklė* Wachthaus : *dabóti* achten auf. — *būklė* KLD[, SzDi unter *bytnosė existentia*; Sein, Leben Su 24; Aufenthalt, Wohnung Su 86; vgl. *būklà*; *pabūklė* J 246. 11 irgend ein Geräth; WZ 237, WP 57, DBK 38 Werkzeug, Geräth, vgl. *pabūklas*. — *adunklė* GSt Spunt, könnte sein = *at-danklė* : *deñgti* decken. — *dūklė* KLD[Abgabe, öfter bei DBS; SzDi unter *czynsz* : *dū'ti*. — *gerklė* Kehle : *gėrti* trinken. — *ap-ginklė* SzDi unter *twierdza* Be-

festigung, vgl. *giñklas*. — *kañklès* das alllitauische Saiteninstrument, bei Mi msc. *kanklai*, bei Donal. fem. pl. *kañklys* *i*-St., le *kũkle*; hierher zu ziehen, wenn *kan-* die Wurzelsilbe; über die Geschichte des Wortes und möglichen finnischen Ursprung s. Thomsen, Berör. 178. — *karklè* KLD, J 1118. 6, GSt Heckthor, gewöhnlich im Plural (JSv 23 glossirt durch *var̃tai* Thor); *karklès* SzDi unter *drabina* Leiter, vgl. le *karkles* und *karkli* Raufe: *kãrti* hängen. — *pinklè* Netz (der Spinne) WP 113, Schlinge DK 50, vgl. *pinklas*. — *piũklè* N = *piũklas*. — *rèklès* Stangengerüst über dem Ofen, vgl. *rèklas*. — *per-skirklè* SzDi unter *przedzielnica* discerniculum Theilungslinie: *skirti* scheiden. — *sèklè* öfter Trow., Su u. sonst, sonst *sèklà*. — *stãklè* KLD nach Mi »eine Lisse vom Leiterwagen«, *stãklès* Webstuhl, le *stakle* das Holz am Webstuhl, auf dem der Baum liegt; *azustoklè* (= *už-st.*) SzDi unter *zastapienie*, s. *azustoklis*: *stòti*. — *strũklè* (KLD schreibt ohne Grund *striũklè*, vgl. le *strũkle*) Wasserstrahl, *lįja strũklemis* es regnet in Strömen, vgl. *strũkleis*. — *žirklès* Scheere, kann wenn hierhergehörig nur zu *žer̃ti* scharren bezogen werden, doch ist das Verhältniss zu le *dfirkles* unklar. — **Lettisch.** Ausser den schon beim Litauischen mit angeführten *pa-dfirkle* u. a. Gurgel, vgl. *gerklè*. — *rĩkle* Gurgel: *rīt* lit. *rįti* schlingen. — **Preussisch.** Voc. *stacle* Stütze, vgl. lit. *stãklès*.

C. Die Suffixform msc. *-ekla-s* *-ekli-s*, fem. *-eklè*. Bei consonantisch auslautender Wurzel kann zwischen Wurzelauslaut und Suffix *-ě-* erscheinen. Im **Litauischen** ist diese Form verhältnissmässig selten. Masculina. *audėklas* KDL Gewebe, *áudeklas* KLD, LB, die Betonung scheint überhaupt zu schwanken, vgl. *audėklas* JSv 70, dagegen *áudiklas* JSvd 910 Note; le *áudekls*: *áudžu áutis*. — *kebėklis*; *kibėklas* BF S. 119, DBS 24 Haken: *kĩbti* haugen bleiben, Abl. 330. — *durėklis* KDL unter »Dolch«, vgl. *durklis*. — *kerteklis* N Lanzette, *kertėklis* und *kerstėklis* KDL »Aderlasseisen«: *kertũ* *kĩr̃sti* hauen. — *už-metėklis* Riegel: *metũ* *mèsti* werfen. — *mįžėklis*, le *mĩfeklis* penis: *mįžti*. — *kurėklis* J 237. 8 eine Art Schür-, Ofenhaken: *kĩrti* heizen. — *peszėklis* Haken zum Reissen: *pèszti*. — *vedeklis* (a. sg. *weadeakli*) Su 137 scheint Aufführung, Benehmen zu bedeuten: *vedũ* *vèsti*. — In einigen Fällen erscheinen Formen mit *t* am Ende der Wurzel, die dem Wurzelvocal nach nicht zum Part. prät. pass. bezogen werden können, vgl. oben *kerstėklis*, bei N allerdings auch *kirsteklis*; *žer-*

stėklis Schürhaken J 237. 8, JSv 60 : *žėrti* scharren. — Feminina. *kibeklė* N, vgl. *kabeklė* BG, s. *kibeklas*. — *supiaklės* M 4. 234 = *supėklės* Schaukel : *sùpti*; vgl. le *schūpeklis* Wiegenstange zu *schūpūt* schaukeln. — *turėklė* KLD[, SzDi *tureklės* pl. unter porzėcze Geländer, vgl. *azutureklės* (= *uztureklės*) unter hamulec Hemmschuh, und *turekla* BG Heft, Gehege : *turiū turėti* halten.

Im Lettischen dagegen ist *-ekli-s* zu allgemeiner Anwendung durchdrungen, vgl. Bielenstein 4. 293, und zwar so weit, dass auch von abgeleiteten Verbalstämmen deren eigentlicher vocalischer Auslaut schwindet und durch *e* ersetzt wird. Beispiele von primären Verben. *bruzeklis* Sensenstreichholz : *braūkti* streichen, vgl. le *bruzināt*, Abl. 293. — *draudeklis* Drohnittel : *draudzū draūsti*. — *drebeklis* Schreckmittel : *drebiū drebėti* zittern. — *grābeklis* Harke : *grābt*. — *jauzeklis* u. a. Lockvogel : *jaukt* gewöhnen. — *kāpeklis* Tritt : *kāpt* steigen. — *kaseklis* Schabeisen : *kast*. — *mauzeklis* abgestreifter Balg : *maukt*. — *meteklis* Abgabe : *metu mest* werfen. — *miteklis* Wohnung : *mist*. — *pineklis* Fessel : *pīt*, lit. *pinti* flechten. — *puweklis* in Fäulniss übergehendes : *pūt* faulen. — *sėdeklis* Sitz : *sėft*. — *skuteklis* Rasirmesser : *skūtu* (lit. *skuntū*) *skust*. — *schūweklis* Nähzeug : *schūt*, lit. *siūti*. — *tineklis* Gewickeltes : *tinu tit*. — *tupeklis* Gesäss : *tupt*. — *urbeklis* Bohrer : *urbt*. — *wėmeklis* Ausgebrochenes : *wemt*; mit dem Vocal des Präteritums. — *werpeklis* Spinneräth : *werpt*; u. s. w. — Beispiele von abgeleiteten Verbalstämmen: *baideklis* Schreckbild : *baidīt*. — *bīdeklis* Schiebstange : *bīdīt*. — *ganeklis* Trift, daneben *ganikla* = lit. *gunyklà* : *ganīt*; so kommen mehrmals bei Ableitungen von Verbalstämmen auf *ī* Formen vor, die mit *ī* geschrieben werden, etymologisch richtig mit *ī* zu versehen wären. — *kulsteklis*, daneben *kulstiklis kulstikla* Schwingholz : *kulstīt*. — *laisteklis* Giesskanne : *laistīt*. — *lūzeklis*, *lūziklis* Gelenk : *lūzīt* biegen. — *maneklis* Gaukelwerk : *manīt*. — *mīsteklis* und *mīsteklas* fem. pl. Flachsbreche : *mīstīt*. — *rausteklis* Raufeisen : *raustīt*. — *sp'audeklis* Speichel : *sp'audīt*. — *wėteklis*, *wėtiklis* Worf-schaufel : *wėtīt*. — *wīsteklis* Wickelband : *wīstīt*; u. s. w.

II. Von abgeleiteten Verbalstämmen.

Am häufigsten sind hier Bildungen von den sehr zahlreichen Verben auf *-y-ti*, und zwar begegnen alle unter I angeführten Formen des Suffixes.

-*kla-s* msc., z. B. *baidyklas* BG Abscheu erregendes : *baidyti* scheuen. — *redyklas* SzDi unter aparat, WP 246 Einrichtung : *redyti*. — *vjstyklas* Windel : *vjstyti* wickeln. — *kibjklas* KLD, »ein aufhaltendes, liederliches Ding, Zergung« Mi, gehört zu *kibinti* zergen in der Form *kibyti* (*kibiti*), vgl. unten. Die Masculinform ist übrigens selten.

-*kla* fem., z. B. *baidykla* Scheusal, s. msc. — *ganykla* Weide : *ganyti*. — *gydykla* JG 20 Heilmittel : *gydyti*. — *girdykla* Tränke : *girdyti*. — *redykla* SzP 90. 27 Kleidung : *redyti* kleiden. — *sargykla* Mi Wacht haus, zu einem iter. **sargyti* von *sergėti*. — *saubykla* KLD[Poltergeist : *saubyti-s* toben. — *valgykla* Speise SzP 23. 31 und sonst : *valgyti*. — *volykla* Stelle, wo man sich herumgewälzt hat : *volyti*; u. s. w. — Die Form *gulykla* M 4. 133, Wit 247, NiezSur 52 und sonst, Lagerstatt, Thierlager, zu *gulti*, *gulėti* ist eine Analogiebildung, s. unter -*klė*.

-*kli-s* msc. scheint selten zu sein, ein Beispiel giebt *adyklys* BF Nähzeug : *adyti*. Sehr gewöhnlich dagegen ist das feminine

-*klė*, z. B. *baidyklė* Scheuche : *baidyti*. — *bruksztyklė* M 4. 132 Sensenwetzholz, zu einem iter. **bruksztyti*, Abl. 293. — *gaudyklė* Falle : *gausyti*. — *gramdyklė* Schabwerkzeug : *gramdyti*. — *klastyklė* Abkehrbesen : *klastyti*. — *krapsztyklė* Stocher : *krapsztyti*. — *kratyklė* Stock zum Schütteln : *kratyti*. — *maudyklė* Badestelle : *maudyti*. — *rausyklė* Wühlstelle : *rausyti*. — *szaudyklė* Weberschiffchen : *szaudyti* schießen. — *valgyklė* Speise SzDi unter *żegnam stoł*, Su 435, vgl. *valgykla* und bei N msc. *valgyklas*. — *vetjyklė* Worfschaufel : *vetyti* werfen; u. s. w. Von solchen Bildungen ist dann ein selbständiges -*yklė* abgelöst und gelegentlich zur Ableitung von primären Verben verwendet worden: *czuzyklė* Rutschbahn : *czuzyti*. — *junkyklė* SzDi unter *wab* Lockmittel : *junki* gewohnt werden. — *knisyklė* Wühlplatz (der Schweine) : *knisti*. — *nesikle* (l. *neszyklė*) SzDi unter *nosidlo* Trage, Bahre; bei N ebenso und *nuszyklė*, so auch KLD, durch Anschluss an *nasztà* u. a. — Ferner kommen solche Bildungen von Verben, deren Infinitivstamm auf -*ė*- auslautet. *regjyklė* KLD[, SzDi unter *widok* Schauspiel : *regiti* *regėti* schauen. — *stovjyklė* KLD[, SzDi unter *stanowisko* stabulum : *stoviu* *stovėti* stehen. — *veizdyklės* KLD[, SzDi unter *okulary* Brille : *veizdzu* *veizdėti* sehen. — *ziurjyklė* und *ziurjyklis* dass. : *ziuriu* *ziurėti* schauen. — Die durch die Analogie des Futurums auf -*isiu* (d. i. lautlich = -*ysiu*) herbeigeführte

Nebenform *-yti* der Verba auf *-iuti* hat hier ebenfalls gewirkt und Bildungen auf *-yklė* hervorgerufen, vgl. neben *jaukiuklė* Mi Lockspeise (zu *jaukiuti* gewöhnen, zähmen) *džovjėklė* Trockenanstalt : *džovinti*. — *krapijėklė* Sprengwedel : *krāpinti*. — *sūpjėklė* Schaukel : *sūpinti*. — *vėsijėklė* Fächer : *vėsiuti* lüften, kühlen. — Ueber Reste von Bildungen auf *-ykl-* im Lettischen ist schon oben S. 499 eine Bemerkung gemacht, vgl. dazu noch z. B. *adiklis* Strickzeug : *adīt* lit. *adiyti*. — *ardikl'i* Gabeln zum Auseinanderbreiten des Düngers : *ardīt* spreiten.

Von abgeleiteten Verbalstämmen mit andern Auslauten kommen, wie es scheint, hier nur die auf *-o-* und *-ū-* in Betracht, z. B. *kapōklis* KLD[, SzDi unter siekacz Hacke, Hackmesser : *kapōti*. — *medžōklė* Jagd : *medžōti*. — *sūpōklė* KLD[, SzDi *siupuokles* pl. unter kofyska Schaukel : *sūpōti*, *-ūti*. — *ap-vyniōklis* KLD[, SzDi (*apwinia-klis*) unter obwicie involucrum, vgl. *į-wynioklis* (*iwinioklis*) unter zawicie : *vyniōti* wickeln. — *į-žaboklis* SzDi unter »knebel« : *žabōti* *žebōti* zäumen, wie gewöhnlich geschrieben wird, richtiger wäre *ziabōti*, vgl. le *schabūt* mit einem Stöckchen das Maul eines jungen Thieres umzäumen, dass es nicht fressen kann, das Instrument dazu *schabeklis*; dazu gehört auch *žebenklus* N aus BdQu Knebel, das, wenn richtig, ein Verbum **žebenti* voraussetzt. Vgl. dazu lettische Bildungen wie *barūklis* Mastvieh : *barūt* mästen. — *dfiwūklis* Wohnung : *dfiwūt*. — *kreijūklis* Sahnenlöffel : *kreijūt* schmänden. — *majūklis* Wohnung : *majūt*.

Zuletzt reihe ich hier an einige mehr vereinzelte Bildungen

a. Dem *kl* geht *u* voran.

bruzduklas BG Zaum. — *girduklis* M4. 388 Kalb : *girdyti* tränken. — *kabuklas* und *kebuklė* BG Haken, vgl. *kibėklas*. — *kirstuklis* SzDi unter puszczađlo scalprum, wohl zu einem iterat. **kirstyti* von *kertū kiřsti* hauen zu beziehen. — *perukłai* Brut DBS 84 : *perė'ti*. — *stebūklas* Wunder : *stebė'ti-s* staunen, Abl. 347. — Bei J 246. 44 *stibūklas*, also mit *ū*, irgend ein Körpertheil. — Das BG S. 356 aus Bretkun angeführte *tutukles* pl. »die litauisch Duden« (*dūdà* Weidenpfeife, Hirtenflöte), das an *tutū'ti* tuten erinnert, lautet bei MiDL unter »Flöte« *turtuklė* und *turturgė*.

b. Beispiele mit *-kszl-*.

viszta perekszlė SzDi unter kokosz nasiadka gallina iucubans : *perė'ti* brüten; vgl. unten im Anhang *perėklė*. — *putėkszlis* KLD[,

SzDi unter pryszczel Pustel : *puczù pūsti* blasen. — *penùkszlas* Futter; Mastvieh, auch fem. *penukszla* SzDi unter picowanie : *penù pené'ti* nähren, mästen. — *vidùkszlis* BF ein Spannagel, auch der Eisenstab in der Spule : *vidùs* Inneres. — Unklar sind mir *pumpá'tekszis* BF Bovist (in gleicher Bedeutung dort *pumpùtis*), dafür *pumpótaukszis* J 95. 6, NiezSur 44, vgl. noch le *pūpēdis*. — *kartokszlis* Blinddarm GSt (die Bedeutung kaum richtig angegeben); es ist dasselbe Wort wie *kartaklis* SzDi unter flaki książki echinus = Blättermagen (Psalter) der Wiederkäuer; *kurtoklè* NBdQu kann eine Verschreibung sein, Mi hat wieder *kartunklis* »Buch vom Fleck«, le lautet es *kartaksnis* und *kartùksnis*, wo *n* für *l* eingetreten ist. — Aus dem Lettischen mit *-ksl-*. *ēdùkslis* Wiederkäusel : *ēft*. — *gremùkslis* dass. : *gremùt* Bienenstein 1. 276. — *kawekslis* neben *kaweklis* Hinderniss : *kawēt* hindern.

Anhang. 1. Alle angegebenen Formen kommen auch in der Bedeutung von Nomina agentis vor, doch weiss ich von *-kla-s* nur das eine Beispiel *twarklas* BG Hirt, dort erschlossen aus dem Gen. plur. *twarklu*, der aber auch *twarkliu* gelesen werden könnte und so auf ein *twarklis* führte; dies wäre das normale, denn sonst herrscht die Form auf *-kli-s* fem. *-klè*. Solche Worte sind eigentlich Adjectiva, wie sie denn auch gelegentlich noch adjectivisch vorkommen, vgl. *mizēklè pūslē* KDL unter »Harnblase«, dann auch einfach *mizēklè*; *perēklè visztà* Bruthenne, vgl. oben *perekszlè v.* : *peré'ti* brüten. — *skutiklis peilis* SzDi unter brzytwa Scheermesser : *skuti skùsti* schaben, rasiren. Diese Bildungen sind aufzufassen als sekundäre Ableitungen von alten Nomina instr. auf *-kla-*, so *arklīs* (Pferd) der zum Pfluge (*árklas*) gehörige. Es versteht sich, dass nicht immer ein solches Nomen wirklich vorhanden ist. Als Beispiele führe ich noch an: *muszekl'lis* J 1524. 2 einer der schlägt : *mùszti*. — *peszèklis* BF Raufbold : *pèszti*. — *stenēklis* (Stöhner) Stotterer : *stenu stené'ti*, bei SzDi unter zająkliwy haesitans lingua, bambalio *steneklis*, *steneklus*. — *vedèklis* heiratsfähiger Mann, Bräutigam : *vedù vèsti* führen, heiraten. — *vervèklis* kläffender Hund : *vervénti*. — *szaudjklis* Schütz, Jäger z. B. J 440. 2, JSvd 1096. 2 : *száudyti* iter. zu *száuti* schiessen. — *viliōklis* Betrüger : *vilióti*. — *girtūklis* Trunkenbold, häufig die femin. Form *girtūklè* in masc. Sinne z. B. SzDi unter opily, BrP 1. 24, Giedr. 1. Corinth. 5. 41 u. sonst : *girtū'ti*. — *szyksztūklis* Geizhals : *szyksztū'ti*; u. a. d. A. Nach solchen Fällen sind

dann, ohne dass ein Verbum auf *-ūti* vorhanden wäre, gebildet: *rijūkle ir girtūkle* BrP 1. 24 Fresser und Säufer: *ryti* schlingen (auf die Schreibung *rijukle* ib. 48 ist wenig zu geben, es kommt indess zuweilen auch vor *girtuktis* WW 2. 260, *girtukle* K 14. 25). — *pavydūklis* Neider: *pavydēti*. — *žindūklė* Wit 224, bei BG ein *žindukle* Amme: *žindyti* säugen. Vergl. noch *eiklius* (gen. pl. *eikliūt-ju*) J 97. 17, *aikles kojeles* a. pl. fem. FM 6. 6 schnell; Mi 4. 387 fälschlich mit *g eiglus* »zu gehen geneigt«, richtig *eiklus* »verschwen-derisch«: *eiti*. — *girklus* Schl. Leseb. »zem-, kann nur *girklas* sein und ruhmredig bedeuten«; es kann auch *girklus* sein, Ableitung von einem Substantiv **girkla-* (Prahlererei).

Im Lettischen kommen ebenfalls solche Nomina agentis vor, auch mit passivischer Wendung, vgl. Bielenstein 1. 294. *dēkla* Schicksals- (Geburts-)göttin: *dēt*. — *dferklis*, daneben *dfirteklis* aufgetränktes Kalb: *dfert* lit. *gērti* trinken. — *jāklis* fem. *jākle* Herumtreiber, Hurer: *jāt* lit. *jōti*. — *rēklis* Zänker, vgl. adj. *rēkls* zänkisch: *rēt* bellen. — *bēdfeklis* Läufling: *bēgti*. — *māzeklis* Schüler: *māzēt* lit. *mokēti* verstehen, können. — *mūzeklis* Märtyrer (Gemarterter): *mūzīt*; das Wb. bemerkt dazu »wird gebraucht, um einen Märtyrer zu bezeichnen, nicht ohne Analogie in der Sprache, wiewohl das Wort eigentlich ein Marterwerkzeug bezeichnen sollte«. Analogien dazu finden sich in der That ziemlich viele, vgl. *audfeklis* Pflegling: *audfēt* erziehen zu *augt*, lit. *āugti* wachsen. — *daufeklis* sowohl »voran man stösst« als »anstössiger, unruhiger Mensch«: *daufīt* heftig schlagen, s. lit. *daūžti*. — *jādeklis* Herumtreiber: *jādīt* iter. zu *jāt* lit. *jōti* reiten. — *juzeklis* etwas oder einer, der Verwirrung stiftet: *jukt* in Unordnung gerathen. — *luteklis* verwöhntes Kind: *lutēt* verzärteln. — *muzeklis* Entlaufener: *mukt* u. a. entwischen, Abl. 303. — *fawekle* Hexe: *fawēt* hexen. — *smirdeklis* etwas oder einer, der Gestank verbreitet: *smirdēt* stinken. — *terfeklis* Spassmacher: *terfēt* schwatzen. — *wedekle* (eigentlich Geheirathete) Schwiegertochter: *wedu west* heirathen; u. a. d. A. Mehrmals ist, wie die Beispiele zeigen, einfache Uebertragung eines Nom. instr. auf den Urheber der Handlung anzunehmen.

2. Secundärableitungen mit den besprochenen Suffixformen sind selten. Litauisch. *tarpeklis* Trow. Luc. 16. 26 (Glosse *tarpas*) Zwischenraum; *tarpapeklis* BG aus derselben Bibelstelle in Su citiert

scheint eine Verschreibung für die obige Form. — *retūklas* JSvd 910. 16 Note lockres Gewebe: *rētas*. — *degutjklē* KLD[, N Theerofen: *degūtas*. — *ežeruklys* MiLD 67 Sumpf, ohne Accent, KLD schreibt *ežerūklis*: *ēžeras* See. — Lettisch. *burweklis* Zaubermittel: *burwis*, fem. *burwe* Zauberer, zu *burt* lit. *būrti*. — *jauneklis* Jüngling, *jaunekle* junges Mädchen, vgl. lit. *jauniklis*: *jāunas*. — *pirmekl'i* zum ersten Mal zum Abendmahl Gehende: *pirmas*. — *daizeklis* Siebensachen, doch wohl secundär zu *daiki* gewöhl. »Gaben, Geschenke«, eig. »Sachen«, vgl. lit. *dāiktas*. — *dēweklis* Abgott: *dēvas*. — *sauseklis* Holz zum Trocknen: *saūsas*. — *mūšcheklis* einer, der ewig trödelt: *mūšchs* Lebenszeit. — Vgl. noch *wirsuklis* Haidekraut, gewöhnlich *wirschi* pl.

X.

Suffixe mit *k*.1. Masc. **-ka-**, fem. **-ka**; msc. **-ki-s**, fem. **-kē**; **-ku-**.

Diese unmittelbar an den Wurzelauslaut tretenden Formen spielen in der Sprache jetzt eine sehr geringe Rolle; manches Wort, das hierher gehören mag, ist unklar. Ich stelle auch solche Fälle hierher, deren Herkunft mir unbekannt ist, deren Form aber ein *k*-Suffix vermuthen lässt, indess nicht alles, was sich anführen liesse, sondern nur, was mir mit einiger Sicherheit hierher zu gehören scheint oder wegen besonderer Umstände eine Bemerkung erfordert.

A. Masculine Substantiva auf *-ka-s*. **Litauisch.** *dēlkas* und fem. *dēlka* eine Art Angel, s. KLD. — *paduŕkai* der untere Theil des Frauenhemdes (fremd? vgl. Brückner 113, sonst etwa zu): *dūrti* stechen. — *ėskq* a. sg. (Genus?) Frass, Köder A 1883. 258, vgl. unten *ėskus* gefrässig, muss auf **ėd-ska-* zurückgeführt werden; vgl. le *ėschka* Vielfrass. — *laĩszkas* Blatt, wird irgendwie mit slav. listъ zusammenhangen. — *mĩszkas* Wald, allgemein in nicht preuss.-lit. Büchern. — *pūszkas* Hitzbläschen auf der Haut, vgl. *pūszė* MiDL Blatter, wofür KLD[*pūszė* schreibt; *papauszkas medžu* SzDi unter *paŕ na drzewie gemma, oculi in arboribus*; indess gehören *szk* eher zur Wurzel, vgl. *pukszlė* SzDi unter *guz* Beule, und *puszkū puszkė'ti* knallen (von Gährendem). — *szėszkas*, le *sesks* Iltis, vgl. F⁴ 1. 22. — *taszkq* a. sg. (Genus nicht zu erkennen) DBS 192 Verhau, vgl. *ap-si-taszkauti*

193 sich verschanzen : *taszjti*. — *vāszkas* Wachs. — *žukmistras* Mi Fischmeister, vgl. *žuksparnis* BG Fischeaar, pr *suckis* Voc. Fisch = *zukis* für *zukas*, a. pl. *suckans* Ench. = *zukans*; das *k* begegnet ausserdem in dem oben S. 317 erwähnten *žukljs* Fischer; vgl. lit. *žuvis* Fisch. — *irką* (*jrka*) a. sg. J 219. 28 Ruder, dürfte Druckfehler für *jrktą* sein. — Eigenthümlich gebildet ist *kebenėkas* zweizinkiger Haken, vgl. *kebėklis* Haken, Abl. 330. — Einiges scheinbar Litauische ist slavisch. *atdūtkas* Mi »Wiedergabe des Entlehnten« = ru. *otdatok*; das bei N stehende *atdūkas* ist ein Versehen oder eine volksetymologische Verbesserung. — *paminkus* (Andenken) Geschenk LB, fem. *paminka* Gedächtniss, Andenken z. B. BrP 1. 225; 2. 424, BG ist weissru. *pominka*, vgl. poln. ru. *pominki* Gedächtnissfeier für die Todten. — *uszėtkas* SzDi unter *ceber hydria* ist ru. *ušatik* Zuber, N's *užėtkas* ist eine müssige Erfindung. — Lettisch. *prėks* Freude, vgl. slav. *prijati*. — *spėks* Kraft : *spėt* vermögen. Weitere einigermaßen sichere Beispiele weiss ich nicht anzuführen.

B. Femininale Substantiva auf *-ka*. Litauisch. *pra-jėrkà* Schlitz am Rocke, scheint zu *irti* sich auftrennen, Abl. 329, zu gehören, obwohl die Form auffällig ist. — *druskà* Salz, le Bröckchen, Krümel. — *kiszka* Kniekehle, le *ziska* Sehne im Kniegelenk. — *klaupka* J 1485. 5 Bank (in der Kirche) : *klaūpti-s* knien, Abl. 299; ob nicht Anlehnung an ein Fremdwort? — *lalkos* SzDi unter *zaraza pestis, lues, contagio*. — *mārszka* dichtes Fischernetz, bei BF auch Handtuch, vgl. *marszkinei* Hemd und le *marsna* Laken. — *plauskà*, bei N auch msc. *plauskas* Kloben. — *pluska* GSt, *pluskos* pl. M 1. 343, BF Haar, le *pluska* Zotte, zerlumpter Mensch.

Nicht selten ist *-ka* in entlehnten slavischen Worten oder deren Nachahmungen. So weit sie bei Brückner zu finden sind, führe ich sie nicht auf; mir sind ausserdem aufgestossen : *luska* Lappen u. dgl. = poln. ru. *luska*; *sutka* N Feldmark ist in der That klu. *sutka* (s. Brückner 439), das unter anderm auch Ort, wo zwei Zäune zusammenstossen, enge Quergasse bezeichnet; *sziszka* ASz 14 = klu. *šyška* Tannenzapfen, Weidenkätzchen; *viszkos* SzDi unter *ganek pergula*, J 205. 5, WW 1. 264 = weissru. *vyški* Söller, gallerieartiger Anbau. Auf Nachahmung slavischer Worte beruhen *svėst-muszka* N Butterfass (bei Mi *svėst-muszis*), vgl. ru. *maslo-bojka*; *pridėtkà* Beilage; *skarulkai* N Fransen, Fasern enthält slav. Deminutivsuffix an

einem litauischen Deminutiv zu *skarà*. Das auch bei Ableitung von litauischen Stämmen zur Bezeichnung weiblicher Personen verwendete *-ka* und *-kė* (s. Kurschat Gr. § 286, 306) ist durchaus slavischen Ursprungs, z. B. *draūgalka* Genossin; *prėgulka* Wit 179 concubina; *vagilka* Diebin (DBK 86 *wagiulka*); *valdonkà* Regentin, *kaimjnkė* Nachbarin u. s. w. Ich rechne zu solchen Nachahmungen auch *oszkà* Ziege, von *ozjys* Bock, doch vgl. *àžeka* (*ozika*) BF und F¹ 1. 2. Ist das sonderbare *priarka* BG (aus Bretkun), Kebsweib, ein niederd. »frierke«? Zu *lakanka* DBS 146, 148 Krüglein vgl. klru. *laganeć* Büchse und Mikl. EW unter *lagvica*. Dass Bildungen wie *dainuszka* SzD 34 Liedchen fremdes Suffix, ru. *-uška*, enthalten, bedarf keiner weiteren Ausführung.

Lettisch. *bl'auka* Schreihals : *bl'aut*, Abl. 293. — *ēschka* Vielfrass, s. oben lit. *ēska-*. — *lauska* Splitter, Scherbe : lit. *láužti*, le *lauft* brechen, Abl. 302. — *pilka* Eiszapfen. — *pinka pink'is* Zotte : *pinti*, le *pīt* flechten. — *planskas* wässeriger Boden, wohl onomatop., vgl. *plantschēt* plantschen. — *plauskas* pl., daneben *plaukstes* Schelfer auf dem Kopfe. — *pliska* zerlumpter Mensch, vgl. *plisku pliskām* »kapp und kahl«, erinnert an *plik*s kahl und *pliksn*es Abgängsel von Grütze. — *pluskas* pl. Lumpen, vgl. lit. *pluska*. — *šchurka*, lit. *žiūrke* Ratte, schwerlich ein alleinheimisches Wort; erinnern darf man an das poln. *szczur* Ratte. — *zūka* Schwein, vgl. F¹ 1. 141. — *plūskas* pl. Schleuse : *plu-*. — *tūska* Geschwulst, vgl. *tūsk'is* Wassersucht. — *juschka* Ofenklappe ist das ru. *vjuška*; *riskas* pl. altes Geräth, dürfte das estn. *rīst* Geräth sein.

C. Masculine Substantiva auf *-ki-s*. **Litauisch.** *czūszkis* träger Mensch, vgl. *czūzė* träges Mädchen, s. Abl. 294. — *kīszkis* Hase. — *kūszkis* kleine Staude, Büschel KDL unter »Busch«, DBS 34, le *kuschk'is*. — *plūszkis* M 1. 135 Schilfgras, sonst *plūszis*. — *suskis* GSt Krätze, *sūskius* J894. 2 Krätziger: — *vjburkis* Fuchsschwänzer : *vjburti* wedeln. In *didzkis* M 1. 387 Grosser liegt Nachahmung slavischen Gebrauches vor; *ljpkis* KDL unter Latz und Brustlatz (gemeint ist eine Art Weste) ist wohl = Leibchen.

Lettisch. *bahrk'i* Hammerschlag, Schlacken. — *ēvarschk'is* Pastelschnur, zu *vėrti*, le *ē-wert* einfädeln. — *īkschk'is* Daumen, vgl. lit. *nyksztjys*, pr *instixs* Voc. — *kaschk'is* Krätze : *kasīt* schaben, kratzen. — *kuschk'is* Strauss, Büschel, s. lit. — *saisk'is* neben *saiklis* Garbenband : *si-* binden.

D. Feminina auf *-kė*. *dūlkės* Staub, nach F¹ 1. 75. — *pleszkė* Siele. — *tilszkės* Löhhardel (Pflanze). — *varszkė* dicke Milch. — *pardūszkė* KLD, Mi, bei KLD auch *pardū'czkė*, ist Umbildung eines ru. *prodažka*.

E. *-ka-* und *-ku-* zur Bildung von Adjectiven. Von den Pronominalstämmen *jo-*, *to-*, *szjo-* kommen mit einer Stammbildung auf *-ė-* (vgl. *kėnō* wessen, zu *kà-s*) her *jėkas* MiDL 442 (bei SzDi unter *niektory nonnullus ekas = (j)ėkas*), *kėkas*, *tėkas*, die Formen werden jetzt nur abgekürzt und indeclinabel als *kėk*, *tėk*, *szėk* (M 1. 367) quantum, tantum gebraucht, in älterer Zeit sind die vollen Formen vorhanden, z. B. SzDi unter *kilka*, BrP 2. 249, SzP 129. 1 und öfter. — Andere Adjectiva. *meñkas* gering. — *pilkas* grau; *pelėkas*, le *pelėks* mäusefahl, vgl. Abl. 338. — *atstokas* entfernt TrVyt 14, SzP 30. 18: *stó-ti*. — Bei SzDi unter *drobny* fein ein *mařkas*. — *ėskūs* GSt, BF gefrässig, s. o. *ėska-*. — Bei N steht auch ein *ėskulus* »Buche«, das man hierher beziehen könnte, es ist aber nichts als das lateinische *aesculus* (*esculus*), bei SzDi steht nämlich unter *buk* »*fagus ėskulus*«, das Wort hat aber wie die folgenden eben so behandelten: *bukowina* »*faginea sylva, esculetum*« und *bukowy* »*faginus, fagineus, esculinus*«, gar keine litauische Uebersetzung; Szyrwid hat ein lateinisches Wort genommen, weil er für *buk*, die Rothbuche, kein entsprechendes litauisches Wort hatte, denn *skroblūs* heisst Weissbuche, steht auch SzDi (*skroblas*) richtig unter *grab*; bei Mi wird unterschieden *skirpstus* Rothbuche, *skroblus* Hagebuche, KDL übersetzt Roth- wie Weissbuche durch *skroblūs*, was nicht richtig ist. — *iszkus* Mi deutlich, *iszkei* adv. WEE 89. 25, *iszkiai* Su 107, vgl. *iszczas* N, *áiszkus* dass.; ich lasse unentschieden, in welcher Weise *iszczas* (= **istjas*, vgl. le *ĩsts*) mit diesen Worten zu verbinden ist; nach Brückner ist le *ĩsts* Lehnwort aus dem Slav. — *slėdkus* N abschüssig, vgl. *slėnas* ob. S. 356. — *szvitkus* N glänzend, blinkend: *szvintū szvistū* aufleuchten. — *taszkus* »geschickt, gut, vortrefflich« M 1. 394, dort auch als Beiwort zu *kiřvis* Axt gegeben; es scheint dasselbe zu sein wie *taižkius*, so schreibt KLD[nach N das aus SzDi unter *okazały conspicuus* entnommene *taižkius*, ebenda steht in gleicher Bedeutung *wayskius*, wofür wieder unter *klarowny* und *kamiėn przeyrzysty* klar, durchsichtig *wayskus*; *taižkiausiomis rōžėmis* JSv 49 wird M 3. 225 übersetzt »mit den stattlichsten (grellsten) Rosen«. — Lettisch. *wīks* geschmeidig neben *wīksts*, wenn von *vīj-ti* wickeln.

2. Dem k geht a voran.

Ich kann nur wenig anführen. Litauisch. *aszakà* Gräte, le *asaka*, vgl. F 2. 522. — *plastakà* Handbreite (als Mass) KLD, flache Hand palma Mi, Giedr. Matth. 26. 67, colaphus Giedr. 1. Cor. 4. 11, vgl. WEE 171. 23; vgl. le *plaskains* (auch als *plāskains* angegeben) glatt, flach und zugleich breit, lit. *plókszczas* = **plosk-tja-s*, slav. *ploskъ* flach; le heisst die flache Hand *plauksta*, *plauksts*. — Bei SzDi steht unter *pazlotka blaszana* *plostakie*; *pazlotka* bedeutet Gold- oder Silberlahn (Lahn = glattem bandförmigem Draht), also *pazl. blaszana* solchen Draht aus Blech (etwa aus Messingblech); unter *blacha* Blech steht dasselbe Wort, aber so undeutlich gedruckt, dass man nicht unterscheiden kann, ob die erste Silbe *o* oder *e* hat, unter *blacharz* Blechschmied deutlich *plėstaknikas* (woraus N *plėstakininkas* hergestellt hat); ob nicht Verdrehung eines slav. Wortes, vielleicht gerade des poln. *pazlotka*, klu. *pozolitka* (= *pozolotka*) Flittergold, vorliegt? Sonst wird für »Blech« *blėkis* und *skarđis*, le *blek'is* und *skards* (*skarde*) gebraucht. — Es sei noch hingewiesen auf ein Wort, das in mannigfacher Gestalt begegnet: *plastakė* KLD[N, *plesztekė* KDL Nachtschmetterling (KLD Schmetterling allgem.); *poteliszka* SzDi unter *motyl* Schmetterling, *peteliszkie* ib. *mucha do lamp* abo *świec przylatująca*, *pyrausta* eine ins Licht fliegende Fliege (Motte), *petielskie* ib. unter *ognik owad*, *pyrausta* ist dasselbe, wohl nur verdruckt; *peteliszkemis* i. pl. Da 47. 17 Randglosse zu *drugelis* (von *drugys* Falter); dazu vgl. noch *plesztekė* KLD, *pleszlikė* »eine Krankheit der Schafe, bei welcher man in der Leber Würmer findet« N (= *dėlė* Egelkrankheit); *plestikė* GSt = *plesztekė*. — *valākas* »bei Kelch ein Grashalm« KLD, ist wohl klu. *volók* Grünzeug. — *vasztaka* (*wasztaka*) Wachtel BG aus Bretkun. — Bei N ein Demin *kalvakà* zu *kalvà* Hügel, eine sonst ungebräuchliche Bildung. — Lettisch. *dūmaka* dunstiges Wetter: *dūmi* Rauch. — *jātaka*, vgl. *jāklis*, Hurenjäger: *jāt* lit. *joti*. — *puschl'aki* »Zauberstücke, die zur Hervorbringung von Schaden irgendwo niedergelegt werden«, vgl. *puschl'a* der mit Blasen (*pūst*) Zauberei treibende, *pūschl'at* so zaubern. — *wainaks* Kranz, vgl. lit. *vainikas*.

3. Dem k geht e voran.

lydekà Hecht, le *līdeks* und *līdaka*. — *melekėlis* KDL Zäpfchen im Halse; wäre nicht richtiger *mėlekėlis*? es scheint doch ein Demi-

nutiv zu le *mėle* Zunge darin zu stecken, vgl. lit. *lėžuvelis* Mi (Zünglein) in der Bedeutung »Zäpfchen«. — *pelekà* Fischschwanz KDL unter »Schwanz«, SzDi *pelakas* serpentis cauda unter ogon, *pėlekas* Fischschwanz J 690. 5. — WEP 12, 13 stehen die Deminutiva *saulėka*, *berėkai* zu *saulė* Sonne, *bėrnas* Bursche (daneben andre Formen, *dantukas*, *peilukas*), vgl. dazu *sauleka*, *biarnekas* WO 162; sonst sind mir solche Deminutivformen nicht begegnet, wenn nicht N's *kalvakà* = *kalviaka* ist und dies für *kalveka* steht. — Bei N *skulbiakui* menstrua (eigentl. Wäsche, wie N auch *skalbinei* in jener Bedeutung hat).

4. Dem k geht i voran.

Hier handelt es sich um lebendige Suffixe, daher auch nur um die Hervorhebung der Bedeutung an einigen Beispielen und um einige Besonderheiten in der Gesamtform der Worte.

A. Primäre Bildungen auf *-ika-s* *-iki-s* msc., *-ikė* fem.

a. *-ika-s*, fem. *-ikė* bildet Nomina agentis, über deren Bedeutungsunterschied von anderen das unter *-ėja-* S. 328 bemerkte zu vergleichen ist. Z. B. *arikas* Pflüger; *degikas* Brandstifter; *drėskikas* Reisser; *prigavikas* Betrüger; *pirkikas* der mehrfach kauft (im Gegensatz zu *pirkėjas*) KDL »Käufer«; *plėszikas* Räuber; *lupikas* Abdecker; *skundikas* Kläger; *spaudikas* »wer gern und viel drückt« KLD. Hat das Präteritum eine vom Infinitiv abweichende Vocalstufe oder Dehnung gegenüber einer Kürze im Präsens, so bekommt das Nomen ag. den Wurzelvocal des Präteritums. *bėrikas* : *beriu* *bėriaũ* *bėrti* streuen. — *gėrikas* : *geriu* *gėriau* *gėrti* trinken. — *nėrikas* : *neriu* *nėriau* *nėrti* tauchen. — *pėrikas* Badediener KDL »Bader« : *periu* *pėriauũ* *pėrti* mit dem Badequast schlagen. — *rėmikas* : *remiu* *rėmiaũ* *rėmti* stützen. — *svėrikas* : *sveriu* *svėriaũ* *svėrti* wägen. — *szėrikas* : *szeriu* *szėriau* *szėrti* füttern. — *trėmikas* : *tremiu* *trėmiaũ* *trėmti* niederwerfen. — *vėlikas* : *veliu* *vėliau* *vėlti* walken. — *vėmikas* : *vemiu* *vėmiau* *vėmti* vomere. — *bliovikas* : *bliāju* *blióviau* *bliąuti* brüllen. — *krovikas* : *krāju* *króviau* *krąuti* aufladen. — *piovikas* : *piāju* *pióviau* *piąuti* mähen. — *plovikas* : *plāju* *plóviau* *pląuti* spülen. — *spiovikas* : *spiāju* *spióviau* *spiąuti* speien. — *grūmikas* Ringer KDL : *grumiũ-s* *grūmiau-s* *grūmti-s*. — *stūmikas* : *stumiu* *stūmiau* *stūmti* stossen. Nur bei den Verben, die im Präteritum *y* neben *i* der andern Formen haben, wird diese Regel

von Kurschat nicht eingehalten, vgl. *minikas* : *minù mjniau miuti* treten. — *pinikas* : *pinù pjniau pinti* flechten. — *trinikas* Reibekeule KDL : *trinù tryniau trinti*. In Zeitungen trifft man indess *skyrikas* Wähler : *skiriù skjriau skirti*. — Selten scheint die Anwendung des Suffixes bei abgeleiteten Verbalstämmen zu sein : *romikas* Kastrierer, zu *romyti*; *lopikas* Flicker, zu *lopyti*. — In der Bedeutung eines sachlichen Concretums (vgl. auch oben *trinikas*) *lipikai* SzDi unter *kley z drzew ciekący gummi, und klieiowy, z klieiu drzewnego gumminum, gumminum oleum*, von *lipti* intr. ankleben; dass das Wort, wie N angiebt, auch »eine Art geklebter polnischer Töpfe« bedeute, kann ich nicht finden und vermuthet, dass hier eine Verwechslung von *oleum* mit *olla* vorliegt.

b. *-iki-s* ist in der gleichen Bedeutung im Litauischen selten. *davikas* Liet. Ceit. 1894 N. 6 Geber : *dūti*. — *kulikas* (man erwartet *kūlikis*) : *kuliù kūliau kūlti* dreschen. — *piovikis*, vgl. *piovikas*. — *plėszikis vilkas* SzD 139 adjectivisch »reissender, raubender Wolf«, vgl. *plėszikas*. — *paganikis* oder *pagunikis* Hülfjunge für den Viehhirten, ist wohl sicher das nach *paganyti* lituanisierte ru. *pogonok* Viehtreiber, obwohl man sich für die Form mit *u* auf pr *gantwei* inf., *gunimai* 1. plur. treiben berufen könnte. — Im Lettischen dagegen ist diese Form die gewöhnliche, s. Bielenst. 1. 291, aber nicht in der zu erwartenden Gestalt **-izis*, sondern *-ikis*; es wird daher, namentlich da die Worte nicht sehr häufig zu sein scheinen, keine echt lettische Bildung vorliegen. Beispiele. *grābik'is* Zugreifer, Dieb : *grābt*. — *jumikis* Dachdecker : *jumt*. — *klabik'is* Thürklopfer; Plappermaul : *klabu klabēt* klappern, schwatzen. — *urbik'is* Pfriemen : *urbt* bohren. Beschränkung auf primäre Verbalstämme findet nicht statt, vgl. *lāpik'is*, lit. *lopikas*; *rūnikis* Kastrierer : *rūnīt*; *švanik'is* Glöckner : *švanīt* läuten.

Einige Beispiele dieser Suffixe in gleicher Anwendung liefert auch das Preussische, im Voc. *mynix* (Treter) Gerber, lit. *minikas*; *schuwikis* (*i* der Endung = *a* oder *i*) Schuhmacher, lit. *siuvikas* Nähen : *siūti*.

B. Secundäre Ableitungen.

a. *-ika-s -iki-s*, fem. *-ikė* dienen zur Substantivierung von Adjectiven. Litauisch. *-ika-* ist selten. *naujikas* Neuling, SzDi unter *nowak tiro* : *naujas*, *laibikas* N, *laibikis* MiLD 140 schmales Stück Feld :

lāibas schlank; hierher wird auch *keblikas* KLD[N Haken gehören, zu *keblūs*. Das gewöhnliche ist *-iki-s*, fem. *-ikė*. *baltikis* J 95. 2 eine Pilzart : *báltas* weiss. — *jaunikis* junger Bursche, Bräutigam : *jáunas*. — *jūdikis* (Schwärzling) Heller, z. B. WEE 103. 24; *jūdiķei* KDL Blaukohl : *jūdas* schwarz. — *knabikis* N Langfinger : *knabūs* diebisch, Abl. 332. — *raudonikis* J 4475. 3, ASz 57 eine Pilzart : *raudónas* roth. — *rudikė* J 95. 6 eine Pilzart : *rūdas* rothbraun. — *siaurikė* N Meerenge : *siaūras* schmal. — Zu dieser Gattung dürfte auch trotz der abweichenden Betonung gehören *kūdikis* kleines Kind, von *kūdas* (entlehnt aus poln. ru. chudy[j]) mager, schwächlich; analog ist ru. chudyška dürftiges, schwächliches Kind (Würmchen). — Vgl. noch *tarpiķis* DBS Mittelraum in der *kuťė*, wo Wagen u. a. stehen : *tárpas* Zwischenraum. — *griaustikis* M 4. 383 Gewitter, vgl. Abl. 297. — *žuvikas* NV 60. 6 Fischer : *žuvīs*. — Dieselbe Form im Lettischen, auch hier in der nicht echtlettischen Form mit *k'*, z. B. *klīķik'is* Hinkender : *klīķs* lahm. — *melnik'is* Rappe : *melns* schwarz. — *salnik'is* Eisschimmel : *salus* schimmelfarbig. — *strupik'is* Stumpfschwanz : *strups* gestutzt. Zuweilen auch von Substantiven : *namik'is* Hausknecht, zu *nams*. — Aus dem Preussischen gehören hierher *swintickens* a. pl. Ench. Heilige : *swints*; wäre ein lit. *szventikas* oder *-ikis*. — *preisicks* Ench. Feind, wäre = einem lit. *prėszikas* zu *prėsz* gegen.

b. *-ika-s*, fem. *ikė* zur Deminuirung und Bildung von Patronymica.

a. Deminutiva. Selten ist hier das Masculinum. *broliķas* KLD[N Brudersohn, ist eine Deminutivbildung analog der slavischen in снрoвѣць. — *kankalikai* (Glöckchen) Glockenblumen : *kañkalas*. — *vainikas* Kranz, vgl. slav. věнѣць, wird hierhergehören als Demin. eines *vaina-* von *výti* winden. — *žirnikas* SzD 274 : *žirnis* Erbse. — Gewöhnlich ist nur das Femininum *-ikė* von femininalen Substantiven, z. B. *antikė* : *ántis* Ente. — *barzdikė* : *barzdà* Bart. — *bitikė* : *bitīs* Biene. — *karvikė* : *kárvė* Kuh. — *mergikė* : *mergà* Mädchen. — *ūgikė* : *ūga* Beere. In der Volkspoesie ist die Verwendung häufig, ohne dass ich eine besondere Bedeutungsfärbung andern Deminutivformen gegenüber empfinden kann. Auch in einzelnen Prosaschriften begegnet *-ikė* als gewöhnliche Deminutivendung, so namentlich Niez Sur, z. B. *tvorikė* : *tvorà* Zaun; *kojikė* : *kója* Fuss; *galvikė* : *galvà* Kopf; *kapetikė* : *kapetà* Haufen; vgl. *ausikės* (Ohrchen) »die Oesen

am Eimer« BF : *ausis*. Kurschat Gr. S. 106 stellt *-iké* als feminine Form dem masc. *-úka-s* gegenüber und kennt kein *-úké*. Das trifft für die Gesamtheit der Sprache nicht ganz zu, unten S. 317 wird auch ein *-úké* neben *-úka-s* angeführt werden.

Als Vereinzelttes füge ich noch bei *tivikas* J 1512 u. ö., ASz 160 Schnepfe. — *aviké* (a. sg. *aviki*) SzD 139 Schafstall, vgl. *avikine* SzDi unter *owczarnia*, das KLD[nach N *avikjñé* schreibt.

β. *Patronymica*. Das Masculinum scheint so gar nicht vorzukommen, dagegen ist gewöhnlich das fem. *-iké* zur Bezeichnung der Tochter, z. B. *Naujokiké* Tochter von *Naujöks*, vgl. Schleicher Gr. S. 144, Kurschat Gr. S. 107. Auch hier steht dem *-iké* ein msc. *-úka-s* gegenüber, z. B. *Kumutúkas* Sohn des *Kumutátis*, vgl. dazu *stirnúks* männliches, *stirniké* weibliches Rehkalb : *stirna*; ein *-úké* im Sinne von *-iké* ist unten zu erwähnen.

Im Lettischen finde ich keine sichern Spuren dieser Anwendungen: *māsīze* Manneschwester, zu *māsa* Schwester, kann = lit. *mosziké*, *mātīze* Schwiegermutter, zu *māte* Mutter, = einem lit. **motiké* angesetzt werden und wären deminutivisch zu verstehen wie oben *brolikas*, allein Bielenst. 1. 292 schreibt *-īze*. Im Wb. *lufchikas* pl. Schneeschuhe als Dem. neben *lufches*; *pelik'as* pl. Drüsen im Fette (von Schweinen, Rindvieh) neben *pelītes* als Dem. von *pele* Maus. Dagegen ist diese Deminuierung im Preussischen üblich, im Ench. *gan-nikan* a. sg. (l. *genikan*) : *gena* Frau. — *grīmikan* Lied, wahrscheinlich ein Dem. : *grīmons* gesungen (habend). — *madlikan* : *madla* Gebet. — *malnykiks* Kindlein (öfter vorkommend, das einmal erscheinende *malnykinks* ist ein Fehler) : *malnyks*. — *wyrikan* : *wyrs* Mann. — *stundicks* Stündchen. Die Schreibung des letzten Wortes zeigt deutlich, dass das *i* des Suffixes kurz ist, daher das Längezeichen über *brātrikai* zu *brāti* Bruder etwas zweifelhaft wird, zumal es sich leicht durch eine Abirrung von *brātrikai* erklärt. Indess ist an sich ein Suffix *-ika-* möglich, vgl. lit. *daljkas* Theil, pr *delliks* Ench. Theil, zu *dalis*; pr adj. *debīkan* *debbīkan* (*debykan*, *debykun*, *debeikan*) Ench. gross. — Aus dem Vocabular gehören zu den Deminutiven : *genix* Specht, vgl. *ayte-genis*, lit. *genj̄s*; *gunsix* Beule (Geschwulst) lies *gunziks*, vgl. lit. *su-si-gunža-s* Niez Sur 17 ballt sich zusammen, *su-si-gūžti* Abl. 316; vielleicht *instixs* Daumen (s. o. S. 506); *tistics* Schwiegervater kann zwar *tisties* gelesen werden, doch kommt bei der ersten Lesung richtige

Deminutivform eines dem slav. *člslb* entsprechenden Wortes heraus; über *lonix* Stier weiss ich nichts zu sagen. Das fem. *grandico* Voc. Bohle kann Dem. eines **granda* sein, vgl. lit. *granda* = *grindis* Dielenbrett. — *waldwico* Voc. Ritter ist schwerlich mit slav. **vol-dyka vладыka* unmittelbar zu verbinden, ich weiss aber das *w* nicht zu deuten.

5. Dem *k* geht *o* voran.

A. Primäre Ableitungen.

Masc. *-oka-* dient zur Bildung einiger Nomina ag. In *viliōkas*, fem. *-kė* Betrüger, zu *viliōti*; *zvejōkas* J 204. 4, JSvd 495. 7 Fischer, zu *zvejōti*; *teriōkas* Vernichter J 401. 5, zu *teriōti*, liegt *o* bereits im Verbalstamme. Einige solche Bildungen mögen Veranlassung zu einem *-oka-* bei primären Verben gegeben haben. *penōkas*, fem. *-kė* Pflegesohn, *-tochter* MiDL 371 : *penū penėti* nähren. — *spindōkas* Schl. Leseb. aus einem Räthsel : *spindėti* glänzen. — *szvilpōkas* MiDL Amsel : *szvilpti* pfeifen.

B. Secundäre Ableitungen.

a. *-oka-s*, fem. *-okė*, dient zur Substantivierung von Adjectiven, selten. *bėrōkas* J 772. 4, JSvd 955. 44 Brauner : *bėras*. — *naujōkas* Neuling : *naūjas*. — *peszōkas* (*ar mānu ne kōjos, ar ne peszōkai* J 593. 43) : *pėsczas* zu Fuss. — *sartōkas* Rothfuchs : *sařtas*. — *szirmōkas* J 772. 4 Grauschimmel : *szirmas*. Vergleicht man nun das gleichbedeutende *szyvōkas* LB 472 und das klu. *syvak* zu *syvyj*, ferner die unmittelbar aus dem Slav. entlehnten, nur in der Form der Zahl lituanisierten *treczōkas* Dreier = poln. *trzeciak*, *szesztōkas* Sechser = poln. *szostak*, so darf man wohl auf den Gedanken kommen, dass diese Anwendung des Suffixes auf Nachahmung des in den benachbarten slav. Dialecten überaus häufigen, zur Substantivierung gebrauchten *-ak* beruht, vgl. u. a. *novak* Neuling.

b. Zur Deminuirung, zuweilen mit deteriorierendem Nebensinn, vielleicht auch hie und da amplificierend. Die Verwendung ist selten. Schleicher Gr. S. 434 führt an *tėvōkas* zu *tėvas* Vater. Weiter sind mir noch begegnet *kuinōkas* J 772. 4, JSvd 955. 44 deterior. zu *kuīnas* (entlehnt aus *koń*) Gaul, Klepper, vgl. übrigens klu. *konjaka* schlechtes Pferd. — *žakiōkas*, *māiszōkas* JSvd 42. 6 : *žakas*, *māiszas* Sack. — *naszczokėlis* JSvd 4090. 2 Trage : *nāsztis*. — *szinur-*

sztókas Schurzfell (bei SzDi unter *szoré siesztukas*) : *sziürsztas*. — *berniokas* SzD 44, Jass. Pam. 1. 47; 2. 24 : *bérnas* Bursche. — *viszczokas* N Wasserhuhn : *visztá*. — *žasiōkas* ASz 140 : *žasis* Gans. — *pěstókas* MiDL 346 Mörserkeule : *pěstá* Stampfe.

Andre Fälle, die ich in keine bestimmte Bedeutungsklasse bringen kann, mögen zuletzt folgen. *kalbokies* f. pl. SzDi unter *patynka* abo *patynki solea sandalium* (fremd?). — *kertókas* MiDL Wassermühle, wofür KLD[*tartókas* und *tertókas*, ist das klu. *tarták*, s. Brückner S. 94. — *skujokas* N Kernbeisser (Vogel) : *skujá* Tannenzapfen. — *stirnókas* KLD[, N Peitsche mit Rehfussstiel : *stirna* Reh. — *sziülókas*, fem. *-ké* Schüler : *sziülé*. — Bei SzDi unter *doroslá corka*, *matura virgo*, *nubilis filia* steht *talókas* (so in msc. Form, nicht adj. *taloka merga* wie bei N, falls dies aus Szyrwid entnommen ist); woher bei N die Nebenform *talekas*, *telokas*, bei KLD[neben »mannbar« die Bedeutung »gross, lümmelhaft« stammt, weiss ich nicht; es ist mir der Gedanke gekommen, das Wort stecke vielleicht auch in dem pr »*tallokinikis vrier*« Voc. Es steht freilich in einer solchen Wortreihe, dass man »*vrier*« durch *homo liber* übersetzen muss, allein es könnte hier ein Missverständniss statt *vrier procus* vorliegen. Auf andrer Seite erinnert das Wort auffallend an finn. *talo* Bauerngut, *talokas* »ein solches Gut besitzend«, Bauer.

c. *-oka-*, *-okja-* bildet secundäre Adjectiva oder adjectivische Pronomina.

a. Von Pronominalstämmen, in der Form *-okja-*, die Bedeutung entspricht dem lat. *-alis* in *talis* u. s. w. und dem slavischen *-akъ* in *takъ* u. s. w. *anōks* fem. *-kiá* von jener Beschaffenheit; *jōks* *quisquam*; *kitōks* von andrer Beschaffenheit; *kōks* *qualis*; *tōks* *talis*; *sziōks*, *sziitōks* von dieser Beschaffenheit; *visōks* jeglich, von allerlei Art.

β. Von Zahlworten und ihnen verwandten Ausdrücken, in der Form *-oka-* und *-okja-*, der Bedeutung nach unserm adjectivisch gedachten »einerlei, zweierlei« u. s. w. entsprechend. Schleicher Gr. S. 153 führt nur Form auf *-okia-* an, aber die andre ist ebenfalls gebräuchlich, vgl. *vēnōkas* fem. *-ká* einerlei; adv. *vēnokei* Giedr. Röm. 12. 16; 15. 5; *vēnokias* SzDi unter *jednaki*. — *dvejokas* BrP. 2. 14; 434, SzDi unter *dvojaki*. — *trejokas* SzP 104. 12, BrP 1. 22; 300.

— *penkiokas*, SzDi unter *pięćioraki*. Bei der nahen Berührung der Bedeutung dieser Qualitätszahlen mit den Ableitungen auf *-opa-* (von Zahlwörtern), deren eigentlicher Sinn durch »-fach, -fältig« wieder gegeben wird, hat es nicht ausbleiben können, dass wie im Slavischen die gleichartigen Bildungen auf *-akъ*, so auch die litauischen auf *-oka-* den letzteren Sinn bekommen und dann das Suffix auch wie *-opa-* an die mit *-er-* gebildeten sog. Distributivzahlen gefügt wird, andererseits aber die auf *-opa-* auch die Bedeutung der verschiedenen Art haben, s. Kurschat Gr. § 1036; vgl. *ketveriokas* vierfach SzP 15. 25, gleichbedeutend mit *ketveriopas* SzP 107. 14, 25; *septyneliokas* SzDi unter *siedmioraki* siebenfach; *szimteriokas* Giedr. Luc. 8. 8 hundertfältig, u. a. d. A.

γ. *-oka-*, von Adjectiven, verwendet zu einer Art Steigerung des Adjectivbegriffes, unserm »recht, ziemlich, ganz« entsprechend. Eigentlich bezeichnen auch sie »zu der und der Art gehörig«, daher Schleichers Vergleich (Gr. S. 132) mit den deutschen auf *-lich* weiter gebildeten ganz treffend ist, z. B. *silpnas* schwach, *silpnókas* schwächlich. Bekanntlich ist das Suffix (*-āka-*) im Lettischen, das die alte Comparativbildung verloren hat, zum Comparativsuffix geworden, z. B. lit. *labókas* recht, ziemlich gut, le *labāks* besser. Beispiele geben die Grammatiken. Ueber die Anfügung ist zu bemerken, dass der vorhergehende Consonant auch bei Ableitungen von *jo*-Stämmen hart erscheint, z. B. *didókas* zu *didis*, *szlapókas* zu *szlāpias* nass. Zu der Neigung der älteren Schriftsteller, von adjectivischen *u*-Stämmen auch diese Ableitungen auf *-okus* zu bilden (z. B. SzDi *saldokus* unter *przysłodzy*), vgl. BG S. 109.

Als eine Einzelheit erwähne ich *auksztynókas* nach oben gerichtet BF, umgewendet (mit der Unterseite nach oben), so auch DBS 240 (Gegensatz *status*), DBK 8 (= BiKn 20) und sonst; andere Formen dafür sind *auksztjñaikas*, das wohl nicht, wie Abl. 279 angenommen, *auksztjñ-aiikas* zu trennen und mit *nikti* zu verbinden, sondern als *auksztjñai-ka-* zu fassen ist, d. h. es ist ein adjectiviertes Adverbium *auksztjñai*, während *auksztjñ-okas* von der abgekürzten Form *auksztjñ*; ausserdem bei SzDi unter *wznak supine* *auksztiniekay*, unter *wznak leżę supinus sum* *auksztienikus gulu*; bei KLD auch *auksztjñaikla* adv.

6. Dem k geht ũ voran.

Die Bildungen sind selten; begegnet sind mir einige Substantivierungen von Adjectiven. *rudŭkė* eine Pilzart ASz 38 : *rŭdas* rothbraun. — *žaliŭkė* Pilzart ASz 39 : *žalias* grün. — Andere Beispiele: bei KLD[*delsŭkis* gen. -ės msc. u. fem. Säumiger, wäre ein Nom. ag. zu *delsiŭti* zaudern; bei N findet es sich nicht und ich vermuthe, es liegt eine Verschreibung von Mielkes *delsŭnis* gen. -io »ein Langsamer« vor. Eine Art Deminutiv scheint zu sein *velŭkas* Gespenst NQu, Teufel DaCD unter *welinas*, Fortunatov BB 3. 72; *velŭka veloka* BG, *veloka* Trow. Marc. 6. 49 (mit der Glosse *dvase*) : *velė*, *velnias*. — Aus dem Lettischen ist vergleichbar *tėwŭzis* Schwiegervater : *tėws* Vater.

7. Dem k geht u voran.

A. Primäre Ableitungen.

Masc. -*uka*-s bildet, selten, Nomina agentis und instrumenti. *bandŭkas* MiLD Probirstein : *bandŭti* versuchen. — *bildŭkas* oder *bildžŭkas* Poltergeist : *bildŭ bildėti*. — *durŭkas* Schl. Leseb. (aus einem Räthsel) Stecher : *durti*. — *gyrŭkas* KLD Aufschneider, mit dem Vocal des Präteritums : *giriŭ gŭriau girti* prahlen. — *krapsztŭkas* J 4289. 2 scheint Stocher, Prickel zu bedeuten : *krapsztŭti* stochern. — *leidŭkas* oder *laidŭkas* N Zapfen der Tonne : *leidzu leisti* lassen. — *eidžŭkas* MiDL S. 436 »Dreipelcher«, alte polnische Münze, würde »Gänger« bedeuten, falls nicht Umbildung eines Fremdwortes vorliegt : *eid- eiti* gehen. — *slapŭkas*, fem. -*kė* wer sich gern versteckt : *slapŭti* iter. zu *slėpti*; doch könnte es auch Substantivierung von *slapŭs* sein. — *szvilpŭkas* Schl. Leseb. Pfeifchen, also mit deminutiver Färbung, obwohl ein entsprechendes nominales Grundwort fehlt : *szvilpti*. — *žindŭkas* N Lutschbeutel : *žindu žįsti* saugen. — Adjectivisch angewendet in *laszŭkas stiklas* Destillierglas MiDL, wenn hier nicht *stiklas* als erklärende Apposition gemeint ist : *laszŭ laszėti* tropfen.

Es mögen hier der gleichen Bedeutung wegen angeschlossen werden Ableitungen auf -*tuka*-, die kaum vom Part. prät. pass. herkommen, eher als Anlehnungen an Nom. ag. auf -*tojis* oder Nom. instr. auf -*tuva*-s, -*tuvė* aufzufassen sind. *kauptŭkas* J 593. 15 (vom

Schnabel gesagt) Häufner, Zusammenscharrer : *kaūpti*. — *musztikas* (von Füßen) Schläger J 381. 33 : *mūszli*. — *rēztikas* (von Krallen) Schneidender ib. 35 : *rēzti*; doch sind diese Worte halb scherzhaft gebildet. Das einzige allgemeiner gebräuchliche scheint *pesztikas* Raufbold : *pēszi*. — Vgl. noch *plaktikas* LB Klopfschlegel, gewöhnlich *plaktūvai*; bei N ein *nasztuka* als Demin. zu *nāsztis* Trage angegeben, vgl. daneben aus Bd *nasztuvė*.

B. Secundäre Ableitungen.

a. Zur Substantivierung von Adjectiven, msc. *-uka-s*, fem. *-ukė*. Die Worte haben zuweilen verkleinernden oder deteriorierenden Sinn, sind übrigens im ganzen selten. *bėdniukas* Armer : *bėdnas*. — *durniukė* Böse : *duřnas*. — *kiaurukai* Art hohler Klösse M 2. 129 : *kiāuras*. — *raudikas* (*raudōks*, *o = u*) BF Fuchshengst, daneben *raudikė* Fuchsstute (vgl. über diese Parallele ob. S. 512 *-ika-s*) : *raūdas* roth. — *skupikas* J 106. 12 Geizhals : *skūpas*. — So auch *tūmetikas* von jenem Jahre (vom Gen. *tū' metu = tō mēto*), *szūmetikė* von diesem Jahre JSvd 774. 1, 7. — Von Substantiven *barzdikas* (Bärtiger) Unterirdischer (= *kaūkas*) : *barzdà*. — *namikus* SzDi unter *domak* Haushocker (*namuskas* bei KDL[ist ein Versehen) : *nāmas*. — Bei KDL »Spargel« *žaliukas* mit langem *ū* : *žālias* grün.

b. Zur Deminuirung. Kurschat und Schleicher kennen nur die Masculinform *-uka-s*, jener giebt ausserdem (Gr. S. 106) an, dass bei Bezeichnung von Thierjungen *-yli-s* von ganz kleinen jungen Thieren gebraucht werde, *-uka-s* und fem. *-ikė* das schon etwas herangewachsene Thier bedeute. Dies Verhalten ist jedenfalls nicht allgemein; in der Volkspoesie, z. B. in Juszkevicz Sammlung, begegnet das fem. *-ukė* häufig und die Anwendung ist eine ganz allgemeine, der sich kaum eine besondere Bedeutungsfärbung zuschreiben lässt, wie denn auch Kurschat selbst S. 85 angiebt: »*-uk-* bildet Subst. m. als Kleinheits- und Zärtlichkeitsausdrücke«. Kurschat kennt ferner nur die Bildungsweise mit hartem Consonanten vor *u* und giebt S. 85 an: »in Ost-Samogitien spricht man diese Form erweicht: *Joniukas*«. Auch das ist nicht zutreffend, es gehen vielmehr auch anderswo *-uka-s* und *-iuka-s* bunt durcheinander, so dass eine Regel sich gar nicht geben lässt. In der Sammlung von Juszkevicz, um an einem bestimmten Beispiele das Verhalten zu zeigen, finden sich:

von harten Stämmen harte Form, z. B. *pařszùkas* : *pařszas* Ferkel; *tiltùkas* : *tiltas* Brücke; — von harten weiche, z. B. *tilczùkas* dss.; *varniùkas* und *varnùkas* : *vařnas* Rabe; *berniùkas* : *bėrnas* Bursche; *dobiliùkas* : *dobyłas* Klee; *pėmeniùkas* : *pėmũ* Hirtenjunge; *susėdzùkas* : *susėdas* Nachbar; *mergiùkė* : *mergà* Mädchen; *dukriùkė* : *dũkrà* Tochter; *mėsiùkė* : *mėsà* Fleisch; — von weichen weiche, z. B. *broliùkas* : *brólis* Bruder; *ožiùkas* : *ožijs* Bock; *pirszliùkas* : *pirszlįs* Freier; *szirdžùkė* : *szirdis* Herz; — von weichen harte, z. B. *gaidùkas* : *gaidįs* Hahn; *jautùkas* : *jautis* Ochs; *bitùkas* : *bitis* Biene; *balandùkas* neben *balandžùkas* : *balanđis* Taube. Von allen diesen Fällen sind die Beispiele sehr zahlreich; übrigens finden sich auch bei Kurschat Formen mit Erweichung : *visztùkas* und *viszczùkas* KLD, zu *visztà* Huhn. Ueber das Verhalten des Dialects von Godleva, das dem beschriebenen entspricht, s. LB 296; auch hier ist das Fem. *-ukė* ganz gewöhnlich. In Szyrwids Ostlitauisch finden sich harte wie weiche Formen, vgl. *tarniùkas* SzDi unter *pacholė* : *tařnas* Diener; *pirsztiùkas* (geschr. *pirsztukos*) Fingerhut unter *naparstek* : *pirsztas* Finger. — Eine gewisse Neigung zur Bevorzugung des Masculinums zeigt sich darin, dass auch in den Gegenden, wo das fem. *-ukė* gebräuchlich ist, oft feminine Worte in masculiner Form deminuiert werden, z. B. *aviùkas* : *avis* Schaf; *biczùkas* : *bitis*; *anczùkas* : *ántis* Ente; *žasiùkas* : *žasis* Gans; *viszczùkas* : *visztà*; *szirdžùkas* : *szirdis*; aus Juszkevicz.

Wie Substantiva so werden auch Adjectiva mit diesem Suffix deminuiert, doch bekommen sie dabei eine gewisse substantivische Färbung und werden oft geradezu substantivisch gebraucht, z. B. *maziùkas* Kleinchen, adj. z. B. *maziùkas vaikėlis* LB 172; *parvėskit arkliùkà tqn manu szirmùkà* J 325. 7 führt her mein Pferdchen, das mein Grauchen : *szirmas*; *o pūdėli žaliukė'li* J 808. 7 o Töpfchen Grünchen; es ist dieselbe Art wie in slavischen Sprachen substantivische Ableitungen auf *-ль* von Adjectiven verwendet werden, z. B. serbisch *sivac kamen*.

In den Namensverzeichnissen der Dainasängerinnen J II und JSvd kommt das Femininum auf *-ukė* in derselben patronymicalen Anwendung vor wie sonst *-ikė*, z. B. *Baltruszaiczùkė* : *Baltruszaitis*; *Jurgaiczùkė* : *Jurgaitis*.

Das bei KLD mit *ũ* geschriebene *kojùkas* Stelze ist doch wohl nur Deminutiv zu *kója* Fuss, was Kurschat verneint; wenn, wie es

scheint, das Wort aus N stammt, so ist, obwohl dort *kojúkas* steht, die Quantität unzuverlässig. Das sonst für Stelze und Krückstock gebrauchte Wort *kúikis* ist das weissru. *kijok* gen. *kijka*. Ich führe dazu noch an einige zweifelhafte oder unklare Fälle mit *ū*: *asiuklis* GSt Binse, für »Schachtelbalm« KDL *esiúkai*, *esiúklei*, *siúklei*, *esiúklės* KLD Kannenkraut; die Formen scheinen alle aus N entnommen; *essukai* *essuklei* bei Mi ohne Accentbezeichnung, daher wohl *ú* von N ohne Gewähr eingesetzt ist; zu vergleichen ist noch *essai* N Kannenkraut, bei KLD nach Bd *ésiai*, bei Mi *essei* (das wäre Sing. *esis*, so auch *ásys* BF = *esis*), die letztere Form stimmt zu le *aschi* msc. pl., *aschas* fem. pl. (Weiterbildungen *aschk'i*, *aschawas*, *aschenes*); es lag also sicher einmal ein Stamm *esja-* vor, von dem *esiúkai* (wenn so zu schreiben) das Deminutiv wäre; vgl. Thomsen, Berör. S. 253. — *paszczúkai* »ein schwaches Getränk von Malz bereitet, gewöhnlich der dritte Aufguss bei der Bereitung des *alūs*«, kann für *pascz-* stehen und mit *pastur-* letzt in *pastūrgalis* u. s. w. zusammenhängen. — *vėlúkas* Wimpel; le heisst *wálúgs* »Windfahne; Schiebefenster in der Rihje«; der Nebenform *werlúgs* muss wohl eigentlich die zweite Bedeutung zugeschrieben werden, das Wort kann in dieser Form eine Zusammensetzung von *lúgs* Fenster und einer Ableitung von *wert* auf- und zumachen sein; wenn es in der Bedeutung »Windfahne« gebraucht wird, so beruht das, wie es scheint, auf volksetymologischer Anlehnung des *wálúgs* an ein etwas sinnvolleres Wort. Ein etymologischer Versuch des Wörterbuchs unter *wálúgs*: »möchte in dieser Bedeutung [d. h. Schiebefenster] wohl = *wēja-lúgs* [das hiesse Windfenster] sein, während die Windfahne vielleicht am richtigsten *wēja-lúks*« [das wäre Windhaspel], kehrt wieder unter *lohks*: »*wēja lúks* Windfahne«; ebenso steht DLeWb unter Windfahne *wėjlúks*. Wenn dies Wort wirklich besteht, dürfte auch nur eine Volksetymologie vorliegen.

Im Lettischen fehlt die Suffixform *-uka-* in irgend einer lebendigen Anwendung; in einigen Worten scheint *-uzi-s* einem lit. **-uki-s* (vgl. *szeirukis*, dem. zu *szeirýs* Wittwer, NV 164, 2. 3) zu entsprechen. *rāpuzis* kleines noch kriechendes Kind: *rāpt* kriechen. — *krēputschī* msc. pl., *krēputschas* fem. pl. zäher Schleim: *krēpāt* Schleim auswerfen. — Secundär *rupuzis* Kröte (lit. *rupūžė*): *rupjisch*, rauh, vgl. Abl. 307. — *widuzis* Mittelpunkt u. a.: *widus*. — Als Deminutiva, den litauischen

auf *-uka-s* entsprechend *bernuks* Kleiner : *berns* Kind. — *bul'uks* : *bulis* Bulle. — *pirtschuks* Fingerhut ist entlehnt.

Das Preussische liefert einige Beispiele. *wosux* (l. *vozuks*) Voc. Ziegenbock = lit. *ožukas ožiukas* zu *ožys*. — *gaylux* Voc. Hermelin, eigentl. »Weisschen«, zu *gaylis* Voc. weiss. — Femininale Formen haben *mosuco* Voc. Wiesel; *siduko* Voc. Siebetopf, Durchschlag, könnte wenn *t* für *d* verschrieben, eine Bildung wie lit. *sėtas* Sieb enthalten, indess kann man zu *si-* sieben (*sijóti*) eine Iterativform mit *d* denken, von der das Wort herkäme.

8. Suffix *-in-inka-s*, fem. *-in-inkė*.

Das eigentlich hier in Betracht kommende *-inka-* ist immer secundär, wird ursprünglich nur zur Substantivierung von Adjectiven auf *-ina-s* *-ini-s* verwendet und bezeichnet den Träger der Eigenschaft, damit aber zugleich die Person, die mit einer bestimmten Sache dauernd zu thun hat oder mit ihr in Verbindung steht; die Sache wird durch das dem Adjectiv zu Grunde liegende Substantiv gegeben. Es versteht sich von selbst, dass nicht jedesmal ein derartiges Adjectiv wirklich vorhanden zu sein braucht, sondern *-ininka-s* als fertiges Doppelsuffix auch zu unmittelbarer Ableitung von Substantiven aus benutzt werden kann. Einige Beispiele mögen die Form zeigen (s. auch Schleicher Gr. 124) : *laukiniņkas* Landmann : *laukinis* : *laūkas* Feld. — *maldiniņkas* einer der Gebetsversammlungen besucht : *maldā* Gebet. — *malūniniņkas* Müller : *malūnas* Mühle. — *Lėtūvininkas* Litauer : *Lėtūvā* Litauen, u. s. w. Schwierigkeit macht die Form des Suffixes. Nicht bloss in älterer Zeit ist die Schreibung *-inikas* (bei Szyrwid stehend so, neben *-ininkas* z. B. bei Bretkun) gewöhnlich, vgl. BG 107, sondern auch in neuerer Sprache. Diese Form einfach mit *-in-inka-s* zu identificieren geht nicht an, da vor *k* nasale Silbe nicht zum Nasalvocal und einem daraus hervorgehenden nicht nasalierten Vocal wird. Zur Bestimmung der Quantität des *i* in *-ika-s* nützen die sogenannten alllitauischen Bücher nichts, da sie *i* und *ī* nicht scheiden, ebenso wenig alle neueren, die keine wissenschaftlich bestimmte und geregelte Orthographie haben. Dass es als Länge anzusehen, dafür spricht Brugmanns Angabe (LB 289), dass in Godleva immer *-in-īkas* gesprochen werde.

Anführen darf man auch, dass im preuss. Enchiridion zweimal über dem *i* das Längezeichen steht: *retenikan* Heiland, *auschautenikamans* dat. pl. Schuldner. Ob *malnyks* Kind (daneben *malneyks*, *malneykans* a. pl., *malniku* dat. sg., also hier sicher mit *ī*) aus **mald-nika-* = *mal-dinika-* ist und hierher gehört, ist nicht festzustellen, im Voc. steht *maldenikis* und dies scheint slav. *moldenъць, altb. mladenъць gleich zu sein. Doch kommt hinzu das Lettische *-e(i)nēks*, fem. *-e(i)nēze*, auch ohne *e(i)* *-nēks*, *-nēze*, über dessen Anwendung ausführlich Biel. Gr. § 248 handelt; das dort erwähnte *-nīza* ist fern zu halten, es ist wie lit. *-nycza* aus dem Slavischen entlehnt. Das *le ē* kann nur = *en* sein, so erhalten wir, den ersten Theil des Doppelsuffixes *-in-*, *-en-* unberücksichtigt gelassen, drei Formen: *-inka-*, *-enka-*, *-īka-*. Die beiden ersten lassen sich unter der Bedingung vereinigen, dass man *in* als *ŋ*, Ablautsstufe von *en* ansieht; aber *-īka-* kann mit ihnen nicht verbunden werden, so wenig wie das slav. *-īko-* (*-īniko-*), denn jede der beiden Vocalstufen ergäbe slav. *-ęko-*. So komme ich zu dem Schlusse, dass es ursprünglich zwei verschiedene Suffixformen gab: *-īko-* = lit. *-īka-*, slav. *-īko-*; und *-enko-* = le *-ēka-*, daneben *-ŋko-* = le *-inka-*; ein gleicher Unterschied in der Vocalstufe besteht zwischen Litauisch und Lettisch z. B. in der Präposition lit. *in* (*ī*), le *ē* = *en*. Auf weitere Combinationen gehe ich hier nicht ein. — Eine Bemerkung erfordert noch das vorausgehende *-in-*; dafür findet sich in älterer Zeit (s. BG 407) nicht selten *-en-* z. B. *szimtenikas* = *szimtinīnkas* centurio, und *-n-* z. B. *kromnikas* = *krōmininkas* Krämer, neben dem durchaus gewöhnlichen und weit häufigeren *-in-*. Auch in heutigen Schriften trifft man gelegentlich ein *darbenikas* u. dgl. = *darbinīnkas* Arbeiter. Es scheinen mir hier nur Umbildungen des *-in-* vorzuliegen; das stets unbetonte *i* kann ausfallen oder dialectisch mit unbetontem *e* zusammenfallen und daher so geschrieben werden. Im Lettischen kommen ebenfalls alle drei Formen vor: das ältere und vielfach erhaltene *-in-*, z. B. *lauzinēks* Feldbewohner, *darbinēks* Arbeiter; ferner *-en-* *sēnenēks* Heumacher: *sēns*; endlich *-n-* *darfnēks* Gärtner = lit. *daržininkas*. Ebenso im Preussischen: im Vocabular mit *-in-*: *laukinikis* Lehnsmann; *balgninix* Sattler; *tallokinikis* Freier; von *-en-* kein sichres Beispiel, denn *slidenikis* Spürhund ist slavisch, *wilenikis* Zelter unklar und in der Lesung unsicher, *skalenix* Vorläufer (Jagdhund) beruht auf einem slav. Verbum, vgl. lit. *skalikas* zu *skālyti*,

s. Brückner S. 434; — im Enchiridion mit *-in-* : *schlúsinikai* Diener; mit *-en-* : *pagalbenix* Heiland, *auschautenikamans* dat. pl. Schuldner, *retenikan* Heiland; mit *-n-* : *schlúsnikan* Diener, *waldnikans* a. pl. Könige, *dálnikans* a. pl. Arbeiter; u. a. d. A.

9. Suffix *-iszka-*,

bildet secundäre Adjectiva, die bedeuten: der Art sein, wie das Grundwort, also nicht possessiv gebraucht werden können (genau wie das slav. *ьsko-*, germ. *-iska-*), z. B. *dañgiszkas* himmlisch : *dun-gùs*; *bérnizskas* knechtisch : *bérnas*; *brólizskas* brüderlich : *brólis*, u. s. w. In Verbindungen wie *beprótizskas* unverständig liegt eigentlich nicht unmittelbar *prōtas* Verstand, *be prōto* ohne V., sondern *beprōtis* Unverständiger in der Vorstellung. Ueber die Bedeutungsfarbung in *-izskis* s. ob. S. 303. Das Lettische hat diese Adjectiva aussterben lassen, gebräuchlich sind nur noch Adverbia wie *leitiski* auf litauisch, *wāziski* auf deutsch, worüber zu vgl. Bielenst. 4. 292. Das Preussische dagegen besass das Suffix in lebendiger Anwendung, vgl. aus den Kat. *prusiskan* preussisch, *tawiskan* väterlich, *deiwiskai* adv. göttlich, *salubiskai* ehelich : *salúban* Ehe; *sirisku* adv. herzlich : *siran*; u. s. w. Einen eigenthümlichen Gebrauch macht die Sprache von *-iska-* zur Weiterbildung von Adjectiven, z. B. *deineniskan* von *deininan* täglich, *ginnewingiskan* von *ginnewings* freundlich, *poklusmingiskan* gehorsamlich (adv.) von *poklusmingi* pl. gehorsam, *reddisku* (dat.) falsch von *reddan* dass. Auffallender ist noch die in den Katechismen regelmässige Substantivierung solcher Adjective zum Ausdruck des Abstractums, z. B. *alkinisquai* dat. sg. Hunger : *alkins* hungrig; *deiwutiskai* *deiwutisku* n. sg. Seligkeit, vgl. *deiwutiskai* adv. selig : *deiwūts* selig; *ginniskan* a. sg. Freundschaft : *ginnins* a. pl. Freund; *kailūstiskan* acc. Gesundheit, zu einem Adj. *kailūsta-*; *labbisku* nom. *labbiskan* acc. Güte : *labs*; *seilisku* nom. Andacht : *seilin* acc. Ernst, Fleiss; *spartiskan* Stärke : *sparts* stark; *swintiskan* Heiligung : *swints* heilig, u. s. w. Auf die Nominativendungen *-u*, *ai* gehe ich hier nicht ein und bemerke nur, dass die Worte Feminina sind, vgl. im Voc. *kristionisco* Christenheit (Ench. *cristiániskan* a. sg.).

XI.

Suffixe mit *g*.1. Suffix *-ga-*, fem. *-gā*.

Die Masculinform ist ganz vereinzelt, nicht einmal mit völliger Sicherheit festzustellen; vielleicht *žiogas* Heuschrecke, wenn zu *žióti* hiare gehörig; in le *baigi* »in Furcht setzende Zeichen am Himmel, Nordlicht« liegt kein Nominalsuffix *-ga-* vor, sondern Ableitung von einer Wurzelform *big-*, vgl. le *bigls* scheu und Abl. 274. In einigen sicheren Beispielen begegnet femininales *-ga* : *eigā* Gang, namentlich in Präpositionalzusammensetzungen wie *apeigā* Herumgang, *ateigā* Ankunft, *i-eiga* Eingang, *iszeiga* Ausgang, *pareigā* das Zukommen = Pflicht, *pereigā* Uebergang, *praeigā* Vorbeigang, *prý-eiga* Zugang, *sau-eiga* Zusammenkunft WP 295, DK 23, auch *su-eiga* SzDi unter bunt Aufruhr : *eīti*. — *isz-inga* KLD[, MiDL S. 322 Leibgedinge (Alten- theil) : *isz-īmti* herausnehmen. — Aus dem Lettischen *dfīga* Leben, strichweise (s. Wb.) für *dfīwe* gebraucht, wie davon *dfīgūt* = *dfīwūt*. — *lifga* Leckermaul, könnte zu lit. *lēžti* lecken (le nur iter. *laišit*) gehören, indess steht M 4. 389 ein lit. *liauzgus* verwöhnt, leckerhaft. — *murga* Pfütze, vielleicht zu lit. *mārti* durchweicht werden (vom Boden), Abl. 303. — *nirga* neben *nira* Taucherente : *nirt* tauchen, Abl. 337. — *pauga* Polster, pl. Kummet, vgl. *pauna* Bündel, Ranzen u. a., s. ob. S. 366. — *purga* Troddel; Scheuchstock beim Fischen, aus dem estn. *põrk* (g. *põrga*), s. Thomsen, Berör. 274. — *strūga* soll (neben der Bedeutung Struse = einer Art Flussbarke, wo es aus ru. *strug* entlehnt ist) auch Wasserstrahl heissen, dann zu *sru-*. — Ich notire noch *smilga* lit. *smilga* Schmiele (Pflanze), ohne das Verhältniss zum deutschen *smilehe* bestimmen zu können, nach Kluge EWb. gehört dies zu mhd. *smelhe* schmal, und merkwürdig erinnert das an die Bedeutung le *smilga* und *par-smilga* dünne Stelle eines Körpers, z. B. des Ameisenleibes, auch schmale Verbindung zweier Aecker u. a. — *selga* grössere Tiefe des Meeres (bis auf 5 Faden) ist das estn. *sel'g* in mere *sel'g* Höhe der Sec. — Im Lettischen kommt der Fall vor, dass *-ga* neben *-wa* steht, sicher in *spilga* neben *spilwa* Wollgras; vgl. auch das oben erwähnte *dfīga* neben *dfīwe*; *urga* Wasserloch, Erdloch, Schlucht mit einem Loche,

wobei man an lit. *ūrva* denken möchte, ist estn. *urgas* (*urka*) Höhle, Schlucht etc.

2. Masc. -gi-s, fem. -gē.

kūgis masc. grosser Hammer, grosser Heuhaufen, auch preuss. Voc. Hammer : *kānti* schlagen, Abl. 300. Die feminine Form in *kauge* GSt, le *kaudse* Heuhaufen, Schober. — *be perstogēs* (geschrieben *perstogies* oder -es) SzD 117, 133, 196 ohne Aufhören : *perstóti*. — Eine besondere Bedeutung hat das Suffix in adjectivischen Ableitungen von Zahlworten : *dveigjīs* fem. -gē zweijährig, *treigjīs* dreij.; bei den folgenden Zahlen von den Bildungen auf -er- *ketvėrgis*, *penkėrgis*, *szeszėrgis*, *septynėrgis*, s. Kurschat Gr. § 1039, *septėrgis* BG, *asztūnėrgis*, *devynėrgis*, *deszimtėrgis*, vgl. noch *szimtergis* DBS 61 hundertj.; *treiergis* BG dreijährig ist eine Anlehnung an diese Form.

3. -gu-

einmal in *žmo-gū-s* Mensch (nur Singular, plur. *žmónės*).

4. Masc. -aga-; fem. -aga, -ega, -igá.

Masculina. *norāgas* Zocheisen, Pflugschaar, nach Brückner entlehnt aus weissru. *norać*; dies Wort finde ich nicht, dagegen bei Nosovič *naróg* in gleicher Bedeutung (gebräuchlich in den Gouv. Wilna, Kowno, Grodno, Minsk), auch lautlich genau entsprechend. Da es weder klein- noch grossrussisch gebräuchlich scheint, Dahl es nur als westlich hat, so kann eine Entlehnung aus dem Litauischen vorliegen, zumal das Lettische ein *nāragš* »Fischerstange mit stumpfem Eisen am Ende« hat und Ableitung von *nėrti*, Abl. 337, möglich ist. — *vānagas* le *wanags* Habicht, pr Voc. in *gerto-anax* (*gerto* Huhn) Hühnerhabicht und *spergla-wanag* Sperber. — *vilagas*; *āpdeda anqn* (sc. die *raginē* eine Frauenmütze mit hörnerartigen Zipfeln) *su vilagais szėszka*, *lāpės arbā kiāunēs* JSv 104. — *laūnags* BF, le *launags* Vesperbrot ist finnisch. — Aus dem Lettischen noch *wāragš* gekochtes Gericht : *wārīt* kochen, vgl. Abl. 355. — *wėragš* und *wirags* Strudel : *wirt* sieden, wallen, Abl. 355. — Unklar sind *pufchagi* und fem. *pufchagas* pl. Ueberbleibsel beim Dreschen, Kaff, feines Stroh; *span-dags* Böttcherzwickelisen (fremd?); *stīlags* und *stīladfis* Griffel, Stift; *wānags* grosse Schüssel (soll auch eine Grasart bedeuten) ist trotz

wāneklis »gehäufte Schüssel mit allerlei Speisen« doch wohl das estn. wāgen wāgna Schüssel; *wilagi* dünne Stangen zum Befestigen des Strohes auf dem Dache. — Die Form *-agi-s* in lit. *melāgis* fem *-gė* Lügner: *mėlas* Lüge; eine gleichartige Bildung vielleicht im le *algadfis* Tagelöhner: *alga* Lohn.

Feminina. *medega* materies Bauholz, dann in der nicht-preussisch-litauischen Literatur oft in der allgemeinen Bedeutung von Materie gebraucht; das Wort kommt in verschiedenen Schreibungen vor: *medega* z. B. BG, A 1883. 38; *mediga* z. B. WW 1. 5, 233, WP 61, DBS öfter; *medžaga* SzDi unter *klepki materia doliorum* u. s. w.; *medžega* Wolter Gloss. zu Dauksza (s. v. *medžius*), es soll im Kreise Lida den einzelnen Baum bedeuten gegenüber *medžas* Wald; bei NBdQu msc. *medegas*, so auch *mėdigas* Material JSvd Vorw.: *mėdis* Baum (Wald). — *ūdegà*, le ebenso, Schwanz. — *vėdega* N Zimmerast, J 193. 20, pr *wedigo* Voc. — *vįdraga* KLD[»eine Furie, besonders von einer bösen Hündin«; N aus BdQu »eine freche Magd«, sieht aus wie ein slav. Fremdwort. — *wotaga* Plage BG, hat nichts mit *votis* Wunde zu thun, wie dort angenommen wird, sondern ist Uebersetzung von »Geißel« (die betr. Stelle Ps. 32 [31]. 40 in der Vulgata: *multa flagella peccatoris*), also = *botāgas*, wofür local auch *wotagas wotegas*, aus ru. *batog*. — Im Lettischen noch andre unklare Worte: *muragas* und *mauragas* pl. Mauseohr (Pflanze); *schk'īnagas* pl. »zum Korbflechten zubereitete Ruthen«, im Wb. mit *schk'īt*, lit. *skinti* pflücken verbunden; *mātiga* (zu *māte*) soll Mutter des Mannes bedeuten. — Aus dem Preussischen. *karyago* Voc. Kriegszug, zu *karia*-(*woytis*); *witwago* Voc. Wasserhuhn; *wedigo* s. oben. — Eine Form mit *-gė* setzt le *dardadfe dardedfe* Regenbogen voraus, im Wb. wird ein *dards* scheckig angeführt. Das bei DBS 17, 43 begegnende *tauragė* Trinkgefäss, Becher (sonst *taurė*) ist vielleicht von Dowkont gemacht aus *taurė* und *rāgas* Horn auf Grund der Annahme, *taurė* hänge mit dem Worte für Auerochs zusammen.

5. Vereinzelte Bildungen mit g-Suffixen.

Eine Anzahl von Worten mit verschiedenen Elementen vor dem *g*, über die ich nichts auszusagen weiss, stelle ich hier zusammen. *smalugas* GSt Zeigefinger, vgl. *smilius* dass. und Abl. 284. — *volugà* Walze MiDL, KLD[schreibt *voliūgà*, zu *vōlioti*. — *žabāngas*

Fallstrick, *žabanga* Fessel TrVyt 12, scheint zu *žiabóti* zäumen zu gehören, ist vielleicht ein Compositum. — *mėszlungis* Krampf; bei SzDi unter kurz *meszhunkis* (zweimal so). — *volungė* le *walūdfė* Pfingstvogel, hängt irgendwie mit slav. *vǔlga oriolus galbula (die verschiedenen Formen s. Mikl. EW) zusammen. — Lettisch *melūjis* Lügner, vgl. lit *melāgis*. — *wālūgs* Windfahne, vgl. die Bemerkungen unter lit. *vêlūkas* oben S. 519. — *skabargs* Splitter, vgl. *skabrs* splitterig, scharf.

Dazu einige Adjectiva. *moliūgas* fahl, gelblich KLD, *moliūgā žqsis* rothgelbe Gans KDL, vgl. *molóta* (= *molióta*) *žqsis* »eine braune, leimfarbige Gans« MiDL S. 323 : *mōlis* Lehm. — *mañdagus* anständig, fein. — *atstogumas* A 1884. 58, zu einem *at-stoga-* entfernt (vgl. *beperstogės* ob. S. 524). — *viliugystė* Hinterlist A 1884. 65, zu einem *viliuga-* von *vilti* trügen. — *wiengungis* einsam WP 205, 254, 284, 300, PJ 89 allein lebend = ohne Frau, wohl eine Zusammensetzung.

6. Lettisches -gana-

in Ableitungen von Farbenbezeichnungen, zuweilen auch von anderen Adjectiven ist oben S. 386 erwähnt.

Im Litauischen kenne ich nur ein entsprechendes Wort: *bāldegans* BF weisslich, dafür M 1. 387 *balzganas*, ebenso A 1885. 125; 1883. 74, vgl. le *balgans*.

7. Suffix -inga-.

A. im Litauischen zur Bildung von Adjectiven und zwar a) secundär aus Substantiven; die Adjectiva bedeuten: voll, versehen mit = lat. -osus, z. B. *akmeningas* voll Steine : *akmū̃*. — *baisingas* schrecklich : *baisà*. — *balsingas* tönend : *bal̃sas*. — *barnings* zankstichtig : *barnis*. — *brastingas* voll seichter Stellen : *brastà* Furt. — *darbingas* arbeitsam : *dárbas*. — *dusulingas* engbrüstig : *dusul̃js* keuchendes Athmen. — *džaugsmingas* freudevoll : *džaũgsmas*. — *gailestingas* leidvoll : *gā̃lestis*. — *garbingas* ehrenvoll : *garbē*. — *geidulingas* voll Begier : *geidul̃js*. — *kāningas* beleibt : *kānas*. — *lijtingas* regnerisch : *lyt̃is*. — *musza maringa* Dowkont M 3. 271 mörderische Schlacht : *māras*. — *žuvingas* fischreich : *žuvis*; u. s. w. Dahin gehören die von den Namen der Thierjungen abgeleiteten, das Weibchen als trüchtig bezeichnenden Worte, z. B. *ėringa* vom Schaf : *ėras*

Lamm. — *oszkinga* von der Ziege : *oszkà*. — *parszinga* vom Schwein : *pařszas* Ferkel. — *pautinga* legig, vom Huhn : *paũtas* Ei. — *vai-kinga* trchtig überhaupt : *vaiķas* Kind.

b) Secundär zur Weiterbildung von Adjectiven, »welche die betreffende Eigenschaft als in verstrkteter Masse vorhanden angeben, doch nur zur näheren Bezeichnung abstracter Substantive, Bsp. *bagotingas dovanojimas* ein sehr reichliches Schenken (*bagotas* reich)«, Kurschat Gr. 84. Diese Angabe ist, wenigstens für die Literatur, nicht zutreffend, es begegnen solche Adjectiva als Attribute beliebiger Worte. Auch die behauptete Verstärkung ist mir nicht regelmässig empfindbar. Einige Beispiele. *bėdningas* nothvoll, arm : *bėdmas*. — *buklingas* schlau : *buklus*. — *davadningas* ordentlich : *davadnus*. — *dūsningas* freigebig : *dūsnūs*; *doslingas* dass. SzD 210 : *doslus*. — *gadningas* geeignet : *gadnus*. — *gaszlingas* »sehr unzüchtig, geil, stärker als *gaszlus*« KLD. — *linksmiņgas* fröhlich : *liņksmas*. — *teisingas* gerecht : *teisūs*. — Vom Part. prs. a. stammt *galintingas* grossmchtig Trow. 1. Cor. 16. 9, wofür an andern Stellen *galitingas* ib. Apost. 24. 3, nach solcher Analogie dann *szlovintingas* herrlich ib. 2. Cor. 9. 5, Eph. 5. 27, zu *szlovė*; vom Part. prt. pass. *irtas* gerudert bei SzDi unter *zeglowny navigabilis irtingas*. Die Entstehung dieser Erweiterung der Adjectiva ist so zu denken: wenn neben einem Adjectiv, z. B. *gėdras*, ein Substantiv steht, hier *gėdrà*, so kommt zunächst von diesem das Adjectiv *gėdringas* in der gewöhnlichen Bedeutung -osus, dies kann aber als zu dem Adjectiv gehörig empfunden werden und gerade wegen der innewohnenden Bedeutung der Fälle als eine Verstärkung. So verhält es sich beispielsweise auch mit *klaidingas*, eigentlich voll Irrthum *klaidà*, dann neben *klaidūs* irre fhrend, mit *kantringas* geduldig, eigentlich zu *kantrà* Geduld, dann neben *kantrūs* geduldig. Von da aus ist dann der Gebrauch verallgemeinert zur Ableitung auch aus solchen Adjectiven, denen kein entsprechendes Substantiv zur Seite steht. Ganz selten hat die hier eingetretene allgemeinere Adjectivbedeutung zu Ableitungen entsprechend unserm -isch, -lich der Art und Weise gefhrt: *karcivingas* kriegerisch : *karcėvis* Krieger; *vyringas* männlich SzDi unter *mėznie* (neben *vyriskas*) : *vyras*. Bei Bahuvrhicompositionen findet das Suffix, in derselben Bedeutung wie bei nicht zusammengesetzten Worten, selten einmal Anwendung, z. B. *mėla-szirdingas* = der eine *mėlà szirdį* hat,

vgl. *szirdingas* herzvoll, herzlich; ebenso *nūszirdingas* herzlich = was *nū szirdēs* von Herzen kommt.

c) *-inga-* als Primärsuffix. Die primäre Anwendung entsteht dadurch, dass das eigentlich zu einem Substantiv gehörige secundäre Adjectiv als zu einem Verbum gleicher Wurzel gehörend empfunden wird, vgl. *gė'dingas* schandvoll, schandbar, zu *gė'da*, daneben aber *gė'dzũ-s gė'dėti-s* sich schämen; *galingas* mächtig, zu *galė* Vermögen, daneben *galiũ galė'ti* vermögen. Von da aus auch ohne Vermittelung eines Nomens, z. B. *baringas* streitsüchtig SzDi unter niesporny, zu *barũ barti*, vgl. oben *barningas* zu *barnis*. — *kintingas* = *kentingas* geduldig SzDi unter cierpliwý, *kientingas* Su 204 : *kenczũ kėsti* dulden. — *deringas* dienlich, vortheilhaft : *deriũ derė'ti*. — *per-vertingas* verkehrt Trow. Apost. 2. 40 : *per-verczũ -veřsti*. — *pri-imingas* und *pri-emingas* angenehm Trow. Apost. 19. 35, Röm. 15. 31; Su 142 u. sonst : *pri-iĩnti* annehmen. Doch ist diese Anwendung im Litauischen im ganzen selten.

d) Im Litauischen sind einige Vogelnamen auf *-inga*, *-ingė* vorhanden : *blezdingė* Hausschwalbe, *blezdinga* WP 294, *blėzdingos* pl. J 219. 4, *blegzdinga* BG, vgl. le *befdelinga* (so Brasch DLeWb.), neben *befdeliga*, das *-iga* zu schreiben ist (so Bielenst. 1. 297), offenbar durch Volksetymologie an *befdelėt* stänkern angeschlossen. — *kregzdinga* Schwalbe J 219. 4 u. sonst, daneben *kregzdė*; eine andre Weiterbildung desselben Elementes in pr *krixtieno* Voc. Erdschwalbe. — *laksztinga* Nachtigall BF (*laksztangė* A 1886. 41, Druckfehler für *-ingė?*), die gewöhnliche Form ist *laksztiĩgala* (ASz 166 *laksztiĩgalė*). Vgl. auch *olingėlė* NV 62. 3 »Heimchen«.

B. Lettisch. Hier ist *-iga-* = *-inga-* zum allgemein angewendeten primären Suffix geworden im Sinne unsers *-ig* in »schneidig, freigebig« u. dgl. Es genügt auf Bielenst. 1. 297 zu verweisen und einige Beispiele zu geben. *grėfĩgs* scharf, schneidig : *grėft*; *māzĩgs* gelehrig : *māzėt*; *dedfĩgs* hitzig : *degt* brennen, u. s. w. Die Grundlage ist dieselbe wie im Litauischen, nämlich secundäre Ableitungen wie *laimĩgs* glücklich : *laima* Glück; *dusmĩgs* zornig : *dusma*; *bernĩgs* kinderreich : *berns*; u. s. w., s. Bielenst. a. a. O. Eine Substantivierung enthalten die Worte auf *-ĩdfe* = *-*ingė* zur Bezeichnung eines mit Jungem versehenen Thieres, z. B. *kumelĩdfe* Stute mit Füllen (*kumel'sch*); so auch *pėnĩdfe* milchreiche Kuh : *pėns* Milch. Aehnliche

Substantivierung kommt gelegentlich auch lit. vor, vgl. *klivingis* N Mensch mit schiefen Füßen oder krummen Beinen, zu einem **klivingas*, Weiterbildung von *klivas*.

C. Preussisch. In Vocabular können der Natur der Sache nach, da Adjectiva kaum vertreten sind, nur zufällig solche Worte vorkommen; genau entspricht der litauischen Anwendung *ragingis* Hirsch, eigentl. der Gehörnte: *rāgas* Horn. Von derselben Art sind in den Katechismen *druwingin* a. sg. gläubig: *druwis* Glaube; *nigidingis* schamlos: *gīdan* Scham, lit. *gė'da*, *gė'dingas*; *ni-quaitings* unwillig: *quaits* Wille; *teisingi* adv. geehrt: *teisi* Ehre. Ebenso begegnet die gleiche Erweiterung von Adjectiven wie im Litauischen, vgl. *labbingis* gütig, neben *laba-* gut; *wesselingi* adv. fröhlich, neben *wessals*; *wertings* würdig, neben *werts*; *poklusmingi* n. pl. msc. gehorsam, neben *poklusma-*. Substantiviert ist *naunings* Neuling: *nauns* neu. Auch primäre Anwendung ist zu beobachten, vgl. *au-laikings* mässig: *laikūt* halten; *issprettingi* adv. nämlich (eigentl. verständlich, zu verstehen): *issprestun* verstehen; dazu noch einiges, das ich nicht anführe, weil man nicht mit Sicherheit sagen kann, ob nicht ein uns zufällig nicht überliefertes Nomen zu Grunde liegt, wie etwa in *brewingi* adv. förderlich neben *brewinnimai* wir fördern, *laustingins* a. pl. demüthig neben *laustineiti* 2. pl. imp. demüthiget. Ausser dieser der litauisch-lettischen entsprechenden Bildungsweise liegt aber eine andre Form vor, die man kurz als Suffix *-vinga-* bezeichnen könnte, wobei dem *v* verschiedene Vocale vorangehen. Unmittelbar auf Nomina scheinen sich zu beziehen: *drücktawingiskan* strenge: *drūktai* fest. — *garrewingi* adv. brünstig, vgl. lit. *gāras* Dampf. — *ginnewings* freundlich: *ginnins* a. pl. Freunde. — *glandewingi* adv. getrost: *glands* Trost. — *packawingi* und *packtawingiskan* friedlich: *packe* Friede. — *reddewingi* adv. fälschlich: *reddan* falsch. — *ni-seilewingis* unfleissig: *seilin* Fleiss, vgl. *noseilewingiskan* *naseilliwingiskan* geistig: *noseilis* Geist. — *schklāitewingiskan* adv. sonderlich: *schklāits* dass. — *stūrnawingisku* adv. ernstlich, vgl. *stūrnawiskan* Ernst und *sturin-tickrōms* eifrig. — *neteisiwingins* a. pl. unehrbar, unzüchtig, vgl. *teisingi* ehrbar. — *warewingin* gewaltig: *warrin* Gewalt. — *powargewingiskan* jammervoll: *wargs* Uebel. — *weysewingi* fruchtbar: *wėisin* Frucht. — *wertiwings* neben *wertings* würdig: *werts* dass. Der gewöhnliche Vocal vor dem *v* ist also *e*. Bei primärer Ableitung von Verben steht bei Wurzelverben *e* und *i*:

enimmewingi adv. angenehm, *pomettewingi* adv., *pomettiwingi* n. pl. unterthan, vgl. *pomests* unterwerfen : *metü mēsti* werfen; beim abgeleiteten Verbum *mukint* lehren (lit. *mokinti*) ebenfalls *e* in *mukinne-wingins* a. pl. Lehrer; bei sonstigen der Auslaut des Verbalstammes : *engraudiwings* barmherzig, vgl. *engraudisnan* Erbarmen. — *klausiwings* Beichtvater : *klausiton* erhören. — *auschaudiwings* getrost : *auschaudit* vertrauen. — *poseggíwingi* gehorsam : *seggít* thun. — *preistalliwingi* adv. billig, vgl. *is-stallít* vollführen. — *dusai-surgawingi* pl. Seelsorger : *surgaut* sorgen. Endlich führe ich noch die Fälle an, bei denen das Grundwort nicht sicher bestimmbar ist : *kaltiwingiskan* lauter (auch *kaltz-* geschrieben), vgl. *kaltzá, kelsai* sie lauten. — *lúngwingiskai* adv., daneben *lúngewingiskai* und *lúngiwingiskai* einfältig. — *rettíwingiskan* heilsam. — *rigewings* hadersüchtig. — *etníwings* gnädig, vgl. *etnístis* Gnade. Nur in einem Falle ist eine *v*-Bildung ohne *-inga-* deutlich erhalten, *mukinewis*, a. pl. *mukinnewins* Lehrer, davon dann *mukinnewingins* a. pl., vgl. dazu eine Weiterbildung mit *-enika-* in *klausíweniki* dat. Beichtvater neben *klausíwings* dass., und *-eniska-* in *rettíweniskan* heilsam neben *rettíwingiskan*. Gleichartige Bildungen mit *-v*-Suffix liegen ausserdem einigen Ableitungen auf *-iska-* zu Grunde. *swítewiskan* weltlich : *swítan* Welt; vielleicht ist die Bildung so zu fassen wie ein mögliches slav. svĕtovĕskŕ. — *rikywiskan* Herrlichkeit, vgl. *rikyiskai* adv. herrlich, *aucktai-rikyiskan* Obrigkeit, zu *rikys* Herr. — *stírnaviskan* Ernst, s. o. — Ob auch *trintawinni* Rächerin, vgl. *trinsnan* Rache, *trinie* er droht, ein gleichartiges *v*-Suffix enthält, ist nicht auszumachen.

XII.

Suffixe mit *t*.

A. *t* (*st*, *szt*) folgt unmittelbar dem vocalischen oder consonantischen Wurzelauslaut.

1. Die Suffixformen *-ta-* *-sta-* *-szta-*; *-tja-* *-stja-* *-sztja-* (Nom. *-ti-s* *-sti-s* *-szti-s*) zur Bildung primärer masculiner; *-tā-* *-stā-* *-tjā-* *-stjā-* zur Bildung primärer femininaler Substantiva.

1. Die Suffixform *-ta-* *-sta-* *-szta-*. Masculina. Eine grössere Anzahl der so gebildeten Worte hat die Bedeutung des Mittels oder Instrumentes einer Handlung und entspricht slav. Bildungen auf *-to* wie *dlato* Meissel = **dolpto* zu W. *dĕlb-* *sculpere*, *pato* Fessel zu *pĕn-*, *sito* Sieb zu *si-*, *vrata* Thor zu *vĕrĕ vrĕti* = **verti* öffnen, schliessen.

Diese wie preussische Beispiele : *dalptan* Voc. Meissel, *saitan* Voc. Riemen, zu *si-* binden, zeigen, dass wenigstens ein Theil der hierher gehörigen Worte alte Neutra waren. Weniger häufige Bedeutungen, Handlung oder Resultat der Handlung u. a., sind in der folgenden Aufzählung nicht ausgesondert. Die Wurzel erscheint mit Vorliebe in den Vocalstufen *a*, *ai*, *au*.

a) Wurzelvocal *a* im Ablaut mit *e*, *i*. Suffixform *-ta-*.
Litauisch. *banktas* und fem. *bankta* M 4. 15 »zahlreiches Zusammenkommen, grosser Haufe«, vgl. *prabangà* Uebermass, le *bûgs* »eine dicht an einander stehende oder zu einander gehörige Schaar, Menge« : *biñgti*, Abl. 320. — *dar̃ktas* KLD[N hässlicher, unreinlicher Mensch, scheint wie die daneben stehenden gleichbedeutenden *derktė* und *darkesis* eigentlich Abstractum zu sein : *dẽkti* beschmutzen, garstig machen. — *gr̃žtas* Bohrer; *at-gr̃žtas*, *su-gr̃žtas* JSv 78 Besuch, *sugr.* auch JSvd 770 Note der erste Besuch Jungverheiratheter bei den Eltern : *gr̃žti* wenden, drehen. — *kar̃tas* Mal, nach F¹ 4. 24 *t*-Suffix, W. *ker-*. — *laktas* N, gewöhnlich *laktà*, Hühnerstange : *lekiù lėkti* fliegen. — *lāñstas* JSv 98, JSvd 842. 12 Gänsest, ein dazu hergerichteter Bretterschlag, bei KDL plur. msc. *lāstai* (unter *lastà*) dass., vgl. le *lūsts* Versteck, Taubenschlag : *lendū līsti* kriechen; auffallend indess ist le *lāksts* und pl. *lākstis* in der Bedeutung: Gestell zu Brutnestern für Gänse; wenn die gegebene Ableitung des lit. Wortes richtig ist, könnte nur Entlehnung eines lit. *lāsts* mit Einschlebung von *k* vorliegen. — *magstas* N Stricknadel zu Netzen : *mezgū mėgsti*. — *mastas* N, le *masts* Fischzug, vielleicht zu *metū mėsti* werfen. — *narstas* DaCD Zorn unter *nartint* : *nīrsti*, Abl. 338; *narsztas* BF Zorn : *nīrszti* ergrimmen. — *nãrsztas* das Laichen, bei Mi auch Laich, vgl. le *narsts* und fem. *narsta* Laich : *nẽrszti*, Abl. 364. — *nartas* Mi Ecke : *neriù nėrti* einstecken, Abl. 337. — *rāstas*, bei KLD *rāstas* »ein abgehauenes oder abgesägtes Ende eines runden Baumstammes«, *ranstas* GSt Balken, *roustas* (*ou* aus *q*) DBS 28 : *renczū rėsti* kerben, Abl. 340. — *slaptas* ASz 288 Versteck : *slepiù slėpti*. — *smā̃ktas* KLD[N dichte Stelle im Walde : *smė̃kti* ersticken trans., Abl. 344. — *smarstas* N Gestank : *smirdė̃ti*. — *spartas* N Band (nähere Bedeutung nicht angegeben), wohl zu *spirti*, Abl. 345, vgl. *sá-spara* Gehrsass. — *spāstas* Falle, le *spūsts* : *spendzū spėsti* Fallen stellen. — *spranstas* BG Buckel, Knauf, le *sprūsts* Schlag-

baum, Vogelbauer (für letzteres auch *sprāsts* angegeben; Entlehnung einer lit. Form?) : *spréndžu sprėsti* spannen, Abl. 346. — *tvartas* Hürde : *tvėrti* fassen. — *varstas* N (aus Szyrwid) Pfluggewende : *verczù veřsti* wenden. — *vařtai* Thor : *vėrti* öffnen, schliessen, Abl. 356. — **Lettisch.** *sarts* Scheiterhaufen, vielleicht zu *ser-t*, Abl. 344. — *swarts* (masc.?) und fem. *swarte* Hebel : *sveřti*, Abl. 348.

Suffixform *-sta-*. **Litauisch.** *bankstas* Mi Bruch, Morast im Walde, vielleicht zu *biņgti*, Abl. 320, wenn nicht ein Versehen für *branksztas* (so MiDL unter »Bruch«). — *laņkstas* KLD[, SzDi unter *zakrėt* und *krazenie* Biegung, Krümmung, vgl. iter. *lankstįti* : *leņkti* biegen, Abl. 334. — *szarstas* M 1. 20 Schaum der Wellen: zu le *sirt sa-sirt* mit Sand überdecken? s. Abl. 344. — **Lettisch.** *būkstas* Herumtreiber, vgl. *būkstītē-s* »herumstreifen, sich herumstossen«, vielleicht zu *biņgti*, Abl. 320. — *swarpsts* Bohrer, vgl. F 2. 693. — *walksts* Fischzug: *velkti* ziehen.

Suffixform *-szta-*. *branksztas* MiDL »Bruch im Felde« (= Moor): *briņkti* quellen, Abl. 322. — *lāksztas* Blatt, le *laksts*, nach F 2. 648 zu *lekiù lėkti* fliegen. — *lanksztas* SzDi unter *wyboczenie* Ausbiegung, s. *laņkstas*. — *krapasztas* N Kratzhamen, Kescher, vgl. *krapasztįti* stochern und Abl. 333.

b) Wurzelvocal *a* ohne nachweisbaren Ablaut mit *e, i*. Suffixform *-ta-*. **Litauisch.** *blāksztas* Wedel KDL : *bloszkiù blōkszti*, vgl. *blaszkįti* hin und her schleudern, Abl. 372. — *káltas* le *kalts* Stemm-eisen : *kálti* schmieden. — *prākartas* Krippe, bei SzDi *koryto* Trog : *kárti* hängen. — *rāktas* Schlüssel, *ūžraktas* und *ūžraktis* Verschluss : *rakti* aufpicken, vgl. *āt-rakas* offen. — *rāsztas* Schrift, le *raksts* : *rašzįti* schreiben. — *skāptas* Schnitzmesser : *skōpti* ausschnitzen, höhlen. — *ap-statai* Verbrämung, Besatz, KDL z. B. nnter »Besatz«, *sąstatas* Satz KDL (= Reihe von Dingen, z. B. Kesseln), *ūž-statas* Pfand; le *stats* Pfahl : *stóti*. — Diesen reihe ich die mir etymologisch unklaren Worte an. *banktas* N Besemer. — *braņktas* Knittel, Pfahl KLD, JSv 67 (*brangtas*), vgl. BG; bei BF in gleicher Bedeutung *brántas*. — *brántas* Ackerwinde *Convolvulus* arv. — *gaktas* M 1. 225 Querholz zwischen den oberen krummen Enden der Schlittenkufen, bei Mi *gaktà* KLD. — *káltai* BF Mutterkorn. — *karsztas* NBd Grube. — *kraņtas* steiles Ufer. — *krāsztas* Rand, Ufer, le *krasts*, vgl. Joh. Schmidt, Voc. 2. 35. — *slanktas* (*slanktay alba ligos sunkios*) Su 209. — **Lettisch.** *kakts*

Winkel, Ecke, vgl. lit. *kaktas* NBd Erker. — *sa-kamts* Fusstuch; vielleicht *sa-kamp-t(a)s* zu *sa-kamp-t* festhalten umfassen? — Das sonst als *ūsaĩ* Schnurrbart, le fem. *ūsas* bekannte Wort muss als entlehnt gelten, aus ru. *usy* = *asy* (sg. асы); das preuss. Voc. hat *wanso* fem. Flaumbart, das kaum recht als eine Entlehnung des poln. *waś* angesehen werden kann; aber DBS 234 steht *oustai*, WP 224 und WW 2. 453 *uostai*, wenigstens scheinbar mit *t*-Suffix; da *ou* und *uo* hier = *q* sein können, liegt vielleicht eine echt litauische Form des Wortes vor; *ūsaĩ* könnte nur dann echt litauisch sein, wenn es aus einem Dialect stammt, der *an* in *un* wandelt, die lett. Form wäre jedenfalls entlehnt.

Suffixform *-sta-*, z. Th. unklare Worte. **Litauisch.** *āpstas* Ueberfluss, Fülle, KLD als biblisch, es kommt vor z. B. BrP 4. 453, Trow. 2. Corinth. 8. 44. — *klastas* JG 23 (gewöhnlich *klastà*) Betrug. — *laĩnstai* KLD[eingewirkte Muster, vgl. *lamstjts* BF dass.; le heissen *lumsti* »die Weberhefteln, Nietenhölzer, die Brettchen, über welchen die Fäden sich kreuzen«, auch »Trespe«. — *māstas* Elle, vgl. *matũti* messen; SzDi hat *miestas* unter *miara* Mass, *ie* wohl nur durch Versehen, denn in allen Ableitungen steht *e* z. B. *mestuoti* unter *mierzę*, *be mesto* ohne Mass unter *bezmierny*, *mešćias* mässig unter *mierny*. — *sląstai* und fem. *sląstos* Falle BF, *slanastas* BG; bei GSt *slastas*, so auch DBS 43, vgl. dazu le *slasts* und *slasta*, neben dem *slafds*, pl. *slafdi* angegeben wird; mit der Form *Dowkonts* und der lettischen ist der Nasal nicht zu vereinigen. — **Lettisch.** *balsts*, *pa-balsts* Stütze; doch im Wb. auch *balfēns*, *balfens* in gleicher Bedeutung. — *blanksts* Narrensposse. — *swalsts* Uebergewicht, vgl. *swalstīt* ins Schwanken bringen.

Suffixform *szta-*. **Litauisch.** *plaksztas* N Prügel: *pląkti*. — Bei MiDL Grabmal *raksztas*, steht zwischen *kāpas*, dem bekannten Worte dafür, und *kriksztas* d. i. Kreuz; bei SzDi unter *grob* (= Sarg und Grab) *raksztis*. — *szlāmsztai* BF, DBK 26 Rückstände einer Ueberschwemmung, Unrath, Kehricht, bei GSt aus Mikuckij *szlamstas*.

c) Wurzelvocal *ai*. Suffixform *-ta-*. **Litauisch.** *dąiktas* Stelle, Ding, vielleicht ursprünglich punctum, vgl. *dęgti* stechen, Abl. 27. — *gaistas* BG Schein, vgl. *gędrà* u. s. w., Abl. 273. — *graisztas* Säge BrP 2. 469, s. BG: *gręžti* mit etwas scharfem ritzen, le *gręft* schneiden, Abl. 274; bei BF *grąsztas* »Rinne am Fasse, der Ausschnitt, in welchem der Boden liegt«, wird auch hierher gehören (also *grąisztas*), vgl. *graisztos* dass. bei GSt. — *lauptas* Stufe ŽWA 94, Gerüst GSt:

įpti steigen, Abl. 277. — *maistas* Nahrung: *mintù misti* sich nähren, Abl. 279. — *maistas* Aufruhr, auch fem. *maiszta* SzDi: *miszti* sich mischen, Abl. 278. — *raistas* KLD[N (nach letzterem gleichbedeutend auch *rūszta* und aus Bd *raistė*) Kreis, kann zu *rėžti* schneiden bezogen werden, s. Abl. 370. — *saitas* Fessel WDaP 63, *saitai* SzDi unter *więzy* Bande, vgl. *le saite*, pr *saitan* Voc. Band: *si-* binden, Abl. 282. — Vielleicht *sklastai* DBS 34 (das bei GSt stehende *sklatas* ist verschrieben) Scheitel, d. i. Theilstrich der Haare, auch M 2. 24 Note 2; falls es für *sklāistai* steht, kann es zu *skleidžù skleisti* auseinanderbreiten gehören, Abl. 283; bei BG gen. *klascziaus* und *klaiscziaus* als Glosse zu *momos*, d. h. Scheitel = vertex. — *szlaistas* KLD[, JSvd 114. 6 u. sonst, Abhang: *szly-ti* sich lehnen, neigen, Abl. 286; dasselbe Wort wird A 1883. 42 im Sinne von »Mitglied« (glossirt mit *sqnaris*) gebraucht. — *ne renk sljvus į skraitą* in den Schoss J 184. 16, ist das sonst *skreitas* geschriebene Wort. — *vaistas* NBd Gesicht: *vid-* sehen. — *vaistas vaikstas* NBd, *vaistas* A 1885. 107 Arznei; hängt das Wort mit den bekannten altpreuss. Waideloten, *waidleimai* Ench. 4. pl. (von heidnischem Gottesdienst) zusammen?; vgl. pr Eigenn. *waystote*; man könnte auch an *waiiat* Ench. »reden« denken, also *vaistas* Besprechung; vgl. auch serb. *vidati* heilen; noch anders F¹ 4. 126. — Lettisch. *klaists* Herumtreiber, vgl. *klaistītē-s* sich herumtr.: *klyd-*, Abl. 275.

Suffixform *-sta-*. Lettisch. *slaista gabals* fauler Schlingel, vgl. *slaistītē-s* sich rekeln, faul bei der Arbeit sein, iter. zu *slēt* anlehnen, refl. sich anlehnen, Abl. 286. — *waijsts* (die Schreibung mit *g* ist willkürlich, gedacht ist dabei an *waijs* Gesicht) seltsame Geberde, ungestaltetes Wesen, Maske, auch Possenreisser, vgl. *waijstītē-s* iter. schreien, brüllen.

Ich stelle hierher noch ein mir unklares, in mehrfacher Bedeutung vorkommendes Wort: *raistas* ASz 19, SzDi unter *bagnisko* und *trėsavica*, WO 156, Wit 211, bei LB 161 *reistas* Sumpf; *raistas* DBS 168 (dass Niemand die Biber störe »*raįstou essant*«) wird »Brunstzeit« bedeuten, vgl. *zūikei į raistą eit* die Hasen begatten sich BF, *raistas vilku* soll nach GSt »eine Schaar Wölfe (in der Brunstzeit)« bedeuten, vgl. dazu *le rėsts* und *rėsta* Brunstzeit, Balzzeit; ferner *trėbas į raistą budavóti* »die Gebäude rechtwinklig . . . im geschlossenen Quarré bauen« KLD; vgl. *rit-*, Abl. 281.

Suffixform *-szta-*. *graĩpsztas* Fischsamen KDL : *grėbti* greifen, Abl. 273.

d) Wurzelvocal *au*. Suffixform *-ta-*. **Litauisch.** *aũtas* le *auts* Fusslappen : *aũti* Schuhwerk anziehen. — *pelegautai* SzDi unter *lapica* Mäusefalle (*pelekautai* SzP 422. 43 ist ein Fehler) : *gãuti*. — *gniãusztas* KLD[N Handvoll, Faust, vgl. *gniãusztė* und *gniũsztė* : *gniũuzti* drücken (mit der Hand), Abl. 296. — *kiautaĩ* Schlauben, vgl. *kiãvalas* Eierschale. — *plautas* Steg am Bienenstock NiezSur 30, DBK 48; *plautai* die Bänke an der Wand der *pirtis* DBS 27, Querhölzer auf der Schwitzbank N : *plu-*, Abl. 304; *plaustas* Floss M 4. 49, Fähre BF, eher zur Wurzelform *plūd-*, Abl. ebd., als zu *plu-* zu beziehen. — *skliaustas* JG 29 Gewölbe (erklärt mit poln. *sklepienie*) gehört zu *skliaut-*, *su-si-skliausti* GSt sich zusammendrücken, *ausis suskliausti* die Ohren anziehen WW 4. 51, vgl. *skliautas* ob. S. 494. — **Lettisch.** *braukts* hölzernes Messer zum Flachsreinigen : *braũkti* streichen, wischen, Abl. 293. — *grausts* u. fem. *grausta* »eine schlechte Hütte, Wachhütte« scheint wie *grauschl'i* u. a. Schutt, Mauerstücke zu *grūd-*, Abl. 297, zu gehören. — *ė-mauti* pl. Zaum : *mãu-ti* streifen, le *maut* zäumen. — *ė-maukti* pl. dass. : *maukt* überziehen, überstreifen, Abl. 303. — *plaukts* Sims, Wandbrett, vgl. *plũkti* Abl. 304; vielleicht = lit. *plautas* (s. d.) mit eingeschobenem *k*. — *rautiĩsch* dem. Raufeisen : *rãuti*. — *slaukts* Art Melkeimer : *slaukt* melken.

Suffixform *-sta-*. **Lettisch.** *skausts* »der Keil, das Kreuz, der Nacken eines Thieres«, vgl. *skaustawa* (*skaustuwa*) Widerrist; falls ein *sku-* zu Grunde liegt. — *tschaugsti* dürre Blätter, trockne Reiser, vgl. *tschaugsta* u. a. Ofenbesen, *tschaugas* fem. pl. lose Blätter.

Suffixform *-szta-*. *szãuksztas* Löffel.

e) Wurzelvocal *e ě ei, é o ũ. e*. Suffixform *-ta*. **Litauisch.** *ĩ vėnq kėktq sukibę* zusammengeballt in einen Haufen, Klumpen (von einer Menge in engem Raum tanzender) JSv 86; zu *kėkė* Traube? — *keřsztas* Zorn, *kerksztas* BG : *keřszyti* zürnen, Abl. 332. — *nersztas* N Laichzeit, vgl. *nařsztas*. — Vielleicht enthält *ĩ pleĩtq sũdegė* verbrannte bis auf den Grund, Suffix *-ta-*. — *slestas* in *nãjries it wilkas i slestus ikluwes* WP 265 weiss ich nicht zu analysiren. — **Lettisch.** *grėsti* pl. Zimmerdecken, wenn zu *grĩndzũ grĩsti* dielen, Abl. 328. — Suffixform *-sta-*. *veřpstas* KLD[Spinnstuhl : *veřpti* spinnen. — **ė.** Suffixform *-ta-*. **Litauisch.** *lėptas* Steg : *lipti* steigen. — *mėtas*

Pfahl JSv 61, DBS 21, WP 179 u. sonst öfter, le *mēts* : le *mē-t* bepfählen, Abl. 278. — *pēstas* SzDi unter *wiercimak pistillum ligneum* u. unter *stapor*, M 2. 127 Stampfe, Mörserkeule, gew. *pēstà*, le *pēsts* und *pēsta*; es ist keine zwingende Veranlassung, mit Brückner S. 118 Entlehnung aus dem ru. *pest* anzunehmen, vgl. Abl. 280 und F¹ 1. 78. — *sētas* Strick : *si-* binden, Abl. 282. — *sētas* Sieb, le *sēts* : *sijōti* sieben; zur Annahme von Entlehnung aus slav. *sito* (Brückner 130) liegt kein ausreichender Grund vor; der Name des Sternbildes Orion *sētas* ist wohl dasselbe Wort. — Ob *svēstas*, le *swēsts* und *swēksts* Butter hierhergehört, ist nicht zu entscheiden. — Lettisch. *nū-ēts* das Untergehen : *ēt*. — *mēti* pl. Tausch : *mīt* tauschen, Abl. 278. — *nēsts* Krätze : *nēft* jucken, Abl. 280. — Suffixform *-sta*. le *dēgsts* Keim : *djgti*, Abl. 271. — Suffixform *-szta*. *szēksts*, le *sēksts* altes entwurzeltes Stammende. — ei. Litauisch. *skreitas* Schoss, z. B. DBS 57, vielleicht zu *skri-* oder zu *skrit-*, Abl. 283; von der runden Gestalt benannt. — Lettisch. *kleists* »Schimpfname für einen langen, schiefbeinigen, verkommenen Menschen (*klaists?*)«, erinnert an lit. *kliszas* schiefbeinig; wenn *ai* richtig, wird das Wort = *klaists* Herumtreiber sein. — *peiksts* »ein Windbeutel, ein unzuverlässiger Mensch«, im Wb. auf *peikti* tadeln bezogen. — Ob hierher *gleists* Schwätzer; *schk'eists* und fem. *schk'eiste* Hopfenstange, lange Ruthe, daneben *skaiste*, *skaistra* *schk'este*, *schk'estri* pl. msc., *schk'estra* und *scheikste* *schekste*, ist nicht zu entscheiden; das Wort erinnert an *schk'estrs* straff (von Haaren). — é. Suffixform *-ta-*. Litauisch. *nū-dē'tas* Vergehen, Verbrechen, z. B. J 867. 4 : *nu-si-dē'ti* sich vergehen. — *spē'tas* Musse : *spē'ti*. — N's *žlēktas* Umschlagetuch schreibt KLD[*žlēktas*; ob der Vocal richtig und wie das Wort zu erklären, weiss ich nicht. — Lettisch. *sird-ēsti* pl. Herzenskummer : *ēd-* essen. — *lēkts* Aufgang der Sonne : *lēkt* springen, von der S. aufgehen, lit. *lēkti* fliegen. — Suffixform *-sta-*. Litauisch. *szēl'stas* (*sziel'stas*) GSt Aufwallung (des Meeres) : *pa-szēl'ti* rasend werden KDL unter »Raserei«. — Lettisch. *dēsts* Pflanze, vgl. *dēstīt* pflanzen : *dē'ti*. — *lēksti* pl. »Moos, Filz, das man in Ermangelung von Stroh auf Dächer legt«. — Suffixform *szta-*. *kēk'sztas* Specht; *ē* ist die richtige Schreibung, so z. B. ASz 164, J 219. 16, bei SzDi unter *soyka* *kiek'sztas* bedeutet *ie* ein *ē*. — o. Suffixform *-ta-*. Litauisch. *brōk'sztas* Butterfass : *broszkiū* *brōk'szti* buttern (eig. stampfen). — *koptas* N, neben *koptà*, Anfurt : *kópti* steigen. — *pló'tas*

Platte ist in dieser Bedeutung das deutsche Wort, könnte aber in der von KLD angeführten Wendung *rugei plótaiš iszplike* »das Korn ist platz- oder stellenweise ausgebrannt« litauisch sein und zu *plóti* breitschlagen gehören. — *sóstas* Sitz : *sé'du sé'sti* sich setzen. — Ob *skróstas* Wange (dafür auch *skrústas*) JSv 94, J 463. 6; bei BG aus mehreren Stellen Bretkuns (*krostas*) hierhergehört, vermag ich nicht zu entscheiden. — Suffixform *-sta-*. Lettisch. *āksts* Possenreisser. — *lāksts* Brutgestell für Gänse, vgl. die Bemerkung bei lit. *lūstas* ob. S. 531. — *lāpsts* und *lāpsta* Schulterblatt. — *lāsts* Fluch : *lāt* bellen, fluchen, lit. *lólī*; falls nicht auf eine erweiterte Wurzelform *lād-* zu beziehen, vgl. *lādēt* fluchen. — *pūksts* Schote. — *slūpsti* pl. tiefgelegene Bodenstelle, Niederungen, vielleicht zu *slūpt*, Abl. 377. — *stāsts* Erzählung, *stāstīt* erzählen, von Bielenstein zu *stāt* lit. *stóli* bezogen. — Suffixform *-szta-*. Litauisch. *kóksztas* Büschel. — *plóksztas* Büschel, mit o KLD, doch vgl. *plū'ksztas* JSvd 46 Note, *pluksztėlis* JSv 17. — ũ. Suffixform *-ta-*. Litauisch. *jūstas* NBd Gürtel, gewöhnlich *jū'sta* s. d. — *rū'szti sávo rū'szta* seine häuslichen Geschäfte besorgen JSv 6. — Suffixform *-sta-*. Lettisch. *ūksti* (Wb. *ūgsti*) Fühlhörner der Insecten, vgl. *ūksts* Spürbiene, *ūkstīt* schnüffeln, iter. zu *ūst* (lit. *ū'sti*, iter. *ū'styti*) mit eingeschobenem *k* : *ū'džu ū'sti* riechen.

f) Wurzelvocal *i, u*. i. Suffixform *-ta-*. Litauisch. *gimtas* BF (für *gimtas*) Gebärmutter, vgl. le *dfimta* Geburt : *gemū gimti*. — *grįstas* Fussboden, Diele JSv 60, N : *grindžū grįsti*. — *liptas* Steg Liet. Ceit. 1890 Nr. 9 : *lipti* steigen; vgl. *lėptas*. — *miltai*, le *milti* Mehl : *malti* mahlen. — *apskritas* M 2. 128 Kreis, vgl. *skrėti* u. a., Abl. 283. — *pirsztas*, le *pirksts* Finger. — *skirtas* GSt aus Dowkont Thierlager. — *žibintas* JSv 67 Kienspan, bei N *žibintis* msc., dagegen soll es nach N aus BdQu als fem. Schornstein bedeuten. — Zweifelhaft ist, ob *rįtas* Morgen hierhergehört. — Suffixform *-sta-*. Litauisch. *inkstas* Niere (a. pl. *inktus* Giedr. Apocal. 2. 23 ist Druckfehler), le *įkstis* fem. pl. *i*-St., so auch lit. *inkstis* als fem. *i*-St. bei MiLD S. 97, pr *inxeze* Voc.; bei N *inkstis* auch als msc.; vgl. über das Wort Fick KZ 24. 12. — *nikstas* KLD[Mi »ein Band, welches man einem Stück Vieh um den Fuss macht, wenn es sich verrenkt hat«, vgl. *niksterėti* knicken, sich verrenken. — *skirpstas* Schiessbeere; bei NiezSur 23 Rothbuche, wofür Mi *skirpstus*. — *sklimstai* GSt Stücke geronnenen Blutes. — Lettisch. *skrīpsts* und *skripste* Hohleisen zum Schnitzen :

skrīpāt einritzen, *skrīpe* Ritz. — *spīrgsti* (auch *i*-St. pl. *spīrgstis* und *spīrgsnis*) glühende Kohlen unter der Asche : *spīrgt*, Abl. 360. — *schkīlsts* Gänsemagen, vgl. *schkīlwa*. — *schkīrst*s Kasten, Lade : zu *schkīrt*, lit. *skirti* scheiden? — *wīsts* Bündel : *wīt* lit. *vįti* wickeln, iter. *vįstyti* le *wīstīt*. — u. Suffixform *-ta-*. **Litauisch.** *brunktas* Nbd Brunstzeit des Wildes, könnte für *branktas* stehen und zu *brīnkti* Abl. 322 gehören. — *būrtas* Loos; auch fem. *burta* A. f. sl. Ph. 13. 570, N, ebenso le : *būrti* zaubern. — *būtas* (auch fem. *buta*) Haus, falls zu *bū-ti* gehörig. — *nakti-gūttas* LB Nachtlager, *wusara-gūttas* Sommerlager, *žiemu-gūttas* Winterlager SzDi unter *leža*, vgl. le fem. *gulta* Bett : *gūlti* sich legen. — *grumtas* Erdkloss 1. Mos. 2. 7 und Mi (gewöhnlich *gruūstas*), wohl zu einem *grum-* in *grūmdau grūmdyti* stampfen, zusammendrücken. — *neklīūtas* Schl. Leseb. Unheil, Schlechtigkeit : *klīūti*, Abl. 299, vgl. unten le *klūtas* f. pl. — *jū* (gen. sg.) *lēžūvis sūpkus svērē kūtus pēukis* J 593. 3; Bedeutung? — *lūitas* Klumpen DBS 246, GST ebenfalls aus Dowkont. — *plūstas* JSv 95, *ploustas* (*ou = ū*) DBS 16, 189, 231 Floss; le *plūsti plūksti* und *pluksti* Flotthölzer : *plūd-*, Abl. 304. — *sprustas* (*u = ū*) Gedränge A 1885. 120 : *sprūsti* gezwängt werden, Abl. 309. — *siustas* BG Toben; N's *sustas* (d. i. *siustas*), Wütherich, ist vielleicht Part. präs. *siūstas* zu einem Präs. mit *-ta-* statt des gewöhnl. *siuntū siūsti*, Abl. 311. — *tūntas* Schaar, Menge DBS 205, JSv 42, 85 und sonst, *tūntais* in Haufen SzDi unter *gromadno*; vereinzelt auch *tūntas* geschrieben, so SzDi unter *orszak comitatus frequentia* u. s. w.; *su tūmtu ir klegeseis* JSv 87; vielleicht gehört dazu *patūntas* Ansatz, Anfang, *vėnu patūntū* mit einem Ansatz KLD[Mi. — *tūrta*s Habe : *tūrēti*. — *žlūktas* Mi Bükwäsche : *žlūgti* triefen, Abl. 314. — **Lettisch.** *drūkst*s tadelnde Verwarnung, vgl. *draudžū draūsti*, Abl. 294. — *jūmt*s Dach : *jūmt* Dach decken. — Suffixform *-sta-*. **Litauisch.** *gruūstas* Erdkloss, s. *grumtas*. — *kūpstas* Höcker auf Wiesen : *kūp-* häufen, Abl. 301. — *kietplukstais* i. pl. WP 175 scheint »Hals über Kopf« zu bedeuten. — **Lettisch.** *dukst*s Stoss, Faustschlag, *dukstīt* puffen, vgl. *dukāt* mit Fäusten schlagen. — *dūkst*s Sumpf, vgl. *dūksne* dass. — *sprukst*s Leichtfüssiger : *sprukt* entwischen, Abl. 309. — Suffixform *-szta-*. *lūksztas* Mi, SzDi unter *lupina*, Wit 117 Schrauben, Schale; bei KLD, N auch Sumpfpflanzen (vgl. *lūksztinė* Teich mit Sumpfpflanzen KLD, le *lūkste* Wiese auf Sumpfboden). — *žūrksztai* KLD[, bei N *žūrksztis*, Gestrüpp.

II. Die Form msc. *-ti-s -sti-s -szti-s*. Eine scharfe Scheidung dieser Worte von den alten Femininen auf *-ti- -sti-* ist im Litauischen nicht mehr möglich. Es ist hier so verfahren, dass die Worte, die Mittel und Werkzeug einer Handlung bezeichnen oder nahe liegende Bedeutungen haben und in der That durchweg masculinisch gebraucht werden, als dieser Abtheilung ursprünglich angehörig betrachtet werden. Auch hier werden die Vocalstufen *a, ai, au* bevorzugt.

a. Wurzelvocal *a*. Im Ablaut mit *e, i*. Suffixform *ti-s*.
Litauisch. *dañglis* Deckel KLD, Decke Vorhang SzD 131, WEE 176. 12 : *dengjiù deñgti*. — *kañsztis* Stöpsel : *kemsziù kiñszti* stopfen. — *lañktis* Haspel, vgl. le *lūki* pl. Handhaspel, die le Form *lanktes* pl. fem. Haspel muss entlehnt sein, wahrscheinlich einem lit. fem. *lanktis* : *leñkti* biegen. — *lanstis* (gen. pl. *lanszu*) NiezSur 9 Kriechloch am Bienenstock, vgl. ob. S. 531 *lāstas* Gänsenest : *lendù lįsti* kriechen. — *magstis* JSv 104 Art Schleife : *mezgù mēgsti* knüpfen. — *nāszezei* (für *nāsczei*) Wassertrage, vgl. *pusiáu-nasztis* msc. und fem. Mitte (halbe Zeit) der Schwangerschaft : *nēszi* tragen. — *pāntis* pl. *pāncezi* Fessel : *pinti* flechten. — *rañtis ātramtis* Stütze : *remiù reñti* stützen. — *saglis* J 84. 7 Heftel, vgl. *saktis* fem. *i*-St. Schnalle, le *sakts* fem. Spange : *sēgti* heften. — *sāmtis* Schöpflöffel : *sēmti* schöpfen. — *sklāstis* Riegel : BF, DBS 17 (*skloustis*), DK 147 (*sklqnstis*) : *sklendziù sklēsti* schleudern, Abl. 343. — *āt-sprqstis* der »Wolf« am Webstuhl, s. BF : *sprendziù sprēsti* spannen, Abl. 346. — *svārtis* Gewicht, Besemer, Brunnenschwengel : *sveñti* wägen. — *valktis* kleines halbes Fuder; *už-valktis* Ueberzug A 1883. 252, Kleidung M 2. 418 : *velkù vilkti* ziehen. — *apvartis* N Riemen der Bastschuhe, bei KLD *apvartė* : *veriù vérti* öffnen, einfädeln. — Suffixform *-sti-s*. *rañstis* KDL[Mi, *paramstis* SzD 181 Stütze : *reñti* stützen. — *slankstelis* WO 187, vgl. *slunskstis* (*un = an*) SzD 60, 247 Schwelle, gewöhnlich *sleñkstis*. — *varpstis* SzDi unter *kądział* Spindel, diese Form M 2. 127 als fem. *i*-St., gen. *-tės*, vgl. *varpstė*, dies auch SzDi unter *wrzeciono* : *veñpti* spinnen. — Wurzelvocal *a* nicht im Ablaut mit *e, i*. Suffixform *-ti-s*. *kañcezi* pl. Mähne; zu *karti* hängen? — *statis* BG Landungsplatz, Hafen, aber ebenda auch fem. — *ùz-raktis* neben *ùzraktas*, s. ob. S. 532. — Der äusseren Formengleichheit stelle ich auch hierher *ántis* Busen (Mi bemerkt dazu »selten *-tės* f.«); dasselbe Wort scheint zu stecken

im le *afûts*, das dann ein Compositum *af-ûts* wäre, es wird in den verschiedensten Declinationsformen angegeben: fem. *i*-St. gen. *afûts*, fem. *afûte*, msc. *a*-St. gen. *afûta*, msc. *ja*-St. gen. *afûscha*.

b. Wurzelvocal *ai*. Suffixform *-ti-s*. *kaĩsztis*, *ĩzkaisztis* Riegel, *ĩkaisztis* (*ir mitalas*) DBS 494, 486 was man als Mundvorrath einsteckt? : *kĩszti* stecken. — *raĩsztis* Binde, gelegentlich dafür *raiksztis* mit eingeschobenem *k*, vgl. fem. *raiksztė* LB : *riszti* binden. — *pąsaitis* Bänderriemen : *si-* binden, Abl. 282. — *saiktis* BG Scheffel : *seikiũ seikėti* messen (mit Hohlmass). — *szlaĩtis* KLD Bergseite, *aĩt-*, *at-szlaĩtis* Abhang, vgl. *szlaĩtas* ob. S. 534. — Suffixform *-sti-s*. *straĩpstis* Glied BG, DBS 68, 24 (*arba czlankas*), vgl. pr *streipstan* Ench., wohl zu *straĩpsnis* u. s. w., s. ob. S. 373. — Suffixform *-szti-s*. *baiksztis* SzDi unter *oganka od much* Fliegenscheuche, vgl. le *baiglis* u. a., Abl. 274. — *pagaiksztis* Ofenstange. — *graĩbsztis* KLD[N neben *graĩbsztas*, s. ob. S. 535. — *smaikstis* N, *szmaiksztis* DBS 484 (verschrieben für *sm-*) Stange (eingesteckte) : *smeĩgti* einstecken, Abl. 284. — Wie *graisztis*, *graiksztis* GST, Anputz, zu erklären, weiss ich nicht; vgl. dazu *graiksztas* BG lieblich u. a. ähnl., zusammengestellt BB 2. 274.

c. Wurzelvocal *au*. Suffixform *-ti-s*. *ap-autis* A 1884. 155 Fussbekleidung : *aũ-ti* Schuh anziehen. — *jaũtis* Ochs, nach F¹ 1. 444 zu W. *ju-* anbinden, anschirren; sonstige Vertretung der W. im Lit. vgl. Abl. 298. — *plaũtis* Schnupfen, pl. *plaũczei* Lungen, le *plauschi* (mit verschiedenen Nebenformen, u. a. fem. *plaukschas*, msc. *plaukschiũ*) : *plu-*, Abl. 304. — *spriauštis* N Sperrruthen der Leineweber : *spriaudžu spriaušti* klemmen, Abl. 309. — Suffixform *-sti-s*. *prėglaupstis* WBCh 104, v. 16 Busen, vgl. unten *už-glopstis*. — Mit *-szti-s* möge hier genannt werden *paũksztis* Vogel, als fem. *i*-St. behandelt LB 484.

d. Wurzelvocal *e, ě, o, ũ*. e. Suffix *-sti-s*. *sleĩkstis* Schwelle, vgl. oben *slankstis* und Abl. 343. — Von einem abgeleiteten Verbalstamm *klėgėczei* (besser wohl *klegėczei*) M 1. 227 Klapper; *klegũ klegėti*. — e. *-ti-s*. *szaukszdėtis* (*szaukszt-d.*) J 1396. 1 Löffelbrett : *dėti*. — *-sti-s* oder *-szti-s*. *rėkszczei* und fem. *rėkszczos* Heutrage. — o. *-ti-s*. *paklotis* BG Streu, vgl. fem. *paklėtis* : *klėti* hinbreiten. — *-sti-s*. *užglopstis* N Hülle : *glėbti* einhüllen. — ũ. *-ti-s*. *prijũstis* Mi Schürze, wohl kaum hierhergehörig, sondern nach S. 304 »was am Gürtel ist«, bei N auch

fem. *prijūstė*, vgl. *jū'sta* Gürtel : *jū'sti* gürten; das Wort bietet ein gutes Beispiel für die Unzuverlässigkeit der Wörterbücher in Genusangaben: bei KLD[, der Mieleke citirt, ist das Wort *prijūstis* fem., bei MiDL S. 97 ist es aber durch den Gen. *-czo* ausdrücklich als Masc. bezeichnet, wie es N auch angiebt.

e. Wurzelvocal *i*. Suffixform *-ti-s*, *-sti-s*. *at-spirtis* Mi Stütze, bei KLD[nach N auch fem. *atspirtis* : *spirti*, Abl. 345. — »*skripscięy* plur. *skirpstis* sing.« SzDi unter *krokwy* Dachsparren. — Von den folgenden Worten ist mir das Genus nicht bestimmbar. *risztis* (fem.?), neben *raisztis*, SzDi unter *obowiazek* obligatio : *riszti* binden. — *svirtis* SzDi unter *szala* Wagschale, unter *zoraw u studzien* Brunnenschwengel, wahrscheinlich fem. (so auch N), da unter *szale* pl. *svirtes*, und ebenfalls Giedr. Apocal. 6. 5 *svirtes* a. pl. Wage. — *virptis* Stange, s. Fortunatov BB 3. 72. — *skirstis* »der eiserne Dorn des untern Mühlsteins zusammen mit dem darauf ruhenden, in eine Lücke des oberen Mühlsteins passenden und diesen tragenden Eisenstück« BF. — *nyksztys* Daumen, *ninksztis* DBS 484, *su ninkszti* DK 98 (i. sg. fem. Form), *inksztis* BG, le *ischk'is*, *ikschk'is*, *ikschis*, pr *instixs* Voc. — *virksztis* pl. *virkszezei* »steifes, hartes Kraut von Kartoffeln, Bohnen«, bei KLD[N auch fem. *virkszeza*.

Ein Beispiel von *-tja-* in der sogenannten uncontrahierten Form bietet *giūczas* Streit : *giūti* wehren, Abl. 326; vielleicht auch *szalczas* NBdQu Hamster.

III. Suffix *-ta*, *-sta*, *-szta*; *-tja* (*-cza*), *-stja* (*-scza*, *-szczza*); Feminina. Eine bestimmte oder wesentlich durchgehende Bedeutung findet man nicht; es begegnen sachliche Concreta verschiedener Art neben Abstracta. Der ursprüngliche Bestand dieser Bildungen ist ausserdem nicht mehr bestimmbar, da femin. Form auf *-ta* und masc. auf *-ta-s* oft nebeneinander erscheinen. Da die Beispiele auch keine feste Vocalstufe der Wurzel zeigen, sind sie hier einfach alphabetisch geordnet.

a. Suffixform *-ta*. Litauisch. *baņgtos jūriu* KLD[N aus Qu »Ungewitter«, kann nur Wogen des Meeres bedeuten, vgl. *bangà* Welle; dasselbe Wort wird sein *bankta* (u. msc. *banktas* s. d.) M 4. 45 »zahlreiches Zusammenkommen, grosser Haufe« : *biņgli*, Abl. 320. — *brastà* Furt : *bredù bristi* waten. — *burta* N, A. f. sl. Ph. 43. 570 Loos (sonst *birtas*), le *burtas* (g. sg. f.) *kūks* Kerbstock : *birti* zaubern. —

buta DBS 83 und sonst oft bei Dowkont, WW 1. 18 und sonst öfter, *būta* JSvd 157. 3 Haus, gewöhnl. *būtas* s. d. — *gaktà* Mi »das Vordertheil des Schlittens, da die Deichsel hineingesteckt wird«, vgl. BF; auch msc. *gaktas*. — *gamta* angeborne Art, Natur DBS 80, A 1884. 4 u. öfter, Tugend Da 3. 3 : *gemù giñti* geboren werden. — *geltà* Gelbheit, Gelbsucht, schon BrP 1. 112; vielleicht substantiviertes Adjectiv, vgl. *gēltas* gelb. — *gniausztà* DBS 181 Faust, auch masc. *gniausztas* ob. S. 535, vgl. *gniausztē* u. *gniūsztē*. — *graisztos* Bodeneinfassung des Eimers GSt (vgl. msc. *graisztas*, ob. S. 533) : *grēzti* mit etwas scharfem (in die Runde) ritzen, Abl. 274. — *gulta* SzDi unter *łoznica* Lagerstätte, DK 169, le *gulta* Bett, vgl. *nakti-gūltas*. — *gūsztà* Hühner-, Gänsenest : *su-si-gūzti* sich kauern, Abl. 316. — *jū'sta* Gürtel, le *jū'sta*; *prījū'sta* KLD[Schürze : *jū'sti* gürtten. — *kaktà* Stirn, wohl zu verbinden mit *kaktas* NBd Erker, le *kakts* Winkel, Ecke. — *klastà* Betrug. — *atlaydimas kaltos* SzDi unter *odpuszczenie winy remissio culpae*, vgl. das gewöhnliche *kaltē* Schuld; vielleicht ist *kaltos* Druckfehler für *kaltēs*. — *àkaltà* BF, M 1. 15 Rücklehne, bei Kurchat *atkaltē* : *at-si-kōlti* sich anlehnen. — *karszta* SzDi unter *parno calor humidus* (Schwüle) ist wahrscheinlich wie das poln. Wort nur Neutrum des Adjectivs *kársztas*, heiss. — *kerszta* Pris. gr. *zmogaus* (Riga 1863) 12, gewöhnlich *keřsztas* s. ob. S. 535. — *klotà* MiDL Pflaster (der Strasse), wohl substantiviertes Part. prät. pass. zu *klóti*, vgl. ebenda *žēmē iszklóta*. — *kopta* BG Furt, bei N, KLD[*koptà* Anfurt; *kopta* Wołonecz. M 3. 105, *koptos* Schl. Leseb., WP 227, WZ 237 Leiter, vgl. le *kāps kāplis* Stufe : *kópti* steigen. — *pa-kusztomis* i. pl. KLD[N raunend, vgl. *kuzdenti* MiDL »raunen« (dagegen MiLD *kuzdu kuzdēti*, *kuzdenti*), *kusztu* SzDi unter *szepeę susurro*, zu einem Inf. *kusztēti*, vgl. *kusztėjimas* unter *szept*; also vielleicht nicht *t*-Suffix. — *laktà* Hühnerstange, le *lakta* und msc. *lakts*, auch lit. msc. *laktas* : *lekiù lēkti* fliegen. — *laipta* DBS 106, Niez Sur 56 Stufe, vgl. msc. *laiptas* : *lipti* steigen, Abl. 277. — *lastà* Gänsenest, so schreibt KLD, vgl. *lqstas* ob. S. 531, darnach also *lqstà* zu schreiben : *lendù lqsti* kriechen. — *maiszta* SzDi unter *rozruch Aufruhr*, gewöhnlich msc. *mařsztas*, s. ob. S. 534. — *menta* Geist, Seele, z. B. DBS 122, auch GSt aus Dowkont, wohl ein von diesem (nach dem lat. mens) gemachtes Wort zu *menù miñti* gedenken. — *nasztà* Tracht, Last, le *nasta* : *nēszti* tragen. — *ostà* und msc. *óstas* (oder

mit *ũ*) Mündung eines Flusses, le *ũsta ũsts*, zum slav. *usta* ntr. pl. Mund, Mündung, vielleicht dem Slav. entlehnt. — *pánta* (fremd? vgl. Brückner) Hahnenbalken. — *pilta* N Schöpfschaufel : *pilti* giessen. — *plutà* Kruste, le Haut, Fleisch, slav. плѣтъ. — *pota* Mi Trinkgelage, *puota* Schmaus Gastmahl SzDi unter *besiada convivium*, SzP 95. 4, 7, Giedr. Luc. 14. 13. — *rètà* Mi Maserholz, zu schreiben *rētà*, vgl. *rėvė* ob. S. 349, le *rėwa* u. a. Maser. — *slapta* SzDi unter *taiemnica* Geheimniss, vgl. instr. sg. *slaptà* heimlich; *paslaptà* KDL[Hinterhalt : *slepiũ slėpti* verbergen. — *sosta* DBS Thron, vgl. msc. *sostas* Sitz. — *srutà* Mistjauche, le pl. *strutas* Jauche, Eiter : *sru-* fließen. — *starta* Goldammer, le *stersts* und *stersta*. — *azustata* (= *uzstata*) SzDi unter *stawidlo u młyna* Schutzblech bei der Wassermühle : *stóti*. — *stakta* DBS 25, 44 Theil des Hauses, vielleicht Fensterrahmen. — *siusta* N Toben, s. msc. *siustas*. — *striktà* KLD Faser : *strigti* hangen bleiben, Abl. 285. — *szlũta*, le *slũta* Besen : *szlũti* fegen. — *sznektà* Gerede : *sznektũ sznektė'ti*. — *sznipsztomis* i. pl. SzDi unter *swiegotliwie* schwatzender Weise, vgl. *sznipsztu* unter *swiegotę garrio*, *sznipsztus* unter *swiegot garrulus*, dagegen bei KLD *sznibzdũ sznibzdė'ti*; ein ähnliches Verhältniss vgl. oben unter *pakusztomis*; es liegt wohl auch hier kein *t*-Suffix vor. — *apszvaista* SzDi unter *czystość* Reinheit, vgl. *szvaistyti* iter. leuchten, putzen : *szveiczũ szveisti* putzen; *szvintũ szvisti* aufleuchten, Abl. 286. — *tauta* Land, Volk, oft bei DBS, Da s. Wolters Glossar, le *tauta*. — *ĩ tã treñtã* »in dieser Stelle, Gegend« KLD[N, bei ersterem auch *ĩ tã trėnĩ* dass. — *vánta* Badequast, bei DBS 17 *qnta*. — *vážta* SzDi unter *fura* Fuhre : *vėžti*. — *ãt-vėtos* beim Worfeln zurückbleibendes, vgl. *vė'tyti* worfeln : *vė-* wehen. — *visztà* le *wista* Huhn. — Lettisch ausser dem schon mit erwähnten, *dfimta* Geburt, Geschlecht : *dfenu dfimt*, lit. *giũti* geboren werden. — *gaita* Gang : *gãju* prät. ich ging. — *glũtas gl'ũtas* pl. dicker Schleim, Eiter, vgl. le *glũwe* Schleim, lit. *glė'ja-s* klebt an, Abl. 327. — *grausta* schlechte Hütte, s. ob. S. 535 msc. *grausts*. — *jũtas* pl. Schläfen. — *kl'ũtas* pl. Schicksal : *kl'ũt* werden, gelingen, lit. *kliũti* hangen bleiben, Abl. 299. — *krauta* Ufer, gleicher Bedeutung *krawa*, vgl. *křawa* Haufen, zu *křaut*, doch lit. *křauti* häufen. — *manta* Habe, dasselbe Wort auch lit. bei Dowkont, von ihm wahrscheinlich dem Lettischen entnommen; mir nicht deutbar, falls es nicht eine Entstellung von entlehntem poln. *majątek* ist. — *meita* Mädchen. — *plũta* Eis-

masse, *fiwju plūta* Haufe von Fischen. — *plūtas* pl. Diarrhoe: *plu-*, Abl. 304; auffallend ist *l*. — *slita* ein aus liegenden Hölzern gemachter Zaun: *szlyti* sich lehnen, sich neigen, Abl. 286. — *sprausta* Pergelgestell: *sprauschu sprauft* einstecken, Abl. 309. — *sprūta sprūte* »Bandruthe«. — *schk'irpta* Scharte, vgl. *schk'irba* Ritze. — *titas* pl. Unarten, Eigensinn, vgl. lit. *tjeza*, *tyczom's* zum Trotz. — *turta* Habe, lit. msc. *tuřtas* s. d. — *zirta* Locke, vgl. *zera* Haupthaar, namentlich unordentliches, *zerba* Locke, Krauskopf.

b. Suffixform lit. *-sta*, *-szta*; le *-sta*. Litauisch. *-sta*. *apsta* Fülle Su 56, sonst *āpstas*. — *bēgsta* N Flucht: *bēgti* laufen. — *gelsta* Nbd Gelbsucht, vgl. *geltā*. — *mastā* Todtenklage (erklärt J 843 Note) = *mąstā*, vgl. *mąstjti* erwägen: *menū miñti* gedenken. — *szēlsta oro* JG 59, 86 Wüthen der Luft, des Wetters, s. msc. *szēlstas*. — *-szta*. *laksztā* Hühnerstange, vgl. *laktā*. — *szēkszta* JSvd 644. 6, demin. *szēksztēlė* 646. 6 Baumstumpf, gewöhnl. *szēkszstas*. — Lettisch. *barksta barkste* Saum. — *grīpsta* Schramme. — *kungstas* pl. Gestöhn, vgl. *kungstēt* stöhnen: *kungt* dass. — *liksta* Gefahr, Unfall, vgl. *likums*, *liktens* im Sinne von »Verhängniss«: *likt*. — *nūkulstas* pl. Flachsschäben: *kult* dreschen. — *plāksta* leere Schote. — *schk'ilsta* Feuerstahl: *schk'ilt*, lit. *skiliū skilti* Feuer anschlagen, Abl. 342. — *schl'aupstas* pl. Giebelbalken, vgl. *schl'aups* schräge. — *warpsta* Spindel, vgl. lit. *varpstis varpstē*: *veřpti* spinnen.

c. Suffixform *-tja (-cza)*, *-stja (-scza, -szcza)*; bei der unsicheren Herleitung mehrerer Worte lasse ich die Form mit *s* von den andern ungetrennt. Litauisch. *ankszczā* KLD[N, *unkšcia* SzDi unter *požyczana rzecz mutuum*, *unkszczia imti* Giedr. Matth. 5. 42 Darlehn nehmen; die Form mit *a* ist mir nicht begegnet. — *dėczos* Lege einer Gans, eines Huhnes, Eierstock KLD: *dėti*. — *delczā* abnehmender Mond: *dilti* sich abnutzen, Abl. 323. — *dinkszczā* Einbildung, s. unten S. 549 *dinkstis*: *mān dīng* mich dünkt, vgl. Abl. 323. — *iszeza* Mutterleib (glossiert mit *arba žyvatas*) Su 6, Da s. Wolters Glossar, BG 439, pl. *iszczos (iszchos)* innere Theile, Eingeweide, z. B. Da a. a. O., WEE 63. 23 und sonst; *i* ist = *ī*, vgl. *inszczos* bei Bretkun BG 40 und le *ėkschas* Eingeweide, *ėkscha* Inneres, *ėksch* in, hinein. — *pakarczoms* i. pl. J 4290 (parallel damit *pakārczu* 4291) in der Wendung *versk ant szalēs stiklužė'ļi pakarczoms pakarczoms i dāgnq*, wahrscheinlich »der Reihe nach«, so *pakarczū* JSv 63, also

dann zu *kařtas* Mal. — *kęszczos* Bahre, Tragbahre, vgl. *kestis* GSt dass. und *kestes* n. pl. DBS 208, *kestęs* gen. sg. Stange (Speerstange). — *kirszomis* i. pl. auf den Hieb : *kertū kiřsti* hauen. — *kūmsza kūmsza* KLD (z. B. auch SzDi unter *kulak*) neben *kūmstė* Faust. — *pauczos* Fesseln Pris. 12, vgl. *pántis* ob. S. 539. — *pirkeza* Haus, Hütte WO 135, FM 54¹, 4; 54², 5, gehört zu *pirtis* Badehaus u. a. — *rększczos* neben msc. *rększczėi* Heutrage. — *riszà riszėà* instr. sg. im Trabe. — *paslapczomis* i. pl. heimlich z. B. Giedr. Matth. 2. 7, Joh. 7. 10, *paslapczoj* loc. sg. Matth. 6. 4, daneben Matth. 6. 6, 18 *paslaptėje* (vgl. unten *paslaptė*). — *tjeza tyczomis* instr. zum Trotz, mit Absicht, *patjczos* Possen = böse Streiche. — *virkszčà* KLD[N neben *virksztis* msc. steifes Kraut, Erbsenranken u. dgl.; bei DBS 16 i. pl. *virksztėmis*. — Von einem abgeleiteten Verbalstamme *ekėczos* Egge, le *ezechas* (*e* = *ė*) : *ekėti*, le *ezėt*. — Lettisch, *brukschas* pl. Lagerholz, Schutt u. dgl. : *brukt* abbröckeln, abfallen, Abl. 293. — *dakscha* Heu-, Mistgabel. — *garscha* grosser Wald, Morastland; *sch* kann indess = *sj* sein. — *lękscha* Stück ausgetoekter Wolle, Springinsfeld : *lękt* springen, lit. *lękti* fliegen. — *sagscha* Hülle, Decke der Frauen : *segt* hüllen, decken, lit. *sęgti* heften. — *warscha* Thorriegel : *wert*, lit. *vėrti* öffnen, schliessen.

2. Suffix *-ti-, -sti-, -szti-* als *i*-Stamm zur Bildung primärer Substantiva.

Eine genaue Aussonderung der ursprünglich hierhergehörigen femininalen Worte ist im Litauischen, wie schon aus früheren Bemerkungen hervorgeht, deswegen nicht möglich, weil manche Feminina auf nom. *-ti-s* gen. *-tės* zu Masculinen nom. *-ti-s* gen. *-czo* geworden sind. Man kann daher nur nach der Bedeutung als Verbalabstracta eine gewisse Wahrscheinlichkeit der ursprünglichen Zugehörigkeit erlangen, und es ist im folgenden so verfahren, dass die Masculina auf *-ti-s*, wenn sie diese Bedeutung haben, mit der Genusbezeichnung den Femininen angeschlossen sind. Wo mir das Genus eines Wortes unbekannt war, ist es mit Gen. unb. aufgeführt. Ausserdem gehen ursprüngliche Feminina auf *-ti-* auch im Litauischen in die *ė*-Declination über und erscheinen dann auch im Nominativ auf *-tė*; hier giebt selbst die Bedeutung keinen genügenden Anhalt, es sind daher die Worte auf *-tė* jedesmal denen auf *-ti-* anhangsweise beigefügt. Die alte Regel der Bildungen auf *-ti-*, nach der die Wurzel

Tiefstufe des Vocals bevorzugt, lässt sich noch einigermaßen deutlich erkennen.

a. Wurzelvocal *i* im Ablaut mit *ei* u. s. w. oder vor momentanen Consonanten und Sibilanten. Suffixform *-ti-*. *bitis* und *bitē* Biene, vgl. ahd. *bīa*. — *prakiszlis* A 1885. 16 Verlust, Kosten? : *kiszli* stecken. — *krýtis* fem. u. msc. Fischkescher (le *krīts* gen. *krīta*), vgl. Abl. 275. — *lytis* und *lytē* N Gestalt, Form, *litis* Gestalt Su 24, sexus SzDi unter *pléc*, *vyriszkoji litis* DBS 44 männliche Linie (des Geschlechts), *abejos lities* Dowkont M 3. 278 beiderlei Geschlechts; ob *y* oder *i*, ist nicht mit Sicherheit auszumachen; vielleicht zu verbinden mit *lēmũ* Leibeswuchs, Statur, Abl. 277. — *lytis* Eisscholle, das demin. *litēle* JSvd 320. 4; 327. 1 und sonst, z. B. J 1191. 3, immer mit *i*, doch le *lite*; vielleicht zu *lyti* sich ergießen, Abl. 276. — *nytis* Weberkamm (Hevelte), nach Brückner entlehnt aus slav. *nitъ* Faden (bei GSt diese Bedeutung auch lit.), doch auch le *nites* Weberhefteln, Zaunspricker u. a. — *piktis* Gen. unb. Schlechtigkeit SzD 27; könnte Secundärbildung zu *piktas* sein, vgl. oben S. 304; *papiktis* msc. N aus SzDi (mir ist das Wort entgangen) Fehler, Schaden : *pjkti* böse werden, Abl. 280. — *risztis* Gen. unbek. SzDi unter *obowiazek obligatio*, daneben steht *raisztis*, das eigentlich concret »Band« bezeichnet : *riszti* binden. — *skrýtis* Radfelge (eigentlich Rundung, Kreis)¹, vgl. *skritē* (*skrittē* Mi) Kreis : *skrēti* u. a. rund einschneiden, zirkeln, Abl. 283. — *sritis* nach GSt gut geordneter Holzstoss, Mass von 2—3 Klaftern, Landstrich, in der letzten Bedeutung DBS 64, 162 u. sonst, A 1883. 222, 223; in der Bedeutung Kreis (= Zirkel) A 1884. 221 und erläutert mit *skritis*. — *szlitis* und *szlitē* Garbenhocke (eigentl. Lehnung), vgl. le *slita* ob. S. 543 : *szlyti* sich lehnen, sich neigen. — *vjtis* KLD[N Weidengerte, Tonnenband, le *wite* Ranke, dagegen mit *ĩ* in *prē-wite* Strumpfband : *vejũ vjti* wickeln. — Lettisch *spĩts spĩte* Trotz. — Das lit. Wort für »Eiszapfen« *lėdo liktis*, *lėd-liktis*, *ledinė liktis*, *stógo liktis* enthält *liktis* = deutschem »Licht« und scheint zunächst eine Uebersetzung des poln. *świecka lodowa*. — Feminina auf *-tē*. Litauisch. *glitės* pl. SzDi unter *lipkość* Klebrigkeit und unter *kley ryb*; ob *i* oder *y* nicht zu entscheiden, vgl. le *glīwe* Schleim u. a. Abl. 327. — *ljstē* BF Ackerbeet, sonst *ljšė*. — *su-liktē* KLD[Zusammentreffen, SzDi unter *potkanie* : *tinkũ tikti* passen, Abl. 287. — Lettisch. *mite* Dienstwechsel : le *mīt*

tauschen, Abl. 278. — *mīte* »Fesselgelenk«, vgl. *mītis* (Gen. nicht angegeben) »Rückenknochen, Kreuz, Knorpel«. — *pīte* Kloss, Klumpen, im Wb. auf *pīt* = lit. *pinti* flechten bezogen.

Suffixform *-sti-*. Lettisch einige Worte mit *-ste*. *skripste* Hohl-eisen zum Schnitzen, vgl. oben msc. *skripsts*. — *schkīpste* »die Garnfitze, das Garngewebe«, wohl zu verbinden mit *schkīpsnis* msc., *schkīpsne* so viel man mit drei Fingern fassen kann. — Litauisch mit *-sztė rjksztė* Ruthe.

b. Wurzelvocal *u, ū* im Wurzelauslaut oder vor momentanen Consonanten und Sibilanten. Suffixform *-ti-*. Litauisch. *driūtis* und masc. *driūtis* Festigkeit, kann Secundärbildung zu *driūtas* fest sein; *druktis* msc. Dicke DBS 110. — *dziūtis* KLD[, SzDi unter *suchoty choroba* Schwindsucht (eig. das Dorren): *džūti* dorren, Abl. 295. — *gniūztis* DBS 181, gewöhnlich *gniūsztė* Handvoll: *gniūžti* zusammendrücken (mit der Hand), Abl. 296. — *kliūtis*, bei KLD ohne Accent, Hinderniss, begegnet z. B. JSvd 522 (Note), SzDi *kliutis* und *kliutė* unter *przeszkoda*: *kliūti* hangen bleiben, Abl. 299. — *krūtis* Brustwarze, weibliche Brust (davon *krūtinė* Brust im allgem.), ursprünglich vielleicht »Erhöhung«, vgl. le *krūte* Hümpel auf der Wiese: *krāuti* häufen, Abl. 300. — *kūtis* Stall, z. B. JSv 85, WZ 23, bei N msc., nom. *kute* DBS 20 (fremd? s. Brückner). — *kiūtis* N ein Loch, das sich die Schweine wühlen, abgeleitetes Verbum *kiūtau kiūtoti* still daliegen, enthält vielleicht Suffix *-ti-*, vgl. Abl. 301, 302. — *piūtis* KLD, *piūtis* KDL trotz der Betonung als fem. bezeichnet, *piūtė* Schnitt, Ernte: *piāuti*, Abl. 305. — *sprustis* (*u = ū*) JG 149 Gedränge: *sprāudžu sprāusti* zwängen, Abl. 309. — *strustis* gen. *-stės*, und *strustė* Mi »ein Halm im bastenen Sieb, ein Weberkammblatt«, zu slav. *trǣstl?* s. Mikl. EW. — *szutis* N Haufen Steine, Holz (aus dem Deutschen »Schutt«?). — *užtruktis* Gen. unbek. Verzug, Verzögerung Trow. Röm. 15. 22: *trunkū trūkti* sich hinziehen, Abl. 312. — *ūtis* KLD[Mi Flugloch der Bienen, vielleicht mit *auljės* Bienenstock zu verbinden. — *ūtis* und *utė*, le *uts* und *ute* Laus, vgl. ob. S. 238. — *žluktis* Gen. unbek. DBS 24 Wäsche (concret): *žlūgti* triefen, Abl. 314. — *žutis* (*ū*) Untergang, Verderben A 1884. 2, *pražutis* dass. Su 21, 211: *žū-ti*, Abl. 314. — Lettisch. *jūtis* pl. Scheideweg, Gelenkstellen der Knochen, vgl. Abl. 298. — Masculina. Litauisch. *grasztis* Herzweh M 1. 16, bei MiDL S. 308 lange Krankheit, eigentl. »das Nagen«: *grāužti*,

Abl. 297. — *plūtis* N Blänke (= offene Stelle) im Eise : *plu-* Abl. 304. — Feminina auf *-tė*. **Litauisch.** *būtė* KLD[N Aufenthalt, Wohnsitz, die Quantität bei Kurschat ist nach *būti* angesetzt; es könnte aber auch Nebenform von *būtas*, *buta* Haus sein, dann also wäre *ū* zu setzen. — *skustė* Mi Kahlkopf (eigentl. Kahlheit) : *skuntū skūsti* schaben, rasieren. — **Lettisch.** *krūte* Hümpel, s. oben lit. *krūtis*. — *rūte* Laufzeit der Hunde, vgl. *raunas laiks* Brunstzeit der Katzen, Abl. 306, s. ob. S. 367. — *ruste* Art braunrother Farbe : *rud-*, Abl. 306.

Suffixform *-sti-* *-szti-*. *rūksztis* Säure, fermentum Giedr. Marc. 8. 15, bei Kurschat msc. *rūksztis* und fem. *rūkszczà*. — *ruksztis* Gattung Mi, bei KLD *rūksztis* msc. — Masculiner Form *trūkszečėis*, vgl. *galva-trūkszečėis* i. pl. Hals über Kopf : *trūkti*, *trāukti*, Abl. 312. — *uksztis* Mi Nachtwache bei den Pferden. — Lettische Beispiele auf *-ste*. *dūkste* morastige Stelle, vgl. *dūkstis* und *dūksne* Sumpf. — *lukste* Wiese auf morastigem Grunde, vgl. lit. *lūksztas*.

c. Wurzelvocal *i* im Ablaut mit *e*, oder vor Liquiden und Nasalen. Suffixform *-ti-*. **Litauisch.** *gimtis* KLD[N Geschlecht (sexus); *prigimtis* das Angeborne, natürliche Beschaffenheit, vgl. le *dfimta* : *gemū giūti* geboren werden. — *apgintis* N Schutz : *ginti* wehren, Abl. 326. — *girties namai* SzDi unter karczma Wirthshaus; *girte* SzDi unter *hojne czestowanie sumptuosum convivium* (eig. Trinkgelage), vgl. *apgirtis* KLD msc. kleiner Rausch : *geriū gėrti* trinken. — *grįsztis* (*szaudi*) gedrehtes Strohband, *grysztis* DBS 181, bedeutet DBK 23 eine Runde des Geflechts eines Bienenstocks, auch *rinda* genannt (an der entsprechenden Stelle BiKn 19 steht *rantas*); gewöhnl. *grįžtė* Knocke (Flach u. a.), le *grįfte* und *grįfts* (fem.?); *su-grįztis* JG 122, 157 Rückkehr : *grįžti* wenden, *grįžti* zurückkehren, Abl. 328. — *iltis* Haulzahn des Ebers, le *ilkss* (fem. *i*-St.) *ilkse*. — *iszimtis* BG Ausnahme : *iūti* nehmen. — *kiltis* Abstammung, Geschlecht DBS 32, A 1883. 18 u. sonst, le *ziltis* fem. *i*-St. und *zilta* : *keliū kėlti* heben. — *mintis* Ringkampf N, entweder erschlossen aus *mintyn cėti* ringen zu *minū'-s minti-s*, oder aus *mintes* gen. sg. SzDi unter *zapašniczy* entnommen; der Schluss ist indess nicht bündig. — *at-mintis* Gedenken : *menū miūti*. — *mirtis* das Sterben, Tod Da 5. 28; 44. 18, A 1885. 42; *nūmirtis* JG 36 : *miūti*. — *pintis* Baumschwamm (Feuerschwamm). — *pirtis* Badestube, le *pirts* : *periū peūti* baden (mit dem Badequast schlagen). — *skiltis* abgeschlagenes, abgespaltenes Stück:

skėlti spalten, Abl. 341. — *smiltis* Sand, le *smilts*, vgl. Abl. 344. — *viltis* Hoffnung, z. B. SzP 21. 16, Da 14. 32, Giedr. Matth. 9. 2 : *vilti*, Abl. 354. — *pažintis* Kenntniss, Kennen : *pažįstu -žinaū -žinti* kennen, *žinaū žinóti* wissen. — In masculiner Form. *lap-kristįs* (eig. Blattfall) November : *krintù kristi* abfallen, Abl. 333. — *sziltis* (gen. *szilczo*) SzDi unter *cieplo* Wärme : *szilti* warm werden. — *virtis* Mi Strudel : *virti* siedend, wallend, Abl. 355. — Feminina auf *-tė*. Litauisch. *prabinktė* KLD[, SzDi unter *rozrzutność* Verschwendung, unter *zbytek* Ueberfluss : *bingti*, Abl. 320. — *linktė* SzDi unter *przeginanie* Biegung : *leñkti* biegen, Abl. 334. — *surinktė* KLD[, SzDi unter *zbieranie* Sammlung : *renkù riñkti*. — Lettisch. *swirte* Hebebaum, vgl. lit. *svirtis* ob. S. 541.

Suffixform *-sti-*, *-szti-*. Litauisch. *dinkstis* KLD[N, vgl. *dinkszczà*, Meinung, Dünkel : *mán ding* mich dünkt, Abl. 323, vgl. *dingóti*, prät. *dingójau* meinen JSvd 807. 5; bei DBS 91 (und sonst, s. GB s. v.) bedeutet *dingstis* fem. Fall, Gelegenheit; beide Worte gehören zu *diñgti* wohineingerathen, *deñgti* decken; *mán ding* ist eigentlich »findet bei mir Raum«, vgl. *raganai dingt i galvą* WO 133 »der Hexe kommt in den Kopf (in den Sinn)«, vgl. auch got. *gamotan* »Raum haben, eine Stätte finden« und »Anklang finden«; *uždingstis* Gen. unb. Liet. Ceit. 1890 Nr. 28 Bergung, Zuflucht; bei N *dimstis* Hof, Gut; Hofraum des Hauses (in dieser Bedeutung auch bei Bretkun BG unter *aikschte*), worüber eine Vermuthung Abl. 323. — *skilstis* KLD[N Klauenspalte, vgl. *skiltis* : *skėlti* spalten. — *kibirksztis* Funken, wie es scheint ein Compositum, le pl. *birkstis*; die verschiedenen Worte für »Funken«, ähnlicher Form, vermag ich nicht in Zusammenhang zu bringen, lit. *pirksznys* fem. pl., glühende Asche mit Funken, lautet le *pirkstes*, *pirkstis* Bezenberger, Lett. Dial. 49; *kibirksztis* könnte = *kib-p.* sein, das le *birkstis* ist wohl nicht ganz sicher; SzD 199 steht *žibirksztis* Funken. — Lettisch. *dfirgts* (*i*-St.), daneben *dfirgsts* als *o*-St. und *dfirgste* Gelenkschmerz, Gicht. — In masculiner Form. *bilstis* JSvd 695. 6, 7 Rederei, Streit : *bilti*, Abl. 320. — *smilkstis* Marc. 30 Schläfe, vgl. *smiltis* BG und *smilktinjs* ebd. für gewöhnliches *smilkinjs*. — Feminina auf *-stė*. Litauisch. *skirpstė* KLD[N »glatter Wegedorn, Pulverholz, rhamnus frangula«, vgl. die Pflanzennamen *skirpstas* und *skirpstus* ob. S. 537. — Lettisch. *likste* Schwungstange, geschmeidige Stange, Bügel, Reifen, also zu *leñkti* biegen, nicht

wie Abl. 334 angegeben, zu *lingóti*. — *zirkste* Weichen (am Körper), vgl. lit. *kirksznis*, le *zirksnis* msc.

d. Wurzelvocal *u* vor Liquida oder Nasal. Suffixform *-ti-*. **Litauisch.** *burtis* Gen. unb. (vgl. aber *burta* ob. S. 541) WP 459, DBK IX Zauberei: *bir̃ti* zaubern. — *pullis* SzDi unter *ucieczka* refugium, *pullis nepr̃eteliump* unter *zbieżenie do nieprzyjacioł* transitio ad hostes; *prapullis* Verderben, vgl. *pr̃epult̃e* SzDi unter *przymiot* attributio, qualitas: *p̃ulti* fallen. — *sullis* Saft (des Baumes; eigentl. Abfluss?), z. B. SzDi unter *sok*, DBS 67 und sonst, vgl. *sul̃a* Saft, le *sula* dass., *sul̃at* Saft triefen lassen. — Feminina auf *-t̃e*. **Litauisch.** *gult̃e* SzDi unter *legowisko* Lagerstätte, *nakti-gult̃e* unter *nocleg* Nachtlager, vgl. oben *gulta* und *nakti-gult̃as*: *gult̃i* sich legen. — *turt̃e* SzDi unter *maj̃etnośc* Habe, vgl. *t̃irt̃as*. — **Lettisch.** *punte* Beule, vgl. *puns* ob. S. 362. — Suffixform *-sti-*, *-st̃e*. *kumst̃is* N, gewöhnlich *k̃umst̃e* und *k̃umszcza* Faust. — le *s̃ukste* Sumpfstelle: *s̃ukt̃e-s* sickern, lit. *sũnkti* sehen.

e. Wurzelvocal *e*. Suffixform *-ti-*, *-sti-*. **Litauisch.** *ugñadekt̃is* und *-dekt̃is* brennende Kälte: *d̃egti* brennen. — *g̃et̃is* fem. Mi Viehtrift, vgl. lit. *gatṽe*, le *gatva* u. S. 564. — *isz̃mest̃is* KLD[(bei N msc.) Auswerfen, Ellipse: *met̃ũ m̃est̃i*. — *p̃ent̃is* Rücken der Axt. — *smell̃tis* NBd sandiger Acker, vgl. *smill̃tis*, le *smell̃tains* sandig, *smellis* »Wassersand im Felde«. — Masc. *i*-St. *gent̃is* Verwandter. — Suffixform *-t̃e*, *-st̃e*. **Litauisch.** *ap̃denkt̃ẽ* KLD[Decke, bei N aus SzDi *diunkt̃e*, wo *in* = *en* sein kann. — *lenkt̃e* N Biegung, vielleicht dem oben angeführten *linkt̃e* aus SzDi entnommen, dessen *in* = *en* sein kann; N hat auch unberechtigter Weise ein fem. *lenkt̃is* »Wettlauf« aus *lenkt̃j̃n b̃egti* in die Wette laufen erschlossen. — *sutekt̃ẽ* KLD[, z. B. SzDi unter *dostatek* Ausreichen, Genügen; *patekt̃ẽ* KLD[, SzDi unter *trwanie* Dauer: *t̃ekti* hinreichen. — *patept̃ẽ isztept̃ẽ* KLD[, SzP 46. 10, Su 34 Befleckung: *t̃ept̃i* schmieren. — *r̃egst̃e* (Bedeutung?) JSv 74. — **Lettisch.** *stelles kauls* Oberarmknochen, vgl. *stilba stilbs* Röhrknochen, Vorderarm u. a., falls dies *b*-Suffix enthält. — *welte* Geschenk an die Braut. — le *sekste* Hahnenkamm. — *sterste* Wagenrunge.

f. Wurzelvocal *é*. *d̃étỹs* pl. Lege des Huhns, bei N auch *d̃ést̃ys*: *d̃éti*. — *sl̃ekt̃is* und *sl̃ekt̃ẽ* Presse KDL unter »Kelter«: *sl̃égt̃i* pressen. — In masculiner Form *pasl̃épt̃is* N Verheimlichung: *sl̃épt̃i*. — Auf *-t̃e* *b̃ekt̃ẽ* Lauf: *b̃égt̃i*.

g. Wurzelvocal *ë*, *ei*. *s̃é'tis* (Genus?) BF tiefe Stelle im

Flüsse; die Form *sētures* ebd., *sētura* GSt, weist auf *t*-Suffix; nach dem *le sētus sētura* dass. ist *ē* anzusetzen. — *pricītis* NBdQu (eigentl. Zugang) Vorstadt, bei KLD[fem., bei N msc. : *eī-ti*. — Worte auf *-tē*. *skreistē* Mantel KLD, KDL, WEE 142. 1, bei SzDi unter *kapakościelna skraistē*; Vermuthung über Zusammenhang mit W. *skritis*. Abl. 284.

h. Wurzelvocal *a*. 1. im Ablaut mit *e*, *i*. Litauisch. Suffixform *-ti-*. *ata-dvastis* KLD[fem. u. msc., SzDi unter *oddech respiratio*, WŽ 231 msc. : *dvesiū dvēsti* respirare. — *lanstis* Niez Sur 27 Flugloch der Bienen (vgl. *lāstas lāstà* ob. S. 531, 542) : *lendū līsti* kriechen. — *užmarsztis* A 1884. 67 Vergessen, Vergessenheit : *miřszti*, Abl. 337. — *pusiāu-nasztis* fem. u. msc. Mitte der Schwangerschaft, *le nastis* fem., *nasta* Last : *nēszti* tragen. — *saktis* Schnalle (ursprünglich wohl abstr. Heftung), *le saktis sakte*; vgl. msc. lit. *saktis*; mit *st saktis* oder *sakstē* (i. sg. *saksti*) DBS 40 : *sēgti* heften. — *sargtis* DBS 196 Wache (= wachende Menschen) : *sėrgėti* bewachen. — *slaptis* DBS 122 und sonst, Geheimniss, *slaptē* SzDi unter *potaiemność*, Da 7. 1; so wechseln auch *paslaptis* z. B. WP 29, WŽ 49, 69, DK 190, MosklRK 55 und *paslaptē* Da 44, 44, SzP 53. 6, vgl. auch *slaptà, paslaptà* : *slėpti* verbergen. — *spustis* = *spustis* WW 2. 101 Enge, Gedränge : *spėndžu spėsti*, Abl. 345. — *smalktis* Dunst, fem. KDL unter »dunstig«, msc. unter »Dunst«, ebenso MiLD S. 249; daneben msc. *smalkstis* : *smėlkti*, Abl. 344. — *mūtranktis*, gen. *-tės* Su 59, a. pl. *-czus* 60, msc. auch 178 Verunglimpfung : *treñkti* stossen. — Worte auf *-tē*. *uždanktē* Decke, Deckel, SzDi *uždankte* unter *pokrzywka*, *ažudankte* unter *zatyczka* niew. : *deñgli* decken. — *atkvamptē* M 1. 130 Seitenlehne : *at-si-kvėmpti* sich anlehnen. — *smarstē* N schlechtes Fett (eigentl. schlecht riechendes, Gestank) : *smirdėti*. — *apvartē*, daneben *apvārstē* KLD[Schnur der Bastschuhe : *vėrti* öffnen, schliessen. — Suffixform *-sti-*. *muqtis* Nachdenken A 1884. 165, SzDi (*mustis*) unter *koncept* : *meni miñti*. — *varpstis* fem. Mi 2. 127, s. ob. S. 539. — Worte auf *-stē*. *le warste* Vorlegestange für Pforten, wenn zu *ver-* öffnen schliessen, nicht zu *vert-* drehen, wenden. — 2. *a* nicht im Ablaut mit *e*, *i*. Litauisch. Suffixform *-ti-*. *alktis* KLD[, SzDi unter *glod* Hunger : *alkti*. — *artīs* MiDL, KLD[Nähe, vgl. *arti* nahe, *artyn* in die Nähe; vielleicht secundäre Bildung auf *-i-*. — *baltis* SzDi gen. *-tės* unter *bielidlo cerussa*,

gen. *-czo* unter *bielmo albugo* : *bálti*; doch vielleicht secundär zu *báltas* weiss. — *iszqstis*, auch msc., Schrecken : *qstù gandañ gqsti* erschrecken. — *sukaktis* JG 162 Erreichung (einer bestimmten Frist) : *kankù kakti* hinreichen, genügen. — *káln-kastis* KDL Bergwerk (eig. Berggrabung, eine Neubildung) : *kásti* graben. — *kártis*, le *karts* und *karte*, Stange. — *naktis* Nacht. — *páltis* Speckseite; doch wahrscheinlich slav., s. Brückner. — *patis* msc. *i*-St. Herr, Gatte, selbst, vgl. F¹ 1. 84; fem. *patì* gen. *paczōs*. — *aptartis* Verleumdung, *nūtartis* (Su 59 msc.) Tadel, *prēszartis* *prēszartē* Widerspruch, Disput, *sántartis* JSv 85 Uebereinkunft : *tar̃ti* sagen, vgl. Abl. 351. — *váltis* Kahn. — *váltis* Haferspelte KLD, Haferrispe Mi, vgl. slav. *voltъ ab. vlatъ Aehre. — *prēzastis* Ursache : *zad̃i* *zadēti* zusagen. — *pažastis* *pažastē* Achselhöhle, vgl. Fick BB 2. 267. — *pastatis* *postatis* BG Wesen, dürfte entlehnt sein aus poln. *postać*, klu. *postat'*. — In masc. Form. *kařsztis* Hitze, vgl. le *karst* heiss werden und Abl. 332. — *száltis* Frost : *szálti* frieren. — Das Wort für »Schlange« ist gewöhnlich in der Form *žaltj̃s* msc., doch vgl. gen. *žaltēs* WBCh 81 v. 2; 82 v. 14, der nom. *žaltis* ist ebenda 82 v. 13 msc.; die Form *žalktis* GSt, Wolter Glossar zu Da s. v. *žalczius*, vgl. *žalktēnē* ASz 73, *žalktj̃czos* ib. 70; *želektj̃s* grosse Schlange Wolter zu Da a. a. O.; le *faltis*, *falkts* u. a. Formen. — Lettisch. *blakts* Wange. — *if-kapts* fem. u. msc., *ifkapte* Sense : *kapāt* hacken, hauen, lit. *kapoti*. — *lakts* und *lakta* Ambos. — Worte auf *-tē*. *atkaltē* vgl. oben *átkalta*, Rücklehne : *at-si-kōlti* sich anlehnen. — *plaktē* Schlagen SzDi unter *bicie* und *chłosta*. — le *aste* Schwanz. — le *gate* Weg zwischen zwei Zäunen, neben *gatwa*. — Suffixform *-sti-*, *-szti-*. *akstis* ein Stöckchen zum Aufspießen der zu räuchernden Fische. — *ánksztis* Schote. — *garánksztis* »ein bei sehr drall gesponnenem Faden zusammenspringender Knoten (nicht ein solcher der durch Knüpfen entsteht)« KLD, scheint ein Compositum zu sein. — *raksztis* fem. gen. *-tēs* Grabmal, SzDi unter *nagrobek.*, vgl. auch *raksztas*. — *raksztis* SzP 65. 7 Splitter : *rankù rakti* stechen, aufspicken. — Auf *-stē*. le *balste* Stütze, neben msc. *balsts* gen. *balsta*.

i. Wurzelvocal *ai*. Suffixform *-ti-*. *gaisztis*, *pragaisztis* Untergang A 1884. 4, 8 und sonst, JG 17; *sugaisztis* Versäumniss : *gaišzi* schwinden. — *sumaisztis* Gen. unb. WEP 109 Empörung; wenn msc., kann es die Compositionsform von *mušztus* sein. — *vaistis*

Arznei DBS 68, DBK XV, vgl. *vaistas* ob. S. 534. — Worte auf *-tė*. *raikszė* LB Binde, vgl. *raĩsztis* msc. : *riřzti*. — *atsaitė* WP 161 Strick, Strang, le *saitė* Band, vgl. *saitas* : *si-* binden. — *svaiktė* N Schwindel : *svaĩgti* schwindlig werden. — Suffixform *-sti-*. le *maiksts* und *maikste* Stange, vgl. *nięgti* Abl. 278. — Worte auf *-stė*, *-szė*. *smaikstė* N Stange : *smeĩgti* einstecken. — *aikszė* BG Hof, d. h. Vorplatz oder Hofraum des Hauses (in der heutigen Bibel steht 2. Kön. 11. 15 *prįangis*); das Wort begegnet auch A 1884. 165 (*kad asz galėczau kaipu tė ponai plunksnų vadžoti, kėk tai asz dainu aikszėn iszlėczau*); M 1. 362 wird *eikszte* durch Waldlichtung übersetzt.

k. Wurzelvocal *au*. Suffixform *-ti-*. *grastis* = *graustis* GSt Drohung : *grud-*, Abl. 297. — *kliautis* nach GSt fem., DBS 35, 127 Vertrauen (eigentlich Anlehnung, vgl. Abl. 299); eine andre Form desselben W. *kliautė* KLD[bedeutet Fehler, z. B. SzDi unter *wada vitium macula*, SzP 46. 5. — *traktis* = *trauktis* Zug (Handelsstrasse) DBS 219 : *trąukti* ziehen, Abl. 312. — *žlauktys* pl. Träber, bei N auch *žlangstės* und aus Bd *szlauksztės*, das *žl-* zu lesen ist; vgl. *žlauktai* : *žlųgti* triefen, Abl. 314. — Worte auf *-tė*. *saidokas su trimis szautėmis* Köcher mit drei Pfeilen A 1884. 25 : *szauti* schießen. — *gniāusztė* Knochle, s. o. S. 547 *gniūsztė*. — le *k'aukste* Hirnschale, zu lit. *kiāuszė*. — le *k'rautes* pl. Obertheil des Wagens, der auf den Achsen ruht : *k'raut*, lit. *krāuti* häufen, laden; hierher wohl auch *krautis* GSt, *kriaute* BF, *kriauti* i. sg. DBS 21 Bodenraum. — Suffix *-sti-*. le *plauksts*, neben *plaukste*, *plauksta* (u. msc. *plauksts* gen. *-a*) flache Hand.

l. Wurzelvocal *o*. Suffixform *-ti-*. Litauisch. *botis* KLD[Achtgeben : *bóti*, *at-bóti*. — *nūbostis* Ekel, Widerwärtigkeit : *bódžū-s bósti-s* sich ekeln. — *jotis* Reiterei, öfter bei DBS z. B. 192, 207, 209, dagegen bei N abstr. Ritt, und A 1884. 25 msc. Reiter : *jóti* reiten. — *klótis* Begebenheit WW 1. 17, Gelingen 121 (glossirt mit poln. *powodzenie*), *neklotis* Unheil, Ungemach (die ähnlichen Bildungen *nekliūtas* Schl. Leseb., le *klūtas* f. pl. s. ob. S. 538, 543), vgl. *pa-si-klóti* gelingen WZ 45 und le *klātė-s* sich befinden, sich schicken; *paklótis* Mi, DBS 36 (i. sg. fem. *pakloti*) Unterbett ; *klóti* hinbreiten. — *notis* Ereigniss, Begebenheit, häufig bei DBS z. B. 4, 24, 69. — *votis* Geschwür (BrP 2. 369 msc.), le *wāts* Wunde, vgl. *vójęs* leidend M 1. 73. — *žiotis* KLD[Mi Riss, tiefe Kluft (N's *szotis* aus

Bd, Mundhöhle, ist dasselbe Wort und mit *ž* zu lesen) : *žióti* hiare. — Lettisch. *gātis* pl. Fluglöcher der Bienen. — *sāts* »in mehreren Gegenden Kurlands . . . alte Gesindestellen«, *pilssāts* Stadt. — *stātis* pl., *saule stāw stātis* (loc. pl.) die Sonne ist im Wendepunkt (eig. Stillstand) : *stōti*. — Worte auf *-tē*. *žostē* N aus Bd Ausrede : *žadū žadēti*. — *le lākte* Fackel, brennender Kienspan. — Suffixform *-sti-*. *prýglopstis* fem. KLD, dagegen *préglopstis* msc. ebd. Umarmung : *glóbtī*, Abl. 370. — Formen auf *-stē*. *le klāstes* Unterlagen von Strauch : *klóti* *le klāt* breiten. — *sprāgste* Spalt : *sprāgt*, lit. *sprógti* platzen.

Bei N ein *dūtis* Gabe, vielleicht nur aus dem daneben angeführten *dūtyti imti*, zum Geschenk nehmen, erschlossen. — *pūksztis* (i. pl. *pūksztimis*) Blumenstrauß Tilž Kel. 1890 Nr. 15, bei N *poksztē*; Fremdwort?

Zu erwähnen ist noch, dass die Infinitive auf *-ti -tē* Casusformen alter *-ti*-Stämme sind. Zu der Frage, was die zur Verstärkung des Ausdrucks benutzten Formen auf *-tē* (*degtē dēga* es brennt heftig) sind, die Joh. Schmidt KZ 27. 287 als loc. sg. des *i*-Stammes erklärt, möchte ich darauf hinweisen, dass SzDi ukradkiem furtim mit *vogte* übersetzt wird; bei N steht daneben in gleicher Bedeutung ein instr. sg. fem. *vogezā* aus MiLD S. 500. Merkwürdig ist auch die Deminuirung dieser Form in *lėktėle lėkczau* J 859. 6. — Ferner erinnere ich daran, dass Bildungen mit *t*-Suffixen sehr oft in abgeleiteten Verben stecken, vgl. dazu Abl. 445, 437.

Anhang. Preussische Substantiva mit den bisher behandelten *t*-Suffixen stelle ich hier zusammen, da bei der Unbestimmtheit der Endungen in einem Theile der Ueberlieferung und der Unmöglichkeit in vielen Fällen das Genus zu bestimmen, eine sichere Einreichung unter die litauischen Formen ausgeschlossen ist.

Mit *-ta-*, *-sta-* giebt das Vocabular als Neutra *auctan* (l. *auctan*) Butter, vgl. ahd. *anco*, s. BB 2. 155; 16. 239. — *dalptan* Meissel, vgl. ab. *dlato* = **dolto* für **dolpto*, W. *dlb-* *sculpere*. — *meltan* Mehl, lit. *miltai*. — *largassaytan* Steigbügel, s. lit. *saitas* Band. — *saltan* Speck (kann nichts mit slav. *salu* = *sadlo* zu thun haben), zu *le sals* Speck, *spek'u sala* Speckseite. — *spaustan* »molspille« Mühlwelle; wenn so zu lesen, wäre an *spaudžū spaūsti* drücken, wenn *spanstan* an *spėndžu spėsti* spannen zu denken. — *perst-*

(*përsc-*?) *laustan* Fensterlade enthält dasselbe Wort wie *lanxto* (ntr. pl.?) Fenster; wenn wie wahrscheinlich mit lit. *långas* Fenster zu verbinden, hat *-laustan* ein *k* verloren. — *twaxtan* Badequast bringt NThes mit *tvoskiuti* N stark schlagen (vgl. Abl. 353) zusammen. — Im Enchiridion finden sich, ohne dass das Genus sicher bestimmbar wäre, *deicktan* a. sg. Stelle, *deicktas* etwas (gen. sg.), s. lit. *dũiktas*. — *geits*, acc. *geitau* und *geitin geitien*, im Voc. *geytye* Brod, verglichen mit sl. *žito* Getreide, s. F 2. 553. — *spagtan* acc. Bad, vgl. *spĩgsnũ* dass. — *streipstan* acc. Glied, s. lit. *straipstis* ob. S. 540. — *swaigstan* acc. Schein, zu lit. *žvaigždẽ*. — Auf einer *-ta*-Bildung beruht wohl auch das als Dativ gebrauchte *ĩstai* essen zu *ĩd-* lit. *ẽd-*.

Worte auf *-to -sto* im Vocabular können Sing. fem. oder Plur. neutr. (urspr. *-ã*) sein. *austo* Mund, im Ench. *austin* a. sg., vgl. sl. *usta* pl. ntr. — *po-corto* Schwelle; zu *kĩrti* bauen oder zu *kãrti* hängen? — *gasto* Ackerstück. — *gerto* Henne, vgl. *gertis* Hahn. — *glosto* Wetzstein, vgl. lit. *glõstyti* streicheln, zu *glodũs* glatt. — *klerto* Kehrwisch, vgl. die Zusammenstellungen unter *klẽstinti*, Abl. 363. — *laipto* Pflugsterze : *lip-*, Abl. 277. — *lanxto* Fenster, s. ob. unter *-ta-*. — *lasto* Bett, im Ench. *lastiu lastan* acc., zu *lasinna* Ench. er legte. — *lopto* Spaten, le *lũpsta* lit. *lõpeta* Schaufel; die Annahme von Entlehnung aus sl. *lopata* scheint mir nicht notwendig. — *panto* Fessel, s. lit. *pãntis* ob. S. 539, sl. *paŕo*. — *saxsto* Stück Bauholz (Kloben), wohl zu lit. *szẽksztas* Baumstubben zu stellen. — *sosto* Bank, s. lit. *sõstas*. — *tauto* Land, lit. *tauta*.

Die Worte auf *-tis, -stis* können im Vocabular lautliche Vertreter von Nominativen msc. gen. auf *-ta-s*, msc. gen. auf *-ti-s* und fem. gen. auf *-ti-s* sein. — *pagaptis* Bratspiess, im Ench. *dylapagaptin* (Accusativform eines *i-* oder *jo-*St.) Werkzeug; dürfte mit *gabẽnti, at-gẽbai* 2. sg. prãt. du hast gebracht JSvd 327. 2, zusammenhangen; Abl. 372. — *granstis* Bohrer, s. lit. *grãžtas* ob. S. 534. — *pracartis* Trog, s. lit. *prãkartas* Krippe ob. S. 532. — *klupstis* Knie : *klũpti* in die Knie sinken. — *knaistis* Brand, von Fick KZ 24. 1 auf slav. *gnẽtiti* anzünden bezogen, also pr *k* für *g*, wie mehrmals sonst. — *cramptis* Nagel. — *kuntis* Faust, vgl. lit. *kumstis kũmstẽ*. — *lanctis* »creugel« gedeutet als Krãuel (Dreizack); zu *leũkti* biegen? — *listis* Lager (doch will N Thes. eher *liscis* = *liskis* lesen), vgl. *lasto*. — *piwẽntis* Trãber, »in der Handschrift steht das *m* ohne *i*-Zeichen, also nicht *piwẽntis*, da-

durch ist aber letztere Lesung nicht etwa als unmöglich ausgeschlossen; jedenfalls gehört das Wort zu *piwas* (Bier) NThes.; eine Nothwendigkeit dieser Verbindung liegt durchaus nicht vor. — *saxtis* Rinde; gleicher W. mit lit. *szaknis* Wurzel? — *starstis* Zinn; wenn *scurstis* zu lesen, kann es mit lit. *škařdis* Blech zusammenhängen. — *passortis* Schürstange; wenn = *pa-zartis*, zu lit. *žėrti* scharren. — *swixtis* irdener Topf. — *trumpstis* Feuerschaufel. — *woaltis* Elle, *woltis* Unterarm, vgl. die lit. Form *olektis* fem., le *ūlektis* fem., slav. *lakътъ* = **olkътъ*, lit. *alkūnė*. — *skelanxtis* liest N für *spelanaxtis* Splitter; wenn richtig, liegt wahrscheinlich ein Compositum vor, dessen erster Theil zu W. *skel-* spalten gehört. — Im *Enchiridion* begegnen Accusative in der Form der *i*-Stämme. *astin* Ding, für *esti-* : *es-*. — *austin* Mund, s. oben *austo*. — *kanxtin* Zucht, vgl. *ni-kanxtis* un-hübsch. — *nautin*, a. pl. *nautins* Noth, vgl. F 2. 595, Kluge EW unter »Not«. — *etnūstin*, gen. *etnūstis* Gnade, vgl. *et-nūwings* gnädig. — *spartin* Kraft, vgl. *sparts* stark : *sper-* stemmen u. dgl., Abl. 345. — *powystin*, a. pl. *poweistins* Ding, wird wohl zu W. *vid* gehören und ursprünglich Erscheinung bedeuten, vgl. *acki-wystiu* acc. adv. augenscheinlich, öffentlich.

Worte auf *-te -ste* im *Vocabular*. *greanste* (falls so, nicht *greauste* zu lesen) Strick aus zusammengedrehten Reisern : *grėžti* drehen, vgl. lit. *grįztė* Knocke. — *au-klextes* pl. »oberker«, die beim Worfeln von oben weggefegten Spreutheile NThes., s. oben *klexto*. — *plouste* Bettuch, wird wie lit. *plōszte* »ein Umnehmelaken, eine Art Shawl« aus dem ru. poln. *plašč* entlehnt sein. — *riste* Ruthe, lit. *ryksztė*. — *sarxtes* pl. Schwertscheide. — *specte* Bad, s. o. *spagtan*. — Dazu kommen einige Worte auf *-ti*, deren *i* = *ė* sein kann, indess nicht nothwendig so bestimmt werden muss. *plauti* Lunge, s. lit. *plaūczi*. — *soanxti* Funke. — *wolti* Aehre, lit. *vāltis*.

3. Suffix *-ta- -tu-*; *-sta- -stu-*; *-szta- -sztu-* zur Bildung von Adjectiven und Participien; *-tja- (-cza-)* als Adjectivsuffix.

1. Primäre Participien und Adjectiva. *-ta-* bildet das Particip prät. pass. Aus der Grammatik ist bekannt, dass dies sich in der Stufe des Wurzelvocals stets dem Infinitiv des Verbums anschliesst, also keine selbständige Stufe des Ablauts mehr aufweist. Nur einige alte rein adjectivisch gewordene Participien weichen vom Infinitiv des nächstliegenden primären Verbums

ab. *girtas* betrunken (ein *girtus* berauschend KLD[, KDL unter »Rausch«) : *gérti*; part. prät. pass. *gértas*. — *kiltas* hoch A 4884. 7, *prakiltas* erhaben SzP 34. 10 : *kélti* heben, part. *kéltas*. — *piktas* (eig. gescholten?, vielleicht intrans. »in Zorn gerathen«) böse : *pijkti* böse werden, *peikti* schelten. — *pítas paútas* NBd rundes Ei; wenn richtig, zu *pi-* strotzen, Abl. 280. — *ápskritas* rund SzDi unter okragly, J 1204. 1, *apskritus* Mi, SzP 137. 31 kann zu *skri-* gehören, Abl. 283, wo es zu *skrit-* gestellt ist. — *tĩrsztas* dickflüssig : *tersziũ teĩrszi* schmutzen, part. *teĩrsztas*. — *tvirtas* fest (»gehalten«), le *twirts* : *tvérti*, part. *tvértas*. — Leicht erkennbar als alte Participien sind ferner einige Adjectiva, neben denen ein intransitives Verbum steht, von dem also ein Part. prät. pass. in gewöhnlicher Bedeutung nicht gebraucht wird. *báltas* weiss : *bãli bãlaũ bãlti* weiss werden. — *kãrsztas*, le *karsts* heiss : le *karstu karsu karst* heiss werden. — le *rũkts* sauer, pr *ructau dadau* Voc. saure Milch : *rũgti* sauer werden, Abl. 307. — *rũstas* lila BF, bräunlich GSt : *rud-* roth werden, Abl. 306. — *rũstas* und *rũstus* mürrisch, unfreundlich, traurig : *su-rũdau* prät. J 364. 3 traurig werden, Abl. 307. — *szãltas*, le *salts* kalt : *szãli szãlaũ szãlti* frieren. — *szĩltas* warm, le *silts* : *szyli szĩlti* warm werden. — *skĩjstas*, le *schkĩsts*, pr *skĩstan* rein : *skĩsti*, le *schkĩst* zergehen, auseinanderfliessen (klar werden), Abl. 282. — *prãžastas* Kat. Led. 36 verkündet : *zadũ žadẽti*. — le *spĩrgts* munter : *spĩrgt* frisch werden, erstarken. Von den folgenden Adjectiven gehören sicher mehrere zu den alten Participien, doch liegt die Beziehung zu einem Verbum minder deutlich vor. Von den Formen auf *-ta-* sind die auf *-tu-* nicht bestimmt zu scheiden, Neben *-ta-* *-tu-* stehen die Suffixformen *-sta-* *-stu-*, *-szta-* *-sztu-*.

Suffixform *-ta-* *-tu-*. Litauisch, *diktas* fest WW 4. 99, öfter bei WP, stark kräftig fest dicht M 4. 387, le *dikts* derb stark laut; bei KLD adv. *dikezei* (also von einer Form *diktus*) *dĩrbti* tüchtig arbeiten, als entlehnt aus dem Deutschen bezeichnet; *diktas* ist aber wohl echt-litauisch. — *drũtas driũtas* fest, adv. *driũzei* LB 494 tüchtig; daneben *driuktas* z. B. DBS 20, M 4. 75, K 23. 31, *driuktas* dick umfangreich M 4. 387, pr *driuktai* adv. Ench. fest, vgl. Fortunatov BB 3. 55. — *ertas* geräumig, z. B. DBS 20, WZ 40, WP 214, le *erts* : *ĩrti* sich trennen, Abl. 329. — *geltas* gelb. — *glitũs* glatt, le *glĩts* (fem. *glĩta* und *glĩscha*, die letztere Form deutet auf alten *u*-St.), vielleicht zu *glĩwe*,

Abl. 327. — *kāltas* schuldig; das Verbum *kalstū kaltaū kalti*, schuldig werden, dürfte denominativ sein. — *keistas* besonders, absonderlich M 1. 67, = *dyvinas* wunderbar bei DBK VII, wohl part. prät. pass. zu *keiczū keisti* wechseln. — *kiltas* grob. — *kurtas* taub DK 124, gewöhnlich *kuřczas*, vgl. le *kurlis*. — *muntus* SzDi unter *ražny ksztaltowny* und sonst, hübsch passend. — *skāistas* und *skaistūs* hell, le *skaists* schön, s. *skjstas*. — *slaptas*, adv. *slaptai* heimlich Kursch. Skarb. 7, öfter der i. sg. adv. *slaptū* z. B. JSv 28 : *slėpiū slėpti* verbergen. — *smurtas* grimm WW 1. 6, A 1883. 132; vgl. ob. S. 360 *smuřtnas* u. a. — *szveñtus* heilig, sl. svęty. — *spartūs* verschlagsam, ausgiebig, z. B. Mi, J 97. 17, JSvd 361. 8, FM 26. 7, vgl. preussisch *sparts* stark Ench., *spartin* Ench. Kraft. — *statūs* aufrecht, steil; auch grob = unfreundlich : *stōti*. — *treptas* Mi dick, vgl. F¹ 1. 64. — *troksztūs* durstig, gierig : *trōkszti* dürsten. — *tuktus* fett N dürfte eine Verlesung von *tuklus* sein, ist indess möglich als Part. zu *tunkū tukaū tūkti* fett werden und stünde dann für *tūktas*. — Lettisch. *auksts* (mit eingeschobenem *k*) kalt : *āuszti* kalt werden. — *brankti* adv. fest anliegend, gedrang : zu *brinkti* quellen, schwellen?, Abl. 322. — *denkts* stark; der Vocalismus unlettisch. — *grūts* schwer. — *rēkts* soll soviel bedeuten wie *krētns* wacker, tüchtig. — *schauts* in zwei Bedeutungen: karg, geizig, gierig, und: »wackelig, von kranken, völlig ermatteten Thieren gebraucht«. — *welts* vergeblich, lit. *weltuī* adv., vgl. lit. *veltas žodelis* JG 137 : *vilti*, Abl. 354. — Preussisch. *aucktai-rikyskan* Obrigkeit, vgl. *aucktimmien* acc. Oberster, zu einem Adj. *aukta-* hoch, s. unten lit. *āuksztas*. — *sparts* stark, vielleicht zu *sper-*, Abl. 345. — *pausto-catto* wilde Katze = slav. *pustъ*.

Suffixform *-sta-* *-stu-*. Litauisch. *ankstas* (*isz anksto*) Da 57. 14, *ankstus* M 1. 386 früh, vgl. *anksti* adv. in der Frühe. — *apstas* N reichlich; gewöhnlich *apstūs*. — *dukstas* weit breit, dicht; mit *daūg* viel zusammenhangend?, vgl. *duksus* BG reichlich; s. Abl. 295. — *darbstus* emsig M 1. 387, *darbsztus* arbeitsam SzD 199, 276, A 1883. 43 : *dārbti* arbeiten; *dārbas* Arbeit, eher secundär zu diesem. — *garbszeaus* (so, nicht *garbseaus* N) MiLD 73 adv. compar. gehörter, setzt ein *garbstas*, *-stus* oder *-sztas*, *-sztus* voraus; eher secundär zu *garbē* Ehre, als zu *gerbti* Abl. 362. — *purstus pursztus* N rührig, hurtig, stammt wohl nur aus MiLD S. 213 *purstus žmogus* »ein berührender Mensch; gehört zu *pur-* rütteln schütteln, Abl. 317. —

reikstas nöthig : *reikėti* nöthig sein. — *smaikstus* M 4. 391 naschhaft; scheint eher Part. präs. eines *smaikstyti* zu sein. — *smalstus* Arch. f. sl. Ph. 13. 572, *smalstus* M 4. 391, SzP 113. 19 leckerhaft, vgl. *smalstumus* Leckerei, Leckerbissen, z. B. Trow. Jac. 5. 5, SzDi unter wet, vgl. Abl. 284; bei DBS ein Part. prät. act. fem. *pa-smilus* »lecker geworden«. — *ata-tupstam* adv. Su 123 zurückweichend : *tūpti* kauern. — Lettisch. *aksts* flügge. — *schkūlsts* dünn : *skel-spalten*, Abl. 341. — *wiksts* geschmeidig : *wikt* schmiegen. — *wilksts* schlapp : *vīkti* ziehen. — Preussisch. *ni-kauāts* Kat. unhübsch (= unfein), vgl. *kauātin* acc. Zucht.

Suffixform *-szta-* *-sztu-*. Litauisch. *aūksztas* eng. — *auksztas* hoch (subst. *aūksztas* oberer Bodenraum), le *auksts*, pr *aukta-*; bei BG *ausztas* ist wohl Verschreibung; vgl. über das Wort Fick BB 2. 188. — *bauksztas* WE 24. 3, gewöhnlich *bauksztūs* scheu, vgl. *buksztus* JK 44, pl. *bukszti* WP 16 furchtsam : *būgti* erschrecken intr., Abl. 294. — *rauksztas* N runzlig : *raūkas* Runzel, *raūkti* runzeln, Abl. 307. — *rūksztas* sauer, *rūksztūs* JSvd 93. 7; 977. 8 (dagegen *-ta-s* 1012. 18) : *rūgti* sauer werden, vgl. oben le *rūkts*. — *szjksztas*, le *sīksts* geizig. — *baiksztas* adv. (zu einem *baiksztus*) SzDi unter boiazliwie furchtsam, adj. *baiksztus* ängstlich Trow. Matth. 4. 40 u. sonst, vgl. *baiksztinti* schrecken Luc. 24. 37, und le *bigls* scheu, Abl. 271; dazu wohl auch *biksztus* M 4. 387 schnellfüssig, mit kleinen Schritten. — *duksztas* WP 80 scheint »wüthend« zu bedeuten : *dūkti* rasend werden. — *graiksztas* BG lieblich, *graiksztus* WEE 144. 31 sauber, WP 166 schön, bei DBS mehrmals *gruksztus* z. B. 90, vgl. *graiksztumas* K 16. 31, WE 32. 8, *graiksztybė* Reinlichkeit NiezSur 9, *graiksztis* *graisztis* GST Anputz. — *laiksztas* N widerlich, geil (von Speisen). — *lēksztas* flach. — *lipsztas* M 4. 228 zuvorkommend : *lip-*, Abl. 277. — *miuksztas* weich, vgl. Abl. 336. — *ranksztus* hastig KLD »davon nur das Adv. *rānkszčiai* schleunig, in preuss. Lit. gebräuchlich«, KDL steht das Wort als *rānkszczas*. — *szleiksztas* M 4. 235 glatt schleimig, vgl. *szleikti* wetzen; bei JSv 68 *szlikszczos nūžės* (*nūžė* in der Note erklärt mit *didelė varlė*, also wohl Kröte). — *smarksztus* grausam FM 6. 3, Oszkd 14, vgl. *smarkūs*, Abl. 367. — *sziiuksztus* KLD[mit Spreu gemischt, *duoua šiukszti* SzDi unter chleb gruby grobes Brod. — *szuurksztus* rauh, kalt M 4. 390, auch bei N, in SzDi *siurksztus* unter ostry (im übertragenen Sinne) scharf.

II. Secundäre Adjectiva auf *-ta-*.

a. Nach Analogie der Participia prät. pass. auf *-ta-* werden mit diesem Suffixe von Substantiven Adjectiva gebildet in der Bedeutung: versehen mit dem, was das Grundwort aussagt, wie lateinisch *hastatus*, *barbatus* u. a. Der Vocal vor dem *t* ist stets lang und der Theorie nach würde man erwarten, dass er qualitativ dem Stammauslaut des Nomens entspreche, also *a* (= urspr. *o*) : *û*; *u*, *â* : *ô* (= urspr. *ā*); *é* : *ê*; *i* : *y* (*î*); *u* : *û*. In gewissem Grade trifft das auch zu: von *u* : *û* abgesehen, wofür ich kein Beispiel kenne, lassen sich alle Fälle aufweisen, allein daneben wirft die Sprache die Bildungen durcheinander.

-ûta-s steht bei Ableitung von msc. *-o-* (*-a-*) und *-jo-* (*-ja-*) Stämmen, z. B. *anksztirû'tas* voll Engerlinge : *anksztiraĩ*. — *bumbulû'tas* knotig : *bum̃bulas*. — *gaurû'tas* haarig : *gaũras* Körperhaar. — *gumbû'tas* voll Knorren : *gũmbas*. — *ikrû'tas* voll Rogen : *ikrai*. — *kalnû'tas* bergig : *kálnas*. — *miltû'tas* voll Mehl : *miltai*. — *plaukû'tas* behaart : *plaukaĩ*. — *ragû'tas* gehörnt, substantiviert *ragûtis* Teufel WP 426 : *rãgas*. — *raupsû'tas* aussätzig : *raũpsas*. — *drobiniiû'tas* versehen mit *drobinỹs* Hemd. — *kailiniû'tas*; J 4403 *kailiniû'tas* bepelzt : *kailineĩ*. — *kraujû'tas* voll Blut : *kraũjas*. — *riuczû'tas* und *rintû'tas* voll Kerben : *rintỹs*. — *snargliû'tas* voll Rotz : *snarglỹs*. — *spaliû'tas* voll Schäben : *spalỹs*; u. s. w. — Ausserdem aber kommt dieselbe Bildung bei beliebigem Stammauslaute des Nomens vor. Von den einzelnen möglichen Fällen führe ich je einige Beispiele an: von consonantischen Stämmen. *akmeniû'tas* steinig : *akmen-* *akniũ*. — *moterê'lês maumeniû'tos* JSv 47 wird M 3. 460 durch »dicke Frauen« übersetzt; wie die Bedeutung bei etwaiger Ableitung von *maumiũ* St. *maumen-* in dessen Bedeutung »Schädelöffnung bei neugeborenen Kindern, welche später zuwächst« KLD[herauskommt, ist mir unklar. Mit Anlehnung an den in der Declination verwendeten *i-* oder *jo-*Stamm z. B. *vandeniû'tas* wässerig : *vandũ* *vanden-*. — *debesiû'tas* bewölkt : *debesis*; vgl. *debesiû'ti-s* sich bewölken, zu dem jenes als Part. prät. pass. gehören kann, wie überhaupt in mehreren Fällen, wenn ein abgeleitetes Verbum auf *-û-ti* vorhanden ist, nicht sicher bestimmt werden kann, ob das Adjectiv unmittelbar zum Substantiv oder als Particip zum abgeleiteten Verbum gehört. — Von *i-*Stämmen. *ânszczû'tas* voll Hülsen : *ânszctis*. — *szakniû'tas* voll Wurzeln : *szak-*

nis. — *usnū'tas* (richtiger *usniū'tas*?) neben *usuē'tas* voll Disteln : *usnis.* — Von *u*-Stämmen. *medū'tas* KLD[N voll Honig : *medūs.* — Von *ė*-Stämmen. *kekiū'tas* traubig : *kekė.* — *marginiū'tas* versehen mit *marginė* Rock. — *kuliū'tas* J 16. 4 brandig (von Getreide) : *kālė.* — *mėliū'tas* voll Hefe : *mėlės.* — *pirsziniū'tas* JSv 1093. 3, *pirsziniū'tas* J 1403. 2, bei KLD *pirszinė'tas* behandschuht : *pirszinė.* — *uteliū'tas* voll Läuse : *utėlė.* — *žemiū'tas* voll Erde : *žėmė.* — *žvyniū'tas* schuppig : *žvynė*; u. a. d. A. — Von fem. *ā*-Stämmen. *qsū'tas* gehenkelt : *qsà.* — *uszakū'tas* so KDL (KLD accentuiert, schwerlich richtig *āsakū'tas*) grätig : *szakà.* — *barzdū'tas* bärtig : *barzdà.* — *daubū'tas* schluchtig : *daubà.* — *druskū'tas* voll Salz : *druskà.* — *galvū'tas* köpflig : *galvà.* — *kaukarū'tas* hügelig : *kaukarà.* — *kojū'tas* mit Füßen versehen : *kója.* — *lūpū'tas* gelippt : *lūpa.* — *putū'tas* voll Schaum : *putà.* — *urvū'tas* voll Höhlen : *urvà.* Bei diesen aus Kurschats Werken entnommenen Beispielen ist indess das *ū* keineswegs sicher, es könnte wahrscheinlich überall auch statt *ū* *o* gesetzt werden; vgl. die Bemerkung zu den folgenden Bildungen.

-ota-s. Wollte man alle in der Literatur auffindbaren Beispiele zusammenstellen, so würde man zu demselben Resultat wie bei *-ūta-s* kommen, dass es eben überall angewendet werden kann; allein eine solche Zusammenstellung hätte wenig Werth, da zwischen *o* und *ū* nicht scharf geschieden wird. Betrachtet man eine bestimmte Quelle, so gewinnt man den Eindruck, dass *-ota-* sich wesentlich auf Ableitungen von femin. *ā*-Stämmen beschränkt, wie es als ursprünglich zu erwarten ist. Vgl. folgende Beispiele aus Juszkevicz Sammlungen: *barzdó'tas* bärtig (Kurschat *ū*) : *barzdà.* — *dujó'tas* voll Staub : *dūja.* — *kamanó'tas* bezäumt : *kāmauos.* — *klam-pó'tas* voll Sumpfstellen : *klampà.* — *kudló'tas* zottig (K. *ū*) : *kudlù.* — *kupró'tas* bucklig, so auch SzP 55. 2, dagegen *kuprū'tas* J 540. 2, KLD : *kuprà.* — *migló'tas* neblig; *ukanó'tas* bewölkt; *szarmó'tas* bereift; *rasó'tas* bethaut JSvd 2. 1—5 (bei K. *miglė'tas* und *migliū'tas*, *ūkāmū'tas*, *rasū'tas*) : *miglù*, *szarmà*, *ūkana*, *rasà.* — *putó'tas* (K. *ū*) schaumig : *putà.* — *szakó'tas* (K. *ū*) ästig : *szakà.* — Natürlich lassen sich auch aus andern Quellen viele derartige Beispiele anführen, dazu aus Kurschat, nur dass dessen allgemeine Unsicherheit im Gebrauch von *ū* und *o* die Zusammenstellung nutzlos machen würde. — Von masculinen *o*-(*a*-)Stämmen scheinen Beispiele auf *-ota-*, d. h.

solche, auf deren *o* man sich einigermaßen verlassen kann, selten zu sein, vgl. *linótas* JSvd 1027. 2 voll Flachs : *linaĩ*; von Schwankungen bei Kurschat wie *ūsótas* und *ūsūtás* mit schnurrbartig : *usat*; *vėjotas* und *vėjūtas* windig : *vėjas*, muss man aus dem erwähnten Grunde ganz absehen.

-*éta-s*. Hier ist das ursprüngliche Verhältniss am reinsten, die Ableitungen kommen fast alle von *é*-Stämmen her, vgl. *dedervinėtas* voll Flechten : *dedervinė*. — *dīrsėtas* trespig : *dīrsė*. — *dūlkėtas* stäubig : *dūlkės*. — *dūbėtas* löcherig : *dūbė*. — *gervėtas* JSv 48, 84, zu *gervė* Kranich, wird M 3. 164 mit »bunt« übersetzt, es ist an den Stellen Beiwort eines Gänserichs. — *kekėtas* traubig : *kekė*. — *kėlinėtas* (daneben *kėliniotas* KLD) behost : *kėlinės*. — *kepurėtas* JSv 304 mit Hut versehen : *kepurė*. — *kremslėtas* knorpelig : *kremslė*. — *kūlėtas* brandig (vom Getreide) : *kūlė*. — *kūrpėtas* beschuht : *kūrpė*. — *mėlėtas* SzDi unter drożdzystry hefig : *mėlės*. — *nūdėmetas* sündig z. B. Da 47. 25 (Glosse), SzP 76. 23 : *nūdėmė*. — *pirsztinėtas* behandschuht : *pirsztinė*. — *plėvėtas* häutig : *plėvė*. — *pūslėtas* blasig : *pūslė*. — *raukšlėtas* runzlig : *raukšlė*. — *rauplėtas* blatternarbig : *rauplė*. — *rėvėtas* geädert (von Holz) SzDi unter fladrowaty : *rėvė*. — *saulėtas* sonnig : *saulė*. — *skylėtas* löcherig : *skylė*. — *sterblėtas* mit Schössen : *sterblė*. — *siulėtas* J 57. 3; 973. 3 benäht, besäumt; *siulė*. — *szukėtas* schartig : *szukė*. — *ūlėtas* felsig : *ūlė*. — *žolėtas* grasig : *žolė* *žvaigždėtas* gestirnt : *žvaigždė* Stern. — Dazu kommen Beispiele von Ableitungen aus femin. *i*-Stämmen vor; bei Kurschat finde ich folgende. *ánkštėtas* voll Hülsen : *ánkštis*. — *debesėtas* wolkig : *debesis*. — *dūžėtas* brüchig : *dūžis*. — *szaknėtas* voll Wurzeln : *szaknis*. — *tulžėtas* gallig : *tulžis*. — *usnėtas* voll Disteln : *usnis*. — *smiltėtas* WZ 35 sandig : *smiltis*. — Sehr selten scheinen Ableitungen von anders gearteten Stämmen zu sein; ich habe angemerkt *druskėtas* KLD salzig : *druskà*. — *grūdėtas* KDL »kernicht« : *grūdas*.

-*yta-s*, von *i*-Stämmen, ist selten. *akjėtas* äugig, vgl. *akjyti* Augen bekommen : *akis*. — *dantjėtas* gezähnt : *dantis*, vgl. *dantjyti* zähnen. — *grindytas* JSvd 87. 45 gedielt : *grindis*. — *szėnytas* mit Schienen (*szėnis*) versehen, wird eher Part. zu *szėnyti* beschienen sein. — Von einem *ā*-Stamm *oszkjėtai batėlei* JSvd 28. 6, scheint Stiefel aus Ziegenleder zu bedeuten : *oszkà* Ziege.

Im Lettischen finden sich ebenfalls alle oben angeführten Formen,

z. B. *ragûts* gehörnt; *ligûts* mit Krankheit behaftet (auch lit. *ligotas* bei Szyrwid) : *liga*; *zaunats* mit Marderfell verbrämt : *zauna* Marder; *jûslêts* gestreift : *jûsla*; *astûts* geschwänzt : *aste*, das einen älteren *i*-Stamm *asti*- vertreten kann. Gewöhnlicher scheint nur *-ûta-* zu sein, das ausser den alten *o*-Stämmen auch andre annehmen, z. B. *mêlûts* zungenfertig : *mêle* Zunge; *wilûts* wollig : *wila* für *wilua* Wolle.

b. *-ta-* zur Bildung von Ordinalzahlen, vgl. die Tabelle bei Kurschat Gr. § 1004 und im allgemeinen Brugmann, Grundriss II. 462 ff.

III. Adjectiva auf *-tja-* (*-cza-*). *klupeçes eiti* Nbd auf den Knien gehen; ist so sicher nicht richtig, KLD[hat dafür *klupeças* (das daneben stehende *-uti* ist Druckfehler für *eiti*), es könnte also der instr. pl. desselben Adj. *klupeçeis* angenommen werden, allerdings auch ein Instr. pl. eines Subst. *kluptis* Knie, vgl. preuss. *klupstis* Voc. Knie : *klûpti* in die Knie fallen. — *mešćias* (lies *meszczas* = *mesczas*) SzDi unter *mierny modicus, moderatus*, vgl. *mestûti* unter *mierze*, *matûti* *messen*, *pr en mattei* Ench. in Massen; vgl. auch *mestybe* Mässigkeit Kat. Led. 80, *mesteiey* mit Massen ebd. 68. — *nészczà* schwanger : *nészti* tragen. — *bas-nirczas* KDL barfuss : *nérti* Abl. 337. — *pěszczas* *pěszczas* (durch Assimilation von *s* an *cz*) zu Fuss, daneben mit eingeschobenem *k* *pěkszczas* LB, J 483. 44, Marc. 103, ebenfalls für *pěkszczas*, vgl. nom. pl. msc. *pěksti* JSv 49; ein *pests* n. sg. msc. J 208. ð dürfte kaum richtig sein; vgl. *pèdà*. — *sėszczas* Mi sitzend : *sėdu* *sėsti* sich setzen. — *skiausczeĩ* adv. schräg hindurch KLD, bei Mi »hohlrund, gewölbt; *skiausczei padėt* auf die hohe Seite legen«, kann auch Adv. eines **skiaustus* sein, vielleicht zu vergleichen le *schk'aute* scharfe Kante, vgl. Abl. 308. — *slapczzeĩ* adv. heimlich, *slāpczas* KLD verborgen : *slėpiù slėpti*. — *stūczas* stehend, aufrecht : *stóti*. — *atvirszcziai* adv. (= *atvirszei*) SzD 448, auch DBS, umgekehrt; *isz-virkszczas* KLD (mit eingeschobenem *k*) nach aussen gekehrt : *verczà veřsti* wenden.

Suffixform *-stja-* (*-sca-*, für welches dann *-scca-*). *gûłszczas* liegend, auch SzDi unter *padaiący na twarz* : *gullti* sich legen. — *kniūpszczas* vorn über liegend (*n* ist weich, vgl. *kniupscias* SzDi ebd.) : le *kniupt*, Abl. 316. — *plókszczas* flach. — *sukszczas* (*sukšćias* *wilaklis*) SzDi unter *szalbierz circulator defraudator*; *sukćias* unter *wykrętaecz contortor*, als Substantiv gebraucht, doch adv. *sukezei* (*sukćiey*) unter *szalbierskie veteratorie* : *sikkti* drehen. — *tūszczas* leer

(*tusztas* N ist falsch erschlossen aus dem Nom. pl. msc. *tusztli žodžei* Szyrwid, vgl. bei SzDi unter *czczy tuščias*, unter *prozny tusščias*; ein ebenfalls von N erwähntes *tusznas* aus Szyrwid ist mir dort entgangen); das Wort ist identisch mit sl. *tušť*; wenn es nicht aus dem Russischen entlehnt ist, sondern urverwandt, so kann slav. *št* und die entsprechenden Formen der einzelnen slav. Sprachen (s. Mikl. EW) nur auf *stj* beruhen, nicht auf *skj* (s. F¹ 1. 63).

Unter den Ordinalzahlbildungen ist hier *trėczias* tertius zu erwähnen.

4. Suffix *-toja-s -toji-s* zur Bildung von Nomina agentis.

Gebrauch und Verhältniss zu andern Suffixen dieser Bedeutung s. oben S. 328.

5. Suffix *-tu-*.

A. Zur Bildung von Substantiven, selten. Litauisch. *lytūs* Regen, in der Literatur sehr häufig *lėtus* SzDi, *lėtūs* LB, JSvd 812. 11, le *lėtus* : *lįti* sich ergiessen, regnen, Abl. 276. — *pėtūs* pl. Mittag, vgl. F¹ 1. 80. — *spurktus* N »ein Watenetz, das zwei Männer ziehen, indem sie durch das Wasser waten«. — *-stu-* bietet *skirpstus* Mi Rothbuche, vgl. auch *skirpstas*, pr *skerptus* Voc. Ruster. — Lettisch. *mētus* Tausch : *mīt* tauschen, Abl. 278. — *sētus* und *sētawa* tiefe Stelle im Flusse. — *wiltus* Betrug : *vilti*, Abl. 354.

B. Zur Bildung des Supinums, s. die Grammatiken. Die preussischen Infinitive auf *-tu-n* (acc.) und *-tvei* gehören ebenfalls hierher.

6. Suffixe mit *-tv-*.

A. Femininales *-tva, -tvė*. Litauisch. *biržtva* J 497. 3 Birkenwald, dem. *biržtvėlė* J 1018. 5 : *bėržas* Birke. — *brastva* Miglov. 6 Furt, vgl. *brastà* : *bredū bristi* waten. — *gatvė* DBS 223 Strasse, bei N *gatvė* und *gatvis* fem. Viehtrift, le *gatva* Weg zwischen Zäunen, Fahrwasser, Durchgang. — *graisztva* DBK 99 Bodenrand des Eimers, vgl. *graisztos* ob. S. 542. — *lanstva* Viehstall GSt, vgl. *lāstas lāstà* ob. S. 534, 542 : *lendū lįsti* kriechen. — *martvė* Pest SzDi unter *morowy*, daneben *martuvė* unter *powietrze mor.* : *miřti*. — *nasztvos* pl. JG 144 Sänfte (bei GSt unrichtig als sg. msc.) : *nėszti* tragen. — *senātvė* Alter, schon Br 1. 162; *senatuvė* SzD 53. 184 : *sėnas* alt. — Die masc. Form kenne ich nur in *smarstvas* schlechtes Fett Mi : *smirdėli* stinken. —

Aus dem Lettischen weiss ich keine Beispiele ausser dem angeführten *gatwa*. — Im Preussischen finden sich verschiedene Worte mit *-tv-*, alle im Vocabular. *pre-artue* Pflugreute (das Geräth zum Abstreichen der Erde vom Pflugbrett) : *árti*. — *artwes* pl. Schiffsreise (Kriegsfahrt zur See) : *irti* rudern. — *coestue* Bürste, vgl. slav. *česati* kämmen. — *nurtue* Hemd : *nérti* einstecken. — *pistwis* Voc. Hundsflye. — *witwan* Weide, *ape-witwo* Uferweide : *výti* wickeln. — *schutuan* Zwirn : *siúti* nähen. Uebrigens möchte ich nicht mit voller Sicherheit behaupten, dass hier überall nur *tv* und nicht *tuv* gesprochen sei.

B. Geläufig und in bestimmter Bedeutung gebräuchlich sind im Litauischen nur Formen, in denen zwischen *t* und *v* ein *u* steht: masc. *-tuva-s* fem. *-tuva*, msc. *-tūvi-s* fem. *-tūvė*, lebendige Suffixe zur Bildung von Nomina instrumenti. Am verbreitetsten sind *-tuva-s* und *-tūvė*, zuweilen neben einander gebräuchlich, weniger häufig scheint *-tūvi-s*, selten ist *-tuva*. Beispiele:

Masc. *-tuva-s*. *autuvas* z. B. Giedr. Luc. 10. 4 Schuh : *aúti* Schuh anziehen. — *brauktūvas* und *brauktūvė* oder *brauktūvė* Riffel : *braukti* streichen. — *broksztūvas*, daneben *broksztūvis* KDL Butterfass : *brōk-szti* buttern. — *drožtūvas* Schnitzmesser : *drōžti*. — *galqstūvas* Wetzstein : *galqsti*. — *grūstūvas*, bei N daneben *grūstūva*, *grūstūvė*, *grūstūvis* Stampfe : *grūdžu grūsti*. — *kosztūvas* und *kosztūvis* oder *kosztūvys* Durchschlag : *kōszti* seihen. — *laužtūvas* Brecheisen : *láužti*. — *mintuvaĩ* Flachsbreche : *minti* treten. — *piautūvas* Sichel : *piauti* schneiden. — *plaktūvas* Sensenklopfzeug, *plaktūvė* Schwingmesser : *plakti* schlagen. — *skiltuvaĩ* Feuerzeug : *skilti* Feuer anschlagen. — *veltūvas* Walke : *vėlti*. — *vytuvaĩ* Garnwinde : *výti* wickeln. — *žibintūvas* z. B. Giedr. Matth. 5. 15 Leuchter : *žibinti* leuchten; u. s. w. — *mastūvas* DBS 71 Elle, würde auf ein primäres *mat-* deuten, vgl. *mūstas* Elle, *matūti* messen, s. ob. S. 533, 563. Wie weit neben *-tuva-s* die Form *-tūvi-s* verbreitet ist, von der bei N viele Beispiele stehen, vermag ich nicht zu entscheiden.

Fem. *-tūvė*. *pa-baigtūvės*, *pa-bengtūvės* Schmaus bei Beendigung (der Ernte u. a.) : *baigti*, *beñgti* endigen. — *baustūvė* Strafwerkzeug : *baudžu bausti* züchtigen. — *dažytūvė* Färberei : *dažyti*. — *sudūtūvės* Verlobungsfest : *su-dūti* zusammengeben. — *pragertūvės* ein Theil des Verlobungsfestes JSv 9, *užgertūvės* dass. : *gerti* trinken. — *gimtūvė* Geburtsort : *gimti* geboren werden. — *kartūvės* LB 190, SzDi unter szu-

bienica Galgen : *kárti* hängen. — *keltuvė* Stock des Dreschflügels : *kėlti* heben. — *kultuvė* Waschbleuel : *kūlti* dreschen (schlagen). — *kurtivės* Richtschmaus : *kūrti* bauen. — *maltuvė* Handmühle, z. B. Trow. Matth. 24. 44, WEE 429. 5 : *málti*. — *mazgotuvė* Waschwann, Waschnapf : *mazgóti*. — *milsztuvė* Melkeimer : *milžti* melken. — *pesztivės* Rauferei : *pėszti*. — *praustuvė* Waschbecken : *praūsti*. — *sėtuvė* Saatkorb : *sėti* säen. — *siaustuvė* JSv 45 (Umhüllung) Windel : *siauczù* *siaūsti* hüllen. — *skerstivės* Schlachtfest : *skerdžù* *skersti* (Schweine) schlachten. — *szleiktuvė* Wetzstein : *szleikti*. — *žėdotivės* Verlobung, Verlobungsfest, zu einem *žėdoti* beringen (verloben) von *žėdas* Ring; u. s. w.

Fem. *-tava* scheint selten zu sein. *praustava* Waschbecken BG, s. *praustuvė*. Zwei andre so gebildete Worte haben nicht die gewöhnliche Bedeutung: *kieltava* SzDi unter *bydlę* Vieh, SzP 418. 22; *puti sėtuvà upės* MiDL 344 Mitte des Flusses, *sėtava* GSt tiefe Stelle im Flusse, *seituvos* dass. A 1886. 41, *sytava* ($\bar{i} = \bar{e}$) Fortunatov BB 3. 60, vgl. *kad vaziuvai par girėlę, par šen gilią sėtuvėlę* JSvd 604. 7, *le sėtus sėtava*, richtig also \bar{e} ; zu dem Nebeneinander von *-tu-s* und *-tava* wie hier vgl. *lėtus* Regen und *lėtawas* pl. anhaltender Regen.

Vereinzelt begegnet im Litauischen auch *-tava-* in gleicher Bedeutung. *autavas* KLD[N Schuhwerk, vgl. *autavas*; *piltavas* SzDi unter *leiek* Trichter, dagegen unter *czerpak* *piltavas*; *piltavas vandenio* MiDL Pumpe : *pilli* giessen. — Im Lettischen ist aber *-tava* fem. die gewöhnliche Form (s. Bielenst. Gr. 1, § 204), z. B. *austava* u. a. Weberspule : *audžu austi* weben. — *kāstava* Durchschlag : *kāst*, lit. *kosztli*; vgl. lit. *kosztivas*. — *kartavas* pl. Galgen, vgl. lit. *kártivės* : *kárti* hängen. — *lūzītava* Gelenk : *lūzīt* (lit. *laukji*) biegen. — *pl'autava* Sichel, s. lit. *piautivas*. — *nestavas* pl. Achseljoch : *nest*, lit. *nėszti*. — *rautava* Raufeisen : *rāuti*. — *sėstava* Sitzbank : *sėd-*. — *schk'iltava* Feuerstahl, s. lit. *skiltuvai*. — *tītawas* pl. Garnwinde : *tīt* (lit. *tinti*). — *turētava* Lehne : *turēt* halten; u. s. w. Im Wörterbuche finden sich einzelne Masculina als Nebenformen von *-tava*, so *mustaws* und *mustava* Weberlade, lit. *musztivas* : *mūszti* schlagen; *trītaws* und *trītava* Wetzstein : *trīt* = lit. *trinti* reiben. Neben der Form mit *a* ist indess auch die mit *u* gebräuchlich, vgl. *maltava* und *maltuva* Mehlkammer, s. lit. *maltuvė* Mühle. — *sėtava* und *sėtava* Saatkorb, s. lit. *sėtuvė*. — *brauktava* und *brauktuva* Holzmesser zum

Flachsreinigen, s. lit. *brauktūvas*. — *kautuwa* Schlägerei : *kaut*. Das Wb. hat auch vereinzelte Formen auf *-tuve* : *ėstuve* (*firni paschā ėstuvė* die Erbsen sind eben zum Essen reif) : *ėd-*. — Neben *maltuwa* und *maltuwa* auch *maltewe*.

Wenn im Litauischen Worte auf *-tuva-s* zuweilen Personen bezeichnen, so wird man das so auffassen müssen, dass die Bedeutung des Instrumentes personifiziert ist; übrigens sind die Beispiele selten. *biaurėtuvas* SzDi unter *plugawiec contaminator*, vgl. *biaurėti-s* Abscheu haben, zu *biaurūs* scheusslich. — *su vyriskais dergėtuvai* masculorum concubitores Giedr., Trow. 4. Cor. 6. 10, vgl. Abl. 324. — *pakartuvas* N Galgenstrick, vgl. oben *kartuvės* Galgen. — *palaistuvās* fornicarius Giedr. 4. Cor. 5, 9—11; überhaupt Nichtsnutz SzD 190; gewöhnlicher ist *palaistuvīs* fem. *-vė* (meretrix), eigentlich Adj., so SzD 73, dann substantiviert z. B. SzD 205, J 9. 5, fem. z. B. Giedr. 4. Cor. 6. 16, J 838^b 7 : *lėidžu lėisti* lassen. — Ebenso ist zu beurtheilen *prikaistuvīs* mit und ohne *pūdėlis* Kochtopf : *kaisti* (*kait-*) heiss werden. — *valkietuvas* SzD 221 Herumtreiber; ein **valkėti* existiert meines Wissens nicht. — Was bedeutet *nėkam tos bėdės kaip tik gaspadinėi; bārė sėnis, bāras mūzas, bars nepaitūvas?* J 1390. 1, 2. — In dieser Weise sind von Grammatikern künstlich gebildet *surinktuvis vardas* N Collectivum : *su-riūkti* sammeln; *atskirtuvis v.* N Einzelbegriff : *at-skirti* scheiden. — Aus dem Lettischen kann man anführen *melstavis* Lügner : *melūt* lügen.

7. Suffixe mit *tr*.

Von den früher (S. 433) bereits behandelten consonantischen *r*-Stämmen abgesehen, ist das Suffix in deutlicher erkennbaren Beispielen auffallend selten. Substantiva. Litauisch. *vėtra* Sturm, Unwetter : *vė-*, vgl. *vėjas* Wind. — Lettisch. *nātre nātra* Nessel; im Litauischen sind allerlei verschiedene Formen des entsprechenden Wortes überliefert : *notėres* MiDL unter »Nessel«, *notėrė* unter »Brennessel«, *nūtėrė* MiLD (daher *nūtėrė* bei N), *nūtāros* KLD[; *notrinės* Schl. Leseb., dies schreibt KLD[wohl richtiger *notrynės* (mit dem bekannten Suffix, s. S. 408, also »Nesselstaude«), vgl. *natrina* BG Nessel, *notrynė* BF taube Nessel; dem. *notriele* GSt (daneben angegeben *notriere*, das wohl ein Fehler für *notriene*); sicher ist lit. *o* (= le *ā*) zu schreiben, und wahrscheinlich liegt ein **notrė* zu Grunde,

während alle andern Schreibungen verdächtig sind. — **Lettisch.** *schūtra* Streifen : zu *schūt*, lit. *siūti* nähen? — *ſchautrs* Trockenstange : *ſchaut*, lit. *džiāuti* trocknen. — Aus dem **Preussischen** (Voc.) führe ich als möglicher Weise hergehörig an: *instran* (oder *iustran*?) Schmeer; *autre* Schmiede, vgl. *wutris* Schmied.

Adjectiva, die sicher ein *-tr*-Suffix zeigen, weiss ich nicht anzuführen; doch erwähne ich bei der Gelegenheit *katrās* uter, um hinzuweisen auf das darnach gebildete *vēnatras* (zu *vēnas* ein) einer von beiden, z. B. Su 105, vgl. *isz vēnatros ſzalēs* Da 37. 3.

B. Vor *t* (*st*) des Suffixes stehen nicht wurzelhafte Vocale.

1. Dem *t* geht *a* voran.

a. *-ata-s* zur Bildung masculiner Substantive, selten. **Litauisch.** *amatas* Kunst, Handwerk, z. B. DBS 71, Giedr. Apocal. 18. 22, le *amats*. — *klabàts* BF Thürdrücker, le *klabata* fem. Klapper und Klinke, vgl. *klībinti* BF »an einer Thürklinke, dem Verschluss einer Barrière und dgl. herumarbeiten um . . . zu öffnen«; *klabū klabė'ti* klappern Abl. 332. — *lakatas* Lappen M 1. 68, WZ 31; Fleck, Fetzen, Stück GSt, vgl. Fortunatov BB 3. 57, le *lakats* Wischtuch, Umbindetuch. — *lamatas* und fem. *lamata*, le *lamata* Mausefalle; fremd? in gleicher Bedeutung le auch *slamasts* angegeben. — *vilkatas* SzDi unter *wilkołek* Werwolf, bei WO 172 fem. *vilkata* : *vīlkas*. — **Lettisch.** *kabats* und fem. *kabata* Schubsack, Tasche, nach Bielenstein zu *kabė'ti* hängen. — *lupats* und fem. *lupata* Lappen, etwa zu *lupt* schälen, vgl. indess *lampata* ders. Bed. — *nėkats* Holzgefäss zum Grützestossen (ist *a* sicher, nicht *ā*?), vgl. *nėkāt* Grütze schwingen (zur Befreiung von Hülsen). — *palmats* »Flecken im Roggenfelde, das entweder unbesäet geblieben oder ausgefault ist«; liegt ein Compositum mit *-mats*, einer Ableitung von *metu mest* werfen vor? — *plukats* und *plukata* armer Teufel, Habenichts : *plukt* abgebrüht werden, abfallen, Abl. 304. — *snėgu lėpatini* demin. Schneeflocken.

b. *-ata* bildet feminine Substantive. **Litauisch.** *adatà*, le *adata* Nadel : *adaū adyti* nähen. — *skypata* BF (auch als msc. dort flectiert) kleines Stück, vgl. le *schk'ipsnis* oder *schk'ipsnis* »soviel man mit drei Fingern fassen kann«. — *sikata* Drehkrankheit der Schafe : *sikti* drehen; in der Bedeutung »Schwindsucht« ist es Fremdwort =

poln. *suchota*. — *žagata* NBd Elster, le *ščagata*, darnach lit. richtiger *žagata*. — *valkata* Landstreicher ist wohl entlehnt, s. Brückner S. 151. — Lettisch. Einige dieser Worte haben persönliche Bedeutung, auch auf männliche Personen angewendet. *gumščata* neben *gumšča* einer, der nicht vorwärts kommt. — *gumbata* oder *kumbata* Tüte von Borke, vgl. *gumbāt*, *kumbāt* in eine Tüte zusammenrollen. — *drupata* Brocken : *drupt* zerfallen. — *kripatiūna* und msc. *kripatiūsch* demin. Krümchen Brod. — *kupata* Heuschaber, vgl. lit. *kupetū* Heuhaufen. — *lampata* Lappen, vgl. *lampa* Scherbe, Bruchstück. — *l'aupata* Stück von einem Ganzen (*l'* richtig?) vgl. oben *lupats*, *lupata*. — *pl'upata* Schwätzer : *pl'upt* sprudeln. — *pluskata* Lumpen, vgl. *pluskas* pl. dass., *pluskāt* »zerkoddern«. — *skrapata*; *skrapatām* *ēt* schnell (hüpfend, springend) gehen. — *slarpata* alter Lappen. — *slapata* schludriger, schmutzig einhergehender Mensch, vgl. das abgeleitete Verbum *slapatāt* »oft durch den Koth waten«. — *stipata* das Lahmgehen, scheint zu *stipt*, lit. *stimpū* *stipti* steif werden, zu gehören, Abl. 285. — *supatas* pl. unnützer Kram. — *schūarkatas* pl. Rotz, vgl. *schūargalas* u. s. w. — *warpata* neben *warputne*, lit. *vārputis* Quecke. — *werpata* angegeben als Nebenform von *werpūts* Wirbelwind, *werputs* Wasserwirbel, vgl. *wirpuls* Wirbelwind : *verp-*, Abl. 356. — *zinata* Mooshügel, vgl. *zinis* Hümpel. — Im Preussischen Voc. *kamato* Fenchel.

Zur Bildung von Abstracten aus Adjectiven. Litauisch. *gyvatū* Leben : *gyvas*. — *nūgata* Nacktheit WEE 67. 2 : *nū'gas*. — *sveikatū* Gesundheit : *sveikas*. — Im Lettischen fehlen, wie es scheint, ganz gleichartige Bildungen, doch werden sie enthalten sein in Beispielen wie *jaumatne* Jugendzeit : *jauns*. — *lēkatnes* pl. übermässiger Frohndienst : *lēks* überzählig, überflüssig. — *kailatne* Entblössung, äusserste Armuth : *kails* nackt.

Die seltenen Bildungen auf *-atē* reihe ich hier an. *gyvātē* Schlange : *gyvas* lebendig. — *gembātē* GSt (aus einem Wilnaer Kalender) Schlange; Deminutiv zu *gėmbė* Plock, Knaggen? — *klapātē* »das Quirlstockleder, oben über der Handmühle am Balken befestigt«, ist das klu. *kłopit* = *kłopot* Brettchen gleicher Anwendung.

c. *-ati-* bildet abstracte Substantiva, primäre und secundäre; die Worte, ursprünglich fem. *i*-Stämme, kommen gelegentlich auch als Masc. vor. Primär. *alkatis* NBd (als msc.) Hunger : *álkti*. — *gai-*

szalis fem. A 1885. 124 Versäumniss : *gaĩszti* u. a. säumen. — *kar-szatis* fem. WW 1. 149, WP 210, DBS 13, A 1885. 105 hohes Alter : *kárszti* in hohem Alter stehen. — *lankatis* Haspel (aus N's Liedersammlung), falls nicht Versehen für *lanktátis* (bei N als Denu-tiv von *laĩktis* Haspel angegeben); vgl. unten *lenkétus* Haspel-stock. — *muszatis* Gen. unbest. NiezSur 19 Schlacht : *mĩszti* schlagen. — *sukatis* fem. NBd = *sukatà* s. d. — *trupatis* (Genus unbestimmt) Bischen, ein Wenig SzDi unter *pomusnać*; vielleicht Versehen für *truputis*, diese Form ist gebraucht z. B. unter *trocha* und unter *przy-grzewam*. — Secundär, von Adjectiven. *aklatis* fem. BG, Su 121, 199, Da 50. 21 Blindheit : *āklas*. — *pilnatis* (Genus nicht angegeben) Fülle SzDi unter *pelność*; Vollmond unter *księżyca pełnia*, in dieser Bedeutung auch bei Mi als msc.; bei Mi steht *jaunaitis* masc. als Neu-mond, N hat daneben *jaunatis*, dessen *a* also richtig sein kann : *pilnas* voll, *jáunas* jung. — *pirmatis* (Genus unbestimmt) SzDi unter *przodek*, *przednie miejsce principatus* : *piřmas* primus. — *trumpatis* msc. NBd Kürze : *truĩpas*. — *vėnatis* SzDi unter *jednakość* Einheit, sicher fem., vgl. *vėnatė* SzP 106. 13 und le *vėnatne* Einsamkeit; ein verwandtes Suffix enthält *vėnātyjis vėnātijis* KDL einzig, auch *vėnatijas* z. B. Su 34, vgl. *vėnat* adv. einzig, nur, pr *ainat* Ench. alle Zeit; daneben findet sich die Form *vėnaitis* Giedr. Luc. 7. 12; Joh. 1. 18; 3. 18, JG 111, 112 : *vėnas* unus.

2. Dem *t* geht *e* voran.

a. *-eta-s* zur Bildung masculiner Substantiva. *klebėts* BF »die zum Seildrehen dienende Garnwinde«. — *lenkėtas*, so MiDL »Haspel-stock«, von ihm auf *leĩkti* (biegen und »haspeln« bezogen), vgl. *laĩktis* Haspel; offenbar dasselbe Wort ist aber *lekėtas* KLD »das was *vyluvėlis* eine kleine Winde zum Drehen von Stricken«; und ebenfalls *lėkėts* BF »kleine hōlzerne Rinne, wie man sie in einen Baum steckt um dessen Saft zu gewinnen; Zāpfchen im Halse« (sonst *melekėlis*); die Schreibung und Ableitung Mielckes wird darnach zweifelhaft. — *rankiatas* d. i. *ranketas* Stiel, Griff M 1. 232 : *rankà* Hand. — *velkėtai* und was dasselbe ist *velkiātai* Zochschleife : *velkti* ziehen. — *verpetas* SzDi unter *wir Wirbel*, NV 74. 1, *verpėts* BF, vgl. le *werpata*; bei KLD[*verpėtas* Gestell zum Wirken von Bāndern, *ė* schwerlich richtig : *verp-* Abl. 356.

b. Worte auf *-eti-s*, deren Genus sich z. Th. nicht bestimmen lässt. *elgietis* (Gen. unbest.) d. i. *elgetis* SzDi unter *žebractwo mendicitas*, vgl. *elgeta* Bettler. — *kupetis* (Gen. unbest.) SzDi unter *stog Schober*, gewöhnlich *kupetà*. — *szepetijs* msc. Bürste. — *szeretis* und *szeretė* Mi Ort, wo man das Vieh füttert, bei N daneben *szeretis* : *szėrti* füttern. — *vezetis* a. pl. SzD 253, scheint ein Theil des Wagens zu sein (*iszplakti dalgi, suwarziti vezetis, patepti ratus*); bei MiDL 199 ein *vezėczios* (so mit *ė*) »Fuderlein«, KLD[*vezėczios* »ein kleines Fuder, die Leitern voll«. — Im Preussischen *kerpetis* Voc. Hirnschädel.

c. *-eta* zur Bildung von Substantiven. *elgeta* msc. Bettler Trow. Luc. 16. 20, *elgieta* z. B. SzP 51. 1 (wo *-gie-* = *-gė-*, KLD[schreibt ohne Grund *elgėta*) : *elgti-s* betteln, vgl. *elgdamasis* Trow. Luc. 18. 35 glossiert mit *ubagaudams*. — *kūpeta* (*kupetà*) Heuhaufen : *kuphāufen*, Abl. 301. — *lepeta* BF grosse Pfote, Tatze. — *meletà* eine Spechtart (nach Kurschat Grünspecht), J 229. 11, SzDi unter *žolna*. — *skepetà* Tuch. — *szerpeta* Nietnagel (am Finger). — *vargeta* DaCD (s. v. *wargas*) Armer. — *-etė. eketė* Wuhne (d. i. Loch im Eise).

d. *-eta-* bildet von den Grundzahlen, in einigen Fällen auch von andern Zahlwortbildungen, Zahlsubstantiva, die den griechischen auf *-as* entsprechen. Kurschat schreibt Gr. § 1040 richtig *e*, im Wb. öfter fälschlich *ė*. Aufgestossen sind mir folgende Beispiele. *dvetas* WZ 69, 107, WW 2. 79, WP 63, *dvėjetas* KLD, Trow. Luc. 2. 24, J 222. 10; die Schreibung *dvejatas* z. B. Da 28. 1, *dvejats* BG beweist *ė*. — *trėjetas* KLD, J 222. 9. — *peñketas* KLD, Giedr. Marc. 6. 38, *penkiatas* BrP 2. 366. — *szeszetas* (demin. *szeszetė'lis* J 222. 2; 871. 3); bei KLD *szeszėtas*, so noch M 2. 61, wo aber überhaupt mit *e* und *ė* sehr willkürlich umgegangen wird. — *septynetas* Trow. Matth. 15. 34; Giedr. Matth. 8. 5, 6; KLD *septynėtas*. — *asztūnias* (*ia* = *ė*) SzDi unter *ośm*; KLD *asztūnėtas*. — *deszimetetas* SzDi unter *dziesiątek*; KLD[*deszimtėtas*. — Nach dieser Analogie sind ferner gebildet *abejetas* beides, z. B. Trow. Matth. 9. 17, *abejatas* Su 200, *abėjetas* KLD[: *abeji* beiderlei. — *kėletas* Summe von einigen; *kėletas* M 1. 381, vgl. aber *keliatas* Giedr. Apost. 10. 48, SzD 24 : *keli* einige. — *tuletinas* BrP 1. 412 mannigfach, adj. Weiterbildung eines solchen von *tūlas* mancher abgeleiteten Wortes. — Im lettischen Wb. finde ich ein *divatis* zu zweien, eine Bildung, die der lit. zu entsprechen scheint, ferner *tšetrati* zu je Vieren. — Ich erwähne noch,

dass für »Vierheit« KLD *kėtvėrtas* hat; mir ist es im Gebrauche nirgends vorgekommen.

3. Dem *t* geht *y* voran.

Lebendiges Suffix ist litauisch *-yti-s* (masc. *jo-St*), fem. *-ytė* zur Bildung von Deminutiven. Sie werden, abgesehen von der Dainasprache, namentlich zur Bezeichnung ganz junger Thiere gebraucht, s. Kurschat Gr. § 355; z. B. *szunytis* catulus: *szū*, gen. *szuñs*; *žqsytis*: *žqsis* Gans; *vilkytis* catulus lupi: *vilkas* u. s. w.; ferner aber nach Kurschat zum Ausdrucke einer besonderen Kleinheit oder Zärtlichkeit bei beliebigen Worten, vgl. § 315, z. B. *krišlytis*: *krišlas* Brocken; *szauksztytis* sehr kleiner Löffel: *száuksztas*; *truputytis*: *truputys* Bischen; *sūnytis*: *sūnis* Sohn u. s. w. In der Dainasprache verschwinden diese Unterschiede, *-yti-s*, *-ytė* werden so allgemein angewendet, dass man eine besondere Bedeutungsfärbung des Deminutivs nicht empfindet. Die dichterische Ausdrucksweise bringt gelegentlich auch von Adjectiven solche (adjectivische) Ableitungen, vgl. *mergėlė jaunytėji* J 794. 6, von *jaunas* jung. — Im Lettischen ist *-iti-s*, *-īte* allgemein deminuirend, vgl. Bielenst. 4, § 236.

Wie andre Deminutivsuffixe dient auch dieses zur Bildung von Patronymica, s. Schleicher Gr. S. 444: *Kumutytis* Sohn, *Kumutytė* Tochter des Kumutatis. Kurschat Gr. § 365 gibt nur das Femininum in dieser Gebrauchsweise an. Als feminine Form kommt auch *-yeza* vor; *žalktyjeza* ASz 71 Schlangentochter: *zalktyjs*; *sese-rjeza* KLD[, Mi Schwestertochter: *sesū*, gen. *seseŗs*. Die Herkunft von einem Ort wird bezeichnet in *Sziaulytis* WW 4. 8 einer aus Schaulen; *Velūnytis* JSv (Titel), einer aus *Velūnà*; bei DBS steht immer *Wokytis* Deutscher, gewöhnlich dagegen ist *Wokėtis*. — Deminuirend scheint auch das *-yti-s* (wechselnd mit *-ieti-s*) zu sein in den oben S. 495 angeführten Nebenformen und Weiterbildungen von *szeszėlis* Schatten. Bei JG 24 steht auch ein *szwiesulietis* (*mažas dienos szw.*) Licht, vgl. *szvėsà*.

Ausserdem finden sich nur vereinzelte Worte ohne sicher erkennbare Deminutivbedeutung mit ähnlichen Suffixen gebildet. *anjta* Schwiegermutter der Frau, nach Bezenberger BB 6. 235, wo über die Herkunft des Wortes gehandelt wird, und BF auch »Schwester des Mannes, so genannt von der jungen Frau«; merk-

würdiger Weise bedeutet es WBCh 95 v. 6, 96 v. 22 Schwiegertochter (*Naomi ir Ruth Moabite, anita jos*); dieselbe Bedeutung hat ebenda S. 95 gen. pl. *aniciu* (also von einem *anytė* oder *anytis* fem.), n. dual. *aniti*. — *alvytos* und *alvytės* KLD[, M 2. 128 Seitenstangen der Schaukel; *elvjtos* KLD »die birkenen Seitenstangen einer Schaukel; nicht *alvytės*«. — *genmitjs* Anger BG, scheint zu *genū giñti* (Vieh) treiben zu gehören. — *kerjczos* böser Blick, allerlei Zaubermittel: *keriū kerėti* zaubern. — *klivytai* N schlechtes fast unbrauchbares Ackergeräth oder andres Geräth; N bezieht es auf *klivas* schiefbeinig im Sinne von: was nicht mehr stehen kann. — *mazgįta* M 2, 128 Linderschnur des Webers. — *naryczos* Mi Fontanelle; lässt sich zwar mit *nėrti* einstecken (Abl. 337) verbinden, ist aber wahrscheinlich fremd, ru. bedeutet *norica* (poln. *norzyca*) eine geschwürartige Krankheit des Pferdes (конская болѣзнь, глубокая язва на зарывкѣ Dahl). — *stekeryczomis* i. pl. MiDL »betrüglich«. — *skivjtas* Fetzen.

4. Vor dem *t* steht *ė*.

Lettisch. *-ėti-s*, fem. *-ėte* bildet Einwohner- und Völkernamen (vgl. Bielenst. I, § 208), z. B. *Daugawėtis*, *-ėte* Düna- (*Daugawa*) Anwohner; *Latwėtis* Lette; *Wāzėtis* Deutscher u. s. w., vgl. auch *sawėtis* Angehöriger, Verwandter: *saws* suus; *meitėt(i)s* Person weibl. Geschlechts: *meita* Mädchen; *wīrėte* 1. Mos. 2. 23 Männin: *wīrs*. Im Litauischen ist allgemein gebräuchlich nur *Wokėtis*; es kommen aber in nicht preussisch-litauischen Büchern Formen vor, die wenigstens theilweise, so weit man nach den unsicheren Schreibungen urtheilen kann, hierhergehören, z. B. *praszalijtis* (*ij = ė*) Fremdling WW 2. 5, vgl. *praszalvietis* Trow. Luc. 17. 18, BG, Su 135, fem. *-niete* WBCh 97 v. 10: *prō szālī* bei Seite; so auch bei biblischen Völkernamen: *Galilietis* Trow. Luc. 22. 89; Su 222; *Izraelietis* Joh. 4. 47; *Antiochionietis* Apost. 6. 5; *Kananiete* Su 54. Ob nun in Fällen wie *giminietis* Verwandter, Geschlechtsgenosse Trow. 1. Thess. 2. 14 und sonst, fem. *giminiete* Giedr. Marc. 6. 4 und sonst, auf *ė* geschlossen werden darf, ist nicht sicher, da auch andre Schreibungen vorkommen, so ist *giminetas* Verwandter SzDi unter *krewny*, SzP 81. 28, Su 23 eine Bildung wie *dūbėtas* (s. o. S. 562), also *giminėtas* zu *giminė* Geschlecht; so entspricht einem *seseretis* filius sororis Giedr. Apost. 23. 16 bei

MIDL 227 *seserėczos* Schwestertöchter, dazu vgl. *brolecia* filia ex sorore, *neptis* ex fratre SzDi unter *bratanek* und *synowica*, wo *le* = *lė*. — Wie *žavietes* DBK X Zaubermittel (vgl. *le fawēt* zaubern, zu *žūti* umkommen, *žavinti* umbringen) zu deuten, weiss ich nicht. — lit. *avētė*, pl. bei KLD auch *avėczos* führe ich der äusseren Formengleichheit wegen mit an, und um darauf hinzuweisen, dass wegen *le awėšchi* (msc. pl.), *awėksnes* Kurschats *avētė* unrichtig ist.

5. Suffix *-aiti-s*, fem. *-aitė*.

Das Suffix wird verwendet zur Deminuirung, doch ist dieser Gebrauch wohl nur in der Dainasprache allgemeiner, so häufig in Juszkevicz Sammlungen, z. B. *akaitė* : *akis* Auge. — *giraitė* : *girė* Wald; auch bei KDL unter »Gehölz«. — *naktaitė* : *naktis* Nacht. — *lopszelaitis* doppelt deminuiert : *lopszys* Wiege. — *sesaitė* : *sesū* Schwester. — *szirduzaitė* doppelt dem. : *szirdis* Herz. Vgl. dazu in allgemeinem Gebrauche *dėvaitis* Götze : *dėvas* Gott; *jaunikaitis* Jüngling : *jaunikis*. Gelegentlich begegnen auch sonst solche Deminutiva, so *upaitė* KDL Flöschchen : *upė*. Die gewöhnliche heutige Anwendung des Suffixes ist aber die zur Bildung von Patronymica, woher die litauischen Familiennamen auf *-aitis*, z. B. *Povilaitis* : *Póvilas* Paul; vgl. Schleicher Gr. § 58 und 59, Kurschat § 365. In diese Kategorie gehören dann auch Abstammungsbezeichnungen, abgeleitet von Appellativen, wie *giminaitis* WP 35 Verwandter : *giminė* Geschlecht. — *praszalaitis* Mi Ausländer : *szalis* Seite, Ferne; *prō szālį*. — *žemaitis* (Kurschat betont *žemaitis*) Niederländer, Schamaite : *žėmas* niedrig. — Das neben *-aiti-s*, *-aitė* im Litauischen stehende *-aiti-s* *-aitė* hat *ā* als Rest des gestossenen *ai*. Im Lettischen ist, während die allgemeinere Bedeutung der Deminuirung jetzt ganz zu fehlen scheint, die patronymicale Anwendung erhalten in den Namen der Bauerhöfe (Gesinde): der Singular bezeichnet den Wirth, der Plural den Hof, z. B. *Tiltaitis*, pl. *Tiltāiši*, s. Bielenst. Gr. 1. 322 ff.

Im preussischen Vocabular finden sich einige Beispiele von fem. *-aita*, wie es scheint z. Th. deminutiver Bedeutung: *estureyto* Eidechse, vgl. slav. *jasterь*. — *kričaytos* Art Pflaumen. — *slywaytos* Pflaumen : lit. *slyvā* (Lehnwort aus dem Slav.). — *wisnaytos* Kirschen vgl. lit. *vįsznė* (slav. Lehnwort). Die drei letzten Bildungen erinnern an *le rudfaita* Roggenfeld; *mėfaiite* Feld, wo Gerste gestanden

hat; indess hat man in diesen vielleicht Weiterbildungen von *rudfāji*, *mėfāji* Roggen-, Gerstenstoppel zu sehen. — *sawayte* Woche, das mir undeutbar ist, führe ich hier mit an, um darauf aufmerksam zu machen, dass ein lit. *vaitė* Woche N S. 58 nie existiert hat, sondern entstanden ist durch falsche Auflösung des ebendort stehenden *pussewaite* (Mitwoch) in *pusse* (= *pūsė* Hälfte) und ein *vaitė*, während das angeführte preussische Wort und das pr *possi-ssawaite* Mittwoch zeigen, das *pus-sevaitė* zu trennen ist (im NThes. unter *possi-ss.* ist die Sache berichtigt).

6. Dem *t* geht *u* voran.

Suffix *-uti-s*, fem. *-utė* bildet litauisch A. Primäre Nomina agentis (auch instrumenti) und actionis. *alkūtis* MiDL Hungersnoth: *alkti*. — *barszkūtis* Kinderklapper: *bárszku barszkė'ti*. — *braszkūtis*; *trinkūtis* (so mit *ū*) WEP 10 Beinamen des Perkun: *braszkū barszkė'ti* krachen; *treūkti* dröhnend stossen. — *gužutys* N, *gužutis* A 1883. 282 Storch; zu *gūž-* kauern? Abl. 316. — *kenkūtis* BG S. 356 Schaden: *keñkti* impers. fehlen. — *dygūtis* Stechbedel (Fisch): *dyg-* stechen, Abl. 271. — *kárszutis* M 1. 227 zudringlicher Mensch, vgl. *kirsztī* zornig werden, Abl. 332. — *kratūtis* J 293. 3 Schüttler; scherzhafte Bildung zum iter. *kratūti*, Abl. 333. — *palikutis* M 1. 389 (in der Entwicklung) Zurückgebliebener: *likti*. — *pilutis* N (daneben *pilussis* Füllholz, gemeint ist wohl was sonst *įbraukaĩ* heisst: Zwischenwände, Holzeinsätze zwischen Ständern): *pilti*. — *plakūtis* Geissler (Mönch) KLD[, bei SzDi dass. *plakėjas* unter *biczownik*: *plakti* schlagen. — *skambūtis* JSvd 207. 18 Klapper: *skambu skambė'ti* klingen. — *spirgūtis* (*ū* wie oben) Beiname des Perkun WEP 10 (Prassler), vgl. Abl. 360. — *sukūtis* Kreisel: *sūkti* drehen. — *sznabzdūcei* trespiges Korn: *sznabzdū* *sznabzdė'ti* rascheln. — *sznekūtis* KDL Schwätzer: *sznekū* *sznekė'ti*. — *tarszkūtis* Kinderklapper: *tarszkiū* *tarszkė'ti*. — *treszkūtis* Plapperer, Schnatterer: *treszkū* *treszkė'ti* knistern, prasseln. — *truputīs* Brocken: *trupū* *trupė'ti* bröckeln. — *žibūtis* und *žibutė* Flitter: *žibū* *žibė'ti* schimmern. — *žvagūtis* Täschelkraut: *žvagū* *žvagė'ti* klappern. Den so gebildeten Worten haftet zuweilen etwas deminuirendes an, s. unter C.

B. Das Suffix dient zur Substantivierung von Adjectiven; den Worten haftet leicht die Bedeutung des Verächtlichen, Bedauer-

lichen an, zuweilen werden sie auch noch adjectivisch in gleichem Sinne gebraucht; es berührt sich daher die Bedeutung nahe mit den Deminutiven unter C. Bei Ableitungen von Substantiven, die nicht häufig sind, bedeuten die Bildungen: behaftet sein mit dem und dem. Beispiele. *abejūtis* Zweifler (verächtlich Kursch.): *abeji* beide, vgl. *abejōti* zweifeln. — *bauksztūtis žmogūs* Feigling KDL, *bauksztūtis szirdis* Hasenherz ebd.: *bauksztūs* furchtsam. — *blogūtis* armer Schwacher: *blōgas*. — *baltūtis, -tė* »liebe gute Weisse«. — *gajūtis* Schafgarbe: *gajūs* leicht heilend. — *kuprūtis* Buckliger KDL unter »höckerig«: *kuprà* Buckel. — *lengvūtis* Langsamer KDL unter »träumerisch«: *leñgvas*. — *lētūtis* armer Blöder: *lėtas*. — *minkszūtis* Aberwitziger KDL: *minksztas* weich, vgl. die Wendung *minksztà galvà* schwacher Kopf, *minksztprōtis* Schwachkopf. — *paikūtis* einfältiger Tropf: *paikas* dumm. — Woher stammt *paliūtis* KDL unter »Dummkopf« und »albern«? — *pilkūczi* graue Erbsen: *pilkas* grau. — *pirmuczāusias* Superlativ zu *pirmutinis*, eigentlich von einem **pirmūtis*: *pīrmas* primus. — *siaurūtis* Mi schmales Stück (Feld): *siaūras*. — *senūtis* »ein sehr alter schwacher Mann«: *sėnas*. — *silpnūtis* Weichling KDL: *silpnas* schwach. — *skubūtės* frühe Kartoffeln: *skubūs* eilig. — *spulūtis* KDL Knicker: *spulūs*. — *szlakūtė* geflecktes Huhn: *szlākas* Fleck. — *vasarūczi* Sommergetreide; auch adj. v. *rugei* Sommerroggen: *vasarà* Sommer. Eine scharfe Trennung von deminuierten Adjectiven, vgl. *menkūtis* winzig, *pilkūtis* ein wenig grau, *jaunūtis* J 765. 1, zu *meñkas*, *pilkas*, *jaunas*, und deren Substantivierungen ist übrigens nicht möglich; *senūtis* fem. *-tė* heisst z. B. häufig einfach deminuiierend oder liebkosend »Alterchen«.

C. Das Suffix bildet Deminutiva, die leicht den Nebensinn des Geringen, Unbedeutenden, Schwächlichen haben (vgl. oben unter A. und B., und Kurschat Gr. § 359); übrigens tritt dieser Sinn nicht immer hervor, vgl. *juštūtės* »Hahnenbalken, die Balken, welche die gegenüberstehenden je zwei Sparren verbinden«: *ju'sta* Gürtel; *lētūtis* leichter Regen J 842. 1: *lėtus*; *meszkūtis, vilkūtis* LB von den Jungen gebraucht: *meszkà* Bär, *vilkas* Wolf; *spirgūtis* Fettgriebe: *spirgas*; u. a. d. A. In der Dainasprache kommt der deteriorierende Sinn am wenigsten zum Ausdruck, zuweilen drücken die Bildungen Zärtlichkeit aus, z. B. *auksūtė* zu *auksas* Gold, von der Mutter gesagt. — Ein fester Unterschied in der Behandlung der zu Grunde liegenden Worte

weichen oder harten Stammes ist nicht vorhanden; im allgemeinen wird man sagen können, dass die Stämme vor *-uti-s* je nachdem ihren weichen oder harten Consonanten behalten, allein Abweichungen, namentlich so, dass der weiche Stamm als harter behandelt wird, sind nicht selten, vgl. LB S. 296, z. B. *biskūtis* : *biskis* Bischen; *karvūtė* : *kārvė* Kuh; dazu aus Juszkevicz *lokūtis* : *lokj̄s* Bär; *lapūtė* : *lāpė* Fuchs; *vamzdūtis* : *vañzdis* Flöte; u. a. d. A. Weicher Consonant bei zu Grunde liegenden harten Stämmen scheint sehr selten zu sein, bei KLD und KDL finde ich *vilkiūtis* (die Länge des *ū* ist mir unerklärlich, vgl. aber oben unter A) zu *vilkas*.

Dem Lettischen scheinen Bildungen auf *-uti-s* ganz zu fehlen; im preussischen Vocabular finden sich einige: *lokutis* Brassens (Fisch) kann Demin. zu lit. *lokj̄s* Bär sein. — *nagutis* Fingernagel, = lit. *nağūtis* dem. zu *nāgas*. — Vielleicht *smicuto* Schwalbe. — Das Wort für »klein« im Ench. *likuts*, im Voc. in *licut-kekers* Linse (= »kleine Erbse«) scheint zu *lik-* zugehören und ist vielleicht deminuiertes Adjectiv.

D. Es bleibt eine Anzahl von Worten, die vor dem *t* des Suffixes *u* haben, aber in eine bestimmte Bedeutungsklasse nicht zu bringen sind. Auf *-uti-s* sind mehrere Vogelnamen vorhanden. *kukutj̄s* ASz 153, SzDi unter *dudek* Wiedehopf. — *slukutis* N Baumläufer. — *tikutis* N »eine Art Schnepfen, die beim Aufliegen *tik tik tik* schreit; nach R. und M. soll es das rothe Käferchen sein, welches sonst *dangaus ožys* heisst«; das steht aber eigentlich bei Mi nicht, sondern MiLD »*tikkuttis* die Himmelsziege, sonst *Perkuno ožys*« und MiDL »Himmelsziege *oželis dangaus, tikkuttis*«; soviel ich weiss, bedeutet aber »Himmelsziege« nur die Heerschnepfe; N's Missverständniss scheint daher zu kommen, dass *dėvo* (*dangaus, Perkuno*) *ožys* nach ihm s. v. *ožys* auch eine Käferart bedeutet. Vgl. le *kikuts* »die Pfuhlschnepfe, die Doppelschnepfe«, nach Thomsen, Berör. 282 estn. *tikutes* Beccassine von *tikutama* meckern. — *tutūtis* J 143. 1; 249. 16, an letzter Stelle auch noch *pupūtis* und *lupūtis*, Vogelnamen, deren Bedeutung ich nicht kenne. — *laksztūtė* FM 85. 1 Nachtigall, mag gewöhnliches Deminutiv sein wie *gegūtė* (ebd. 75. 4) zu *gegė*, gewöhnlich *gegužė* Kukuk; vgl. übrigens *laksztūti* vom Kukuksruf 75. 4 und *kur laksztū' laksztėlė* J 266. 1. — *uputis* BF Heher (le *ūpis* bedeutet Uhu). — Der äusseren Formengleichheit wegen reihe

ich hier noch an *várputis* Quecke, le *warputue*. — Feminina auf *-utė*. *jervūtė* KLD, Mi »das Leder, worin der Quirdelstock [nämlich der Handmühle] oben hinein gesteckt wird«, vgl. wegen der Bedeutung *klapātė* ob. S. 569. — *rėszkūtės* beide Hände voll, *rėszkuczios* Marc. 29, le *rėkschawa*, *rėkufcha* Handvoll; daneben le *rėkschauja* angegeben, bei dem vielleicht eine Anlehnung an das gleichbedeutende lit. und le *sauja* vorliegt.

Vereinzelte Worte sind noch *aszutaĩ* Haare aus Schweif oder Mähne des Pferdes, vgl. *aszutinė* härenes Gewand SzP 68. 17, SzDi unter wlosienica cilicium; für *u* findet sich auch *a*, *maiszas aszaczu saccus cilicinus* Giedr. Apocal. 6. 12, *aszatinė* cilicium Giedr. Matth. 11. 21. — *degūtas* (auch *dagūtas*), le *deguts* (und *degūts*?) Theer, slav. degътъ : *deg-* brennen. — *rėszutas* und *rėszutĩjs* Nuss, ist wohl gegenüber pr. *reisis* Voc., le *rėksts*, vgl. auch slav. orěchъ, als Diminutiv anzusehen. — *stagūtas* Art Pflug, vgl. *stugūtis* kleiner ein-spänniger Pflug, beides KLD.

7. Vor *t* steht *o* oder *ũ*.

akūtas Granne le *akūts*, vgl. pr *ackons* Voc. — *auksztōczi* (u. a. KDL s. v. »niedrig«) Hochländer, Gegensatz *žemáiczi* : *áuksztas* hoch. — *mergiotė* JK 36 = *mergūtė*. — *algótis* N (mit ?) Lohnarbeiter : *algà* Lohn. — *savotiszkei* adv. DBS 5, WŽ 195, WP 115 auf ihre eigne Art : *sāvas* suus. — le *avūts* Quelle, s. F⁴ 1. 5. — Litauische Bildungen wie *žvejōtė* Fischerei, *vaziōtė* KDL Fahrt (KLD[*vaziū̃tė*]), *mazgōtė* »das Wasch- oder Topftuch« (daneben aber *mazginōtė* als Ableitung von *mazginĩjs* Aufwaschzeug und Topftuch; beides KLD) scheinen unmittelbar zu den Verben *žvejōti*, *mazgōti*, *vaziōti* (*vaziū̃ti*) zu gehören, Suffix also *-tė*. Doch möchte ich hier einige Bildungen aus Dowkont erwähnen, deren Form und Anwendung mir sonst nicht begegnet ist: es werden bei ihm Formen auf *-otij* (*-outij*) adverbial gebraucht. Ich setze die Stellen zur Beurtheilung hierher: S. 20 *spejgoutij drungó undenió isz nómó geldosi girde (arklus)* bei strenger Kälte trinkt man (die Pferde) mit lauem Wasser etc., Gegensatz ist *jaukém orou essant*; von GB wird die Stelle falsch construiert und ein Adj. *speigoutas* angesetzt; *speigoutij* ebenso S. 45, 66, vgl. *speigas* strenge Kälte, Abl. 284. — S. 30 *zijma spejgoutij* Winters in strenger Kälte. — S. 39, 191 *darganotij ar spejgouti* in schlechtem Wetter (zu *dārgana*)

oder strenger Kälte. — S. 39 *marszkiniū qntis sigeli óssektas o kaklós adar's spejgoutij ar gidrotij wissados taukszoie* der Busen des Hemdes ist mit einer Schnalle geheftet und der Hals liegt in strenger Kälte oder in Hitze (*gidrotij* zu *gèdrà* heiteres Wetter, *gèdras* heiter, Abl. 273) offen dar. — S. 49 *todiel tejp auginti wakaj nu mažú dijuú ir paugusis paskou alkì kientieti wargq wargti spejgoutij ar gijdrotej par niekq sau tórieiç* daher so erzogene Kinder von jungen Tagen an und erwachsen später Hunger zu ertragen, Noth zu leiden in Kälte oder Hitze für nichts hielten; vgl. S. 48 das Gerundium *gijdroint, szalqnt* = bei Hitze, bei Frost. — S. 45 *blawzdlaužótij, groudietij, krószà berqnt, litou czežqnt, par pusnys . . . eje* auf wadenbrecherischem Wege (oder vielleicht: bei Frostwetter, das den Weg holperig macht, vgl. *blaūzdlauža* »Wadenbrech«, »ein halbgefrorener Weg, der nicht hält, nicht bricht« KLD), bei Gewitter (Donner, vgl. Abl. 217; ein von GB aus dem Worte entnommenes *groudietas* existiert nicht), bei Hagelschauer, Regenfall, durch Schneewehen . . . gehen sie.

8. Suffix *-esti-, -asti-*

dient im Litauischen zur Bildung primärer und secundärer Abstracta; die Worte, ursprünglich alle femininale *i*-Stämme, kommen wohl alle gelegentlich auch als Masculina vor, manche lassen sich nur so nachweisen.

A. Primäre Bildungen, Nomina actionis oder verwandter Bedeutung. *-esti-s. augestis* msc. A 1884. 57 Wuchs: *úgti*. — *èdestis* Gen. unbest., gen. pl. *èdeszczu*, Futter SzD 162: *èdu èsti*. — *genestj̃s* msc. Viehtrieb: *genù giñti* (Vieh) treiben. — *kalbestis* msc. Mi, fem. KLD[Spruch, Rede: *kalbù kalbè'ti*. — *keikestis* msc. Fluch: *keikti*. — *klegestis* Gen. unbest. BG Geschrei: *klegù klegè'ti*. — *lūkestis* fem. Harren: *lūkè'ti*, Abl. 302. — *mōkestis, ūzmokestis* msc. Zahlung, gen. *mokestës* Trow. Hebr. 2. 2: *móku mokè'ti*. — *pykestis* msc. Mi Groll: *pj̃kti* böse werden, Abl. 280. — *raudestis* msc. SzD 208 Kummer, vgl. *raudóti* wehklagen und Abl. 307. — *rūpestis* fem. (z. B. Su 96) und msc. Sorge: *rūp' máu, rupè'ti* kümmert mich. — Neben diesen Formen kenne ich nur einige Beispiele auf *-asti-s. karszastis* fem. JG 11, GST hohes Alter: *kársti* in hohem Alter sein. — *keikastis* Verfluchung SzDi unter *przeklęctwo*, gen. *kiejkasties* dass. Pam. 35; vgl. oben *keikestis*; das *a* kann hier nicht gleich *e*

sein, da in diesem Falle bei Szyrwid erweichtes *k* geschrieben wäre. — *pykastis* msc. Bosheit, Zorn J 853. 9, vgl. oben *pykestis*. — *rejustis* Wortstreit : *rėti* le *rēt* schreien; in gleicher Bedeutung steht ein *renestis* (*barnis ir renestis tarp paczios ir wiro*) SzD 128, pl. *reneszcei* ebd. 78, 91. — *rimastis* fem. Ruhe : *rimti* ruhig werden, Abl. 339. — *trupastis* Brocken JK 36 : *trupù trupėti* bröckeln.

B. Secundäre Bildungen, Abstracta zu Adjectiven. — *-esti-*
biaurėstis fem. Gräuel, Scheusal (auch persönlich gebraucht) : *biaurus*.
 — *gaĩlestis* fem. Mitleid, Reue : *gaĩlis*, *mán gaĩlu*. — *gaĩvestis* fem.
 KLD, auch msc. Erquickung : *gaivùs* frisch, munter. — *-asti-* *gailastis*
 J 138. 9 Gen. unbest., demin. msc. *gailastėlis* 437. 3, s. *gaĩlestis*. —
amžinastis fem. A 1883. 32, Wit 192 und sonst Ewigkeit : *ámžinas*.
 — *gyvastis* fem. Leben (= am Leben sein) : *gyvas*. — *ludnastis*
 Gen. unbest. Traurigkeit JG 57 : *lúdnas*. — *pilnastis* msc. u. fem.
 KLD[, msc. N Fülle : *pilnas*. Wenn man, wie nothwendig, von den
 entlehnten slavischen Abstracta auf *-ost'* (lit. *-astis*) absieht, so ist
 die Zahl dieser Bildungen gering, und ich möchte glauben, dass die
 Form *-asti-s*, auch wo sie Ableitungen von litauischen Adjectiven
 bildet, eine Nachahmung slav. Entlehnungen ist; durch Fälle, wo
 Adjectiv und Abstractum entlehnt wurden, z. B. *kĩtr̃as* schlau = ru.
chitryj, und *kytr̃astis* fem. = ru. *chitrost'*, kann sehr leicht *-asti-s*
 weitere Verwendung gefunden haben. Nachahmung slavischer Form
 sieht man deutlich in *maitnastis* Lebensunterhalt, Nahrung WW 1. 56,
 WP 24, JSvd 695. 5, wo ein litauisches Adjectiv gar nicht besteht,
 sondern das von slavischen Adjectiven auf *-ѣнѣ* dort häufige *-nost'*
 auf den Stamm von *maitinti* nähren übertragen ist. Wenn SzD 45
 das ru. *povinnost'* mit *pavinestis* (Pflicht) wiedergegeben wird, so
 wäre das also eine Ueberführung in echt litauische Suffixform. Eine
 Art Lituanisierung liegt auch vor in *milesta* Gnade WZ 13, WP 11
 u. öfter, wofür KLD *mĩjlista* hat, es ist ru. *milost'* (in dieser Form
 z. B. *jũsu mĩjlastis* fem. JSv 93), vgl. Brückner S. 108. Die An-
 sicht von der Unursprünglichkeit des *-asti-* scheint durch das Let-
 tische bestätigt zu werden : dieses hat zur Bildung von Abstracten ein
 übrigens wenig gebräuchliches Doppelsuffix *-estība* : *erestība* Aerger-
 lichkeit, vgl. *erĩgs* ärgerlich; *milestība* Liebe : *mĩl'sch* lieb, *mĩlēt*
 lieben; *brĩwestība* Freiheit : *brĩws*. Ein *-asti-* dagegen ist kaum sicher,
 denn *fchēlastība* Erbarmen enthält ein slav. Lehnwort; das bei Bielen-

stein als veraltet angegebene *mēlasts* msc. und *mēlastiba* scheint auch nicht ursprünglich lettisch, da hier ein dem lit. *mēlas* entsprechendes Adjectiv fehlt; im Wb. finde ich noch *strupastis* msc. Stumpfschwanz (= -schwänziger) : *strups* gestutzt; *schk'ipasts* msc. a-St. = *schk'ipsnis* was man mit drei Fingern fassen kann. — Wenn das hier von *-asti-s* behauptete richtig ist, gilt dasselbe auch von den unter A. behandelten Worten. Das *-esti-* ist wohl sicher ursprünglich überhaupt Secundärsuffix : Fälle wie *gāilestis* zu *gailūs* machen, da das Verbum *gailiū'-s gailė'ti-s* Mitleid empfinden daneben steht und ohne weiteres mit dem Abstractum verbunden werden kann, Uebertragungen an Verbalstämme möglich.

Einige vereinzelte Worte, wo ebenfalls *-est-* (*-ast-*) vorkommt, aber mit anderer Declinationsform, reihe ich hier an. *grebestas* SzDi unter *lata dachowa* Dachlatte, demin. *grėbestė'lei* JSvd 1090. 17. — *radastu* gen. pl. BG; die dort gegebene Bedeutung »Dornen, Hecken« passt zwar an den aus Bretkun citierten Bibelstellen, es wird aber eine bestimmte Pflanze gemeint sein, wie auch in dem bei BG gleich folgenden *radastas* (*nu kayp radastas raudonas, rit lawonas* = heute roth, morgen tot). — *skanestus* a. pl., *skanestu* gen. pl. Su 135, 136, *skanestays* i. pl. BG, also ein sg. *skauestas* Leckerbissen : *skanīs* schmackhaft.

9. Suffix *-ysta, -ystė*

dient zur Bildung von Abstracten aus Adjectiven, und leitet Abstracta aus Substantiven ab, die dann die Art des Grundwortes, Zugehörigkeit zu dessen Art oder Stand (etwa unserm »thum«, »schaft« entsprechend) ausdrücken. Von Anfang der Ueberlieferung an stehen die beiden Formen neben einander : wie weit *-ysta* jetzt noch im Gesammtumfang der Dialecte gebräuchlich ist, lässt sich nicht bestimmen. Kurschat Gr. S. 89 führt als gebräuchlich nur *nelabystà* böses Wesen : *lābas* gut, an; in seinen Wörterbüchern kommen noch einige andre vor, z. B. *vagystà* neben *vagjstė* Dieberei : *vagis* Dieb; *szelmystà* neben *szelmjstė* Schelmenstreich : *szėlmis*. In neueren volkstümlichen Sachen findet man *-ysta* selten; als Beispiele führe ich aus Juszkevicz an : *davatkjysta* Nonnenthum J 406. 9. — *durnjysta* Tollheit J 613. 14 : *duřnas*; *gentjysta* Verwandtschaft JSv 10 : *gentis*. — *geradėjysta* Wohlthat JSv 93 : *geradėjas* Wohlthäter. — *jaunjysta*

Jugend JSvd 630. 3 : *jāunas*. — *kareivīsta* Kriegerthum, Soldatenschaft J 629. 40 : *kareīvis*. — *mergīsta* Mädchenstand, Mädchenzeit JSv 49, 93 : *mergā*. — *moterīsta* Frauenstand, Frauenthum : *motē*. — Vgl. noch *gailīsta* ASz 76 Kummer; *žmonystos* Woloncz. M 3. 141 = *žmónēs*. — Für *-īstē* mögen ebenfalls einige Beispiele genügen: *buklīstē* Schlaueheit : *buklūs*. — *lepīstē* Weichlichkeit : *lepūs*. — *draugīstē* Gemeinschaft : *draūgas* Genosse. — *bernīstē* Knechtsthum : *beřnas*. — *brolīstē* Bruderschaft : *brólis*. — *cēcorīstē* Kaiserthum : *cēcorius*. *dēvīstē* Gottheit : *dēvas*; u. s. w. Dem Lettischen scheint das Suffix ganz zu fehlen.

10. Suffix *-ūsta-*

bildet secundäre Adjectiva, selten. *ligūstas*, daneben bei Mi *ligóstas* kränklich : *ligā* Krankheit. — *lygustas* nach N in alten Bibeln (Sir. 44. 20) = *lygus* gleich. — *mēgūstas*, bei MiDL *mēgóstas* schläfrig, vgl. *nieguostumas* WŽ 153 (wo indess *uo* als *ū* dienen mag), *niegūstas* WEE 457. 49 : *mēgas* Schlaf. — *vēlūstas* spät : *vēlūs* dass. — Im Lettischen finde ich kein Beispiel, aus dem Preussischen hat sich eins erhalten : *kailūstiskun* Gesundheit, von einem *kailūsta-*, Weiterbildung eines *kaila-*; das *ū* kann indessen = *ū* und = *ō* sein.

Von andersartigen Worten merke ich an *blodustas* GSt Knoblauch (fremd?). — *pr ragusto* Voc. Schröpfkopf : *rāgas* Horn.

11. Suffixformen mit *kszt.*

Es giebt einige Suffixe, die vor *t* gemeinsam *-ksz-* haben, vor dem *k* verschiedene Vocale. Auch eine gewisse Bedeutungsverwandschaft zeigt sich bei ihnen.

A. *-yksztis-s* (msc. *jo*-St.) bildet:

a. Deminutiva von Thiernamen, Bezeichnungen der Jungen. *kiaulyksztis* Niez Sur 52 : *kiaulė* Schwein. — *kirmyksztis* BG : *kirmis*, gewöhnlich *kirmėlė* Wurm. — *levyksztis* BG : *lēvas* Löwe. — *szunyksztis* Giedr. Matth. 45. 27 : *szū* gen. *szūns* Hund. — *varnyksztis* KLD[, Mi, WE 24. 44 : *vařnas* Rabe. — *žuvyksztis* BF : *žuvīs* Fisch. — Ebenso gebildet ist *vingiryksztis* Mi »Schlangenkraut, Methkraut«, bei N auch *vinguryksztis*; nach KLD[*vinguryksztis* Wiesenknöterich, vgl. *viņgurioti* sich schlängeln.

Ich schliesse hieran das wie es scheint im Litauischen ganz vereinzelte *vaikisztis* (so A 1886. 47) zu *vaikas* Kind; sonst ist mir

es nur vorgekommen Wit. 37 dat. sg. *vaikiszczui*; offenbar dasselbe ist aber *vaikesczei* KLD junge Kinder. Zubatý Archiv f. slav. Ph. 13. 317 rechnet das *vaikisztis* zu den Worten, die ursprünglich *-st-* hatten und ihr durchgehendes *sz* nur den Formen verdanken, wo *sz* aus *s* durch Assimilation an ein aus *t* hervorgegangenes *cz* entstanden war, z. B. gen. *vaikiszczzo* = *vaikiszczzo*. Ob es hier mit dem *sz* so steht, wie sicher in manchen andern Fällen, von denen Zubatý einige anführt, lässt sich nicht entscheiden; es ist aber jedenfalls richtig, das Wort *vaikisztis*, wie er es thut, mit den im preussischen Vocabular vorkommenden Deminutivbildungen, Namen junger Thiere, auf *-istian* (neutr.) zu verbinden: *eristian* Lamm : lit. *ė'ras*; *gertistian* Küchlein : *gerto* Henne; *wosistian* Zicklein : *wosee* Ziege, lit. *ožj's* Bock. Daneben stehen kürzere Formen: *prastian* Ferkel, möglicher Weise verkürzt aus **prasistian*, vgl. lit. *pařszas*; *werstian* Kalb, vielleicht ebenso aus **wersistian*, lit. *veřszis*; *swintian* Schwein. Wie das oben angeführte *-yksztis* sich zu diesen Formen verhält, vermag ich nicht anzugeben, der Quantitätsunterschied scheint sicher zu sein, da Kurschats *vaikesczei* auf kurzes *i* hinweist. Vielleicht ist gleicher Bildung auch *keveksztj's* KLD[, Mi, NBd Hurenkind. Ferner erinnere ich noch an *girystis* Mi »der Waldgott der Heiden«, falls das Wort überhaupt echt ist.

b. Bezeichnungen der Zugehörigkeit, von Substantiven abgeleitet; die Worte sind wohl ursprünglich als den unter a. behandelten gleichartig zu fassen. *bandyksztis* Herdenthier, Thier überhaupt BG, JG 181 (die Uebersetzung »Hirt« bei GSt aus JG 144 ist irrtümlich) : *bandà* Viehheerde, Vieh. — *namyksztis* zum Hause gehörig, SzDi unter *parobek*, vgl. *namyksztystè* res familiaris ib. unter *gospodařski*; *namikscias* domowy Arch. f. sl. Phil. 13. 574; vom Adjectivum *naminis* abgeleitet *naminyksztis* SzDi unter *domowy familiaris*. — *szeimjnyksztis*, *szeimjnykszczas* M 1. 384 einer vom Gesinde : *szeimjna*. — *tèvyksztis* väterlich BG, geschrieben *tiewikschezis*; *tèvykszczas*, vgl. SzP 91. 8, öfter substantiviertes *tèvykszcza* Vaterland, z. B. SzDi unter *oyczyzna*, Da 10. 23 u. sonst, vgl. *tèvyksztystè* das Erbe SzDi unter *wydziedzienie* (neben *tèviszkystè* unter *wydziedziczam*), *tèvyksztaitis* der Erbe SzDi unter *diedzie* : *tè'vas*. — *žwajsdikstis* (= *žvaizdykstis*) DBS 134 Beiname des Perkun : *žvaizdè* Stern. Ich bemerke übrigens, dass die angeführten Beispiele ausser *szeimjnyksztis*

bei KLD und A 1885. 11 mit *i* vor *k* geschrieben sind (so auch *szeimyksztis* 1. Mos. 17. 12), ebenso wo sie mir sonst begegnet sind; ob daher das nach Kurschat oben durchgeführte *y* überall sicher steht, ist nicht ganz ausgemacht, obwohl sehr wahrscheinlich.

c. Adjectiva von Zeitbegriffen (Substantiven, Adjectiven, Adverbien) mit dem Sinne: der und der Zeit angehörig. Die Form *-ykszti-s* wechselt mit *-ykszcza-s*. *andyksztis* und *andairyksztis* M 4. 386 vormalig, bei KLD[aus N *andañyksztis*, dies aus *undainyksztis* SzDi unter *niedawny* und *onegdayszy*: *andañ* adv. damals, neulich. — *dabarykszczas* oder *-yksztis* (*dabarykszczoj valandoj* WM 4) jetzig, bei Kurschat *dabañyksztis*, so auch z. B. ŽWA 42, Tilz. Kel. 1890 No. 6: *dabañ* jetzt. — *kasdënykszczas* Su 49 täglich: *kasdën* adv. — *szendënyksztis* KLD[, *szendënykszczas* (*sziqdënykszczas*) A 1884. 105 u. sonst, Su 52, 77 heutig: *szeñdën*; scheinbar abgekürzt ist *sziqdykszczas* A 1884. 33, in *sziqdykszczas* A 1884. 6 muss Nachbildung einer slav. Form vorliegen, vgl. ru. *segodnišnj*. — *përynyksztis* und *pernykszczas* vorjährig; *ùzpernyksztis* vorvorjährig: *përnai* adv. im vorigen Jahre. — *pirmykszczas* wird J II p. IX im Sinne von »ursprünglich« gebraucht; dies und *pirmyksztis* KLD erstgeboren, Erstling; die Form *pirmnyksztis* A. 1883. 43, Tilz. Kel. 1890 No. 6 früherer scheint auf Anlehnung an *pernyksztis* zu beruhen: *pirmas*; adv. *pirmà* vorher. — *rytykszczas* BrP 2. 394, WEE 115. 4, Trow. Matth. 6. 34, Su 179 (fem. *ritykszczia*), *rytyksztis* N, SzDi unter *porankowy matutinus*: *rytlas* Morgen, *rytój* adv. — *vakaryksztis* und *vakarykszczas* gestrig, *ùzvakarykszczas* vorgestrig: *vākar*, *ùzvakar* adv.

B. *-aikszti-s* wohl nur in dem einen *kunigáiksztis* Fürst, Prinz; dafür steht *kunigaistei* n. pl. K 15. 28, *kunigaikszui* dat. sg. 26. 13, *kunigaikstei* d. sg. fem. Prinzessin, vielleicht alles nur Fehler: *kūnigas* in der alten Bedeutung »Fürst«.

C. *-ūkszti-s* bildet einige Deminutiva, Bezeichnungen junger Thiere. *levūksztis* Miglov. 12: *lēvas* Löwe. — *varmūksztis* BF: *varmas* Mücke. — So auch *velniūksztis* KLD Teufelchen: *vēlnias*. — Ohne Bezeichnung der Quantität *varliuksztis* Muž. 39: *varlë* Frosch. — Mit *ū* geschrieben *svoczūksztis* JSv 98, nach der erklärenden Note = *deszintérgis sinus svoczós védža*.

D. Vereinzelt, bei dem die Zugehörigkeit des *k* zum Suffixe überdiess zweifelhaft. *žebenkisztis* fem. Wiesel, *žebinkszte* J 219. 34,

le *febėkste*. — *gerauksztės* gen. sg. DBS (Vorw.) 2 Backenzahn, vgl. *gerūkszte* BF, *gierokschtis* BG (i. pl. *-imis*); das ob. S. 552 angeführte *garānksztis* ist vielleicht dasselbe Wort. — *giróksztas giróksztė*, daneben *girósztas girósztė* N Art Trinkgefäss. — *kedakasztas* GST Schlafraum im Stalle an der Decke.

Ein Adjectiv *pėtuksztis* steht SzDi unter *obiadowy pransorius* : *pėtūs* Mittag.

12. Suffixe mit *-nt-*.

Ausser dem Suffixe des Participii präs. act., dessen Verhältnisse aus den Grammatiken zu ersehen sind, stelle ich hierher:

A. *-inta-*. *birbinta* NBdQu Pfütze. Einige Beispiele von Ortsnamen : *Romintà* Flussname, *Szirviūtas* Dorfname. Bei JSv 69 *brolin-czoms*, *seserīuczėms* dat. pl. Bruder-, Schwesterkinder.

B. *-inteli-s*, fem. *-lė* Doppelsuffix zur Deminuirung von Adjectiven, die den Sinn unsers Zusatzes »ziemlich, recht« u. ä. haben, z. B. *aisziñtelis* recht deutlich : *áiskus*; *trumpiñtelis* : *trūñpas* kurz; *szaliñtelis* : *száltas* kalt; *graziñtelis* : *grazūs* schön; *vėniñtelis* ganz allein : *vėnas* u. s. w.

C. *-unta-*, meistens in adverbiiell gebrauchter Casusform. *dėmunta* adv. Mi ehester Tage : *dėnà*. — *kartuñta* adv. dereinst KLD, BrP 2. 488, BG, aliquando Trow. Luc. 22. 32 : *kařtas* mal. — *kėkuntas*, *kėkuntà* aliquid Trow. Röm. 44. 44, BrP 4. 9; 2. 422 u. sonst : *kėkas kėk* wie viel. — *nėkuntas* N ungedeihlich (vom Vieh, das nicht fortkommt) : *nėkas* nichts. — *vėnuntas* N einziger, *vėnuntelis* BG einsam (vgl. *vėniñtelis*); *vėmunta* a. sg. BrP 2. 524 scheint zu bedeuten »einen oder andern«; vgl. preuss. *ainonts* Ench. aliquis. — *debuntas* zart BG, dort auf *dilli*, sich abnutzen, bezogen.

D. Preussisch *-ent-*, nur in *smunents* Mensch, acc. *smumentin*, a. pl. *smumentins*, lies *zmūnent-*, wäre lit. *žmōnent-*, zur Stammform *žmōn-*, ursprünglich Deminutivbildung (vgl. slav. *-et-*); in Ableitungen wechselnd mit *-en-*, *smūnenisku* menschlich, s. ob. S. 383. — Aus dem Lit. nenne ich *serbentà* Johannisbeere: *ramentas* DBS 21, WŻ 438 Stab (Fremdwort?).

XIII.

Suffixe mit *d*.A. *d* des Suffixes folgt unmittelbar dem Wurzel-
auslaut.

Ausgeschlossen sind von der Aufzählung das Part. präs. auf *-dama-*, sowie die *-d*-Bildungen, die in abgeleiteten (iterativen u. a. Verben) enthalten sind, ebenso die Adverbialbildungen der Art wie *kadā*. Wo neben den unten angeführten Worten ein iteratives oder anderes mit *d* gebildetes Verbum steht, kann nicht ausgemacht werden, ob das Nomen erst vom abgeleiteten Verbum herkommt, oder dieses von jenem.

1. *-da-* zur Bildung masculiner Substantiva.

Litauisch. *aŗdai* Stangengerüst zum Flachstroeknen, le *ardi* Darrbalken (soll auch auseinander gestörte Asche bedeuten) : *irti* sich trennen, vgl. *ardaũ arđyti* trennen, Abl. 329. — *paklōdas* KLD[Mi hōlzerne Schlittenschiene, eig. Unterlage, ist aber möglicher Weise das poln. poklad Untergelegtes, Unterlage; in der Bedeutung »Bettlaken, Umschlagelaken« N ist es lit.; so ist *prikłodas* im Sinne von »Beispiel« Su 43, 484 das poln. przykład, bei N in der Bedeutung »Deckbett« ist es lit.; *ap-klodas* N Gezimmer zu einem Bau; *ũzklodas* KLD[, Mi Deckbett : *klōti* breiten, spreiten. — *āpmaudas*, bei Mi auch fem. *apmauda*, Verdruss, Sorge, nach F 2. 625, vgl. jedoch ob. S. 495. — *tridai* Drillinge SzDi unter bliźniacy. — *ŗvirgŗdai* Kies, grober Sand, le *ŗvirgŗde*; das le Wb. hat ein *ŗvirgt* rieseln, grobkōrnig zerfallen. — In *pelegaudis* SzDi unter myszolow Mäusefänger liegt wohl sicher eine Ableitung aus dem iter. *ŗaudyti* zu *ŗauti* vor; so auch in *pirmagimdis* Su 47 Erstgeborener, aus *ŗimdỹti* gebären zu *ŗimĩti* geboren werden.

Lettisch. *stāds* Pflanze, daneben *stādit* pflanzen (eig. stellen) : *stāt*, lit. *stōti*. — *trūdi* pl. Moder, vgl. *trunēt* modern. — *waidi* pl. und fem. *waida* Wehklage, Jammer, Noth (lit. bedeuten *vāidas* und *vaidā* Zank), vgl. *waijāt* wehthun? — Andre Fälle sind zweifelhafter. *ŗlĩfds* blauer Lehm, Mergel, vgl. *ŗlĩfe* »Schlamm auf Flüssen«, *ŗlĩftu* *ŗlĩdu* *ŗlĩft* glatt, schleimig sein (die gleiche Bedeutung haben *ŗlĩds*

und fem. *glūda*, vgl. dazu *gluds* glatt). — *plūdi pludi* pl. Ueberschwemmung (vgl. lit. *krau-pludis* Da 48. 18 Blutfluss), *pludi* Schwimmhölzer an Netzen, lit. *plūdis* fem. dass.; alles eher zu *plūstu plūdau plūsti*, le *plūfti* ins Schwimmen gerathen, überfließen, als unmittelbar zu *plu-*.

2. *-da* zur Bildung femininaler Substantiva.

Litauisch. *pubaida* Trow. Röm. 13. 3 Schreckung, le *baida* Schreckniss, vgl. *buidyti*, le *baidit* schrecken : *bijoti-s* sich fürchten, Abl. 271. — *ūzgulda* Grundlage, *sugulda* SzDi unter *skladność* convenientia, concinnitas (wohl ein von Szyrwid nach dem poln. Muster neugebildetes Wort, vgl. *su-guldyti* = *składać* zusammenlegen), zu *guldyti* legen : *gūti* sich legen. — *vjru iszjoda* meretrix, vgl. *jodyti* iter. zu *joti*. — *klāida* KLD[N Irrthum, *paklaida* dass SzP 57. 25, Mi, vgl. iter. *klaidzoti* umherirren : *kljstu kljldau kljsti* in die Irre gerathen, Abl. 275. — *kliandā* Fehler, Gebrechen (msc. *kliaudas* 2 Mos. 12. 5) : *kliūti* hangen bleiben, Abl. 299, vgl. *kliaudyti* N aufhalten, hindern. — *apmauda* Mi, s. *āpmaudas*; die nicht componierten gleichartigen *maudas* und *maudā* Mi Schierling haben wohl mit jenen Worten nichts zu thun. — *atpilda* Belohnung, Vergeltung JSv 20, J 169. 2, vgl. *atpildyti* vergelten : *pilti*. — *žmogžūda* msc. J 460. 9 Mörder, vgl. *žudyti* tödten, caus. zu *žūti* umkommen, Abl. 314. — Lettisch. *atbilda* Antwort, vgl. *-bilšchu*, *-bildu*, *-bilst* reden, lit. *bilti*; *bylā* Rede, Abl. 320. — *birda* Staubregen, vgl. *birdit* feine Tropfen fallen lassen : *birt* rieseln, ausfallen, Abl. 321. — *gargšda* grauer, sandiger Boden. — *grebšdas* pl. Späne beim Raspeln, Schnitzen, vgl. *greblis* Schnitzmesser : *grebt* u. a. aushöhlen, schrapen. — *kilda* Zank, Streit. — *smaida* Lächeln, vgl. *smaidit* lachen : *smēt*, Abl. 284. — *schk'audas* pl. Niesen : *schk'aut*. — *trimda* Angst, Lärm; *tramda* unruhiger Mensch, vgl. *tramdīt* scheuchen : *trīmti* sich beunruhigen, lit. *treñti* niederwerfen, le *tremt* trampeln, wegjagen, Abl. 331.

3. *-dē* zur Bildung femininaler Substantiva.

Litauisch. *klaidē* Irrung (Glosse *klasta* Betrug) Trow. Matth. 27. 64, vgl. *klāida*. — *paklōdē* Spreitlaken; *inklōdē* N Bodenbrett im Kahne, vgl. *paklōdas* u. a. ob. S. 386. — *kregždē* Schwalbe, nach F¹ 1. 144. — *szliede* DBS 21, 70 Schlitten, aus dem niederd.

»Sleden«? — *zvaigždē* Stern, vgl. le *švaigšne*. — Lettisch. *dfelde* Auf Lauf auf der Haut (von Nesseln etc.), vgl. *dfeldēt* stechen (von Nesseln) : *dfelt*, lit. *gēlti* stechen. — *dfemde* Gebärmutter, vgl. *dfemdēt* gebären : *dfimt*, lit. *gimti* geboren werden. — *maide* Stange, vgl. *maidit* bepfählen, *mēts* Stange u. a., Abl. 278. — *papūde* Brachacker, vgl. *pūdēt* faulen lassen : *pūt* faulen, lit. *pūti*. — *schūde* Naht, vgl. *schūdit* nähen lassen : *schūt*, lit. *siūti* nähen. — *warde* »der unterste Streckbalken, auf dem die *grīda balk'i* ruhen«, Querstange, Trockenstange : *wert*, lit. *vērti* auf- und zumachen, aufreihen. — *welde* und *weldre* vom Regen u. a. niedergelegtes Korn : *welt* wälzen. — *ap-wirde* Geschwür unter dem Nagel, erklärt mit *kur asinis ap-wiruschas*, demnach zu *wirt* sieden, Abl. 355. — Das preussische *mealde* Voc. Blitz wird wohl zum slav. *mьlnьja* gehören; dies kann für **mьldnьja* stehen.

4. Adjectiva mit Suffix *-da-*.

Litauisch. Bei N *plūdas* und *plūdžas* schwimmend, fliegend, kann aber so gut an *plūd-* (*plūsti*) wie an *plu-* angeschlossen werden. — *nu žiaulio sziaurio* vom rauhen Nord DBS 48, vgl. *žiaurus*. — Lettisch. *erds* locker : *irti* sich trennen, auseinandergehen.

B. Dem *d* des Suffixes gehen nicht wurzelhafte Elemente voran.

1. *-oda-*, le *-āda-*,

im Lettischen zur Bildung von Qualitätsbezeichnungen aus Pronomina und Zahlworten verwendet : *tāds* *schāds* talis, *kāds* qualis, *dūschāds* verschiedenartig, *zītāds* andersartig u. s. w., s. Bielenst. Gr. § 387; *wēnāds* einerlei, *divejāds* zwiefältig u. s. w. Im Litauischen ist mir nur vorgekommen *vėnōdas* gleichartig J 219. 8, gleich (idem) A 1884. 57; *vėnodai* adv. SzD 53, Pris. 42, 45.

Ein anders geartetes Suffix würde vorliegen in *ravadas* N ausgejätetes Unkraut, zu *rāuti*, *ruvėti*; ich vermuthe aber, es liegt hier eine Verlesung von *ravalas* vor.

2. *-anda-*, *-unda-*

bilden einige feminine Substantiva. *-anda*. *balānda* KLD nach Mi Melde, le *balunde*. — *rakanda* Art Korb DBS 46, 26, 74; bei KLD *rakañdas* Gefäss (es ist aber nicht, wie dort angegeben ein Scherz-

wort, Kurschat selbst gebraucht es KDL zur Uebersetzung von Tross); Fremdwort? — *valandà* Weile; ist das ru. *valánda* Saumseliger, *valándat'* saumselig sein, *provalándat' vrenja* die Zeit verträdeln aus dem Lit.? — *varanda* DBS 75; es wird dort berichtet, dass die Litauer die Räder ohne Eisen herstellten, vielmehr *sóvaržo (ratus) medio kylejs arba wiciù warqandomis wijtoie gelžijs rinkiù* also eine Art Band oder Geflecht aus Weidenruthen: zu *vérti*. — Die Suffixform *-unda* ist nicht immer mit Sicherheit erkennbar, da *-unda* ostlitauisch für *-anda* stehen kann, vgl. *rakundėlė* GSt demin. zu *rakanda*. Vorgekommen sind mir *kekunda* Gesellschaft, Verbrüderung GSt aus Dowkont; man kann dabei an *kekė* Traube denken. — *lijuanda* (bei N *lyjunda* geschrieben) SzDi unter *zlod congelatus imber*, *gelicidium*, auch bei GSt: *lyti* regnen. — *skaranda* SzP 39. 44 Fetzen, Lappen, vgl. *skarà*. — *nėganda* und msc. *nėgandas* Schrecken stelle ich hierher der scheinbar gleichen Form wegen, wahrscheinlich steckt indess in *-gand-* das wurzelhafte Element. — *rokànda* und msc. *rokàndas* Rechnung gehören zu dem entlehnten *rokūti* rechnen, und sind vielleicht Verderbung des poln. *rachunek* (gen. *rachunku*), wie das gleichbed. *rokūba* = poln. *rachuba* ist, s. Brückner S. 127. — Bei KLD[ein *szivandas* Heusack (sonst *máiszas*). — Lettisch. *galūda* und *galūds* Wetzstein, vgl. das lit. scheinbar primäre *galūsti* wetzen (das Präsens *galāndu* versieht Kurschat mit?). — *walūda* Sprache.

3. *-andi-s* msc.

balāndis (wilde) Taube, le *balūds*, in fem. Form *balāndė* JSvd 920. 9. — *jóstāndis* Cassiopeia, KLD unter »Stern« (aus Mi), bei N auch *jukstāndis*, ebenso Wit. 133. — *skilāndis* »der mit Fleisch gefüllte geräucherte Schweinemagen, Wurstmagen«, vgl. *skilvis*; das Suffix scheint dasselbe zu sein wie in slav. *želādčikъ*, vgl. poln. *zolaček*. — Lettisch. *tilāndi* Bodenbretter des Kahnes, vgl. lit. *tilės* dass.

XIV.

Suffixe mit *p*.

Deutlich erkennbar ist im Litauischen nur *-opa-s* zur Bildung von Adjectiven, die von Zahlworten und Worten verwandter Art abgeleitet das so und so vielerlei bezeichnen. Die Anfügung erfolgt an die Zahlbildungen *dveji*, *treji*, *ketveri* u. s. w. (s. Kurschat Gr.

§ 267), also z. B. *dvejópas* zweierlei, *abejopai* adv. SzDi unter obojako auf beiderlei Art, *trejópas* dreierlei, *ketveriópas* u. s. f. (zur Bedeutung vgl. auch *vėnókas* u. s. w. ob. S. 514). Nach der Analogie der Bildungen auf *-eriopa-s* werden dann weitere von andern Zahlworten ebenso hergestellt *vėneriópas* (vgl. auch *vėnelopai* adv. Da 13. 18; bei N *vėnopas*), *dvylikeriopas* Trow. Apocal. 22. 2; *daugeriópas* vielerlei: *daũg*; *keleriópas* von mehrererlei Art: *keli* einige; *visokeriopas* A 1884. 63 auf mannigfache Art: *visóks*. — *savopas* A 1884. 15 eigenthümlich: *sávas* suus; *sveczopas* A 1884. 115 fremdartig: *svėczas*.

XV.

Suffixe mit *b*.

1. Suffix *-ba-s*, fem. *-ba*; *-bi-s*, fem. *-bė*.

Substantiva. Sichre Beispiele der masculinen Form weiss ich nicht anzugeben, denn lit. *vāzbas* Fuhrlohn ist wohl das poln. *wozba* Fuhrre; *kirbas* SzDi unter *blam futra contextus pellium pretiosarum* dürfte auch fremd sein; *durbis* GSt (aus Mikuckij) hohler Baum, Höhlung eines Baumes: zu *dūrti* stechen? Im Lettischen steht *stilbs* neben *stilba* (s. u.); *titilbis* der schwarzgraue Wasserläufer, neben lit. *tīlvikas* eine Schnepfenart, vgl. F¹ 1. 63; zu preuss. *sunaiabis* (*a-* oder *ja-*St.) Voc. Bruderkind kenne ich keine analoge Bildung. — Feminina. Litauisch. *paliaubà* KLD[, JSv 86, WZ 77, SzDi unter *ustawanie*, WP 114: *liáuti*. — *garbė* Ehre, kaum hierher zu rechnen, obwohl es unmittelbar zu *girti* rühmen gehören kann, da auch *gerbti* ehren vorhanden ist, vgl. Abl. 362. — *laubė* Mi »eine Wehre für die Gänse«, aus dem deutschen »Laube«? — *žiczirba* GSt Funke, daneben (aus Mikuckij) *žezergos* und *žezelkos*. — *gelumbė* feines Tuch. — Eine ganz vereinzelte Secundärbildung ist *senóbė* ASz 219 alte Zeit, davon *senóbinis* ASz 2 alterthümlich; sonst *senóvė*. — Im Lettischen einige mehr, darunter jedoch Worte unsicherer Herkunft, die nur nach Vermuthung hierher gestellt sind. *kirba* Morast, Sumpf, auch lit. DBS 12, 211. — *kulba* Packwagen, -schlitten (fremd?). — *kumba* Bruch (Krankheit); ist es das estn. komp G. kombi Höcker, Ballen? — *lurba lurbis* Maulaffe, Schwätzer, auch ein lit. *liurbas* KLD, *lurbas* N »ein ungeschickter, dummer, maulaffiger Mensch«, erinnert an estn. *luŗjus* Schlingel. — *skamba* Splitter, Holzspan: zu *schk'it* abstreifen, abpflücken, lit. *skinti*?

— *skarba* Splitter, vgl. *atskarbe* »flacher Riss am Zahn einer Brettersäge«; dazu rechnet Bielenstein Gr. 1. 299 *skarbele* Lumpen (vgl. *skara*); *schk'irba* Ritze, Spalt: *schk'irt* lit. *skirti* scheiden, Abl. 342. — *stilba stilbs* Vorderarm, Schienbein, vgl. *stettes kauls* Oberarmknochen. — *wimbas* pl. »der herabfließende Speichel, Geifer«, vgl. *wimbūt wimbāt* geifern: *wemt*, lit. *vėmti* vomere; über *wimba* »Wengalle« vgl. Thomsen, Berör. 287. — *zerba* Locke, vgl. *zera* Haupthaar. — Preussisch. *pagonbe* Voc. Heidenschaft, von dem aus slav. pogan entlehnten Worte, im Ench. a. pl. *pogūmans* Heiden. — *glumbe* Hirschkuh, vgl. lit. *glūmas* hornlos.

Adjectiva. *lūibas* schlank, vgl. *lėlas* u. a., Abl. 277. — *raības* bunt, vgl. *rainas* dass. — *svarbūs* gewichtig: *sveŗti* wägen, Abl. 348. — *szlūbas* lahm, vgl. le *slums* dass.

2. Substantiva auf *-yba*, *-ybe*; Adjectiva auf *-yba*.

A. *-yba*, *-ybe* bildet Abstracta aus Adjectiven und Substantiven, zuweilen auch unmittelbar von Verben. Die Form *-yba* ist wenigstens in der preussisch-litauischen Schriftsprache jetzt wenig verbreitet; Beispiele aus Kurschat sind *daljybos* Theilung (Erbchaftstheilung): *daljti* theilen. — *derjybos* Vertrag: *deriū derėti* unterhandeln, dingen. — *lazjyba* Wette: *lazjti-s*. — *radjybos* Finderlohn: *randū rasti* finden. — *pirszlyba* Zufreierei: *pirszlys* Freierwerber. — *zvejyba* Fischerei: *zvejys* Fischer, *zvejoti* fischen. Aus anderen neueren Aufzeichnungen habe ich noch angemerkt *sprendjybos* Taxation BF: *sprėndžu sprėsti*, Abl. 346. — *ruszjybos* BF Testament: *raszjti* schreiben. — *suragybos* M 1. 76 Brautschau: *regėti* schauen. — *tikyba* Hoffnung J 332. 53: *tikiū tikėti*. — *sāvedybos* JSv 5 Zusammenführen (von Braut und Bräutigam): *vedū vēsti*. Bei Wolonezewski *gyvyba* Leben: *gyvas*; *vergyba* Sklaverei: *vėrgas*, u. a. d. A.; bei Dowkont *gaszyba* Pracht; *gyvyba*; *prekyba* Handel, vgl. *prekiū* Preis; *tikyba* Glaube; bei Giedr. *sargyba* Wache: *sārgas* Wächter. In älterer Zeit scheinen die Beispiele etwas häufiger zu sein, s. BG S. 99, vgl. *sargyba* K 32. 28; *penyba* SzDi unter karmienie Ernährung: *penėti* nähren, *pėnas* Nahrung. Das heute gewöhnliche ist *-ybe*, von dem Kurschat Gr. § 344 sagt: »die Eigenschaft fast als concreten Stoff gedacht, von Adj. abgeleitet. Bsp.: *szvėsjbe* Licht, Lichtstoff (*szvėsūs* hell)«, ähnlich sind wohl auch Angaben Kurschats an andern Stellen

gemeint, so KDL unter »Dunkelheit« : *tamsj̄bē* »als abstracte Sache«, *tamsūmas* »als Zuständigkeit«. Beispiele von Ableitungen aus Adjectiven. *brangj̄bē* Theurung : *brangūs*. — *baisj̄bē* Schrecklichkeit : *baisūs*. — *auksztj̄bē* Höhe : *auksztas*. — *didj̄bē* Grösse : *dīdis*. — *gilj̄bē* Tiefe : *gilūs*. — *sargj̄bē* Wachsamkeit : *sargūs*. Einige Male hat die Wurzelsilbe Dehnung. *gērj̄bē* Güte : *gēras*. — *grozj̄bē* Schönheit : *grazūs* — Primäre Ableitungen scheinen selten zu sein, vgl. *galj̄bē* Vermögen, Macht : *galiū galēti*. — *esybē* Wesen (*οὐσία*) SzP oft. — *ne-mirybē* SzP 42. 4 Unsterblichkeit : *mīrti*. — *tikybē* SzP und sonst. — Das Lettische kennt nur *-ība* und braucht es einmal wie das Litauische zur Bildung secundärer Abstracta, z. B. *aukstība* Höhe : *auksts*; *kamība* Schamhaftigkeit : *kams* Scham; *taisība* Gerechtigkeit : *taisis*, u. s. w.; dann aber zur Bildung primärer Nom. actionis (unserm -ung entsprechend), z. B. *mazība* Lehre : *māzīt* lehren; *beidība* Vollendung : *beigt*; u. s. w., vgl. Bielenst. 4. 299.

B. Adjectiva auf *-yba-*. *aukstj̄bas* früh : *auksti* adv. — *dalybas* JK 36 theilhaftig : *dalis* Theil. — *meilybas* DK 253 freundlich, liebevoll; *mėilė* Liebe. — *valj̄bas* bei Kurschat nur in der Bedeutung »reinlich, rüstig«, bei MiLD S. 44 »willig«; es scheint also Verbindung mit *valaũ valj̄ti* reinigen und mit *valià* Wille vorzuliegen. — *vėlj̄bas* spät : *vėleĩ* adv., *vėlius* adj. — *daugelj̄bas* KLD[, Mi vielfach : *daugel* viel, zu *daũg*. Vgl. *-yva-* ob. S. 353.

XVI.

Suffixe mit *s*.

1. *-es*-Bildungen.

Deutlich erkennbare alte Stämme dieser Art sind im Litauischen ganz spärlich geworden: *debesis* fem. Wolke, vgl. gen. pl. *debesũ*, gelegentlich auch msc., z. B. *szvėsus debesis* WZ 263; *mėnes-* Stamm zu *mėnuĩ* msc. Mond, daneben *mėnesis* msc. gen. *-sio* (doch gelegentlich auch *-sės* z. B. DK 40, vgl. fem. *treczøj mėnesyj* 2. Mos. 19. 4) als Mond (z. B. JSvd 822. 9) und Monat. Es findet sich aber im Litauischen eine Suffixform *-esi-s* msc., die eine Weiterbildung von *-es*-Stämmen zu sein scheint. Mit einer gewissen Vorliebe wird sie verwendet zur Bildung von Nom. actionis aus Verben, die irgend einen Schall oder Laut ausdrücken. *braszkesis* DBS 76 Dröhnen, Klappern : *braszkėti*. — *czulbesis* ŽWA 113 Gezwitscher,

Vogelgesang : *czulbėti*. — *beldes* BG Getöse : *beldėti* pochen. — *bildes* JSv 97, Muž 41, KLD[(wo *bildėsis* betont wird) Gepolter : *bildu bildėti*. — *ženktai arba bruzdesei* MokslRK 334. — *gaudes* DBS 14, A 1885. 406 Summen (der Bienen), DBS 69 Ton überhaupt : *gaudžù gaūsti*. — *kalbes* KLD, SzP 95. 43, WE 18. 2 und sonst öfter Rede, Spruch : *kalbù kalbėti*; vgl. *kalbesuis* KLD[Gerede; bei N ein *kalbėsis* und *kalbėse*, deren *ė* vielleicht = *e*, s. u. S. 594. — *kleges* JSv 77, WW 1. 79, DBS 56, WP 74 und sonst, Geschrei, Lärm, lautes Lachen : *klegù klegėti*. — *pleszkes* WZ 71, 249 Geschwätz : *pleszkù pleszkėti* prasseln u. dgl. — *sznabzdes* (*sznapszdes*) DBS 151 Geflüster : *sznabzdù sznabzdėti* rascheln u. dgl. — *sznek* z. B. WP 48, WZ 103, A 1883. 44 Rede, Gespräch : *sznekù sznekėti*. — *vaszkes* BG Rauschen, zu dem ich kein entsprechendes Verbum kenne. Bei der häufigen Verbindung solcher Nomina mit Verben auf *-ėti* könnte man z. Th. vor *s* ein *e* vermuthen (s. u.), dagegen spricht aber Kurschats Schreibung *kalbes* u. a., wie die Quellen, in denen *e* von *e* unterschieden wird, so bei Juskevicz *kleges*, *bildes*, ferner Fälle wie *klegasis* BG, dessen *a* nur = *e* sein kann.

Von Verben anderer Bedeutung finden sich *dėrges* KLD[Bd Unfläther (eigentlich Unflath) : *dėrgiu dėrgti* es ist schlechtes Wetter. — *ėdes* Frass : *ėdu ėsti*. — *gailes* z. B. K 28. 24, WE 38. 32, BrP 2. 229, DBS 108, WP 54, Giedr. Matth. 24. 29 Betrübniß, Kummer, Reue, Erbarmen : *gailiū's gailėtis*. — *genes* GST, M 1. 74 Trift : *genù giñti* (Vieh) treiben. — *griuves* Trümmer, Ruine, A 1883. 80; 1885. 34 : *griuiti* einstürzen. — *kertes* GST (aus Leppner) Hieb : *kertù kiršti*. — *kliedes* GST Irrthum : *kljstu kljdlau kljsti* irre gehen, vgl. Abl. 275. — *užklójes* J 383. 5 Deckbett (*auksztus dąngus, dėbesis, tai cigonu užklójesis*), in einer künstlichen Daina, wohl neugebildet dem Reime auf *debesis* zu liebe : *klóti* hinbreiten. — *puves* (a. pl. *puvesius*) verfaulte Reste A 1883. 37; bei KLD[*puvėsius* (n. sg.) : *pūti* faulen. — *siuves* A 1883. 274 als Heft (eines Buches) gebraucht, wohl Neubildung : *siūti* nähen. — Secundärer Ableitung scheinen zu sein *darkes*, so KLD[unter *darėktas*, bei N *darkėsis* hässlicher, unreinlicher Mensch : *darkūs* hässlich, Abl. 364. — *trob* Gebäude, öfter bei DBS, auch sonst z. B. WW 1. 5, A 1884. 425; vgl. *trobá*.

Das Lettische weist ebenfalls einige solche Bildungen auf,

vgl. Bielenstein 4. 265 *dferesis* und *dfersis* eine Art Getränk : *gérti* le *dfert* trinken. — *gru(w)esis* Schutt, vgl. lit. *griuvesis*. — *kru(w)esis* hartgefrorener Koth, gefrorene Unebenheiten des Weges, nach Bielenstein zu *kraut*, lit. *kráuti* häufen. — *pu(w)esis* Moderndes, Eiter, s. das lit. Wort. Da das *w* in diesen Worten verhallt, die Quantität des *u* vor *e* nicht erkennbar ist, so lässt sich nicht bestimmen, ob *-ūw-* oder *-uw-* das ursprüngliche ist; das Wb. schreibt *pūvesis* neben *puhesis* und *puesis*. — *tupesis* Heuschober : *tupt*, *tupēt* hocken. — Secundär scheint zu sein *glēmesis* Schnecke neben *glēms* und *glēmē*.

Daran schliesse ich einige Worte mit *-es-*, die andern Declinationsklassen angehören : msc. *-esa-s*, fem. *-esa*. *pru-kepesas* GSt ein Kartoffelgericht : *képti* backen. — *vaikésas* Bursche, so accentuiert M 4. 384, dagegen *vaikiasas* M 2. 418 (*ia* verbürgt *e*), vgl. *vaihesas* Knecht GSt : *vaikas* Knabe; daneben noch allerlei andre Formen *vaikūzas* KLD Junge (verächtlich) vielleicht richtiger *vaikužas* (so Mi »Lumpenjunge«), *vaikė'zas* M 2 (Heft 4). 14. — *glitesos* KLD[aus Mi, wo *glitēsos* steht, Schleim : *glitūs* glatt. — *vė'vesa* KLD Ganslaus, *vėvesà* MiDL, aber LD *vėvėsa*. — *žalesà* KLD[»früh im Jahre spriessendes Gras«, vgl. *žalasis* N (richtiger bei KLD[*žaliasas* = *žalesas*, wie bei N daneben steht) Grünspan : *žālius* grün. Dem *žalesà* bei KLD entspricht *žalisa* DBS 24, 78, 95 (bedeutet: Grün, Grünzeug, Kraut); auch sonst ist mir *i* vorgekommen: *gelžisq* a. sg. WP 242 Eisenwerkzeug : *gelžis* Eisen; *gladisos* KLD[, Mi (ss) »Lilienconvallien«, vielleicht aus dem Russ., wo *gladyš* als Pflanzennamenname vorkommt, vgl. u. S. 599.

2. Bildungen mit *-ės-*

Die Worte können z. Th. von denen auf *-es-* in der Ueberlieferung nicht scharf geschieden werden. Sicher scheint *ė* zu sein in *degė'sas* BF brennendes Stück Holz, Feuerbrand (bei DBS 198 *degiasas* Brandstätte; *degėsei* (also sg. *degėsis*) und *degėsė* KLD Brandstätte : *dėgti*. — *pelėsei* KLD[nach *pelėsei* Mi, Schimmel : *pelė'ju pelė'ti* schimmeln. — *plevėsu'ti* ASz 199 flattern (vgl. *plavesuoti* GSt dasselbe); ein ebenso gebildetes *ata-tupszesioti* SzD 261 zurückweichen (zur Bedeutung vgl. *atutupstam* o. S. 559) lässt nicht erkennen, ob *e* oder *ė*. — *krekesà* Kannenkraut; nach N soll es auch ein *krenėsa* geben; die Worte stammen wohl aus Mi, wo LD *krekesos* Kannenkraut, *krėnėsos* Katzenzangel (Pflanze), DL S.

292 u. 293 ebenfalls beide Worte, ebenso vertheilt. — In andern Fällen erscheinen Schreibungen mit *ė* (*ie*) bei Worten, die oben mit *e* angeführt wurden, so *gruwiesas* JG 185 Ruine; *puwiesas* JG 96, faulendes, vgl. *puvėsius* KLD[; bei JK 36 *gailėsis* (daneben auch das sicher unrichtige *gailėstis*), ebd. 3 *kalbėsis* (so auch Mi), *szuakėsis*; ebd. 36 *mergėsu* Mädchen von 16—17 Jahren, das offenbar gebildet ist wie *vaikesas* ob. S. 593; eine Amplificierung, wie in diesen Beispielen, scheint auch N's *szunysas* »elender, erbärmlicher Hund (zem.)« zu enthalten; auf die Schreibung des *i* als Länge ist nichts zu geben. — Wohin gehört *balė'sas* KLD, Mi Hamster? — *szirdėsas* Spannagel BF ist Lituanisierung des dem polnischen *serdecznik* entlehnten *serdecznikas*, wofür auch *szerdėksznis*, *szirdėksznis*. — Im Lettischen steht *ezėsis* Egge zu *ezēt* in Beziehung.

3. Suffix *-sa-*

bildet masc. primäre Substantive. Litauisch. *baĩsas* Stimme, wahrscheinlich zu *billi* anfangen zu reden, s. Abl. 320; vgl. indess F⁴ 1. 92. — *gaĩsas* Lichtschein am Himmel, bei N auch *gaisa*, le *gais* Luft, vgl. *gėdras* u. s. w., Abl. 273. — *gaĩsas* Schall, wahrscheinlich zu *girstu girdaũ girsti* vernahmen, *girdėti* hören, Abl. 327; anders F¹ 1. 35. — *naĩsas* Zorn, bei BG auch fem. *narsa*: *nirstu nirtaũ nirsti* ergrimmen, Abl. 338. — *oksai* BiKn 54 kundschaftende Bienen, die Platz für einen Schwarm suchen (Verbum *isz-oksoti*), vgl. ib. 75 *oksai arba spegbittes* (zu *spėgas* Spion), vgl. le *ũgsti* (besser *ũksti*) Fühlhörner der Insekten, *ũgsts* *ũgstūnis* (besser *k*) Spürbiene, *ũgstūt* schnüffeln; die lettischen Worte lassen sich, wie oben S. 537 geschehen, zu *ũd*-riechen stellen, die Einschubung von *k* ist hier nicht auffällig, während in einem lit. aus **ũl-sa-s* entstandenen **ũsas* ein solcher Einschub ungewöhnlicher ist, doch vgl. Fälle wie *duksauti* GSt (aus Dowkont) seufzen, für *dusauti*, *aduksis* GSt (= *at-duksis*, so MokslRK 57) Seufzer, gewöhnlich *āt-dūsis*; Dowkont braucht ein Wort *ouksas* im Sinne von Höhlung eines Baumes DBS 48, 94, *ouksai arba bartis* DBK 49, ähnlich DBK 34 (wo der Sinn nicht zur entsprechenden Stelle BiKn 54 passt). — *paĩpsas* »der Pampssattel, sonst *patibis*, auch eine Art Kissen« KLD; falls nicht fremd, zu *paĩpti* dinsen. — *raĩpsas* Aussatz: *rup-* rauh werden, Abl. 307. — *smarsas* schlechtes Fett, »Fett«, MiDL, Da 28. 10: *smirdėti* stinken. — Aus dem Lettischen etwa noch *krėss* (so Wb.), falls gen. *krėsa*, vgl. *krija krija* Rinde. — *kups* gen.

kapsa Blumenstrauss. — Preussisch. *pallaips* Euch. = *pa-laipsa-s*, acc. *pullaipsan* Gebot, vgl. *po-laipinna* befehle : *lēpti*.

4. -sa, -sē

zur Bildung femininaler Substantiva. Litauisch. *baisà* Schrecken, SzDi unter strach, *lėkanie*, zu *bijoti-s* sich fürchten, wahrscheinlich aber zunächst für **baidsa*, vgl. Abl. 274. — *szvėsà* Licht, bei WBCh 16 *szvėsė*; *szvaisà* Lichtschein, *paszvaisà* Nachschein, *prāszvaisa* Durchbruch der Sonne durch die Wolken : *szvit-*, *szvēczi švėsti* leuchten, Abl. 286. — *tamsà* (le *tumsa*) Dunkelheit, dazu *prótamsa* KLD[, N Halbdunkel, *prjltamsa apjltamsa* Dämmerung : *tėmti* dunkel werden, Abl. 350. — *vapsà* Wespe, pr *wobse*, vgl. slav. *osa* für **opsa*. — Was bedeutet : *niekados netikiečio idant bytes ysz kuno numyrieli yr ysz supuvusios meysos medu rinktu* NiezSur 44; und : *po žandays* (der Bienen) *ira meysa* *apaugias ragielis yr dankteliu uždenktas* ebd. 5. — *smarsė* BrP 2. 408 Gestank : *smirdėti*. — *liaupsė* Lobgesang, vgl. F 2. 656. — Lettisch. *gausa* Genügen, Gedeihen, lit. a. sg. *gausq* DBS 235 Fülle, dazu secundär lit. *gausūs* reichlich : *gānti* erlangen, Abl. 297. — *lapsa* Fuchs, vgl. lit. *lāpė*. — *lāpsa* »das kleine Holz an der Handmühle, woran das Seil, womit man den Stein regiert«. — *rūsa* Rost : *rud-* roth sein, Abl. 306. — Suffix *-sja* ist anzusetzen, wenn *garscha* Geschmack, Geruch zu verbinden ist mit *gardūs* wohlschmeckend.

5. Suffix -sī-s.

Als msc. und fem. begegnet *paduksis* Hoffnung, fem. z. B. Da 44. 29, Su 43, 184, msc. Da 34. 26, SzP 32. 44; dazu *duksėti* Su 75 hoffen, *paduksinti* WEE 443. 25 bedeutet »erheben, preisend« und gehört wie adj. *duksas duksus* (s. u.) zu *daūg*; vielleicht ist auch *paduksis* dahin zu ziehen. — *bālsis* KLD[Mi weisser Borg, *balsė* Mi weisse Sau dürfte Substantivierung eines **balsas* weiss sein : *bālū bālti*. — *gausis* Liet. Ceit. 1890 N.45 Fang (der Fischer) : *gānti*, vgl. oben le *gausa*. — Hier mögen noch genannt werden *brōsis* GST, DBS 434 Vetter, *brošė* BG Cousine, bei N *brožis*; zu *brōlis* Bruder. — *veversjīs* KLD[, Mi Lerche, im pr Voc. *werwirsis*. — Aus dem Lettischen führe ich noch einige wenigstens scheinbar gleichgebildete Worte (msc.) an, deren Ursprung z. Th. nicht klar ist und deren *s* gegebenen Falles auch = *sz* sein kann. *āpsis* Dachs, vgl. lit.

opsziūs. — *depsis* »kleiner fetter Knabe«, vgl. *depe* Kröte, und zur Bedeutung *krupis krups* Kröte und Zwerg. — *karsis* Haken (vgl. Bielenstein 1. 265) : *kárti* hängen. — *kveksis* Jagdhund, vgl. *kveksch'ēt* belfern. — *paksis* (*pakschis*, *paksch'is*) Norke, Hausecke, vgl. BB 16. 120. — *pėsis* Sporen, vgl. lit. *pentinas*. — *pūsis* Windstoss : *pūschu pūtu pūst* wehen, blasen. — *schuīpsis* (neben *schuīpis* *schuīpa*) »längliches Gesicht«, scherzweise für Nase, vgl. Wb. unter *snīpis* Schnabel, — *wėksis* und *wėksts* Strudel. — *fėm-žėsis* (= **kentsi-s*) Wintergrün, vgl. lit. *žėm-kiūtis* was den Winter über ausdauert : *kencziū kėsti* aushalten, dulden, Abl. 331.

6. Adjectiva mit -sa-, -su-.

Litauisch. *daūgsei* KLD[, Mi adv. reichlich, zu einem Adj. *daugus*, vgl. *dūgsinti* vermehren, *daugingai* adv. WE 44. 46 reichlich; *duksus* BG reich, reichlich versehen, dazu *duksinti* mehren BG, *duksas* N beleibt, vgl. *daūg* viel. — *laupsay laupsey* (*l = l'*) adv. reichlich Arch. f. sl. Phil. 13. 574. — *lėsas* mager, vgl. *lėlas* gross, *lāibas* schlank u. a. Abl. 277; doch macht *lįsti*, mager werden, die Zusammenstellung zweifelhaft; vgl. Fick BB 1. 333. — *skešsas* quer. — *aisūs* KLD[, SzDi unter *rzewny amarus*, vgl. *airūs*. — Lettisch. *kalss* mager, vgl. *kaldans* dass. : *kalstu kalnu kalst* verdorren, *kaltēt* trocknen lassen. — *kreiss* link, vgl. *kreilis* Linkhändiger.

7. Vereinzelte Bildungen

mit verschiedenen Vocalen vor *s*. *grabūsius* im Sarge liegender, wohl, wie auch *grābas*, fremd. — *kumpōsas* Krummstab : *kuūpas* krumm. — *pilūsis* (*ss*, daneben *piluttis*) N Füllholz : *pilti*. — *tylįsis* KLD[, Mi Schlagfluss : *tylū tilti* verstummen.

Sonderbare Bildungen auf ein suffixartiges -*eisu* theilt GSt S. 103 aus Dowkonts »Prasma Lotinū kalbos« mit: *ketureisu*, *penkeisu*, *szeszeisu*, *septineisu*, *asztouneisu*, *dewineisu* = viermal, fünfmal u. s. w. Ich habe den Verdacht, dass da ein wunderliches Missverständniss einer lettischen Ausdrucksweise vorliegt, hier heisst *reifa* Mal, gezählt acc. *wecnu reifu* einmal, in abgekürzter Form *reif* (gesprochen *reis*), also *wėn-reif*, *diw-reif* u. s. w. (s. Bielenstein 2. 77); demnach *tšchet(r)reif(u)* viermal, dies scheint Dowkont in *ketureisu* lituanisiert und die scheinbare Endung -*eisu* auf die andern Zahlen übertragen zu haben.

8. Die litauischen Suffixe des Comparativs und Superlativs.

-*esni-s* fem. -*esnė*; -*iausia-s*, vgl. Brugmann Grundr. II. 234; 409; über Anfügung und Verwendung s. die Grammatiken.

XVII.

Suffixe mit *sz*.

1. -*sza-* (-*szu-*, -*szī-* = *-*szja-*) bildet primäre und secundäre msc. Substantiva, meistens Personen bezeichnend; -*szė*. *gobszas* oder *gobszus* DBK 22, *gobszis* WP 57 (glossiert mit *cheiwiec*) Geizhals, Habgieriger; bei GST *gobszas* adj. gierig : *gobėti* begehren, vgl. Abl. 372. — *kipszas* Teufel, z. B. M 4. 380; *kipszus* z. B. WP 125; *kipszis* SzDi. — *ne-kakszis* M 4. 70 Ungenügsamer : *kakti* hinreichen. — *ne-laikszis* (eig. Unzeitiger) Selbstmörder DBS 94 : *laikas* Zeit. — *ne-mokszus* A 4885. 413 Unwissender, Ungelehrter : *mokti*, *mokėti*. — *plikszas* A 4884. 263 Kahler : *plikas*. — *preikszas* der zweite Ehemann; Bräutigam KLD. — *vargszas* Armer KDL unter »arm« und »Dulder«, DBS 242, A 4883. 474; *wargszus* WZ 97, WP 407; *vargszis* M 4. 65; a. sg. *warkszė* Wol. M 3. 409 : *vargas* Noth. — In femininaler Form *rimsza* A 4883. 272 Faulenzer : *rimti* ruhig sein. — Sachlicher Bedeutung sind: *brukszis* SzDi (geschrieben *bruksis*) unter *cios* Hieb (auch unter *kreska* und *linia*), dem. *brukszelis* und *brukszelė* ebd. : *braukti* streifen u. s. w., Abl. 293. — *kiaūszis* Ei, vgl. *kiantai* Schlauben, *kiūvalas* Eierschale. — *krėpszas* grosse Tasche. — *lėpszis* eine Pilzart ASz 44, auch *lepszė* z. B. J 95. 6. — *lōpszas*, *lopszys* KDL, *lopiszys* N, JG 454, BrP 4. 60, DBS 45, dem. *lopiszė'lis* JG 34, J 4518. 44 Wiege. — *kalkszis* fem. *i*-St. Knöchel. — -*szė* zeigen *bākszė* = *szalinė kamara* Seitenzimmer JSv 9, JSvd 597 Note; Fremdwort? — *gėrszė* Reiher; mit *gėrvė* Kranich zu verbinden? — *kėkszė* meretrix.

Adjectiv mit -*sza-* *pālszas* fahl.

2. -*uszi-s*, fem. -*uszė*, seltenes Deminutivsuffix. *brotuszis* Mi Brudersohn, *brotuszė* ebd. Bruderstochter. — *tėtūszis* J 429. 48 Väterchen. Sonst kann ich nur anführen *ruduszis* KLD Rothauge (Fisch). — *veliūszis* KLD[(ebenda unter *paliūszis* stehen die Formen *veliūszis* und *valiszius*) Walkmühle, ist das lituanisierte weissru. *valjuš*, wie das gleichbedeutende *paliūszis* aus poln. klu. *foljuš*, s. Brückner S. 445.

Femininum. *epuszé* Schwarzpappel, Espe ASz 70, bei N *apuszis* fem. und *apuszé* (dies auch JSvd 332. 6), le *aspe*, pr *abse*.

Ganz vereinzelt ist das Adj. *vétuszas* N alt, le *wezs* = **wetsa-s* für **vetusas*, slav. vetъchъ; bei Mi *vétuszis* (Substantivierung) alter Ochs, wohl ohne Grund mit *é*, bei KLD[ebenso, offenbar durch Versehen, das Adj. *vétuszas*; *veczije* DBS 44 die Alten ist dem Lettischen entnommen.

3. *-isziu-s* bildet msc. Substantive, selten primäre Nom. agentis, öfter von Substantiven ableitend Worte, die eine mit dem betreffenden Dinge beschäftigte oder behaftete Person bezeichnen. Das Suffix ist fremd, dem slav. *-yš* entlehnt. Die mir vorgekommenen Beispiele sind *dilbiszius* Gluper, vgl. *dilbinti*. — *godiszius* Habgieriger KDL unter »gierig« und »Geizhals« : *gōdas* Habgier. — *karviszius* Kuhknecht : *kārvė*. — *kiauliszius* Schweinehirt : *kiaūlė*. — *mergiszius* Mädchenjäger : *mergà*. — *skaliszius* (kleffender) Jagdhund, vom entlehnten *skālyti*, s. Brückner S. 434. — *vagiszius* diebischer Mensch : *vagiū vōgti* stehlen, *vagis* Dieb. — *vambriszius* Mi Dicklippiger : *vañbras* dass. — Als Gesamtwort ist entlehnt *laniszius* (*lanisius*) SzDi unter *konvalia lilium convallium* = russ. *landyš*.

4. Einige vereinzelt Bildungen mit verschiedenen Vocalen vor *sz*. *kėbesza* N Mithaken (*kabesza* KLD[ist, wie die alphabetische Folge ergibt, Druckfehler), vgl. *kebėklis* u. a., Abl. 330. — *lėlesza* Milzstiche KLD, irgendwie verwandt mit le *lėsa* Milz; DBS 67 steht *lijlisza*, das *lėlesza* zu lesen ist. — *ragaĩszis* Fladen, *sāpno ragaĩszis* (Träumer) Faselhans KDL : *rāgas* Horn; in gleicher oder ähnlicher Bedeutung *karaiszis*, bei GSt feines Backwerk, es ist vielleicht Litu-
 anusierung des sonst als *karvōjas* (bei Mielcke : Fladen, Kuchen) und *karavōjas* KLD[entlehnten ru. korovaj. — *kepaiszis* WW 2. 170, GSt, PJ 59 Kuchen : *kėpti* backen. — *lakiszis* eine Klettenart KLD, J 1353, JSvd 540. 8. — *lasziszà* Lachs, die Form *lasasza* SzDi unter *losos* ist aus diesem slav. (poln.) Worte entlehnt. — *takiszas* Mi Lachswehr, bei KLD[auch *takiszà*, bei DBS 43 *takiszis*. — *trupyszis* M 1. 236 Brodwassersuppe. — *vilpizys* MiDL wilde Katze. — *kirmieszú mienú* DBS 182 Name des sechsten Monats (neben *birzelis*). — *gudōszius* fem. *ė* »ein Scherzwort zur Bezeichnung eines, welcher nur ein Stück *gūdas* ist« KLD[(steht übrigens an falscher Stelle in der alphab. Reihenfolge). — *magōszius* »wer leicht Ekel

empfindet, beim Essen wählerisch ist«. — *silpnuoszius* a. pl. infirmos Giedr. Apost. 20. 35 : *silpnas* schwach.

XVIII.

Suffixe mit ž.

-ža vielleicht in *vyžā* Bastschuh, wenn zu *vjli* winden, wickeln. — -žē vielleicht in le *birfe* »Strich Landes zwischen zwei Furchen, dessen Breite der Säer mit einem Wurf besäen kann«, von Bielenstein 4. 298 zu *bērti* streuen gezogen; *glife* Schlamm auf Flüssen, vgl. *glīwe* Schlamm, Schleim.

-ūži-s, fem. -ūžē, geläufiges Deminutivsuffix, wesentlich zum Ausdruck der Zärtlichkeit verwendet (*pon kunigūži* lieber Herr Pfarrer), in der Dainasprache, wie alle Deminutivformen, auch beliebig. Wie bei andern Deminutivsuffixen wird auch hier oft das Genus des Grundwortes nicht eingehalten, vgl. *rudynūžis* J 274. 6 zu *rūdyna* *rūdīņē*; *brastūžis* JSvd 192. 6 zu *brastā*. Ohne erkennbare Deminutivbedeutung : *drabūžis* Kleidungsstück; *grūbužei* M 4. 836 Grus. Das Lettische scheint Reste der sonst nicht gebräuchlichen Bildung zu enthalten in Worten wie *lūpufchi* pl. (*lūpufchūs ēt* »das Vieh der Braut ins Gesinde des Bräutigams treiben«) : *lūps* Vieh. — *pirnufcha* »am Montag geborne Kuh«, vgl. *swētufcha* am Sonntag geborne Kuh. — *rēkufcha* Handvoll, falls nicht *rēkusecha* zu lesen, dann ist es = lit. *rēsžkuczos*, s. o. S. 578. — *zigūfis* Spatz. — *zerūfis* (*zeruhfis*) Wb. unter *zera* und gleicher Bedeutung: »das Haupthaar, namentlich unordentliches«.

Vereinzelte Bildungen. *barbōžius* KLD[, Schl. Leseb. Summer : *birbtī*. — *drambāžius* KLD[aus Bd Dickbauch, vgl. *dramblījs*. — *gargažis* M 4. 225 Schlacke. — Sehr verschiedene Formen hat das Wort für Kröte: *rūpnūžē* KLD, *rupežie* SzDi unter *žolw testudo*, *raupežie* unter *žolwia skorupa*. — *galvožys* MiDL Zwerg, zu *galvā*. — *varlōžius* a. pl. JSvd 843. 42, vgl. *varlōžgalvis* KLD Kaulquappe : *varlē* Frosch. — *grobežius* Raub ŽWA ist entlehntes slav. *grabež*. — Eigenthümlich ist *avīžā* Hafer, le *aufas* pl., gegenüber slavischem ОУБѢ.

Verbesserungen und Nachträge.

Dem Schriftenverzeichniss S. 156 ff. ist einzufügen:

- NV. — Litauische Volkslieder, gesammelt, kritisch bearbeitet und metrisch übersetzt von G. H. F. Nesselmann. Berlin 1853.
- Kat.Led. — Katechizm Ledesmy w przekładzie wschodnio-litewskim z wydania wileńskiego z r. 1605 wydał J. Bystroń. Krakau 1890 (mir erst kurz vor Beendigung des Druckes zugegangen).
- S. 175 Z. 13 v. u. ist einzufügen *klānas* Pfütze, vgl. *klonė* dass.
- S. 183 Z. 11 v. o. zu *klībs*: eher zu *klabė'ti* Abl. 332.
- S. 188 Z. 13 v. u. am Ende anzufügen: pr. *quāits* (= *kvaitas*) Ench. Wille: lit. *kvėczù kvėsti* einladen, Abl. 276.
- S. 251 Z. 11 v. v. einzufügen: *spaņgios ākys* KDL schielende Augen, vgl. Abl. 345.
- S. 274 Z. 10 v. o. (in der Ueberschrift) l. *a* statt *b*.
- S. 290 Z. 12 v. o. l. *e* statt *ė*.
- S. 311 Z. 10 v. o. l. 3 statt III.
- S. 401 Z. 7 v. o. zu streichen *α*).
- S. 464 S. 7 v. o. l. *-ėlė* statt *ėlė*.
- S. 535 Z. 14 v. o. einzufügen *žlaūktai* Träber, vgl. *žlaūktys* pl. fem. *i*-St. u. S. 553: *žlūgti* triefen, Abl. 314.

Inhaltsverzeichniss.¹⁾

	Seite
Vorwort	153
Verzeichniss der benutzten Schriften und der Abkürzungen	156
I. Suffix -o- msc. ntr., -ā- fem.	
1. Suffix -o- (lit. -a-)	159
A. Wurzelvocal e.	
a. e vor momentanen Consonanten und Sibilanten	160
b. e vor r, l, m, n.	
α. Vor r u. s. w. + Cons.	161
β. Vor einfachem r, l, m, n.	162
B. Die Wurzelsilbe hat <i>ir, il, im, in</i> als Vertreter der Sonanten.	
a. Vor Consonanten	163
b. Vor Vocalen (<i>i</i> vor einfachem r, l, m, n).	
α. Mit kurzem <i>i</i>	164
β. Mit langem <i>ī</i>	165
C. Wurzelvocal <i>ē</i>	165
D. Wurzelvocal a.	
a. Im erkennbaren Ablaut mit e (<i>i</i>)	167
b. nicht im Ablaut mit e (<i>i</i>)	175
E. Wurzelvocal <i>ō</i>, le <i>ā</i>.	
a. Im Ablaut mit e und <i>ē</i>	178
b. Nicht im Ablaut mit e, <i>ē</i>	180
F. Wurzelvocal <i>i, ī</i> im Ablaut mit <i>ei</i>; <i>i</i> vor momentanen Consonanten und Sibilanten.	
a. Kurzes <i>i</i>	181
b. Langes <i>ī</i>	183
G. Wurzelvocal <i>ei</i>	184
H. Wurzelvocal <i>ē</i>	184
I. Wurzelvocal <i>ai</i>	186

¹⁾ Die Scheidung der Beispiele in Litauische, Lettische, Preussische ist in das Inhaltsverzeichniss nicht aufgenommen, da sie durch fetten Druck genügend hervortritt. Ebenso ist in den Unterabtheilungen des Abschnittes I. Suffix -o- u. s. w. die Trennung der Beispiele in Substantiva und Adjectiva, die der Substantiva in nicht zusammengesetzte und zusammengesetzte im Inhaltsverzeichniss nicht angemerkt, da sie an den Einzelüberschriften durch Sperrung des betreffenden Wortes leicht erkennbar ist.

	Seite
K. Wurzelvocal <i>u</i> .	
a. Vor <i>r, l, m, n</i> + Consonant	189
b. Vor einfachen Consonanten oder Gruppen ohne <i>r</i> u. s. w.	
α. Kurzes <i>u</i>	190
β. Langes <i>ū</i>	192
L. Wurzelvocal <i>au</i>	194
M. Wurzelvocal <i>ū</i>	196
N. Ableitungen von vocalisch auslautenden Wurzeln mit Verlust des Wurzelvocals	198
2. Suffix <i>-ā-</i> .	
A. Wurzelvocal <i>e</i> .	
a. Vor momentanen Consonanten und Sibilanten	199
b. Vor <i>r, l, m, n</i> .	
α. Vor <i>r</i> u. s. w. + Consonant.	200
β. Vor einfachem <i>r, l, m, n</i>	201
B. Die Wurzelsilbe hat <i>ir, il, im, in</i> als Vertreter der Sonanten.	
a. Vor Consonanten	201
b. Vor Vocalen (<i>i</i> vor einfachem <i>r, l, m, n</i>).	
α. Mit kurzem <i>i</i>	204
β. Mit langem <i>ī</i>	205
C. Wurzelvocal <i>é</i>	206
D. Wurzelvocal <i>a</i> .	
a. Im Ablaut mit <i>e (i)</i>	207
b. Nicht im Ablaut mit <i>e (i)</i>	213
E. Wurzelvocal <i>o</i> .	
a. Im Ablaut mit <i>e, é</i>	216
b. Nicht im Ablaut mit <i>e, é</i>	217
F. Wurzelvocal <i>i, ī</i> im Ablaut mit <i>ei</i> , oder vor momentanen Con- sonanten und Sibilanten.	
a. Kurzes <i>i</i>	218
b. Langes <i>ī</i>	220
G. Wurzelvocal <i>ei</i>	220
H. Wurzelvocal <i>ë</i>	221
I. Wurzelvocal <i>ai</i>	222
K. Wurzelvocal <i>u</i> .	
a. Vor <i>r, l, m, n</i> + Consonant	224
b. Vor einfacher Consonanz oder Gruppen ohne <i>r</i> u. s. w.	
α. Mit kurzem <i>u</i>	225
β. Mit langem <i>ū</i>	227
L. Wurzelsilbe mit <i>au av, ov</i> (le <i>āv</i>).	
a. Mit <i>au av</i>	229
b. Mit <i>ov (āv)</i>	231
M. Wurzelvocal <i>ū</i>	232
N. Bildungen von vocalisch auslautenden Wurzeln mit Verlust des Wurzelvocals	233

	Seite
II. Suffix -i-.	
A. Wurzelvocal <i>e</i>	234
B. Wurzelvocal <i>i</i> als Vertreter von Sonanten	234
C. Wurzelvocal <i>é</i>	235
D. Wurzelvocal <i>a</i>	235
E. Wurzelvocal <i>o</i>	237
F. Wurzelvocal <i>i</i> der Reihe <i>ei</i> u. s. w.	237
G. II. I. Beispiele mit Wurzelvocal <i>ei</i> , <i>ë</i> , <i>ai</i> fehlen	237
K. Wurzelvocal <i>u</i> .	
a. Vor Liquida + Consonant	237
b. Vor einfachem Consonanten.	
α. Kurzes <i>u</i>	237
β. Langes <i>ū</i>	238
L. Wurzelvocal <i>au</i>	239
M. Wurzelvocal <i>û</i>	239
III. Suffix -u-.	
1. Substantiva	239
Lett. <i>pelus pelawas</i> u. s. w.	241
2. Adjectiva.	
I. Die primären Ableitungen.	244
Participia präs. auf <i>-us</i> als scheinbare <i>u</i> -Adjectiva	244
A. Wurzelvocal <i>e</i>	247
B. Wurzel mit <i>ir</i> , <i>il</i> , <i>im</i> , <i>in</i> als Vertreter der Sonanten.	
a. <i>ir</i> u. s. w. vor Consonanten.	248
b. Vor Vocalen.	
α. Kurzes <i>i</i>	248
β. Langes <i>ī</i>	248
C. Wurzelvocal <i>é</i>	249
D. Wurzelvocal <i>a</i> .	
a. Im Ablaut mit <i>e</i>	249
α. Das nebenstehende Verbum hat bereits <i>a</i>	249
β. Ohne unmittelbaren Anschluss an ein Verbum mit <i>a</i>	251
b. Wurzelvocal <i>a</i> nicht im Ablaut mit <i>e</i>	252
E. Wurzelvocal <i>o</i> .	
a. Im Ablaut mit <i>e</i>	253
b. Nicht im Ablaut mit <i>e</i>	253
F. Wurzelvocal <i>i</i> im Ablaut mit <i>ei</i> u. s. w.	
a. Kurzes <i>i</i>	254
b. Langes <i>ī</i>	254
G. Wurzelvocal <i>ei</i>	254
H. Wurzelvocal <i>ë</i>	255
I. Wurzelvocal <i>ai</i>	255
K. Wurzelvocal <i>u</i> .	
a. Vor <i>r</i> , <i>l</i> , <i>m</i> , <i>n</i> + Consonant.	256

	Seite
b. Vor einfachen Consonanten oder Verbindungen ohne Liquida und Nasal.	
α. Kurzes <i>u</i>	257
β. Langes <i>ū</i>	258
L. Wurzelvocal <i>au</i>	258
M. Wurzelvocal <i>ū</i>	259
N. Gänzlicher Schwund des Wurzelvocals.	259
II. Die denominativen Ableitungen. Adjectiva	259
IV. Suffixe mit <i>j</i>.	
1. Suffix <i>-ė-</i> = <i>-įė-</i> .	
I. Primäre femininale Substantiva.	264
A. Wurzelvocal <i>e</i> .	
a. Vor momentanen Consonanten und Sibilanten.	265
b. Vor <i>r, l, m, n</i> .	
α. Vor <i>r</i> u. s. w. + Consonant	265
β. Vor einfachem <i>r, l, m, n</i>	266
B. Wurzelsilbe mit <i>ir</i> u. s. w. als Vertreter der Sonanten.	
a. Vor Consonanten	267
b. Vor Vocalen.	
α. Kurzes <i>i</i>	269
β. Langes <i>ī</i>	269
C. Wurzelvocal <i>ė</i>	270
D. Wurzelvocal <i>a</i> .	
a. Im Ablaut mit <i>e</i> (<i>i</i>).	271
b. Nicht im Ablaut mit <i>e</i> (<i>i</i>)	272
E. Wurzelvocal <i>o</i> (<i>ā</i>).	
a. Im Ablaut mit <i>e</i>	273
b. Nicht im Ablaut mit <i>e</i>	273
F. Wurzelvocal <i>i</i> als ablautend mit <i>ei</i> u. s. w.	
a. Kurzes <i>i</i>	274
b. Langes <i>ī</i>	274
G. Wurzelvocal <i>ei</i>	275
H. Wurzelvocal <i>ė</i>	275
I. Wurzelvocal <i>ai</i>	275
K. Wurzelvocal <i>u</i> .	
a. Vor <i>r, l, m, n</i> + Consonant	276
b. Vor einfachen Consonanten.	
α. Kurzes <i>u</i>	277
β. Langes <i>ū</i>	279
L. Wurzelvocal <i>au av, ov</i> (le <i>āv</i>).	
a. In der Wurzel <i>au av</i>	279
b. In der Wurzel <i>ov</i> (<i>āv</i>)	280
M. Wurzelvocal <i>ū</i>	281
N. Wurzelvocal geschwunden.	281
II. <i>ė</i> in Secundärbildungen.	
1. Feminina zu Menschen- und Thierbezeichnungen mit <i>o(a)</i> -Suffixen	281

	Seite
2. Substantivierung von Adjectiven	282
3. Abstracta zu Adjectiven	282
2. Suffix <i>-jō-</i> (<i>-ja-</i>).	
AA. <i>-jō-</i> im Wechsel mit <i>-i-</i> (im Nom., Acc., Voc., [Loc.] sg.)	
I. Primäre Bildungen. Adjectiva, Substantiva.	283
1. Nomina actionis, acti, instrumenti	283
A. Die Wurzelsilbe hat <i>e</i> .	
a. Vor momentanen Consonanten und Sibilanten	284
b. Vor Liquiden und Nasalen.	
α. Vor <i>r, l, m, n</i> + Consonant	285
β. Vor einfachem <i>r</i> u. s. w.	285
B. Die Wurzelsilbe hat <i>i̇</i> u. s. w. als Vertreter der Sonanten.	
a. Vor Consonanten	285
b. Vor Vocalen.	
α. Kurzes <i>i̇</i>	286
β. Langes <i>ī</i>	287
C. Die Wurzelsilbe hat <i>é</i>	287
D. Die Wurzelsilbe hat <i>a</i> .	
a. Im Ablaut mit <i>e</i> (<i>i̇</i>)	288
b. Nicht im Ablaut mit <i>e</i>	289
E. Die Wurzelsilbe hat <i>o</i> .	
a. Im Ablaut mit <i>e</i>	290
b. Nicht im Ablaut mit <i>e</i>	290
F. Die Wurzelsilbe hat <i>i̇</i> im Ablaut mit <i>ei̇</i> u. s. w.	
a. Kurzes <i>i̇</i>	291
b. Langes <i>ī</i>	291
G. Die Wurzelsilbe hat <i>ei̇</i>	292
II. Die Wurzelsilbe hat <i>ë</i>	292
I. Die Wurzelsilbe hat <i>ai̇</i>	292
K. Die Wurzelsilbe hat <i>u</i> .	
a. Kurzes <i>u</i>	293
b. Langes <i>ū</i>	293
L. Die Wurzelsilbe hat <i>au, ov</i> (<i>āv</i>)	294
M. Die Wurzelsilbe hat <i>ũ</i>	295
2. Nomina agentis.	295
Vereinzelt	299
II. <i>-jō-</i> als Secundärsuffix.	
1. <i>-jō-</i> bildet masc. Abstracta zu Adjectiven	300
2. <i>-jō-</i> bildet A. von Adjectiven Ableitungen, die den dauernden Träger der Eigenschaft bezeichnen, das Adjectiv substantivieren; B. von Substantiven Bezeichnungen des mit dem Dinge Behafteten u. ä. Das Femininum hat <i>é</i> .	
A. Von Adjectiven	302
B. Von Substantiven.	303
3. Bildungen nach dem Muster <i>pastógis</i> (Raum unter dem Dache)	304

	Seite
4. <i>-jo-</i> im zweiten Gliede von Zusammensetzungen aus Nomen und Nomen	307
BB. Suffix <i>-jo-</i> nicht im Wechsel mit <i>-i-</i> ; fem. <i>-jū-</i> .	
1. Substantiva masc. auf Nom. <i>-ja-s</i>	309
2. Adjectiva	310
3. Femininale Substantiva auf <i>-ja</i>	311
Anhang über <i>-ija-</i>	316
3. Suffix <i>-ju-</i>	318
I. Nomina actionis	318
II. <i>-ju-</i> bildet masc. Substantiva, die den Handelnden, den Träger einer Eigenschaft, den Verfertiger eines Dinges u. s. w. bezeichnen	320
a. Nomina agentis	322
b. Secundäre Ableitungen von Adjectiven; Substantivierung .	323
c. Secundäre Ableitungen von Substantiven, bezeichnend den Verfertiger, den mit einem Dinge Beschäftigten, Behafteten .	325
Adjectiva auf <i>-ju-</i>	326
<i>-i-s</i> neben <i>-ju-s</i> ; slav. <i>-ju-</i>	326
4. Suffix <i>-ėja-s</i> , fem. <i>-ėja</i>	328
Slavisches <i>-ějъ</i>	333
5. Suffix <i>-oja-</i>	338
6. Die Verwendung des Suffixes <i>-jo-</i> an Casusformen.	
I. <i>-ūji-s</i> .	
a. Von Locativformen; <i>dangujis</i> u. s. w.	340
b. Vom Genitiv pl.	341
II. <i>-ėji-s</i> , <i>-ėji-s</i> von Locativformen	342
III. Formen von Locativen auf <i>-yje</i>	342
V. Suffixe mit v.	
1. Suffix <i>-va-</i> .	
A. Primäre Substantiva masc. mit nicht bestimmt umgrenzbarer Be- deutung.	342
B. Adjectiva.	
a. Nicht Farben bezeichnende.	344
b. Farbenbezeichnungen	345
2. Suffix <i>-va</i> , femin. Substantiva	346
3. Suffix <i>-vjo-</i> (Nom. <i>-vi-s</i>)	348
4. Suffix <i>-vė</i>	348
5. Suffix <i>-java</i> , <i>-ava</i> , fem.	349
6. Suffix <i>-ova-</i> , fem. <i>-ova</i> ; <i>-ovė</i> .	
I. Primäre Nomina agentis; Denominativa auf <i>-ova-</i>	351
II. Denominativa auf <i>-ovė</i>	352
7. Suffix <i>-yvė</i> , <i>-yva</i>	353
Anhang. Verschiedene <i>v</i> -Bildungen	354
VI. Suffixe mit n.	
1. Suffix <i>-na-</i> .	
A. Primäre Adjectiva; Participien	355

	Seite
Adjectiva auf <i>-nu-</i>	357
B. Primäre masc. Substantiva	360
2. Suffix <i>-nā-</i> , <i>-snā-</i> .	
A. Die Form <i>-nā-</i> , primäre fem. Substantiva	363
B. Die Form <i>-snā-</i> ; alte Verbalabstracta	368
Lettisches <i>-nĵa-</i>	369
3. Suffix <i>-ni-</i> , <i>-sni-</i> , fem. <i>i-</i> -Stämme.	
A. Die Form <i>-ni-</i>	371
B. Die Form <i>-sni-</i>	371
4. Suffix <i>-nĵo-</i> (<i>-ni-</i>); <i>-snĵo-</i> (<i>-sni-</i>).	
A. Die Form <i>-nĵo-</i> (<i>-ni-</i>)	371
B. Die Form <i>-snĵo-</i> (<i>-sni-</i>)	373
5. Suffix <i>-nē-</i> , <i>-snē-</i> .	
A. Die Form <i>-nē-</i>	374
B. Die Form <i>-snē-</i>	376
6. Ueber besondere Formen von <i>n-</i> Suffixen im Lettischen	378
7. Preussisches <i>-seni-</i> (<i>-sena-</i>), lettisches <i>-schana-</i> , Verbalabstracta	379
8. Consonantische Stämme auf <i>-en-</i> und deren Weiterbildungen. Altererbte Worte	381
A. Primäre Nom. agentis, instrumenti	381
B. Nomina actionis	381
C. Substantivierung von Adjectiven	382
Anhang. Formen auf <i>-ena-</i>	382
Preuss. Formen, die sich mit Slav. berühren	383
8. <i>n-</i> Suffixe mit <i>a</i> vor <i>n</i> .	
A. <i>-ana-</i> .	
a. Adjectiva	384
b. Masculine Substantiva	386
B. <i>-anā-</i> , fem. Substantiva	387
10. Suffix <i>-ēna-</i> , fem. <i>-ēna</i> <i>-ēnē</i> .	
Litauisch. A. Einwohnernamen	388
B. Verwandtschaftsnamen	388
Lettisch. Bezeichnung von Thierjungen u. a.	389
11. <i>n-</i> Suffixe mit <i>ū</i> und <i>o</i> vor <i>n</i> .	
A. Litauisches <i>-onē-</i>	390
B. Lettisches <i>-ūnĵa-</i> (<i>-ūni-</i>).	
a. Primäre masc. Nomina actionis	391
b. Primäre Nomina agentis u. ä.	391
c. Secundäre Ableitungen	391
C. Litauische, der lettischen ähnliche, Suffixformen.	
a. <i>-ona-</i> .	
α. Primäre Nomina agentis	392
β. Secundäre Ableitungen.	
1. Substantiva von Substantiven	393

	Seite
2. Adjectiva aus Substantiven	393
3. Adjectiva aus Adjectiven	393
b. <i>-oni-s</i> .	
α . Nomina actionis	394
β . Ableitungen von Substantiven	394
γ . Ableitungen von Adjectiven	394
D. Litauisches <i>-oni-s</i> in Einwohnernamen u. s. w., aus dem Slavischen	394
12. Suffix <i>-ūna-</i> , aus dem Slavischen.	
A. Primäre Nomina agentis	395
B. Secundäre Ableitungen.	
a. Von Adjectiven	396
b. Von Substantiven	396
Anhang. Alte Litauische Bildungen auf <i>-ūna-</i>	397
<i>ū</i> im Wechsel mit <i>o</i> , <i>ū</i>	397
13. <i>n</i> -Suffixe mit <i>i</i> vor <i>n</i> .	
A. <i>-ina-</i> primäre Adjectiva bildend	397
B. <i>-ina-s</i> , fem. <i>-ina</i> ; <i>-imi-s</i> , fem. <i>-inė</i> zur Bildung secundärer Adjectiva	
a. <i>-ina-</i> bildet Adjectiva	
α . aus Substantiven	399
β . aus Adjectiven	400
b. <i>-imi-s</i> fem. <i>-inė</i> , secundäre Adjective aus Substantiven und Adjectiven	404
c. Substantivierung der Adjectiva auf <i>-imi-s</i> <i>-inė</i> .	
I. Mit unveränderter Betonung.	
α . Masculina.	
1. Primäre Bildungen	402
2. Secundäre Bildungen	402
β . Feminina.	
1. Primäre	402
2. Secundäre	402
II. Mit Endbetonung.	
α . Masculina.	
1. Primäre	403
2. Secundäre	403
β . Feminina.	
1. Primäre	403
2. Secundäre	404
Lettisches und Preussisches <i>-ina-s</i> , <i>-imi-s</i>	404
C. <i>-ina-s</i> fem. <i>-ina</i> als Amplificativsuffix; Thiermännchen . .	404
D. Suffix <i>-tina-s</i> fem. <i>-tina</i> ; <i>-tini-s</i> fem. <i>-tinė</i> . Verhältniss der Part. necess. auf <i>-tina-s</i> zu den Adjectiven auf <i>-tini-s</i> . .	405
<i>-tina-s</i> , <i>-tini-s</i> von adverbialen Ausdrücken ableitend . . .	407

	Seite
14. <i>n</i> -Suffixe mit <i>y</i> vor <i>n</i> .	
A. <i>-ynė</i> , primäre Nomina actionis, loci, instrumenti	408
B. <i>-yna-s</i> , fem. <i>-ynė</i> ; fem. <i>-yna</i> , zur Bildung secundärer Ableitungen: Substantiva.	
a. <i>-yna-s</i> fem. <i>-ynė</i> , Collectiva	408
b. <i>-yna-s</i> , <i>-yna</i> , <i>-ynė</i> ohne deutlichen collectivischen Sinn	410
C. <i>-yna-</i> Adjectiva bildend	411
15. <i>n</i> -Suffixe mit <i>ė</i> vor <i>n</i> .	
A. Lettisches <i>-ėna-</i> , primäre Nomina actionis	412
B. Litauisches <i>-ėna-</i> <i>-ėnja-</i> in secundären Ableitungen; Adjectiva.	
a. Adjectivisch gebliebene Worte	412
b. Substantivierungen auf <i>-ėna</i>	413
c. Substantivierungen auf <i>-ėnė</i>	413
C. <i>-ėnė</i> , Bezeichnung der Frau in Ableitungen von Personennamen	414
16. Suffixe mit <i>ai</i> vor <i>n</i> .	
Litauisch <i>-ainjo-</i> (<i>-aini-</i>), fem. <i>-ainė</i> .	
A. Adjectiva aus Substantiven	415
B. Adjectiva aus adjectivischen Worten	415
Lettisches <i>-aińsch</i> (= <i>-ainja-s</i>)	416
VII. Suffixe mit <i>m</i>.	
1. Alte consonantische Stämme auf <i>-men-</i> und ihre Um- und Weiterbildungen.	
A. Die alte conson. Form in der Flexion noch erkennbar oder in die <i>-i-</i> und <i>-jo-</i> Form übergegangen	417
B. Feminina auf <i>-mena</i> , <i>-menė</i>	419
<i>-mena</i> <i>-menė</i> zur Bildung secundärer Substantiva aus Adjectiven	420
<i>-men-</i> wechselnd mit <i>-mōn-</i> , <i>-mūn-</i>	421
2. Die Suffixformen <i>-ma-</i> <i>-sma-</i> und die entsprechenden Feminina; <i>-mja-</i> (<i>-mi-</i>) <i>-smja-</i> (<i>-smi-</i>), fem. <i>-mė</i> <i>-smė</i> .	
A. <i>-ma-</i> , <i>-sma-</i> zur Bildung masc. Substantiva.	
Litauisch.	
a. Die Form <i>-ma-</i>	424
b. Die Form <i>-sma-</i>	422
<i>-szma-</i>	423
Lettisch.	
a. Die Form <i>-ma-</i>	423
b. Die Form <i>-sma-</i>	424
B. <i>-mja-</i> (<i>-mi-</i>), <i>-smja-</i> (<i>-smi-</i>)	424
C. Fem. <i>-ma</i> , <i>-sma</i> ; <i>-mė</i> <i>-smė</i> .	
Litauisch.	
a. Die Form <i>-ma</i>	424
b. Die Form <i>-sma</i>	424
c. Die Form <i>-mė</i>	425
d. Die Form <i>-smė</i>	426

	Seite
Lettisch.	
a. Die Formen <i>-ma -me</i>	426
b. Die Formen <i>-sma -sme</i>	427
Secundäre Ableitungen	428
D. <i>-ma-</i> <i>-sma-</i> in Participial- und Adjectivbildung.	
a. Participia auf <i>-ma-</i>	428
b. Adjectiva auf <i>-ma-</i> <i>-sma-</i>	428
Suffixform <i>-mu-</i>	429
Secundäre Adjectiva mit <i>-ma-</i>	429
3. Suffix <i>-ima-</i> , fem. <i>-ima</i> .	
A. <i>-ima-s</i> im Litauischen zur Bildung von Verbalsubstantiven	429
B. <i>-ima-s</i> bildet Abstracta von Adjectiven	430
C. <i>-ima-</i> zur Weiterbildung von Adjectiven	430
4. Suffix <i>-uma-</i> , fem. <i>-uma</i> .	
A. <i>-uma-</i> masc., Lettische Verbalabstracta	431
B. <i>-uma-s</i> im Litauischen und Lettischen, Abstracta zu Adjectiven	431
C. Femininales <i>-umà</i> , Ableitungen von Adjectiven.	432
VIII. Suffixe mit r.	
1. Alte consonantische <i>r</i> -Stämme	433
2. Suffix <i>-ra-</i> , <i>-sra-</i> , primäre masc. Substantiva	434
3. Suffix <i>-rja-</i> (<i>-ri</i>)	437
4. Suffix <i>-ra</i> fem. Substantiva	438
5. Suffix <i>-rė</i> , fem. Substantiva	439
6. Suffix <i>-ru-</i> , Substantiva	440
7. Suffix <i>-ra -ru</i> zur Bildung von Adjectiven	440
8. Dem <i>r</i> des Suffixes geht ein (nicht wurzelhaftes) <i>e</i> voran.	
Litauisches <i>-era-s</i>	443
Litauisches <i>-erĩ-s</i> msc.	444
Litauisches <i>-erė</i>	444
Lettisches <i>-er-</i> , sich berührend mit <i>-ar-</i> , <i>-ur-</i>	444
<i>-era-</i> zur Bildung von Zahlworten	445
9. Dem <i>r</i> des Suffixes geht <i>i</i> voran	445
10. Dem <i>r</i> des Suffixes geht <i>a</i> voran.	
A. Masc. Substantiva auf <i>-ara-s</i> , <i>-ari-s</i>	445
B. Femin. Substantiva auf <i>-ara</i>	447
<i>-ar-</i> in abgeleiteten Verben	447
11. Dem <i>r</i> des Suffixes geht <i>o</i> voran	447
<i>-oriu-s</i> aus dem Slavischen entlehnt	447
12. Dem <i>r</i> des Suffixes geht <i>u</i> voran.	
A. Masc. Substantiva auf:	
<i>-ura-s</i>	448
<i>-uri-s -urĩs</i>	448
Lett. <i>-urs</i> , <i>-urĩs</i>	449
B. Femininale Substantiva auf <i>-ura</i> , <i>-urė</i>	450
<i>-ur-</i> in Verben deminuirender Bedeutung	450

IX. Suffixe mit *l*.

1. Die Suffixformen <i>-la-</i> <i>-sla-</i> (<i>-szla-</i>), fem. <i>-la -sla (-szla)</i> .	
A. Masc. Substantiva auf <i>-la-</i> , <i>-sla-</i> , <i>-szla-</i> .	
a. Die Form ohne <i>s</i>	454
b. Die Form <i>-sla-</i> , <i>-szla-</i>	453
B. Femininale Substantiva auf <i>-la -sla (-szla)</i> .	
a. Die Form ohne <i>s</i>	454
b. Die Form <i>-sla</i>	455
2. Die Form <i>-li-s</i> masc. und <i>-lé</i> fem. (selten <i>-sli-s</i> , <i>-slé</i>).	
A. Primäre Nomina agentis von primären Verben	455
B. Primäre Nomina instrumenti von primären Verben	458
C. Primäre Nomina actionis von primären Verben	460
D. Worte unbestimmter Bedeutung	462
3. Die Bildungen auf <i>-éli-s</i> fem. <i>-élé</i> , primäre Nomina agentis	464
Ableitungen von Adjectiven	467
4. Masc. <i>-li-s</i> , fem. <i>-lé</i> als Secundärsuffixe.	467
5. Die Suffixe <i>-la-</i> und <i>-lu-</i> zur Bildung primärer Adjectiva.	
Litauisch.	
A. Suffixform <i>-la-</i>	467
B. Suffixform <i>-lu-</i>	468
Lettisch	469
6. Suffix <i>-li-</i> fem. <i>i</i> -Stamm	470
7. Suffix <i>-lu-</i> und <i>-liu-</i> , Substantiva	470
Anhang. <i>l</i> -Suffixe in abgeleiteten Verben	470
8. Suffix <i>-ala-</i> , fem. <i>ala</i> .	
A. Primäre Bildungen.	
1. Substantiva masc.	472
Substantiva fem.	476
Bildungen mit <i>-al-</i> in abgeleiteten Verben	477
2. Adjectiva	478
B. Secundäre Ableitungen.	478
9. Ableitungen mit <i>e</i> vor <i>l</i> .	
A. Primäre Substantiva	479
B. Secundäre Ableitungen.	
a. <i>-éli-s</i> fem. <i>-élé</i> , <i>-ēli-s</i> fem. <i>-ēlé</i> , Deminutiva	481
b. Zahlworte auf <i>-eli</i> statt <i>-eri</i>	482
10. Bildungen mit <i>é</i> vor <i>l</i>	482
11. Bildungen auf <i>-ila-s -ili-s</i> , fem. <i>-ila -ilé</i>	482
12. Bildungen mit <i>y</i> vor <i>l</i>	483
13. Suffixformen mit <i>u</i> vor <i>l</i> .	
A. Primäre Bildungen.	
Litauisch.	
a. <i>-ula-</i> , masc. Nomina actionis, instrumenti, das Resultat einer Handlung bezeichnende Worte	484

	Seite
Femininales <i>-ula</i>	485
b. <i>-uli-s -ulỹs</i> , fem. <i>-ulė</i> .	
α . Primäre Nomina actionis u. ä.	485
β . Primäre Nomina agentis	487
Lettisch.	
1. Nomina actionis u. ä.	488
2. Nomina agentis	489
<i>-ul-</i> in abgeleiteten Verben	490
Primäre Adjectiva mit <i>-ul-</i>	490
B. Secundäre Bildungen.	
Litauisch.	
a. <i>-uli-s</i> , Abstracta von Adjectiven	494
b. <i>-uli-s</i> fem. <i>-ulė</i> , Substantivierungen von Adjectiven	494
c. <i>-uli-s</i> fem. <i>-ulė</i> , Deminutiva	492
Lettisch	492
Anhang. Preuss. Bildungen mit <i>-ul-</i>	493
14. Bildungen mit <i>ũ(o)</i> vor <i>l</i>	493
In Secundärableitungen	495
15. Bildungen mit <i>ai</i> vor <i>l</i>	495
16. Suffixe mit <i>-kl-</i> (aus ursprüngl. <i>tl</i>). Nomina instrumenti.	
I. Ableitungen von primären Verbalstämmen.	
A. Die Form <i>-kla-s</i> fem. <i>-klā</i>	495
Primäre Adjectiva	497
B. Die Form <i>-kli-s</i> fem. <i>-klė</i>	497
C. Die Suffixform <i>-ekla-s -ekli-s</i> , fem. <i>-eklė</i>	498
II. Von abgeleiteten Verbalstämmen	499
Vereinzelte Bildungsweisen.	
a. Dem <i>kl</i> geht <i>u</i> voran	504
b. Beispiele mit <i>kszl</i>	504
Anhang. 1. <i>kl</i> -Suffixe in Nomina agentis	502
2. Secundärableitungen mit <i>kl</i> -Suffixen	503
X. Suffixe mit <i>k</i> .	
1. Masc. <i>-ka-s</i> fem. <i>-kā</i> ; masc. <i>-ki-s</i> fem. <i>-kė</i> ; <i>-ku-</i> .	
A. Masculine Substantiva auf <i>-ka-s</i>	504
B. Femininale Substantiva auf <i>-ka</i>	505
<i>-ka</i> in entlehnten slav. Worten	505
C. Masc. Substantiva auf <i>-ki-s</i>	506
D. Feminina auf <i>-kė</i>	507
E. <i>-ka-</i> , <i>-ku-</i> zur Bildung von Adjectiven	507
2. Dem <i>k</i> geht <i>a</i> voran	508
3. Dem <i>k</i> geht <i>e</i> voran	509
4. Dem <i>k</i> geht <i>i</i> voran.	
A. Primäre Bildungen auf msc. <i>-ika-s</i> , <i>-iki-s</i> fem. <i>-ikė</i> .	
a. <i>-ika-s</i> fem. <i>-ikė</i> , Nomina agentis	509
b. <i>-iki-s</i> in gleicher Bedeutung; Lettisch	510

	Seite
B. Secundäre Ableitungen.	
a. <i>-ika-s -iki-s</i> , fem. <i>-iké</i> , Substantivierung von Adjectiven	510
b. <i>-ika-s</i> fem. <i>-iké</i> , Deminutiva, Patronymica	511
<i>α</i> . Deminutiva	511
<i>β</i> . Patronymica	512
Verwendung im Lettischen und Preussischen	512
5. Dem <i>k</i> geht <i>o</i> voran.	
A. <i>-oka-</i> in primären Ableitungen	513
B. Secundäre Ableitungen.	
a. <i>-oka-s</i> fem. <i>-oké</i> , Substantivierung von Adjectiven . . .	513
b. Deminutiva	513
Vereinzelte Fälle	514
c. <i>-oka-</i> <i>-okja-</i> , secundäre Adjectiva und adjectivische Pro- nomina.	
<i>α</i> . <i>-okja-</i> an Pronominalstämmen	514
<i>β</i> . Ableitungen von Zahlworten u. ä.	514
<i>γ</i> . <i>-oka-</i> , Weiterbildung von Adjectiven; lett. Comparativ auf <i>-āka-</i>	515
6. Dem <i>k</i> geht <i>i</i> voran	516
7. Dem <i>k</i> geht <i>u</i> voran.	
A. Primäre Bildungen. <i>-uka-</i> in Nomina agentis und instrumenti	516
B. Secundäre Ableitungen.	
a. <i>-uka-s</i> fem. <i>-uké</i> , Substantivierung von Adjectiven . . .	517
b. Deminutiva	517
8. Suffix <i>-in-inka-s</i> fem. <i>-in-inké</i>	520
9. Suffix <i>-iszka-</i> , secundäre Adjectiva.	522
XI. Suffixe mit g.	
1. Suffix <i>-ga-</i> fem. <i>-ga</i>	523
2. Masc. <i>-gi-s</i> , fem. <i>-gé</i>	524
3. <i>-gu-</i>	524
4. Masc. <i>-aga-</i> ; fem. <i>-aga</i> , <i>-ega</i> , <i>-iga</i>	524
5. Vereinzelte Bildungen mit <i>g</i> -Suffixen	525
6. Lettisches <i>-gana-</i>	526
7. Suffix <i>-inga-</i> .	
A. Im Litauischen, secundäre Adjectiva.	
a. Aus Substantiven	526
b. Aus Adjectiven	527
c. <i>-inga-</i> als (scheinbares) Primärsuffix	528
d. Vogelnamen auf <i>-inga</i> , <i>-ingé</i>	528
B. Im Lettischen (<i>-īga-</i>)	528
C. Preussische Beispiele	529
Preuss. Suffixformen mit <i>v</i> vor <i>-inga-</i>	529

XII. Suffixe mit *t*.

A. *t* (*st*, *szt*) folgt unmittelbar dem vocalischen oder consonantischen Wurzelauslaut.

1. Die Suffixformen *-ta-* *-sta-* *-szta-*, *-tja-* *-stja-* *-sztja-* (Nom. *-ti-s* *-sti-s* *-szti-s*) zur Bildung primärer masc.; *-tā* *-stā* *-stjā* zur Bildung femin. Substantiva.

I. Die Suffixform <i>-ta-</i> <i>-sta-</i> <i>-szta-</i> , Masculina	530
a. Wurzelvocal <i>a</i> im Ablaut mit <i>e</i> (<i>i</i>)	531
b. Wurzelvocal <i>a</i> ohne nachweisbaren Ablaut mit <i>e</i> (<i>i</i>)	532
c. Wurzelvocal <i>ai</i>	533
d. Wurzelvocal <i>au</i>	535
e. Wurzelvocal <i>e</i> , <i>ë</i> , <i>ei</i> , <i>é</i> , <i>o</i> , <i>ū</i>	535
f. Wurzelvocal <i>i</i> , <i>u</i>	537

II. Die Form masc. *-ti-s* *-sti-s* *-szti-s*.

a. Wurzelvocal <i>a</i> im Ablaut mit <i>e</i> (<i>i</i>)	539
Nicht im Ablaut mit <i>e</i> (<i>i</i>)	539
b. Wurzelvocal <i>ai</i>	540
c. Wurzelvocal <i>au</i>	540
d. Wurzelvocal <i>e</i> , <i>é</i> , <i>o</i> , <i>ū</i>	540
e. Wurzelvocal <i>i</i>	541

III. Suffix *-ta*, *-sta*, *-szta*; *-tja* (*-cza*), *-stja* (*-scza* *-szcza*).
Feminina.

a. Suffixform <i>-ta</i>	541
b. Suffixform <i>-sta</i> , <i>-szta</i> ; le <i>-sta</i>	544
c. Suffixform <i>-tja</i> (<i>-cza</i>), <i>-stja</i> (<i>-scza</i> <i>-szcza</i>)	544

2. Suffix *-ti-*, *-sti-*, *-szti-* (*i*-Stamm) zur Bildung primärer Substantiva

a. Wurzelvocal <i>i</i> im Ablaut mit <i>ei</i> u. s. w.	546
b. Wurzelvocal <i>u</i> , <i>ū</i> (im Wurzelauslaut, vor momentanen Consonanten und Sibilanten)	547
c. Wurzelvocal <i>i</i> im Ablaut mit <i>e</i>	548
d. Wurzelvocal <i>u</i> vor Liquida oder Nasal	550
e. Wurzelvocal <i>e</i>	550
f. Wurzelvocal <i>é</i>	550
g. Wurzelvocal <i>ë</i> , <i>ei</i>	550
h. Wurzelvocal <i>a</i> .	
1. Im Ablaut mit <i>e</i> (<i>i</i>)	551
2. Nicht im Ablaut mit <i>e</i> (<i>i</i>)	551
i. Wurzelvocal <i>ai</i>	552
k. Wurzelvocal <i>au</i>	553
l. Wurzelvocal <i>o</i>	553
Infinitive auf <i>-ti</i>	554

Anhang. Preussische Substantiva mit Suffixen aus 1. u. 2. 554

	Seite
3. Suffix <i>-ta- -tu-</i> ; <i>-sta- -stu-</i> ; <i>-szta- -sztu-</i> zur Bildung von Adjectiven und Participien; <i>-tja- (-cza-)</i> als Adjectivsuffix.	
I. Primäre Participien und Adjectiva	556
Alte Participia prät. pass.	557
Suffixform <i>-ta- -tu-</i>	557
Suffixform <i>-sta- -stu-</i>	558
Suffixform <i>-szta- -sztu-</i>	559
II. Secundäre Adjectiva auf <i>-ta-</i> .	
a. Adjectiva von Substantiven der Art wie lat. <i>barbatus</i> u. s. w.	560
<i>-ūta-s</i>	560
<i>-ota-s</i>	561
<i>-ēta-s</i>	562
<i>-yta-s</i>	562
b. <i>-ta-</i> in Ordinalzahlen	563
III. Adjectiva auf <i>-tja- (-cza-)</i> , <i>-stja- (-scza- -szcza-)</i>	563
4. Suffix <i>-toja-s -toji-s</i> zur Bildung von Nomina agentis	564
5. Suffix <i>-tu-</i> .	
A. Zur Bildung von Substantiven	564
B. Zur Bildung des Supinums	564
6. Suffixe mit <i>-tv-</i> .	
A. Femininales <i>-tva, -tvė</i>	564
B. Suffixformen mit <i>u</i> zwischen <i>t-v</i> , Nomina instrumenti.	
Masc. <i>-tuva-s; -tvi-s</i>	565
Fem. <i>-tuvė</i>	565
Fem. <i>-tuva</i>	566
Lettisch <i>-tuva</i>	566
Personenbezeichnungen auf <i>-tuva-s -tvi-s</i> ; Adjectiva . . .	567
7. Suffixe mit <i>tr</i>	567
B. Vor <i>t (st)</i> des Suffixes stehen nicht wurzelhafte Vocale.	
1. Dem <i>t</i> geht <i>a</i> voran.	
a. <i>-ata-s</i> , masc. Substantiva	568
b. <i>-ata</i> , femin. Substantiva	568
c. <i>-ati-</i> , Abstracta, primäre u. secundäre	569
2. Dem <i>t</i> geht <i>e</i> voran.	
a. <i>-eta-s</i> , masc. Substantiva	570
b. <i>-eti-s</i>	571
c. <i>-eta</i> , fem. Substantiva; <i>-etė</i>	571
d. <i>-etu-</i> , Zahlsubstantiva	571
3. Dem <i>t</i> geht <i>y</i> voran.	
ξ Deminutiva und Patronymica.	572
Vereinzelte Worte	572
4. Vor dem <i>t</i> steht <i>ė</i> .	
Lettisches <i>ėti-s</i> fem. <i>-ėte</i> , Einwohner- und Völkernamen; Li- tauische Anwendung	573

	Seite
5. Suffix <i>-aiti-s</i> fem. <i>-aitė</i> , Deminutiva, Patronymica	574
Beispiele im Preussischen	574
6. Dem <i>t</i> geht <i>u</i> voran, Suffix <i>-uti-s</i> fem. <i>-utė</i> .	
A. Primäre Nomina agentis (auch instrum.) und actionis	575
B. Substantivierung von Adjectiven	575
C. Deminutiva	576
D. Einzelnes; Vogelnamen	577
7. Vor <i>t</i> steht <i>o</i> oder <i>i</i>	578
Bildungen auf <i>-otij</i> (<i>-outij</i>) bei Dowkont	578
8. Suffix <i>-esti-</i> , <i>-asti-</i> , Abstracta.	
A. Primäre Bildungen, Nomina actionis u. ä.	579
B. Secundäre Bildungen, Abstracta aus Adjectiven	580
Vereinzelte Worte mit <i>-est-</i>	581
9. Suffix <i>-ysta</i> , <i>-ystė</i> , Abstracta aus Adjectiven und Substantiven .	581
10. Suffix <i>-ūsta-</i> , Adjectiva	582
11. Suffixformen mit <i>kszt</i> .	
A. <i>-yksztī-s</i> .	
a. Deminutiva von Thiernamen	582
Lit. <i>vaikisztis</i> , preuss. Bezeichnungen junger Thiere auf	
<i>-istia-n</i>	583
b. Bezeichnungen der Zugehörigkeit, Ableitungen von Sub-	
stantiven	583
c. Adjectivische Ableitungen von Zeitbegriffen (Substantiven,	
Adjectiven, Adverbien) in dem Sinne: der und der Zeit	
angehörig	584
B. <i>-aikszti-s</i>	584
C. <i>-ūksztī-s</i>	584
D. Vereinzelt	584
12. Suffixe mit <i>-nt-</i> ; Part. Präs. act.	585
a. <i>-inta-</i>	585
b. <i>-inteli-s</i>	585
c. <i>-unta-</i>	585
d. Preuss. <i>-ent-</i>	585

XIII. Suffixe mit *d*.

A. Das <i>d</i> des Suffixes folgt unmittelbar dem Wurzelanslaut.	
1. <i>-da-</i> zur Bildung masc. Substantiva	586
2. <i>-da</i> zur Bildung fem. Substantiva	587
3. <i>-dė</i> zur Bildung fem. Substantiva	587
4. Adjectiva mit Suffix <i>-da-</i>	588
B. Dem <i>d</i> des Suffixes gehen andre, nicht wurzelhafte	
Elemente voran.	
1. <i>-ōda-</i> le <i>-ūda-</i> , Qualitätsbezeichnungen aus Pronomina und Zahl-	
worten	588
2. <i>-anda</i> , <i>-unda</i>	588
3. <i>-andi-s</i> msc.	589

	Seite
XIV. Suffixe mit p	589
XV. Suffixe mit b.	
1. Suffix <i>-ba-s</i> , fem. <i>-ba</i> ; <i>-bi-s</i> fem. <i>-bė</i> .	
Substantiva	590
Adjectiva	591
2. <i>-yba -ybė</i> ; Adjectiva auf <i>-yba-</i> .	
a. <i>-yba -ybė</i> , Abstracta aus Adjectiven und Substantiven . . .	591
Primäre Bildungen	592
b. Adjectiva auf <i>-yba-</i>	592
XVI. Suffixe mit s.	
1. <i>-es</i> -Stämme und ihre Weiterbildungen	592
2. Bildungen mit <i>-ės-</i>	594
3. Suffix <i>-sa-</i> masc.	595
4. Suffix <i>-sa, -sė</i> fem.	596
5. Suffix <i>-si-s</i>	596
6. Adjectiva mit <i>-sa-, -su-</i>	597
7. Vereinzelte Bildungen	597
8. Die lit. Suffixe des Comparativs und Superlativs. . .	597
XVII. Suffixe mit sz.	
1. <i>sza-</i> (<i>-szu-, -szė- = -szja-</i>) Substantiva masc., Personen- bezeichnungen	597
Adjectiva mit <i>-sza-</i>	597
2. <i>-uszi-s</i> fem. <i>-uszė</i> Deminutiva	598
3. <i>-isziu-s</i> , aus dem Slav. entlehnt	599
4. Vereinzelte Bildungen mit verschiedenen Vocalen von <i>sz</i> . . .	599
XVIII. Suffixe mit ž.	
1. <i>-ža</i>	599
2. <i>-uži-s</i> fem. <i>-užė</i> , Deminutiva	600
3. Vereinzelte Bildungen	600
Verbesserungen und Nachträge	601





Leskien, A.

PG
8571

Die Bildung der Nomina im
Litauischen

.L4

POLITICAL INSTITUTE
OF MEDICAL STUDIES
55 SPADINA PARK
TORONTO 5, CANADA

